



XXII. und XXIII. Bericht

der

Naturforschenden Gesellschaft

in

BAMBERG.

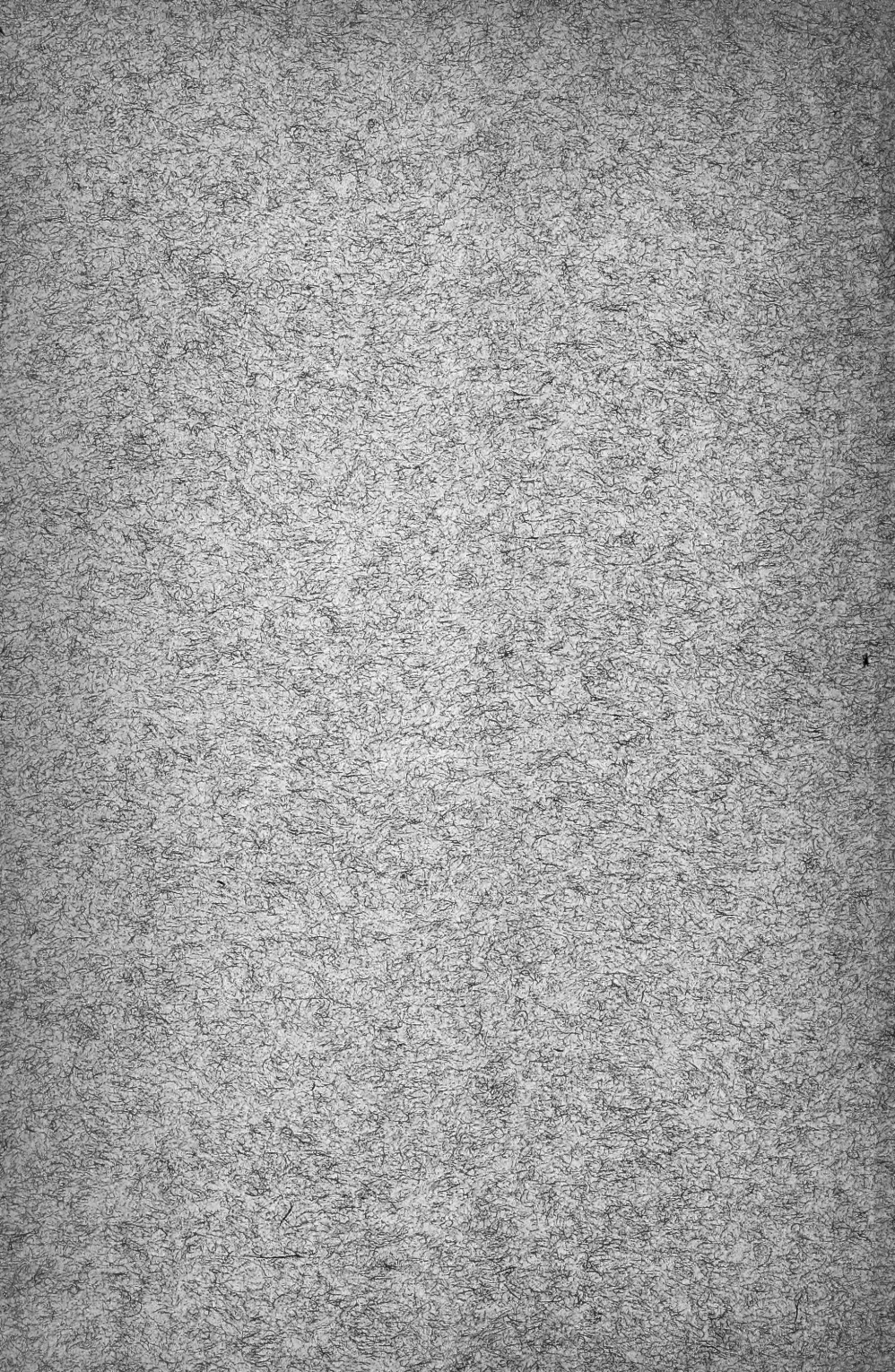


Mit 8 Bildern.



Bamberg 1915

Tagblatt-Druckerer, J. M. Reindl.



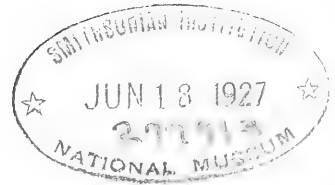
XXII. und XXIII. Bericht

der

Naturforschenden Gesellschaft

in

BAMBERG.



Mit 8 Bildern.

Bamberg 1915
Tagblatt-Druckerei.

Herausgegeben

vom

1. Vorsitzenden.

Inhalt.

1. Gesellschaftsnachrichten und Verzeichnis der Mitglieder.
 2. Bericht über die Bücherei und den Tauschverkehr
von Dr. Ernst Zinner.
 3. Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg von Dr. Kurt Harz.
 4. Die Vögel Bambergs und seiner Umgebung von Dr. A. Ries.
 5. Die Weiher bei Bamberg und Gaustadt mit 8 Bildern
von Dr. J. Reitinger.
-

Gesellschaftsnachrichten.

Der letzte XXI. Bericht war der zur Feier des 75jährigen Bestehens der Naturforschenden Gesellschaft herausgegebene Festbericht, der im Anschluß an die 50jährige Geschichte einen Rückblick auf die darauffolgenden 25 Jahre aus der Feder des Herrn Apothekers Ernst Mayer enthielt. In dem sich anschließenden, hier in Betracht kommenden Zeitraum blieb die Vorstandschaft in den Ämtern des I. und II. Vorsitzenden und des Kassensführers ungeändert. Das Amt des Schriftführers ging 1911 auf Herrn Reallehrer Engelbert Endraß über, an dessen Stelle auf seinen Antrag wegen Einziehung zum Heeresdienst Herr Gymnasialassistent Hofmann gewählt wurde. Auch das Amt des Bücherwartes erfuhr 1911 einen Wechsel durch die Wahl des Herrn Sternwartassistenten Dr. Ernst Zinner. Die Vorstandschaft besteht seit der letzten Wahl im Dezember 1914 aus dem I. Vorsitzenden Dr. Ernst Hartwig, dem II. Vorsitzenden Realschulrektor F. X. Wimmer, dem Schriftführer Gymnasialassistent Hofmann, der unterdessen auch zum Heeresdienst in die Skilauftruppe eingezogen wurde, dem Kassensführer Apotheker Ernst Mayer und dem Bücherwart Dr. Ernst Zinner, der seit August 1914 bei der Luftschifftruppe sich befindet und gegenwärtig die Feldwetterstation 18 leitet.

Die Sitzungen fanden bis zum Herbste 1913 im hinteren Saale des Hotels Bellevue (jetzt Bamberger Hof genannt) statt, im Winterhalbjahr 1913/14 wegen beabsichtigter Bauänderungen im kleinen Zentralsaal des evangelischen Vereinshauses und vom Herbst 1914 an, weil dieser Saal für Lazarettzwecke in Anspruch genommen war, wieder im hinteren Saale des Bamberger Hofes; sie wiesen in diesem Zeitraum einen immer mehr sich steigernden Besuch auf und vereinigten oft einschließlich der Frauen 70 bis 80 Zuhörer. Das nachfolgende Verzeichnis gibt Aufschluß über den Gegenstand der Vorträge, an die sich stets längere Besprechungen knüpften. Der Vortrag am 28. Januar 1915 wurde zum Besten der städtischen Kriegsfürsorge im Eckenbüttnersaale öffentlich veranstaltet und ergab ein Erträgnis zu diesem Zwecke von 100 M. Am 7. Juni 1914 wurde ein botanisch-geologischer Ausflug der Gesellschaft unter sachkundiger Führung nach dem im Juragebiet gelegenen Stammberg bei großer, mehr als 30 Personen umfassender Beteiligung ausgeführt, der vom Wetter begünstigt sehr angeregt verlief.

Von ihren Ehrenmitgliedern hat die Gesellschaft im August 1911 Herrn Seminardirektor J. Stretz in Lauingen durch den Tod verloren.

Die gemeinsame Herausgabe des XXII. und XXIII. Berichts ist durch die umfangreiche Arbeit des Herrn Prof. Dr. Kurt H a r z, „Die Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg“, veranlaßt, die den gewöhnlichen Rahmen unserer Berichte beträchtlich überschreitet. Da der Verfasser seit 1913 in München wirkt, war die Drucklegung bei der großen Zahl von Bogen stark verzögert, zumal die Schwierigkeit des Satzes mehrere Korrekturen verlangte.

Die Vorträge seit Herbst 1910 waren die folgenden:

1910/11

18. Nov.: Dr. H a r t w i g: „Über den Halleyschen Kometen mit Lichtbildern“.
2. Dez.: Reallehrer a. D. S c h n e i d e r: „Über die Photographie in natürlichen Farben“.
16. Dez.: Dr. W. A m e n t: „Über die Seele des Kindes“.
13. Jan.: Reallehrer a. D. S c h n e i d e r: „Über die Tierwelt der Urzeit“.
3. Febr.: Reallehrer E. E n d r a ß: „Über Goethe und das Wesen der Naturforschung“.
17. Febr.: Reallehrer Dipl.-Ingenieur Dr. R e i t i n g e r: „Über die Chemie der alten und neuen Explosivstoffe mit Experimenten“.
3. März: Prof. Dr. Kurt H a r z: „Über unsere Disteln“.
31. März: Reallehrer Dr. G e i d e l: „Über Bergstürze und Erdbeben“.

1911/12

17. Nov.: Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. R e i t i n g e r: „Über Kleinlebewesen mit Lichtbildern“.
- Dr. H a r t w i g: „Über das Erdbeben am 16. November und die Einwirkungen auf die Uhr im Meridiansaal der Sternwarte“.
1. Dez.: Dr. E. Z i n n e r: „Über die Sonne mit Lichtbildern“.
- Oberpostassessor Dipl.-Ingenieur B e r l i n g: „Über den Raufrost vom 25. November im Höhengebiet von Oberfranken mit Lichtbildern“.
15. Dez.: Oberarzt Dr. K. D o e p k e: „Über Tuberkulose mit Demonstrationen“.
26. Jan.: Obergeometer B ä c h l e: „Über die bayerische Landesvermessung“.
9. Febr.: Oberpostassessor Dipl.-Ing. B e r l i n g: „Über Schneekristalle und Raufrostbildung mit Lichtbildern“.
23. Febr.: Reallehrer E. E n d r a ß: „Über Gesetz und Zweck in der Natur“.
8. März: Dr. H a r t w i g: „Über die Monde im Sonnensystem mit Lichtbildern“.

22. März: Krankenhausdirektor Hofrat Dr. Jungengel: „Über seine Reise nach Norwegens und Spitzbergens Küste und dem Packeise mit Lichtbildern“.

1912/13

8. Nov.: Ingenieur E. Goes: „Über die Erweiterung des städt. Wasserwerkes mit besonderer Berücksichtigung der Wassergewinnung mit vielen Zeichnungen“.
22. Nov.: Oberpostassessor Dipl.-Ing. Berling: „Über Funkentelegraphie mit Experimenten und Lichtbildern“.
6. Dez.: Optiker Nusser: „Über lebende Photographie mit Lichtbildern“.
7. Febr.: Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitingner: „Über Bau und Leben der Korallentiere mit Bildern und Naturstücken von Korallenstöcken“.
21. Febr.: Dr. Hartwig: „Über neuere Erkenntnisse und Ansichten vom Bau des Weltalls mit Lichtbildern“.
7. März: Prof. Dr. Koepfel: „Über Entwicklung und Bau der Scheinfrüchte mit selbstgefertigten Zeichnungen und Flachmodellen“.
- Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitingner: „Über Helium in einer nur Wasserstoff enthaltenden Crookes'schen Röhre“.
4. April: Dr. W. Ament: „Über die Pferde des Herrn Krall in Elberfeld mit Ausblicken auf Probleme der Tierseelenkunde und Lichtbildern“.

1913/14

14. Nov.: Dr. E. Zinner: „Über die Trübung unserer Luft-
hülle im Jahre 1912“.
28. Nov.: Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitingner: „Über die
Ausnützung des atmosphärischen Stickstoffs in Natur
und Technik mit Experimenten“.
12. Dez.: Hochschulprofessor Dr. Ries: „Über die Wanderzüge
der Vögel“.
16. Jan.: Prof. Dr. Koepfel: „Über Luftdruck und spezifi-
sches Gewicht in ihrer Bedeutung für den Organismus“.
- Gymn.-Assistent Hofmann: „Über besondere Steine,
reines Eisen und Malachit“.
30. Jan.: Reallehrer E. Endraß: „Über die Grundlagen des
Weltproblems“.
13. Febr.: Ingenieur E. Goes: „Über die Ursachen des Föhns in
Nordtirol mit selbstgefertigten Zeichnungen“.
- Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitingner: „Über hohl ge-
fressene Kieferzweige“.
- Gymn.-Assistent Hofmann: „Über selbstgesammelte
Stücke der betula nana von der Arktis“.

VIII

27. Febr.: Gymn.-Assistent H o f m a n n: „Über eine naturwissenschaftliche Griechenlandreise mit Lichtbildern“.
13. März: Dr. H a r t w i g: „Über merkwürdige Ergebnisse der Himmelsphotographie und den neuen Astrograph der Sternwarte mit Lichtbildern“.
27. März: Dr. W. A m e n t: „Über den Hund der Frau Moekel in Mannheim mit Lichtbildern“.
7. Juni: bot.-geol. Ausflug der Gesellschaft nach dem Stammberg.

1914/15

27. Nov.: Gymn.-Assistent H o f m a n n: „Über eine Studienreise von Petersburg durch Finnland und Nordnorwegen nach Hammerfest mit Lichtbildern“.
18. Dez.: Hochschulprofessor Dr. R i e s: „Über das Vorkommen von Eisenerz im Jura bei Hollfeld“.
15. Jan.: Reallehrer Dipl.-Ing.: Dr. R e i t i n g e r: „Über Fortschritte in der Chemie des Eisens und das Krupp'sche Werk mit Lichtbildern“.
28. Jan.: Prof. Dr. K o e p p e l: „Über die Chemie für Küche und Haus“. Öffentlicher Vortrag zum Besten der Kriegsfürsorge.
-

Die Mitglieder

der

Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.

(Nach dem Stand am 1. Januar 1915.)

A. Ehren-Mitglieder.

Herr Dr. Georg Hübsch, K. Seminardirektor in Bayreuth.
„ W. Bachmayer, K. Gymn.-Prof. a. D. in München.

B. Korrespondierende Mitglieder:

Herr Rud. Luppe, K. Reallehrer in Zweibrücken.

C. Auswärtige Mitglieder:

Herr Dr. Harry Meyer, Navigationslehrer in Bremerhaven,
„ Dr. Friedrich Sieber, pr. Arzt in Buttenheim.
„ R. Weiß, Apotheker in Eichstätt.
„ Alois Wunner, Kaufmann in Nürnberg.

D. Einheimische Mitglieder.

Herr Altmann, Edm., K. Oberpostdirektor.
„ Amende, Dietrich, Dr., prakt. Arzt.
„ Ament, W., Dr., Verlagsbuchhändler.
Frau Ament, Lilli, Oberstenwitwe.
Herr Bächle, Gustav, K. Obergemeter.
„ Bauchwitz, Sigm., Dr., prakt. Arzt.
„ Bing, Edmund, Fabrikbesitzer.
„ Blumm, V., Dr., Zahnarzt.
„ Bopp, Heinr., Dr., prakt. Arzt.
„ Bütterich, J. B., K. Seminarlehrer.
„ Burger, Ad., Dr., prakt. Arzt.
„ Dietl, Eduard, K. Leutnant.

- Herr Döpke, Karl, Dr., prakt. Arzt, Oberarzt des Krankenhauses.
- „ Dürr, Josef, K. Oberlandesgerichtsrat.
- „ Durmayer, Joh., K. Seminardirektor.
- „ Eckert, Josef, Mühlenbesitzer.
- „ Endraß, Engelbert, K. Reallehrer.
- Fräulein Fischer, Johanna, Hauptlehrerin.
- Herr Fischer, Ludwig, Hauptlehrer.
- „ Foster, Robert, Fabrikdirektor.
- „ Freudenberger, Karl, Kaufmann.
- „ Gerst, Gustav, Kaufmann.
- „ Gerst, Simon, Kaufmann.
- „ Geßner, C., Dr., Augenarzt.
- „ Gnuva, Paul, Rentner.
- „ Goes, Emmerich, Zivil-Ingenieur.
- „ Goes, Gustav, K. Oberleutnant.
- „ Grünebaum, Jac., Dr., prakt. Arzt.
- „ Gutmann, Max, K. Kommerzienrat.
- „ Haab, Adolf, Kaufmann.
- „ Hannemann, Otto, Dr., prakt. Arzt.
- „ Hartwig, Ernst, Dr., K. Hofrat u. Sternwart-Direktor.
- „ Heidenreich, Joh., Dr., Domkapitular.
- „ Herd, Mich., Dr., prakt. Arzt.
- „ Hermann, Joh., Kaufmann.
- „ Heßberg, Alfred, Kaufmann.
- „ Heßberg, Josef, Kaufmann.
- „ Heßberg, Leopold, Kaufmann.
- „ Heßlein, Fritz, Kaufmann.
- „ Hofbauer, Gg., Dr., prakt. Arzt.
- „ Hoffmann, Fritz, Tabakfabrikbesitzer.
- „ Hofmann, Hermann, K. Gymnasial-Assistent.
- „ Holzinger, Otto, Dr., Apothekenbesitzer.
- „ Huß, Gg., Dr., Schlachthofdirektor.
- „ Jungengel, Max, Dr., K. Hofrat und Direktor des Krankenhauses.
- „ Kainz, Gg., K. Studienrat.
- „ Kastner, Ernst, Optiker.
- „ Kaufmann, Hugo, Fabrikbesitzer.
- „ Kellermann, Hugo, Dr., Augenarzt.
- „ Klauser, Rudolf, Dr., prakt. Arzt.
- „ Koepfel, Aug., Dr., K. Professor.
- „ Kröner, Wilh., Optiker.
- „ Kronacher, Gottfr., Kaufmann.
- „ Kundmüller, Hans, K. Leutnant.
- „ Kürzinger, Ant., K. Reallehrer.
- „ Kunz, M., Dr., Inspektor des Naturalienkabinetts.
- „ Kupfer, Max, Fabrikbesitzer.
- „ Kupfer, Jul., Dr., Zahnarzt.
- „ Lang, Adolf, Dr., prakt. Arzt.
- „ Leßing, Anton, Kaufmann.

- Herr Leßing, Benno, K. Kommerzienrat.
 Fräulein Lösch, Elise, Rentnerin.
 Herr Loewi, Rud., Dr., K. Notar.
 „ Mahr, Theod., Fabrikbesitzer.
 „ Maier, Adolf, Regierungsbaumeister.
 „ von Marth, G., Exzellenz, K. Oberlandesgerichtspräsident.
 „ Marx, Oscar, Kaufmann.
 „ Mattern, Th., Bankkassierer.
 „ Mauderer, Gg., Benefiziat.
 „ Mayer, Ernst, Apotheker und Fabrikbesitzer.
 „ Meinel, Fr., K. Studienrat.
 „ Messerschmitt, Bapt. Ferd., Rentner.
 „ Messerschmitt, Ferd., Weinhändler.
 „ Meyer, Eduard, Fabrikbesitzer.
 Frau Mohrenwitz, Antonie, K. Kommerzienratswitwe.
 Herr Müller, Adam, K. Seminaroberlehrer.
 „ Neuburger, Phil., Fabrikbesitzer.
 „ Nußer, Eduard, Optiker.
 „ Oberdorfer, Paul, Kaufmann.
 „ Prieser, Karl, K. Dekan und Stadtpfarrer.
 „ Puricelli, Karl, Dr., prakt. Arzt.
 „ Ramer, Wilh., Rechtsanwalt.
 „ Ranft, Alb., K. Leutnant.
 „ Reber, Otto, K. Oberpostinspektor.
 „ Reitinger, Jos., Dipl.-Ing., Dr., K. Reallehrer.
 „ Richter, Chr., K. Reallehrer.
 „ Ries, Alois, Dr., ordentl. Hochschulprofessor.
 „ Rinagel, Hans, Rechtsanwalt.
 „ Ritz, Gg., Zahntechniker.
 „ Rösch, Gustav, Fabrikbesitzer.
 „ Rosenfeld, Eug., Kaufmann.
 „ Rosenfelder, Sigmund, Kaufmann.
 „ Roth, Franz Friedr., Dr., K. Medizinalrat.
 „ Roth, Josef, Dr., prakt. Arzt.
 „ Schlichtegroll, Oscar, K. Major.
 „ Schmid, Alb., Apothekenbesitzer.
 „ Schmolz, Carl, Apothekenbesitzer.
 „ Schmuck, Heinr., Bierbrauereibesitzer.
 „ Schneider, Joh., K. Reallehrer a. D.
 „ Schneller, Alb., Dr., K. Bezirksarzt.
 „ Schönwerth, Rudolf, Dr., K. Reallehrer.
 „ Schuster, Karl, Dr., prakt. Arzt.
 „ Semlinger, Heinr., K. Geh. Kommerzienrat.
 „ Semlinger, Karl, Dr., prakt. Arzt.
 „ Speyer, Karl, Kaufmann.
 „ Speyer, Wilh., Kaufmann.
 „ Steinberger, Hugo, Kaufmann.
 „ Steinberger, Sigmund, Kaufmann.
 „ Steingraber, Bernh., Rentner.
 „ Straßer, Adolf, K. Justizrat und Notar.

- Herr Strauß, Gustav, Kaufmann.
Fräulein Tafel, Emma, Töcherschul-Direktorin.
Herr Thomas, Friedr., Ingenieur.
„ Thomaß, Wilh., Direktor des städt. Elektrizitätswerkes.
„ Treumann, Karl, Kaufmann.
„ Ultsch, Andr., Rentner.
„ Wassermann, Albert, Dr., K. Hofbankier.
„ Wengler, Ernst, Feinmechaniker.
„ Wimmer, Franz Xav., K. Rektor der Realschule.
„ Xyländer, Erich, Buchhändler.
„ Ziegler, Anton, K. Hoflieferant und Uhrmacher.
„ Zinn, Ludwig, Dr., K. Medizinalrat und Landgerichts-
arzt.
„ Zinner, Ernst, Dr., Sternwart-Assistent.

B a m b e r g, 1915 August.

Der I. Vorsitzende: **Dr. Ernst Hartwig.**

Der Bücherbestand Ende 1913.

Seit dem Erscheinen des letzten Berichtes im Jahre 1910 wechselte der Bibliothekar, indem Professor Herlet sein Amt niederlegte und der Unterzeichnete die Bücherei übernahm.

Das infolge des Schriftenaustausches eingetretene Anwachsen der Büchervorräte hatte es notwendig gemacht noch zwei Schränke anzuschaffen und die ganze Sammlung neu zu ordnen. Diese Arbeit wurde im Sommer 1912 durchgeführt. Dabei hatte ich mich Herrn R. Lehnerts tatkräftigen Beistandes zu erfreuen, wofür ich ihm an dieser Stelle bestens danke. Die durch Austausch erhaltenen Schriften wurden unter 269 Namen aufgestellt. Zur Zeit steht die Gesellschaft mit 192 Vereinen und Anstalten im Tauschverkehr. Bei der Durchsicht vermißte Schriften wurden nach Möglichkeit ergänzt; bis jetzt wurde deshalb an 20 Vereine das Ersuchen um Ersatz der uns fehlenden Veröffentlichungen gerichtet.

Für sich aufgestellt ist die Sammlung der meist geschenkwise zugegangenen Einzelschriften. Ihr Bestand ist während der Berichtsjahre außer durch den Ankauf mehrerer Hefte von G. Hegi's Illustrierter Flora von Mittel-Europa durch folgende Schriften vermehrt worden:

Frei, August: Untersuchungen über die Bestandteile der Haferkörner unter dem Einfluß verschiedener Witterungs- und Anbauverhältnisse. Sonderabdruck aus „Die landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen“. LXXII. S. 161—310. Berlin 1910.

Janet, Charles: Anatomie du corselet et histolyse des muscles vibrateurs, après le vol nuptial, chez la reine de la fourmi (*Lasius niger*). Texte. Planches. Limoges 1907.

— Sur la morphologie de l'insecte. Limoges 1909.

— Organes sensitifs de la mandibule de l'Abeille (*Apis mellifera* L.) C. R. 151 S. 618. (1910).

— Sur l'existence d'un organe chordotonal et d'une vésicule pulsatile antennaires chez l'Abeille et sur la morphologie de la tête de cette espèce. C. R. 152 S. 110. (1911).

— Constitution morphologique de la bouche de l'insecte. Limoges 1911.

— Sur l'origine de la division de l'orthophyte en un sporophyte et un gamétophyte. Limoges 1913.

Laube, Gustav C.: Der geologische Aufbau von Böhmen. 1912.
 Pöeeverlein, Hermann: Beiträge zur Kenntnis der deutschen
 Melampyrum-Arten. S.-A. aus „Allgemeine Botanische
 Zeitschrift“, Jahrg. 1907 Nr. 11.

Steller, Konrad Gustav: Stellersche Vorrichtung zu gleichzei-
 tiger verbundener Darstellung helio- und geozentrischer
 Planetenbewegungen. Nürnberg.

Verein Naturschutzpark, Stuttgart: Naturschutzparke in
 Deutschland und Oesterreich. Stuttgart.

Die früher von den Mitgliedern gepflogene Sitte die Samm-
 lung durch Überlassung von Handbüchern und von Werken frühe-
 rer Jahrhunderte zu bereichern, scheint in Vergessenheit geraten
 zu sein. Und doch könnte hier noch manches naturwissenschaftliche
 Werk wieder zu Ansehen kommen, das auf einem Boden mit
 anderen Sachen als „unnützes Gerümpel“ lagert.

Die Schriften des Tauschverkehrs und die Einzelschriften sind
 in 21 Schränken aufgestellt und umfassen etwa 10000 Nummern.

Einen wichtigen Teil der Büchersammlung bilden die Zeit-
 schriften. Zum Teil sind sie durch Geschenke, zum größten Teil
 aber von der Gesellschaft für den Leseverkehr erworben. Ihr
 jetziger Bestand ist folgender:

Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie. VIII—XI.
 1880—83. Berlin.

Archiv für Naturgeschichte. 25—28, 32—34. 1859—62, 66—68.
 Berlin.

Centralblatt für Nervenheilkunde, Psychiatrie und gerichtliche
 Psychologie. 2. Jahrgang, 1. Band. 1879. Leipzig.

Der Naturforscher. II—VIII, XI—XXI. 1869—75, 78—88. Berlin.

Der Naturfreund. 1902/3. Witten a. d. Ruhr.

Der Techniker. III—V. 1880—83. New-York.

Der Zoologische Garten (Zoologischer Beobachter). I—X, XIV
 bis LIV. 1859—69, 1873—1913. Frankfurt a. M.

Die Gesundheit. II—XXI. 1876—96. Frankfurt a. M.

Die Natur. 29—51. 1880—1902. Halle. [Fortsetzung in der „Natur-
 wissenschaftl. Wochenschrift“.]

Die Naturwissenschaften. I. 1913. Berlin.

Entomologische Nachrichten. I. 1875. Putbus.

Humboldt. I—IX. 1882—90. Stuttgart.

Isis, herausgegeben von Oken. 1825, 1834. Jena.

Natur und Kultur. I—X. 1903—13. München.

Naturwissenschaftliche Rundschau. IV—XXVII. 1883—1912.
 Braunschweig. [Fortsetzung in „Die Naturwissenschaften“.]

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. XVII—XXVIII. 1911 bis
 13. Jena.

Prometheus. I—XXIV. 1890—1913. Berlin.

Verschiedenartig ist der Inhalt aller dieser Zeitschriften. Bieten einige, besonders ältere, durch ihren leicht gefaßten Inhalt dem Leser auch Unterhaltung, so wollen andere durch gute Übersichten über die neuesten Ergebnisse einzelner Wissenszweige und durch selbständige Arbeiten nützen. Ein höheres Ziel verfolgen solche Zeitschriften wie Naturwissenschaftliche Wochenschrift und Prometheus. Unter der Leitung H. Potonie's und Ottó N. Witts nahmen sie vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus Stellung zu den Fragen der Zeit, wiesen auf die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Wissenszweigen hin und verschwiegen nicht Lücken in ihrem Aufbau und werden so der späteren Zukunft ein Abbild der Hoffnungen und Zweifel unserer so naturkundigen Gegenwart sein.

Alle diese Erwägungen lassen es angebracht erscheinen den Zeitschriften besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die vorhandenen wurden im Sommer 1912 zu Jahrgängen geordnet. Darauf wurde begonnen fehlende Hefte nachzukaufen. Eine große Unterstützung erhielt dabei die Gesellschaft durch ein Geschenk der Herren E. Bing und G. Gerst, das die Ergänzung der Zeitschriften Naturwissenschaftliche Wochenschrift und Prometheus ermöglichte. Auch an dieser Stelle sei den beiden Herren der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Die folgende Zusammenstellung zeigt den gegenwärtigen Umfang des Tauschverkehrs. Die seit Ende 1910 erhaltenen Schriften sind in Klammern angegeben.

B a m b e r g, im Frühjahr 1914.

Der Bibliothekar.

E. Zinner.

Gesellschaften und Anstalten,

mit denen die Naturforschende Gesellschaft im Tauschverkehr steht.

Europa.

Deutsches Reich.

- Altenburg:** Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. [Mitt.: N. F. XIV (1909), XV (1912).]
- Annaberg:** Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde.
- Augsburg:** Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg. [Ber.: 16 (1863), 26 (1881), 39 u. 40 (1911).]
- Bamberg:** Ausschuß für Naturpflege Bamberg. [Ber.: III.]
Historischer Verein. [Ber.: 66 (1908), 67 (1909), 68 (1910), 69 (1911), 70 (1912).]
Königliche Bibliothek. [Katalog der Bibliothek des Freiherrn Emil Marschalk von Ostheim. I—III. Bamberg 1911.]
Remeis-Sternwarte. [Jahresber.: 1910, 1911, 1912.]
Stadtmagistrat Bamberg. [Verwaltungsber.: 1909/10.]
- Bautzen:** Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“. [Sitzungsber. u. Abh.: 1910—12.]
- Bayreuth:** Historischer Verein für Oberfranken. [Archiv: XXIV Heft 3, XXV Heft 1 u. 2.]
Naturwissenschaftliche Gesellschaft [Ber.: 1.]
- Berlin:** Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. [Verh.: 52 (1910), 53 (1911), 54 (1912).]
Deutsche geologische Gesellschaft. [Zeitschrift A: 62, 63, 64, 65 Heft 1—3; Zeitschrift B: 1910, 1911, 1912, 1913 Nr. 1—7.]
Deutsche physikalische Gesellschaft. [Ber.: 1911, 1912, 1913 Heft 1—22.]
Deutsches Bureau der internationalen Bibliographie.
Königliche Bibliothek.
- Bielefeld:** Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung. [Ber.: 1909—10.]
- Bonn:** Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande und Westfalens. [Verh.: 66 Hälfte 2, 67, 68, 69. Sitzungsber.: 1909 Hälfte 2, 1910, 1911, 1912.]

- Braunberg:** Botanisches Institut des K. Lyceum Hosianum.
[Vorlesungsverzeichnis: 1912/13.]
- Braunschweig:** Verein für Naturwissenschaft. [Ber.: 16, 17
mit Beilage.]
- Bremen:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Abh.: XX Heft 2,
XXI.]
- Breslau:** Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.
[Jahresber.: 87, 88, 89.]
Verein für schlesische Insektenkunde. [Jahreshefte: 2—6.]
- Cassel:** Verein für Naturkunde. [Festschrift, Ber.: 53.]
- Chemnitz:** Naturwissenschaftliche Gesellschaft. [Ber.: 18.]
- Danzig:** Naturforschende Gesellschaft. [Schriften: N. F. XII
Heft 3 u. 4, XIII Heft 1 u. 2, Katalog: Heft 2.]
Westpreußischer botanisch-zoologischer Verein. (Ber.: 32,
34.)
- Donaueschingen:** Verein für Geschichte und Naturge-
schichte der Baar und der angrenzenden Landesteile. [Schrif-
ten: XIII.]
- Dresden:** Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“ [Sitzungs-
ber.: 1910, 1911, 1912, 1913 Januar—Juni.]
- Dürkheim a. d. H.:** Pollichia, ein naturwissenschaftlicher Ver-
ein der Rheinpfalz. [Jahresber.: 68/69.]
- Düsseldorf:** Naturwissenschaftlicher Verein [Festschrift.]
- Elberfeld:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Jahresber.: 13
(1912).]
- Emden:** Naturforschende Gesellschaft. [Jahresber.: 94—97.]
- Erlangen:** Physikalisch-medizinische Sozietät. [Sitzungsber.:
42—44.]
- Frankfurt a. M.:** Ärztlicher Verein. [Jahresber.: 1909—1912.]
Physikalischer Verein. [Jahresber.: 1909/10, 1910/11, 1911/12.]
Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. [Ber.: 1911,
1912.]
- Frankfurt a. O.:** Naturwissenschaftlicher Verein des Re-
gierungsbezirkes Frankfurt. [Helios, Band XXVI, XXVII.]
- Freiburg i. Br.:** Badischer Landesverein für Naturkunde und
Naturschutz. [Mitt.: 226—290.]
Ergebnis der pflanzengeogr. Durchforschung. [I—V.]
- Gera:** Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften.
Jahresber.: 53/54.]
- Giessen:** Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
[Ber., N. F.: Med. Abt. 6—8; Naturwiss. Abt. 4—5.]
- Görlitz:** Naturforschende Gesellschaft. [Abh.: 27.]
- Göttingen:** K. Gesellschaft der Wissenschaften. [Nachrichten:
Math.-phys. Kl. 1910 Heft 4—6, 1911, 1912, 1913 Heft 1
bis 3, Geschäftl. Mitt. 1910, 1911, 1912, 1913 Heft 1.]
- Greifswald:** Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vor-
pommern und Rügen. [Mitt.: 42, 43.]
- Greiz:** Verein der Naturfreunde. [Abh. und Ber.: VI.]
- Güstrow:** Verein der Freunde der Naturwissenschaften in
Mecklenburg. [Archiv: 64—66.]

- Halle a. S.:** Kaiserl. Leop.-Carol. Deutsche Akademie der Naturforscher. [Leopoldina: Heft 46 Nr. 9—12, Heft 47—49.]
Naturforschende Gesellschaft. [Abh.: N. F. 1; Mitt.: 1, 2.]
Verein für Naturkunde. [Mitt.: 35.]
- Hamburg:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Abh.: XIX Heft 3—5, XX. Heft 1; Verh.: XVIII, XIX.]
Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung. [Verh.: XIV.]
- Hana u:** Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde.
- Hannover:** Geographische Gesellschaft. [Katalog der Stadtbibliothek zu Hannover, Nachtrag 6—9; Jahresber.: 12.]
Naturhistorische Gesellschaft. [Jahresber.: 58—61.]
- Hof:** Nordoberfränkischer Verein für Naturgeschichte und Landeskunde.
- Jena:** Geographische Gesellschaft für Thüringen. [Mitt.: 28—30.]
- Karlsruhe:** Badischer zoologischer Verein. [Mitt.: 11—18.]
Naturwissenschaftlicher Verein. [Verh.: 23—25.]
- Kiel:** Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
[Schriften: XV Heft 1, 2.]
- Königsberg:** Physikalisch-ökonomische Gesellschaft. [Schriften: 50—53; Register für die Bände 26—50.]
- Krefeld:** Verein für Naturkunde. [Mitt.: 1909, 1910.]
- Landshut:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Ber.: 19.]
- Leipzig:** Gesellschaft für Erdkunde. [Mitt.: 1910—1912; Wissenschaftl. Veröffentl.: VII.]
Naturforschende Gesellschaft. [Sitzungsber.: 36—39.]
Universitäts-Bibliothek.
- Lüneburg:** Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstentum Lüneburg. [Jahreshefte: XVIII, XIX.]
- Magdeburg:** Städtisches Museum für Natur- und Heimatkunde und Naturwissenschaftlicher Verein. [Abh. und Ber.: II Heft 1—3.]
- Mannheim:** Verein für Naturkunde.
- Marburg:** Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften. [Sitzungsber.: 1910—1912.]
- Meissen:** Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“. [Mitt.: 1908—1912; Zusammenstellung der Monats- und Jahres-Mittel der Wetterwarte Meissen 1911, 1912.]
- Metz:** Verein für Erdkunde. [Jahresber.: XXVII.]
- München:** Bayer. Botanische Gesellschaft zur Erforschung der einheimischen Flora. [Ber.: XIII; Mitt.: II Nr. 15—25, III Nr. 1—4.]
Geographische Gesellschaft. [Mitt.: V Heft 2, VI, VII, VIII Heft 1—3; Jahreshefte: 1910, 1911.]
K. B. Akademie der Wissenschaften. [Sitzungsber. der math.-physik. Kl.: 1910 Heft 5—15, 1911, 1912, 1913 Heft 1, 2; Register zu den Sitzungsber. 1860—1910.]
K. B. Oberbergamt, geognostische Abteilung. [Geognostische Jahreshefte: 22—25.]
K. Hof- und Staatsbibliothek.
K. Hydrotechnisches Bureau. [Jahrbuch: 1910—1912. Veröffentl.: Die Schneedecke in Bayern 1908/9, 1909/10 und

- 1910/11. Ergebnisse der Wassermessungen (Bayer. Donaugebiet 1909/11, Bayer. Rhein- und Elbgebiet 1909/11). Das Hochwasser im südl. Donaugebiet im Juni 1910 II. Wasserführung und Wasserstandsverhältnisse der bayer. Gewässer. Abh.: Der Gewitterregen am Nachmittage des 11. Mai 1911. Das Pegnitz-Gebiet I.]
Ornithologische Gesellschaft in Bayern. [Verh.: X, XI.]
Technische Hochschule.
- Münster:** Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst. [Jahresber.: 38—40.]
- Nürnberg:** Naturhistorische Gesellschaft. [Abh.: XVIII bis XX; Mitt.: II, III, IV 1, 2.]
- Offenbach:** Verein für Naturkunde. [Ber.: 51—53.]
- Osnabrück:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Jahrg.: 17.]
- Passau:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Jahresber.: 21.]
- Posen:** Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Naturwiss. Abteilung. [Zeitschrift: Botanik: VIII 2, XV 1, 2, 5, XVI, XVII 1, XVIII 1, XIX 1—3; Zoologie: XX 1—6.]
- Regensburg:** Kgl. bayer. botanische Gesellschaft. [Denkschriften, N. F.: V, VI.]
Naturwissenschaftlicher Verein. [Ber.: XIII.]
- Ronneburg:** Humboldt-Verein.
- Schneeberg:** Wissenschaftlicher Verein.
- Schweinfurt:** Naturwissenschaftlicher Verein.
- Straßburg:** Gesellschaft für Volkskunde und Kolonialwesen. [Mitt.: 1—3.]
- Stuttgart:** Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg. [Jahreshefte: 67—69; Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung: V; Mitt. der geol. Abteilung des statistischen Landesamts: 8. 9.]
- Ulm:** Verein für Mathematik und Naturwissenschaft. [Jahreshefte: 15.]
- Wiesbaden:** Nassauischer Verein für Naturkunde. [Jahrbücher: 63—65.]
- Würzburg:** Physikalisch-medizinische Gesellschaft. [Sitzungsber.: 1910—1912.]
Verwaltung der Unterfränkischen Volksschulbücherei
- Zerbst:** Naturwissenschaftlicher Verein. [Festschrift.]
- Zwickau:** Verein für Naturkunde. [Jahresber.: 1871, 1882—84, 1886, 1910—11.]

Belgien.

- Brüssel:** Académie Royale des sciences de Belgique. [Annuaire: 1911—1913; Bulletin: 1910, 7—12, 1911, 1912, 1913, 1—8.]
Institut de Sociologie (Institut Solvay).
Société Royale Zoologique et Malacologique de Belgique.
[Annales: XLV, XLVI.]

Frankreich.

C h e r b o u r g: Société nationale des sciences naturelles et mathématiques. [Mémoires: XXXVII, XXXVIII.]

Italien.

C a t a n i a: Malpighia, Rivista di Botanica. [Anno: XXIV, XXV, XXVI 1, 2.]

P i s a: Società Toscana di Scienze naturali. [Atti: XIX—XXII.]

P o r t i c i: R. Scuola superiore di Agricoltura.

S a s s a r i: Istituto fisiologico della R. Università di Sassari.

V e r o n a: R. Istituto di studi superiori pratici.

Luxemburg.

L u x e m b u r g: „Fauna“, Verein Luxemburger Naturfreunde. [Mitt.: I Heft 2, 3, XVII—XXII.]
Institut Grand-Ducal de Luxembourg, Section des Sciences naturelles, physiques et mathématiques.
Société de Botanique du Grand-Duché de Luxembourg. [Recueil des mémoires et des travaux: II—V, IX—XII, XV, XVI.]

Niederlande.

A m s t e r d a m: Koninklijke Akademie van Wetenschappen. [Jaarboek: 1909—1912; Verslagen Afdeeling Natuurkunde: XIX—XXI.]

L e i d e n: Rijks Herbarium. [Medeleeningen: I—14.]

R o t t e r d a m: Bataafsch Genootschap. [Nieuwe Verh.: II R. VI D. III St.; Verslag: 1910, 1912 (holländisch und französisch).]

Norwegen.

B e r g e n: Museum.

C h r i s t i a n i a: Kongelige Norske Frederiks Universitet.

S t a v a n g e r: Stavanger Museum. [Aarshefte: 1909—1912.]

Oesterreich-Ungarn.

A g r a m (Zagreb): Hrvatsko prirodoslovno drustvo. [Glasnik: I Broj 4—6, II—V, XXII—XXV.]

B i s t r i t z: Gewerbelehrlingsschule.

B r ü n n: Lehrerklub für Naturfreunde.
Mährische Museums-Gesellschaft. [Zeitschrift d. mähr. Landesmuseums: XI, XII.]
Naturforschender Verein. [Verh.: 48—50.]

- Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. [Mitt.: 47—49.]
 Verein der Ärzte in Steiermark. [Mitt.: 47—49.]
- Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. [Verh. u. Mitt.: 60—62.]
- Innsbruck: Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg. [Zeitschrift, III. Folge: 54—56.]
- Klagenfurt: Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten. [Carinthia II: 100, 3—6., 101, 102, 103, 1—3. Register (1811 bis 1910).]
- Klausenburg: Siebenbürgisches Nationalmuseum. [Mitt. aus der mineralogisch-geologischen Sammlung: I, 1—2.]
- Linz: Museum Francisco-Carolineum. [Ber. 69—71.]
- Olmütz: Lehrerbildungsanstalt.
 Verein „Botanischer Garten“. [Ber. der naturwissensch. Sektion: 3.]
- Prag: Lese- und Redehalle der deutschen Studenten. [Ber.: 62 bis 64.]
 Deutscher naturwissenschaftlich-medizinischer Verein „Lotos“. [Zeitschrift: 58—60.]
- Preßburg: Verein für Natur- und Heilkunde. [Verh.: XXI bis XXIII.]
- Reichenberg: Verein der Naturfreunde. [Mitt.: 40, 41.]
- Wien: K. K. geologische Reichsanstalt. [Verh.: 1910, 9—18, 1911, 1912, 1913, 1—12.]
 K. K. naturhistorisches Hofmuseum. [Jahresber.: 1908—1911.]
 K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft. [Verh.: LX—LXII.]
 Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität. [Mitt. 1910—1912.]
 Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. [Schriften: 32 mit Nachtrag, 36, 39, 50—53.]

Russland.

- Helsingfors: Finska Vetenskap-Societet. [Acta: XXXVIII 5, XL 5—8, XLI 1—7, XLII 1—2.]
 Bitrag till kändedom om Finlands Natur och Folk: 69—71, 72, 2—5, 73, 1—2, 75, 1.
 Öfversigt, A b: 52—54.
 Tables générales des publications 1838—1910.
 Meteorologisches Jahrbuch für Finland: 1909, Teil 1, 2, 1910, Teil 2.
 Erdmagnetische Untersuchungen: 1910, T. 1.]
- Kiew: Société des Naturalistes. [Mémoires: XXI, 2—4, XXII, XXIII, 1—3.]
- Moskau: Société Impériale des naturalistes.
- Odessa: Observatoire météorologique de l'Université Impériale. [Annuaire: 1908—1912.]

Petersburg: Société des Naturalistes.
Riga: Naturforschender Verein.

Schweden.

Stockholm: Entomologiska Förening. [Entomologisk Tidskrift: 32, 33, Register über Bd. 11—30.]
Kungl. Svenska Vetenskapsakademi. (Handlingar: 45, 8—12, 46, 1—11, 47, 1—11, 48, 1—2, 4—7, 49, 1—10, Beilage.
Arkiv för Botanik: X, XI, XII, 1—2.
Arkiv för Matematik, Astronomi och Fysik: VI, 2—4, VII, VIII, 1—2.
Arkiv för Zoologie: VII, 1—3.
Arsbok: 1911, 1912.
Medelanden (Nobelinstitut): I, 1—15, II, 1—2. [Les Prix Nobel 1909—1911.]

Schweiz.

Basel: Naturforschende Gesellschaft. [Verh.: XXI, 2, XXII, XXIII.]
Bern: Geographische Gesellschaft.
Naturforschende Gesellschaft. [Mitt.: 1909—1912.]
Schweizerische naturforschende Gesellschaft.
Chur: Naturforschende Gesellschaft Graubündens. [Jahresber. N. F. LII—LIV.]
Frauenfeld: Thurgauische naturforschende Gesellschaft. [Mitt.: 19, 20.]
St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft. [Ber.: 50 bis 52.]
Ostschweizerische Geogr. commerc. Gesellschaft. [Mitt.: 1910—1912, 1913 Heft 1.]
Zürich: Naturforschende Gesellschaft. [Vierteljahrsschrift: 55—57, 58 Heft 1—2.]

Amerika.

Albany, N. Y.: New York State Museum of Natural History. [Bull.: 63, 1—4, 64, 1—2.]
Ann Arbor, Mich.: Michigan Academy of Science. [Rep.: 11 bis 13.]
Boston, Mass.: American Academy of Arts and Sciences. [Proc.: XLV 21, XLVI 1—25, XLVII 1—22, XLVIII 1—21, II 1—7.]
Society of Natural History. [Mem.: 7; Proc.: 34, 5—12.]
Brooklyn, N. Y.: The Central Museum. The Brooklyn Institute of Arts and Sciences.
Buenos Aires: Museo nacional de Historia Natural. [Anales: Tome XXIII.]

- Chicago, J. M.: Academy of Sciences. [Bull.: III. N. 1—5; Special Publication: III.]
Field Columbian Museum.
University.
- Cincinnati: Lloyd Library. [Bull.: 12—20; Bibliographical Contributions: 1—12. Mycological Notes: 36, 38, Polyporvit Issue: 1—3.]
- Cordoba: Academia Nacional de Ciencias.
- Halifax: Nova Scotian Institute of Science. [Proc. and Trans.: XII 3—4, XIII 1—2.]
- La Plata: Dirección General de Estadística de la Provincia de Buenos Aires. [Vol.: VIII—X.]
- Madison, Wisc.: Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters. [Trans.: XVI, Part. II, 1—6.]
- Mexico: Instituto geológico de México. [Bol.: 25—30; Parergones: III 4—10, IV 1.]
- Milwaukee, Wisc.: Natural History Society. [Proc.: VIII—X.],
Public Museum. [Bull.: I, 1—2.]
- Minneapolis, Minn.: Minnesota Academy of Natural Sciences.
[Bull.: IV No. 3.]
- Missoula Mont.: University of Montana. [Bull.: 61, 64, 68, 70, 74, 75, 78, 80, 84, 85, 87, 88.]
- Montevideo: Museo de historia natural. [Anales: Vol. VII, T. IV, 3.]
- New-Haven: Connecticut Academy of Arts and Sciences.
[Vol.: 16, 1—116, 247—407, 18, 1—137.]
- New-Orleans: Louisiana State Museum. [Rep.: 3.]
- New-York: New-York Academy of Sciences. [Annals: XIX, XX, XXI, XXII S. 1—423.]
- Oberlin, Ohio: Oberlin College, Library. [The Wilson Bull: 72—84.]
- Philadelphia Pa.: Academy of Natural Sciences. [Proc.: LXII—LXIV, LXV 1—2.]
American Philosophical Society. [Proc.: 195—210, Index to Vol. 1—50; Trans.: XXII 1—2.]
Wagner Free Institute of Science. [Trans.: VII 1,2; Announcement 1912/3, 1913/4.]
- Portland, Maine: Natural History Society. [Proc.: 9.]
- Rio de Janeiro: Museo nacional. [Archivos: XIV, XV.]
- Rochester, N.-Y.: Rochester Academy of Science. [Proc.: IV S. 233—241, V S. 1—58.]
- St. Louis: Academy of Science. [Trans.: XIX—XXI, XXII No. 1—2.]
Missouri Botanical Garden. [Rep.: 21—23.]
- Springfield: Museum of Natural History.
- Tufts College, Mass.: Tufts College, Library. [Studies: III 2.]

- Washington: Smithsonian Institution. [Rep.: 1908—1912;
 Miscell. Coll.: 56, 57 No. 1—2, 58—60, 61 No. 1—14, 16,
 62 No. 1.
 U. S. National Museum, Proc.: XXXVII—XLIV; Bull.:
 71, 73—77, 79, 81; Rep.: 1910—1912.
 National Museum, Contrib. to U. S. Nat. Herbarium: XV,
 XVI 2—7, 9, 12, XVII 1—3.
 Opinions: 1—56.
 Annals of the Astrophysical Observatory: III.]
 U. S. Department of Agriculture. [Yearbook: 1910—1912.]
 U. S. Geological Survey. [Bull.: 436, 439, 465, 480, 494, 495,
 506, 508.
 Monograph: 48, 50.
 Annual Report.: 29, 32.
 Water-Supply Paper: 78—90, 101, 104—108, 111, 118, 120,
 136, 158, 164—168, 170, 172, 174, 175, 177, 180, 193, 197,
 198, 201—215, 221, 223, 228, 231—234, 236—249, 251—255,
 258, 261—277, 279, 282, 285—288, 295.
 Professional Paper: 9, 10, 13—16, 41, 44, 46, 47, 58, 65—67,
 69, 73, 74, 77.]

Der Bibliothekar.

E. Zinner.

Flora
der Gefäßpflanzen von
Bamberg.

Von

Dr. Kurt Harz,
Kgl. Professor; München.

1 9 1 4.



Vorwort.

Im 3. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg, 1856, erschien eine „Skizze einer Flora von Bamberg. Von Dr. Funk“. Seit dieser Zeit sind nur zerstreute floristische Veröffentlichungen aus dem Gebiet von Bamberg erfolgt und ich habe daher meinen 10jährigen Aufenthalt in dieser Stadt zum eingehenderen Studium der Flora benützt. Von besonderem Werte für die vorliegende Flora waren die muster-giltigen Abhandlungen und Floren der Herren Lycealprofessor Dr. Fischer, Korpsstabsveterinär A. Schwarz und Studienrat Professor Dr. F. Vollmann, denen ich zahlreiche Fundorts-angaben verdanke.

Letztere Flora erschien, nachdem meine Arbeit schon beinahe vollendet war, weshalb die Anordnung der Familien und Gattungen nicht nach dieser erfolgen konnte, sondern noch nach Garcke erfolgte. Die neuere Nomenklatur und die Betonung, die gewiß manchem Botaniker erwünscht sein wird, ist aus der Flora von Vollmann entnommen.

Das Gebiet der vorliegenden Flora umfaßt den nord-westlichen Teil des Frankenjuras, das Weihergebiet Erlangen-Aischtal, einen großen Teil des Steigerwaldes und streift das Grabfeld und die Hassberge. Die Grenze bildet ungefähr die Linie Lichtenfels - Weismain - (Hollfeld-) Schönfeld - Waischenfeld - Gössweinstein - Egloffstein - Oberehrenbach - Erlangen - Dachsbach - Taschendorf - Geiselwind - Ebrach - Oberschwarzach - Hassfurt - Königsberg - Hofheim - Burgpreppach - Altenstein - Seßlach - Lichtenfels mit Bamberg als

Mittelpunkt. In der Linie Lichtenfels-Weismain-Waischenfeld berührt die vorliegende Flora das Gebiet der 1907 von mir veröffentlichten Flora von Kulmbach.

Die Namen der Finder sind in Klammern beigefügt; ohne Namen angeführte Fundstellen beziehen sich sämtlich auf den Namen des nächstfolgenden Finders.

Dr. Kurt Harz.



Phanerogamen.

I. Angiospermen.

A. Dicotylen.

a. Thalamifloren.

1. Ranunculaceen.

Clématis Vitalba L. Waldrebe. ♀. Gebüsch, Waldrand. VI, VII. Bis 7.

K Zabelstein, Hermannsberg (!!), Friedrichsberg, Gräfenneuses, Geiselwind, Stierhöfsetten (Vill), Castell (Sarrat) im Steigerwald, zwischen Zell und dem Ebersberg, Zeil, zwischen Viereth und Bischberg, zwischen Eschenbach und Dippach, Untergereuth (südwestl. Bamberg), Forchheimer Steinbrüche, Hallerndorf (!!), Ründenhausen, Eschenau, Haßfurt (Vill), Wiesenthau (S), Walsdorf, zwischen Trailsdorf und Seußling, Vollmannsdorf, Königsberg (!!).

L Pödeldorf (F), Geisfeld (!! F), zwischen Hirschaid und Seigendorf, Unterseigendorf (!!), Ketschendorf (!! S), Eggolsheim, Schnaid, Wiesenthau (!!), Scheßlitz (!! F, S), Litzendorf, Großbuchfeld und von da nach Seußling und Trailsdorf, Unnersdorf nordwestl. Staffelstein (!!).

Do Zeckendorf bei Ludwag, Leutenbach, Reifenberg südwestl. Ebermannstadt (!!), zwischen Ebermannstadt und Gasselndorf (S), Senftenberg, Mistendorf, Zeegendorf, Lohndorf und von da nach Melkendorf, Tiefenellern, von Kauernhofen über Rettern nach Mitterweilersbach, Melkendorf, Pünzendorf südöstl. Straßgisch (!!), Banz und Weingarten (Ka).

M ziemlich verbreitet, besonders am Steilrand.

A Mainufer unterhalb Staffelstein, Hain bei Bamberg (!!). Außerdem an Zäunen, Hecken und zu Lauben oft kultiviert und in der Nähe von Ortschaften, daher nicht selten verwildert.

var. *integrata* Godron.

var. *crenata* Jordan.

Beide Formen nicht selten.

C. Viticella L. ♀. Südeuropa. VII, VIII. Bis 5.

var. *campaniflora* Willk.

1904 an der Altenburg verwildert (!!).

C. recta L. ♀. Wiesen, Wälder, Felsen. VI, VII. 0,5—1,25.

K an der Grenze im Grettstadter Gebiet, zwischen Dürfeld und Sulzheim (!!), verwildert im Schloßgarten Erlangen (S)

Thalictrum aquilegifolium L. ♀. Gebüsch, Wiesen. V, VI. 0,5—1,5.

Verwildert Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Pu).

T. minus L. ♀. Wiesen, Hügel, Ackerrand. V, VI. 0,3—1,5.
var. *róridum* Wallr.

K Woffendorfer Sandhügel nördl. Weismain (Ade).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Kalkberg und Körtel bei Weismain (Ade), Kordigastplato (!! Ade) und zwischen da und Kröttenstein (!!), Friesen (!! F), Plato ober Muggendorf (Pr) nach Engelhartsberg (R).

ssp. flexuosum (Bernh.) G. Beck.

M Felsen der Bienleinsmühle im Ziegenfelder Tal (Ade), Kemmitzenstein bei Wattendorf (Ka), Staffelberg (!! mF) und von da nach Vierzehnheiligen (!! Ka), Ehrenbürg (!!), zwischen Muggendorf und Streitberg (Gottlieb Koch).

T. galioides Nestl. ♀. Heide- und Moorwiesen. VII. 0,3—0,6. Großlangheim (Vollm).

T. flavum L. ♀. Feuchte Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

A Theresienhain und Regnitzauen bei Bamberg (!! Kainz), Bug, Strullendorf, Hirschaid, Sassanfahrt; Sumpfwiesen am Kanal bei Bug, Strullendorf, am Hauptsmoor; Seehof; Mainauen bei Kemmern, Viereth, Dippach, Ebing, zwischen Ebing und Daschendorf, Eltmann, Sand, Obertheres, Haßfurt, Hallstadt, Zeil; zwischen Seußling und Traildorf; Teichanger südwestl. Sassanfahrt; im Itzgrund bei Rattelsdorf (!!), Kohlerweiher bei Dechsendorf (Ka), Poppenwinder Weiher (Kränzle), von da nach Hesselberg, am Seebach bei Dannberg, Horhausen (Vill), Gottesgab bei Uhlfeld (Hm); an der Aisch von der Mündung bis Gremsdorf, an der Baunach bei Baunach (!!).

Anemone Hepática L. (= *Hepática nobilis* Rchb.). Leberblümchen. ♀. Schattige Wälder, Hecken, Haine. III, IV. 0,08—0,15.

K Bruderwald bei Bamberg (F, !!), Distelberg und Fuß des Distelbergs bei Weizendorf und Höfen, Stiefenberg bei Baunach, Ebing, Zell bei Eltmann, Kreuzschuh, Graßmannsdorf bei Burgbrach, Uhlfeld an der Aisch, zwischen Bischberg und Viereth (!!), Egenhausen, Sontheim (Precht), Erlangen (Pra), Schälwaldungen bei Sassendorf, zwischen Vorbach und Albersdorf, Medlitz nördl. Rattelsdorf, am Zeilberg bei Maroldsweisach, am Großen Knetzberg und Zabelstein, Sulzheim, zwischen Lichtenfels und Mistelfeld, zwischen Buch a. Forst und Schönsreuth, Kreuzberg oberhalb Kemmern, Ebing (!!), von Mittelsteinach südöstl. Ebrach zur Obersteinacher Mühle (Maerz !!), Schönbrunn (!!), Ezelheim, Lonnerstadt, von Höchstadt a. Aisch bis Zentbechhofen (Hm), Ebrach (Hö), Abtswind, Wohnfurt, Rüdern, Castell, Rüdendhausen, Ebelsbach, Stettfeld (Vill).

L Zentbechhofen (Hm).

Do oberhalb Lohndorf, Vierzehnheiligen (!!), Pfauengrund bei Weismain (Ade).

M oberhalb Melkendorf und Lohndorf, zwischen Drosendorf und Voitmannsdorf im Aufseestal, Rosdach (nordöstl. Weichen-

wasserlos), Treunitz, Kordigast, Vierzehnheiligen, Staffelberg (!!), Heiligenstadt (Ellw.), an der Wiesent von der Quelle bis Freienfels und im Seitental bei Loch, Neideck, Gößweinstein, Serkendorf, Banz (Ka), im Kaiserbachtal unter Krögelstein und im Kainachtal unter Zedersitz, Schönfeld, Alladorf, Ziegenfelder Tal (S), Nieten bei Weismain (Ade), Lehmental, Lahm (!!).

for. *roseiflora*.

Weismain (Ade).

A. Pulsatilla L. Osterglocke, Kuhschelle, Küchenschelle. ♀. Sonnige Hügel. III, IV. 0,15—0,3.

K Unterhaid, Oberhaid, Medlitz nördl. Rattelsdorf, Markt Zeuln, zwischen Oberhohenried und Prappach (!!), zwischen Altenkundstadt und Prügel (Ade), Königsberg, in den Haßbergen bei der Ruine Rottenstein (!!), Sailershausen, Wofurt, Kleinsteinach, Wilflingen (Vill).

Do Friesen, Tiefenellern, Senftenberg bei Stackendorf, Zeckendorf östl. Straßgiech, oberhalb Lohndorf, von der Ehrenbürg zum Eichelberg (!!).

M verbreitet, ebenso im Haßfurter Muschelkalkzug (!!).

Di Hallstadt (Hauptlehrer Fischer !!), Amlingstadt (!!).

A zwischen Zapfendorf und Kirchsletten (Veronika Kemet), Hauptmoorwald bei Strullendorf (!!).

for. *pallidiflora*.

M Friesener Warte, oberhalb Ketschendorf (!!).

Während der Vegetationszeit findet man zu allen Zeiten da und dort verspätete Blüten, die dann mit wohlentwickelten Laubblättern versehen sind; so fand ich blühende Küchenschellen am 15. Mai, 17., 20., 23. und 26. Juni, 19. und 26. Juli, 4., 5., 9. und 10. August, 4., 13., 23 und 24. September und 10. Oktober.

A. silvéstris L. ♀. Sonnige Anhöhen, Waldränder. IV, V. 0,15—0,3.

K Kreuzberg, Spitzelberg bei Stettfeld, Medlitz nördl. Rattelsdorf, Hecken an den Weinbergen nördl. Prappach (bei Haßfurt), Königsberg, Krum (!!), im Steigerwald am Fuß des Zabelsteins bei Michelau und Wibelsberg (Kreß), Abtswind, Friedrichsberg, Altershausen, Kleinsteinach, Wülflingen, Sylbach (Vill).

M Friesener Warte, Kautschenberg, Hochstall, Ketschendorf, Gaisberg bei Melkendorf, Roschlaub, Staffelberg, zwischen Ützing und dem Kemitzenstein, vom Kemitzenstein zum Schlockenstein, Kordigast, Wischenstein (!!), Burglesau (Vill), viel zwischen Scheßlitz und Kasendorf, Hölzerberg nordöstl. Leutenbach, Würgau, Gößweinstein gegen den Bärenstein, Burgstall oberhalb Sträublingshof, Hezlas, Steinfeld, Hollfeld, Ehrenbürg, Moggast, Egloffstein, Ortspitz (!!), Wolkenstein (von Seefried), Muggendorf, Streitberg, Ziegenfelder Tal, oberhalb Kleinziegenfeld, Rosdorf oberhalb Würgau, Krassachtal bei Weismain, Eichenleite oberhalb Frauendorf, Rabeneck, Rabenstein (!!).

Do Eichelberg bei Schlaifhausen (!!).

A. nemorosa L. Windröschen. ♀. Laubwälder, Gebüsch, Waldwiesen. III, IV. 0,15—0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

form. *purpurea* Bluff.

Zerstreut unter der gewöhnlichen Art.

Formen mit 10 blättrigem Kelch im Hain bei Bamberg, bei Wildensorg; mit 12 blättrigem Kelch zwischen Baunach und dem Zentberg (!!).

A. ranunculoïdes L. ♀. Laubwälder, Hecken. IV, V. 0,15—0,3.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), Altenburg, Bruderwald, Michaelsberg, am Bach zwischen Köttendorf und Peulendorf, zwischen Grettstadt und Obereuerheim, Schönbrunn (!!).

L Kunigundenruh, Geisfeld, am Sendelbach im Hauptmoor auf Geisfeld zu, zwischen Trailsdorf und Seußling, am Bach zwischen Gunzendorf und Dreuschendorf (!!).

Do Würgau und von da nach Demmelsdorf, am Bach von Peulendorf nach Pünzendorf, Melkendorf, Giech, Banz (!!).

M verbreitet.

Di im Park und am Deichselbach bei Buttenheim, am Sendelbach, Hirschaid (!!).

A sehr zahlreich im Hain; am Sendelbach, Forsthaus Bug, am Bach bei Lohndorf, Höfen, im Schilf am Regnitzufer der Gaudstadter Spinnerei, Weiherufer bei Kloster Langheim (!!).

var. subintegra Wiesb.

A Hain bei Bamberg (!!).

Formen mit breiten Laubblattabschnitten ebenfalls im Hain (!!).

A. nemorosa L. + **ranunculoïdes** L.

M in der Mulde oberhalb Ketschendorf fand ich ein einziges Exemplar einer eben frisch aufgeblühten Pflanze mit auffallend schmutzig gelblich-weißen Kelchblättern, die nur als dieser Bastard aufgefaßt werden kann.

Adónis (Adonisröschen) **aestivális** L. ⊙. Unter der Saat. V, VI. 0,3—0,5.

K Handtal, Kammerforst, Breitbach und Michelau im Steigerwald (Kress); Altenburg, Höfen, Mühlendorf, zwischen Zell und Sand, Haßfurt, Königsberg (!!), Wiesengiech (Hö), Drosendorf bei Memmelsdorf, Kleinbuchfeld, Hohe Wand, zwischen dieser und Zeil, Sechsthal nördl. Zeil, zwischen Baunach und dem Vordergereuthberg, am Berg nordöstl. Krum, Prappach (!!), Stafelbach, Ebelsbach (F).

L Roßdorf a. Forst, Strullendorf, Wernsdorf, Friesen, zwischen Hirschaid und Seigendorf, Rotensand, zwischen Oberleiterbach und Oberkleukheim, Reuthlos östl. Zapfendorf (!!), Kirchsulletten (Panzer), zwischen Windischletten und Kirchsulletten, Buchau (!!), Prächting südöstl. Ebensfeld (Hö).

Do Friesen, Banz, Wiesen an den Eierbergen, Leimershof (!!).

M ziemlich verbreitet.

A Gädheim; adventiv um Bamberg als Gartenunkraut (!!).

var. citrinus Hoffm.

Fast stets unter der typischen Art und oft weit zahlreicher als diese.

A. flámmeus Jacq. ⊙. Unter der Saat. VI—VIII. 0,3—0,5.
var. anomalus Wallr.

K im Steigerwald bei Breitbach (Kreß), Walsdorf, Hohe Wand bei Zeil (!!), zwischen Nackendorf und Schirnsdorf (Hm).

L Haßfurt (!!).

M Friesener Warte, Kälberberg, Kübelstein, Oberküps, Kemtzenstein, Ludwag, Würgau, Reisberg bei Scheßlitz, zwischen Hummerstein und dem Schauergraben, Krögelstein, Kordigast, Niedermirsberg, Teuchatz, Ehrenbürg (!!), Sachsendorf, Königsfeld, Steinfeld (!! S), Kainach, zwischen Schirradorf und Atzendorf (S), Staffelberg, Spitzberg (!! S), Aufsees, Wattendorf (!!).

A. autumnális L. ☉. Südeuropa. VI—IX. 0,3.

Adventiv in Gärten bei Bamberg aufgetreten (!!).

Myosúrus mínimus L. Mäuseschwänzchen ☉. ☉. Feuchte Sand- und Lehmäcker. V, VI. 0,05—0,1.

K sehr verbreitet; um Bamberg z. B. beim Hohen Kreuz, am Bruderwald, oberhalb Bug, Waizendorf, Stegaurach, Debring, Hallstadt, Seehöflein, Höfen, Strullendorf, Erlau, Mühlendorf, Oberhaid, Rothof, Gaustadt, Kramersfeld, Birkach, Wildensorg etc. (!!).

L Leimershof (Martius).

Do Schammelsdorf nördl. Litzendorf, Vierzehnheiligen (!!), Banz (Ka).

A Oberhaid (!!).

Ranúnculus (Hahnenfuß) **aquátilis** L. ♁. Stehende und fließende Gewässer. VI—IX.

Im ganzen Gebiet häufig bis zerstreut.

var. *suculéntus* Koch.

Eine Landform auf feuchtem Weiher- und Flußsand. Bischofsweiher bei Dechsendorf (R !!), Poppenwind, Neuhaus (S).

var. *suberéctus* God.

Wiesenthau (J. Simon).

R. fláccidus Pers. (= **R. paucistamíneus** Tausch). ♁. Fließende, seltener stehende Wässer. V—VII.

K Ebrach und Handthal etc. im Steigerwald (Kreß), Dechsendorf (mF), Hannberg, Baiersdorf (S), in der Wiesent von Forchheim bis Wiesenthau (mF), Baunach !! Weiher bei Gaustadt (Panzer).

M Stempfermühle und unter der Riesenburg, zwischen Steinfeld und Treunitz, in der Aufsees bei Königsfeld, in den Quellen bei Krögelstein (S), in der Weismain im Ziegenfelder Tal (S !!).

A Straßgiech (Hö).

R. circinátus Sibth. = (**R. divaricátus** auct. germ). ♁. Stehende und fließende Wässer. VI—VIII.

Häufig im ganzen Gebiet.

var. *globulifórmis* A. Schwarz.

Weiher zwischen Medbach und Kieferndorf (S !!).

R. flúitans Lam. ♁. Fließende Gewässer. VI—VIII.

Häufig in der Regnitz, dem Main und der Wiesent (!!) sowie in der Krassach und Weismain (Ad).

for. *terréster*.

Hollergraben im Hain bei Bamberg, auf Regnitzsand bei Bug

und auf Mainsand bei Hallstadt, Viereth, Eltmann (!!), Ebing (Fsch).

R. aconitifolius L. ♀. Bergwälder. V, VI. 0,3—1,25.

ssp. platanifolius L.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Altenburg 1893, jetzt hier verschwunden (Kainz), Haßberge, Rappershausen (Vollm).

R. Flammula L. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. VI—IX. 0,15—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. tenuifolius Wallroth.

K Rand des Mönchsees bei Oberhaid (!!).

ssp. réptans L.

K Steigerwald (Vollm).

R. Língua L. ♀. Sümpfe. VII, VIII. 0,5—1,25.

In der Nähe des Kanals zwischen Bug und Strullendorf und bei Hirchaid; am Main bei Michelau (!!), Dörfleins (Ries !!), Zeil, Augsfeld und Haßfurt; an der Regnitz bei Forchheim, Kersbach, Baiersdorf; am Ablaß des großen Bischofsweihers bei Dechenendorf, von da nach Möhrenhof (!! und Röthenbach (Schwgr. K.), Igelsdorf, Wellerstadt (Gl), Kieferndorf, zwischen Moorhof und Poppenwind (S !!).

var. hirsútus Wallr.

A Michelau bei Lichtenfels (!!).

R. auricomus L. ♀. Feuchte Wälder, Gebüsch, Wiesen. IV, V. 0,15—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. renifórmis Kittel.

Im ganzen Gebiet zerstreut unter der typischen Art und mit derselben stets durch Übergänge verbunden.

K Altenburg, Michaelsberg, Dörfleins, Strullendorf, zwischen Memmelsdorf und Pödelhof, Gundelsheim, Ebing, Stiebarlimbach, Rothensand, Windischletten (!!).

L in Litzendorf und von da nach Schammelsdorf, Roßdorf a. Forst, Lichtholz nördl. Hirschaid, zwischen Roth und Kirchschletten, Isling (!!), Weismain (Ade).

Do Melkendorf, Würgau, zwischen Rettern und Kauernhofen, zwischen Stübig und Dörnwasserlos, Staffelberg, Tiefenellern (!!).

M oberhalb Lohndorf und Melkendorf, Würgau, zwischen Ortspitz und Hölzerberg, vom Kemitzenstein nach Lahm, Staffelberg (!!), Kordigast (Ade), zwischen Hochstahl und Tiefenhöchst, Tiefenellern (!!).

Di Lohndorf, Zapfendorf, St. Anna bei Unterweilersbach, Staffelstein, Scheßlitz, in Wiesengiech (!!).

A Hain bei Bamberg, Memmelsdorf (!!).

R. acer L. ♀. Wiesen. V, VI, IX. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. latiséctus von Managetta.

K Pfaffendorf bei Weismain (Ade).

M Weismain (Ade).

for. sulphúreus.

L Seigendorf (!!).

for. pleniflorus.

L Seigendorf in einer Wiese wild wachsend (!!).

R. lanuginosus L. ♀. Schattige Laubwälder. V, VI. 0,3—1. Ziemlich verbreitet im gesamten Gebiet.

R. polyanthemus L. ♀. Wiesen, Hügel, Waldränder. V, VI. 0,3—0,6.

Nebst ssp. **breyininus** Cr. (= **nemorosus** DC) zerstreut im ganzen Gebiet.

R. repens L. ♀. Feuchte Gebüsche, Gräben, Wiesen. V—IX. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

In Gärten und Kirchhöfen wird zuweilen eine Form mit gefüllten Blüten unter dem Namen Goldknöpfchen kultiviert.

Verbänderungen beobachtete ich am Bruderwald und bei Sulzfeld (!!).

R. bulbosus L. ♀. Triften, Äcker, Raine. IV—VI. 0,15—0,3. Im ganzen Gebiet gemein als

var. **glaber** Koch und

var. **hirsutus** Koch.

R. sardosus Crantz. ☉, ♀. Feuchte, lehmige Äcker. V—VIII. 0,25—0,5.

var. **tuberculatus** Čelakovsky.

K Debring, Herrnsdorf, Bösenbechhofen, Krausenbechhofen, im Aischgrund bei Neuhaus, Aisch (!!), Haid, Saltendorf (!! F), Dechsendorf (!! S), im Itzgrund zwischen Busendorf und Hemmendorf (!!), Hannberg und von da über Poppenwind nach Gremsdorf, Adelsdorf (S !!), Burgwindheim, Schönbrunn (Hö). Im Steigerwald bei Oberweiler, Heuchelheim (Kreß), Gersdorf (Vill).

Do Altendorf bei Isling (!!).

Di Baiersdorf, zwischen Forchheim und Freistadt (S).

A zwischen Busendorf und Poppendorf, in Zeil, auf Schutt in Bamberg (!!).

R. arvensis L. ☉. Äcker. V—VII. 0,3—0,6.

Di selten, im übrigen Gebiet verbreitet.

R. scleratus L. ☉. Feuchte Orte, Sümpfe. VI—IX. 0,15—1.

A Kosbach, Dechsendorf, auf Regnitzsand bei Bamberg, sowie hier an der Geisfelder Straße und in der Breitenau, bei Bug, zwischen Bug und Pettstadt, auf Mainsand bei Hallstadt, zwischen Stettfeld und Ebelsbach, Lichtenfels (!!), Staffelstein (Ka), Obertheres, Rügheim, Rüdenhausen (Vill), Moorhof, Kieferndorf, Saltendorf (S !!).

K Zentbechhofen, Siegelfeld, in Gemeinfeld, Stegaurach, Neuhaus, Medbach (!!), Pommersfelden (Hm), Handthal bei Ebrach (Kreß).

L in Geisfeld und am Schieferbruch bei Geisfeld (!!).

Do Unterweilersbach, Veitsberg, in Schlaifhausen (!!), in Weismain (Ade), Wohnsgehaig (Ka).

M Köttel (Ade).

R. Ficária L. (= **Ficária verna** Hudson). Feigwurz, Schar-

bockskraut. ♀. Wiesen, Gebüsch, schattige Orte. III—V. Gemein im ganzen Gebiet.

Caltha palústris L. Sumpfdotterblume. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. IV—VI. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. *dentáta* Čel.

K Mönchsee nördl. Oberhaid, Roßdorf a. Forst (!!).

Tróllius europæus L. Trollblume. ♀. Feuchte Wiesen. V—VII. 0,3—0,5.

K im Steigerwald bei Ebrach Heinachshof und Schönaich (Kreß), an der Gebietsgrenze bei Fischbach auf Maroldsweisach zu (!!).

Eránthis hiemális Salisbury. Winterling. ♀. Österreicher und schweizer Voralpen. II, III. 0,1—0,15.

Beliebte Gartenpflanze in Bamberg.

Adventiv im Hain bei Bamberg an mehreren Stellen (!!).

Helléborus (Nießwurz) *viridis* L. ♀. Gebirgswälder. III, IV. 0,3—0,5.

An den Gebietsgrenzen verwildert bei Schney im Park (Pu), in und an einem verwahrlosten Gärtchen der Einöde Weinberg südwestl. Gräfenberg (!!), Unfinden nördl. Königsberg (Prantl); Wallersberg im Ziegenfelder Tal (Ade).

Nigélla arvensis L. ☉. Äcker auf Kalk und Lehm. VII—IX. 0,1—0,2.

M verbreitet in 2 Formen,

var. *týpica* G. Beck und

var. *verruculósa* G. Beck.

K Nackendorf bei Höchstädt a. A., Weingartsgreuth, Lonnerstadt (Hm), im Steigerwald bei Schönaich und Ziegelsambach (Kreß).

A auf Regnitzsand adventiv bei Bughof (!!).

N. damascéna L. Gretchen im Busch, Jungfer im Grünen. ☉. V—VII. 0,25—0,3. Südeuropa.

Adventiv auf Schutt Behringersmühle (S), bei Bamberg 1909 und im Teufelsgraben an der Altenburg 1894, in Wiesenthau (!!).

Aquilégia vulgáris L. Akelei. ♀. Wälder, Berghalden. VI, VII. 0,3—0,6.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

Im Garten wird die Akelei in vielen Spielarten gezogen, die zuweilen auswandern und verwildern; so

for. *rubriflóra*.

Hecken bei der Remeisvilla, Altenburg (!!).

for. *albiflóra*.

Stiefenberg westl. Baunach (!!).

Spornlose und „gefüllte“ Formen an der Altenburg (!!).

Actæa spicáta L. Christofskraut. ♀. Bergwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K Michaelsberg bei Bamberg (!! Kainz), Ebing, Zabelstein, Königsberg (!!), Windeck bei Ampferbach (Hö), Stiefenberg, Rottenstein (!!).

L, **Do** zerstreut, **M** häufig.

Delphinium Consólida L. Rittersporn. ☉. Äcker. V—IX. 0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. albiflorum.

K Dechsendorf (Semler), zwischen Gaustadt und Euerheim (!!).

var. adenophorum Borbás.

Do Krassach bei Weismain (Ade).

M Weismain (Ade), Zoggendorf, Teuchatz (!!).

K zwischen Grettstadt und Euerheim (!!).

D. Ajácis L. Orient. V—IX. 0,3—1.

Beliebte Gartenzierpflanze, die leicht verwildert, so bei Bamberg, Buttenheim, Breitengüßbach, Haßfurt, Altendorf, Wiesenthau (!!).

for. roseiflorum.

Buttenheim, Wiesenthau (!!).

for. albiflorum.

Straße nach Hallstadt (!!).

Aconitum (Sturmhut, Eisenhut) *Napéllus* L. Alpen. ♀. VI—VIII. 1—1,5.

Gartenflüchtig unter der Burg Rabenstein (Pf), Lichtenfels, Michelau bei Lichtenfels (Vollm).

Verwildert im Schloßpark Weisendorf (S !!).

A. variegátum L. ♀. Bergwälder. VII—IX. 1—1,5.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), Rathsberg bei Erlangen (Maisch).

ssp. *grácile* (Rchb.) Gáyér.

M Treunitz (!!)), Steinfeld (S), Atzendorf, Alladorf, Vierzehnheiligen (Ka), Staffelberg (Pu), Egloffstein (Ka), Neudeck bei Streitberg (Pfautsch), Muggendorf (Hoppe) und von da nach Toos (Goldf.)

A. variegátum + *Napéllus* L. = *A. Stoerkiánum* Rchb.

Verwildert im Schloßpark Weisendorf (S !!).

A. Vulpária Rchb. (= **A. Lycóctonum** auct.). ♀. Bergwälder, buschige Abhänge. VI, VII. 0,3—1,25.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), zwischen Schönsreuth und Kösten, Bruderwald, Ebing (!!), Erlangen, Greuth (Vollm).

L Michaelsberg bei Bamberg (!!).

Do Giech, Rüßenbach (!!).

M verbreitet.

ssp. *Thaliánum* (Wallr.) Gáyér.

M zwischen Oberailsfeld und Rabenstein, zwischen Pottenstein und Waischenfeld (Vollm).

2. Berberidaceen.

Bérberis vulgáris L. Sauerdorn, Berberitze. ♀. Berghänge, Hecken, Gebüsch. V, VI. Bis 2,5.

K Krötennest und Dörfles östl. Weismain (Ade), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka); unter der Altenburg (F) sicher nur verwildert; Haßberge (Prantl).

M Ziegenfelder Tal (!! Ade), Weismainer Knock und Hummeri bis Weismain (Ade), Gößweinstein (!! S).

In Gärten und Parkanlagen viel als Zierstrauch kultiviert und von da oft in die Umgebung ausgewandert.

f o r. a t r o p u r p ú r e a.

Häufige Gartenspielart.

3. Nymphaeaceen.

Castalia (See-, Teich-, Wasserrose) **alba** (L.) **Woodville et Wood** (= **Nymphæa alba** L.). ♁. Stehende Gewässer. VI—VIII.

K Bughof, Strullendorf, Eggolsheim (!!), am Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle und Vollmann), Eltersdorf (Pfausch), Baiersdorf (Schwg. K), Kosbach, Dechsendorf (!!), Haundorf (S), Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Poppenwind (Krzl), Neuhaus, Saltendorf, Zentbechhofen, Röbersdorf, Mechelwind, Oberlindach, Krausenbechhofen, Buch, zwischen Kästl und Linden bei Dachsbach, Jungenhofen, Lindensee und Fraasee bei Schlüsselau, Igelsdorf, Poxdorf und von da nach Kersbach, Kersbach, Schweinbach, Reundorf (!!), im Steigerwald zwischen Reichmannsdorf und Mühlhausen (Kreß), Haßfurt gegen Obertheres und Zeil (Vill).

M Ziegenfelder Tal (Vollm).

v a r. m i n o r DC.

Saltendorf, zwischen Medbach und Kieferndorf (!! S).

C. candida (Presl) **Sch. et Thell.** (= **Nymphæa candida** Presl). ♁. Stehende Gewässer. VI—VIII.

Mainaltwasser bei Michelau (Ka).

Nuphar luteum (L.) **Smith.** See-, Teich-, Wasserrose. ♁. Stehende und langsam fließende Gewässer. VI—VIII.

Verbreitet im ganzen Gebiet, so z. B. im ganzen Main, in der Regnitz, Reichen Ebrach, Itz, Aisch, Baunach, im Albach.

4. Papaveraceen.

Papáver (Mohn, Klatschrose) **Argemone** L. ☉. Äcker. V—VII. 0,15—0,3.

Verbreitet im Gebiet, besonders auf Sandboden.

v a r. g l a b r u m Koch.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Kränzle).

P. Rhoëas L. ☉. Äcker. V—VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

v a r. s t r i g ó s u m Boenningh.

Do Motschenbach nordöstl. Mainleus (Ade).

P. dúbium L. ☉. Äcker. V—VII. 0,3—0,6.

Im Gebiet ziemlich verbreitet, um Bamberg sehr häufig (!!).

v a r. L e c ó q u i i (L a m o t t e) Fedde.

K Lichtenfels (Ap).

P. somníferum L. Südeuropa, Orient. ☉. VI—VIII. 0,5—1,5.

Bei uns als Zierpflanze und der Samen wegen gebaut, im Orient zur Gewinnung des Opiums, des eingetrockneten aus den geritzten Kapseln ausquellenden Milchsafte.

Vielfach verwildert, so um Bamberg, Breitengüßbach, Staffelsbach, Zapfendorf, Eyrichshof (!!), Ziegenfelder Tal (Ade), Baiersdorf, Forchheim, Ebermannstadt, Rabeneck (S).

for. album DC.

Zuweilen unter der gewöhnlichen Art.

for. pleniflorum.

In Kirchehrenbach (!!).

Argemone mexicana L. Mexiko. ☉. IX. 0,5.

Adventiv in Bamberger Gärten 1904 und 1906 aufgetreten (!!).

Chelidonium majus L. Schöllkraut. ♀. Schutt. Zäune, Hecken. IV—VII. 0,3—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

5. Fumariaceen.

Corýdalis (Lerchensporn) **cava** (L.) Schwgg. et K. ♀. Haine, Gebüsch, Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

K Bug, Kreuzberg, Breitengüßbach, Eltmann, Ebing, Ebensfeld, Neubrunn bei Kirchlauter, Starkenschwind, zwischen Lichtenfels und Mistelfeld (!!), Baiersdorf (S), Forchheim (Pfausch), Pinzberg, Wiesenthau (Lindinger), um Haßfurt verbreitet (Vill), im Steigerwald bei Untersambach, Abtswind, Wiesenthaid (Spiegel).

J sehr verbreitet in allen drei Stockwerken.

Di Hauptsmoorwald am Sendelbach, Wernsdorf, Rothmühle bei Buttenheim, zwischen Buttenheim und Altendorf, im Schloßgarten zu Buttenheim, in Litzendorf (!!).

A im Hain bei Bamberg, am Sendelbach im Hauptsmoorwald, Drosendorf, Tiefenellern, Roth nordwestl. Staffelstein, am Weiher bei Kloster Langheim, in Leesten bei Geisfeld (!!).

C. intermedia (Ehrh.) Mér. ♀. Haine, Gebüsch. III, IV. 0,1—0,2.

K Lichtenfels (Ka), Bruderwald, Regnitzabhänge bei Bug (!!).

L von Weismain zur Hummerei (Ade).

M Köttel, Wallersberg (Ka), Arnstein (Ade), Hochstall (!!), Ehrenbürg (Reusch), Gößweinstein (Cafisch), Riesenburg (S), Muggendorf (Bernard).

Di vom Hauptsmoor nach Melkendorf (!!).

A Hain bei Bamberg (!!).

C. sólida (Miller) Smith. ♀. Haine, Gebüsch. III, IV. 0,15—0,25.

Um Bamberg gemein, in riesiger Menge im Hain, bei Bug, an der Altenburg, dem Hohen Kreuz, Wildensorg, an fast allen Hecken vom Kaulberg bis zur Altenburg, dem Bruderwald und dem Michaelsberger Wald bis zur Regnitz im Hain und zum Main bei Hallstadt, von da im Maintal über Bischberg und Trosdorf nach Staffelbach, Stettfeld, Wohnfurter Holz bei Obertheres, im Regnitztal von Gaustadt über Bamberg und Bug nach Strullendorf, Hirschaid, Altendorf-Buttenheim, Seußling, Neuses, Hausen, Baiersdorf (!!), Erlanger Schloßgarten, zwischen Buckenhof und Uttenreuth (Lindinger), außerdem

K im Steigerwald bei Großgressingen südl. Ebrach (Maerz !!), Gleißenberg (!!), Frimmersdorf westl. Lonnerstadt (Hm), zwischen Grettstadt und Euerheim (!!), Haßfurt (Vill), Rattelsdorf, Schönbrunn, Röbersdorf an der Reichen Ebrach, zwischen Thurn

und Hausen nordwestl. Baiersdorf (!!), Baiersdorf, Möhrendorf (S).

L Ober- und Unterseigendorf (!!).

Di Neunkirchen a. Brand (!!).

A in Höfen (!!).

Im Hain bei Bamberg finden sich vereinzelt Formen, deren Blütenfarbe von violett durch alle Schattierungen in Weiß übergeht.

for. *albiflora* (!!).

C. sólida (Miller) Sm. + *cava* (L). Schwgg. et K.

var. *supersólida* + *cava* Harz ¹⁾).

Sehr selten unter den Eltern im Hain bei Bamberg, wo beide Arten in riesigen Mengen neben einander wachsen (!!).

C. ochroleuca Koch. Südeuropa. 2f. VIII, IX. 0,3.

An Dolomittfelsen am Staffelberg (!!) und in Obertheres (Hecht !!), Altenburg 1893 (Kainz).

C. púmila Reichb. 2f. III, IV.

Unter einer Hecke bei der Gasanstalt, durch Neubauten wieder verschwunden.

Fumária (Erdrauch) **officinális** L. ⊙. Äcker, Schutt. V—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. *linícola* A. Schwarz.

M zwischen Kainach und Wonsees, Obernsees, Unteraufsees (S). Form der Leinäcker.

var. *tenuiflora* Fries.

K Erlangen (Prantl).

M zwischen Waischenfeld und Nankendorf, zwischen Kainach und Wonsees (S).

Do Gartenland in Weismain (Ade).

F. Vaillantii Loiseleur. ⊙. Äcker. V, VI. 0,15—0,25.

K Altenburg (F), Rothof bei Bamberg, Wiesengiech, Krum und Hohe Wand bei Zeil, Bischwind nach Kraisdorf, Königsberg nach Prappach (!!), im Steigerwald bei Wiebelsberg (Kreß).

L sehr verbreitet.

Do Fuß der Ehrenbürg (Elsmann), Banz (Pu), Ebermannstadt (Semler).

M gemein.

Di Hirschaidler Keller (!!).

A Schutt bei Bamberg, Regnitzauen am Hain, Gartenunkraut in Hallstadt, Regnitzauen bei Altendorf (!!).

F. parviflora Lam. ⊙. Äcker. VI—IX. 0,15—0,25.

M Ützing am Alten Staffelberg (Pu) nach Vierzehnheiligen.

A Schutt und Äcker beim Bahnhof Bamberg (Fk).

for. *linícola* A. Schwarz.

M zwischen Königsfeld und Steinfeld (S). Form der Leinfelder.

F. Schleichéri Soy. ⊙. Äcker. VI—IX. 0,15—0,3. Mittelmeergebiet.

Zell bei Haßfurt (Vollm).

¹⁾ 19. u. 20. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg 1907. Seite 251.

6. Cruciferen.

Matthiola incana (L.) R. Br. Mittelmeergebiet. ♀.
VI—IX.

Adventiv bei Wiesenthau (!!).

Róripa Nastúrtium aquaticum (L.) G. Beck (= **Nastúrtium officinale** R. Br.). Brunnenkresse. ♀. Quellen, Bäche. V—IX.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

var. *siifólium* Rchb.

Forchheim in einem Nebenarm der Wiesent (Rosenmüller), Ebermannstadt, Baumfurt (S).

R. amphibia (L.) Bess. ♀. Stehende Gewässer, Ufer. V—VII.
0,5—I.

Im Main ziemlich verbreitet, sonst **K**, **Di** zerstreut.

R. silvestris (L.) Bess. ♀. Gräben, Äcker, feuchte Triften.
VI—IX. 0,15—0,5.

K Erlangen (mF), Baiersdorf, Reuth (Gl), Wiesenthau (Sim).

Do Friesen (S !!).

A im Tal der Regnitz, Aisch (S), des Mains (!!).

R. prostrata (Bergeret) Sch. et Thell. (z. T. wohl auch = **R. amphibia** (L.) Bess. + **silvestris** (L.) Bess. = **Nastúrtium anceps** DC.). ♀. Ufer, Bahndämme. VI, VII. Die Bastardnatur ist nicht sicher.

A Mainufer bei Michelau, Oberzettlitz, Hochstall und Schney bei Lichtenfels (Ka).

R. islandica (Oeder) Sch. et Thell. (= **Nastúrtium palustre** DC.). ☉, ♀. Feuchte Orte. VI—IX. 0,15—0,6.

Scheint im Jura zu fehlen (S); sonst ziemlich häufig.

Barbaræa vulgaris R. Br. ☉. Gräben, feuchte Orte, Gebüsch.
V—VII. 0,3—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

var. *arcuata* (Opiz) Rchb.

Am ganzen Main zerstreut von Lichtenfels bis Bamberg (!!). längs der Regnitz bei Alterlangen (SS II), Möhrendorf (mF).

B. stricta Fr. ☉. Feuchte Orte, Gebüsch. V—VII. 0,5—I.

Regnitztal bei Erlangen, Seebachtal (mF), östl. Neuhaus (Koch), Altendorf, Bug (!!), Bamberg (!! F). Maintal: Breiten- güßbach, Zapfendorf, Ebelsbach, Eltmann; am Güßbach bei Breiten- güßbach; an der Itz bei Lahm und Poppendorf (!!). An der Weismain bei Erlach (Ade). Im Wiesental bei Toos, Rabeneck (S); im Trubachtal bei Egloffstein gegen Mostviel (S); Rüd- enhausen (Vill).

B. intermedia Bor. ☉. Wege, Rasenplätze, Äcker. IV, V.
0,3—0,6.

Früher an Gräben bei Erlangen (Weiß, Schnitzlein, Frkh.).

Turritis glabra L. ☉. Steinige Orte, Waldränder. VI, VII.
0,5—I,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

Árabis pauciflora (Grimm) Gcke. wurde von Kaulfuß am Staffelberg gegen Rohmannstal angegeben, doch haben neuere Nachforschungen den Fund nicht bestätigen können.

Árabis alpína L. ♀. Felsen, Geröll. V—VIII. 0,15—0,25.

M Gößweinstein (Schntzl), zwischen Stempfermühle und Baumfurt (!! Gl), zwischen Behringersmühle und Schottermühle (Reinsch), Quakenschloß (mF), Rosenmüllershöhle, Neideck (!!), Rabenecker Tal (Gldf), Waischenfeld (Pf), Staffelberg (Küken-thal !!).

A. auriculáta Lam. ☉. Sonnige Kalkberge. IV, V. 0,1—0,25.

M Wiesentfels (Ade) nach Treunitz, Scheßlitz (Vollm).

A. hirsúta Scop. ☉, ♀. Wiesen, Abhänge, Felsen. V, VI. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. *glabérrima* Wahlbg.

M Schauertal bei Streitberg, Behringersmühle (S).

ssp. sagittáta DC.

K Bamberg (Vollm).

M ziemlich verbreitet (Ade !!).

A. hispida Mygind (= **A. petræa Lam.**). ♀. Felsen. IV, V. 0,15.

Die große Verbreitung Königstein-Pegnitz-Streitberg geht bei Streitberg-Muggendorf (mF) sowie im Rabenecker- und Aufseestal (Kuchenmühle: Ade, Goldfuß) noch ins Gebiet herein (!!). Ehrenbürg (SS II).

A. arenósa (L.) Scop. ☉, ♀. Sandige Orte, Felsen. IV—VI. 0,15—0,3.

K Regnitzabhänge bei Bug (Arnold, Funk !!).

Do Friesener Warte !!

M Staffelberg an Dolomittfelsen, Hollfeld (!!), zwischen Wonnees und Fernreut (Vollm).

Di an der Bahn Strullendorf (!!).

var. *orthophýlla* G. Beck.

M Staffelberg (Ade).

A. Turrita L. ♀. Felsen, Geröll. V, VI. 0,3—0,6.

M Dolomittfelsen des Staffelbergs (!!), Mönch und Mulde bei der Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (Ade), wischen Würgau und Kübelstein (!!).

Cardámine impátiens L. ☉. Schattige Wälder, Ufer. V—VII. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hain, am Bachufer bei Gundelsheim, Bruderwald (!!), Hauptsmoorwald (Ries !!), Friesen, Melkendorf, Geisberg (!!).

C. hirsúta L. ☉, ☉. Schattige, feuchte Orte. III—V. 0,1—0,3.

K Kosbach (mF), Herzogenaaurach (Schmiedel), Erlangen (Schwg. K), Ebrach (Kreß).

Do Pretzfeld (Se).

ssp. flexuósa With. (= **C. silvática Link.**). ☉, ☉. Feuchte Wälder. IV—VI. 0,15—0,5.

K Schönbrunn (Hö), im Steigerwald bei Ebrach, Winkelhof, Koppengewind (Kreß), Deggendorf bei Lichtenfels (Ka, Pu).

L Hauptsmoor auf Pödeldorf zu (Fk).

M Staffelberg und über Vierzehneiligen nach Kloster Langheim (Ka).

C. pratensis L. Wiesenschaumkraut. ♀. Wiesen, Wälder. III—V. 0,3.

Gemein im ganzen Gebiet.

C. amára L. ♀. Quellen, Gräben, Ufer. IV, V. 0,3.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. *erubescens* Petermann.

Di Kersbach (Fickenscher), am Main bei Lichtenfels (Appel), im Hauptmoor am Sendelbach (!! Fsch), Köttensdorf östl. Straßgisch, am Bach von Scheßlitz nach Würgau, von Hallstadt nach Breitengüßbach, Wiesengisch, Erlenbachufer bei Straßgisch (!!).

Do Weismain (Ade), oberhalb Lohndorf, häufig am Bach von Frankendorf nach Tiefenhöchstadt, viel von Peulendorf nach Pünzendorf und darüber hinaus an der Straße (!!).

M Friesen (!!).

Diese Varietät, die lange Zeit für den Bastard *C. amára* L. + *pratensis* L. gehalten wurde, ist sicher weiter verbreitet. Der unzweifelhafte Bastard *C. amára* L. + *pratensis* L. ist bis jetzt nur aus der Umgebung von Charkow (Rußland) bekannt.

Dentária bulbifera L. ♀. Schattige Laubwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K im Steigerwald bei Schrappach, Kötsch (Kreß), Wonfurt (BVW), am Zabelstein (!! Kreß) und zwischen Ebrach und Fabriktschleichach (!!), Regnitzabhänge bei Bug sehr spärlich (!! Kainz), Bruderwald (Fk), Distelberg (!!), Kuffe (Fk) westl. Bauernach, Zell bei Eltmann (Prantl), Lichtenfels (Pu).

L Hauptmoor (!!).

M zwischen Demmeldorf und Würgau, Gaisberg (!!), Streitberg, Leutzdorf (Kbl), zwischen Weichenwasserlos und Dörrnwaterlos (Fickenscher), Behringersmühle (Scherzer), an der Oswaldhöhle und Kupfe bei Muggendorf (Koch, Gldf., Kll. Ellr), Schweigelberg bei Gößweinsteine (Kellermann).

Hesperis matronális L. ☉, ♀. Wiesen, Gebüsch. V, VI. 0,3—0,8. Südeuropa.

Wegen des angenehmen Geruches ihrer Blüten oft kultiviert und leicht verwildert.

K Altenburg, Mühlendorf (!!), Lichtenfels (Ka), Weisendorf (!! S), Pommersfelden, Bug, Debring am Friedhof (!!).

Do Vierzehneiligen (!!), Banz (!! Pu).

M Gräfenberg, Streitburg bei Streitberg, Streitberg, Muggendorf, Aufsees (!! S), Engelhardsberg (S), Rabenstein (mF), Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (!!), Heiligenstadt, (Hirschmann), Nankendorf (S).

A an Ruderalplätzen um Bamberg öfters, Breitengüßbach (!!).

Malcolmia marítima R. Br. ☉. VI—IX. Mittelmeergebiet. Gartenflüchtig 1907 in Wiesenthau, 1909 auf Schutt bei der Milchkuranstalt Bamberg (!!).

Sisymbrium officinále Scop. ☉. Wege, Schutt. V—IX. 0,3—0,6.

Gemein im ganzen Gebiet.

S. austríacum Jacq. ☉. Felsen, V, VI. 0,3—0,6.

M Giech (Fk), Staffelberg (mF !!), Tiefenellern (!!).

S. Loesélii L. ☉, ☉. Alte Mauern, Schutt. V—IX. 0,3—0,6.

Bei Bamberg auf Schutt am Kreisarchiv 1909, an der Memmelsdorfer Straße 1910, im Hain 1910 (!!).

for. glabréscentis.

Hain bei Bamberg 1910 (!!).

S. Sinapístrum Cr. ☉, ☉. Schutt, Ödplätze, Flußufer. V, VI. 0,3—1.

Baiersdorf nahe dem Bahnhof (Simon jr.) und an der Straße nach Langensendelbach (S), sehr häufig auf Sand längs der Regnitz um Bug, Bamberg und nach Hallstadt (!!).

S. Sóphia L. ☉. Wege, Schutt. V—IX. 0,25—1.

K, Di auf Sandboden verbreitet.

S. strictíssimum L. ♀. Felsen, Gebüsche, Ufer. VI, VII. 0,5—2.

M Staffelberg (mF !!), Frankendorf nach Hochstall (S !!), zwischen Veilbrunn und Heiligenstadt (Hirschmann), Ziegenfelder Tal und Kaspauer unweit Weismain (Ade), Ruine Giech (Hö, Fsch).

Do am Bach bei Frankendorf (!!).

A am ganzen Bachufer von Scheßlitz über Straßgiech, Drosendorf (Ries !!), Weichendorf, Memmelsdorf und Gundelsheim bis zur Mündung in den Main bei Hallstadt sehr häufig, sowie auch noch eine Strecke oberhalb Scheßlitz nach Burgellern (!!).

Descuráentia Irio (L.) Webb et Berthelot (= Sisymbrium Irio L.) ☉, ☉. Wege, Schutt. VI, VII. 0,15—0,6.

1910 Gartenunkraut in Bamberg (!!).

Arabidópsis Thaliána (L.) Heynh. (= Stenophrágma Thaliánum Čel.) ☉. Brachen, Äcker. IV, V, IX. 0,8—0,3.

Gemein auf Sandboden, daher besonders häufig **Do, K, Di, A** und der cretacischen Überdeckung des **M**.

Alliária officinális Andrz. ☉. Gebüsch, Flußufer. V, VI. 0,25—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Erysimum cheiranthoídes L. ☉. Ufer, Äcker. V, VI, IX. 0,3—0,6.

Durch das Gebiet verbreitet.

E. hieracifólium L. ☉, ♀. Ufer, Gebüsch. VI, VII. 0,25—0,6.
var. strictum Fl. d. Wett.

M Behringersmühle (Ament).

A längs des ganzen Regnitztales von Nürnberg über Erlangen und Bamberg bis Bischberg und von da im ganzen Maintal abwärts; bei Hirschaid-Buttenheim-Forchheim auch noch in Föhrenwäldern des breiten Regnitztales (!!).

var. patens A. Schwarz.

K zwischen Erlangen und Oberndorf.

E. erysimoídes (L.) Fritsch (= E. odorátum Ehrh.) ☉. Sonnige Berge. VI, VII. 0,15—0,3.

M verbreitet als

var. denticulátum Koch.

var. *dentátum* Koch.

Manchmal mit voriger.

Zuweilen in den Dogger (Niedermirsberg) oder Lias (Hirschaidler Keller !!) herabgehend.

var. *patens* A. Schwarz.

M Wiesenttal bei Gailenreuth (S).

E. repándum L. ☉. Felder, Brachen. VI, VII. 0,15—0,3.

K Steigerwald bei Breitbach, Michelau (Kreß), Rüdénhausen, Wiesenbronn, Kleinsteinach, Gerolzhofen, Wonfurt, Haßfurt, Prappach (Vill), zwischen Nackendorf und Schirnsdorf bei Höchststadt a. Aisch (Hm), Lichtenfels (Appel), Sulzheim, Hohe Wand und von da nach Zeil, Königsberg, Windsheim, Burgebrach (!), Pommersfelden (Fk), Erlangen (Kll Ellr), Forchheim (Schweigger).

M oberhalb Leinleiter (Ade), Schönfeld, Trumsdorf (Ka).

E. crepidifólium Rchb. ☉. Abhänge. V, VI. 0,3—0,6.

M Marrnstein und Wachstein bei Hollfeld (Ka), Knock bei Obersees (Pu, Hü), Ehrenbürg (!), Friesen (Fk !!), vom Hummerstein über Streitberg nach Muggendorf (S !!).

Do Friesen, Ketschendorf (!).

Conringia orientális (L.) Andr. ☉. Lehm- und Kalkäcker. V—VII. 0,3—0,5.

K Mönchstockheim (!), Stollberg und Wiebelsberg im Steigerwald (Kreß), Rüdénhausen, Ziegenbach, Birklingen, Wonfurt, Tugendorf, Westheim (Vill), Erlangen, Spardorf (S), Obergereuth, Kreuzberg, Hohe Wand und von da nach Zeil, Königsberg und von da nach Prappach, Haßfurt, Sylbach bei Haßfurt, Papiermühle bei Ebern, von Pfaffendorf nach Altenstein (!).

L zwischen Schnaid und Zentbechhofen, Kauernhofen (!), Kersbach (S).

M sehr verbreitet.

Di Hallstadt, Buttenheim, zwischen Würzgau und Scheßlitz (!).

A auf Regnitzsand bei Bug, Bamberg, Altendorf, Seußling, bei der Mainbrücke bei Baunach, auf Schutt in Ebern und Bamberg (!).

Brássica olerácea L. ☉. V, VI. Garten-, Gemüsekohl, Kraut. Heimat England und Mittelmeerküste. Kultiviert.

var. *aceéphala* DC. Winter-, Blattkohl.

for. *vulgáris* DC. Grüner oder rötlicher Blatt-, Staudenkohl.

for. *quercifólia* DC. Grünkohl.

for. *selenísia* L. Kraus-, Braunkohl.

var. *gemmífera* DC. Rosenkohl.

var. *sabáuda* L. Wirsing, Welschkohl, Savoyer Kohl.

var. *capitáta* L. Kopfkohl, Kraut, Weiß-, Blaukraut.

var. *gongylódes* L. Kohlrabi, Oberkohlrabi.

var. *Botrýtis* L. Blumen-, Käskohl, Karviol.

B. Rapa L. Raps, Rübsen, Rübenkohl, Turnips ☉, ☉. VII,

VIII. Kultiviert.

ssp. oleífera DC. Sommer- und Winterreps. Ölfrucht.

ssp. rapífera Metzger. Weiße, Wasser-, Brach-, Saat-, Stoppelrübe, Teltower Rübe.

B. Napus L. ☉, IV, V, ☉, VII, VIII. Reps, Raps, Rapskohl. Kultiviert. Heimat Nordeuropa.

Ölreps. Sommer- und Winterreps. Ölfrucht.

ssp. napobrassica L. Pforschen, Dorschen, Kohl-, Erd-, Steckrübe, Erdkohlrabi.

Die Formen mit fleischiger Wurzel erzeugen wenige, schwer reife, die mit dünner Wurzel massenhafte, sehr öltreiche Samen (Rüböl).

B. nigra (L.) Koch. ☉. Flußufer. VI, VII. 0,5—1,25.

L Gündorf nach Dreuschendorf auf Äckern (!!).

Di Gundelsheim (!!).

A längs des ganzen Mainufers von Lichtenfels an, besonders häufig von Hallstadt an abwärts bis Aschaffenburg; Regnitzufer weniger häufig, z. B. bei Bug; Itzufer z. B. bei Bodelstadt, Bahnhof Baunach (!!), Pretzfeld, Ebermannstadt, Streitberg (mF).

Die Samen dienen zur Bereitung des schwarzen Senfs.

B. elongata Ehrh. ☉, ♁. VI—IX. Schutt, Flußufer. Heimat Ungarn, Südrubland. 0,6—0,9.

Regnitzufer bei Bug 1905, Schutt bei der Wunderburg 1906 (!!).

B. Sinápis Boiss. (= *Sinápis arvensis* L.). Ackersenf.

☉. Acker. VI, VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein; eines der lästigsten Ackerunkräuter.

var. *orientalis* Murray.

L Erlangen (mF), Buttenheim (!!).

Sinápis alba L. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Acker, Bahndämme.

Häufig als Grünfütter, zuweilen zu Gründüngung, auch der Samen (Senfkörner) wegen gebaut und sehr häufig verwildert.

Aus den Samen wird der weiße Senf bereitet.

S. dissécta Lag. Mittelmeergebiet.

K Dechsendorf auf Äckern¹⁰) kultiviert (Pr).

Erucástrum Pollichii Schmp. et Sp. Acker, Schutt. ☉. IV—X. 0,3—0,5.

Güterbahnhof Bamberg 1904 bis 1912 beobachtet (!!).

Erúca sativa Lam. ☉. Südeuropa. VII. Acker, Schutt.

Kreisarchiv Bamberg 1910, Buttenheim 1910, Haßfurt 1910, Scheßlitz 1908, Köttensdorf südöstlich Straßgiech 1903 (!!).

Diplotáxis tenuifólia DC. ♁. Schutt, unbebaute Orte. VI—X. 0,3—0,6.

In Erlangen Unkraut im botanischen Garten (S), Kanalufer Bamberg (S !!), Baiersdorf an der Bahn (Gl), Bahnhof Haßfurt (Vill).

D. murális DC. ☉, ☉, ♁. Acker, Schutt, an Wegen, Bahndämme. V—IX. 0,15—0,6.

An der Bahn und dem Kanal im Regnitztal von Erlangen bis Bischberg gemein, auch als Unkraut, und von da mit der Bahn mainabwärts über Haßfurt hinab (!!), im Steigerwald bei Siegendorf (Kreß); Holzhausen (!!), Ottendorf, Stierhöfsetten, Westheim (Vill).

Funk gibt diese Pflanze noch als selten an.

Alýssum saxátile L. ♁, ♀. Felsen. IV, V. 0,15—0,3.

M Staffelberg (Appel), Hummerstein (Sm), häufig von der Rosenmüller- und Oswaldhöhle bei Muggendorf an bis zur Behringersmühle; Friesener Warte (!!).

A. montánium L. ♀. Felsen, Sandfelder. III—V. 0,1—0,25.

K im Steigerwald bei Untersambach (Kreß), Ründenhausen, Stadtschwarzach, Feuerbach, Wipfeld, Michelfeld (Vill), früher auch Erlangen (Kölle u. Ellrodt, Schweigger und Körte).

M Muggendorf (Hauser), Streitberg (!!), Speckberg bei Wüstenstein (Simon), Ehrenbürg (Kränzle, Vollmann).

A. alyssoides L. (= **A. calycinum** L.). ☉. Äcker, Heiden. V. VI. 0,08—0,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Bertéroa incána DC. ☉, ☉. Wiesen, Raine, Flußufer. VI—IX. 0,25—0,5.

K Weismain (Ade), Trabelsdorf, Unterneuses bei Burgebrach, Röbersdorf, Graßmannsdorf, Rügheim bei Hofheim, Birkach, Möhendorf, Adelsdorf, Reundorf, Kleinseebach, Pettstadt (!!).

Di sehr häufig auf Diluvial- und Alluvialsand besonders im Regnitztal (!!).

A Ebermannstadt (!!).

Lobulária marítima (L.) Desv. ♀. VI, VII. Mittelmeerküste.

1909 und 1910 bei Bamberg auf Schutt und an der Hainspitze bei Bug (Fsch !!) aufgetreten.

Lunária rediviva L. ♀. Mondviole. Felsige Laubwälder, Abhänge. V, VI. 0,3—1.

M zwischen Weiden und der Weihermühle (Ade !!), zwischen Wohnsig und der Krassachmühle, Kordigast, Wattendorf, Kaider (Ade), Gößweinsteinst gegen Stadelhofen (Sophie Schwarz,) Behringersmühle (S), Quakenschloß, Stempfermühle, Rabeneck, Baumfurt (!!), Streitberg (Fk), Toos, zwischen Oberailsfeld und Rabenstein, Rabeneck (!!), Marrnstein (Pu), Ziegenfelder Tal (Ka), Staffelberg (Model), Lichtenfelser Wald (Fk), Teufelstisch bei Weisenohe, vom Eschlipptal zum Langen Berg, Heroldsmühle, viel um Würgau: in der Schlucht, unter dem Kreuzfelsen und zwischen Würgau und Demmelsdorf, Steilrand am Brandholz oberhalb Lohndorf (!!).

Draba aizoides L. ♀. Felsen. III, IV. 0,05—0,1. Im Gebiet nur

var. **montána** Koch, deren Massenverbreitung

M im Dolomit von Pegnitz bis Streitberg (mF !!) in das Gebiet hereinreicht. Die am weitesten nach Norden und Westen reichenden Vorposten sind Würgau, Gügel (mF !!), Gölz in der Flur Kübelstein bei Ludwag, Königsfeld im Trockental auf Treunitz zu, Linzbühl südöstl. Tiefenellern, Heroldstein östl. Tiefenpözl, Harziger Stein und Seigelstein nordöstl. Teuchatz, Eichenberg bei Oberleinleiter, Greifenstein, Altenberg bei Oberngrub und oberhalb Burggrub, Moosberg nordöstl. Kalteneggolsfeld, Ehrenbürg, Wichsenstein, Hölzerberg nordöstl. Leutenbach, Burgstein nördl. Ortspitz, Rötelfels bei Zaunsbach im Trubachtal (!!). Nach Norden erstreckt sich die Massenverbreitung im Aufseestal bis etwa Neuhaus und im Wiesental bis etwa Plankenfels.

var. *pallidiflora*.

Altenberg oberhalb Oberngrub (!!).

Eróphila verna (L.) E. Meyer. ☉. III—V. Sonnige Anhöhen, Triften, Brachen. 0,05—0,1.

Gemein im ganzen Gebiet.

ssp. majúscula Jord.

Zerstreut.

ssp. spathuláta Láng.

Häufig.

ssp. praecox (Stev.) DC.

Verbreitet.

Cochleária Armorácia S. Meerettig, Kren. 2. VI, VII. 0,5—1,25. Osteuropa.

Häufig gebaut und oft verwildert, auch um Bamberg (!!).

Camelina sativa (L.) Crtz. ☉. Äcker, Schutt. VI, VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

C. microcárpa Andrz. ☉, ☉. Äcker. VI, VII. 0,3—0,6.

M Staffelbergplateau (Pf); Uetzing (S).

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (S).

C. Alýssum (Mill.) Thell (= C. dentáta Pers.). ☉. Nur in Leinäckern. VI, VII. 0,3—0,6.

K Lichtenfels (Ka), im Steigerwald bei Koppenwind, Schrap-pach, Aschbach (Kreß), im Aischgrund (Fk), Haßfurt (Vill), Königsberg (!!).

M um Wohnfig, Weiden, Weismain, Steinfeld (Ade), Vierzehnheiligen (Ka), Ludwag (Fk), Gößweinstein, Windischgailen-reuth (S), Nankendorf, zwischen Drügendorf und Unterleinleiter, Heiligenstadt, zwischen Greifenstein und Aufsees, zwischen Sach-sendorf und Hollfeld, zwischen Freienfels und Krögelstein, Kai-nach, Marrnstein (Ka), Dürrnwasserlos, Tiefenhöchstadt, Wart-leite südl. Streitberg (!!).

A Ebensfeld (!!).

var. *pinnatífida* (Horn.) Pers.

Häufigste Abart.

var. *integrifólia* Wallroth.

M Stadelhofen, Nankendorf, Hollfeld, Mistelgau, Aufsees (S).

Subulária aquática L. ☉. In Weihern unter Wasser, auch nach zurückgetretenem Wasser am Rande derselben. VI, VII. 0,02—0,08.

K Dechsendorf (mF !!).

Thláspi arvése L. Pfenningkraut. ☉. Bebaute Orte, Schutt. V—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

T. perfoliátum L. ☉. Äcker, sonnige Hügel. III—V. 0,15.

K im Steigerwald bei Ebrach, Stollberg (Kreß), Burgwind-heim (!!), Burgbernheim (Hö), um Burgkundstadt (Ade), Erlangen (Schm), um Bamberg verbreitet (Fk !!).

J verbreitet.

Di, A Regnitz- und Mainauen von Erlangen bis Haßfurt (!!).

T. montánum L. ☐. Felsen, Geröll. IV, V. 0,15—0,25.

M Roschlaub (Fk), Muggendorf (mF !!), Stempfermühle, Behringersmühle, Streitberg (!!), Hummerstein (S), Freienfels (Ade), Ziegenfelder Tal von der Weihermühle bis zur Straße Würgau-Kasendorf (!!)

Teesdália nudicaulis R. Br. ☉. Sandheiden. IV, V. 0,08—0,2.

K im Steigerwald bei Buch, Heuchelheim, Ebersbrunn (Kreß), Untersambach, Rüdern, Röhrensee, zwischen Dampfach und Hohnhausen (Vill), Pommersfelden, Geiselwind, Ühlfeld, Lonnerstadt, von Höchstadt über Neuhaus nach Adelsdorf (Hm), Oberhaid, Füttersee nach Wasserberndorf (!!), Woffendorf bei Weismain (Ade), Erlangen (mF), Zapfendorf (Ka).

L Juliushof bei Sassanfahrt (!!).

Di in und am Hauptsmoorwald bei Bamberg in Menge, Strullendorf, Schlüsselau, zwischen Sassanfahrt und Rotensand, zwischen Stiebarlimbach und Haid, Dechsendorf (!!).

Ibêris amâra L. ☉. Äcker, Schutt. V—VIII. 0,15—0,3. Auf Schutt bei Bamberg 1907, Wiesenthau 1907, Forchheim 1908, Erlau (!!).

I. umbellâta L. ☉. Südeuropa. VI—VIII.

Adventiv bei Bamberg 1905, 1907 (!!).

Lepidium Draba L. ☐. V, VI. Wegränder, Schutt. 0,3—0,5.

K Altenburg, zwischen Bamberg und Stegaurach und Bamberg-Debring, Kreuzberg (!!), im Steigerwald bei Castell, Greuth, Wiesentheid, Gerolzhofen (Vill), Geisfeld, zwischen Hainert und Westheim, Haßfurt, Königsberg (!!), Ebelsbach (Fk), Breiten-
güßbach, Reuth (Ka), Schmachtenberg (!!).

L Wiesenthau (Ka), zwischen Forchheim und Jägersburg (Sim).

Do Birkach westl. Ebensfeld, in Friesen (!!).

M Ziegenfelder Tal, Staffelberg, Vierzehnheiligen (Ka).

Di in Drosendorf, in Kirchehrenbach (!!).

A am Kanal bei Erlangen (mF) und Bamberg, am Bahndamm Staffelstein (!!).

L. campêstre R. Br. ☉, ☉. Brachen, Raine. VI, VII. 0,15—0,3.

J verbreitet; im übrigen Gebiet zerstreut.

L. sativum L. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Südeuropa.

Zum Küchengebrauch kultiviert und zuweilen verwildert, z. B. Bamberg 1907 (!!).

L. latifólium L. ☐. VI, VII. 0,25—1.

K Ruine Königsberg (Bottler).

L. ruderâle L. ☉. Wege, Schutt, zwischen Pflaster. VI—IX. 0,15—0,3.

Um und in Bamberg, Forchheim, Erlangen gemein (!!), ferner bei Lichtenfels (Ka), Kersbach (!!), Schlüsselau (Kreß), Haßfurt, Eltmann (Vill), Hofheim (Vill !!), Zeil (!!).

L. virginicum L. ☉. Schutt. VI—X. 0,3—0,6. Virginien.

Auf Schutt in der Breitenau bei Bamberg 1902, Bug 1904, in Breiten-
güßbach 1910 (!!), Erlangen 1901 (S).

Hutchinsia petræa R. Br. ☉. Sonnige Kalkhügel, Felsen. IV, V. 0,03—0,1.

M am Dolomitfelsen bei Neuhaus im Aufseestal (Ade !!).

Capsella Bursa pastóris (L.) Med. Hirtentäschchen. ☉. Äcker, Schutt, Wege. III—X. 0,2—0,5.

Gemein durch das ganze Gebiet in 3 Formen.

for. *integrifolia* v. Schlecht.

„ *sinuata* v. Schlecht.

„ *pinnatifida* v. Schlecht.

„ *pinnata* v. Schlecht.

Weniger häufig; um Bamberg am Hain (!!).

Corónopus procumbens Gil. ☉. Wege, Gräben, Triften, in Dörfern. VII, VIII. 0,8—0,25.

Erlangen, Baiersdorf (mF), an den Weihern neben der Straße von Effelrich nach Forchheim (Reinsch), am Fußweg von Reuth nach Kirchehrenbach (mF), Unterweilersbach (S), Haßfurt, Wonfurt, Untertheres, Königsberg, Kleinsteinach, Unfinden, Rügheim (Vill), in Gemeinfeld (!!), früher auch bei Gundelsheim (Fk).

Isatis tinctoria L. Waid. Abhänge, Raine, Bahndämme. ☉. V, VI. 0,25—1. Früher zur Gewinnung des Indigos im großen gebaut. Oft unbeständig.

K Bahndamm Baunach, Reckenneusig, Ruine Königsberg, Geusfeld am Zabelstein (!!), Erlangen (Vollm).

Do oberhalb Seigendorf (!!).

M Staffelberg, Giech, Gräfenberg (mF !!), Ziegenfelder Tal (Ka).

A früher bei Bug (Fk).

Biscutella levigata L. ♀. Heidewiesen. V, VI. 0,15—0,4.

K Schwarzenberg bei Scheinfeld (Vollm).

Myágrum perfoliatum L. ☉. Unter der Saat, auf Schutt. V, VI. 0,3—0,6.

1907 bei Bamberg adventiv aufgetreten (!!).

Vogelia paniculata (L.) Hornem. (= *Néslea paniculata* Desv.).

☉. Äcker. V—VII. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Calepina irregularis (Asso) Thell. (= *C. Corvini* Desv.)

☉. ☉. Brachen, Ödplätze. V, VI. 0,3—0,5.

Eingebürgert im botanischen Garten Erlangen (Rees).

Búnias orientális L. ☉, ♀. Ödplätze, Äcker, Raine, Wiesen. VI, VII. 0,25—1.

K zwischen Debring und Birkach, Reuth (!!), Weismain (Ade).

L Geisfeld (Vill !!), von Wiesenthau zur Ehrenbürg (!!).

Do Leutenbach, Rüßenbach südwestl. Ebermannstadt (!!).

M Gräfenberg (!!).

Di Breitenau bei Bamberg, Straßgiech, Unteroberndorf nordöstlich Breitengüßbach (!!).

A zwischen Reuth und Wiesenthau (!!).

Rapistrum perenne All. ♀. Äcker, Schutt. VI, VII. 0,3—1.

Schutt bei Bamberg (!!).

R. rugosum All. ☉. Äcker, Brachen, Schutt. VI, VII. 0,3—0,6.

Weismain (Ade), bei Bamberg auf Regnitzsand 1905 und im Hain 1910 (!!).

Ráphanus Raphanístrum L. ☉. Äcker. VI—VIII. 0,3—0,6. Im ganzen Gebiet gemein; komt in 5 Formen vor:

for. *arvénsis* Rchb.

„ *ochroléucus* Koch.

„ *ségetum* Rchb.

„ *cárneus* Schwgg. et Körte.

„ *linícolus* A. Schwarz et Schultheiss; diese Form nur in Leinfeldern.

R. satívus L. Rettich. ☉, ☉. V—IX. Asien. Gebaut als:

var. niger DC. Gartenrettich. ☉ Winter-, ☉ Sommerrettich.

var. radícula DC. Monatsrettich, Radieschen.

var. oleíferus DC. Um Bamberg vielfach als Herbstfutter gebaut, so bei Bamberg, Gundelsheim, Weichendorf, Breitengüßbach, Pettstadt, Burgellern (!!).

for. *albiflorus*.

Nicht selten unter der gewöhnlichen violettblütigen Form.

7. Resedaceen.

Reséda lútea L ☉, ♀. Hügel, an Wegen. VI—IX. 0,3—0,5.

A Regnitzauen bei Bamberg (!!), an der Bahn zwischen Erlangen und Baiersdorf (Pf), Erlanger Schloßgarten (S).

K Erlau (!!), zwischen Gremsdorf und Neuhaus (S), Zapfendorf (Ka).

R. lutéola L. Wau. ☉. Äcker, Wege, in Dörfern. VI, VII. 0,5—1,25.

K im Steigerwald bei Burgwindheim, Handthal, Wibelsberg (Kreß), Steinbruch bei Zeil und Ziegelanger, Kapellenberg bei Zeil, in Aidhausen, Schönbrunn, in Sulzheim, Friedhof Ebing, in Birkach, Dellern bei Aurach, in Dörfleins, in Hallstadt, in Stegaurach, Wildensorg, Obergereuth (!!), Zückshut (Fk), Erlangen (S), Forchheim (mF), Reuth (SS II), Lichtenfels (Ka), zwischen Zentbechhofen und Forstschwind, in Weichendorf (!!), zwischen Buch und Adelsdorf (Kellermann), Hallerndorf, Willersdorf (!!), Neuhaus, Haid, Buckenhofen, Pautzfeld, Stiebarlimbach (Hm), Ebensfeld (Ka), Weismain (Ade).

L in Wiesenthau, in Medensdorf bei Memmelsdorf, in Buttenheim, in Dreuschendorf, in Unterstürmig (!!).

Do in Friesen, Oberseigendorf, in Schlaifhausen, in Raifenberg, in Rüßenbach, in Haardt und Urspring bei Pretzfeld (!!).

M Ehrenbürg, in Wolkenstein, in Streitberg, Muggendorf (!!)

und von da nach Moritz (S), Stempfermühle (B. V.), Lösenbirkg, Behringersmühle, Ahorntal aufwärts namentlich um Oberailsfeld (S), auch gegen Rabenstein (Pf), Waischenfeld (S!!), Ziegenfelder Tal (Ka !!), Vierzehnheiligen, Staffelberg (Ka), Gieschloß, Friesener und Seigendorfer Warte, Ludweg, Gößweinstein, zwischen Leutzdorf und Gößweinstein, Obertrubach, in Wohlmutshühl östl. Ebermannstadt (!!).

Di in Buttenheim, Altendorf, in Unteroberndorf, in Kirch-
ehrenbach (!!).

A im Hain und auf Schutt bei Bamberg, Regnitzufer bei Bug
und Forchheim, Mainüberfahrt bei Obertheres, in Unteroberndorf
bei Breitengüßbach, Bahngleis Zeil, Bahnhof Staffelbach, in Mem-
melsdorf, Demmelsdorf (!!).

R. odorata L. ☉, ♀. Nordafrika. VI—X.

Wegen des Wohlgeruchs beliebte Gartenpflanze, aber trotz-
dem nur selten adventiv, so bei Bamberg und der Wunderburg auf
Schutt (!!).

R. alba L. ☉, ♀. Mittelmeergegend. IX, X.

In Gärten in Bamberg adventiv (!!).

8. Cistaceen.

Heliánthemum apenninum (L.) Miller. ♀. Heiden, Geröll.
VI—IX. 0,2.

M soll in einem einzigen Exemplar am Staffelberg (Ka) vor-
kommen. Neuere Bestätigung fehlt.

H. Chamaecistus Miller. ♀. Heiden, Waldränder. VI—IX.
0,1—0,2.

M verbreitet; im übrigen Gebiet zerstreut.

ssp. nummulárium (L.) Dun.

for. *discolor* (Rchb.) Janchen.

Bis jetzt zwar nicht nachgewiesen, aber wohl im Gebiet vor-
handen.

ssp. hirsútum (Thuill.) Mér.

for. *obscurum* (Pers.) Janchen.

Verbreitet bis zerstreut.

9. Violaceen.

Viola (Veilchen) **palústris** L. ♀. Sumpfige Orte, Gräben.
V, VI. 0,08—0,15.

K im Steigerwald bei Ebrach, Aschbach, Kleingressingen
(Kreß), im Weihergebiet nicht selten, zwischen Schnaid sowie
Rothensand und Schlüsselau*, Schweinbach, Stiebarlimbach (!!).

Di, A um Bamberg im Hauptsmoor, am Sendelbach, Breitenau,
Nonnenweiher, Kramersfeld, Seehof (!!).

Do sehr zerstreut.

for. *maior* Murbeck.

Hauptsmoor*, Seehof (!!).

V. hirta L. ♀. Wiesen, Raine, Gebüsch. IV, V. 0,1.

Gemein im ganzen Gebiet in 2 Formen, die durch Übergänge
miteinander verbunden sind.

var. *fratérna* Rchb.

Die frühblütige Wiesenform.

for. *variegáta* Bogenhard.

Pfauengrund und Frankenberg bei Weismain (Ade); zwischen
Weichendorf und Laubend, Birkach, Tiefenellern (!!).

for. *rosea* Becker.

Ziegenfelder Tal, Krassach (Ade), Altenburg, Hirschaid, Windischletten (!!).

for. laetiflora Rchb.

Weismain (Ade), Seehof, Hirschaid, Dippach, Windischletten, Pünzendorf, zwischen Kirchsletten und Roth, Zapfendorf, zwischen Scheßlitz und Würgau (!!).

var. vulgaris Rchb.

Die später blühende Form der Hecken und Waldränder.

Eine Form mit doppeltem Sporn bei Weismain (Ade).

V. collina Besser. ♀. Hügel, Hecken. IV, V. o, r.

K Lichtenfels (Ue).

M Köttel (Ka), Krögelstein, Arnstein, Krassachtal bei Neudorf, Mosenberg bei Arnstein (Ade), Breitenberg bei Gößweinstein, zwischen Sachsenmühle und Baumfurt (S), Ziegenfelder Tal, Köttel (Ka), Stammberg, Pünzendorf (Hö), Staffelberg* (!!).

V. collina Bess. + hirta L. = V. hybrida Val de Lièvre.

M Neudorf, Krögelstein (Ade), Pünzendorf (leg. Höfer, teste W. Becker !), Staffelberg* (!!).

V. odorata L. ♀. Hecken, Zäune, Gebüsch, meist in der Nähe bewohnter Orte. III, IV. o, o8.

Im ganzen Gebiet zerstreut fast stets in der Nähe bewohnter Orte.

for. alba aut.

Gräfenberg, Gößweinstein (S), Weismain (Ade), Ottobrunnen bei Bamberg, zwischen Hirschaid und Altendorf, Heiligenstadt, in Roth bei Sassendorf*, Ebing*, Rattelsdorf* (!!).

for. subcarnea Parl.

Ottobrunnen bei Bamberg*, Hirschaid*, Rattelsdorf*, Lofefeld (!!).

sfor. hirta.

Gärten in Bamberg (!!).

sfor. variegata DC.

Ottobrunnen* bei Bamberg (!!).

sfor. longifimbriata Neum.

Ottobrunnen* bei Bamberg (!!).

for. variegata DC.

Ottobrunnen* (!!).

for. sordida Zwanziger.

Ottobrunnen*, Altenburg, Seehof, Rattelsdorf* (!!).

var. dumetorum W. Becker.

Ottobrunnen*, Altenburg* (!!).

for. alba.

Altenburg* (!!), Gräfenberg, Gößweinstein (S, teste Becker).

var. Favráti Haußkn.

Plato der Friesener Warte* (!!).

for. alba.

Weichendorf* (!!).

var. Stevénii MB. et Ledeb.

for. sordida.

Ottobrunnen* (!!).

V. odorata L. + hirta L.

Scheint unter den Eltern nicht gerade selten zu sein. Lohn-
dorf*, Friesener Warte*, Hirschaid, Frankendorf, Staffelberg,
Wolfsschlucht bei Bamberg (!!).

var. *týpica* Gerstlauer.

Ottobrunnen* und Altenburg* bei Bamberg, zwischen Wür-
gau und Scheßlitz (!!).

var. *permixta* Jord.

Ottobrunnen*, Altenburg, Seehof*, Schnaid (!!), Kirchehren-
bach⁹⁾, Leutenbach⁹⁾ (Pr), Weismain (Ade).

var. *pseudosaepincola* W. Becker.

Ottobrunnen* (!!), Erlangen (Hauser).

var. *oenipontána* Murr.

Ottobrunnen* (!!).

**V. odoráta L. + collína Besser = V. merkensteinénsis Wies-
baur.**

M Gräfenberg (S).

V. rupéstris Schmidt. \mathcal{Q} . Sandfelder. V, VI. 0,03—0,08.
Michelau auf Grasplätzen (Ka).

V. silvática Fr. \mathcal{Q} . Wälder, Haine. IV, V. 0,2.

Häufig im ganzen Gebiet in 2 Unterarten.

ssp. silvéstris (Lam. z. T.) Rchb.

Überall häufig.

var. *pállida* N. W. M.

Kreuzberg (!!).

var. *pseudosilvática* G. Beck.

Weismain (Ade).

var. *leucántha* G. Beck.

Sollnberg bei Gräfenberg (Pr).

var. *lilacína* Čel.

Kreuzberg* (!!).

var. *rósea* N. W. M.

Hain bei Bamberg*, Friesener Warte (!!).

ssp. Riviniána Rchb.

Nicht selten im Gebiet.

var. *nemorósa* N. W. M.

Dippach*, Spitzelberg bei Stettfeld* (!!).

Zwischenformen *silvestris* Lam. — Riviniana Rchb.:

Hain* bei Bamberg, Tiefenellern* (!!).

V. canína L. \mathcal{Q} . Hundsveilchen. Wiesen, Triften, Wälder.
V, VI. 0,15—0,3.

Zerstreut durch das ganze Gebiet und bei weitem nicht so
häufig als gewöhnlich angenommen wird.

var. *týpica*.

Um Bamberg im Hauptsmoor* (!!).

var. *ericetórum* Rchb.

Um Bamberg im Hauptsmoor*, Seehof*, Strullendorf*, Am-
lingstadt (!!).

var. *lucórum* Rchb.

Isling, um Weismain (Ade), Kreuzberg (!!), Schney (Vollm).

var. *sabulósa* Rchb.

Kehlindsdorf nördl. Burgwindheim (Hö), Woffendorf nördl. Weis-
main (Ade).

var. ericetorum Rchb. ad montánam vergens.
Seehof* bei Bamberg, am Feldweg nach Stegaurach* (!!).

V. canina L. — *montána* L.

Geisfeld*, Hammer bei Lichtenfels* (!!), Erlau⁹) (Pr).

V. canina L. + *silvéstris* Lam. = *V. borússica* (Borb.) W. Becker.

Zwischen Höchststadt a. Aisch und Krausenbechhofen (Hm).

V. canina L. + *Riviniána* Rchb. = *V. báltica* W. Becker.

Weismain (Ade), Schönbrunn (Hö).

V. púmila Chaix. ♀. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,08—0,2.

Lichtenfels (Ka), Sulzheimer Moor*, Strullendorf* an der Straße nach Hirschaid (!!), Haßfurt an der Alth, an der Schletztach bei Sylbach, in der Au gegen Augsfeld, Dürrfeld, Rüdénhausen, Moosburg (Vill).

var. fallacína Uechtr.

Strullendorf* (!!).

V. elátior Fries. ♀. Feuchtes Gebüch, Hain, Wiesen. V, VI. 0,15—0,5.

K Alth, Rüdénhausen, Großlangheim, Haßfurt (Vill).

V. púmila Chaix + *canina* L. = *Semseyána* Borb.

Strullendorf, Haßfurt gegen Augsfeld (leg. Vill, teste W. Becker).

V. stagnína Kit. ♀. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,08—0,2.

K Strullendorf* (!!), Untereuerheim, Unfinden, früher auch Möhrendorf (Vollm).

V. stagnína Kit. + *púmila* Chaix = *V. gotlándica* W. Becker. Strullendorf* (!!).

V. mirábilis L. ♀. Laubwälder. IV, V. 0,1—0,25.

K im Steigerwald bei Wiebelsberg (Kreß).

M überall verbreitet, zuweilen in den Dogger herabgehend, so bachabwärts in Friesen (!!).

V. mirábilis L. + *silvéstris* Lam.

M zwischen Weisman und Krassach, Ziegenfelder Tal (Ade), zwischen Leutenbach und Hagenbach⁹) (mF), Unterleinleiter⁹) (Se).

V. arvénsis Murr. ⊙. Wiesen, Äcker. V—IX. 0,1—0,2. Gemein im ganzen Gebiet.

var. curtisépala Neum.

Weismain (Ade).

for. *linícola* A. Schwarz.

In Leinäckern.

V. alpéstris DC. Stiefmütterchen, Brachen, Kleeäcker, Wegränder, Dämme. ♀. V—VIII. 0,2. Im Gebiet nur

ssp. Zermatténsis Wittr.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. versicolor G. Becker.

K Waizendorf*, zwischen da und Obergereth*, sowie in Unteraurach* (!!). Weiden bei Weismain, Wattendorf (Ade).

for. *bicolor* W. Becker.

Di Bahndamm im Hauptsmoor* (!!).

10. Droseraceen.

Drósera (Sonnentau) **rotundifólia** L. 91. Moore, sumpfige Orte. VII, VIII. 0,1—0,2.

Fehlt **M**, im Weihergebiet häufig, im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hauptsmoor (!! Panzer), Exerzierplatz, Fallmeisterei, Distelberg, Nordabhang des Juliiushofs bei Sassanfahrt (!!).

11. Polygalaceen.

Polýgala vulgáre L. 91. Trockene Wiesen, Abhänge. V, VI. 0,15—0,25

ssp. genuinum Chodat.

var. **vulgáre** Rchb.

for. **álbidum** Chodat.

Verbreitet.

for. **discolor** Sendtner.

Verbreitet.

for. **róseum** A. Schwarz.

Verbreitet.

sfor. **umbrósum** Holzner.

Waldschattenform.

for. **coerúleum** A. Schwarz.

Verbreitet.

sfor. **pseudocomósum** A. Schwarz.

Zerstreut.

var. **oxýpterum** Rchb.

Verbreitet.

for. **collinum** Rchb.

Verbreitet.

for. **pseudocoerúleum** A. Schwarz.

Gräfenberg (S).

for. **fallax** Čel.

Erlangen (S).

for. **álbidum** Chodat.

Zerstreut.

ssp. comósum Schkuhr.

Nicht selten, **M** sehr häufig.

var. **róseum** A. Schwarz.

Verbreitetste Form.

var. **pyramidále** Chodat.

Gräfenberg (S).

for. **decípiens** G. Beck.

Nicht selten.

var. **strictum** Chodat.

Weismain, Kröttenstein bei Weismain, Schwabthal, Wiesentfels (Ade).

for. **albiflórum**.

Schwabthal (Ade).

P. amárum L. ☿. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,05—0,15. Im Gebiet nur

ssp. amaréllum Crtz.

Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet. Um Bamberg bei Seehof, Breitenau, am Kanal, Hauptsmoorrand, Strullendorf, Höfen, Waizendorf, Baunach, Priegendorf, Rindorf, Schlappenreuth, Unterhaid, Untergerëuth, Erlau, Kreuzschuh.

var. *vulgatissimum* Chodat.

Auf sonnigen Hügeln und trockenen Moorheiden.

var. *austriacum* Crtz.

Häufigste Form.

P. Chamaebúxus L. ♀. Heiden, Wälder. IV—IX. 0,1—0,5.

M die Massenverbreitung im ganzen südlichen Malmstock (!!) geht nördlich bis zur Linie Krögelstein-Steinfeld; die Pflanze findet sich noch zwischen Treunitz und Steinfeld im Wiesental sowie bei Krögelstein (Ade).

12. Silenaceen.

Gypsóphila murális L. ☉. Sandige Äcker, Triften, Ufer. VII—X. 0,5—0,15.

K Lichtenfels (Ka), Erlangen, Dechsendorf, Medbach, Neuhaus südöstl. Höchststadt a. Aisch, Höchststadt a. Aisch, Ühlfeld (Hm), Kosbach, Erlach, Erlau, Wildensorg (!!), Bruderwald (!! Ries) und Rothof bei Bamberg bis hinter Mühlendorf, Nonnenweiher bei Bamberg, Pettstadt, Rothof bei Bischberg, Höfen, zwischen Birkach und Hartlanden, zwischen Pommersfelden und Bösenbachhofen, Klebheim, Simmersdorf, zwischen Euerheim und Grettstadt (!!).

M Krögelstein (Ade).

Do Seigendorf (!!).

L von Zentbechhofen nach Schnaid (!!).

Di Ebensfeld, Möhrendorf (!!).

A auf Mainsand zerstreut, von Lichtenfels über Staffelstein (Ka) bis Eltmann und Haßfurt (!!).

Túnica Saxífraga Scop. ☿. Steinige Hügel. VII; VIII. 0,1—0,25.

Do Banz (S !!).

M Südwestseite der Friesener Warte (S !!).

T. prolífera Scop. ☉. Sonnige Hügel, Sandfelder. VII—IX. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Bei Bamberg am Kunigunden-
damm, häufig in den Regnitzauen, Hauptsmoor, Breitenau, Sand-
hof, Debring, Hallstadt, Kunigudenruh, Geisfelder Straße (!!).
for. uniflóra.

Auf sterilem Sand am Heinrichsdamm bei Bamberg (!!).

Diánthus (Nelke) *barbátus* L. ☿. VII, VIII. 0,3. Alpen.

Gartenflüchtig unter Erlengebüch zwischen Loch und Wiesentfels, unter der Burg Rabenstein eingebürgert, Wendischgailenreuth, Altenburg bei Bamberg (S), Kapellenberg bei Zeil (!!).

D. Arméria L. ☉, ♀. Waldblößen, trockene Gebüsche. VII, VIII. 0,3—0,6.

K zwischen Baiersdorf und Hausen, Krausenbechhofen (Gl), Kersbach (S), Bubenreuth (Gl), zwischen Forchheim und Reuth, Wiesenthau (!), Mistelfeld (Ka), Altenburg, Michaelsberg, Fallmeisterei und Bruderwald bei Bamberg, von Bamberg nach Künigundenruh, Untergereuth (!), zwischen Waizendorf (Ries!) und Höfen, Unteraurach, Unterheid, Oberhaid, Staffelbach, Gundelsheim, Spitzelberg bei Stettfeld, zwischen Zentbechhofen und Schweinbach, Mariaburghausen, Hainert, Wohnau, Zabelstein, zwischen der Droßmühle und dem Großen Knetzberg, Ebersberg, Kapellenberg bei Zeil, zwischen Geusfeld und Ebrach, Hermannsberg, Saltendorf (!), Lappach bei Lonnerstadt, Lonnerstadt, Ühlfeld, Medbach, Kieferndorf, Weppersdorf (Hm).

L Wernsdorf, zwischen Strullendorf und Friesen, Oberoberndorf, Drosendorf (!), Ratsberg bei Erlangen (mF), Burgleite bei Weismain (Ade).

Do Weismainer Knock, von Weismain nach Niesten (Ade), Giech (Ka), Burgellern nach Pausdorf (Vill), Stackendorf nach Gunzendorf, Senftenberg, Kautschenberg, Schießberg, Seigendorf, Ehrenbürg, Leutenbach, Isling (!).

M oberhalb Frankendorf und Melkendorf (!).

Di Scheßlitz (!).

D. Carthusianórum L. Karthäusernelke. ♀. Grasige Hügel, Triften. VI—IX. 0,15—0,5.

M gemein; im übrigen Gebiet teils häufig, teils zerstreut. **for. nanus Ser.**

M Kröttenstein bei Weismain, Staffelberg (Ade), Ehrenbürg (S).

for. albiflorus.

Di Breitenau bei Bamberg (!).

for. racemosus.

Ehrenbürg (Ade !), Hochstall (!).

for. roseiflorus.

Di zwischen Sassanfahrt und Seußling (!).

D. deltoides L. ♀. Trockene Wiesen, Waldränder. VI—IX. 0,15—0,3.

Fehlt **M**; im übrigen Gebiet verbreitet.

D. deltoides L. + Arméria L. = Hellwégii Borbás. ♀.

K Saltendorf (S !), Weismain (Ade), zwischen Höfen und Waizendorf, Untergereuth, Staffelbach (!), Schlüsselauer Forst (S), Lappach und Fetzelhofen bei Lonnerstadt (Hm).

Do Pfaffendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M Nankendorf (Vollm).

D. cæsius Smith. ♀. Felsen. V, VI. 0,15—0,3.

M verbreitet im mittleren und nördlichen Teil bis Waischenfeld, Rabenstein, spärlich noch bei Krögelstein (mF !).

D. supérbus L. ♀. Bergwälder, Wiesen. VII—IX. 0,3—0,6.

K Michaelsberg, Altenburg, Bruderwald und Kreuzberg bei Bamberg, Mainberg, Zückshut, Oberhaid, zwischen Baunach und Appendorf, Stiefenberg, Ebing, Godelhof, Sandhof, Spitzelberg bei Stettfeld, Ebelsberg, Zabelstein, Burgebrach, zwischen Burgwind-

heim und Untersteinach (!!), Mittelsteinach (Kreß), zwischen Wettringen und Sulzdorf, Löhrrholz nordöstl. Pusselsheim, Lauf südl. Zapfendorf (!!), Erlau (Pr), Lichtenfels (Pu), Forchheim (Merklein).

L Unterleiterbach nordöstl. Zapfendorf, zwischen Seußling und Großbuchfeld (!!).

Do Kordigast, Veitsberg, Vierzehnheiligen (!!).
for. albiflorus.

K Kreuzberg, Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!).

D. superbus L. + deltoides L. = Jaczónis Asch.

K Bürgerwald bei Höchstädt a. Aisch (Vollm).

Saponária officinális L. Seifenkraut. \mathcal{U} . Hecken, Flußufer.
VII—IX. 0,3—0,5.

K und **Di** sehr verbreitet, weniger im übrigen Gebiet.
for. alluvionális (Du Moulin) Borbás et Wohlfahrt.

Häufigere Form.

for. glaberrima Ser.

Weniger häufig.

Vaccária pyramidata Med. (= V. parviflora Moench). \odot . Getreide, Schutt. VI, VII. 0,3—0,6.

K hohes Kreuz bei Bamberg (Ries), zwischen Bamberg und Gaustadt (!!), Erlangen (SS II), Eggolsheim (Fk), Buckenhofen, Schneidmühle bei Erlau (!!), Straßgiech (Hö), zwischen Gaustadt und dem Michaelsberger Wald, Staffelbach, Mönchsambach, Schönbrunn, Pfarrweisach, Voccawind (!!); Haßfurt (Markert).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf, Litzendorf (!!).

Do Ketschendorf (!!).

M Wichsenstein, Reisberg östl. Kirchehrenbach, Kapelle oberhalb Ebermannstadt., Ehrenbürg (!!).

Di Hallstadt, Buttenheim (!!).

A Schutt (1907, 1908, 1911 !!) und Regnitzauen (Panzer) bei Bamberg, Wiesengiech, Zeil (!!), Regnitzauen zwischen Forchheim und Pautzfeld (S).

var. nobilis A. Schwarz.

Häufig unter der typischen Art.

Die Pflanze ist als Getreideunkraut sehr unbeständig. In neuerer Zeit scheint sie an Ausdehnung stark zuzunehmen.

Cucúbalus báCIFer L. Taubenkropf. \mathcal{U} . An Hecken, zwischen Uferbüsch. VII, VIII. 1,25—2,5.

K unter der Altenburg (Fk), Erlau (Pr), Burgebrach an der Straße, Baunach, Oberhaid, Koppenleite bei Trunstadt, Ortschaft Weiher nördl. Pommersfelden, Schönbrunn an der Straße nach Burgebrach, Waizendorf, Pettstadt und in Neuhaus bei Pettstadt, Gundelsheim (!!), im Steigerwald bei Thüngbach (Kreß), Etzelskirchen bei Höchstädt a. Aisch (Hm).

L Amlingstadt nach Roßdorf a. Forst (!!).

Di Breitenau und Moosgasse bei Bamberg (!!), Hecken zum Hain (Kainz, Panzer !!), zwischen Exerzierplatz sowie Hauptsmoor und Gundelsheim, Hallstadt (!!).

A die Regnitz-Mainverbreiterung erstreckt sich im Gebüsch der Flußauen sprungweise über Erlangen (SS II), Pettstadt, Strullendorf, Bug, Bamberg längs der Regnitz, und längs des Mains von Zapfendorf über Baunach, Breitengüßbach, Kemmern, Hallstadt (!), Eltmann bis Würzburg.

Funk gibt an „sehr wechselnd im Standort.“ Die Pflanze verschwindet wohl einmal an einem ihr nicht ganz zusagenden Standort in oder unmittelbar bei der Stadt Bamberg, doch ist sie ausdauernd und ich habe sie stets an den einmal aufgefundenen Standorten außerhalb der Stadt wieder angetroffen.

Siléne Otítes Sm. ♀. Sandige Wiesen. V—VIII. 0,3—0,6.

M Staffelberg (Pu).

K zwischen Forchheim und Kersbach (Sim), Baiersdorf (mF), im Steigerwald bei Rüdern und Altmannsdorf (Kreß), Großlangheim (Ernst).

Di und **A** um Bamberg sehr verbreitet, Breitenau, Hauptsmoor, Gaustadt, Kramersfeld, in den Regnitzauen bei Forchheim, Eggolsheim, Buttenheim, Altendorf, Hirschaid, Strullendorf, Bug, Bamberg, Hallstadt, Gaustadt (!).

S. vulgáris (Mnch.) Garcke (= **S. infláta Smith**). ♀. Unbebaute Orte, trockene Wiesen. VI—VIII. 0,25—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. *praténsis* Neilr.

Verbreitet, besonders **K** und **J** (S).

var. *angustifólia* DC.

Verbreitet, besonders **Di** (S).

var. *latifólia* Rchb.

Waldschläge, besonders **M**.

S. nutans L. ♀. Trockene Hügel, Waldränder. V—IX. 0,3—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

for. *rósea* Pacher.

M Ziegenfelder Tal (Ade), Baumfurt südöstl. Muggendorf (!).

S. dichótoma Ehrh. ☉. Kleeäcker, Wege. VII, VIII. 0,3—0,7.

K Altenburg (!), Erlau (Pr), Stegaurach, zwischen Bamberg und Waizendorf (Ries), zwischen Zell und Sand, Bahndamm Eb-rach, zwischen Euerheim und Grettstadt, Dürrfeld, Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, zwischen Rentweinsdorf und Ebern (!), Donnersdorf, Rottenstein (Vollm).

Do Eschlipptal nördl. Ebermannstadt (S), zwischen Mistendorf und Zeegendorf, Friesen (!).

M Hohe Rangen südl. Lichtenfels (!).

Di zwischen Hirschaid und Friesen, am Bahndamm Hirschaid-Strullendorf und Buttenheim, Strullendorf, zwischen Straßgiech und Scheßlitz (!).

A auf Schutt um Bamberg an der Ottostraße, dem Kreisarchiv und der Wunderburg, Schutt bei Ebermannstadt, am Bahndamm Scheßlitz (!).

Auch diese Pflanze ist sehr unbeständig und scheint in neuerer Zeit an Verbreitung zu gewinnen.

S. cónica L. Sandige Orte. ☉. VI, VII. 0,15—0,3.

A Sandfelder am Kanal bei der Neumühle bei Erlangen (mF !!)

S. linicola Gmel. ☉. Nur in Leinäckern. VI, VII. 0,3—0,6.

M Gößweinstein (S), Muggendorf (Besnard), Gräfenberg, Forchheim (Vollm).

S. Arméria L. ☉. VII, VIII. 0,3.

Gartenflüchtig auf Schutt bei Bamberg 1907, Ebermannstadt 1907, zwischen Ebing und Unteroberndorf 1909 (!!).

S. péndula L. ☉. VI—X. Italien.

Adventiv in Gärten Bambergs (!!)

for. albiflóra.

Viscária vulgáris Roehling. Pechnelke. ♁. Trockene Wiesen, buschige Abhänge. V, VI. 0,15—0,5.

M fehlend, im übrigen Gebiet teils häufig, teils zerstreut. Um Bamberg an der Altenburg, oberhalb Bug, Waizendorf, Kreuzberg, Oberhaid, Seigendorf, Senftenberg (!!).

Lychnis Flos cúculi L. ♁. Wiesen. V—VII. 0,3—0,6.

Gemein im ganzen Gebiet.

L. Coronária (L.) Desr. ♁. Südeuropa. VI, VII. 0,3—0,6.

Verwildert Krögelstein (Ka), Giechkröttendorf bei Weismain (Ade).

Melándrium noctiflórum (L.) Fr. (= **Siléne noctiflóra** L.).

☉. Äcker, besonders auf Lehm. VII—IX. 0,15—0,3.

K Kreuzberg bei Bamberg, Oberhaid, Daschendorf, Burgbrach (!!), Ebrach (Kreß !!), Dürrfeld, am Schneperleinsholz südl. Untereuerheim, zwischen Sulzbach und Üschersdorf, Gundelsheim, Godelhof (!!), Lichtenfels (Ka), Pinzberg (S).

L Hirschaidler Keller, Unterseigendorf, Laubend (!!).

Do Seigendorf, Zeckendorf bei Giech, Wiesenthau, Reifenberg (!!).

M sehr verbreitet.

Di zwischen Schießberg und Kautschenberg, Wiesengiech (!!).

A Äcker um Bamberg, auch auf Schutt und auf Regnitzsand (!!), am Kanal bei Erlangen (St) und Baiersdorf (Hussong) und in den Regnitzauen bei Hirschaid (S), Ebermannstadt (!!).

M. album (Mill.) Gcke. ☉, ♁. Äcker, Hecken. V—IX. 0,25—1. Ziemlich verbreitet im Gebiet.

for. roseiflórum.

Löwensteg und Schutt beim Kreisarchiv Bamberg (!!).

M. silvéstre (Schk.) Röhl. (= **M. rubrum** Gcke.). ♁. Feuchte Wälder, Ufer. IV—VIII. 0,3—0,6.

Durch das Gebiet zerstreut.

for. albiflórum.

Hain bei Bamberg (!!).

Agrostemma Githágo L. Kornrade. ☉. Im Getreide. VI, VII. 0,5—1.

Im ganzen Gebiet häufig.

13. Alsinaceen.

Sagina procumbens L. ♀. Feuchte Triften. V—IX. 0,02—0,05.
Im Gebiet verbreitet bis zerstreut.

var. *intermixta* G. Beck.

K Dummettsweiher bei Kosbach (S).

S. apétala **Arduino**. Äcker, schwach grasige Stellen. ⊙. V—X.
0,05—0,1.

K Wildensorg, Nonnenweiher, am Rand des Michaelsberger Waldes und nach Mühlendorf (!!), Bruderwald (Fk), Erlau (Pr), Rothof bei Bischoberg, Oberneuses nordwestl. Schönbrunn (!!), Großgessingen, Schöneich (Kreß), Schönbrunn (Hö).

M zwischen Mährenhüll und Großziegenfeld (Ade).

Di Hallstadt (Ka).

A Straßenpflaster am Michaelsberg (!!).

var. *glandulosa* F. Schultz.

A Straßenpflaster am Michaelsberg (!!).

M zwischen Mährenhüll und Großziegenfeld (Ade).

S. ciliáta **Fries**.

K Kosbach (S), Oberneuses nordwestl. Schönbrunn, Wildensorg (!!), Erlau (Pr), Ailsbach bei Lonnerstadt (Hm).

A Rand des Weihers bei Bug (!!).

S. subuláta **Torrey et Gray**. Sandige Brachäcker. ♀. VII, VIII.
0,05—0,1.

K Erlangen (Hauser), zwischen Weisendorf und Retzleinsdorf (SS II), Höchststadt a. Aisch, Lonnerstadt (Hm), Landsweide am Kreuzberg, Lauter westl. Breitengüßbach (Fk), Schönbrunn (Hö), Wachenroth an d. Reichen Ebrach (S), im Steigerwald bei Wüstenbuch, Seemannsmühle, Schöneich (Kreß), Kirchschnönbach, Hohn, Seramsmühle (Vollm).

M Nankendorf bei Waischenfeld (Vollm).

S. nodósa (L.) **Fenzl**. ♀. Sumpfwiesen. VII, VIII. 0,08—0,15.

K Dechsendorf (SS II Schwg. K), Untersambach (Vill).

M Behringersmühle, Tüchersfeld (Prechtelsbauer), zwischen Toos und Waischenfeld (Ade), Rabenstein (S).

Di Pferdsfeld südl. Staffelstein (!!).

A Breitenau (Fk !!) und zwischen da und Memmelsdorf (!!), Bruckertshof (Panzer !!), Stocksee bei Seehof (Vill), Haid, St. Johann (Fk).

var. *pubescens* Koch.

Viel häufiger als die kahle typische Form.

Spérgula arvénsis L. ⊙. Sandfelder, Moore. VI—IX. 0,15—0,2.
Durchs ganze Gebiet verbreitet.

var. *satíva* v. Boennigh.

Sporadisch als Unkraut.

var. *máxima* (Wh.) M. et K.

Selten gebaut.

var. *linícola* A. Schwarz.

Nur unter Lein.

S. Morisónii **Boreau**. ⊙. Trockene Hügel, Sandflächen. IV,
V. 0,08—0,25.

K Erlangen, Dechsendorf (mF !!), Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Lonnerstadt (Hm).

Di in Menge auf Waldblößen des Hauptsmoorwaldes und am Rand desselben, Exerzierplatz an der Strullendorfer Straße, Seehof, vor Gundelsheim, südlich Stiebarlimbach, westlich vom Julius-hof bei Sassanfahrt (!!).

S. pentádra L. ☉. Trockene, sandige Orte. IV, V. 0,05—0,15.

Sandige Hügel im Hauptsmoor; am Bruderwald (Fk), im Steigerwald bei Heuchelheim, Obernbrunn (Kreß).

Spergulária campéstris (All.) Asch. (= **S. rubra Presl.**) ☉, ☉, ♁. Sandboden, Triften. V—IX. 0,08—0,15.

K Erlangen, Kosbach, Kleinseebach, Dechsendorf (S !!), Retzeinsdorf, Röttenbach (Gl), Moorhof, Zentbechhofen, Bösenbechhofen, Möhrendorf, zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, Burgwindheim, zwischen Grettstadt und Euerheim (!!), Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk).

Do Kordigast, Langheim, Vierzehnheiligen (Ka).

A Schutt und Straßenpflaster in Bamberg (!!).

Minuártia verna (L.) Hiern. (= **Alsine verna Bartl.**) ♁. Steinige Orte. V—IX. 0,05—0,1.

M Die große Malmverbreitung dringt von Südosten bei Oberailsfeld, Muggendorf (S) und Rabenstein (Gl) in das Gebiet ein.

M. tenuifólia (L.) Hiern. (= **Alsine tenuifólia Wahlbg.**)

☉. Kalkboden, sandige Äcker. V, VI. 0,05—0,1.

M zwischen Göräuf und Niesten, Krögelstein, Großziegenfelder Quelle, Neuhaus an der Aufsees, zwischen Wohnsig und Wunkendorf, zwischen Wattendorf und Gräfenhäusling (Ade), Kautschenberg (S), Friesener Berge, Streitburg (Fk), Gößweinstein (SS II), zwischen der Stempfermühle und Muggendorf (R), Baumfurt (Pr), Riesenburg, Engelhardtsberg, Neideck (S), Ehrenbürg (mF).

Moehringia trinervia Clairv. ☉. Wälder, Gebüsch. V, VI. 0,15—0,3

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Arenária serpyllifólia L. ☉. Äcker, Triften, Hügel. VI—VIII. 0,15—0,1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *viscida* (Lois.) Asch. et Grbn.

Verbreitet.

var. *leptoclados* (Guss.) Rchb.

M Sachsenmühle bei Gößweinstein (S).

Holósteum umbellátum L. ☉. Äcker, Sandfelder. III—V. 0,05—0,2.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. *roseum*. Krone rötlich.

Bahndamm bei Bruckertshof, Kemmern, Vorra, Reundorf (!!).

Stellária (Sternmiere) némorum L. ♁. Feuchte Wälder, Gebüsch. V—IX. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

S. média (L.) Vill. Vogelmiere, Hühnerdarm. ☉. Bebaute Boden, Schutt. III—X. 0,08—0,6.

Im ganzen Gebiet das gemeinste Unkraut.

ssp. *neglécta* Wh.

Form des lockeren beschatteten Bodens (Vollm).

S. *Holóstea* L. ♀. Laubwald, Gebüsch. IV, V. 0,15—0,3.
Im Gebiet verbreitet.

S. *palústris* Retz. (= S. *glauca* With.). ♀. Sumpfige Wiesen, Gräben, Weiherränder. VI, VII. 0,15—0,45.

K Erlangen (Merklein), Dechsendorf (S), Neuweiher bei Langensendelbach, Wellerstadt (Gl), Baiersdorf (S), Kosbach (!), Hauptsmoor (Ries !!), Breitenau, Sümpfe am Kanal bei Bughof und Strullendorf, Exerzierplatz nach Strullendorf, Reundorf, Zentbechhofen, Trabelsdorf, Schönbrunn (!), Ebrach (Kreß).

var. *viridis* Koch.

Dechsendorf (Krazer).

S. *gramínea* L. ♀. Wiesen, Ackerränder. V—IX. 0,15—0,3.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.

S. *uliginósa* Murr. ♀. Gräben, sumpfige Wälder. VI, VII. 0,15—0,3.

K Dechsendorf (S), Michaelsberger Wald, Breitenau und Hauptsmoor bei Bamberg (Fk), Schönbrunn (Hö), Röthenbach bei Erlangen (Hm).

Do zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen, Frauendorf, Ziegenfelder Tal (Ka).

S. *aquática* (L.) Scop. (= *Maláchium aquáticum* Fries). ♀. Schattige, feuchte Orte, Gräben, Ufer. VI—IX. 0,3—1.
Zerstreut im ganzen Gebiet.

***Mönchia erécta* Fl. de Wett.** ☉, ☺. Triften, trockene Hügel, Sandplätze. IV, V. 0,03—0,1.

K 1824 bei Alterlangen (Elßmann), Erlangen (Schweigger u. Körte, Elwert), Schönbrunn (Hö !).

***Cerástium glomerátum* Thuill.** ☉. Feuchte Lehmäcker und Wälder, Gräben. III—IX. 0,08—0,15.

K Schönsreuth bei Lichtenfels (!), Erlangen, Dechsendorf (mF), Breitenau, Aufseeshöflein (Fk) und Hauptsmoorwald bei Bamberg (!), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Schönbrunn (Hö).

C. *brachypétalum* Desportes. ☉. Trockene Hügel. V, VI. 0,1—0,2.

K Altenburg bei Bamberg (Fk), zwischen Dörfles und Motschenbach östl. Weismain (Ade).

Do Giechkröttendorf bei Weismain (Ade).

M Staffelbergplato (Ade), Ehrenbürg (mF).

C. *semidecándrum* L. ☉. Sonnige Hügel, Sandfelder. III—V. 0,03—0,2.

Auf Sand- und Lehmboden im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. *púmílum* Curtis (= *glutinósum* Fries).

K Bamberg am Weg nach dem Bruderwald, Sandhof (Fk), im Steigerwald bei Schmerb (Kreß).

M Giech, Kordigast, Ziegenfelder Tal, Kemitzenstein (Ka), Friesener Warte (!).

A im Maintal von Hochstadt bis Ebensfeld (Ka).

C. caespitosum Gil. (= **C. triviale Link.**) ☉, ☺, ♀. Felder, Wegränder, Triften. V—X. 0,1—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.
var. *hirsutum* Neilr.

Regnitzufer bei Bug (!!).

C. arvense L. Ackerhornkraut. ♀. Wege, Raine. IV—V. 0,1—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

14. Malvaceen.

Malva (Käsepappel) **Álcea L.** ♀. Trockene Hügel, Raine. VII—IX. 0,5—1,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. *italica* Poll.

M Leierberg östl. Baiersdorf (Heller).

var. *crispa* Heller et Schwarz.

M Leierberg östl. Baiersdorf (Vollm).

var. *multidentata* Koch.

M Ehrenbürg (!!).

M moschata L. ♀. Hügel, Flußauen. VII—IX. 0,3—0,5.

K Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Ka), Erlau (Pr), Teufelsgraben an der Altenburg bei Bamberg (!!), Südabhang des Kordigast gegen den Pfauengrund (Ade), Pflaumenheck nordöstl. Grettstadt, Untersteinbach, Krumbach westl. Burgebrach, Büchelberg südöstl. Burgwindheim (!!), Schafhof bei Königsberg (Elsner).

M Muggendorf (Reusch), zwischen Streitberg und dem Leidingshofer Graben (S), Aufsees, Wohnsees, Staffelberg (Ka).

A Wiese an der Schützenstraße bei Bamberg, Mainauen bei Hallstadt, am Grumbach bei Wiesengiech, Bahnhof Kersbach (!!).

M. silvestris L. ♀, ☉. Fast nur in oder bei Dörfern. VII—IX. 0,25—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. *recta* Opitz.

M Krögelhof (!!).

var. *hispidula* G. Beck.

K Bamberg, Litzendorf (!!).

M. mauritiana L. ☉. Südeuropa, Nordafrika. VII—IX. 1905 adventiv in einem Garten in Bamberg, 1909 am Straßeneubau Ebing-Unteroberndorf (!!).

M. neglecta Wallr. ♀, ☉, ☉. Wege, Schutt. VI—IX. 0,3—0,5. Gemein im ganzen Gebiet.

M. crispa L. ☉. VII—X.

Adventiv 1907 bei Gaustadt (!!).

Althaea officinalis L. Eibisch. ♀. Norddeutschland, Österreich. Viel in Dorfgärten kultiviert. Im Großen des offiziellen Wurzelstockes wegen um Schweinfurt, Grettstadt, Erlangen gebaut.

Verwildert auf Schutt bei Erlau (Pr), Staffelstein (Fk).

A. hirsuta L. ☉. Äcker, Weinberge. VII, VIII. 0,15—0,5. Do Hopfenleite bei Weismain (Ade).

A. rósea Cav. Stockrose. ☉. VII—IX. Orient.
Beliebte Gartenpflanze, die zuweilen verwildert, so bei Ebensfeld (!!).

Lavatéra thuringiaca L. wurde früher bei Muggendorf und an der Landstraße bei Streitberg gefunden.

Hibíscus Triónum L. ☉. Mähren, Ungarn, Südeuropa. VIII—X.

Auf Schutt und in Gärten bei Bamberg adventiv (!!), Rüdenghausen, Castell (Vollm).

15. Tiliaceen.

Tília (Linde) **platyphýlla** Scop. ♀. In Wäldern. VI. Bis 30. **M** in Wäldern, aber ziemlich selten. Geisfelder Berge (Fk), Friesen (!!).

Nicht selten kultiviert.

T. cordáta Miller (= **T. ulmifólia** Scop.). In Wäldern. VI. Bis 25.

M ziemlich häufig, sonst sehr zerstreut.

Überall angepflanzt.

16. Elatinaceen.

Elátine triándra Schkuhr. ☉. Am Rand von Sümpfen und Teichen. VI—VIII. 0,03—0,1.

K früher bei Dechsendorf gefunden. (Schwg. K.).

E. hexándra D C. ☉, ☉. Weiher Schlamm. VI—VIII. 0,03—0,1.

K Deschsendorf (!!), Teiche am Seebach (mF), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk), Frensdorf (!!), zwischen Klebheim und Röh-rach, Retzelsdorf und Schmiedelberg bei Weisendorf, Arnshöchstadt bei Uhlfeld, Nackendorf bei Höchststadt a. Aisch (Hm).

Kommt je nach dem Wasserstand in 4 Formen vor.

var. flúitans.

var. erécta.

var. prostráta.

var. terréstris A. Schwarz.

E. Oedéri Moesz (= **E. Hydrópiper** auct). ☉. Ufer, überschwemmte Orte. VI—VIII. 0,03—0,1.

Naßanger bei Lichtenfels (Ade), früher auch bei Dechsendorf (Ellw. 1786).

E. Alsinástrum L. ☉, ♀. Teiche. VII—X. 0,15—1.

K Hammerbach (S !!), Klebheim, Nackendorf nordwestl. Höchststadt a. Aisch, Schmiedelberg nordwestl. Weisendorf (Hm). Früher auch Dechsendorf (Zuccarini) und Weisendorf (Schreber).

17. Hypericaceen.

Hyperícum perforátum L. ♀. Gebüsche, Raine. VII, VIII. 0,3—0,6.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. angustifolium D C.

M Streitberg (S). Die Form trockener steriler Standorte.

H. maculátum Crtz. (= *H. quadrángulum* L. ?) ♀. Waldtriften, Ufer. VII, VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. punctátum Schinz.

Ebensfeld (Hö).

ssp. obtusiúsculum (Tourlet) Hay.

Bis jetzt zwar nicht nachgewiesen, aber wohl im Gebiet vorhanden.

H. acútum Moench (= *H. tetrápterum* Fries). ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. VII, VIII. 0,3—0,6.

Ziemlich häufig im ganzen Gebiet.

H. humifúsum L. ☉, ☉, ♀. Sandfelder, Brachen, feuchte Triften. VI—IX. 0,05—0,15.

K häufig; um Bamberg am Michaelsberger Waldrand, Memmelsdorf, Wildensorg, Mühlendorf, Unteraurach, Hartlanden, Distelberg, nach Strullendorf (!!).

Do Kordigast,ierzehnheiligen (Ka).

var. Liottárdi Vill.

Eine Kümmerform steriler Sandflächen, nicht selten mit der typischen Art.

H. púlchrum L. ♀. Bergwälder, Heiden. VII, VIII. 0,3—0,6.

K im Steigerwald ziemlich häufig, zwischen Gundelsheim und Weichendorf, Bruderwald, Michaelsberg, Distelberg, Kreuzberg, Mainberg, sämtlich bei Bamberg (!!), Pettstadt (Panzer), Hartlanden, Vordergereuthberg nördl. Baunach, zwischen Frensdorf und Sambach, Koppenwind, zwischen Burgwindheim und Obersteinach, zwischen Winkelhof und Ebrach, sowie zwischen Ebrach und Geusfeld, von Schwappach nach Aschbach, Zabelstein, Hermansberg, Großer Knetzberg (!!), Erlau (Pr), Ühlfeld (Hilpert), Frickenhöchstadt, Lonnerstadt, Reichmannsdorf (Hm), Schlüßelau (!!).

L Hauptsmoorwald bei Bamberg, Höhe zwischen Unterbrunn und Oberbrunn westlich Ebensfeld, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do zwischen Rüßenbach und Reifenberg, am Fuß des Veitsbergs zum Seerangen, Schießberg bei Buttenheim, vierzehnheiligen (!!).

Di im Eichenwald bei Leesten (!!).

H. montánum L. ♀. Trockene Wälder, Gebüsch. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Kreuzberg, Bruderwald und Michaelsbergerwald bei Bamberg (Fk !!) und von da nach Kunigundenruh, Mainberg westl. Hirschaid, Spitzelberg bei Stettfeld, Vordergereuthberg nördl. Baunach, Hermansberg, zwischen Geusfeld und Ebrach, von Schwappach nach Aschbach, Rauhenberg bei Burgpreppach, Schönbrunn (!!), Mistelfeld bei Lichtenfels (Ka), Kosbach, Großseebach, Dechsendorf (mF !!), Bürgerwald bei Forchheim (Gl).

L Hauptsmoor bei Bamberg, Roth bei Zapfendorf (!!), Erlangen (mF).

Do Staffelberg (Ke), Kordigast (Ade !!), Niesten bei Weismain (Ade), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Rötelfels südöstl. Pretzfeld, Friesener Warte (!!), Ehrenbürg (!! S), Streitberg (mF), Toos (Pr), Schloßberg bei Drosendorf (Gl).

H. hirsútum L. ♀. Laubwälder, Gebüsch. VII, VIII. 0,4—0,8.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

18. Aceraceen.

Acer (Ahorn) **Pseudoplátanus** L. ♀. Laubwälder. V, VI. Bis 25.

M nicht selten, im übrigen Gebiet sehr zerstreut. Sehr oft angepflanzt.

A. platanoídes L. ♀. Laubwälder. IV, V. Bis 25.

K Bramberg (Vollm).

L Marloffstein (S).

M Kordigast, Ützing, Eichig (Ade).

Sehr oft angepflanzt nebst

var. *Schwedleri hort.*

A. campéstre L. Maßholder. ♀. Wälder, Gebüsch. V. Bis 10.

M häufig, im übrigen Gebiet sehr zerstreut.

Häufig in Strauchform, selten als Baum gezogen.

lus. suberosum Dum.

Zuweilen unter der gewöhnlichen Form.

var. *austriacum Tratt.*

Hain bei Bamberg, aber wohl kultiviert (!!).

19. Hippocastanaceen.

Aesculus Hippocástanum L. Roßkastanie. ♀. V, VI. Bis 25. Nordgriechenland.

Allerorts kultiviert.

A. flava Ait. ♀. V, VI. Nordamerika.

Zuweilen als Zierbaum gepflanzt.

A. Pávia L. ♀. V, VI. Nordamerika.

Zuweilen als Zierbaum gepflanzt.

Aesculus Hippocástanum L. + *Pávia* L. = *A. cárnea* Willd. ♀. V, VI.

Zuweilen als Zierbaum gepflanzt, so an der Altenburg und besonders häufig in der Stadt Bamberg (!!).

20. Ampelidaceen.

Parthenocíssus quinquefólia Planch. (= *Ampelópsis quinquefólia* Mich.). ♀. Wilder Wein. VII, VIII. Bis 12. Nordamerika.

Häufig kultivierter Kletterstrauch.

Vitis vinífera L. Weinstock, Rebe. ♀. VI, VII. Bis 10. Orient.

Überall der Früchte wegen gepflanzt. Der eigentliche Weinbau beginnt erst mainabwärts etwa bei Eltmann-Ebelsbach.

21. Linaceen.

Linum perénne L. ♀. Sonnige Hügel, Äcker. VI, VII. 0,5—1.

K Königsberg, Schönbrunn (!!), zwischen Woffendorf und Prügel nördl. Weismain (Ade).

L. austriacum L. ♀. Unbebaute Orte. VI. 0,3—0,6.

M Staffelberg, Friesener Warte (!!), an beiden Orten ausgesät und völlig eingebürgert.

Do geht an der Friesener Warte in den Dogger herab (!!).

A Kanaldamm bei Strullendorf (!!).

L. usitatissimum L. Lein, Flachs. ⊙. VI, VII. 0,3—0,6.

Herkunft unbekannt.

Als Gewebe- und Ölpflanze kultiviert. Zuweilen adventiv auf Schutt auftretend, so 1907 bei Bamberg (!!).

var. crépitans Sch. et U. Springlein. Kultiviert.

L. grandiflorum Desf. ⊙.

Adventiv 1909 auf Schutt bei Bamberg (!!).

L. cathárticum L. ⊙. Wiesen, Triften. VI—VIII. 0,08—0,3. Gemein im ganzen Gebiet.

Radiola linoídes Gmel. ⊙. Feuchte, sandige Triften. VII, VIII. 0,02—0,05.

K Erlach (Fk), Kosbach (!!), Hammerbach (Gl), Nankendorf (Sch), Dechsendorf, Möhrendorf, Klebheim, Kieferndorf (!!), von Trabelsdorf und Weisendorf über Höchstadt a. Aisch bis Schirnsdorf und Zentbechhofen, Burghaslach (Hm !!), Bösenbechhofen und von da nach Schweinbach (!!), Solitude bei Erlangen (Gl), im Steigerwalde bei Wüstenbuch, Rambach (Kreß), zwischen Schönbrunn und Wolfsbach (!!), Ösdorf südwestl. Forchheim (Hm).

22. Geraniaceen.

Geránium (Storchschnabel) *phaeum* L. ♀. V, VI. 0,4—0,6.

Adventiv im Park von Greifenstein (Martius, Hirschmann).

G. praténse L. ♀. Wiesen, Grasplätze. VI—VIII. 0,3—0,8.

K sehr zahlreich in der ganzen weiteren Umgebung von Königsberg-Hofheim (!!), Burgwindheim (Ade).

L von Hauptsmoorwald nach Amlingstadt, Wernsdorf, Seigendorf, in Dreuschendorf, zwischen da und Gunzendorf (!!), Gleußen (Ade).

Do Ketschendorf, Unterfriesen, Schammendorf im Ziegenfelder Tal (!!), zwischen Altendorf und Siedamsdorf (Ade), Kas-pauer (Ka).

M Hochstall, Plato ober Frankendorf, Teuchatz, Tiefenhöchstädt, Kalteneggolsfeld, Burggrub (!!), an der Wiesent bei Gößweinstein (Gl), an der Aufsees bei Sachsendorf (S), an der Leinleiter von Burggrub nach Heiligenstadt (S !!) und zur Neumühle (!!), zwischen der Weihersmühle und Köttel (Ka).

Di zwischen Hirschaid und Seigendorf, Rotmühle bei Buttenheim (!!).

A Memmelsdorf (!), im Itztal bei Gleußen (Ade), besonders häufig im Regnitztal überall von Erlangen bis Bischberg und von hier mainabwärts über Eltmann hinaus (!), im Aischtal von Windsheim herab bis Diespeck-Dachsbach-Ühlfeld (Hm).

f. o. r. albiflorum mit reinweißer Blüte.

Ottobrunnen bei Bamberg (!).

f. o. r. albidiflorum mit fast weißen Kronblättern, die violettaderig sind.

In den Regnitzauen bei Bamberg (!).

G. silvaticum L. ♀. Bergwiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Lusberg, Gereuther Berge (Fk), von Königsberg nach der Hochstraße (!), Pinzberg (Pf), Steigerwald (Vollm).

Leyerberg östl. Baiersdorf (Vollm).

G. palustre L. ♀. Nasse Wiesen, feuchte Wälder, an Bächen. VI—VIII. 0,25—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

G. pyrenaicum L. ♀. Waldwiesen, Gebüsch, Raine. V—VIII. 0,25—0,5.

K im Steigerwald an allen westlichen Abdachungen (Kreß), zwischen Eltmann und Schleichach (!), Obereuerheim (Vollm), Ebern, Eyrichshof, Siegfelfeld (!), Burgberg bei Lichtenfels (Ka), Altenburg und Kreuzberg bei Bamberg, an der Straße Bamberg-Stegaurach, Dörfleins (!), Erlangen gegen die Windmühle (R) und am Burgberg, Forchheim (S).

Do Ziegenfelder Tal (Ka), Weismain, Giechkröttendorf, Stübig (Ade), in Weichenwasserlos (!).

M Ehrenbürg, Staffelberg (!).

Di Hecken bei Staffelstein (!).

A Leinritt, an Zäunen und Grasplätzen in Bamberg (!).

G. sanguineum L. ♀. Sonnige Hügel, Felsen. VI—VIII. 0,15—0,5.

K Erlau, Stegaurach (Pr), Kreuzberg bei Bamberg, Berge bei Ober- und Unterhaid, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Zeil und von da zur Hohen Wand, Hohe Wand, Kapellenberg bei Zeil, Schmachtenberg, Ziegelanger Berg, Ruine Wallburg bei Eltmann, Ebelsberg bei Ebelsbach, Hermannsberg, zwischen Ebelsbach und Bischofsheim, Prappach, Hügel 288 bei Schönbrunn nördlich Stettfeld, Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, Berg 352 nördl. Zeil, Berg südöstl. Krum, zwischen Windberger Hof und Sechsthal nördl. Zeil, Grub nordöstl. Schönbrunn, Rudendorf an der Lauter, Königsberg, Grub bei Lisberg (!), bei Erlangen früher am Burgberg, Atzelsberg (Schwg. K), Pinzberg (Pf), zwischen Forchheim und der Jägersburg (Sim).

Do von Seigendorf zur Warte (!).

M Ehrenbürg (!), Wolkenstein (von Seefried), Rötelfels bei Wannbach, von Hummerstein über Streitberg und Muggendorf nach Gößwein, Toos, Rabeneck, Schottermühle, Treunitz (!), Wüstenstein an der Aufsees (Ade), zwischen Krögelhof und Burgstall, Friesener Warte östl. Strullendorf, Felsen östl. Hochstall und oberhalb des Senftenbergs, zwischen Hochstall und Tiefenhöh-

stadt, viel um Weismain, Kalkberg, Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal, Kordigast, Kröttenstein, Staffelberg, Spitzberg und von da am Steilrand nach Vierzehnheiligen, Serkendorf (!!).

G. sibiricum L. ☿. Unbebaute Orte. VII, VIII. Asien.

Zahlreich und völlig eingebürgert im Realschulhof Bamberg. Infolge von Bauarbeiten in letzter Zeit leider verschwunden (!!).

G. disséctum L. ☉. Äcker, Hecken, Schutt. V—IX. 0,08—0,25. Zerstreut durchs ganze Gebiet.

G. columbínium L. ☉. Hügel, steinige Orte. V—IX. 0,15—0,5. Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. rotundifólium L. ☉. Berghalden. VI—IX. 0,08—0,25.

M Dolomitgeröll des Staffelbergs (Fk !!).

K früher um Erlangen (Schwg. K).

G. pusillum L. ☉. Äcker, Wege. V—VIII. 0,15—0,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. pyrenáicum L. + *pusillum* L. ☿. VII.

M Rasenplatz bei Heiligenstadt (S).

G. molle L. Grasplätze, Wege, Ackerränder. V—IX. 0,08—0,3. Sehr zerstreut im Gebiet.

K Seehof (!!).

L Straße nach Geißfeld (!!).

M Ziegenfelder Tal bei Arnstein und Mulde (Ade).

G. lúcidum L. ☉, ☉. Felsen, schattige Bergwälder. V—VIII. 0,15—0,3.

M sehr zahlreich an Felsen an der Wiesent unterhalb Burggailenreut (S !!), früher auch im Gebüsch an der Gailenreuter Höhle (Gldf).

G. Robertiánum L. ☉. Gebüsch, Wälder, steinige Orte, Mauern. VI—IX. 0,25—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet. Zuweilen ist die ganze Pflanze zumal an sonnigen Orten blutrot.

Eródium cicutárium L' Hérit. Reiherschnabel. ☉. Äcker, Raine. III—IX. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. *pimpinellifólium* Willd.

Erlangen (Schwg. K).

23. Oxalidaceen.

Oxalis Acetosélla L. Sauerklee, Hasenklee, Hasenbrot. ☿. Schattige Wälder. IV, V. 0,08—0,15. Gemein im ganzen Gebiet.

O. stricta L. ☿. Äcker, Gartenunkraut. VI—X. 0,25—0,3. Stammt aus Nordamerika.

Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet.

C. corniculáta L. ☉, ☉. VI—X. 0,25—0,3. Mittelmeergebiet.

Gartenunkraut in Bamberg (!!), Hofheim (Elsner).

for. *atripurpúrea* A. Schwarz.

K Weingartsgreuth bei Höchststadt a. Aisch (Hm).

24. Balsaminaceen.

Impatiens Noli tângere L. ☉. Feuchte Wälder, Bäche. VII, VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hauptsmoor, bei Gaustadt, Hallstadt, Memmelsdorf (!!).

I. parviflora DC. ☉. Schattige Wälder, Hecken, Zäune. VII, VIII. 0,15—0,6. Mongolei.

In und um Erlangen (!!), Rentweinsdorf (Kr).

25. Rutaceen.

Ruta graveolens L. ♀. Südeuropa. VI—VIII. 0,3—0,5.

An einem Gartenzaun in Lichtenfels verwildert (!!).

Dictamnus albus L. ♀. Sonnige bewachsene Felsen, Bergwälder. V, VI. 0,5—1.

K an der Gebietsgrenze zwischen Sulzheim und Dürrfeld (Vill !!), Ebelsberg bei Ebelsbach (!!), Steinbach bei Eltmann (Vill), Schmachtenberg (Kainz), Wiebelsberg (Kreß), Bullenheimer Berg (Münderlein).

M früher an der Ehrenbürg.

A im Hain bei Bamberg bis 1900 ein Exemplar, seitdem verschwunden (Kainz).

b. Calycifloren.

26. Celastraceen.

Staphylaea pinnata L. ♀. Pimpernuß. ♀. V, VI. Bis 6.

Zierstrauch aus Schlesien und Böhmen.

Zwischen Kleinseebach und dem Jungfernbrunnen bei Baiersdorf (Schwg. K), Hecken um Muggendorf (Gldf. Ellw), Vierzehnheiligen (Ka), in Weismain (Ade), in Schlappenreuth (!!).

Evonymus europaea L. ♀. Pfaffenkähplein. ♀. Waldrand, Gebüsch. V, VI. Bis 3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

27. Rhamnaceen.

Rhamnus cathartica L. ♀. Kreuzdorn. ♀. Wälder, Gebüsch. V, VI. Bis 2,5.

Zerstreut im Gebiet.

Frángula Alnus Miller. ♀. Faulbaum. ♀. Wälder, Gebüsch. V, VI. Bis 2,5.

Im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet.

28. Anacardiaceen.

Rhus toxicodéndron L. \mathfrak{h} . VI, VII. Bis 2. Nordamerika.
Völlig eingebürgert an der Altenburg bei Bamberg (!!).
Außerst giftig.

R. typhina L. \mathfrak{h} . VI, VII. Nordamerika
In Anlagen vielfach gepflanzt und nicht selten verwildert.

29. Papilionaceen.

Ulex europæus L. \mathfrak{h} . Sandheiden. V, VI. Bis 1,5.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), zwischen Untersteinbach und Ebrach gegenüber dem Klebheimerhof (Maerz !!), sicher nur Ueberreste von Kulturversuchen, angepflanzt Winkelhof bei Ebrach (Maerz); auch im

A Hain bei Bamberg früher ein Strauch (!!).

Genista (Ginster) **pilosa L.** Heiden. \mathfrak{h} . IV—VI. 0,1—0,25.

K Sandhof (Fk), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann), Steigerwald (Vollm).

G. tinctoria L. \mathfrak{h} . Wälder. Hügel. VI, VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. germanica L. \mathfrak{h} . Wälder. V, VI. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet

var. *inermis* Koch.

K Erlangen (Koch).

Sarothámnus scopárius (L.) Wimmer. Besenginster. \mathfrak{h} . Wälder, Sandheiden. V, VI. Bis 2.

Auf Sandboden **K**, **Di** sehr verbreitet.

M Ziegenfelder Tal, zwischen Weihermühle und Weiden (Ade).

Zur Blütezeit ein prächtiger Schmuck der Heiden.

Cytisus Labúrnum L. Goldregen. \mathfrak{h} . IV, V. Bis 6. Alpen
ssp. Linnaeanus Dieck.

Beliebter Zierstrauch.

K am Waldrand zwischen Baidersdorf und Weismain ein Bestand von früherer Anpflanzung (Ade).

C. nígricans L. \mathfrak{h} . VI, VII. Gebirgswälder. Bis 1,25.

K östlich des Erlanger Exerzierplatzes (mF), Buckenhof (Reinsch), am Vogelherd bei Dechsendorf (mF).

Do an der östlichen Gebietsgrenze jenseits der Verwerfungsspalte im Doggergebiet östlich und südöstlich von Hollfeld in Mengé (!!), Langheim (Ka).

M Staffelberg (oder hier im Dogger?), zwischen Weiden und der Weihermühle (Ka).

C. sagittális Koch. \mathfrak{h} . Nadelwälder, trockene Wiesen. V, VI. 0,15—0,25.

K Kairlindach (mF), zwischen Mechelwind und Sauerheim (Frischmann).

Lupinus láteus L. Südeuropa. ☉. V—X. 0,3—1.

Auf Sandfeldern nicht selten zu Zwecken der Gründüngung gebaut, auch um Bamberg (!!).

L. angustifolius L. Südeuropa. ☉. V, VI. 0,3—1,25.

Ebenfalls, aber weit seltener zur Gründüngung gebaut, z. B. zwischen Erlangen und Baiersdorf (Gl), Vierzehnheiligen (Pu), Hollfeld (!!), Lonnerstadt, wo die Samen als Kaffeesurrogat verwendet werden (Hm). Zuweilen unter *L. luteus*, so bei Igersdorf (S).

L. polyphyllus Lindl. Columbien. ♀. Teils als Zierpflanze in Gärten, teils als Wildfutter in Wäldern ausgesät, so bei Bamberg im Bruderwald und Hauptsmoorwald beim Hirschenhäuschen, Roßdorf a. Forst, Gaisberg bei Gaisfeld (!!), zwischen Erlangen und Bubenreuth (Gl).

for. violaceus.

Seufzerschlag im Hauptsmoorwald (!!).

for. albiflorus.

Hirschenhäuschen, Roßdorf a. Forst (!!).

Onónis (Hauhechel) **spinosa** L. ♀. Triften, Wege, trockene Wiesen, Raine. VI, VII. 0,3—0,6.

K um Lichtenfels gemein (Ka), Kreuzberg bei Bamberg, Hofheim, nach Reckershausen und Lendershausen, Königsberg, Römershofen, Westheim, Oberschwappach, Obereuerheim, Dürrfeld und von da nach Sulzheim, zwischen Wohnau und dem Zabelstein, von Pusselsheim über Dampfach nach Steinsfeld, zwischen der Droßmühle und dem großen Knetzberg, Zell, zwischen Seßlach und Dietersdorf, im oberen Aischtal aischabwärts über Neustadt, Höchststadt, Gremsdorf, Adelsdorf bis Lauf, Eckartsmühle am Albach (zur Reichen Ebrach), Frensdorf an der Rauhen Ebrach, Poppenwind, Krausenbechhofen (!!).

L Seigendorf (!!).

Do Oberfriesen und von da nach Seigendorf, Mistendorf (!!).

M Freienfels im Wiesental (Ka), Oberseigendorf, Kautschenberg nordöstlich Buttenheim (!!).

A Mainufer bei Hallstadt, Regnitzufer bei Bug, Bahnhof Zeil (!!).

for. flagelliformis A. Mayer.

K Neuhaus im Aischtal (R), Moorhof gegen Poppenwind (S), Gremsdorf (!!).

for. albiflora Neilr.

M Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

Krone weiß, an der Spitze violett:

K zwischen Wohnau und dem Zabelstein (!!).

Krone weißlich:

M Oberseigendorf (!!).

O. repens L. ♀. Trockene Wiesen, sandige Triften. VI, VII. 0,3—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. mitis Gmelin.

Ziemlich verbreitet.

for. albiflora Schweiggeret Körte.

K Erlangen (Schwg. K), Lonnershof bei Herrnsdorf (!!), zwischen Büchenbach und Kosbach (S).

Do Siedamsdorf (Ade).

for. flagelliformis A. Schwarz.

K Spardorf (Schultheiß).

Medicágo satíva L. Luzerne, blauer, ewiger Klee, Steinklee. ♀.
VI—IX. 0,3—0,8. Stammt aus Südeuropæ.

Als wichtige Futterpflanze überall gebaut, verwildert und eingebürgert.

Gelb- und weißblütige Formen sowie alle Übergänge zur typischen Form finden sich nicht selten unter den Kulturen.

M. falcáta L. Schwedischer Klee, Sichelklee. ♀. Trockene Wiesen, Hügel. VI—IX. 0,2—0,5.

Durchs ganze Gebiet zerstreut.

M. satíva L. + falcáta L. = M. vária Martyn.

Im ganzen Gebiet zerstreut bis häufig, um Bamberg sehr häufig (!!).

Außer der typischen Blütenfarbe, einem schmutzigen dunkelviolett-gelb-grün kommen nicht selten gelbe bis fast rein weiß blühende Formen nebst allen Übergängen zur typischen Form vor (!!).

M. lupúlina L. Hopfenklee. ⊙, ♀. Wiesen, Felder, Wege, IV—IX. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet. Selten als Futter gebaut.

var. *stipuláris* Wallroth.

1906 auf Schutt bei Bamberg (!!).

var. *integristípula* Rouy et Foucaud.

Bamberg (!!).

M. mínima (L.) Grufberg. ⊙. Berghänge, Sandfelder. V—VII. 0,1—0,3.

K Pinzberg, Großlangheim (Vollm).

M Waischenfeld (Pf), Plankenstein nördl. Waischenfeld, Drosendorf an der Aufsees (Ade), Neuhaus (S), Krögelstein, Staffelferg (!!), Arnsteiner Berg (Ade), Friesener Warte, Ehrenbürg, Eichenberg nördl. Burggrub, Neudeck südl. Streitberg (!!).

Di Strullendorf, an der Bahn zwischen Buttenheim und Hirschaid (!!).

A Regnitzauen bei Forchheim, zwischen Hirschaid und Strullendorf, bei Hirschaid zwischen dem Kanal und der Regnitzbrücke, bei Bamberg am Heinrichsdamm, im Hain, in den Regnitzauen, in der Breitenau und bei Bughof (!!).

var. *viscida* Koch.

Zerstreut.

var. *mollíssima* (Roth) Koch.

Zerstreut.

var. *procúmbens* Koch.

Zwischen Bamberg und Memmelsdorf (!!).

M. Echínus DC. ⊙. Mittelmeerlande. VIII, IX.

Gartenunkraut bei Bamberg (!!).

M. apiculáta Willd. ⊙. V, VI. Mittelmeergebiet.

Schutt bei Bamberg 1907, 1908 (!!).

Melilótus altíssimus Thuill. ⊙. Ufer, Wiesen, Gräben. VII—IX. 1—1,25.

Ziemlich verbreitet im Gebiet, zumal in den Auen des Kanals und des Regnitz- und Maintales.

for. albiflorus Harz.

Kultiviert in Siedamsdorf bei Weismain (Ade).

var. pseudopulster Menyardt.

A Mainauen bei Haßfurt (!!).

M. officinalis (L.) Lam. ☉. Äcker, Wege, Raine. VII—IX.

0,3—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

M. albus Desr. ☉. Wege, Ödplätze. VII—IX. 0,3—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

M. caeruleus Desr. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Krain.

Zuweilen in Bauerngärten kultiviert. Adventiv 1910 auf Schutt bei Bamberg (!!).

Trifolium (Klee) pratense L. ♀. Grasplätze. VI—IX.

0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. spontaneum Willk.

Die wildwachsende Form.

for. microphyllum Desv.

M Hollfeld (!!).

var. sativum Schreber. Rotklee.

Kulturform. Eine der wichtigsten Futterpflanzen, überall gebaut.

for. albiflorum San.

Nicht selten unter den Kulturen nebst Übergängen zur typischen rotblütigen Abart.

var. americanum Harz.

Selten gebaut. Adventiv am Harweiher bei Haid (!!).

T. alpestre L. ♀. Trockene Wälder, Abhänge. VI—VIII.

0,15—0,3.

K Dechsendorf (Reinsch), Forchheimer Keller (Elßmann), Jägersburg (SS II), Lonnerstadt, Etzelkirchen, Medbach (Hm), Michaelsberg und Kreuzberg bei Bamberg, zwischen Bug und dem Hohen Kreuz, Oberhaid, Kemmern, Unterhaid, Hohe Wand bei Zeil, Ebelsberg bei Ebelsbach, zwischen Sechsthal nördl. Zeil und dem Windberger Hof, zwischen Bischofsheim und Ebelsbach, Berg nordöstl. Krum, Zeilberg bei Maroldswisach, zwischen Leutzendorf und Kraisdorf, Schönbrunn, Stiefenberg bei Bau- nach (!!).

Do Veitsberg bei Ebensfeld, Senftenberg bei Buttenheim (!!).

M Gößweinstein (Ka), zwischen Waischenfeld und Nankendorf, Wüstenstein (Sim), Obersees, Marrnstein (Ka), zwischen Hollfeld und Schönfeld (Sim), Krögelhof, Hochstall, Burgstall östl. Ebensfeld (!!), Lehmigberg bei Ützing (Ade), Vierzehnheiligen (Pu), Gößweinstein (Ka).

Di Seehof (!!)

T. ochroleucum L. ♀. Waldränder, Berghalden. VI, VII. 0,3.

K Altenburg (Fk) und Michaelsberg bei Bamberg gegen Seehöflein zu, Seehöflein, Kreuzberg, zwischen dem Hohen Kreuz und Stegaurach am Feldweg, Waldweg nach Seehof, zwischen Rothensand und Seußling, zwischen Baunach und Reckendorf, von Wingersdorf nach Zentbechhofen, Herrnsdorf, Jungenhofen, Schönbrunn (!!), Mönchherrnsdorf (Hö), Erlau (Pr), im Steiger-

wald vielerorts, Ebrach, Geiselwind, Oberscheinfeld, Burghaslach, Schlüsselfeld bis herab nach Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch, Hesselberg, Buch, Lempelmühle (Hm), Saltendorf (S), Retzleinsdorf (Sch), Dechsendorf (Pr), Spardorf (Kränzle), Atzelsberg (Hoppe), Erlanger Stadtwald (S), Ebersbach gegen Hezlas, Langensendelbach (mF !!), zwischen Effeltrich und Baiersdorf (Sim.), Burgwindheim (Hö).

L Marloffsteiner Höhe (S), zwischen Strullendorf und dem Friesener Berg, Rothensand und zwischen da und Seußling (!!), Leimershof (Martius).

Do Senftenberg bei Buttenheim, zwischen Unterstürmig und dem Schießberg, Leyerberg oberhalb Hetzlas (!!), Stackendorf (Vill).

M zwischen Fesselsdorf und Buckendorf östl. Stadelhofen (Ade), Leyerberg, Ehrenbürg (!!).

Di zwischen Hezlas und Honig, zwischen Neuweiher und Igelsdorf, Poxdorf, Effeltrich, Seehof bei Bamberg (!!).

A Buttenheim an der Staatsstraße, zwischen Siegritzau und Kersbach, auf Schutt bei Bamberg (!!).

T. incarnátum L. Inkarnat-, Blutklee. ☉. VI, VII. 0,3. Südeuropa.

var. *elátius* Gibelliet Belli.

Als Futterpflanze öfters gebaut und nicht selten adventiv auftretend.

for. *albiflórum* Harz.

Fast in jeder größeren Kultur nebst Übergangsformen zur typischen rotblütigen Art (!!).

T. arvéense L. ☉. Äcker, Sandfelder. VII—IX. 0,08—0,3.

Im ganzen Gebiet häufig auf Sandboden.

var. *microcéphalum* Uechtritz.

Dechsendorf (S).

T. striátum L. ☉. Trockene Hügel, Triften. VI, VII. 0,08—0,2.

Kiesgruben zwischen Lichtenfels und Michelau (mF), um (Ka!) und im Schloßhof in Scheßlitz (Schnitzlein).

T. médium L. ♀. Wälder, trockene Hügel. VI—VIII. 0,3—0,5. Verbreitet im ganzen Gebiet.

T. rubens L. ♀. Waldränder, buschige Hügel. VI, VII. 0,3—0,6.

K im Steigerwald an den westlichen Abdachungen (Kreß), Ebersberg, Hermannsberg, Kapellenberg bei Zeil (!!), Ebelsberg bei Ebelsbach (Fk !!), Krum, Greuther Berg bei Castell, Ziegelanger (Vill), Ruine Rottenstein, Berg südöstl. Krum (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk), Michaelsberg bei Bamberg (mF !!).

T. fragiferum L. ♀. Feuchte Wiesen. VI—IX. 0,08—0,15.

K Erlangen (mF), Ratsberg, Weisendorf (Schwg. K.), von Krausenbechhofen über Gremsdorf nach Medbach (S !!), viel bei Pommersfelden und von da nach Bösenbechhofen, von Dürrfeld auf Sulzheim zu, zwischen Euerheim und Grettstadt (!!), im Steigerwald bei Aschbach und Geusfeld (Kreß), Burgwindheim, Wohnau am Zabelstein, Dörnhof, Mariaburghausen, zwischen

Haßfurt und Wohnfurt, zwischen Dampfach und Steinsfeld (!!), Markt Erlbach, Eltersdorf (Schultheiß), Rüdenuhausen, Unterschönbach, Greuth (Vill), zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, Wingersdorf, Neuhaus, Schweinbach, Vollmannsdorf, Sambach in Menge (!!), Gundelsheim, Kreuzberg bei Bamberg (Fk !!), Forchheim (Elßmann).

Do zwischen Unterweilersbach und Reifenberg, von Ebermannstadt zum Kapellenberg, viel bei Lohndorf, Seigendorf, unterhalb Friesen, von Wiesenthau zur Ehrenbürg, Ebensfeld (!!).

Di zwischen Gundelsheim und dem Hauptmoorwald (!!).

A an der Straße vor Stegaurach, zwischen Kersbach und dem Bahnhof (!!), Bruckertshof nordöstl. Bamberg (Martius).

T. montanum L. ♀. Trockene Hügel, Bergwälder. V—VII. 0,15—0,4.

Durchs ganze Gebiet verbreitet.

T. repens L. ♀. Wiesen, Triften, Wege. V—IX. 0,2—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein; selten gebaut.

T. hybridum L. ♀. Feuchte Wiesen. V—IX. 0,3—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet; selten gebaut.

var. *élegans* Sav.

K Seehof bei Bamberg, zwischen Bamberg und Stegaurach, Oberhaid, im Steigerwald bei Wohnau am Zabelstein (!!).

L zwischen Starkenschwind und Sassendorf (!!).

A Gremsdorf, Schutt bei Bamberg (!!).

Wohl weiter verbreitet.

T. spadiceum L. ☉. Nasse Wiesen. VII, VIII. 0,25—0,4.

K Alterlangen, Büchenbach (Schwg. K), Kosbach (mF), Spardorf, Uttenreuth (mF), Neunkirchen (Schm), Hezlas (mF), Effeltrich (Kßl), Poxdorf (Sch), zwischen Gereuth und Stiebarlimbach (Gl), Schlüssellau, Distelberg bei Stegaurach (Fk), Erlau (Pr), zwischen Bamberg und Stegaurach, Hauptmoor bei Bamberg, Schönbrunn, im Steigerwald am Rauhen Berg bei Burgpreppach (!!), Röhrensee (Vill), Lichtenfels (Ka).

L Marloffsteiner Höhe (mF).

Do Kordigast, Ziegenfelder Tal, Langheim, Vierzehneiligen, Frauendorf (Ka).

Di zwischen Strullendorf und Hirschaid, zwischen Neuweiher und Igelsdorf (!!).

T. strepens Cr. (= **T. agrarium** L. z. T.). ☉, ♀. Trockene Wälder, Wiesen. VI, VII. 0,4.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

T. procumbens L. ☉. Äcker, Triften, Wege. VI—IX. 0,15—0,2.

Mit var. *campéstre* Schreb. im ganzen Gebiet verbreitet.

T. dúbium Sibth. (= **T. minus** Sm.). ☉. Wiesen, Triften. V—IX. 0,1—0,3.

Verbreitet im Gebiet, nur M weniger häufig.

Anthyllis Vulnerária L. Wundklee. ♀. Trockene Wiesen, Triften. IV—VI. 0,1—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *Kernéri* L.

„In der fränkischen Schweiz“ (Sagorski).

for. unicolor.

M Burgleite bei Niesten (Ade) südöstl. Weismain.

for. rubicunda Wender.

M Hügelstein südöstlich Eggolsheim (!!).

Lotus (Hornklee) **corniculátus** L. 2. Wiesen, Triften. IV—VI.

0,1—0,3.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. **hirsútus** Koch.

M Kalkberg bei Weismain, Staffelbergplato (Ade).

var. **ciliátus** Koch.

Di Sumpfwiesen bei Strullendorf (!!).

L. uliginósus Schk. 2. Sumpfwiesen, Gräben. VI, VII. 0,2—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

L. siliquósus L. (= **Tegragonólobus siliquósus** Roth).

2. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,1—0,3.

K aus der Grettstadter Verbreitung bis nahe zur Gebietsgrenze zwischen Pusselsheim und Dürrfeld heranreichend (!!), im Steigerwald bei Handthal (Kreß), von Castell, Rüdenhausen, Kirchenschönbach, Bischwind bis Wohnau (Vill).

Galéga officinális L. 2. VI—VIII. 0,2—0,5. Südtirol Mittelmeergebiet.

Adventiv Schney bei Lichtenfels (Vollm).

Glycírrihiza glabra L. Süßholz. 2. VI. Südeuropa.

Der früher sehr beträchtliche Anbau um Bamberg ist fast ganz eingegangen.

Robinia Pseud-Acácia L. Robinie. 2. VI. Bis 25. Nordamerika.

Allgemein gepflanzt und öfters verwildert; fälschlich Akazie genannt.

Astrágalus Cicer L. 2. Ackerränder, Raine. VI, VII. 0,3—0,6.

K Mönchstockheim (Vill).

L Eichenhözl bei Seußling (!!), Effeltrich (Sim).

Do Wiesen südwestl. Staffelstein und von da zum Eierberg, Banz, am Staffelberg bei Romansthal (!!) und Horsdorf (Hö), Hohenmirsberg, Leyerberg, Friesen (!!).

M Ehrenbürg (S), oberhalb Streitberg, Friesener Warte, Ketschenberg nördl. Ketschendorf, zwischen Teuchatz und dem Höheberg, oberhalb des Senftenbergs, Tiefenhöchstadt, Stammberg, oberhalb Stübig, Dörnwasserlos, Krögelstein (!!), Plankenstein, Greifenstein (S), Burglesau (Vill), Plato zwischen Pünzendorf und Ludwag, Kregelhof, Staffelberg (!!), Romansthal (Ka), Kaidler, Vierzehnheiligen (!!), Ziegenfelder Tal (Ka); Kröttenstein, Köttel, Krassach, Kaspauer, Hummerei, Schammendorf, sämtlich um Weismain (Ade), von Weißbrehm zum Lehmigberg (S!!).

Di Staffelstein auf Romansthal zu (!!). Früher auch bei Erlangen am Kanal.

A. glycyphýllos L. 2. Wälder, Gebüsch. V—VII. 1—1,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

Coronilla vaginális Lam. 2. Steinige Halden. V—VII.

0,1—0,25.

M Wiesenttal von Treunitz bis Wiesentfels (Ade !!), im Trockental bei Königsfeld auf Treunitz zu (!!).

C. coronáta L. (= **C. montána Jacq.**). ♀. Steinige Halden. VI, VII. 0,3—0,5.

L zwischen Marloffstein und Neunkirchen (Pf), zwischen Wellucken und Ebersbach.

C. vária L. ♀. Sonnige Hügel, Raine, Wiesen. VI—VIII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut; um Bamberg gemein.

f o r. a l b a P l u s k.

K Ebersburg am Ebersberg (!!).

M Ehrenbürg (!!).

A Staatshafen Bamberg (!!).

Ornithopus sativus Brotero. ☉. Serradella. VI, VII. 0,3—0,6. Südwesteuropa.

Selten gebaute Futterpflanze, so Neidenstein bei Hollfeld (Ade) und zwischen Buch und Neuhaus im Aischtal (S).

Adventiv 1906 bei Kleinseebach südwestl. Baiersdorf (!!).

Hippocrépis comósa L. ♀. Felsen, Grashalden. V—VII. 0,08—0,25.

K Altenstein, von Bischwind über Kraisdorf nach Leutendorf, an der Staatsstraße bei Ebing (!!).

L Leimershof westl. Scheßlitz (Martius).

Do Seigendorf, Lohndorf, Ketschendorf, oberhalb Wolfsdorf, von Staffelstein zum Staffelberg, Ebensfeld, Würgau (!!).

M überall verbreitet.

Di an der Straße Bamberg-Strullendorf im Hauptsmoorwald, Ebensfeld, zwischen Staffelstein und Wolfsdorf, Scheßlitz auf Zeckendorf zu (!!).

A am Kanaldamm bei Erlangen (Gl), zwischen Pödeldorf und Memmelsdorf, am Mainufer zwischen Ebensfeld und Döringstadt (!!).

Onobrychis viciifólia Scop. Esparsette. ♀. Hügel, Wiesen. V—VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet; auch als Viehfutter gebaut.

Vicia (Wicke) dumetórum L. ♀. Wälder, Gebüsch. VII, VIII. 1,25—3.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Ebelsberg bei Ebelsbach (!!).

Do Gügel südöstl. Scheßlitz, Friesener Keller, von Senftenberg nordöstl. Buttenheim zum Malmplato, von Kauernhofen zur Langen Meile, zwischen Rettern und Mittlerweilersbach, Schloßberg bei Geisfeld, von Rüßenbach zum Reifenberg, Potschenberg westl. Gasseldorf (!!), Banz (Keßler), zwischen Tiefenhöchstadt und Frankendorf (!!).

M Leyerberg (!!), Ehrenbürg (mF !!), Schloßberg bei Drosendorf (Gl !!), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, von Tiefenhöchstadt zum Höheberg, Tiefenstürmig, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, Friesener Warte, Seigendorfer Warte und Hochstall, Stammberg, oberhalb Lohndorf, Demmelsdorf, Stübig, Hohenhäusling nach Steinfeld (!!), Roßdach (Vill.), Langes Tal bei Streit-

berg (Gldf), Muggendorf (mF), Kleingsee (Ka), Ziegenfelder Tal, Kötteleler Grund südw. Weismain (Ade), Vierzehnheiligen, Staffelberg und von da bis zum Kordigast, Krögelhof südöstl. vom Staffelberg, Wichsenstein (!!).

V. Cracca L. ♀. Wiesen, Zäune, Äcker. VI—VIII. 0,3—1,25.
Verbreitet im ganzen Gebiet.

V. tenuifolia Roth. ♀. Gebüsch, Bergwiesen. VI. 0,6—1,25.

K Vollmannsdorf (!!), im Steigerwald bei Hohenbirkach, Wiebelsberg am Zabelstein (Kreß).

M Staffelberg (!!).

var. *latifolia* Lange.

M Kleiner Kordigast (!!).

V. villosa Roth. ⊙. Unter der Saat, besonders unter Roggen; wird auch als Mischfrucht mit Roggen und Hafer, selten für sich allein gebaut. V—VII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet. War zu Funks Zeiten noch selten.

for. *albiflora* Schur.

Bamberg auf Schutt, Gaustadt, Sassanfahrt, zwischen Bamberg und Memmelsdorf (!!), Erlau (Pr), Hezlas (!!).

Krone sehr schwach hellviolett: Strullendorf (!!).

V. varia Host (= **V. villosa Roth** var. *glabrascens* Koch). ⊙. Im Getreide. V—VII.

Bamberg auf Schutt, zwischen Bamberg und Stegaurach, Wildensorg, zwischen Baunach und Höfen, Ebing, Sassanfahrt, zwischen Hallstadt und Gundelsheim, Mistendorf, Zell, Burgebrach, Vollmannsdorf, Herrnsdorf, Schlüssellau, zwischen Honigs und Langensendelbach, Leyerberg, zwischen Hollfeld und Waischenfeld, zwischen Hummerstein und Schauergraben bei Streitberg, Lessingberg südwestl. Ebermannstadt, Reisberg südl. Pretzfeld, Wolkenstein (!!), Gößweinstein, Gasseldorf (S), Erlanger Liaszug (mF), Spardorf (Sch), Klebheim, Krausenbechhofen, Gottesgab, Lonnerstadt, Höchststadt a. Aisch (Hm).

Krone dunkelrosa: Stegaurach (!!).

V. saxepium L. ♀. Zäune, Wiesen. IV—IX. 0,3—0,6.

Ziemlich verbreitet mit

var. *montana* Koch.

for. *roseiflora* Harz.

Do Pfauengrund bei Weismain (Ade).

K Hohes Kreuz bei Bamberg (!!).

var. *ochroleuca* Bastard.

K bei der Sternwarte und an der Altenburg bei Bamberg (!!), Limbach bei Pommersfelden (Hm).

L Geisfeld auf Bamberg zu (!!).

Di zwischen Hirschaid und Friesen (!!).

V. pannonica Jacq. ⊙. V—VII. 0,6—1. Istrien, Ungarn.

K Erlangen (Lindgr), Altenburg gegen Wildensorg (Hi), Rothof bei Bamberg (!!).

L zwischen Strullendorf und Friesen, von den Buttenheimer Kellern zum Schießberg (!!).

Do Neuhof nordwestl. Staffelstein (Ade), Nedensdorf.

M Ehrenbürg (!!), Gräfenberg (S).

var. striata Grsb. (= *purpurascens* DC.)

K Zentbechhofen (Hm), zwischen Reuth und Unterweilersbach (!!), Erlangen (Vollm).

Do Ketschendorf (!!), NeuhoF nordwestl. Staffelstein (Ade).

M Moggast (!!).

V. lutea L. ☉. Unter der Saat. VI, VII. 0,3—0,6.

Di Seehof bei Bamberg (Hö).

var. hirta Balb.

K etwas außerhalb des Gebietes bei Gochsheim 1906 (Fsch !!).

V. melanops Sibth. et Sm. ☉. Aecker. V, VI. 0,15—1. Mittelmeergebiet.

Nahe am Gebiet bei Gochsheim 1906 in einem Roggenfeld (Fsch !!).

V. bithynica L. Westeuropa, Mittelmeergebiet.

Gochsheim 1905 (Vollm).

V. sativa L. ☉. Ackerunkraut; zuweilen allein oder als Mengfrucht gebaut. VI, VII. 0,3—0,5.

Verbreitet durch das Gebiet.

Blüte weißgelb: Kasendorf (!!).

ssp. angustifolia Roth.

Zerstreut im Gebiet in 2 Formen:

for. *Bobártii* (Forster) Koch.

for. *segetalis* Thuill.

V. lathyroides L. ☉. Kurzrasige Hügel, Raine. IV, V. 0,08—0,25.

K von Bruck nach Erlangen häufig sowie gegen Dechsendorf und Möhrendorf (mF), Klingental bei Oberhaid, Walburg bei Eltmann (!!), Wonfurt, Haßfurt (Vill).

Di Exerzierplatz nach Strullendorf, Eichenwäldchen, Hauptmoorwaldrand bei Bamberg (!!), Obertheres (Hecht).

A Mainwiesen bei Gädheim (Bot. Verein Würzburg, !!), zwischen Michelau und Lichtenfels häufig, Kanaldamm bei Strullendorf, zwischen Bughof und Hauptmoor, Seehof bei Bamberg, Regnitzdamm bei Bischberg (!!).

var. olbiensis Reuter et Shuttlew.

A Kanaldamm bei Strullendorf (!!).

V. Faba L. Saubohne. ☉. VI, VII. 0,6—1,25. Asien.

Als Grün- und Körnerfutter zuweilen gebaut.

V. narbonensis L. ☉. V, VI. Südbaden, Frankreich. Äcker.

K nahe am Gebiet bei Gochsheim 1906 (Fsch !!).

M Ehrenbürg 1906 und 1907 (!!).

V. pisiformis L. ♀. Bergwälder. VI, VII. Bis 2.

K im Steigerwald bei Ebrach und Oberschwarzach (Kreß), Zeilberg bei Maroldsweisach, Schnepferleinhof südl. Untereuerheim, Ebing, Zapfendorf, Breitengüßbach (!!), Michaelsbergerwald (Fk !!), Kreuzberg (!!), Altenburg (Panzer, Ries !!) bei Bamberg, Jägersburg (S).

L Tiergarten bei Strullendorf, Seufzerschlag im Hauptsmoorwald, zwischen Hirschaid und Friesen, Medensdorf bei Memmelsdorf, Waldrand am Bach bei Wiesengiech, zwischen Eggenbach und Draisdorf, Rothenberg südöstl. Ebensfeld, Unnersdorf nordwestl. Staffelstein (!!), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann).

Do Seigendorf, Stackendorfer Berg an der Straße, Drügendorf, Schloßberg bei Geisfeld, Giech, Banz, Steglitz nordwestl. Banz (!!).

M verbreitet. Ehrenbürg, Leyerberg und Vogelherd (!!), oberhalb Mittelehrenbach (Sch), vom Rabenberg und von Leutenbach über Hetzelsdorf zum Reisberg bei Kirchehrenbach und auf diesem selbst, von Morschreuth nach Eberhardstein und Pfaffenloh östl. Wannbach, von Wannbach nach Hetzelsdorf, Rötelfels bei Wannbach, Kapellenberg bei Ebermannstadt, zwischen Niederfellerndorf und Birkenreuth, Hummerstein, Eschlipptal, Eschlipptato (!!), Wolkenstein (S), Langes Tal (Gldf), Muggendorf, Langer Berg bei Gasseldorf (!!), Eichenberg bei Burggrub (S), Reifenberg, zwischen Pretzfeld und Gößwein-stein (!!), von Streitberg zum Laidingshof (S), Neudorf bei Muggendorf, Toos (Hrwgn), Högelstein und Lange Meile oberhalb Forchheim, Eggolsheim und Drosendorf, Tiefenellern, Tiefenhöchstadt, Hochstall, Stammberg, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, Brandholz südl. Lohndorf, Friesener Berge, Frankendorfer Felsen zu beiden Seiten des Tales, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Ketschendorf, Tiefenstürmig, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, Geisberg, Demmelsdorf, Würzgau und von da nach Kübelstein, Ludwag, Gügel südöstl. Scheßlitz, Plato oberhalb Pünzendorf, Dornig östl. Ebensfeld (!!), Altendorf, Lehmental (Ade), vom Staffelberg, Kemitzenstein und Gorkum über Vierzehnheiligen, Oberlangheim, Lahm, Köttel, Kaspauer zum Kordigast (!!), Niesten, Göräu, (Ade !!), Königsfeld (!!).

V. silvática L. 2. Bergwälder, buschige Abhänge. VII, VIII. Bis 2.

K Lichtenfels (!!); im Steigerwald bei Ebrach, Magdalenenkapelle (Kreß), Großer Knetzberg, Zeilberg bei Maroldswiesach (!!), Obersteinfeld (Hm), Gereuth, Castell (Vill), Ebern (S), in den Haßbergen an Rennweg bei der Ruine Rottenstein, zwischen Bischberg und Viereth, Michaelsberg bei Bamberg, Ebing, Eltmann (!!).

L Seufzerschlag im Hauptsmoorwald bei Bamberg, Wiesengiech, Starkenschwind, Rothenberg südöstl. Ebensfeld, Unnersdorf nordwestl. Staffelstein (!!).

Do Friesen, Schloßberg bei Geisfeld, Demmelsdorf, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, zwischen Lessingberg und Reifenberg, Rüßenbach, Banz, Staffelberg oberhalb Wolfsdorf (!!).

M verbreitet.

V. cassubica L. 2. Bergwälder. VI, VII. 0,3—0,6.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Pu), Erlanger Stadtwald (S), Atzelsberg (Hoppe), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann), Neuses bei Eggolsheim (Pf), Erlau (Pr), Bruderwald, Michaelsberger Wald und Altenburg bei Bamberg (Fk !!), Distelberg und zwischen da und Unteraurach, Kreuzberg und Centberg

bei Hallstadt (!!), Buttengraben bei Schnaid (S), Kreuzkapelle bei Stiebarlimbach, zwischen Medlitz und Zapfendorf, von da nach Oberleiterbach, von Gundelsheim nach Weichendorf, Baunach, Vordergereuthberg bei Baunach, Drosendorf, Ebing, oberhalb Trunstadt (!!), Breitengüßbach (Vill), im Steigerwald bei Aschbach, Kammerforster Rang (Kreß), Burgwindheim nach Obersteinach, Oberköst, zwischen Schwappach und Aschbach, Prappach, Großer Knetzberg, Hohe Wand bei Zeil, Ebersberg, Kapellenberg bei Zeil, Berg 352 nördl. Zeil, Ebelsberg und Schönbrenn bei Ebelsbach, von Eltmann nach Schleichach (!!), Haßfurt (Vill), zwischen Herrnsdorf und Jungenhofen, Mainberg bei Pettstadt, Zentbechhofer Wald (!!), Pommersfelden (mF), Debersdorf bei Schlüsselfeld (Hm), Lusberg an der Lauter, Hermannsberg, zwischen Römershofen und Haßfurt (!!), Lonnerstadt, zwischen Medbach und Kieferndorf (Hm).

L Erlanger Liaszug (S), von Seußling nach Großbuchfeld und Rothensand, Zentbechhofen auf Schnaid zu, Tiergarten bei Strullendorf, Hohengüßbach, zwischen Unterbrunn und Birkach, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Stammberg (Hi), Scheßlitz (Ka), zwischen Unterseigendorf und Ketschendorf, Oberseigendorf, Friesen, Schießberg bei Buttenheim, Schloßberg bei Geisfeld, Kordigast, Staffelberg, Banz, Steglitz nordwestl. und Eierberge südwestl. Banz (!!), Spiesberg bei Altenkundstadt (Gollwitzer), Staffelstein, zwischen Reifenberg und Rüßenbach (!!).

for. *grácilis* Reinsch.

L Rathsbarg bei Erlangen (Reinsch).

V. hirsúta (L.) **S. F. Gray.** ☉. Äcker, Gebüsch, sandige Ufer. VI, VII. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *fissa* Fröhl.

K zwischen Bug und dem Hohen Kreuz (!!).

V. tetraspérma (L.) **Mnch.** ☉. Sandfelder, Waldränder. VI, VII. 0,15—0,6.

Durchs ganze Gebiet verbreitet.

var. *ténuis* A. Schwarz.

K Schwarzenbach, Lonnerstadt (Hm).

Lens culináris Med. (= *L. esculénta* Moench). Linse.

☉. VI, VII. 0,15—0,3. Orient o er Südeuropa,

Als Samengemüse gebaut.

var. *maior* M. et Sch. Hellerlinse.

Weniger häufig kultiviert.

Pisum satívum L. Erbse. ☉, ☉. V—VIII. 0,3—1,2. Mittelmeergebiet.

In folgenden Formen kultiviert:

ssp. arvénse L. Felderbse.

var. *quadrátum* Mill. Graue, Lupinenerbse.

var. *leptólobum* (Rchb.) A. Schwarz. Sichel-, Zucker-, Sanderbse, Peluschke. Früchte und Samen werden wie bei der folgenden Varietät in unreifem Zustand genossen.

var. *hibérnum* A. Schwarz. Wintererbse.

Findet sich auch als Unkraut auf Äckern, an Wiesenrändern, auf Flußgeröll.

ssp. hortense Asch. et Grbr. Gartenerbse.

var. saccharatum Ser. Zuckereerbse.

Kommt auch in Getreide- und Kleefeldern vor.

Láthyros Áphaca L. ☉. Äcker. VI. 0,15—0,3.

K Westheim (Pr), Staatswald Lonnerstadt (Hm).

Di Seehof bei Bamberg (Hö), zwischen Gundelsheim und Hallstadt (!!).

L. Nissólia L. ☉. Äcker- und Wiesenränder. V—VII. 0,3—0,5.

K Lonnerstadt (Hm), Ebrach (Kreß), Pinzberg (Pf).

L Atzelsberg, Effeltrich, Hezlas (mF).

L. tuberósus L. ☿. Lehmäcker. VII, VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet.

L. praténsis L. ☿. Wiesen, Hecken. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. glabérrimus Schur.

Erlangen (Schwägrihen), am Kanal bei Strullendorf (!!).

var. pubéscens Rchb.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

L. satívus L. ☉. V, VI. 0,25—0,5. Südeuropa.

Wenig gebaute Futterpflanze, 1907 zwischen Hochstall und Tiefenhöchstadt (!!).

L. hirsútus L. ☉, ☉. Äcker. VI, VII. 0,3—1.

K Effeltrich (Sim), im Steigerwald bei Kammerforst und Breitbach (Kreß).

M Ehrenbürg (!!).

Di Seehof bei Bamberg (Hö), zwischen Gundelsheim und Hallstadt (!!), zwischen Igelsdorf und Bräuningshof (Gl).

L Marloffstein (mF).

L. silvéster L. ☿. Wälder, buschige Abhänge. VII, VIII. 1—2.

K Michaelsberg, Altenburg (Fk !!), und Kreuzberg bei Bamberg, Ebing, Baunach, Berg 351 nördl. Zeil, Königsberg, Zeilberg bei Maroldsweisach, Hermannsberg (!!), Ebelsbach, Krum, Prappach (Vill).

L zwischen Zentbehhofen und Schnaid, Unterleiterbach, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

M Friesen, Würgau, Tiefenellern, Gänsberg nordöstl. Lohn-dorf, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, Schauergraben nördl. Streitberg, Hummerstein, zwischen Morschreuth und Pfaffenloh östl. Wannbach, Thoosmühle bei Urspring, zwischen Steinfeld und Hohenhäusling, Staffelberg, Vierzehnheiligen, Leyerberg mit Vogelherd, Ehrenbürg (!!), Ebermannstadt (Kränzle).

Di Ebensfeld (!!).

var. ensifólius Bueck.

Mit der typischen Art.

var. Wagnéri A. Schwarz.

Kulturform; wenig gebaute Futterpflanze.

L. heterophyllus L. 2. Steinige, buschige Abhänge. VII, VIII.

1—3.

Do Vierzehnheiligen (Ka).

L. latifolius L. 2. VII, VIII. 1—3. Südeuropa.

Häufige Gartenpflanze. Adventiv bei Weismain (Ade).

L. palúster L. 2. Sumpfige Wiesen. VII, VIII. 0,3—1.

K Trabelsdorf (Fk).

L. vérnus (L.) Bernh. 2. Schattige Wälder. IV, V. 0,2—0,3.

M, Do häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

for. albiflorus Alefeld.

K zwischen Erlangen und Marloffstein (Pr).

Do Reisberg bei Scheßlitz (Resi Harz !!).

M zwischen Weihermühle und Waßmannsmühle (Ade).

for. róseus Beck.

M zwischen Wattendorf und Roßdorf nordöstl. Scheßlitz (Ade).

L. niger (L.) Bernh. 2. Trockene Laubwälder, VI, VII.

0,3—1.

K zwischen Buch a. Forst und Schönsreuth bei Lichtenfels (!!), Lichtenfels (Ka), Erlanger Stadtwald (S), im Steigerwald am Kammerforster Rangen (Kreß), Friedrichsberg (Hm), Ebersberg, Prappach, Zapfendorf, Berge oberhalb Staffelbach und Unterhaid, Ebelsberg bei Ebelsbach, Centberg und Stiefenberg bei Baunach, zwischen Baunach und der Mainbrücke, Berg 351 nördl. Zeil und Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, Spitzelberg bei Stettfeld, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Hermannsberg, Kapellenberg bei Zeil, zwischen Haßfurt und Römershofen (!!), Schönbrunn (Hö), Hauptmoor (Fk), Michaelsberger Wald (Fk !!), Kreuzberg (!!), Bruderwald und Altenburg (Ries !!) bei Bamberg, Wildensorg, zwischen Gundelsheim und Weichendorf, in den Haßbergen zwischen Ruine Rottenstein und dem Rennweg, Berge östl. und südöstl. von Krum (!!).

L Geisfeld, Ebing, Ebensfeld, Berg von Oberbrunn nach Unterbrunn und Birkach, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!), vom Rathsborg bei Erlangen bis Neunkirchen (mF).

Do Schloßberg bei Geisfeld, Friesen, Ketschendorf, Seigendorf, Schießberg bei Buttenheim, Staffelstein, Eierberge west. Staffelstein, Steglitz nordwest. Staffelstein, Banz (!!), Senftenberg nordöstl. Buttenheim (Hm).

M Friesener Berge, Hochstall, Berg östl. Frankendorf, Högelstein bei Eggolsheim, Stammberg, Streitberg (!!), Langes Tal bei Streitberg (Gldf), Oswaldhöhle, zwischen Baumfurt und Quackenschloß (S), Staffelberg, Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal, Steintal bei Weismain (!!), Tiefental bei Schwabthal, Niesten, Kaspauer, Köttel (Ade), Krassach, Göräuf (Ade !!), Kordigast, vom Krögelhof zum Burgstall östl. Ebensfeld sowie auch am Burgstall (!!).

L. montánus Bernh. 2. Trockene Wälder. IV, V. 0,15—0,3. Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. tenuifolius (Roth) Gcke.

Nicht selten unter der typischen Art.

var. *angustissimus* Rouy.

K Erlangen zwischen Rathsbarg und Marloffstein (Hi), Erlau (Pr).

Phaseolus (Bohne) *vulgaris* L. ☉. VI—IX. Bis 4.

Sämtliche 3 aus Amerika stammende Arten als allgemein verwendetes Frucht- und Samengemüse kultiviert.

P. nanus L. Zwerg-, Buschbohne. ☉. V—IX. 0,3—0,6.

P. multiflorus Willd. Feuerbohne. ☉. VI—IX. Bis 4.

for. *coccineus* (Lam.) Koch.

for. *albiflorus* G. Beck.

30. Drupaceen.

Prunus Persica Stokes. Pfirsich. ♀. IV. Bis 8. Kleinasien. Als Spalierobst gezogen.

P. ávium L. Kirsche. IV, V. Bis 10.

var. *silvestris* Dierbach.

Im Gebiet zerstreut bis verbreitet.

var. *Iuliána* DC.

Häufig kultiviert.

var. *duracína* DC.

Seltener gezogen.

P. Cérasus L. Weichselkirsche. ♀. IV, V. Bis 6. Asien.

Wenig gezogen und nur selten verwildert, so im Ziegenfelder und Kaspauerer Tal (Ade).

P. Padus L. Elsbeere. ♀. IV, V. Bis 10. Beeren eßbar, aber herb.

Im Gebiet zerstreut; nicht selten kultiviert.

P. Máhaleb L. Weichsel, türkische Weichsel. ♀. IV, V. Bis 6. Rheingegend.

Selten gezogen. Das wohlriechende Holz findet allbekannteste Verwendung zu Spazierstöcken, Zigarrenspitzen, Tabakspfeifenröhren, Federhaltern.

P. Armeniaca L. Aprikose. ♀. III, IV. Bis 4. Orient. Spalierobst.

P. spinósa L. Schlehe. ♀. IV, V. Bis 3. Waldränder, steinige Orte.

Im ganzen Gebiet häufig.

for. *coaetána* W. et G.

Zerstreut unter der typischen Art.

for. *maior* Posp.

K am Abhang zur Regnitz zwischen Bug und Bamberg (Pf).

P. insiticia L. Pflaume, Spilling, Mirabelle, Krieche, Hafer-schlehe. ♀. IV, V. Bis 7. Südeuropa, Orient.

Verwildert bei Weismain, Siedamsdorf, Isling, Hain (Ade).

var. *arenária* *Tabernaemontanus*.

Verwildert bei Marloffstein (mF), Adlitz (Schwg. K).

var. *itálica* Borkh. Reine claudé.

P. doméstica L. Zwetschge. ♀. IV. Bis 7. Orient.

Diese und die vorige Art werden in zahlreichen Abarten, Zwischenformen und Bastarden kultiviert.

P. cerasifera Ehrh. Kirschpflaume. \mathfrak{h} . IV, V. Bis 5. Orient oder Nordamerika.

Nicht häufig gezogen.

31. Rosaceen.

Rosa (Rose) *lutea* Mill. \mathfrak{h} . VI. Bis 2. Kleinasien.

Zuweilen in Dorfgärten kultiviert. Verwildert in Hezlas (Pf).
var. bicolor Jacq.

Kultiviert.

R. pimpinellifolia DC. \mathfrak{h} . VI, VII. Bis 1,6.

K Burgberg bei Erlangen viel in Hecken und bis zur Windmühle herab, aber dennoch nur verwildert (S), Tambach (Ade), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk), Wiebelsberg im Steigerwald (Kreß).

L Leimershof (!!).

M Seigendorf (Vill), Krögelstein (Ka); Hummerstein südwestlich Streitberg eine niedere, wenig über handhohe Form, die noch dadurch interessant ist, daß viele ihrer Scheinfrüchte vorzeitig am Strauch abtrocknen und nicht zur Entwicklung gelangen (!!).

A in Hallstadt, in Ebensfeld (!!).

var. subspinosa H. Braun.

L Banzer Berg (Hans Hammer).

R. blanda Ait. \mathfrak{h} . VI, VII. Bis 2. Nordamerika.

Am Park in Kleinziegenfeld (Ade).

R. cinnamomea L. \mathfrak{h} . V; VI. Bis 2. Voralpen.

Im Gebiet nur in und bei bewohnten Orten und nur verwildert.

var. foecundissima Münchhausen.

K Altenburg und am Rand des Michaelsberger Waldes bei Bamberg, Stegauracher Keller, Hallerndorf, Spardorf, Hammerbach (!!), Erlau (Pr), Pettstadt an der Lauter (!!).

L Unterleiterbach (!!), zwischen Gosberg und Schlaifhausen (Sim).

Do Pünzendorf, Unterküps, Leutenbach, Rüßenbach, Niederfellerndorf, Romansthal, Stübig (!!), Banz (Fk !!), Giechkröttendorf (Ade).

M Tüchersfeld (Sim), Schweinsmühle bei Rabenstein, um Göbweinstein, Engelhardtsberg, Burggeilenreuth, Moggast gegen Kannndorf (S), Unterzaunsbach, Mosenberg, Leutenbach, Unterweilersbach, Rüßenbach, Birkenreuth, Kannndorf (S !!), Stadelhofen, Wüstenstein, Rabenstein, Kirchahorn, Waischenfeld (S), Muggendorf (Schinnerer), Streitberg, Gasseldorf, Veilbrunn, Neumühle und Greifenstein (S), Oberleinleiter, Heroldsmühle, Aufsees, Neuhaus, Hollfeld (S !!), Weiher, Freienfels, Treunitz, zwischen da und der Mühle selbst im Wald (S), Krögelstein, Burggrub, Birkenreuth, Roßdorf am Berg (!!), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade).

Di Scheßlitz, Staffelstein, Unterweilersbach, Pretzfeld (!!).

A zahlreich von der Röhriger Brücke bis Weismain (Ade), Bahnwärterhaus Kersbach (!!), Hallstadt (Fk !!).

R. aciculáris Lindl. **h.** V, VI. Bis i. Nordeuropa, -asien, -amerika.

K ein Strauch mitten im Michaelsberger Wald, jedoch an einem vielbegangenen Spazierweg (!!).

R. arvensis Huds. **h.** VI. Bis 1,9. Hecken, Wälder, Haine.

K Michaelsberger Wald (Fk, Panzer !!) und Bruderwald bei Bamberg, Wald südwestl. Unteraurach (!!), Forchheimer Steinbrüche (!! Kränzle).

L Banzer Berg (!!).

Do Banzer Berg (!!).

M Friesen, Seigendorf, Ketschendorf, oberhalb Frankendorf, von Tiefenhöchstadt nach Hochstall, Geisberg, Altenberg (!!), Ehrenbürg (S).

var. subbibracteáta H. Braun.

Unter der typischen Art.

var. umbelláta Godet.

Unter der typischen Art.

R. tomentósa Sm. **h.** VI. Bis 2.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!), Wildensorg, Höfen, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Stegaurach, Baunach, Schönbrunn (!!), Baiersdorf (Kränzle).

M Alter Staffelberg, Stammberg (!!), Muggendorf, zwischen Engelhardtsberg und der Riesenburg (Kränzle).

var. típica Christ.

M zwischen Görâu und Niesten (Ade).

Di Sieglitzhof bei Erlangen (Sim).

var. subglobósa (Sm.) Carion.

K zwischen Forchheim und Reuth (Sim).

L Dobenreuth gegen Schlaifhausen (Sim).

Do zwischen Lahm und Mönchkröttendorf westl. Weismain (Ade).

M Eschlipptal ober Ebermannstadt (Kränzle), Gasseldorf, zwischen Haag und Wöhrth (S), zwischen da und Muggendorf, Quaken-schloß (Kränzle), Breitenberg bei Gößweinstein, Schaudermühle auf die Riesenburg zu, am Aufweg vom Ahorntal nach Maschendorf (S), Pilgerndorfer Berg bei Hollfeld (Sim), zwischen Wachsenstein und Wohlmutshühl (!!).

A an der Straßenkreuzung Röhrig-Altenkundstadt (Ade).

var. cuspidatóides R. Keller.

Do Leyerberg (!!).

M Alter Staffelberg, zwischen Friesen und Frankendorf¹ (!!).

K Stegaurach (!!).

for. Zabélii Crépin.

K Erlau gegen Kreuzschuh (Pr).

var. scabriúscula Smith.

M zwischen Vierzehnheiligen und Staffelberg (!!), Wolkenstein (S).

K zwischen Baiersdorf und Effeltrich, Pinzberg, zwischen Forchheim und Reuth (Sim), zwischen Wildensorg und Leyholz, Poppenwind, Stiefenberg westl. Baunach (!!).

L zwischen Wiesenthau und Ehrenbürg (S).

var. *umbelliflora* Swartz.

K zwischen Forchheim und Reuth (Sim).

var. *cristata* Christ.

K Kleinseebach (Pr), Poppenwinder Weiher, Neuhaus (S).

var. *subvillosa* Christ.

K Dechsendorf gegen Röthenbach (S).

Do zwischen Schlaifhausen und Leutenbach (Sim).

R. tomentosa Smith + **pimpinellifolia** L.

var. *typica* R. Keller.

M Hummerstein¹) (!!).

var. *subnuda* R. Keller.

M Hummerstein¹) (!!). „Behaarung der Blättchen nicht ganz typisch“: Schwertschlagler.

Eine „der var. *Jaeggiána* nahestehende, aber mit ihr nicht identische Varietät“: Schwertschlagler:

M Hummerstein¹) (!!).

R. Jundzillii Besser. *h.* VI. Bis 1.

K Raßberg bei Erlangen am Südabhang, Spardorf (S), zwischen Spardorf und Atzelsberg (Kränzle, S), Forchheim gegen Reuth und die Jägersburg (Sim), Dechsendorf gegen Heßdorf (Kfm), Höchstadt a. Aisch nach Pommersfelden (Hm), Michaelsberg bei Bamberg (Prantl) und Altenburg gegen Wildensorg (Hi).

Do Weismainer Berg, Kaspauer und Niesten bei Weismain (Ade).

L zwischen Windischletten und Scheßlitz (Ade).

M Westseite der Ehrenbürg (Kränzle, Vollmann), Theisenberg, oberes Krassachtal und Kalkberg bei Weismain (Ade).

var. *reticulata* Kerner.

K zwischen Bischofsheim und Schönbach¹), von der Hohen Wand nach Haßfurt¹) (!!).

var. *séssilis* Schwertschlagler.

Lichtenfels¹), Weismain¹) (Ade).

var. *latifolia* Christ.

Do zwischen Windischletten und Scheßlitz (Ade).

M Eichig gegen den Kötteler Grund südl. Weismain (Ade).

R. canina L. *h.* VI. Bis 3.

Die gemeinste Wildrose des Gebietes.

var. *Lutetiána* Leman.

K Theisau bei Weismain (Ade).

M Wohnsig, Kaspauer und Eichig bei Weismain (Ade), Fernreuth gegen Schönfeld, St. Rupertus zum Burgstall (Sim).

for. *flexibilis* Déségl.

K Theisau bei Weismain (Ade).

M Weismain (Ade).

for. *transitoria* R. Keller.

sfor. *spúria* Puget.

K Theisau, Weismain (Ade).

sfor. *aciphýlla* Rem.

K Theisau (Ade).

M Kaspauer (Ade).

var. *sphaerica* Grem.

M Rabenstein, Oberailsfeld (S).

var. *dumalis* Christ.

for. *leiostyla* Ripart.

K Theisau (Ade).

for. *insubrica* Christ.

K Altenkundstadt (Ade).

for. *leuca* Wiesb.

M Kordigastabhang gegen Bernreuth (Ade).

var. *ololèia* Ripart.

Do im Grund oberhalb Kaspauer (Ade).

var. *andegavensis*. Desp.

Do Kaspauer südl. Weismain (Ade).

for. *agrària* Ripart.

M zwischen Niesten und Görâu (Ade).

var. *Schottiána* Seringe.

M Kalkberg bei Weismain (Ade).

var. *fissidens* Borbás.

M Wolkenstein, zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S).

var. *myrtilloides* Trattinick.

M zwischen Frankendorf und Kalteneggolsfeld (S), zwischen Hundshaupten und Oberzaunsbach (S).

var. *syntrichostyla* (Ripart) H. B. R.

K Kersbach (Kfm).

var. *hispidula* (Ripart) R. Keller.

K zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Sim).

M Weismain (Ade).

var. *vaccinifolia* H. Braun.

Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S).

var. *Swartzii* Fries.

L zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (S).

K Erlau gegen Kreuzschuh (Pr).

var. *pseudostylósa* R. Keller.

M zwischen Wolkenstein und Moggast (S).

var. *euoxyphýlla* Borbás.

M Hummerstein¹⁾ (!!).

R. canína L. + **Jundzillii** Besser.

K Erlau (Pr).

var. *lanceolata* Schwertschläger.

(Ade). Zwischen Kaspauer und Erlach bei Weismain¹⁾, Scheßlitz¹⁾

R. glauca Vill. **h.** VI. Bis 2,5.

Gehört mit *canina* zu den verbreitetsten Wildrosen.

var. *týpica* Christ.

K zwischen Forchheim und Reuth (Sim), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

M Weismainer Berg, Kaspauer, zwischen Köttel und Eichig (Ade), Waischenfeld gegen Wüstenstein und Nankendorf, Hollfeld gegen Kainach, Pilgerndorf, um Schönfeld (Sim), zwischen Kainach und Krögelstein (S), Moggast (!!).

for. *Gravéti* Borbás.

- M** zwischen Eichig und Köttel südwestl. Weismain (Ade).
var. *complicata* Christ.
- K** Theisau, Sandhügel bei Woffendorf (Ade), Spardorf (S).
- M** Kordigast (Ade), Jungholz bei Hollfeld (S), Waischenfeld, Fernreuth und Schönfeld bei Hollfeld (Sim), Wendischgailenreuth (S), Kübelstein (!!).
- var. *myriodonta* Christ.
- K** zwischen Altenkundstadt und Woffendorf, Theisau (Ade), Jgelsdorf gegen Baiersdorf (S).
- M** im oberen Krassachthal häufig (Ade), Waischenfeld, Schönfeld (Sim).
- var. *fugax* Grenier.
- M** Kaspauer (Ade), Waischenfeld (Sim) gegen Nankendorf.
- var. *subcanina* Braun.
- L** Geutenreuther Berg (Ade).
- M** Kordigast (Ade), Gügel bei Scheßlitz, Hummerstein südwestlich Streitberg (!!), zwischen Burggrub und Zoggendorf (S).
- K** Spardorf, Atzelsberg (S), Dobenreuth, Gosberg (Sim).
- var. *decipiens* R. Keller.
- M** Ehrenbürg (Kränzle, Vollmann).
- var. *norimbergensis* H. Braun.
- Do** Erlach südl. Weismain (Ade).
- var. *diodus* R. Keller
- M** unteres Kordigastplato gegen Bernreuth (Ade).
- var. *acutiformis* H. Braun.
- K** Dechsendorf (Kfm).
- var. *Sandbergéri* Christ.
- M** Hummerstein (S).
- var. *prosadenophora* Schwertschläger
- M** Frankenberg südwestl. Weismain¹⁾ (Ade).
- R. coriifolia** Fries. h. VI. Bis 2.
- Do** Rappersberg gegen Schönfeld (Sim).
- Di** zwischen Baiersdorf und Effeltrich (S).
- var. *týpica* Christ.
- M** Giechkröttendorf und oberhalb des Kötteler Grundes westl. Weismain (Ade), zwischen Königsfeld und Hollfeld, St. Salvator bei Hollfeld (S).
- Do** zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S).
- var. *trichostylis* Borbás.
- K** Stegaurach (!!).
- M** Wöhrd unter der Neudeck bei Streitberg (Kränzle).
- var. *saxetana* H. Braun.
- M** zwischen Eichig und Kaspauer südwestl. Weismain (Ade).
- var. *frutetorum* Besser.
- M** Kaspauer südwestl. Weismain (Ade).
- var. *subcollina* Christ.
- M** östliches Kordigastplato (Ade), zwischen Störnhof und Laidingshof bei Streitberg (S).
- var. *tristis* R. Keller.
- Jungholz bei Hollfeld (S).
- var. *Progéliei* H. Braun.

- M** Hollfeld (Vollm).
R. coriifolia Fries + **canina** L.
M Gössweinstein (Scherzer).
R. dumetorum Thuill. *h.* VI. Bis 2.
Im Gebiet verbreitet.
M Staffelberg (!), Neudorf (S).
var. platyphylla Christ.
M Aufsees (Sim).
var. Thuilliéri Christ.
M Weismainer Berg, Kaspauer (Ade).
for. trichoneura Ripart.
M Wunkendorfer Mühle südöstl. Weismain (Ade).
var. juncta Puget.
Do zwischen Weismain und Krassach (Ade).
var. obtusifolia Desv.
M zwischen Veilbrunn und Traindorf, Breitenberg bei Göß-
weinstein (S !!).
var. uncinelloides Puget.
M Gasseldorf, Oberzaunsbach gegen Hundshaupten (S).
var. platyphylla Rau.
M zwischen Greifenstein und Aufsees (Sim).
var. lanceolata Opiz.
Ebermannstadt (S).
var. cinerosa Déségl.
K Erlau gegen Kreuzschuh (Pr).
var. hirta H. Braun.
K Uttenreuth gegen Marloffstein (S).
var. urbicoides Crépin.
K Atzelsberg (S).
var. vodanensis Schwertschläger.
M Wohnsgehaig¹) (Ade).
var. Rēussii H. Braun.
L Dobenreut auf Dietzhof zu (S).
R. tomentella Leman. *h.* VI. Bis 1,5.
var. typica Christ.
L am Aufweg von Wiesenthau zur Ehrenbürg (S).
M Wendischgailenreuth (S).
Do zwischen Erlach und Kaspauer (Ade).
var. bohémica H. Braun.
K zwischen Forchheim und Reuth (Sim).
M Ehrenbürg (Sim), Schauertal zwischen Streitberg und
Störnhof (S).
ssp. uniserrata Schwrt.
var. obtusifolia (Desv.) Crép.
M Kalkberg oberhalb Weismain (Ade).
R. rubiginosa L. *h.* VI. Bis 1,5.
Im Gebiet verbreitet.
var. typica Braun.
M Friesener Warte, Würgau, Wichsenstein (!), zwischen
Neumühle und Oberailsfeld, Neidenstein bei Hollfeld (Ade).
var. apricorum Ripart.

- K** Gosberg (Sim).
M Pilgerndorf, Ehrenbürg (Sim), von Frankendorf zur Friesener Warte (!!).
var. *Adéi Schwertschlager*.
Weismain¹) (Ade).
var. *albi mæni Schwertschlager*.
Weismain¹) (Ade).
var. *comósa Ripart*.
M Ehrenbürg (S.)
var. *setocárpa Borbás et Holuby*.
M Würgau (!!).
var. *jenénsis* M. Schulze.
M am sonnigen steilen Abhang bei der Sachsenmühle (S).
var. *microphýlla* R. Keller.
for. *rotundifólia* Rau.
M Weismainer Berg (Ade), zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen (!!).
for. *parvifólia* Rau.
K zwischen Weisendorf und Nankendorf (!!).
Do zwischen Kaspauer und Erlach südwestl. Weismain (Ade).
var. *glabriúscula* Peterm.
for. *decípiens* Sagorski.
M Kalkberg bei Weismain (Ade), Rabenstein (S).
var. *leióstyla* Christ.
M Friesener Warte (!!), Waischenfeld (Sim).
var. *umbelláta* Leers.
K zwischen Dechsendorf und Erlangen, Erlau (Pr).
var. *pimpinelloídes* Christ.
K Atzelsberg gegen Adlitz (S).
R. micrántha Smith. h. VI, VII. Bis 1,5.
var. *týpica* Christ.
K um Gosberg und Dobenreuth. (Sim).
M Ehrenbürg, zwischen Waischenfeld und Nankendorf (Sim), zwischen Streitberg und Muggendorf, zwischen Haag und Ruine Neudeck (Kränzle).
var. *permíxta* Déségl.
M Ehrenbürg (S), Wöhrd hei Muggendorf (Kränzle).
var. *septicóla* Grenier.
M zwischen Friesen und Frankendorf¹) (!!).
R. elliptica Tausch. h. VI. Bis 2.
M Neubürg (Ade), Hummerstein¹) (!!).
var. *týpica* Christ.
L Dobenreuth auf Dietzhof zu (Sim).
M zwischen Burggailenreuth und der Sachsenmühle (Sim).
var. *calcárea* Christ.
M Kuppe der Neubürg bei Wohnsgehaig (S).
var. *hispidiglandulósa* R. Keller.
A zwischen Wiesenthau und Reuth (Vollmann).
R. elliptica Tausch + *pimpinellifólia* L.
M Hummerstein¹) (!!).
R. agréstis Savi. h. VI. Bis 3.

var. pubescens Rapin.

for. vinodóra Kerner.

K Atzelsberg (S), Rathsburg (Herb. Erlangen).

M Wöhrd bei Muggendorf (Kränze), Sachsenmühle, Moritz, zwischen da und Stempfermühle, Tüchersfeld, Weidmannsgesees, zwischen Nankendorf und Plankenfels (S), zwischen Nankendorf und Waischenfeld (Ade).

R. chinénsis Jacq. **h.** VI—X. Bis 3. China.

Im 18. Jahrhundert nach Europa eingeführt und dort mit den europäischen Edelrosen *R. gállica* und deren Abkömmlingen vielfach gekreuzt, woher die große Mehrzahl der modernen Gartenrosen stammt.

var. *índica* Lindl.

Hierher u. a. die Teerosen.

var. *semperflórens* Curt. Monatsrose.

R. gállica **L.** **h.** VII. Lichte Wälder, Waldränder, Raine. 0,2—1.

K im nordwestlichen Teil des Gebietes sehr verbreitet. Kreuzberg bei Hallstadt, Michaelsberg, Bruderwald bei Bamberg, Distelberg bei Stegaurach (Fk !!), Altenburg bei Bamberg, Kuffe und Stiefenberg westl. Baunach, Spitzelberg bei Stettfeld, Waizendorf, Daschendorf, Vollmannsdorf, Kapellenberg und Hohe Wand bei Zeil, zwischen Zeil und der Hohen Wand, zwischen Breiten güßbach und Hohengüßbach, Zapfendorf auf Scheßlitz zu, Berg 351 nördl. Zeil, Berg östl. und Berg südöstl. Krum, Sechsthal nördl. Zeil, zwischen da und dem Windberger Hof, Windberger Hof, Königsberg, zwischen da und Prappach, Hochstraße bei Königsberg, von Dürrfeld nach Sulzheim, Schönbrunn, Hermannsberg, Rauhenberg bei Burgpreppach, zwischen Hennigsgraben und Zell, Spitzberg bei Sand, zwischen Eltmann und Schleichach, Oberhohenried, Römershofen, zwischen da und Haßfurt, Großer Knetzberg, Burgwindheim, in den Haßbergen zwischen Rottenstein und dem Rennweg (!!), Friedrichsberg und Pechweiler im Steigerwald (Hm), Höchststadt a. Aisch, zwischen Eggolsheim und Schirnaidl (!!), um Lonnerstadt, zwischen Albach und Reichmannsdorf, Burgebrach (Hm), Mühlendorf, Erlau gegen Bamberg (Pr), Diebach, Mühlenschlag, Elfershausen, Wülflingen, Sailershausen, Holzhausen, Wüstenfelden, Greuth, Altenschönbach, Schönaich, Gerolzhofen (Vill), Geiselwind, Ebrach, Rehweiler, Schornweisach (Hm), zwischen Gottesgab und Weidendorf (S).

L zwischen Rothensand und Seußling (!!).

M Staffelberg gegen Horsdorf (!!).

var. *púmila* Jacq.

K Ühlfeld (Tretzel), Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

var. *austríaca* Crtz.

K zwischen Forchheim und Reuth (Sim.).

var. *haplodónta* Borbás.

K Hermannsberg (!!).

var. *cordifólia* H. Braun.

K Lonnerstadt (Hm), Erlau gegen Bamberg (Pr).

var. *erióstyla* R. Keller.

K Schönbrunn (Hö), Rüdenhausen (Vill).

var. centifolia L. Kaukasus.

Seit dem Mittelalter mit stets gefüllten Blüten kultiviert; neuerdings vielfach durch die modernen aus Kreuzungen mit *R. chinensis* hervorgegangenen Züchtungen verdrängt, nur selten verwildernd.
monstr. muscosa Seringe.

Eine kultivierte mißbildete Form, bei der die Stieldrüsen am Blütenstiel, Kelchbecher und an den Kelchzipfeln in grüne Plättchen umgebildet sind.

R. damascéna Mill., wahrscheinlich *R. gállica* L. + *canína* L. oder *R. gállica* L. + *moschata* Herrmann. *h.* VI, VII.

Seit alter Zeit in Mitteleuropa kultiviert.

Das Rosenöl wird fast ausschließlich in Ostrumelien aus dieser Rose gewonnen.

R. turbináta Ait., wahrscheinlich *R. gállica* L. + *cinnamómea* L. *h.* VI—VIII.

Nicht selten im Garten kultiviert.

Verwildert bei Schönfeld (Sim), Kainach (S), um Uhlfeld (Schnzl., Frkh.), Spardorf (Kränzle) und Rathsborg bei Erlangen, Baiersdorf (S), zwischen Forchheim und Reuth (Sim), Wiesenthau (mF !!).

R. gállica L. + *arvensis* Huds.

var. micrótypos R. Keller.

K zwischen Bamberg und Erlau (Pr).

R. gállica L. + *dumetórum* Thuill.

var. collína Jacq.

K Lonnerstadt am Weg nach Mühlhausen (Hm).

var. alba L.

Kulturrose aus dem Kaukasus, zuweilen verwildernd, so bei Spardorf (S).

Rubus (Brombeere) *saxátilis* L. Steinbeere. *♀*. Trockene Wälder. V, VI. 0,1—0,25.

K Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk !!), Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Oberhaid und Sandhof, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Ebing, Hopfengraben bei Busendorf, Ebelsberg bei Ebelsbach, Schönbrunn, Pinzberg (!), Jägersburg nordöstl. Forchheim, zwischen Medbach und Kiefern-
dorf (S), Staatswald bei Lonnerstadt, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Nackendorf (Hm), Ebrach, Zabelstein (!), Stollberg, Iimbacher Wald (Kreß).

J verbreitet.

R. idæus L. Himbeere. *h.* Wälder, Waldblößen. V, VII. Bis 2. Gemein im ganzen Gebiet.

R. odorátus L. *h.* V—VIII. Bis 1,5.

Beliebter Zierstrauch aus Kanada, zuweilen verwildernd.

R. spectábilis Pursh. *h.* Nordamerika.

Als Beerensstrauch zuweilen in Gärten kultiviert.

R. suberéctus G. Anderson. *h.* VI, VII. Feuchte Wälder.

K Lichtenfels (Ka), Erlau, Walsdorf (Pr).

R. plicátus Wh. et N. *h.* VI—VIII. Lichte Wälder.

K Lichtenfels (Ka).

R. sulcátus Vest. *h.* VI, VII. Wälder.

K Erlau (Pr), Dörfles östl. Weismain (Ade), Michaelsberg, Bruderwald und Altenburg bei Bamberg, Zückshut, zwischen Ober- und Untergereuth, Zeilberg (!!), Spardorf (Hi), zwischen Ühlfeld und Frimmersdorf, Lonnerstadt (Hm).

R. senticosus Köhl. h. VI, VII.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Erlau, Walsdorf, Weipelsdorf, Kreuzschuh (Vollm).

R. carpinifolius Wh. h. VI, VII.

K Altenburg bei Bamberg (Vollm).

Der von Funk als häufig aufgeführte **R. vulgaris Wh. et N.** ist im Gebiet bis jetzt nicht nachgewiesen und in Bayern überhaupt sehr selten.

R. macrophyllus Wh. et N. h. VI, VII. Schattige, feuchte Wälder.

K Krappenberg bei Lichtenfels, Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

M Gräfenberg (Scherzer).

R. macrophyllus Wh. et N. + sulcatus Vest.

K zwischen Buckenhof und Ratsberg (S).

R. villicaulis Köhler. h. VII. Waldränder, Gebüsch.

K Dechsendorf (Kfm), zwischen da und Erlangen²), Altenburg bei Bamberg²) (!!).

L Geutenreuther Berg bei Weismain (Ade).

R. villicaulis Köhler + suberectus G. Anderson.

M mächtige Gesträuche bei Streitberg (S).

R. villicaulis Köhler + bavaricus Focke.

M Poppenholz bei Waischenfeld (Sim).

R. bifrons Vest. h. VI—VIII. Waldränder, Berghänge.

K Atzelsberg (S).

M Gräfenberg (Mdl).

R. bifrons Vest. + sulcatus Vest.

K Erlau (Pr).

R. bifrons Vest. + pubescens Wh.

K Schönbrunn (Hö).

R. procerus P. J. Müller (= R. macrostemon Focke). h. Weg- und Waldränder. h. VII.

Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

R. thyrsoides Wimmer. h. Gebüsche, Waldränder, Abhänge. VI, VII.

ssp. phyllostachys P. J. M.

K zwischen Weismain und Geutenreuth, oberer Krappenberg gegen Langheim (Ade).

ssp. Levéntii S.

K Erlau (Vollm).

ssp. thyrsanthus Focke.

K zwischen Schnaid und Schlüsselau (S), Altenburg bei Bamberg, Rosenleite oberhalb Staffelbach, Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Oberschleichach (!!), zwischen Geutenreuth und Weismain sowie Motschenbach (Ade).

M Ostabhang des Kordigast gegen Bernreuth (Ade).

ssp. constrictus Lef. et Müll. (= R. Véstii F.).

- K Erlau, Walsdorf (Vollm).**
ssp. cándicans Wh.
K zwischen Erlangen und Atzelsberg (S), Altenburg bei Bamberg (!!).
- R. cándicans Wh. + plicátus Wh. et N.**
K Bamberg (Pr).
- R. cándicans Wh. + sulcátus Vest.**
K Erlau, Bamberg (Pr).
- R. cándicans Wh. + pubéscens Wh.**
K Atzelsberg (S).
- R. tomentósus Borkh. h.** Steinige Abhänge. VII, VIII.
K zwischen Erlangen und Ratsberg (SS II), Stegaurach, Bamberg (Vollm), Spitzelberg bei Stettfeld, Ebelsberg bei Ebelsbach (Fk).
- var. canéscens Wirtgen.**
K Kapellenberg bei Zeil, Oberschleichach, Zeilberg östl. Maroldsweisach (!!).
- var. cinéreus (Rchb.) Focke.**
K Kapellenberg bei Zeil (!!).
- var. setóso-glandulósus Wirtgen.**
K Kapellenberg² bei Zeil (!!).
- var. glabrátus Borkh.**
K Kapellenberg² bei Zeil (!!).
- R. tomentósus Borkh. + cándicans Wh.**
K Atzelsberg (S).
- ssp. Lloydíanus Genev.**
K Zeil (Vollm).
- R. Menkéi Wh. et N. h. VII.**
K Geutenreuther Wald östl. Weismain, Gohrenbrunnengraben zwischen Langheim und Roth (Ade).
- R. podophýllus P. J. Müller.**
K Dechsendorf (Vollm).
- R. mucrónifer S. h.**
ssp. ripárius S.
K zwischen Trieb und Langheim (Vollm).
- R. Rádula Wh. h. Waldränder. VII.**
K Geutenreuther Berg bei Weismain (Ade), oberhalb der Remeisvilla² bei Bamberg, Dörfleins² (!!), Erlau (Pr), Lonnerstadt, Kregelmark südöstl. Pommersfelden (Hm), Spardorf (S).
- R. foliósus Wh. h. VII.**
ssp. microánchus S.
K Schney bei Lichtenfels (Vollm).
- ssp. cavatifólius P. J. Müller.**
Vierzehnheiligen (Vollm).
- R. rudis Wh. et N. h. Wälder. VII, VIII.**
K Erlau, Mühlendorf, Walsdorf (Vollm), Lonnerstadt (Hm).
- R. rudis Wh. et N. + Sprengélii Wh.**
K Mühlendorf, Erlau (Pr).
- R. thyrslórus Wh. et N. h. Feuchte Wälder. VI, VII.**
K zwischen Baiersdorf und Weismain, Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

R. Koehléri Wh. et N. *h.* Wälder. VII, VIII.

K Schney bei Lichtenfels (Vollm), Kapellenberg bei Zeil (!!).

M Gräfenberg, Weismain (Vollm).

ssp. Reutéri Mercier.

K zwischen Ober- und Untergreuth (!!).

ssp. apricus Wim.

K zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).

R. Schleichéri Wh. et N. *h.* Gebüsche, Waldränder. VI, VII.

K Dechsendorf (!!), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

L Geutenreuth (Ade).

M Gräfenberg (Mdl).

R. Schleichéri Wh. et N. + bifrons Vest.

M Egloffstein (BV).

R. Bellárdii Wh. et N. *h.* Wälder. VI, VII.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

Do Altendorf gegen den Kordigast (Ade).

M Gräfenberg (Kfm).

R. Bellárdii Wh. et N. + Schleichéri Wh. et N.

K Ratsberg bei Erlangen (S), Schönbrunn (Hö).

R. Bellárdii Wh. et N. + Sprengélii Wh.

K Bamberg (Pr).

R. chloróstachys P. J. Müller. *h.* VI, VII.

K Mainecker Forst bei Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

R. rivuláris P. J. Müller et Wirtg. *h.* Wälder. VII.

ssp. incultus Wirtgen.

K oberhalb Baiersdorf bei Weismain (Ade), Buchfeld bei Lonnerstadt (Hm), Ebrach, Weipelsdorf (Vollm).

L Geutenreuther Berg östl. Weismain (Ade).

Do zwischen Pfaffendorf und Bernreuth am östl. Kordigast (Ade).

ssp. horridulus P. J. Müller.

Do Banz (Vollm).

ssp. leptobélus S.

K Dechsendorf (Vollm).

R. serpens Wh. *h.* VI, VII.

K zwischen Erlau und Weipelsdorf (Vollm), Geutenreuther Forst östl. Weismain (Ade).

Do zwischen Bernreuth und Pfaffendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M Ziegenfelder Tal (Ade).

R. serpens Wh. + Bellárdii Wh. et N.

Erlau (Pr).

R. serpens Wh. + Schleichéri Wh. et N.

K Erlanger Stadtwald gegen Atzelsberg (S).

ssp. angústifrons S.

K Erlau (Vollm).

R. serpens Wh. + pubéscens Wh.

M Gräfenberg (Mdl).

R. serpens Wh. + Sprengélii Wh.

K Erlau (Pr).

R. serpens Wh. + Günthéri Wh. et N.

M Jungholz bei Hollfeld (S).

R. hirtus W. et K.

K Geutenreuther Wald und Baiersdorf bei Weismain (Ade).
var. *chamaemori-fólius* Sabransky.

K Walsdorf (Pr).

ssp. **Kaltenbáchii** Metsch.

K um Weismain, Geutenreuther Wald (Ade).

R. cæsius L. ♀. Hecken, Äcker, Wegränder. V—IX.

Im ganzen Gebiet verbreitet; die gemeinste aller Brombeeren.
Neigt ganz besonders zur Bastardbildung.

var. *vulgáris* Focke.

Verbreitet.

var. *glandulósus* Focke.

K Geutenreuther Wald östl. Weismain (Ade).

var. *armátus* Focke.

Do Weingarten südöstl. Straßgiech (!!).

L Geutenreuth (Ade).

M Niesten, Weismainer Berg (Ade).

var. *echinátus* Focke.

K Krötenrangen bei Lichtenfels (Ade).

var. *aquáticus* Wh. et N.

K Geutenreuther Wald östl. Weismain (Ade), Spardorf (S).

M Krassach südöstl. Weismain (Ade).

var. *arvális* Rchb.

Nicht selten auf Feldern.

var. *mitíssimus* (Rip.) S.

Zerstreut im Gebiet.

Alle übrigen nachfolgend aufgezählten Formen dieser Gruppe sind nach Sudre hybriden Ursprungs.

R. cæsius L. < + **Idæus L.** = **R. idaeóides** Ruthe.

L in Litzendorf²) (!!).

Do Weismainbach bei Erlach (Ade).

M von Behringersmühle bis Toos (BV, S).

R. cæsius L. > + **villicäulis** Koehler = **R. pruinósus** Arrh.

K vom Hohen Kreuz zum Bruderwald, Altenburg und Re-meisvilla²) bei Bamberg (!!), Weismain (Ade).

R. cæsius L. > + **sulcátus** Vest. = **R. máximus** Marsson.

K Schney und Krötenrangen bei Lichtenfels (Ade).

R. cæsius L. < + **sulcátus** Vest. = **R. grándifrons** Borbás.

K mehrfach um Bamberg, Weismain (Vollm).

R. eu-pruinósus Focke.

K Schney bei Lichtenfels (Vollm).

R. cæsius L. > + **robústus** P. J. Müller = **R. Warmíngii**

G. Jensen.

K Wald bei Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

R. cæsius L. < + **suberéctus** Anders. = **R. suberectifórmis** S.

K Krappenberg bei Lichtenfels, Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

Do Abhänge zwischen Bernreuth und Pfaffendorf nordwestl. Weismain (Ade).

R. cæsius L. < + **plicátus** Wh. et N. = **R. dissimulans** Lindeberg.

K Woffendorf und Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

var. *obumbrátus* Lindeberg.

K Hecken bei Wildensorg²) nahe Bamberg (!!).

var. *Friësii* Focke.

K Altenburg²) bei Bamberg (!!).

R. *cæsius* L. < + *senticósus* Koehler = R. *Hofmännii* S.

K Bamberg, Erlau (Vollm).

R. *cæsius* L. < + *villicāulis* Koehler = R. *Wahlbërgii* Arrhen.

K Sternwarte²) und Altenburg²) bei Bamberg, Waizendorf²), Stegaurach²), Spitzelberg²) bei Stettfeld (!!), Geutenreuther Forst, um Weismain verbreitet (Ade).

L zwischen Gosberg und Schlaifhausen (Sim).

M Ziegenfelder Tal (Ade), Gräfenberg (Vollm).

R. *cæsius* L. < + *bifrons* Vest. = R. *velutinátus* S.

M Adlerstein bei Muggendorf (Vollm).

R. *cæsius* L. < + *bifrons* Vest. = R. *Mougeóti* Bill.

K, J zerstreut (Vollm).

R. *eu-corylifólius* Focke. \mathfrak{h} . Gehölzränder, Hecken, Gebüsch.

K zwischen Ober- und Untergereuth, zwischen Erlangen und Dechsendorf (!!).

var. *calliánthus* Focke.

K zwischen Deggendorf und dem Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

R. *divérgens* Neuman. \mathfrak{h} . Hecken, Gebüsch, Waldränder. VI bis VIII.

• K um Weismain verbreitet: Judenfriedhof, Burkersdorf, Theisau, Kirchleingrund, Krappenberg, Baiersdorf, Geutenreuther Forst (Ade).

M Kordigast, um Weismain verbreitet (Ade).

R. *cæsius* L. < + *pubéscens* Wh. = R. *semipubéscens* S.

K Erlau (Vollm).

M Gräfenberg (Vollm).

R. *cæsius* L. < + *thyrsánthus* Focke = R. *ambifárius* P. J.

Müller.

K zerstreut (Vollm).

R. *cæsius* L. < + *cándicans* Wh. = R. *virgultórum* P. J.

Müller.

K Atzelsberg (S).

L Wiesenthau (Pr).

R. *cæsius* L. < + *constrictus* Lef. et Müller = R. *semiconstrictus* S.

M Gräfenberg (Vollm).

R. *cæsius* L. — *tomentósus* Borkh. sensu ampl. = R. *Láschii* auct. bav. z. T.

K Waizendorf²) (!!).

L in Wiesenthau²) (!!).

M Niesten (Ade).

R. *cæsius* L. > + *tomentósus* Borkh.

ssp. *Vollmänni* Ade = R. *cæsius* Wirtg. Fl. rhen. exsicc.

Weismain (Ade).

ssp. *viretórum* P. J. Müller = R. *dumetórum* auct. z. T.

J, K zerstreut (Vollm).

ssp. *Lamóttei* Genev. = *R. dumetórum* Wh. et N. var. *vulgáris* Wh. et N.

K Stegaurach²) (!!).

var. *glabrátus* Ade.

K, J zerstreut (Vollm).

R. cæsius L. + *tomentósus* Borkh.

ssp. *villosicāulis* Ade.

var. *dolomíticus* Ade.

K Spardorf bei Erlangen (Kränzle).

var. *stachyoídes* Ade.

M Muggendorf (Vollm).

ssp. *divérgens* P. J. Müller = *R. cæsius* L. < + *tomentósus* Borkh.

K Geutenreuth, Weismain (Ade).

M Kordigast (Ade).

ssp. *deltóideus* P. J. Müll. = *R. cæsius* L. < + *Lloydianus* Genevier.

K, J zerstreut (Vollm).

R. cæsius L. < + *Rádula* Wh. = *R. cuspidátus* P. J. Müller.

K Erlanger Stadtwald (S).

ssp. *góthicus* Friderichsen.

K Michaelsberger Wald²) bei Bamberg (!!), Geutenreuther Wald (Ade).

Do Kordigast bei Pfaffendorf (Ade).

R. cæsius L. < + *Schleichéri* Wh. et N. = *R. orthacánthus* Wimm.

K Erlau, Michelau bei Lichtenfels, Burgkundstadt (Vollm), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

R. cæsius L. < + *sérpens* Wh. = *R. spinosíssimus* P. J. Müller.

K Bamberg (Vollm).

R. cæsius L. + *Bellárdii* Wh. et N.

M Trubachtal bei Egloffstein (Gl).

K zwischen Ratsberg und Atzelsberg (S).

Geum urbánum L. ♀. Feuchte Wälder, Zäune, Gebüsch. VI bis IX. 0,25—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. rivále L. ♀. Wiesen, Gräben. V, VI. 0,3—0,5.

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

Am Waldrand von Seehof bei Bamberg mit teilweise blattartigem Kelch und durchwachsener Blüte, so daß über derselben eine zweite Blüte sich erhebt (!!).

G. urbánum L. + *rivále* L.

Weismain (Ade), sumpfige Waldstelle am Veitsberg bei Ebensfeld (Hö).

var. *Willdenówii* Bueck.

Waldrand bei Michelau an der Gebietsgrenze (Brückner).

Fragária (Erdbeere) *vesca* L. ♀. Wälder, Gebüsch, Wiesen. V, VI. 0,08—0,15.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

F. moscháta Duch. ♀. Bergwälder, Raine. V, VI. 0,15—0,3.

K Kreuzberg bei Bamberg (Fk !!), Schönbrunn (Hö), Lonnerstadt, Weingartsgreuth, Stackendorf (Hm).

J häufig.

Di Wald zwischen Bamberg und Seehof, Unterweilersbach nordöstl. Forchheim (!!).

A Breitengüßbach (!!).

Krone hellviolett:

Do zwischen Eschlipp und Gasseldorf (S).

F. vesca L. + moschata Duch.

K zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade).

M Arnsteiner Berg im Ziegenfelder Tal (Ade).

Di zwischen Schney und Michelau (Appel).

F. viridis Duch. Knackbeere. ♀. Sonnige Hügel. V, VI. 0,08—0,15.

K Ailersbach, Nackendorf, Weingartsgreuth (Hm), Kreuzberg (Fk !!) und Altenburg bei Bamberg (!!), Erlau (Pr), östl. Forchheim (S), Hummerei und Woffendorfer Sandhügel bei Weismain (Ade), Schnaid (Resi Harz), Burgwindheim, zwischen Oberhaid und Staffelbach, von Zeil über die Hohe Wand nach Prappach, Berg 351 nördl. Zeil, Königsberg, Schönbrunn, Zeilberg bei Maroldsweisach (!!), zwischen der Drommühle und dem Großen Knetzberg (Resi Harz), Schirnaidl nordöstl. Eggolsheim, Steinbruch bei Medlitz, Zabelstein (!!).

L Ober- und Unterseigendorf (Resi Harz), zwischen da und Altendorf, Wernsdorf (!!), Erlangen (S), zwischen Eggenbach, Draisdorf und den Eierbergen (!!).

Do Gasseldorf auf Unterleinleiter zu (!!).

M Friesener Warte (Fk, Resi Harz), Ketschendorf, Hochstall, Tiefenhöchstadt, Hummerstein südwestl. Streitberg, Reifenberg, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Leyerberg östl. Baiersdorf, Weismainer Berg, Giechkröttendorf nordwestl. Weismain, Arnsteiner Berg im Ziegenfelder Tal, zwischen Lahm und Köttel, zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade), Kordigast, Staffelberg Ehrenbürg (!!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

F. viridis Duch. + vesca L.

K zwischen Burgkundstadt und Kaltenreuth etwas außerhalb des Gebietes (Ade).

M zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade).

F. viridis Duch. + moschata Duch.

K zwischen Horb und Zettlitz außerhalb des Gebietes (Ade).

Do Hummerei oberhalb Weismain (Ade).

F. grandiflora Ehrh., *F. chiloensis* Ehrh., *F. virginiana* Miller. ♀. V, VI. Der großen Scheinbeeren wegen vielfach im Garten gezogen.

Potentilla (Fingerkraut) **palustris (L.) Scop.** (= **Cómarum palústre L.**). ♀. Sümpfe. VI, VII. 0,3—1.

Im Steigerwald bei Gräfenneuses (Kreß).

Sehr verbreitet im ganzen Weihergebiet Forchheim-Baiersdorf-Erlangen-Höchstadt a. Aisch-Pommersfelden-Zentbechhofen. In

der Breitenau bei Bamberg, in der zu Funks Zeiten der Häuslerweiher und der große Breitenausee — jetzt Exerzierplatz — waren, nicht mehr vorhanden, wohl aber noch im Hauptmoor bei Bamberg (Fk).

P. supina L. ♀—○. Flußufer, Teichränder, in Dörfern.

K Bug (Fk), Dummetzweiher (Fk !!) zwischen Zentbechhofen und Adelsdorf, Haid, Großer Moorhofweiher bei Poppenwind, Dorfweiher Unterhaid, in Kerbfeld (!!), Augsfeld (Emmert), Bischwind, Donnersdorf, Kleinrheinfeld, Knetzgau (Vill), Haßfurt (Heller). Wunderburg (Fk) bei Bamberg längst verschwunden.

A Mainauen zwischen Zeil und Sand (!!).

var. *paradoxá* Th. Wolf.

for. *decumbens* Th. Wolf.

Dechsendorf³), Poppenwind³), Zentbechhofen³) (!!), Mechelwind (Hm), Moorhofweiher (S), zwischen Kieferndorf und Aisch (R, Sch).

for. *limosa* Boenningh.

Haßfurt, Zeil (Vill).

for. *elátior* Lehm.

Moorhofweiher (S !!).

for. *villosiúscula* Peterm.

Moorhofweiher (S).

var. *egibbosa* Th. Wolf.

for. *decumbens* Freyn.

Unterhaid³), Sand³) (Annäherung an *paradoxa*).

P. recta L. ♀. Waldige Abhänge, sonnige Hügel. VI, VII.

K Zeil, Strößendorf (Vollm), früher bei Erlangen (S).

var. *obsúra* Koch.

L Altenburg³) (Kainz !!), Hauptmoorwald³) bei Bamberg (!!).

M Oberailsfeld³) (!!).

var. *sulphúrea* Lam. et DC.

for. *quináta* Sagorski.

K Krum bei Zeil³) (!!).

var. *pilósa* Ledeb.

K soll früher bei Bamberg vorgekommen sein (Vollm).

P. canescens Besser. ♀. Sonnige Hügel. VI—VIII. o,3.

K Bramberg (Vollm), Regnitztal bei Bamberg (Schnzl). Neuere Bestätigungen der letzteren Angabe fehlen.

Die Angabe Funks vom Vorkommen von *P. inclináta* „L.“ d. h. *P. inclináta* M. et K. = *canescens* Besser an der Altenburg beruht auf einer Verwechslung der *recta* mit *canescens* seitens Funks.

P. argénteá L. ♀. Unbebaute Orte, sonnige Raine. VI—IX. o,3.

K, Do, Di teils gemein, teils verbreitet, **J** selten, aber auf Kreidesand wieder häufig.

var. *týpica* Beck.

Gemeinste Form.

for. *latisécta* F. Sauter.

K Jungenhofen³) (!!).

- L** an der Straße von Geutenreuth nach Dörfles⁴) (Ade).
M Streitberg bei der Kirche³) und an Dolomitfelsen³) (!!).
for. *angustisecta* F. Sauter.
K Untergereuth³), von Krum zur Hohen Wand³), Siegel-
feld³), Forchheim³) (!!).
M Streitburg³) (!!).
for. *macrotoma* Borbás.
K Schleifmühle bei Erlau, Röbersdorf (S).
for. *septemsecta* Meyer.
K oberhalb Bug bei Bamberg³) (!!).
var. *demissa* Lehmann.
K Untergereuth³) (!!).
var. *grandiceps* Zimmerman.
K zwischen Seußling und Trailsdorf³) (!!), zwischen Haid
und Stiebarlimbach (Hm).
var. *incanescens* Focke.
L Oberleiterbach (!!).
K Strullendorf³), Burgpreppach³), Schmachtenberg (!!),
Buchfeld, Mailach, Großneuses (Hm).
for. *latisecta* Th. Wolf.
K zwischen Seußling und Trailsdorf³) (!!).
var. *decumbens* Focke.
M Arnstein (Ade).
for. *angustisecta* Th. Wolf.
K Unterhaid am Bahnübergang³) (!!).
var. *typica* Beck. — *dissecta* Wallr. for. *virid-*
escens Th. Wolf.
K Hauptsmoorwald bei Amlingstadt³) (!!).
var. *tenuiloba* Jord. — *incanescens* Focke.
K Ebern³) (!!).
var. *Cornázi* Buser (= *argentea* L. + *canescens* Bes-
sers?).
K Atzelsberg gegen Rathsbarg (S).
P. Wiemanniana Günth. et Schumm. ♀. Sonnige Hügel, Fel-
sen. VI—VIII. 0,05—0,15.
M Rabenstein (S).
ssp. thyrsiflora Hülsen.
M Großziegenfeld⁴) (Ade).
P. reptans L. ♀. Feuchte Wiesen, Wege, Gräben. V—VIII.
0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. *microphylla* Tratt.
K Büchenbach bei Erlangen (S !!).
P. Tormentilla (Cr.) Necker (= **P. silvestris Necker**). ♀.
Wälder, Triften, Moore. VI—IX. 0,15—0,3.
Im ganzen Gebiet gemein.
var. *typica* Beck.
Häufigste Form.
var. *sciaphila* (Zimm.) Th. Wolf.
K Acker bei Baiersdorf nördl. Weismain⁴) (Ade).

var. *dácica* Borbás.

K Wald zwischen Weismain und Geutenreuth⁴) (Ade).

var. *disténdens* Asch. u. Grb.

K Wald bei Baiersdorf nördl. Weismain⁴) (Ade).

var. *strictíssima* Beck.

K Dechsendorf (Pr).

Do Hummerei bei Weismain⁴) (Ade).

var. *strictíssima* Beck. — *dácica* Borbás.

Do Banz (S).

P. Tormentilla (Cr.) Necker + reptans L. = P. adscéndens Gremli.

K Baiersdorf nördl. Weismain (Ade), Kleine Ablitz und Schney bei Lichtenfels (Ap, Pu), Langheimer Forst (Ade).

P. *procúbens* Sibth. ♀. Schattige Nadelwälder. VI—VIII. 0,15—0,8.

K Lichtenfelser Forst auf Waldblößen gemein, von Weismain bis Geutenreuth⁴), Maineck⁴) und Baiersdorf⁴) bei Weismain vielfach mit Übergängen zu P. *reptans* und *Tormentilla* (Ade); zwischen Klebheim und Röhrach (Glück), Kosbach, Böschung eines Weiher an der Straße nach Beutelsdorf bei Erlangen³) (!!).

P. *verna* Roth. ♀. Sonnige Abhänge, Raine, Felsen. III—V. 0,08—0,15.

Das gemeinste aller Fingerkräuter im gesamten Gebiet.

var. *týpica* Th. Wolf.

Überall häufig.

for. *septenáta* Th. Wolf.

K oberhalb Bug bei Bamberg³), Kreuzberg bei Hallstadt³) (!!).

M Friesener Warte³) (!!).

for. *pilósior* Th. Wolf.

M Ehrenbürg³) (!!).

for. *Schwarzii* Th. Wolf.

M Ehrenbürg (annähernd³) (!!).

var. *incísa* Tausch.

K Altenburg bei Bamberg³) (!!).

var. *pseudo-incísa* Th. Wolf.

K zwischen Bamberg und Stegaurach³), Kreuzschuh³), zwischen Breitengüßbach und Zückshut³) (!!).

Do Tiefenellern³) (!!).

A am Wehr im Hain und am Weidendamm³) bei Bamberg³) (!!).

for. *grandiflóra* Th. Wolf.

K Kreuzberg bei Hallstadt oberhalb Dörfleins³) (!!).

var. *longifólia* Th. Wolf.

K Spardorf (S).

var. *Neumanniana* Th. Wolf.

K zwischen Bamberg und Stegaurach³) (!!).

M Steinfeld³) (!!).

var. *Billóti* Briquet.

M Tiefenellern an der Straße³) (!!); Neidenstein bei Hollfeld⁴), Plankenfels⁴), im Wiesental; Wohnsig südl. Weismain⁴) (Ade).

Do Pfauengrund bei Weismain⁴) (Ade).

Di Exerzierplatz nach Strullendorf³) (!!).

A Regnitzauen oberhalb Bamberg³) (!!).

var. *pilósa* Döll.

M zwischen Roßdach und Wattendorf nordöstl. Scheßlitz⁴),
Staffelberg⁴) (Ade), Drudenberg bei Gasseldorf (S).

var. *Billóttii* Briquet + *pseudo-incísa* Th.

Wolf.

M Dolomittfelsen des Staffelbergs³) (!!).

Zwischenformen.

var. *týpica* Th. **Wolf** — *longifólia* Th. **Wolf**.

M Staffelberg³) (!!).

var. *týpica* Th. **Wolf** — *pseudo-incísa* Th. **Wolf**.

M Würzgauer Felsen³), Tiefenellern³), oberhalb Pünzendorf³),
Ehrenbürg³) (!!).

A Regnitzauen bei Bamberg³) (!!).

var. *týpica* Th. **Wolf** — *incísa* Tausch.

K Keller bei Dörfleins³), zwischen Breitengüßbach und Zücks-
hut³), Stettfeld³) (!!).

M Staffelberg³) (!!).

var. *incísa* Tausch. — *pseudo-incísa* Th. **Wolf**.

K Bamberg zum Bruderwald³) (!!).

M Kemitzenstein nordwestl. Wattendorf³) (!!).

var. *pseudo-incísa* Th. **Wolf** — *longifólia* Th.

Wolf.

Di Bahndamm im Hauptsmoor bei Bamberg³) (!!).

K Altenburg³) und Bug³) bei Bamberg (!!).

var. *pseudo-incísa* Th. **Wolf** — *Billóttii* Th.

Wolf.

L Ackerraine bei Kunigundenruh (bei Bamberg³) (!!).

Di Waldblöße vor Amlingstadt³) (!!).

var. *Neumanniana* Th. **Wolf** — *Billóttii* Th.

Wolf.

Do Pfauengrund bei Weismain⁴) (Ade).

M Pilgerndorf bei Hollfeld⁴) (Ade).

P. arenária Borkh. ♀. Sandige Orte, Hügel, Felsen. V.
0,05—0,15.

K zwischen Neuhaus und Höfen (A Rdl), Junkersdorf (mF).

M Ziegenfelder Tal (Ade), Staffelberg, Gräfenhäusling (!!),
Gößweinstein (S).

for. *eglandulósa* Th. **Wolf**.

M Treunitz³) (!!).

for. *parceglandulósa* Domin.

M Staffelberg³) (!!).

P. arenária Borkh. + *verna* Roth. ♀.

M Staffelberg³), oberhalb Pünzendorf³) (!!), an der Straße
zwischen Roßdach und Wattendorf⁴), Mondstein bei Kümmers-
reuth (Ade).

P. verna Roth var. *pilósa* Döll + *arenária* Borkh.

M Staffelberg⁴) (Ade).

P. arenária Borkh. + supervérna (Roth).
K zwischen dem Hohen Kreuz bei Bamberg und Stegau-
rach³) (!!).

M Staffelberg³) (!!).

P. arenária Borkh. + supervérna (Roth) var. Billótií Briquet.

K Schönbrunn an der Straße nach Rudendorf³) (!!).

P. arenária Borkh. + verna Roth var. pseudo-incisa Th. Wolf.

M Dolomittfelsen im Trockental zwischen Königsfeld und Treu-
nitz³) (!!).

P. superarenária (Borkh.) + verna Roth var. glandulósa Th. Wolf.

M zwischen Königsfeld und Treunitz³) (!!).

P. rubens Zimmeter. ♀. Waldränder, sonnige Hügel. V, VI.
0,08—0,15.

M Ehrenbürg (Ade), Vierzehnheiligen (Ka), Eingang zur
Mulde bei Weiden, Ziegenfelder Tal, Mondstein bei Kümmersreuth
(Ade), Kemitzenstein, zwischen Treunitz, Steinfeld und Wiesent-
fels³), Königsfeld auf Huppendorf zu³), oberhalb des Ziegenfelder
Tales an der Straße Scheßlitz-Kasendorf, Wolkendorf, zwischen
Tiefenellern und Neudorf, Ludwager Höhe, Höhe oberhalb Pün-
zendorf, Gügel südöstl. Scheßlitz, Stammberg (!!).

for. pallidiflóra Harz.

M zwischen Wiesentfels und Treunitz³) (!!).

P. rubens Zimm. + verna Roth = P. Matzialékii Opiz.

M Heidewiesen bei Weiden südl. Weismain⁴), Wattendorf⁴),
Mondstein bei Kümmersreuth (Ade).

K Feuerbach (Vollm).

**P. rubens Zimm. + arenária Borkh. = P. súbrubens Zim-
meter.**

M Mondstein bei Kümmersreuth (Ade).

P. parviflóra Gaud. (= P. thuringiaca Bernh.). ♀. Waldige,
steinige Orte. V, VI. 0,15—0,3.

K Mönchstockheim (Vill), zwischen Dürrfeld und Sulzheim³)
(Vill !!).

M Dolomit gegen Staffelstein³) (Schrüfer !).

Schrüfer hatte diese Staffelberger Exemplare in seinem Herbar
fälschlich als *P. rubens* bestimmt.

P. Anserína L. ♀. Wege, Gräben. V—VII. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. sericea Hayne.

K Baiersdorf, Hirschaid (S), Weismain (Ade), Unterhaid,
Godelhof, zwischen Herrnsdorf und Jungenhofen, Dörnhof (!!).

L zwischen Eggenbach und Draisdorf (!!).

A auf Regnitzsand oberhalb Bug (!!).

var. nuda Gaud.

K Baiersdorf, Torweiher bei Neuhaus (S).

A Löwensteg bei Bamberg (!!).

P. rupéstris L. ♀. Trockene Wälder, sonnige Orte. V, VI.
0,3—0,5.

K Steigerwald bei Ebrach und Handthal (Kreß).

P. alba L. ♀. Trockene Wälder, Triften, Heiden. V, VI. 0,8—0,25.

K Gereuther Wald, Ebelsberg (Fk), oberhalb Oberhaid und Unterhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, zwischen Staffelbach und der Hohen Straße (!), Hohe Wand bei Haßfurt (Heller), Wald zwischen Dürrfeld und Sulzheim (!).

P. stérilis Garcke. ♀. Buschige Hügel, Waldränder. IV, V. 0,05—I.

K Hauptsmoor (Fk), Bruderwald, Teufelsgraben, Altenburg (Fk !!), Michaelsberg, Ottobrunnen, Höhe zwischen Konkordia und Bug, Wildensorg³), sämtlich bei Bamberg, zwischen da und Stegaurach, Dörfleins³), Kreuzberg oberhalb Kemmern, zwischen da und Baunach, Mainabhang über der Baunacher Brücke, Weichendorf bei Gundelsheim, Unterhaid, Ebing³) (!), zwischen Lauf und Zapfendorf (Vill), Zapfendorf (Fk !!), zwischen da und Kirchschletten³), Großbuchfeld nördl. Schnaid oberhalb des Baches, Schönbrunn (!), Heckengrund bei Weismain (Ade), Erlau (Pr), zwischen Erlangen und Bubenreuth (Kellermann), Eltmann (Prantl), im Steigerwald bei Ebrach und am Zabelstein (Kreß).

L zwischen Kunigundenruh bei Bamberg und den 4 Brüdern, Sassanfahrt, Seußling, Steinbrüche zwischen Sassendorf und Ebing, Rotenberg südl. Ebensfeld, Trimeusel nordwestl. Staffelstein (!), Wiesengiech gegen Leimershof (Hö).

Do Demmelsdorf, Peulendorf, von Ebensfeld zum Ansberg (!), Scheßlitz gegen den Reisberg (Vill), Kordigast (Ade).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Ehrenbürg (Paalzow).

Alchimilla vulgaris L. ♀. Wiesen, Wälder. V—IX. 0,15—0,3.
ssp. pratensis Schmidt.

Verbreitet durchs ganze Gebiet.

A. arvensis (L.) Scop. ☉. Äcker. V—IX. 0,05—0,1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Sanguisorba officinalis L. ♀. Feuchte Wiesen. VI—VIII. 0,5—1,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. minor Scop. ♀. Trockene Hügel. V—VII. 0,3—0,5.

Zerstreut im Gebiet.

var. glaucescens Rchb.

K um Lonnerstadt bis Reichmannsdorf, zwischen Höchststadt a. Aisch und Gremsdorf (Hm).

ssp. muricata Focke.

K. Kapellenberg bei Zeil (!).

Do Drudenleite bei Ebermannstadt, von da zum Langen Berg, Wiesenthau (!).

M Waischenfeld (Vollm), zwischen Pfaffenlohe und Morschreuth (!), Klaussteiner Kapelle bei Rabenstein (S).

Di in und um Forchheim (!).

Agrimonia Eupatoria L. ♀. Buschige Hügel, Grasplätze. VI bis VIII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

A. odorata Miller. ♀. Grasige Stellen, Waldränder, feuchte Abhänge. VI—VIII. 0,6—2.

K Büchenbach gegen Erlangen (S), Dechsdorf (!!), Forchheim (Vollm).

Do zwischen Gunzendorf und Stackendorf (S), Oberehrenbach (Sch).

M Reisberg südl. Pretzfeld (!!).

Filipéndula Ulmária (L.) Maxim. 2. Ufer, Gräben. VI, VII. I—2.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. *glauca* (Schultz) Schur.

Nicht selten.

F. hexapétala Gil. 2. Trockene Hügel, Wiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K von Zell zum Hennigsgraben (Resi Harz !!), Friedrichsberg (Hm), Haid im Aischtal (Fk). Früher auch in der Breitenau (Fk) bei Bamberg.

M Muggendorf, Toos (mF).

Spiræa Douglásii Hooker. 2. Westliches Nordamerika. VII—IX. Bis 2.

Verwildert in der Nähe des Hohen Kreuzes bei Bamberg (!!).

Die südeuropäische Art *S. salicifolia* L. und die nordamerikanischen Arten *S. opulifolia* L., *S. chamaedryfolia* L. und *S. ulmi-folia* Scop. sind die häufigsten von der großen Zahl der kultivierten Arten.

Arúncus silvéster Kost. 2. Bergwälder. VI, VII. 1,25—2.

K. Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Bischberg, Viereth und Eltmann (Fk !!), Bruderwald bei Bamberg oberhalb Bug, Ebing, zwischen Pfaffendorf bei Ebern und Voccawind (!!), im Steigerwald bei Ebrach, Handthal (Kreß), Unterweiler nordwestl. Burgwindheim (!!), von Untersteinach nach Großbirkach (Hm).

L zwischen Göräuf und Geutenreuth östl. Weismain (Ade), Leimershof westl. Scheßlitz (Martius).

Do Bernreuth am Kordigast (Ade), Altendorf bei Isling, Banz, Ziegenfelder Tal (!!).

M Gelbsreuth bei Hollfeld, Wiesentfels, Treunitz (S), zwischen Weiden und Weihermühle, Kordigast (Ade), Muggendorf gegen die Oswaldhöhle (mF), Behringersmühle bei Toos (S !!), Ailsfelder Tal (S), Stammberg (!!).

Kérria japónica DC. 2. V. Bis 3. China.

In der ungefüllten selteneren Form an der Bachmauer in Muggendorf verwildert (!!).

32. Pomaceen.

Méspilus germánica L. Mispel. 2. V. Bis 5. Orient.

Verwildert bei Leutenbach (He, Pr), zwischen Oberhaid und Staffelbach, am Ebelsberg bei Ebelsbach (!!), Atzelsberg, Leyerberg östl. Baiersdorf (Vollm).

Cratægus (Weißdorn) **Oxyácantha L.** 2. Hecken, Waldrän-der. V, VI. Bis 5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. monógyna Jacq. 2. VI. Bis 5.

Zerstreut im Gebiet.

C. Oxyácantha L. + monógyna Jacq. h.

Zerstreut unter den Erzeugern, so z. B. in der Zeiler Gegend (!!).

Beide Weißdornarten sowie der Bastard werden in zahlreichen, vielfach rotblütigen (Rotdorn) und gefüllten Abarten als Hecken und Bäumchen gezogen. In angepflanzten Hecken überwiegt mitunter der Bastard.

Contoneáster integérrimus Med. h. Felsen, steinige Abhänge. IV, V. Bis 1.

M sehr verbreitet, im Dolomit gemein; die Bamberg nächstliegenden Fundstellen sind die Felsen bei Hochstall (Fk, Panzer !!), Frankendorf und Würgau (!!).

Do im Ziegenfelder Tal im Braunjura bis zur Straße herabsteigend (!!).

Cydónia oblónga Miller (= C. vulgaris Pers.). Quitte. h. V. Bis 5. Orient.

Verwildert auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Gollwitzer), Unterhaid, Ruine Königsberg (!!).

Pirus commúnis L. Birnbaum. h. In Wäldern. IV, V. Bis 20.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. achras Gärtner. Holzbirne.

Weniger häufige Form.

ssp. Piráster L. Holzbirne.

Häufigere Form, z. B. Gößweinstein (S), Streitberg (S !!), Friesen (!!).

var. satíva DC.

Kultivierte Form, die in zahlreichen Sorten gezogen wird.

Malus silvéstsis (L.) Mill. (= Pirus Malus L.) Apfelbaum. h. In Wäldern. V. Bis 10.

var. acérba Mérat. Holzapfel.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

Do Friesen, Ketschendorf (!!).

M Kreuzberg bei Muggendorf (Kränzle), Friesen (!!).

ssp. púmila Miller.

Die in zahlreichen Sorten kultivierte Form.

Sorbus aucupária L. Vogelbeerbaum. h. In Wäldern. V, VI. Bis 6.

Im ganzen Gebiet zerstreut und öfters als Straßenbaum gezogen.

S. doméstica L. Speierling, Spierling. h. V. Bis 20.

K Schwarzenberg bei Scheinfeld, Fabrikschleichach (Vollm), Erlangen (Hilpert), zwischen Dürrfeld und Sulzheim (Vill !!), Altenburg bei Bamberg (!!); an letzteren beiden Standorten wohl der Kultur entstammend.

S. Ária (L.) Crtz. Mehlbeerbaum. h. Bergwälder, Felsen. V.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Geutenreuth (Ade), im Steigerwald an der Ilmbacher Steige (Kreß).

Do Seigendorf, Friesen, Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Geisberg bei Geisfeld, Schlappenreuth, Eichelberg bei Schlaifhausen (!!).

M sehr häufig, im Dolomit gemein.

Sehr vereinzelt als Straßenbaum gezogen, z. B. bei Gräfenhäusling (!!).

S. Ária (L.) Cr. + aucupária L. = S. híbrida Koch. \mathfrak{h} . V, VI. Gebirgswald, Felsen.

M Altenberg bei Burggrub (Z), Schönfeld (Ka), Krassachtal bei der Wunkendorfer Mühle (Ade, Bk), Quackenschloß, Gößweinstein (S).

Offt steril; am Hain bei Bamberg ein kultivierter Baum, der wohlausgebildete Früchte trägt (!!).

S. torminális (L.) Crtz. \mathfrak{h} . Bergwälder. V. Bis 8.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

S. torminális (L.) Crtz. + Ária (L.) Crtz. = S. latifólia (Lam.) Pers. \mathfrak{h} . Waldabhänge. V.

M Freienfels, Egloffstein, von da viel zum Wischenstein (S), Leutenbach gegen Etzelsdorf (Kfm) und zum Reisberg bei Kirchehrenbach sowie an diesem selbst, und von diesem nach Leutenbach, Rötelstein bei Wannbach, Haardt, Wölm (!!), Burggailenreuth gegen Leutsdorf, Quackenschloß, Adlerstein, Gößweinstein und gegen Moschendorf (S), Kordigast, Niesten und Krassach bei Weismain (Ade), Ehrenbürg (!!).

33. Onagraceen.

Epilóbium (Weidenröschen) angustifólium L. \mathfrak{q} . Waldränder und -blößen. VII, VIII. 0,6—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *pubéscens* Haussknecht.

K Erlangen⁶).

E. hirsútum L. (= E. grandiflórum Weber). \mathfrak{q} . Ufer, feuchtes Gebüsch. VI—VIII. 1—1,25.

Häufig im ganzen Gebiet.

var. *lanceolátum* Haussknecht.

Do Weismain (Ade).

var. *adenocáulon* Haussknecht.

M Hain bei Weismain (Ade).

E. parviflórum (Schreb.) Withering. \mathfrak{q} . Gräben, Ufer, Gebüsch. VI, VII. 0,15—0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

E. parviflórum (Schreb.) Wither. + hirsútum L. = E. intermédium Rchb.

Do Krassach, Weismain⁵), Giechkröttendorf (Ade).

K Haßfurt (Vollm).

E. montánum L. \mathfrak{q} . Wälder, Gebüsch. VI—IX. 0,3—1.

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

for. *nánum* Gillot.

M Drudleitenberg bei Ebermannstadt (S).

for. verticillátum Haussknecht.

M zwischen Muggendorf und Baumfurt (Hrwgn).

for. densifólium Hepp et Rubner.

M Ehrenbürg⁵) (Vollm).

E. montánium L. + parviflórum Schreb. = E. limósum Schur.

M Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal (Ade).

E. collínium Gmelin. ♀. Steinige Orte. VI—IX. 0,2—0,3.

M Kordigast, Ziegenfelder Tal,ierzehnheiligen, Kemitzenstein bei Wattendorf (Ka), Langer Grund bei Weismain, Groß- und Kleinziegenfeld⁵), zwischen Schedderndorf und Pfaffendorf nordwestl. Stadelhofen⁵), zwischen Eckersdorf und Wohnsgehaig (Ade).

A Stadtmauer von Forchheim (!!).

E. adnátum Griseb. ♀. Quellen, Bäche, Gräben. VII, VIII. 0,3—1,25.

K Erlangen (Haußknecht), Oberreichenbach gegen Trabelsdorf, Lappach, Fetzelhofen, um Lonnerstadt, zwischen Kraiendorf und Höchststadt a. Aisch, Krausenbechhofen, zwischen Höchststadt und Saltendorf (Hm), Gremsdorf, Pommersfelden (S !!), Kleinbuchfeld (!!), Schlammersdorf (Hm), Trailsdorf⁷), Fallmeisterei bei Bamberg, Dörfleins, Kreuzberg bei Hallstadt⁷), Stegaurach⁷) (!!).

L Schnaid (Hm), zwischen Friesen und Wernsdorf, zwischen Litzendorf und Lohndorf, Schmerldorf, Kremelsdorf, Steinbruch vor Geisfeld⁷), Buttenheim, Kirchsclletten⁷), zwischen da und Oberberndorf⁷) (!!).

Do Schloßberg bei Geisfeld, zwischen Melkendorf und Lohndorf, Lohndorf⁷), Schlaifhausen, Lessingberg westl. Pretzfeld (!!), Röhrig und Giechkröttendorf bei Weismain, am Kordigast bei Bernreuth (Ade); Wolfsdorf bei Staffelstein (!!).

Di Buttenheim, Forchheim, Lohndorf, Grundfeld nordöstl. Staffelstein⁷), von Staffelstein nachierzehnheiligen (!!), von Mittelehrenbach nach Ortspitz, Unterweilersbach (S), Kirchehrenbach und von da zur Ehrenbürg⁷) (!!).

A Regnitzbett⁷) und auf Schutt⁷) bei Bamberg, Bug⁷), von da nach Strullendorf, zwischen Ebermannstadt und Streitberg, Augsfeld (!!).

for. subséssile Franchet.

Do zwischen Weismain und Giechkröttendorf⁵) (Ade).

E. adnátum Grsb. + parviflórum Schreb. = E. weissenburgiense F. Sch.

K Erlangen (Haußknecht), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

E. Lámyi F. Schultz. ♀. Wälder, Hügel. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Erlangen (Haußknecht), Poxdorf bei Baiersdorf (Sch), Dachsbach, Ühlfeld, Lonnerstadt, Saltendorf, Schirnsdorf (Hm), Kersbach⁷), Trailsdorf, Mainberg bei Pettstadt, Michaelsberger Wald bei Bamberg⁷), Stegaurach⁷) (!!).

L Schnaid (Hm), zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Lichtholz südöstl. Strullendorf, Großbuchfeld (!!).

Do Schloßberg bei Geisfeld, Ebensfeld (!!), Giechkröttendorf bei Weismain, Kordigast bei Pfaffendorf⁵) (Ade), Peulendorf⁷) (!!).

M Kalkberg, Weihermühle⁵), Schammendorf⁵), Pfaffendorf, Frankenberg, sämtlich um Weismain (Ade), zwischen Kainach und Wonnsees (S), zwischen Greifenstein und Neuhaus⁷) (!!).

Di Lohndorf, Reundorf⁷) nordöstl. Staffelstein (!!).

L. Lámyi F. Schultz + adnátum Griseb. = E. semiadnátum Borbás.

K Erlangen (Haussknecht).

M Frankenberg südwestl. Weismain⁵) (Ade).

E. Lámyi F. Schultz + montánium L. = E. Haussknechtianum Borbás.

Borbás.

Do Schammendorf⁵) (Ade) südwestl. Weismain.

K Königsberg (Vollm).

E. Lámyi F. Schultz + parviflorum Schreb. = E. palatinum F.

Sch.

Do oberhalb Schammendorf⁵) (Ade).

E. obscurum (Schreb.) Roth. ♀. Bäche, Gräben, Waldplätze. VI—IX. 0,6—1.

K Dörfleins, Waizendorf, Untergereuth, Pommersfelden, Kerfeld, Wettringen, von Dürrfeld nach Sulzheim (!!).

L in Seigendorf (!!), Litzendorf (S !!).

Do von Seigendorf zur Warte, von Mistendorf nach Zeegendorf (!!).

Di Memmelsdorf, zwischen Buttenheim und Dreuschendorf, Pretzfeld (!!).

A Nonnenweiher bei Bamberg (!!).

E. obscurum Schreb. + montánium L. = E. aggregatum Čel.

L Geutenreuth bei Weismain⁵) (Ade).

M im Wald zwischen Greifenstein und Neuhaus⁶) (!!), Schammendorf⁵) (Ade).

E. obscurum Schreb. + adnátum Griseb. = E. thuringiacum

Hausskn.

Do zwischen Weismain und Giechkröttendorf⁵) (Ade).

E. obscurum Schreb. + Lámyi F. Schultz. ♀.

L Tiergarten bei Strullendorf (S).

E. róseum (Schreber) Retz. ♀. Gräben, Bäche. VII—IX. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet häufig.

for. angustifolium Uechtr.

M Krögelstein⁵) (!!).

E. róseum Schreb. + montánium L. = E. glanduliferum Knaf.

K Michaelsberg⁷) bei Bamberg (!!).

E. róseum Schreb. + parviflorum Schreb. = E. persicinum

Rchb.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg⁷) (!!).

Do Krassach, Schammendorf und Kaspauer bei Weismain, Burkheim zum Kordigast⁵) (Ade).

E. palustre L. ♀. Moore, Sümpfe, Gräben. VII, VIII. 0,15 bis 0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut bis häufig.

In Sümpfen häufig, daher besonders in der Weihergegend und am Kanal. Um Bamberg beim Aufseeshöfchen (Fk), Nonnenweiher⁷⁾, Erlach⁷⁾, Kreuzschuh, am Kanal, an der Bahn nach Strullendorf (!!).

E. palústre L. + parviflórum (Schreb.) With. = E. rivuláre Wahlbg.

K Haßfurt (Vollm).

E. palústre L. + róseum Schreb. = E. purpúreum Fr.

M Krögelstein⁶⁾ (!!).

Di Lohndorf (!!).

E. palústre L. + obscúrum Rchb. = Schmidtiánum Rostkow.

M Hollfeld⁶⁾, Krögelstein⁶⁾ (!!).

K Erlau⁵⁾ (Pr), Dechsendorf⁷⁾ (!!).

E. palústre L. + (obscúrum Rchb. + palústre L.). 2.

M Krögelstein⁶⁾ (!!).

E. palústre L. + adnátum Griseb. = E. Laschiánum Haussknecht.

K Erlangen (Haussknecht).

Oenothéra biennis L. Nachtkerze. ☉. Heiden, Ödplätze, Dämme. VI—VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet zerstreut bis häufig. Die Pflanze ist anfangs des 17. Jahrhunderts aus Virginien in Europa eingewandert.

O. pinnatifida H. B. Kunth. ☉. August. Mexiko.

A 1902 im Sande der Buger Regnitzinsel bei Bamberg (!!)
(teste Fischer).

Circæa (Hexenkraut) lutetiána L. 2. Feuchte Wälder. VII, VIII. 0,25—0,5.

K im Steigerwald zwischen Ebrach und Geusfeld, Zabelstein, Bürgwindheim, Schwappach auf Aschbach zu (!!), Stiebarlímbach (Hm), zwischen Thurn und Hausen (Gl), Erlanger Stadtwald (mF).

L von Kunigundenruh nach Pödeldorf, Geisfeld, Hauptsmoorwald bei Geisfeld, Lauferholz südöstl. Zapfendorf (!!), Erlanger Liashöhe (S).

Do Geisberg und Schloßberg bei Geisfeld, Melkendorf, Zeckendorf auf Ludwag zu, Ansberg östl. Ebensfeld, Tiefenstürmig in der Schlucht zum Kautschenberg, zwischen Reifenberg und Rösenbach (!!), Egloffstein, Leyenberg (Gl), Langheim, Kordigast (Ka), Giech (Fk !!), Banz (!!).

M Stammberg (Fk !!), Geisberg bei Geisfeld (!!), zwischen Baumfurt und Muggendorf (Hrwgn), Reifenberg westl. Pretzfeld (S).

C. intermédia Ehrh. 2. Feuchte Laubwälder. VII, VIII. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Ebrach, Waldschwind (Kreß), Baiersdorf bei Weismain (Ade), Oberherrieden, Ailersbach (Hm).

L Erlanger Liashöhe (Schwg. K), im Hauptsmoor bei Bamberg am Sendelbachzufluß westl. Geisfeld (!!).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Langheim (Ade), von Behringersmühle gegen Toos (S), Gailenreuth (Röder).

C. alpina L. ♀. Schattige Wälder. VI—VIII. 0,08—0,25.
L Geutenreuth (Ade).

M Schneiderskammer bei Rabenstein (S).

Trapa nárans L. kam früher in der Erlanger Gegend vor:
Dechsendorf, Hemhofen, Weisendorf, Retzleinsdorf.

34. Halorrhagideen.

Myriophýllum verticillátum L. ♀. Weiher, Altwässer. VI bis VIII.

Längs des Mains von Lichtenfels an bis über Haßfurt hinaus (!!), Weisendorf (Gl), Fetzelhofen, Höchstädt a. Aisch (Hm), Gaustadt (Fischer !!), Bughof bei Bamberg (!!), Erlangen (mF), Dechsendorf (Pf), Oberndorf (Gl), Baiersdorf, um Forchheim, Stegaurach (!!).

Kommt in 3 Varietäten vor, die oft beisammen stehen.

var. *pinnatifidum* Walb.

var. *intermédiu*m Koch.

var. *pectinátum* DC.

M. spicátum L. ♀. Stehende Gewässer. VI—VIII.

M Streitberg, Oberailsfeld, Neumühle (S).

K, Di, A ziemlich verbreitet. Um Bamberg bei Bug (!!), Bughof (Panzer !!), Keesmannsweiher (Panzer), Strullendorf, Pettstadt, Hallstadt, in der Regnitz und dem Main (Fsch !!).

35. Hippuridaceen.

Hippúris vulgáris L. Tannenwedel. ♀. Gräben, stehende Gewässer. VI, VII. Bis 0,3.

K von Windsheim bis Uhlfeld (SS II), Debring (Weigand), Dörfleins (Vill), in Obereuerheim und Marktsteinach, Augsfeld nach Haßfurt zu (!!).

var. *fluviátilis* Rothe.

Marktsteinach (!!).

36. Lythraceen.

Lýthrum Salicária L. Weiderich. ♀. Ufer, feuchte Gebüsche. VI—IX. 0,5—1,25.

Im ganzen Gebiet häufig.

L. hyssopifólia L. ☉. Feuchte sandige Triften, Weiherränder, Äcker, Gräben. VI—IX. 0,1—0,3.

K im Steigerwald bei Büchelberg, Aschbach, Rüdern (Kreß), von Marloffstein, Langensendelbach, Schneckenhof über Baiersdorf und Poxdorf gegen Forchheim und von Erlangen und Dechsendorf über Großseebach, Mechelwind, Klebheim, Hannberg, Hesselberg nach Poppenwind, Neuhaus, Krausenbechhofen, Buch, Aisch (mF !!), Adelsdorf, Weppersdorf, Kieferndorf; Untergereuth, Unterhad, Pettstadt, zwischen da und Erlach, Stiebarlimbach, Bösenbechhofen (!!), Zentbechhofen (Fk !!), zwischen Lappach und Klein-

neuses (S), Ühlfeld (Schnzl Frkh.), Höchststadt a. Aisch, auf Regnitzsand bei Bamberg und Pettstadt (!!).

Peplis Pórtula L. ☉. Feuchte Orte, Teichränder. VI—IX. 0,08—0,2.

Häufig im ganzen Weihergebiet Erlangen—Dechsendorf bis zum Aischtal, Baiersdorf, Forchheim (!!), Michaelsberger Wald, Bruderwald (Fk !!) und Nonnenweiher bei Bamberg, Gundelsheim, Seehof (Fk), Stegaurach (Fk !!), Bösenbechhofen, Höfen, zwischen Unteraurach und Untergereuth (!!).

Do Kordigast, Vierzehnheiligen, Banz (Ka), Langheim (Ade).
var. callitrichoïdes A. Br.
Hornau bei Burgbernheim (Hm).

37. Philadelphaceen.

Philadelphus coronarius L. Pfeifenstrauch. ♀. V, VI. Bis 2,5. Südeuropa.

Unter dem falschen Namen Jasmin wegen seiner starkduftenden Blüten allgemein kultiviert. Verwildert unter der Burg Greifenstein (S).

38. Cucurbitaceen.

Cucúrbita Pepo L. Kürbis. ☉. VI—VIII. Mittelasien. *C. máxima* Duch. Riesenkürbis. Ostindien. *C. pyxidáris* DC. Birnkürbis. *C. Melopépo* Z. Melonenkürbis. Ostindien. *C. turbanífera* Roemer. Türkenbundkürbis. *C. verrucósa* L. Warzenkürbis. *C. melanospérma* A. Br. *C. aurántia* W. Mehr Zierals Nutzpflanzen.

Cúcumis satívus L. Gurke, Kümmerling. V—VIII. ☉. Allgemein kultivierte Nutzpflanze aus Asien.

C. Melo L. Melone. ☉. V—VIII. Asien.

Wird nur in Mistbeeten und Treibhäusern gezogen.

Bryónia (Zaunrübe) **alba** L. ♀. Zäune, Hecken, Gebüsch. VI, VII. Bis 5.

Fast nur in oder unmittelbar bei bewohnten Orten.

K Atzelsberg (Ldgr), Alterlangen, Greuth, Willersdorf (Gl); ferner in: Reuth bei Forchheim, Baiersdorf, Wiesenthau, Sassanfahrt, Gaustadt, Bamberg, hier auch noch beim Hohen Kreuz, bei den Kellern am Michaelsberg, Hain, Altenburg, dann in Bug, Ebing, Ebelsbach, Obereuerheim, Königsberg, Aidhausen, Daschendorf, Möhrendorf, Kirchlauter, Burgebrach, Lichtenfels (!!).

L Marloffstein (Ldgr); in Oberseigendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Kremmeldorf, Wiesenthau (!!).

Do Vierzehnheiligen (Ka).

M in Streitberg, Kalteneggolsfeld (!!).

Di in Hirschaid, Buttenheim, Möhrendorf, Straßgiech, Kirchrehnbach, Staffelstein (!!).

A in Hallstadt, Strullendorf, Stegaurach, Breitengüßbach, Oberhaid, Weismain (!!).

B. diœca Jacq. ♀. Zäune, Hecken. VI, VII. Bis 3.

M Gößweinstein (S).

L Marloffstein (S).

K Langensendelbach (Schwgr. K).

Die Angabe Funks „nicht selten in Hecken“ bei Bamberg be-
ruht auf einer Verwechslung seitens Funks mit voriger.

39. Portulacaceen.

Portulaca oleracea L. ☉. Sandäcker, Dämme, zwischen Stras-
senpflaster. VI—IX. 0,08—0,2.

In Erlangen und gegen Bruck (mF !!), Oberreichenbach bei
Weisendorf (Hm), Möhrendorf (!!), Hausen, Frensdorf (S), zwi-
schen Strullendorf und Bamberg, in Bamberg selbst vielfach (!!),
im Hain (Fk !!) und in den Gärtnereien sowie in der Breitenau,
gegen Memmsdorf (!!), Felder am Bahnhof (Panzer) und beim
Schlachthaus (Ries), Dörfleins und am Kreuzberg hinauf, in Hall-
stadt, Zapfendorf, Untereuerheim, Ebensfeld, in Banz; viel an Bahn-
höfen und zwischen den Gleisen, so Bamberg, von da nach Strul-
lendorf und Hallstadt, Baiersdorf, Erlangen, Staffelstein, Oberhaid,
Schonungen (!!); Ebelsbach, zwischen Rüdtenhausen und Klein-
langheim, Feuerbach, Reupelsdorf, Untersambach (Vill).

Móntia minor Gmel. ☉. Feuchte Äcker. V. 0,03—0,1.

K Bruderwald gegen Waizendorf (!!), Nonnenweiher (Fk),
Seehöflein und Michaelsberg bei Bamberg, Unteraurach, zwischen
da und Knottenhof, Kreuzschuh, Erlau (!!), Pommersfelden (Fk),
Erlangen (mF), Dechsendorf, Klebheim, Hesselberg (Gl), Retz-
leinsdorf, Sauerheim, Gottesgab, Dutendorf, um Lappach, Craien-
dorf, zwischen Lonnerstadt und Ailsbach, zwischen Weingards-
greut und Schirnsdorf (Hm), Rüdtenhausen, Kleinlangheim, Unter-
sambach, Dampfach (Vill), Schönbrunn (Hö).

M. rivularis Gmel. ♀. In Bächen, Gräben. V—IX.

K im Steigerwald bei Rambach und Gräfenneuses (Kreß), Er-
langen gegen Bubenreuth (Pf) und Baiersdorf, daselbst und Klein-
seebach (Gl), Weismain (Ka).

Calandrinia Menziésii (Hook.) Torr. et Gray. Kalifornien.
Auf Schutt bei Bamberg 1909¹⁰ (!!).

40. Paronychiaceen.

Herniaria glabra L. ♀. Sandäcker, Brachen, Triften. VI—X.
0,05—0,15.

K Effeltrich (Hi).

Do an der Nordostgrenze jenseits der Verwerfungsspalte bei
Trockau, Vorderkleebach, Schweinsmühle gegen Sauerhof, Löh-
litzer Wald, vom Appenberg gegen die Neubürg (S), Friesen, Ket-
schendorf (!!).

M Königsfeld, zwischen Sachsendorf und Siegmansbrunn,
Rabenstein, Neuhaus im Aufseestal (S), Obertrubach, Plato ober-
halb Wiesentfels nach Hoffeld (!!).

Di Stettfeld (!!).

A auf Regnitz- und Mainsand meist gemein, so bei Lichtenfels (Ka), Zapfendorf, Altendorf, Strullendorf, Bamberg, Bug, Hallstadt, Oberhaid, Stettfeld, an der Baunach bei Baunach, Reckenneusig, Reckendorf (!!).

f o r. p u b é r u l a P e t e r m a n n.

Zuweilen unter der typischen Art.

Herniária hirsúta L. gibt Funk als „sehr selten auf Heideboden am Hauptmoor“ an. Das Funk'sche Herbar befindet sich im Lyzeum zu Bamberg. Jedoch fehlen gerade bei kritischen Pflanzen diese vielfach ganz oder es liegt in einem leeren Bogen nur eine diesbezügliche Etikette. Ich vermute, daß eine Verwechslung vorlag mit **Herniária glabra** L. var. **pubérula** Petermann.

41. Scleranthaceen.

Scleránthus ánnuus L. ☉, ☉. Sandfelder, -wege. V—IX. 0,08—0,2.

Ausgesprochene Sandpflanze, daher **K**, **Di**, **A** sehr verbreitet, **M** selten: Basaltbruch bei Oberleinleiter (S !!).

S. perénnis L. ♀. Sonnige Hügel, sandige Abhänge, Felsen. V—X. 0,1—0,2.

Gleichfalls ausgesprochene Sandpflanze, verbreitet **A**, **Di**, **Do**, **K** und Kreidesandauflagerungen des Weißjuras; fehlt **M**.

f o r. v e r s í c o l o r A. Schwarz.

K Exerzierplatz bei Erlangen (D).

Do zwischen dem Appenberg und der Neubürg (S).

42. Crassulaceen.

Sedum (Fetthenne) **máximum** (L.) Sut. ♀. Felsen, sonnige Anhöhen, Auen. VIII. 0,25—0,5.

Im Gebiet teils zerstreut, teils verbreitet.

S. purpúreum (L.) Schult. ♀. Raine, Gebüsch, Waldränder. VII. 0,25—0,5.

K Michaelsberger Wald und Bruderwald bei Bamberg, Zückschhut (Fk !!), Höfen, Ebing, Rattelsdorf, Schönbrunn (!!), Kirchschletten, Zapfendorf (VIII), im Steigerwald bei Ebrach, Gräfenneuses, Michelau (Kreß).

L Döringstadt (S).

Do Banz (S).

M Ortspitz, Affaltetal, Bärenfels (S), Streitberg, Gößweinstein (Ka !!), Wachstein und Marnstein bei Obernsees, Kordigast, Ziegenfelder Tal (Ka), Staffelberg (S !!).

A Ebensfeld (Ka), Hallstadt, Grundfeld nordöstl. Staffelstein, Schonungen (!!).

S. spúrium M. B. ♀. VII, VIII. 0,2—0,3. Kaukasus.

Beliebte Friedhof- und Gartenpflanze für Beeteinfassungen, Mauern, Felsblöcke.

Verwildert Wonsees (S), außerhalb des Friedhofes Debring, Forchheim (!!), Erlanger Burgberg (Ldgr).

S. hybridum L. ♀. Seltene Gartenpflanze. Sibirien.

Außerhalb des Friedhofs Zapfendorf verwildert (!!).

S. spectabile Bor. ♀. Nicht häufige Gartenpflanze.

Adventiv Haßfurt (!!).

S. aizoon L. ♀. Seltene Gartenpflanze.

Adventiv auf Schutt bei Bamberg (!!).

S. villósum L. ☉, ☼, ♀. Torfige Wiesen. VII, VIII. 0,1 bis 0,2.

K im Steigerwald bei Gräfenneuses, Röhrensee (Kreß), Ten-
nenlohe nach Erlangen (mF).

S. album L. ♀. Felsen. VI, VII. 0,15.

K Ebing, in Lichtenstein (!!), am Nürnberger Wald bei Er-
langen (Schm), Schney bei Lichtenfels (Ka).

M gemein.

S. dasyphýllum L. ♀. Felsen. VI, VII. 0,15.

M Streitberg (Arnold, S).

S. acre L. Mauerpfeffer. ♀. Felsen, Raine, Sandfelder. VI, VII.
0,05—0,15.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. mite Gil. (= **S. boloniense** Loisel.). ♀. Sandfelder, trockene
Abhänge, Felsen. VII. 0,08—0,15.

Im ganzen Gebiet verbreitet, aber etwas weniger häufig wie
vorige Art.

S. refléxum L. ♀. Felsige Orte, Sandfelder. VII, VIII. 0,15
bis 0,3.

var. glaucum Don.

K von Zell nach Ebersberg, Schönbrunn nördl. Stettfeld, Za-
belstein, Hermannsberg, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Erlach, Hö-
fen, Waizendorf (!!).

Di, A längs Regnitz, Kanal und Bahn von Erlangen bis Bam-
berg und im Maintal bis Haßfurt, im Baunachtal bis Reckendorf
verbreitet (!!).

var. viride Koch.

Nicht häufig unter der vorigen Abart.

Sempervivum (Hauswurz) *tectorum* L. ♀. Felsen. VII, VIII.
0,25—0,5.

M Staffelberg unterhalb eines Steinbruches (Ka), an der Ge-
bietsgrenze am Görauer Anger (Ade), an beiden Orten sicher ad-
ventiv; auf Mauern und Dächern zumal in Dörfern allgemein an-
gepflanzt.

S. soboliferum Sims. ♀. Felsen. VII, VIII. 0,08—0,25.

Ruine Altenstein (!!), Vierzehnheiligen (Ka) und an der Ge-
bietsgrenze am Görauer Anger adventiv (!!). Auch diese Art wird
in Dörfern auf Dächern oft geflanzt.

Bei beiden Arten kommen stets nur wenige Individuen zur
Blüte.

43. Grossulariaceen.

Ribes Grossulária L. Stachelbeere. ♀. Felsen, sonnige Hügel.
IV, V. Bis 1,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. glanduloso-setosum Koch.

K häufig (S); auch kultiviert.

var. *Uva crispa* L.

M häufig.

for. montanum A. Schwarz.

M um Echlipp—Streitberg (S).

var. *glábrum* Koch.

Nur in Gärten.

R. alpinum L. \mathfrak{h} . Felsen, Wälder. V, VI. Bis 2,5.

K Altenburg bei Bamberg, wohl nur adventiv (!!).

Do Friesen, Würgau, Mistendorf (!!).

M sehr häufig.

Öfters in Anlagen und als Hecken gezogen.

R vulgáre Lam. (= **R. rubrum** auct.). Rote Johannisbeere. \mathfrak{h} .

IV, V. Bis 1,5.

K Erlangen (Schwg. K), Hauptmoorwald bei Bamberg (!!); im Steigerwald unter dem Radstein bei Ebrach wild (Kreß).

M Ehrenbürg (Sim).

Allgemein kultiviert und an den aufgeführten Fundstellen mit Ausnahme derjenigen des Steigerwaldes sicher nicht ursprünglich wild.

R. nigrum L. Schwarze Johannisbeere, Wanzenbeere. \mathfrak{h} . IV, V. 1,25—1,5.

K Stadtschwarzach und Untersambach im Steigerwald (Vollm).

A am Bach bei Frauendorf, zwischen Horsdorf und Staffelstein (!!) wohl nur adventiv.

M zahlreich an der Wiesent gleich unter der Quelle bei Steinfeld (S), Muggendorf (Ellw. Gldf). Die Nähe der Ortschaft Steinfeld macht auch hier den Adventivcharakter sehr wahrscheinlich.

Öfters kultiviert, wenn auch bei weitem nicht so häufig als **R. rubrum**.

R. sanguineum Pursh. und *R. aureum* Pursh., amerikanische Sträucher, sowie der Bastard beider *R. sanguineum* Pursh. + *aureum* Pursh. sind beliebte Ziersträucher.

44. Saxifragaceen.

Saxifraga (Steinbrech) **decipiens** Ehrh. \mathfrak{h} . Felsen, steinige Orte: V, VI. 0,08—0,25.

M Wischenstein, Türkelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), zwischen Muggendorf und Gößweinstein (mF), Schottersmühle (Reinsch).

var. *sponhémica* (Gmel.) Koch.

M zwischen Muggendorf und Gößweinstein (Vollm).

ssp. hypnoïdes L. Frankreich, Belgien.

Rabattenpflanze in Gärten und Friedhöfen; gartenflüchtig Beringersmühle (Riegel).

S. tridactylites L. \odot . Felsen, Felder. IV, V. 0,05—0,15.

K am Bruderwald bei Bamberg, zwischen Bamberg und Debring und von da nach Birkach, Mühlendorf, zwischen da und Erlau, Äcker am Waldrand nach Waizendorf zu, Oberneuses bei

Schönbrunn, Lichtenstein (!!), Rüdenhausen, Wiesentheid, Grasdorf, Untersambach (Vollm).

M sehr verbreitet.

A Ebensfeld (!!).

var. *minúta* Pollich.

Kümmersform sehr mageren Bodens.

S. granuláta L. ♀—⊙. Grashügel, Wiesen. V, VI. 0,15—0,3. Verbreitet durchs ganze Gebiet.

Chrysosplénium (Milzkraut) **alternifólium** L. ♀. Quellige Orte, Gräben. III, IV. 0,08—0,15.

Im Gebiet ziemlich verbreitet; um Bamberg im Hauptsmoor viel (am Sendelbach, von Kunigundenruh nach Pödeldorf), Seehof, Geisfeld (!!), Breitenau, Giech (Fk).

C. oppositifólium L. ♀. Nasse Felsen, an Bächen. V, VI. 0,05—0,15.

R Rathsberger Wildnis bei Erlangen (Sayferth), Lichtenfels (Ade).

Do Ansberg östl. Ebensfeld (Hö !!), Ziegenfelder Tal, zwischen Kloster Langheim und Vierzehnheiligen (Ka).

Parnássia palústris L. ♀. Feuchte Wiesen. VII—IX. 0,15 bis 0,25.

Verbreitet durchs ganze Gebiet.

45. Umbelliferen.

Hydrocótyle vulgáris L. ♀. Moor- und Torfboden, Sümpfe. VII, VIII.

K im ganzen Weihergebiet von Erlangen—Dechsendorf—Kosbach über Möhrendorf, Kleinseebach, Poppenwind, Moorhof, Thurn, Weppersdorf, Klebheim nach Zentbechhofen, Neuhaus, Grub, Adelsdorf (!!), sowie Sauerheim, Oberlindach, Schmiedelberg, Ailersbach, Großneuses, Ühlfeld (Hm).

Sanícula europæa L. ♀. Wälder. V, VI. 0,25—0,5.

Im ganzen Gebiet teils häufig (**M**), teils zerstreut.

Astrántia máior L. ♀. Feuchte Bergwälder, Gebüsch. VI bis VIII. 0,3—0,6.

K Unfinden (mF), Baunachgrund bei Bundorf (Vollm).

Do Kaspauer, Siedamsdorf (Ade), Altendorf (!!), sämtlich um Weismain; ebenso

M Schammendorf, Köttel, Eichig, Weiden (Ade), Weihermühle (Ade !!).

Erýngium campéstre L. ♀. Dürre, unfruchtbare Anhöhen, trockene Triften, Wegränder. VII, VIII. 0,15—0,5.

K im Steigerwald am Fuß des Stollbergs (Kreß), Frankenberg (Lindinger), Stadelschwarzach (Hö), Oberschwarzach (Hm), zwischen Leuzendorf und Kraisdorf, jenseits der Gebietsgrenze bei Sulzheim (!!). Früher auch bei Bamberg im Eichenwäldchen auf Strullendorf zu (Fk).

E. planum L. aus Osteuropa, früher im Realschulhof Bamberg neben *Geranium sibiricum* verwildert, ist mit diesem ebenfalls verschwunden (!!).

Cicúta virósa L. Giftschierling. ♀. Gräben, Teiche. VII, VIII. 1—1,25.

K, Di, A verbreitet längs des ganzen Kanals und im gesamten Weihergebiet, auch längs des Mains; sonst zerstreut.

var. *tenuifólia* Frölich.

K Dechsendorf, Baiersdorf (S).

Ápium gravéolens L. Sellerie. ☉. VII—IX. 0,3—1. Seestrand. Überall kultiviert; tritt zu weilen auf Schutt auf, so 1908 bei Bamberg (!!).

A. repens (Jacq.) Rchb. (= *Helosciádium repens Köch.*)

K zwischen Sickershausen und Großlangheim (Vollm).

Petroselinum hortéense Hoffm. (= *P. satívum Hoffm.*). Petersilie. ☉. VI, VII. 0,5—1. Südeuropa.

Allgemein kultiviert.

Falcária vulgáris Bernhardi. ☉, ♀. Äcker. VII—X. 0,3—0,6.

K Kaulberg und unter der Altenburg bei Bamberg, Oberhaid, Hallstadt, Debring, Stettfeld, Zeil, Schmachtenberg, Schweinbach, Hofheim, Königsberg, von da nach Prappach und Junkersdorf, Vollmannsdorf, Unterneuses, Spitzberg bei Sand, Haßfurt, Sylbach und Hainert bei Haßfurt und von da nach Westheim, Oberhohenried, zwischen Zell und Sand, Sand, von da über Droßmühle zum Großen Knetzberg, Limbach, Maroldsweisach, Marbach, zwischen Pfaffendorf und Altenstein, von Bischwind über Kraisdorf nach Leuzendorf, Aidhausen, Sulzdorf, Kerbfeld, Weiher nördl. Pommersfelden, von Obereuerheim nach Dürrfeld, Schnepplerleinhof südl. Untereuerheim, Hohe Wand bei Zeil, Schönbrunn nördl. Stettfeld, von Friesenhausen über Reckertshausen und Hofheim nach Lendershausen, von Eichelsdorf über Rottenstein zur Zimmermühle, von Manau über Sulzbach nach Üschersdorf, Westheim, Ebrach (!!).

L Roßdorf a. Forst südöstl. Bamberg, Geisfeld, Leimershof nordöstl. Breitengüßbach, zwischen Oberleiterbach und Kleukheim, Wiesenthau, Kirchehrenbach (!!), Erlanger Liaszug (S !!).

Do Friesen, Lohndorf, Leutenbach, zwischen Ebermannstadt und Pretzfeld, Wiesenthau, Ansberg östl. Ebsfeld, Weismain (!!).

M sehr verbreitet.

Di, A im ganzen Regnitz- und Maintal sowie im unteren Wiesental, Straßgiech, Gundelsheim (!!).

Aegopódium Podagrária L. ♀. Bäche, Zäune, Gebüsch. VI bis VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

Carum Carvi L. Kümmel. ☉. Wiesen, Raine. V, VI. 0,3—1

Gemein durch das ganze Gebiet.

f o r p u r p ú r e u m: Krone und zum Teil Stengel und Blatt tief purpurrot.

K Altenstein (!!).

Pimpinélla máior (L.) Huds. (= *P. magna L.*). ♀. Wald-
ränder, Wiesen. VI—IX. 0,5—1.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg: Michaelsberg, Breitenau, Kreuzberg (!!), Stegaurach (Ries), Friesener Berge (Fk !!), Hauptsmoorwald bei Kunigundenruh (!!).

- for. rósea Koch.
K Möhrendorf (Schwg. K).
M Ziegenfelder Tal (Ka).
var. laciniáta Wallr.
K Möhrendorf (Schwg. K).
Do Ziegenfelder Tal (Ka).
var. dissécta Retzius.
M Rappersberg bei Schönfeld (Sim).
P. Saxífraga L. ♀. Hügel, Triften, Wiesen. VI—IX. 0,15
bis 0,5.
im ganzen Gebiet verbreitet.
var. máior Wallr.
Häufigste Form.
var. poteriifólia Wallr.
Nicht selten.
var. hircína (Miller) Asch. et Grbn.
K Hauptmoor bei Bamberg (!), Erlangen (SS II).
M Weiden bei Weismain (Ade).
Di Exerzierplatz bei Bamberg an der Strullendorfer Straße,
Strullendorf, Hallstadt, Hauptmoor bei Bamberg (!).
var. nigra Willd.
K Untersambach (Vill).
P. Anísium L. Anis. ☉. VII, VIII. 0,3—0,5. Orient.
Schutt bei Bamberg 1905, 1908 (!!).
Bérula angustifólia (L.) Koch. ♀. Gräben, Bäche. VII, VIII.
0,3—0,6.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
Sium latifólium L. ♀. Stehende Gewässer, Gräben. VII, VIII.
1—1,25.
K Zentbechhofen (Fk), Seebach und Leutenbach bei Erlan-
gen, Großlangheim (Vollm).
Buplëürum falcátum L. ♀. Waldrand, Gebüsch. VII—X.
0,6—1.
K Ziegelanger Berg, Schmachtenberg, Kapellenberg bei Zeil,
von Zeil zur Hohen Wand, Untereuerheim, Schnepplerleiner Holz
südl. Untereuerheim, von Zell zum Ebersberg, von Mariaburghau-
sen über Hainert nach Westheim, Hermannsberg, Runie Königs-
berg, Rottenstein, zwischen Hofheim, Bettenburg und Lendershau-
sen, zwischen Wettringen und Sulzdorf, zwischen Sulzbach und
Üschersdorf (!), zwischen Abtswind und Untersambach (Dinn-
bier), Pfaffendorf westl. Altenstein (!), im Bezirk Gerolzhofen
gemein (Vill).
L Amlingstadt, Hirschaid, Seigendorf, Friesen, Buttenheim,
Eggolsheim, Forchheim, Laubend, Scheblitz, Döringstadt, Drais-
dorf, Unnersdorf, Wiesen, Eggenbach im Itzgrund, von Seußling
nach Großbuchfeld, Schnaid (!).
Do Friesen, Schlaifhausen, Leutenbach, von Unterleinleiter
nach Gasseldorf, Niedermirsberg, Ebermannstadt (!).
M sehr verbreitet.
Di Staffelstein, Köttensdorf (!).
B. longifólium L. ♀. Bergwälder. VII, VIII. 0,3—1.

K Greuth, Königsberg, Römershofen (Vill), Rottenstein (Vollm).

M Kordigast, um Weismain bei Wunkendorf (!), Kaspauer (Ade) und Schammendorfer Leite (!), Ziegenfelder Tal, Köttel, zwischen Arnstein und Mosenberg, zwischen Steinfeld und Wölkendorf, Vierzehnheiligen (Ade), zwischen dem Spitzberg und Ützing, östl. Serkendorf, Högelstein südöstl. Eggolsheim (A. Rdl), Wichenstein, Ehrenbürg (mF), Friesen (Kränze !).

A 1909 auf Schutt bei Bamberg (!).

B. rotundifolium L. ☉. Äcker, auch Gartenunkraut. VII, VIII. 0,15—0,5.

K Königsberg, Römershofen, Rüdénhausen, Wiesenbronn (Vollm).

L zwischen Strullendorf und Friesen, Rothensand, in Unterstürmig (!), Erlangen, Effeltrich, Gaiganz, Pinzberg, Kunreuth (mF !), Jägersburg (Gl).

Do in Schlappenreuth, Wiesenthau und Schlaifhausen als Gartenunkraut; zwischen Ebermannstadt und Rüßenbach, Friesen (!).

M sehr verbreitet.

Oenánthe fistulosa L. ♀. Sümpfe. VI, VII. 0,3—1.

K Kosbach, von Dechsendorf bis Möhrendorf bis Kleinseebach (mF !!), Baiersdorf, Röhrach (Gl), Weisendorf, Mitteldorf (mF), Bughof bei Bamberg (!! Panzer) und von hier auf Strullendorf zu, längs des Maines bei Hochstadt, Lichtenfels, Unterleiterbach, Rattelsdorf, Baunach, Ebing (!!), Hallsatdt (Arnold !!), Gundelsheim (Arnold, Vill), Dörfleins, Oberhaid, Staffebach, Stettfeld, Eltmann, Sand (!), im Aischtal bei Ühlfeld, Lonnerstadt (Hm), Höchststadt a. Aisch, Gremsdorf, Neuhaus, Aisch (!), Willersdorf (Fk (!), zwischen Weidendorf und Sterpersdorf (S), im Tal der Reichen Ebrach bei Pommersfelden (!).

O. aquática (L.) Poir. ☉. Gräben, Sümpfe. VI—VIII. 0,5—1,5.

Verbreitet; fehlt **J**.

Aethúsa Cynápium L. Hundspetersilie. ☉. Äcker, Schutt, Gartenland. VII—X. 0,1—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. *agréstis* Wallr.

Verbreitet in Äckern, **M** besonders häufig.

Foeniculum vulgäre Miller. Fenchel. ☉, ♀. VII, VIII. 1—2. Südeuropa.

Nicht selten im Garten gebaut und zuweilen verwildernd; so Erlangen (Pf), Bamberg (!).

Séseli ánnum L. ☉, ♀. Grashügel, Bergwiesen. VII, VIII. 0,15—0,6.

K Dechsendorf gegen Weisendorf (Koch), Ühlfeld (Schnzl. Frkh), am Fuß des Steigerwaldes bei Breitbach, Rüdern (Kreß), Lisberg, Landsweide (Fk) am Kreuzberg bei Hallstadt.

M Rosenmüllerhöhle (Sim), von Muggendorf zum Adlerstein, Quackenschloß (!), Egloffstein (Sim), Rabeneck (Johanna Dietz), Speckberg bei Wüstenstein (Sim), Unteraufsees (S) und gegen

Hochsthal, Oberaufsees (Sim), Wachstein, Marrnstein (Ka), Stafelberg, Krögelstein, um Weismain bei Wunkendorf (!!), Neudorf, Schammendorf, Weiden, Köttel und im Ziegenfelder Tal (Ade), Königsfeld am Weg nach Wiesentfels, Dornlig östl. Ebensfeld (!!).

S. Libanótis (L.) Koch (= Libanótis montána Crtz.). ☉, ♀. Grashügel, Felsen. VII, VIII. 1—1,25.

M Leyerberg (SS II), Ehrenbürg, von Streitberg über Mugendorf und über Gößweinstein hinaus zahlreich, Rabenstein, Toos, Rabeneck (S !!), zwischen Waischenfeld und Nankendorf, Kainach, Krögelstein (mF !!), Wüstenstein im Aufseestal, oberes Wiesenttal zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade !!), Felsen bei Hochstall (Fk !!) — Frankendorf, Teuchatz, Reisberg südl. Pretzfeld (!!).

A verschleppt in einem Exemplar bei den Ueberfällen im Hain bei Bamberg (Apotheker Meyer).

Silaus flavescens Bernh. (= S. pratensis Bess.). ♀. Wiesen. VI—VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

Meum athamánticum Gars. ♀. Bergwiesen. V—VII. 0,15 bis 0,5.

K Schney bei Lichtenfels (Vollm).

Levisticum officinale Koch. Liebstöckel. ♀. VII, VIII. 1,25—2.

Südeuropa.

Zuweilen in Bauerngärten gezogen.

Selinum carvifolium L. ♀. Feuchte Wiesen, Waldränder. VII, VIII. 0,6—1.

Verbreitet im Gebiet mit Ausnahme von **M**.

Ostéricum palústre Besser. ♀, ☉. Feuchte Wiesen.

Di an der Grenze zwischen Erlengebüsch bei Michelau (Bk, Pu).

Angélica silvéstris L. ☉, ♀. Bäche, feuchte Wiesen. VII bis IX. 1—2,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *elátior* W h l b g.

Zuweilen mit der typischen Art.

Archangélica officinális Hoffm. Engelwurz. ☉. Gebirgsschluchten, feuchte Wiesen, Bachufer. VII, VIII. 1,25—2.

A an der Wiesent (Elwert), an der Aufsees von Sachsendorf bis Neuhaus (S !!), Graben am Bahnhof in Haßfurt und am Naschacher von Haßfurt aufwärts bis Oberhohenried, am Grenzgebiet am Bach von Dampfach bis zur Mündung in den Main bei der Steinmühle bei Horrhausen (!!).

Do in Schlappenreuth (!!).

Kultiviert in Bauerngärten in Sachsendorf (S !!), Hain, Tiefenklein, Burkersdorf und Meuselberg bei Weismain (Ade).

Peucedanum officinale L. ♀. Wiesen, Waldblößen. VII, VIII. 1,25—2.

K Kersbach (SS II), Forchheim (Schwg. K), zwischen Dürrfeld und Sulzheim (!!), im Steigerwald am Bullenheimer Berg, Kugelspielberg (Münderlein), Abtswind (Dinnbier), Rüdenhausen (Vill), Großlangheim (Vollm).

P. Cervária Cuss. ♀. Bergwälder, Hügel. VII, VIII. 0,5—1,25.

K Michaelsberg bei Bamberg, Bruderwaldspitze nach Pettstadt, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Oberhaid, Unterhaid, Kunkelsbühl und Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld und von da zum Kunkelsbühl, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kapellenberg und Hohe Wand bei Zeil, Spitzberg und Hermannsberg bei Sand, Hügel 288 und Schönbrunn nördl. Stettfeld, Oberschleichach (!!), Großneuses bei Lonnerstadt, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Hm), Sailershausen, Prappach (Vill), Westabhänge des Steigerwaldes bei Schönaich, Stollberg, Oberschwarzach etc. (Kreß), Oberschleichach, Graßmannsdorf, Prappach, von Eichelsdorf über Rottenstein zum Rennweg, Schnepplerleiner Holz südl. Untereuerheim, Stiefenberg westl. Baunach, Königsberg, Römershofen, Oberhohenried, Daschendorf, zwischen Leppelsdorf und Rüdendorf, Bösenbechhofen (!!).

L zwischen Hirschaid und Friesen, von Rothensand über Seußling nach Großbuchfeld (!!).

M Egloffstein (Sim), Ehrenbürg; Schammendorfer Leite, Kalkberg, Steintal (!!), Langer Grund, Kröttenstein, Niesten (Ade), sämtlich bei Weismain; Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast und von da über Lahm, den Langen Berg, Vierzehnheiligen zum Staffelberg, Krögelhof, von Ebermannstadt nach Wohlmuthshühl, Eschlipptal und von da gegen Dürrbrunn und den Langen Berg nach Gasseldorf, Hummerstein, Muggendorf, Streitberg (!!), Wüstenstein (Sim), Neubürg, Marrnstein (Ka), zwischen Hollfeld und Schönfeld, Dornig östl. Ebensfeld, Högelstein südöstl. Eggolsheim, Hochstall und oberhalb Frankendorf bis Friesen (!!), Drosendorfer Schloßberg (S).

Do oberhalb Seigendorf (!!).

A Regnitzauen bei Hirschaid (Kränzle !!).

P. Oreoselinum (L.) Moench. ♀. Wiesen, grasige Anhöhen, Waldränder. VII, VIII. 0,3—1.

K Atzelsberg (Scherzer), Erlangen (S !!), Hauptsmoor und Michaelsberg bei Bamberg, Zückshut (Fk !!), Kreuzberg bei Hallstadt, Oberhaid, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Schönbrunn, Mainberg bei Pettstadt, Schlüsselau, Röbersdorf, Jungenhofen, Hallerndorf, Bösenbechhofen, Haid (!!), Schlammersdorf (S), Ösdorf, Kregelmark südöstl. Pommersfelden, Lempenmühle, Nackendorf (Hm), Poppenwind (Kränzle), Mechelwind (S), im Steigerwald bei Schmerb, Schönaich, Rüdern etc. (Kreß), Windeck (Hö), Burgebrach, Wohnau am Zabelstein (!!), Rüdenshausen (Vollm).

Do Seigendorf, Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

Di Seehof bei Bamberg, zwischen Bamberg und Erlangen (!!).

A Regnitzauen von Forchheim bis Bamberg (!!).

Monströse Blütenstände mit zum Teil laubblattähnlichen Hüllen, durchwachsenen Gesamtdolden und Döldchen, die in zusammengesetzte Dolden umgebildet sind, bei Hirschaid (!!).

P. alsaticum L. ♀. Sonnige, grasige Hügel. VII—IX. 0,6 bis 1,25.

K Landsweide am Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Staffelbach (Kainz), Haßfurt, Westheim (Vill).

P. palústre (L.) Moench. ☉. Sumpfwiesen, Teichränder. VII, VIII. 1—1,25.

K häufig im gesamten Weihergebiet Erlangen—Aischtal sowie längs des ganzen Kanals (!), im Steigerwald bei Rüdern (Kreß), Mönchscharzenberg, Gottesgab (Hm).

var. simplex A. Schwarz.

A am Rand des Hauptmoorwaldes bei Bamberg (!).

Anéthum graveolens L. Dill. ☉. VII, VIII. 0,6—1,25.

Südeuropäische, oft kultivierte Gewürzpflanze.

Auf Schutt bei Bamberg, Breitengüßbach, Gädheim, Friesenhäusen, Üschersdorf, Hetzelsdorf (!).

Pastinaca sativa L. Pastinak. ☉. Wiesen. VI—VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. tenuifolia Geisenheyrer.

M Eichenberg bei Heiligenstadt (!).

var. sativa A. Schwarz.

Kulturform der Gärten.

Heracléum Sphondylium L. Bärenklau. ♀. Wiesen, Gebüsch. VI—IX. 0,6—1,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. roseiflorum.

A Hain und Breitenau bei Bamberg (!).

var. elegans Jacquin.

M Buchwald bei Gräfenberg (S).

ssp. sibiricum L.

M Friesen (!).

A Annäherungsformen in der Breitenau bei Bamberg (!).

Siler trilobum Scop. ♀. Steinige Hügel, Gebirgswälder. V, VI. 0,6—2.

Auf Muschelkalk bei Buch bei Haßfurt an der Gebietsgrenze (Markert, Schwaimair).

Laserpitium latifolium L. Bergwälder, Geröllhalden. VII, VIII. 0,6—1,5.

K Kreuzberg (Fk) oberhalb Kemmern, Kunkelsbühl und Säuknock bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld (!), im Steigerwald bei Friedrichsberg (Kreß), Castell, Abtswind (Spiegel), Atzelsberg (Duval).

Do an der Straße Unterleinleiter—Gasseldorf (!).

M Moritzberg bei Leutenbach (SS II), Ehrenbürg, vom Potoschenberg bei Ebermannstadt und Hummerstein im ganzen Wiesental über Streitberg (!), Muggendorf (Kränzle !), Gößwein-stein, Toos bis Waischenfeld, dann Hollfeld (!) und von da nach Schönfeld (S), Wiesentfels (!), im Kainachtal zwischen Zedersitz und Schirradorf, im Ailstal bis zur Kirchahorner Verwerfung, im Aufseestal von Toos auf Wüstenstein (S), im Bamberger Jura in den Friesen—Hochstall—Frankendorfer Bergen, Teuchatz (!), Roschlaub (Fk !), Stammberg, Stübig, oberhalb Mistendorf, Oberküps, Burgstall östl. Ebensfeld, Romansthal, oberhalb Wolfsdorf,

von Serkendorf zum Schlockenstein, Staffelberg, um Weismain im Steintal, Kalkberg, Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Weihermühle, Kröttenstein, Kordigast (!!).

var. ásperum Crantz.

M zuweilen unter der typischen Art, Roschlaub, Ziegenfelder Tal, Kröttenstein (!!), Wunkendorf (Ade).

L. pruthenicum L. ☉. Trockene Wälder, Buschwerk. VII. VIII. 0,3—1.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Mainberg westl. Hirschaid (Fk !!), zwischen Erlau und Walsdorf (!!), Bubenreuth gegen Atzelsberg (Koch), Bürgerwald bei Höchstädt a. Aisch, Großneuses (Hm), Rüdenhausen (Vollm).

M Streitberg, Rosenmüllerhöhle, Quackenschloß, zwischen Kuchenmühle und Wüstenstein (Sim).

var. glabrátum Wallr.

K Mainberg (!!).

M Rosenmüllerhöhle, Streitberg, Quackenschloß, Wüstenstein (Sim).

Daucus Caróta L. ☉, ☉. Wiesen, Äcker. VI—IX. 0,3—0,6. Gemein im ganzen Gebiet.

for. roseiflorus.

M Kordigastplato (Ade).

var. sativus. L. Gelbe Rübe, Möhre, Karote.

Überall gebaut.

Orláya grandiflóra (L.) Hoffm.

K Rottenstein adventiv (Vollm).

L Leimershof (Martius), Marloffsteiner Höhe (S).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Gräfenberg, Weißenohe (!!), um Muggendorf bis zur Hohenmirsberger Platte, weniger um Hollfeld (S), Wacktknock westl. Ebermannstadt, Wattendorf und Gründlein bei Wattendorf, Reisberg östl. Kirchehrenbach, Burgstall östl. Ebensfeld, Grünstauden bei Tiefenhöchstädt (!!), vom Kautschenberg (Fk !!) nordöstl. Buttenheim zum Höheberg (!!).

Eine vergrünte Monstrosität am Reisberg bei Kirchehrenbach (!!).

Cāucalis daucoídes L. ☉. Äcker. V—VII. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Handthal, Stollberg, Michelau (Kreß), Mönchstockheim (Hm), Zeil, von Zeil bis Ebelsbach, Berg 352 nördl. Zeil, Berg nordöstl. Krum, Bischofswind auf Kraisdorf zu, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Haßfurt, Prappach, Ziegelanger (Vill).

L Marloffsteiner Höhe, Langensendelbach, Effeltrich (S), Hirschaid, Strullendorf, Scheßlitz, Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf, Schmachtenberg (!!).

M gemein.

A auf Schutt bei Bamberg häufig, Ebern (!!).

C. latifólia L. (= *Turgénia latifólia* Hoffm.). ☉. Äcker. VII. VIII. 0,15—0,5.

K im Steigerwald am Stollberg, Michelau etc. (Kreß), Dürrfeld, Droßmühle zum Großen Knetzberg (!!), Burgpreppach, Kö-

nigsberg (Landauer), Oberhohenried, Prappach, Uchenhofen (Vill), Hohe Wand bei Zeil, Berg 351 nördl. Zeil (!), am Bahndamm von Haßfurt nach Königsberg, zwischen dem Kreuzberg bei Hallstadt und Oberhaid (Ries), Atzelsberg (Koppe).

L Erlanger Liashöhe (mF), Effeltrich (Kßl), Rothensand, Hirschaid, zwischen da und Unterseigendorf, Friesen (!).

Do von Seigendorf zur Warte, Oberküps, Weismain (!).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Gräfenberg (Model), Muggendorf (Ka), zwischen dem Eschlipptal und Gasseldorf (R), Eschlipplato, Seigendorf, Friesen (!), Kälberberg gegen Teuchatz, Tiefenhöchstadt, Tiefenpözl, Eichenberg bei Oberleinleiter (S), Ludwig (Fk), Obernese bei Hollfeld, Dörrnwasserlos und Krögelhof bei Scheßlitz, Kübelstein oberhalb Oberküps, Burgstall östl. Ebensfeld, vom Burgstall zum Ansberg, Kordigast (!), Wohnsig und Köttel bei Weismain (Ade), Vierzehnheiligen, Staffelberg (Ka),

Adventiv am Wunderburgdamm (!) und Exerzierplatz (Kainz) bei Bamberg.

Tórilis Anthriscus (L.) Gmel. ☉, ☉. Zäune, Hecken, Gebüsch. VI—VIII. 0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

T. arvensis (Huds.) Lk. (= T. infesta Spreng.). ☉. Äcker, Wegränder. VII, VIII. 0,3—1.

K im Steigerwald bei Schönaich (Kreß), Zeil (!), Mönchstockheim (Hm).

M Ehrenbürg, Muggendorf, Wölm, Oberfellerndorf, Moschendorf, Rabenstein (S), Waichenfeld, Nankendorf gegen die Kugelmühle (Sim), Appenberg, Pilgerndorf (S), Braunersberg (Sim).

Scandix Pecten Veneris L. ☉. Äcker. V, VI. 0,15—0,2.

K im Steigerwald am Stollberg und der Iimbacher Steige (Kreß), Mönchstockheim, Gerolzhofen, Buch bei Neuhaus, Krausenbechhofen, zwischen Zeckern und Adelsdorf, Höchstadt a. Aisch (Hm), Spardorf, Uttenreuth, zwischen Effeltrich und Baiersdorf, Kersbach (S), Kaulberg (!) und Altenburg bei Bamberg (Fk), Wildensorg, Kleinbuchfeld (!), Wülflingen, Buch bei Haßfurt, Sailershausen (Vill).

L Roßdorf a. Forst bei Amlingstadt, zwischen Großbuchfeld und Seußling; Marloffstein (!), Effeltrich, oberhalb Reuth (S).

Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S), Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!).

M Ehrenbürg (BV), Muggendorf (Kränzle), Engelhardsberg (Röder), Streitberg, Störnhof, Eschlipplato, Kautschenberg und Högelstein nord- resp. südöstl. Eggolsheim (!), Oberleinleiter (Ade), Friesener Berge, Kälberberg (Fk !!), von Eschlipp nach Heiligenstadt (S) und Greifenstein (Sim), Tiefenhöchstadt gegen Teuchatz (S), Burgstall östl. Ebensfeld, Krögelhof (!), Staffelberg (Pu).

Di Hirschaidler Keller, Igelsdorf südöstl. Baiersdorf (!).

A Straßgiech (!).

Anthriscus silvëster (L.) Hoffm. ♀. Wälder, Wiesen, Ufer. IV—VII. 1—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

A. Cerefolium (L.) Hoffm. Kerbel. ☉. Zäune, Hecken. V, VI. 0,3—0,6. Südeuropa.

Oft kultivierte Küchenpflanze, die leicht verwildert und sich eingebürgert hat, daher stets in oder bei bewohnten Orten.

Erlangen, Eggolsheim, Bittenheim, Strullendorf, Wunderburg und Breitenau bei Bamberg, Bahnhof Hallstadt, Stegaurach, Oberhaid, Eltmann, Altenstein, Ruine Königsberg, Bahnhof Ebensfeld (!!).

A. Scandix (Scop.) Asch. (= A. vulgaris Pers.). ☉. Wege, Gräben, bei uns stets in Dörfern. V, VI. 0,15—0,5.

Büchenbach bei Erlangen (Hi), Marloffstein (Koch), Effeltrich (S), Strullendorf, Breitengüßbach (!!), Rüdtenhausen, Kirchschönbach, Feuerbach, Wiesentheid, Haßfurt (Vill), Sulzheim, Knetzgau (!!).

Chaerophyllum (Kälberkropf) témulum L. ☉, ☉. Hecken, Gebüsch, Schutt. V, VI. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. bulbosum L. Kerbelrübe. ☉. Gebüsch, Ufer. VI, VII. 1,25 bis 1,8.

Im Gebiet teils zerstreut, teils häufig, zumal an Flußufern.

Wegen der knolligen, im Frühjahr eßbaren Wurzeln zuweilen gebaut.

C. aureum L. ♀. Feuchte Wälder, Gräben, Hecken. VI, VII. 0,6—1,25.

M Toos, Muggendorf (mF), Tiefenhöchststadt, Kalteneuggolsfeld (!!), Teuchatz, Herzogenreuth, Neuhaus bei Sachsendorf, Wozendorf, zwischen Dörrnwasserlos und Krögelhof, zwischen Stublang und Ützing, Lahm, Altendorf (S !!), zwischen Lahm und Köttel, Niesten (Ade).

Do Giechkröttendorf, Burkheim, Siedamsdorf (Ade), Romansthal (!! Arnold).

L Schnaid (!!).

Di Langensendelbach, Staffelstein, Ebensfeld (!!).

A Michelau (Ka), Mainufer bei Wiesen, Pretzfeld (!!).

C. aromaticum L. ♀. Feuchte Waldstellen, Schuttplätze. VII, VIII. 0,6—1.

K Bamberg beim Hohen Kreuz (!!).

C. hirsutum L. ♀. Feuchte Wälder, an Bächen. VI, VII. 0,3—1.

ssp. **Cicutária (Vill.) Briquet.**

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

for. **roseum Koch.**

Zuweilen unter der typischen Art, so Seehof, zwischen Gutzendorf und Dreuschendorf (!!).

Myrrhis odorata (L.) Scop. ♀. V, VI. 0,5—1. Alpen, Schlesien

K Altenburg bei Bamberg, wohl noch ein Überrest des alten Burggartens (detexi 1904 !!).

Conium maculatum L. Gefleckter Giftschierling. ☉. Dörfer, Zäune, Ödplätze, Gebüsch. VII, VIII. 1—2.

K Spardorf (Pf), Atzelsberg (SS II), Rathsbürg bei Erlangen (Koch), Reuth (mF), Altenburg (Fk !!), zwischen Manau und Sulzbach (!!), Mistelfeld (Ka), Königsberg (von Segnitz).

L Kloster Langheim (Ka).

Do Stackendorf auf Dreuschendorf zu, Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!!), Banz (Fk), Weismain (Ade).

M Klaussteiner Kapelle bei Waischenfeld, Muggendorf, Rabeneck (S), Rabenstein (R), Giech (Fk).

Di Seehof bei Bamberg, Strullendorf, Wiesengiech (!!).

Coriándrum sativum L. Koriander. ☉. VI—VIII. 0,3—0,6. Gewürzpflanze aus Südeuropa.

Auf Schutt bei Bamberg 1905, 1907, 1909, 1910, Staffelbach (!!), Wiesengiech (Hö).

Bifora rádians M, B. ☉. Äcker, VI, VII. 0,3—0,6. Südeuropa.

Bamberg 1907 (!!), Wiesengiech (Hö) 1900, 1902, Ketschendorf 1911, Ehrenbürg 1905 (!!).

46. Araliaceen.

Hédera Helix L. Epheu. ♀. Wälder, Felsen. VIII—X.

Ziemlich häufig im Gebiet. Zur Blüte gelangen nur ältere Stöcke.

var. *acerifólia* A. Schwarz.

M Streitberg, zwischen Sachsenmühle und Stempfermühle, Gößweinstein (S).

47. Cornaceen.

Cornus sanguínea L. Hartriegel. ♀. Gebüsch, Hecken. V, VI. Bis 5.

Im Gebiet ziemlich verbreitet; auch kultiviert.

C. stolonífera Mich. ♀. VI—VII. Bis 6.

Zierstrauch aus Nordamerika.

C. mas L. Dürrlitze, Herlitz, Kornelkirsche. ♀. Hügel. III, IV. Bis 6.

Der Früchte wegen öfters gezogen und oft verwildert.

K Altenburg, zweifellos verwildert (!!).

M Dolomitfelsen östl. Krögelstein (Ka) wohl ursprünglich wild (S).

48. Caprifoliaceen.

Adóxa Moschatéllina L. Moschuskraut. ♀. Wälder, Gebüsch. III, IV. 0,08—0,1.

Zerstreut im ganzen Gebiet. Um Bamberg im Hain, Bruderwald, Bug (Fk !!), Kaulberg, Wolfsschlucht, Ottobrunnen, Michaelsberg, vom Hauptmoor nach Gundelsheim und am Bach bei Gundelsheim, nördl. Hirschaid, in Litzendorf, Strullendorfer Mühle, Seußling, Scheßlitz auf Demmelsdorf zu, Demmelsdorf, Würgau.

Sambúcus Ebulus L. ♀. Waldrand, Felder. VII, VIII. 0,6 bis 1,25.

K im Steigerwald bei Ebrach, Aschbach, Mittelsteinach (Kreß), Winkelhof bei Ebrach (Maerz), Bahndamm zwischen

Schney und Ebersdorf (!), Dechsendorf, Erlangen über Rathsberg nach Bubenreuth (S), Atzelsberg (Hoppe).

Do Ketschendorf, Eschlipptal, von Drosendorf zum Eschlippplato, zwischen Kauernhofen und Rettern (!), Hummerei bei Weismain (Ade).

L und besonders **M** verbreitet.

Di von Waigolshofen auf Schirnaidl zu (!).

S. nigra L. Hollunder, Holler. $\frac{1}{2}$. Waldränder, Hecken. VI, VII. Bis 9.

Im Gebiet ziemlich häufig; oft kultiviert. Die Blütenstände werden vielfach mit Teig verbacken genossen.

S. racemosa L. $\frac{1}{2}$. Bergwälder. IV, V. Bis 4.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schrapbach (Kreß), Landsweide am Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !), Stiefenberg westl. Baunach (!).

In übrigen Gebiet zerstreut.

Vibúrnum Lantána L. $\frac{1}{2}$. Bergwälder. V. Bis 2,5.

J, besonders **M** verbreitet; im übrigen Gebiet sehr zerstreut.

V. Opulus L. Schneeball. $\frac{1}{2}$. Wälder, Gebüsch, Ufer. V, VI. Bis 4.

J häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

var. róseum L.

Nur kultiviert; auch ein im Wald bei Kunigundenruh etwa 5 Minuten vom Forsthaus entfernter Strauch ist sicher nur Kulturprodukt.

Lonicéra (Geißblatt) Periclymenum L. $\frac{1}{2}$. Wälder, Hecken, Zäune. VI—VIII.

K Bug (Fk), Michaelsberger Wald (!) und Altenburg (Panzer, Ries) bei Bamberg, Atzelsberg gegen Marloffstein (S).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Streitberg (mF), Schweigelberg bei Gößweinstein (S), Krögelstein (Ka), um Weismain (Ade).

Zuweilen kultiviert.

L. Caprifólium L. Jelängerjelieber. $\frac{1}{2}$. Wälder, Hecken. V, VI.

K Ebrach (Kreß), Burgwindheim (Hö), Burgberg (S) und Rathsberg bei Erlangen (mF), Bubenreuth (Gl), hinter Adlitz gegen Langensendelbach (Pf), Poxdorf (Sch), Michaelsbergerwaldrand (Arnold) sowie Wolfsschlucht und Altenburg bei Bamberg, Bug (!), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann).

Do Pretzfeld in Menge (Hoppe 1795), Giechkröttendorf (Ade) bei Weismain.

M Krassach bei Weismain (Ade), Gräfenberg (S), Streitburg (Gl), Judenkirchhof an der Ehrenbürg (Koppe).

Viel in Gärten kultiviert, besonders zu Lauben und oft verwildert. Die Vorkommnisse bei bewohnten Orten sind wohl sämtlich adventiv.

L. Xylósteum L. $\frac{1}{2}$. Schattige Laubwälder, Hecken. V, VI. Bis 2,5.

Verbreitet im Gebiet.

L. nigra L. $\frac{1}{2}$. Gebirgswälder. V. Bis 1,25.

Do Busbach bei Hollfeld (Ka).

M Abhang zum Tal der Wiesent zwischen Loch und Freienfels (S).

S. tatárica. L. L. V. Bis 2,5.

Häufiger Zierstrauch aus Osteuropa.

Symphoricárpus racemósus Mich. Schneebeere. VII, VIII.

Bis 1,5.

Häufig kultivierter Zierstrauch aus Kanada, der zuweilen verwildert.

49. Rubiaceen.

Sherárdia arvénsis L. ☉, ☉. Äcker. IV—IX. 0,08—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet, **M** gemein.

Aspérula arvénsis L. ☉. Äcker. V, VI. 0,3.

L Marloffstein (Vollm).

M Ehrenbürg (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (Pf), Speckberg bei Wüstenstein, Bettelfrau (Sim), Muggendorf (m F), Schönstein bei Streitberg (Reinsch), zwischen Eschlipp und Gasseldorf in Menge, Dürrbrunn (S), zwischen Högelstein und dem Schloßberg bei Eggolsheim (Gl), Stammberg, Kautschenberg nordöstl. Butenheim (Fk), Friesener Berge (Fk !!), Heroldsmühle, Eichenberg nördl. Burggrub (S), Stadelhofen, Wüstenstein an der Aufsees (Sim), Marrnstein, Krögelstein, Kordigast, Staffelberg nach Vierzehnheiligen (Ka), Kalkberg bei Weismain (Ade), Weismainer Knock (Ültsch).

A auf Schutt bei Bamberg 1909 (!!).

A. tinctoria L. L. Buschige Abhänge, Felsen. VI, VII. 0,3 bis 0,5.

K Schwedenschanze in den Haßbergen (Vollm).

M Streitberg (Fk), Muggendorf (mF), Türkelstein, Schönfeld (Ka), Schweinsmühle (Heller), Kordigast, Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Steintal, Niesten (!!), Mulde bei Weiden, zwischen Steinfeld und Wölkendorf (Ade).

A. cynánchica L. L. Sonnige Berghänge. VI, VII. 0,1—0,3.

K am Fuß des Steigerwaldes bei Ilmbach (Kreß), Rüdern, Untersambach, Wiesentheid, Groß- und Kleinlangheim, Haidt, Atzhäusen, Fatschenbrunn (Vollm), zwischen Hainert und Westheim, zwischen Stettfeld und Eltmann, Berghänge bei Oberhaid und Unterhaid (!!).

M Ehrenbürg, im Wiesentgebiet vom Hummerstein bei Streitberg bis Plankenfels, Hollfeld, Rabenstein, im Aufsees- und Leinleiertal, zwischen Kanndorf und Moggast (S !!), Ziegenfelder Tal, Kordigast bis Staffelberg, Krögelhof, Kübelstein, Plato oberhalb Pünzendorf, Herzogenreuth (!!).

Di um Bamberg, an der Strullendorfer Straße, Judenbuckel bei Strullendorf (!!).

A Regnitzauen bei Bamberg (!! Panzer), Bughof, Elmerspitze, Regnitz-Mainwinkel (!!).

A. glauca (L.) Besser. L. Trockene Berge. VI, VII. 0,3—0,6.

M Ziegenfelder Tal bei Wallersberg, bei der Waßmanns- und Bienleinsmühle (Ka, Ade), Wachsenstein, Biberbach (Ka).

A. odoráta L. Waldmeister. ♀. Schattige Wälder. V, VI. 0,1—0,2.

Im Gebiet verbreitet, weniger **K**, sehr viel **M**.

Gálium (Labkraut) cruciátum (L.) Scop. ♀. Gebüsch, Wiesen. IV—VI. 0,15—0,3.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

G. tricórne With. ☉. Äcker. VII—X. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Schönaich, Handthal, Oberschwarzach (Kreß), Krumbach bei Burgebrach, Schönbrunn, Schnepferleiner Holz südl. Untereuerheim, Westheim, Frenshof bei Lisberg (!!), Rummelwald bei Lonnerstadt (Hm), Zeil (Fk), Obertheres, Buch bei Haßfurt, Uchenhofen (Vill), in den Haßbergen ziemlich verbreitet.

L Erlanger Liaszug (m F), Zentbechhofen (Fk), zwischen Schlaifhausen und Wiesenthau (!!).

Do Seigendorf (S), Reifenberg (!!).

M sehr verbreitet.

Di Bahnhof Hallstadt (!!).

A Schutt in Ebern, oft in Bamberg, Regnitzsand bei Bug (!!).

G. Aparíne L. ☉. Äcker, Gebüsch, Hecken. VI—X. 0,6—1,25. Durch das Gebiet verbreitet.

var. *Vaillántii* D C.

M Aufsees, Nankendorf (S), Waischenfeld (Sim), Gößweinstein, Wendischgailenreuth, Wölm, zwischen Greifenstein und Aufsees, Streitberg (S), Hummerstein, Wartleite südl. Streitberg (S !!).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf (!!).

K Spardorf (SS II).

Di zwischen Altendorf und Hirschaid (S).

A von Wiesenthau zur Station (S !!).

for. *fallax* Groß.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (teste Schuster) (!!).

ssp. spúrium L. In Leinäckern (selten an Hecken).

K Spardorf (mF).

M Gößweinstein, Wendischgailenreuth, Wölm, zwischen Greifenstein und Aufsees (S), Waischenfeld (Sim), Nankendorf (S).

G. uliginósum L. ♀. Sumpfwiesen, Gräben. VI—VIII. 0,15 bis 0,25.

Fehlt **M**, sonst zerstreut.

G. palústre L. ♀. Sumpfwiesen, Gräben. V—VII. 0,15—0,3. Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *elongátum* (Presl.) G. Beck.

A Baiersdorf (S), oberes Maintal (Ka), Michelau (Ade), zwischen Schornweißbach und Uhlfeld (Hm), Ebing, Regnitztalaltung nördl. Forchheim (!!), Kanal bei Möhrendorf (S).

G. boreále L. ♀. Waldwiesen, Abhänge. VII, VIII. 0,3—0,5.

K Michaelsberg und Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Berghänge bei Oberhaid und Staffebach (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk), Siegelfeld, Eyrichshof, zwischen Hennigsgraben und Zell (!!), Breitbach, Stollberg, Mutzen-

roth etc. (Kreß), von Pommersfelden nach Bösenbechhofen (!!), Schlüsselau, Reundorf (Fk), Bräuningshof (Koch), Bubenreuth (Schwgg. K).

Do, M vom Marrnstein, Schönfeld, Hollfeld an über Krögelstein zum Kordigast und Staffelberg vielerorts (mF !!).

A Seehof bei Bamberg (!! Ries), von da nach Pödeldorf, Hallstadt, Gundelsheim, zwischen Breitengüßbach und Baunach (!!).

G. rotundifolium L. ♀. Schattige Wälder. VII, VIII. 0,3 bis 0,5.

K Michaelsberg bei Bamberg (Pr, Trautwein), Semberg, Fallmeisterei bei Kolmsdorf (Ries !), Kreuzberg bei Hallstadt (Arnold), Mainecker Forst bei Prügel, Weismain (Ade).

G. verum L. ♀. Wiesen, Raine. VI—X. 0,15—0,6.
Verbreitet durchs ganze Gebiet.

ssp. praecox Lang.

A, K streckenweise gemein; um Bamberg am Südabhang der Altenburg, Wildensorger Straße, am Friedhof Stegaurach, Breitenau, Seehof und Gundelsheim in Menge, Hallstadt auf Bamberg zu, zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf (!! verbreitet, zum Teil gemein im Gebiet der Seßlacher Rodach und Tambach (Ade), im ganzen Itzgrund (Ade !!), im Mühlbach- und Nassachgebiet, insbesondere im Tal der Baunach und deren Zuflüssen; mainabwärts bei Breitengüßbach, Stettfeld; Mandorf an der Mittelebrach; auch im Grettstadter Gebiet in Menge (!!).

L zwischen Strullendorf und Friesen (!!).

Di zwischen Strullendorf und Hirschaid, am Kanal bei Baiersdorf wenig und nicht typisch (!!).

G. Mollúgo L. ♀. Wiesen, Raine. V—VIII. 0,3—1.

ssp. elátum Thuill.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. pubescens Schreb.

Um Weismain zerstreut (Ade).

var. pycnótrichum H. Braun.

A Seehof bei Bamberg⁸) (!!).

ssp. dumetórum Jordan.

Verbreitet.

ssp. eréctum Huds.

Form der trockenen steinigen Orte.

K Seehof, Zeil (!!).

L Weismain (Ade).

Alle 3 ssp. sind durch Zwischenformen verbunden.

G. verum L. + Mollúgo L. = G. ochroléucum Wulf.

Nicht selten unter den Eltern.

G. silváticum L. ♀. Schattige Wälder. VI, VII. 0,3—1,25.

Verbreitet durch das Gebiet.

G. saxátile (L.) Fl. Wett. (= G. hercýnicum Weigel). ♀.
Steinige Triften, Heiden. VII, VIII. 0,1—0,3.

K Schney bei Lichtenfels (Pu).

M Rabenstein, Friesener Warte (!!), Görauer Anger (Ade).

G. púmulum Murray (= **G. ásperum Schreb.** = **G. silvéstre Poll.**). ♀. Trockene Waldränder, Hügel, Heiden, Geröll. VI—VIII. 0,04—0,5.

ssp. vulgátum Gaud. (= **ssp. ásperum (Schreb.) Schuster**).

Verbreitet.

var. glabrum (Schrad.) Schuster.

Häufig.

var. hispídum (Schrad.) Schuster.

Langer Grund bei Weismain (Ade).

ssp. alpéstre Gaud. (= **anisophýllum Vill.**).

M Dolomitifelsen im Ziegenfelder Tal, Mulde bei Weiden (Ade).

var. Boccónei (All.) Schuster.

Nicht selten (Vollm).

var. pubérulum (Christ.) Schuster.

M Rabenstein⁸) (!!), Unterailsfeld, Wiesentfels, Schirradorf, Treunitz, Niesten (Ade), Baumfurt (Gldf), Schweinsmühle (Heller).

50. Valerianaceen.

Valeriána (Baldrian) officínális L. Wälder, Berghänge, Wiesen, Ufer. ♀. VI, VII. 0,3—1,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet als

var. latifólia Vahl.

Die Form nasser Standorte.

var. angustifólia Wahlbg.

Do, M ziemlich verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut. Die Form trockener Standorte.

var. exaltáta Mikan.

Nürnberger Wald bei Erlangen (SS II), um Bamberg am Hain (Fk !!), ober Bughof, Hauptsmoor (Fk).

V. sambucifólia Mikan. ♀. Feuchte Wälder, Ufer. VI, VII. 0,5—1,3.

K Kosbach, Niederlindach bei Höchstadt a. Aisch (Vollm).

A Ziegenfelder Tal (Ka), von Ebermannstadt nach Streitberg, von Waischenfeld nach Nankendorf (S).

V. diēca L. ♀. Sumpfwiesen. V, VI. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Valerianélla olitória Moench. ☉, ☉. Äcker, Hecken. IV bis VI, 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. dasycárpá Rchb.

Zerstreut unter der typischen Art.

var. olerácea Schlecht.

Kulturform, in Bamberg gebaut (!!).

V. carináta Lois. ☉, ☉. Äcker. IV, V. 0,15.

K zwischen Tennenlohe und Erlangen (Hi).

V. dentáta Pollich. ☉. Äcker. VI—VIII. 0,2—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. leiocárpá DC.

Häufigste Form.

var. *dasycarpa* Steven.

K Nonnenweiher bei Bamberg (Fk).

M Friesener Warte, Muggendorf (!!).

V. rimósa Bastard. ☉. Äcker. VI, VII. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Die jungen Blattrossetten der Valerianella-Arten werden im Frühjahr unter dem Namen Ackersalat, Schafmäule, Rapünzele, Nissel als Salat gegessen.

51. Dipsaceen.

Dípsacus silvéster Huds. ☉. Ödplätze, Wiesen, Waldrand. VII, VIII. 1—2.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

D. Fullónum Miller. Weberkarden. ☉, ♁. VII, VIII. 1,25 bis 2. Südeuropa.

Selten gebaut, so in der Baiersdorf-Erlanger Gegend (!!).

Cephalária pilósa (L.) Gren. (= **Dípsacus pilósus** L.). ☉. Gebüsch, Wälder. VII, VIII. 0,6—1,25.

K im Steigerwald am Stollberg (Kreß), Wildensorger Weg zur Altenburg (!! Panzer, Ries), Baumschule am Hain (Ries) und Jakobsberg bei Bamberg, Memmelsdorf (!!), Reuth (S), Erlangen auf Bruck zu (Ellw. Schwg. K).

L Pödeldorf (!!), Litzendorf (Fk), Kremmeldorf (!!).

Do Stackendorf (Vill !!), am Bach bei Frankendorf, zwischen Leesten und Kälberberg, zwischen Pretzfeld und Wannbach (!!).

M Hochstall, Tiefenhöchstadt, Tiefenellern, Gänsberg bei Lohndorf (!!).

Di im Hauptsmoorwald zwischen Bamberg und Strullendorf, zwischen Bamberg und Seehof, Bottenheim, Lohndorf, Ebensfeld (!!).

A Seehof bei Bamberg (Panzer), zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf, Straßgiech, früher auch im Realschulhof (!!).

Knäütia arvénsis (L.) Duby. ♁. Trockene Wiesen, Raine. V bis VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *albiflora*.

Do Wolfsdorf nordöstl. Staffelstein (!!).

for. *campéstris* Besser.

Am Wall zu Forchheim (SS II), Bughof (!!).

for. *integrifolia* G. Meyer.

Do an der Straße von Weismain nach Schammendorf (Ade).

M Kordigast häufig (Ade).

for. *pinnáta* A. Schwarz.

sfor. *albiflora*.

M Krötenstein am Kordigast (Ade).

for. *triviális* Schmidt.

M zwischen Neudorf und Modschiedel (Ade).

K. silvática (L.) Duby. ♁. Gebirgswald. VII—IX. 0,3—1,25.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Buckenhof, Spardorf (Pf).

M Ehrenbürg, zwischen Hollfeld und Schönfeld (Sim).

K. silvática (L.) Duby + arvénsis (L.) Duby. ♀.

M Ehrenbürg (Sim), Gößweinstein (S).

Succisa praténsis Moench. ♀. Fuchte Wiesen, Waldränder. VII bis IX. 0,3—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Obere Stengelblätter großgezähnt: am Schießberg bei Buttenheim (!!).

S. infléxa (Kluk) Jundzill (= S. austrális Schott). ♀. Feuchte Wiesen, an Gräben. VIII. 0,3—1.

A gesellig am Rand des Hauptmoorwaldes bei Bamberg (!!)
(detexi 1903).

Scabiósa Columbária L. ♀. Trockene Anhöhen, Wiesen. VI bis IX. 0,3—0,6.

M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut.

monstr.: in einem Blütenkopf steht neben Blüten eine Anzahl langgestielter neuer Blütenköpfe: **Di Eltmann** (!!).

ssp. ochroléuca L.

M Krögelstein (Ka).

S. canéscens Waldst. et K. ♀. Heidewiesen, Kalkhöhen. VII bis IX. 0,2—0,3.

K Großlangheim (Vollm) (auch Schonungen, um Grettstadt !!).

Nach Funk auf der Landsweide und am Kreuzberg bei Hallstadt; ich konnte dort nur *S. Columbária* auffinden.

52. Compositen.

Eupatórium cannábinum L. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. XII—IX. 0,75—1,75.

Verbreitet im Gebiet.

Tussilágo Fáfara L. Huflattich. ♀. Äcker, Wegränder. II bis IV. 0,1—0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Petasítés híbridus L. (= P. officínális Moench). Pestwurz. ♀. Feuchte Wiesen, Ufer. III, IV. 0,3—0,6.

Im Gebiet ziemlich verbreitet. Um Bamberg am Hain am Hollergraben, Regnitzufer, Kanalbrücke bei Strullendorf, Friesen (!!), Seigendorf (Fk !!).

In manchen Gegenden herrschen die Pflanzen mit zwittrigen, in anderen die weiblichen (gynodynamischen) Pflanzen vor, stets findet sich aber nur die gleiche Blütenform an einem Stocke (Vollm).

P. albus Gärtner. ♀. Gebirgsbäche, feuchte Wälder. III—V. 0,15—0,3.

L zwischen Adlitz und Kirchahorn (Vollm).

M Treunitz, von Oberailsfeld nach Rabenstein (S).

Aster Linósyris Bernh. ♀. Trockene Abhänge. VII—IX. 0,2—0,3.

K Oberhaid, Unterhaid, Waldleite bei Staffelbach, Eltmann, Nassach, Ziegelanger Berg (!!), Schmachtenberg (Fk !!), Kapellenberg bei Zeil, Hermannsberg, Oberschwappach, dann an der

Gebietsgrenze bei Sulzheim am Sulzheimer Holz in die Grettstadter Verbreitung streichend (!!), im Steigerwald am Schellenberg bei Oberschwarzach, Stollberg, Kammerforst (Kreß), Zabejstein (Kreß !!), Rüdénhausen, Abtswind, Friedrichsberg, Ober- und Unterschambach, Greuth, Kleinlangheim, Westheim, Eschenau, zwischen Oberschwappach und Donnersdorf (Vill).

A. Améllus L. ♀. Sonnige Hügel. VII—IX. 0,3.

M Marrnstein bei Obernsees, Schönfeld (Ka), Hollfeld, zwischen Muggendorf und Gailenreuth, Gößweinstein, Ziegenfelder Tal, Wunkendorf, Neudorf, Wohnsig, viel um Weismain, Kalkberg, Steintal, Kordigast, Kemitzenstein, Gorkum, Kaider, Frauendorf, Staffelberg und von da nach Vierzehnheiligen, Melkendorfer Berg (!) und Gaisberg (Fk !!) westl. Bamberg, Burglesau (Vill), im Hahn südl. Lohndorf, Holzspitze nordwestl. Teuchatz, Schallenberg nordwestl. Weichenwasserlos (!), Roßdach, Köttel (Höfer), Haßfurt, Wülflingen (!!).

A. abbreviátus Nees. ♀.

K in Zapfendorf¹⁰) (!!).

A. levis L. ♀. IX, X. Nordamerika.

Regnitzufer unterhalb Bughof (Fsch !!).

Übergang zu *Novi Belgii* L.: Regnitzufer an der Badeanstalt im Hain bei Bamberg¹⁰) (!!).

A. levigátus (Lam.) Thell. (= *A. brumális* N.).

Bamberg (Vollm).

A. Novi Belgii L. ♀. IX, X. Nordamerika.

Mainaltung bei Baunach¹⁰), Weiherufer bei Retzleinsdorf¹⁰) (!!), Weismain, Krassach (Ade).

var. tardiflorus (Willd.) Thell.

An der Regnitz zwischen Erlangen und Bruck (Gl).

A. floribündus (Willd.) Thell.

Mainufer bei Hallstadt¹⁰), Ebing¹⁰), zwischen da und Breiten-güßbach¹⁰), zwischen Stettfeld und Ebelsbach¹⁰), zwischen Eltmann und Haßfurt¹⁰) (!!).

Eine Form durch kleine Köpfe zu *A. praealtus* Poir. neigend: Mainaltung bei Baunach¹⁰) (!!).

A. obliquus Nees. ♀. IX, X. Nordamerika.

Am Kanal im Hain bei Bamberg¹⁴) (Pfautsch).

A. parviflorus Nees. ♀. VIII, IX. Bis 1.

Mainufer Michelau, zwischen Eltmann und Eschbach¹⁰) (!!).

A. salignus Willd. ♀. VIII, IX.

An der Regnitz nach Bug, Aufseeshöfchen bei Bamberg (Fk), Michelau (Ka), Korbsbach bei Schney (Pu), Marloffstein (Vollm).

A. lanceolátus Willd.

In mächtigen Büschen am Regnitzufer oberhalb der Spinnerei Gaustadt¹⁴), Sendelbachufer am Hauptsmoorwald¹⁰), Hohlweg oberhalb Gaustadt zum Michaelsberger Wald¹⁰), in Zapfendorf¹⁰), Ufer der Rauhen Ebrach in Unterneuses (!!).

for. zu *parviflorus* Nees. neigend: Altenburg bei Bamberg¹⁰) (!!).

A. versicolor Willd. ♀. IX. Nordamerika.

Mainufer bei Hallstadt (!!).

Callistephus chinensis (L.) N. (= *Aster chinensis* L.)
⊙. V—X. 0,6—1. China, Japan.

Eine der häufigsten Gartenpflanzen, die oft adventiv auf Schutt auftritt Bamberg 1905, 1908, Breitengüßbach, Unterhaid auf einem Acker 1904, Altendorf, Haßfurt 1909, 1910 (!!).

Micropus supinus L. ⊙. V, VII. Krain, Südtirol.
Adventiv in einem Garten¹⁰) in Bamberg (!!).

Bellis perennis L. Gänseblume, Maßliebchen. ♀. Wiesen. III bis X. 0,05—0,15.

Überall gemein.

In Gärten werden häufig Formen mit „gefüllten“ Köpfen und roten Zungenblüten unter dem Namen Tausendschön gezogen.

Erigeron annuus (L.) Pers. (= *Stenactis annua* Nees). ⊙ bis ♀. Waldblößen, Waldränder, Grasplätze, Bahndämme. Stammt aus Nordamerika, hat sich völlig eingebürgert und breitet sich stark aus. Funk führt diese Pflanze nicht auf; sie war also zu jener Zeit noch nicht im Bamberger Gebiet vorhanden.

K Burgberg bei Erlangen (mF), Kosbach (!!), Retzleinsdorf (Gl), Eggolsheim (Pf), zwischen Pautzfeld und Schlammersdorf (S), von Höchstädt a. Aisch nach Weingartsgereuth, Pommersfelden und Bösenbechhofen (S !!), Erlau (B. V), Stiebarlimbach, Kreuzberg bei Stiebarlimbach, Hallerndorf, Herrnsdorf und von da nach Mönchsambach (!!), von Zentbechhofen (Kränzle !!) über Schweinbach nach Sambach und nach Wingersdorf, zwischen Kieferndorf und Saltendorf, Kregelmark südöstl. Pommersfelden, Vollmannsdorf, Möhrendorf, Krausenbechhofen, Moorhofweiher südl. Poppenwind, Weppersdorf, zwischen Frensdorf und Herrnsdorf, Adelsdorf, zwischen Röbersdorf und dem Fraasee, Staffelfach, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Obersteinach (!!), Rüdern (Kreß), Rüdenhausen, Ebrach (Hirschmann), Gersdorf, Ilmbach, Neuses a. S., Schönaich (Vill), zwischen Schwapach und Aschbach, Schönbrunn, Nonnenweiher und früher Reimeisvilla bei Bamberg, Hauptmoorwaldrand bei Geisfeld, Mainberg südl. Pettstadt, Birkach (!!).

Do Friesen, Stackendorf (!!).

M oberhalb Melkendorf und Geisfeld, Wannbach, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Hummerstein (S !!), Streitberg (Sim), Plankenfels im Wiesenttal (!!).

Di Strullendorf, von da nach Hirschaid, Memmeldorf, Poxdorf, zwischen hier und Kersbach (!!).

A Hain bei Bamberg (Arnold !!), Pettstadt, Regnitzauen zwischen Strullendorf und Hirschaid, Kersbach, am Kanal bei Hirschaid, von Forchheim nach Hausen, Bahndamm Simmersdorf (!! und Lichtenfels (Ade).

E. canadensis L. ⊙. Dürre Orte, Brachen. VII, VIII. 0,3 bis 1. Stammt aus Kanada.

Im ganzen Gebiet verbreitet bis gemein.

E. acer L. ⊙, ♀. Trockene Plätze, Hügel. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Solidágo (Goldrute) **Virga áurea L.** ♀. Wälder, Hügel. VII bis X. 0,6—1.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

S. canadensis L. ♀. VII, VIII. 1—2,6. Kanada.

K Schney bei Lichtenfels (Ka), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

M Gräfenberg (S), Plato ober Streitberg (R), Muschelquelle bei Streitberg (S !!).

Do in Niederfellerndorf (!!).

S. graminifolia (L.) Elliott (= S. lanceolata L.) ♀. Nordamerika.

Do Friesen.

Bupthálmum salicifólium L. ♀. Sonnige Hügel. VII, VIII. 0,15—0,5.

M meist häufig, aber streckenweise fehlend, so im Bamberger Jura.

Inula Helénium L. Alant ♀. VII, VIII. 1—1,5.

Im Gebiet nirgends wild, sondern nur Überreste ehemaliger Kultur. Altenburg bei Bamberg (!!), Wildensorg (mF), Kreuzberg bei Hallstadt, Stegaurach, Schirnaidl, Haardt südöstl. Pretzfeld, Gößweinstein, Wohlmuthshühl östl. Ebermannstadt (!!), Kosbach, Dechsendorf (SS II), zwischen Baiersdorf und Forchheim (Sim), Zentbechhofen (Fk), Poppenwind, Kleinneuses (Hm), Kieferndorf (!!).

I. salícina L. ♀. Waldränder, Gräben, Gebüsch. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Poppenwind (S), Hammerbach (!!), von Uttenreuth über Adlitz, Langensendelbach nach Baiersdorf und Pinzberg (mF !!), Michaelsberg, Bruderwald und Altenburg bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt, oberhalb Bug, Gaustadt, Seehof, Erlach, Oberhaid, Ampferbach, Ebersberg, Ebing, Daschendorf, Oberhohenried, Römershofen, zwischen Wettringen und Sulzdorf (!!), Gottesgab, Frimmersdorf, zwischen Höchststadt und Nackendorf, zwischen Wepersdorf und Ösdorf und daselbst (Hm), Hermannsberg, zwischen Breitengüßbach und Zapfendorf (!!).

L zwischen Hirschaid und Friesen, Seußling, Wiesengiech, Starkenschwind, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Seigendorf auf Friesen zu, Frankendorf (!!), Kordigast bei Bernreuth, Kulnitz gegen Altenkundstadt (Ade).

M ziemlich verbreitet.

I. hirta L. ♀. Sonnige Hügel, trockene Wälder. V, VI. 0,3.

K im Steigerwald am Fuß des Zabelsteins (Kreß), Unfinden (Vollm), Ebersberg, Kapellenberg bei Zeil (!!), Krum (Vill), Ebelsberg bei Ebelsbach (Fk !!), Ziegelanger (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk !!), Hügel 288 bei Schönbrunn nördl. Stettfeld, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Oberhaid, Unterhaid (!!).

L Rotenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !).

I. hirta L. + salícina L. = I. rígida Döll.

K Oberhaid unter den Eltern (!!).

I. vulgáris (Lam.) Trevisan (= I. Conýza DC.). ⊙. Trockene Abhänge, Waldplätze. VII, VIII. 0,5—1,25.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg an der Altenburg (mF !!), Weg nach Wildensorg (!!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Friesen, Hirschaid, Frankendorf-Hochstaller Berge, Ketschendorf, Tiefenstürmig, Kautschenberg etc. (!!).

I. británica L. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. VII, VIII. 0,25—0,5.

A den ganzen Main entlang von Lichtenfels über Bamberg und Haßfurt noch weiter mainabwärts; an der Regnitz bei Gaustadt, Hallstadt, Bamberg, Bug, Pettstadt (!!), am Rothhofer Bach zwischen Bischberg und Weipelsdorf (B V), an der Baunach bei Baunach (!!), Buttenheim (Panzer), im Steigerwald bei Aschbach (Kreß), Wiesentheid (Vill).

Funk bezeichnet die Pflanze noch als selten und gibt nur die zwei Fundstellen „am Fuße des Kreuzberges, in Hallstadt“ an; jetzt tritt sie in den Regnitzauen bei Hallstadt in Menge auf (!!).

Pulicária vulgaris Gärt. ○. Ufer, Gänseänger, Dorfplätze. VII, VIII. 0,15—0,3.

K verbreitet in der ganzen Weihergegend von Erlangen-Dechsendorf bis ins Aischtal und auch in diesem noch häufig; im Regnitztal von Erlangen bis Bamberg-Bischberg und im ganzen Maintal von Lichtenfels bis über Haßfurt hinaus (!!), ferner Spardorf, Marloffstein (S), Buttenheim (!!), von Forchheim bis Wiesenthan (S !!) und Schlaifhausen, Unter- und Oberseigendorf, Wingersdorf an der Reichen Ebrach, Westheim, Dampfach, Holzhausen, Schönbrunn, Ampferbach und Frensdorf an der Rauhen Ebrach (!!), Rüdenhausen, Füttersee, Großbirkach (Vill).

P. dysentérica (L.) Gray. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Gemeindeweiher bei Krausenbechhofen südl. Gremsdorf (S !!), Ampferbach (Hö !), Dechsendorf (He), Michelau bei Gerolzhofen (Vill).

Xánthium strumárium L. ○. Schutt, Ödplätze, Wegränder. VII—X. 0,3—1,25.

Baiersdorf (Schwg. K), Bahn bei Hirschaid 1882 (Ka), Wundenburg bei Bamberg, Zeil (Fk), Obertheres, Reupelsdorf, Wiesentheid, Untereuerheim (Vill), Großlangheim (Besnard), Güterbahnhof Bamberg 1908 (!!), Schuttplatz am Hain (Kainz, Panzer).

X. italicum Moretti. ○. Ufer, Schutt. VII—IX. 0,3—1,5.

Schutt bei Bamberg 1908, 1911, 1912, Mainufer bei Sand 1908, Untereuerheim 1906 (!!).

X. spinósum L. ○. Schutt, Wege. VII—IX. 0,3—1.

Schutt bei Bamberg 1905, 1906 (!!), Erlangen 1896 (Gl), Michelau 1882, 1883 (Ka), Lichtenfels (1883).

Galinsogæa parviflóra Cav. ○. Äcker, Wege, Zäune. VII, VIII. 0,3. Stammt aus Peru, tritt erst seit 1812 in Deutschland auf (S), in Bayern 1821 (Vollm), hat sich aber vollständig eingebürgert und ist streckenweise zu einem lästigen Unkraut geworden; zu Funks Zeiten um Bamberg noch nicht vorhanden.

Bei Bamberg in Äckern unter den Weiden, Kramersfeld (Panzer !!), Bruckertshof, Hainspitze, Hallstadt, Seehof, Memmelsdorf (!!), Scheßlitz, Ehr! (Vill), Erlangen, Bubenreuth (!!), Bräu-

ningshof (S), Igelsdorf, Baiersdorf (S !!), Langensendelbach (Röder), Dechsendorf, Möhrendorf, Kleinseebach (!!), Heßdorf, Kairlindach (Kränzle), Niederlindach, Mitteldorf (Sch), Birnbaum (Seel), Kersbach, Thurn nordwestl. Baiersdorf, Klebheim (!!), Haundorf, Büchenbach (S), Kosbach, Hannberg, Buckenhof, von Baiersdorf nach Poxdorf (S !!), Medbach, Medbacher Mühle, Adelsdorf, Neuhaus und Grub südöstl. Gremsdorf (!!), Trabelsdorf, Uhlfeld, Lonnerstadt (Hm), Höchststadt a. Aisch (Hm !!), Haid (!!), Hammerbach, Weisendorf (S !!).

Tagetes erectus L. ☉. VIII, IX. Mexiko.
Nonnenweiher bei Bamberg 1902 adventiv (!!).

T. patulus L. ☉. Mittelamerika.
Gartenflüchtig Frankendorf, Altendorf (!!).

Bidens tripartita L. ☉. Gräben, Sümpfe. VII—X. 0,15—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. *i n t e g e r* K. K o c h.
Zuweilen unter der typischen Art, z. B. Regnitzsand bei Bamberg (!!).

var. *p ú m i l u s* R o t h.
Die Form sterilen Sandbodens. Dechsendorf (R !!), Poppenwind, Neuhaus (S !!), Erlangen, Klebheim (!!), Buch bei Weisendorf, zwischen Oberlindach und Mechelwind (S !!), Zentbechhofen, zwischen Schweinbach und Bösenbechhofen, von da nach Pommersfelden (!!).

B. radiatus Thuill. ☉. Gräben, abgelassene Teiche. VII bis IX. 0,15—0,6.

Dechsendorf, Baiersdorf, Weppersdorf, Harweiher und Dumetsweiher südöstl. Zentbechhofen, Nonnenweiher bei Bamberg (!!).

B. cernuus L. ☉. Gräben, Sümpfe. VIII—X. 0,15—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *r a d i á t u s* D C.

Fast immer unter der ungestrahlten Form.

var. *m i n i m u s* H u d s o n.

Die Form sterilen Sandbodens, sowohl ungestrahlt als gestrahlt. Dechsendorf, Kosbach, Möhrendorf (!!), Neuhaus (S), Klebheim (Hm).

Heliánthus ánnuus L. Sonnenblume. ☉. VII—IX. Bis 2. Peru.
Adventiv Bamberg, Buttenheim (!!).

H. tuberósus L. Topinambur. ♀. X, XI. Nordamerika.
Adventiv Giech, Klebheim (!!), Erlangen (Pf), Lichtenfels (S). Der genießbaren Knollen wegen selten gebaut.

Rudbéckia laciniáta L. ♀. VII, VIII. 1,25—2. Nordamerika.
Verwildert Karolinenhöhe bei Lichtenfels (!!), Forchheim (Kränzle), Greifenstein (S), Mainufer Michelau (Ka), Regnitzufer Bamberg (Panzer !!), Weisendorf (S !!).

Filágo germánica L. ☉. Äcker, Hügel. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Erlangen, Dechsendorf (mF), Adelsdorf (Sch), Lonnerstadt, Weingardsgereuth (Hm), Rothhof bei Bischberg, Stegaurach, Mühlendorf (!!), Nonnenweiher bei Bamberg, Kreuzschuh (Fk !!),

Walsdorf (mF !!), Erlau, zwischen Breitengüßbach und Hohen-
güßbach (!!), Lichtenfels (Pu).

M zwischen Heiligenstadt und Aufsees, Königsfeld (S).

ssp. spathuláta Presl.

K Burkersdorf (Ade).

F. arvénis Fries. ☉. Trockene Felder, Sandäcker. VII, VIII.
0,15—0,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

F. mínima Fr. ☉. Äcker, Sandfelder. VII, VIII. 0,1—0,2.

Verbreitet auf Sand durch das Gebiet.

Gnaphálium silváticum L. ♀. Wälder, Heiden. VII, VIII.
0,3—0,4.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. stramentícium G. Beck.

K Kosbach auf Beutelsdorf zu, Moorhofweiher, Kieferndorf
(S).

G. uliginósum L. ☉. Feuchte Äcker, Teichufer. VI—X. 0,15
0,25.

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

G. lúteo-album L. ☉. Sandfelder, Teichränder. VII—X. 0,05
bis 0,3.

K Steigerwald bei Wüstenbuch, Ebrach (Kreß), Schönbrunn
(Hö), Rüdénhausen, Kleinlangheim (Vill), Gottesgab bei Ühlfeld,
Heuchelheim (Hm), Ühlfeld (Schnzl-Frkh), Haid, Aisch, Neuhaus,
Zentbechhofen, Harweiher und Dummettsweiher südlich davon, zwi-
schen Mechelwind und Oberlindach, Möhrendorf, Klebheim (!!),
Röthenbach (Sch), Röhrach bis Dechsendorf (!!), Alterlangen
(Pf), Nankendorf (!!), Ailersbach, Gottesgab, Großneuses (Hm),
zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), Nonnenweiher bei Bam-
berg (Fk !!), Bug (Ka), zwischen der Spinnerei Gaustadt und
Hallstadt, Unterhaid, zwischen Höfen und Obergereuth (!!).

Antennária diœca (L.) Gärtn. (= Gnaphálium diœcum L.).
Katzenpfötchen. ♀. Wälder, Heiden. V, VI. 0,08—0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Helichrýsum arenárium DC. Strohblume. ♀. Sonnige Hügel,
Sandfelder, Waldränder. VII—IX. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Ebrach, Ebersbrunn (Kreß), von Was-
serberndorf zur Seemannsmühle, von Pusselsheim über Dampfach
nach Steinsfeld, Haid und Lauf an der Aisch, Erleinsee bei Willers-
dorf, Bösenbechhofen, Zentbechhofen, Erlach, Mainberg bei Pett-
stadt, Schlüsselau, Hemhofen, Obergereuth, Appendorf, vom Sand-
hof zum Mönchsee (!!), Wachendorf, Büchenbach, Langensendel-
bach (S), Dechsendorf und von da nach Erlangen, im Regnitz-
Maintal von Forchheim über Buttenheim, Hirschaid und Strullen-
dorf nach Bamberg (Fk !!), dann weiter über Hallstadt-Breiten-
güßbach nach Ober-, Unterhaid (!!), Haßfurter Sandgrube (Vill).

L vom Steinbruch Hirschaid nach Oberseigendorf (!!).

Do Oberseigendorf (!!).

M Kalkberg bei Weismain (Ade), Streitberg, Gößweinstein,
Rabenstein (S), von Hollfeld über Waischenfeld zur Behringers-
mühle (!!), Wüstenstein, Aufsees, Schedderndorf, Gräfenhäusling

(S), Stadelhofen, Leutzdorf westl. Gößweinstein, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Ehrenbürg (!!).

Di, A überall um Bamberg gemein, von Sassanfahrt nach Rothensand (!!).

var. aurantiacum Pers.

Nicht selten unter der gewöhnlichen Art nebst Übergängen zu dieser.

var. pallidum Koch.

Di zwischen Erlangen und Dechsendorf (S !!).

Artemisia Absinthium L. Wermut. ♀. Flußufer, Abhänge, Zäune, Schutt. VII—IX. 0,6—1,25.

K Erlangen (Gl), Hausen (S), Schweinbach östl. Pommersfelden, Berghang bei Unterhaid, in Ziegelanger, Haßfurt, in Westheim, in Oberschwappach, in Leppelsdorf und in Kirchlauter an der Lauter, in Mistelfeld (!!).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim, in Tiefenellern (!!).

M Hundshaupten (St), Streitberg (Fk !!), Streitburg (!!), Appenberg, Greifenstein (S), Schönfeld, Krögelstein (Ka), in Hohenpözl, Tiefenhöchst, Kalteneggolsfeld (!!), Sophienhöhle im Ailsfelder Tal (Ade).

A Regnitzsand und Schutt bei Bamberg, in Hallstadt, in Breitengüßbach, Bahnhof Ebensfeld, Forchheim am Kanal, Regnitzsand bei Stettfeld (!!).

A. campéstris L. ♀, ♂. Hügel, Felsen, Sandtriften. VII, VIII. 0,3—0,6.

Auf Sand verbreitet, im übrigen Teil des Gebietes zerstreut.

A. vulgáris L. Beifuß. ♀. Dürre Plätze, Zäune, Wegränder. VIII, IX. 1—1,15.

Verbreitet durch das Gebiet; wird als Bratenwürze verwendet.

A. ánnua L. ☉. IX; X. Rußland, Südosteuropa.

1912 massenhaft auf Schutt bei Bamberg aufgetreten (!!).

Achilléa Ptármica L. ♀. Feuchte Wiesen, Ufer. VII—IX. 0,3—0,6.

Zerstreut im Gebiet, häufig im Weihergebiet Erlangen-Dechsendorf-Aischtal und längs der Regnitz und des Mains (!!).

A. Millefólium L. Schafgarbe. ♀. Trockene Wiesen, Raine. Im ganzen Gebiet verbreitet.

Strahlenblüten zuweilen rosa (Regnitzauen Bamberg !!) bis hochrot (Staffelstein !!).

var. lanáta Koch.

Di Dörfleins (!!).

A. nóbilis L. ♀. Sonnige Hügel, Ödplätze. VII, VIII. 0,15 bis 0,5.

K Steigerwald in einem Steinbruch zwischen Ebrach und Oberschwarzach (Kreß), Hohe Wand östl. Haßfurt, Castell (Parrot).

M Muggendorf (Goldfuß); eine neuere Bestätigung dieses letzteren Standortes fehlt.

Ánthemis tinctoría L. ♀. Hügel, Wegränder. VII, VIII. 0,3—0,5.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schönaich, Stollberg etc. (Kreß), Schönbrunn (Hö !!), Sulzdorf, Zeil (!!), Wonfurt, Westheim (Vill), Haßfurt (Vill !!), Ziegelanger, Hermannsberg (!!).

L Rothensand (!!).

Do nördl. Ebermannstadt (!!).

M gemein.

Di an der Bahn Strullendorf, von Unterleiterbach nach Ebensfeld (!!).

A an der Bahn zwischen Zeil und Ebelsbach, auf Mainsand bei Ebing (!!).

var. *ochroleuca* Čelakovsky.

M Teuchatz (S).

A. arvensis **L.** Hundskamille. ☉. Äcker. V—X. 0,25—0,5. Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *arenosa* A. Schwarz.

K Bösenbechhofen (!!).

Mit halbgefüllten Blütenköpfen zwischen Spardorf und Marloffstein (S).

A tinctória **L.** + **arvensis** **L.** = **A. adulterina** **Wallr.**

M Arnsteiner Berg (Ade), Stübig, Roßdach (Hö).

A. Cótula **L.** ☉. Äcker, Ufer, Dörfer. VI—X. 0,15—0,5.

K Mitteldorf bei Weisdorf (Sch), Baiersdorf gegen Langensendelbach (R) und Effeltrich (Z), Bamberg (Fk !!), Höfen, Schönbrunn (!!), Hesselberg nach Moorhof und Poppenwind (Hm), Geutenreuth östl. Weismain (Ade), Schney (Pu).

L Marloffstein (S), von Oberseigendorf zur Warte, Geisfeld, Pödeldorf (!!), um Weismain (Ade).

Do Lessingberg bei Unterweilersbach, zwischen Mistendorf und Zeegendorf (!!).

M Kalteneggolsfeld, Hohenhäusling (!!).

Di zwischen Dreuschendorf und Buttenheim (!!).

A Schutt bei Bamberg, von Gundelsheim über Memmelsdorf nach Litzendorf (!!).

Matricária Chamomilla **L.** Kamille. ☉. Äcker. V—VIII. 0,15—0,3.

Verbreitet im Gebiet.

for. *discoidea* K. Harz.

K Zettlitz (Ade).

M. suaveolens (Pursh) Buch. (= **M. discoidea** DC.). ☉. Ödplätze in Dörfern, um Bahnhöfe und Lagerhäuser. Ostasien, Westnordamerika. Bei uns völlig eingebürgert. Zu Funks Zeiten noch nicht vorhanden.

In und um Bamberg an der Bahn und Ödplätzen fast überall, Bug, Hallstadt, Breitengüßbach, Zapfendorf in riesiger Menge, Ebensfeld, Unteroberndorf, Lichtenfels; Drosendorf, nordöstl. Bamberg, Scheßlitz, Strullendorf, Hirschaid, Eggolsheim, Forchheim, Uttenreuth, Kirchehrenbach; Oberhaid, Unterhaid, Ebelsbach, Zeil, Haßfurt; Ebern, Unterneuses östl. Burgebrach (!!), Marloffstein, Streitberg (Zenetti).

Chrysanthemum ségetum **L.** ☉. Äcker, Schutt. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Wüstenfelden (Vollm) 1885.

C. inodórum L. ☉—☿. Äcker, an Wegen. V—X. 0,25 bis 0,6.

Im Gebiet zerstreut bis häufig, um Bamberg gemein.

v a r. a m b i g u u m R c h b.

A Regnitzauen oberhalb Bamberg (Fsch !!).

C. Leucánthemum L. Wucherblume. ☿. Wiesen. VI, VII. 0,2—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. corymbósum L. ☿. Waldrand, Abhänge. VI, VII. 0,3—1.

K westliche Abhänge des Steigerwaldes überall (Kreß), Rüdendhausen, Greuth, Stierhöfsetten, Großlangheimer Forst (Vill), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Stiefenberg westl. Baunach, Dörfleins, Oberhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Ebelsberg bei Ebelsbach, Berg 351 nördl. Zeil, Berg südöstl. Krum, Hohe Wand nordwestl. Zeil, Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Ebersberg westl. Eltmann, zwischen da und Zell und von hier zum Hennigsgaben, Großer Knetzberg, Oberhohenried und Römershofen nördl. Haßfurt, Dürrfeld, Prappach, Zeilberg bei Maroldsweisach, Rottenstein, zwischen Lichtenstein und Siegfelfeld, Schnepferleinerholz südl. Untereuerheim (!!), Atzelsberg (Kappe).

Do Kordigast bei Isling (Ade), Oberseigendorf, Ketschendorf, zwischen Unterleinleiter und Gasseldorf (!!).

M sehr verbreitet.

C. macrophyllum Waldst. et Kit. ☿. VI, VII. 1—1,3. Ungarn, Kärnten.

K Haßfurt, Schloßpark Weisendorf (!!).

L Litzendorf (!!).

M Schloßpark Greifenstein in Menge (S !!), Streitburg (S).

C. Parthénium (L.) Bernh. ☿. Schutt, an Wegen. VI—VIII. 0,3—0,6. Garten- und Arzneipflanze aus Südeuropa.

Verwildert Bamberg auf Schutt und Regnitzsand, Unterfriesen, Stegaurach, Wildensorg, Litzendorf, Debring, Waizendorf, Trosdorf, Tütschengreuth, Zapfendorf, Mühlhausen an der Reichen Ebrach, Kottendorf an der Lauter, Haßfurt (!!), Weismain, Giechkröttendorf (Ade), Trockau, Hollfeld, Oberailsfeld, Behringersmühle, Engelhardsberg, Wichsenstein, Obertrubach (S), Ebermannstadt, Kirchehrenbach, Reifenberg, Mistendorf, Schlappenreuth (!!), im Steigerwald bei Koppenwind, Neudorf, Hohenbirkach (Kreß), Bramberg (Besnard).

flor. pleno.

Schutt und Regnitzsand bei Bamberg (!!).

for. flosculósum DC.

Hallstadt (!!).

Tanacétum vulgáre L. Rainfarn. ☿. An Wegen, Raine, Ufer. VII—IX. 0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

T. Balsamita L. Marien-, Frauenblatt, Frauenminze. ☿.

VIII—X. 1—1,3. Kleinasien.

Adventiv bei Siegfelfeld (!!).

Doronicum románium Gars (= **D. Pardaliánches L. z. T.**). 2. Gebirgswälder. V, VI. 0,3—0,8.

K Rathberger Wildnis bei Erlangen (mF), Michaelsberger Wald (!!) und Altenburg bei Bamberg (!! Kainz).

M Würgau (Fk), in Menge bei Roschlaub (Fk !!).

A Hain bei Bamberg an mehreren Stellen, hier sicher adventiv (!!).

Arnica montána L. 2. Gebirgs-, Torfwiesen. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

K im Steigerwald zwischen Winkelhof und Buch (Maerz !!), Ebrach, Koppewind, Wüstenbuch, Untersteinach (Kreß), unter der Rathberger Wildnis bei Erlangen (Ldgr), Röhrach (Sajfert), zwischen Biengarten und Großneuses, Poppenwind, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Schornweisach (Hm), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade), zwischen Fürnbach und Mackertsgrün südwestl. Dankenfeld (!!).

L Rotenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !), Zapfendorfer Holz südöstl. Zapfendorf (Martius !!), zwischen Zapfendorf und Oberleiterbach, zwischen Wiesenthau und Schlaifhausen (!!).

Do sehr häufig jenseits der Waischenfelder Verwerfungsspalte und schon viel bei Schönfeld-Mengersdorf-Appenberg (!!).

M Kordigast, Hollfeld, Krögelstein, Gößweinsteinstein (Ka), Modschiedel (Ade).

Senécio spathulifólius (Gmel.) DC. 2. Bergwälder. V. 0,5 bis 1,25.

K Wiebelsberger Höhe im Steigerwald (Kreß), Bruderwald (Fk) bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Ebing (!!), Woffendorfer Hölzchen bei Weismain (Ade), in der Schlettach bei Haßfurt (Vill).

Do zwischen Burkheim und Spießberg (Ade) südwestl. Burgkundstadt, Ebensfeld (Hö).

M zwischen Weiden und Weihermühle im Ziegenfeldertal (Ade), Behringersmühle (B V), Toos (A), Adlerstein (R), Quakenschloß (!!), Hohler Berg bei Muggendorf (Reinsch), Pretzfeld (Schnzl. sr).

A Unterleiterbach (Hö).

S. rivuláris (W. et K.) DC. 2. Feuchte Wiesen, Waldsümpfe. V, VI. 0,3—0,6.

for. sudéticus DC.

Do Hummerei bei Weismain (vom Rennsteig eingepflanzt, Ade).

S. vulgáris L. ⊙. Äcker, Wege, Schutt. II—XI. 0,15—0,3. Eines der gemeinsten Unkräuter.

S. viscósus L. ⊙. Sandfelder, Hügel, Waldblößen. VI—X. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. silváticus L. ⊙. Sandige Wälder. VII, VIII. 0,15—0,6. Durchs Gebiet verbreitet.

S. erucifólius L. 2. Gebüsch, Waldrand, Hügel. VII—IX. 0,6—1,25.

Im Gebiet verbreitet.

var. tenuifolius Jacq.

Häufig.

var. discoideus Kaulfuss.

K Schweinbach, zwischen Sambach und Frensdorf (!!).

Do Staffelberg (Ka).

S. Jacobæa L. ♀, ☉. Wiesen, Raine. VII—IX. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. discoideus Wi. et Grab.

K Dechendorf (B V), Kairindach, Ailersbach, Lappach, Sterpersdorf (Hm), Möhrendorf, Unterweiler nördl. Burgwindheim, Maroldswisach, Tambach, zwischen Üschersdorf und Birkach, zwischen Kerbfeld und Aidhausen (!!).

L Seigendorf (!!).

Do Friesen (!!), zwischen Erlach und Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade).

M Krögelstein, Gößweinstein (Ka).

S. aquaticus Huds. ☉. Feuchte Wiesen. VII, VIII. 0,15 bis 0,6.

K von Graßmannsdorf abwärts bis Unterneuses (Hö, S !!), Schönbrunn (!!), Weisendorf, Wachenroth (Hm), Burgebrach (Hö).

Do am Fuß des Stammbergs (Fk).

S. Fúchsii Gmel. ♀. Waldhänge, Ufer. VII, VIII. 0,8—1,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet bis zerstreut.

S. fluviatilis Wallr. (= **S. saracenicus** Koch). ♀. Flußufer, Weidengebüsch. VII, VIII. 1—1,7.

A Main von Hochstadt bei Lichtenfels bis Ebenfeld ziemlich häufig (Ka), sehr häufig in den Mainauen bei Haßfurt, Schonungen (!!).

S. padulosus L. ♀. Sumpfwiesen. VII, VIII. 0,7—2.

K Großlangheim (Vollm).

Caléndula arvensis L. ☉. Äcker. V—X. 0,1—0,2.

K in Weinbergen am Kreuzberg (Fk).

M Kordigastplato (Ka).

C. officinális L. Ringelblume. ☉. VI—X. 0,3—0,5. Südeuropa.

Adventiv Bamberg, Breitengüßbach, Giech, Schlaifhausen, in einem Acker auf dem Malmplato oberhalb Stübig, Aidhausen, Wetringen, Gemeinfeld, Eichelsdorf (!!).

In der Weihergegend Erlangen-Aisch vielfach im Großen gebaut.

Echinops sphaerocéphalus L. ♀. Weinberge, alte Burgen, Flußufer, Bahndämme. VII, VIII. 0,5—1,5.

K Altenburg (Fk !!) bei Bamberg.

L in Dreuschendorf (!!).

A in Scheßlitz, in Hezlas, früher auch im Hof der Realschule Bamberg (!!).

Cirsium (Distel) lanceolátum (L.) Hill. ☉. Ödplätze, an Wegen. VI—IX. 0,6—1,25.

Durch das Gebiet verbreitet.

for. albiflorum.

M zwischen Leutzdorf und Gößweinstein (S).

ssp. silvaticum Tausch.

K Bruderwald oberhalb Höfen¹²⁾ (!!).

L Scheßlitz (!!).

M Jungholz bei Hollfeld (S), Aufsees (S !!), Arnstein und Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade), Breitenberg bei Gößweinstein (S), Greifensteiner Forst¹²⁾ (!!).

A Schutt bei Bamberg¹²⁾ (!!); hier auch mit starker Verbänderung des Blütenstengels und Kopfes¹²⁾ (!!).

C. eriophorum (L.) Scop. ☉. Berghänge. VII—IX. 1—1,5. Unsere schönste und stattlichste Wilddistel.

K im Steigerwald bei Michelau (Kreß), von Schwappach nach Aschbach, zwischen Gemeinfeld und Römeldorf (!!), Oberköst bei Pommersfelden (S), von Castell über Wiesentheid bis Sulzheim verbreitet, Wülflingen, Mechenried (Vill).

L Seigendorf (!!).

M verbreitet und schon bei Friesen, Giech, Würgau (!!).

var. platyonychinum Wallr.

Häufiger als die typische Art.

Mißbildungen, die zuerst den Eindruck von Bastarden machen, sind nicht gerade selten; so fand ich Exemplare mit weit kleineren Köpfen, oder Köpfen, die gar nicht zur Entwicklung gelangten; ferner rutenförmig verlängerte Äste; Köpfe, die von den Deckblättern weit überragt werden und Kopfstengel, die mit zahlreichen linealen, sehr langen ganzrandigen Blättern dichtbesetzt sind (!!).

C. eriophorum (L.) Scop. + **lanceolatum** (L.) Hill. = **C. Gerhárdi** Sch. bip.

M Egloffstein (Reinsch).

C. palustre (L.) Scop. ☉. Sumpfwiesen. VII, VIII. 1—2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflorum.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt¹²⁾ (!!).

Do Kordigast bei Röhrig (Ade).

for. nemorale Maass.

Form der Waldlichtungen.

C. canum (L.) M. B. ♀. Feuchte moorige Wiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Burgwindheim im Steigerwald (Kreß !). Trotz wiederholten Suchens gelang es weder Höfer noch mir, den Standort wieder zu finden. Exemplare von diesem Standort, von Kreß 1852 gesammelt, liegen im Lyzeumsherbar in Bamberg. Es handelt sich wohl um eine zufällige Einschleppung und die Pflanze scheint längst wieder verschwunden zu sein. Kreß bezeichnet leider die Fundstelle nicht näher und schreibt nur „Burgwindheim“.

C. heterophyllum (L.) Hill. ♀. Feuchte Gebirgswiesen. VI, VII. 0,6—1.

K Michelau bei Lichtenfels (Ka), Geutenreuth bei Weismain, Prügel südöstl. Burgkundstadt (Ade).

C. rivulare (Jacq.) All. ♀. Feuchte Wiesen. VI, VII (VIII). 0,3—1.

Di zwischen Bamberg und Stegaurach (!!).

A Seehof bei Bamberg¹²) (Fsch !!).

for. roseiflorum.

A Seehof bei Bamberg¹²) (!!).

C. rivuläre (Jacq.) All. + palústre (L.) Scop.

var. subalpinum Gaud.

A Seehof bei Bamberg¹²) (!!); soll auch auf einer Sumpfwiese am Main unterhalb Banz (Ka) vorkommen, obwohl *C. rivuläre* sich hier nirgends findet.

var. praticolum Petrak = (*C. rivuläre* All. + *palústre* Sc.) + *rivuläre* All.

A Seehof bei Bamberg¹²) (!!).

C. acāüle (L.) Web. Wiesen, Waldränder. ♀. VII—IX. 0,08—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet, **M** sehr häufig, **K** spärlicher.

for. roseiflorum.

Dechsendorf (Lindgr.), Hallstadt (!!).

for. albiflorum.

M Friesener Warte (!!).

var. caulescens Pers.

Die Form schattiger Standorte; nicht selten unter der gewöhnlichen Art.

C. acāüle (L.) Web. + palústre (L.) Scop.

K zwischen Weismain und Geutenreuth¹³) (Ade, Gugler).

C. tuberósum (L.) All. (= C. bulbósum DC.). ♀. Feuchte Wiesen, Moore. VI—IX. 0,6—1,25.

K am Fuß des Steigerwaldes bei Siegendorf, Kirchschnöbich etc. (Kreß), Rüdénhausen (Vill) und von da bis Grettstadt (Vill !!), von Dürrfeld nach Pusselsheim (!!).

C. tuberósum (L.) All. + acāüle (L.) Web.

K Siegendorf im Steigerwald (Kreß).

C. oleráceum (L.) Scop. ♀. Feuchte Wiesen. VII, VIII. 0,5 bis 1,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. amarantinum Lang.

K zwischen Erlau und Mühlendorf¹²), Walsdorf, Bettenburg bei Hofheim (!!).

C. oleráceum (L.) Scop. + C. tuberósum (L.) All. = C. Lachenálii Koch.

K Siegendorf im Steigerwald (Kreß), Großlangheim (Vollm).

C. oleráceum (L.) Scop. + acāüle (L.) Web. = C. rigens Wallr.

Zwar nirgends häufig und stets nur vereinzelt oder truppweise, aber doch im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet; kommt nach Petrak in folgenden Varietäten vor:

var. intermedium (Heller) Web.

Häufigste Form.

for. rubriflorum Harz.

K Wohnau am Fuß des Zabelsteins¹²) (!!).

var. *oleracifórme* Čel.

K Seßlach¹²) (!!).

var. *subacāüle* Rouy.

K Dürrfeld¹²) (!!).

var. *Harziánum* Petrak.

K zwischen Mühlendorf und Stegaurach¹²) (!!).

Do unterhalb Friesen¹²) (!!).

for. *purpuráscens* Harz.

K Dürrfeld¹²) (!!).

var. *variáBILE* Moench.

K Hofheim²¹) (!!).

C. oleráceum (L.) Scop. + (*acāüle* (L.) Web. + *oleráceum* (L.) Scop.) = **C. gigantéum** A. Schwarz.

L Marloffstein, Langensendelbach (S).

M Kirchehrenbach, Püttlach-, Rabeneck-, Ziegenfelder Tal, Waischenfeld, Wonnsees (S).

C. oleráceum (L.) Scop. + *rivuláre* (Jacq.) All.

var. *erucagíneum* DC.

A Seehof bei Bamberg¹²) (!!); soll auch unterhalb von Banz auf Mainwiesen (Ka) vorkommen; nun ist aber der nächstbekannte Standort von *rivuláre* bei Seehof 25 Kilometer entfernt.

C. oleráceum (L.) Scop. + *canum* (L.) M. B.

K Burgwindheim im Steigerwald (Kreß); auch hiervon liegen Exemplare im Lyzeumsherbar in Bamberg, 1852 von Kreß gesammelt (!).

C. oleráceum (L.) Scop. + *palústre* (L.) Scop.

K Atzelsberg, zwischen Baiersdorf und Forchheim (Gl), Höchststadt a. Aisch, Stackendorf (Hm), im Steigerwald bei Ebrach und Breitbach (Kreß).

L Marloffstein (Koch, Gl).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Gl).

var. *parviflórum* DC.

K zwischen Untereuerheim und Grettstadt¹²), zwischen Stegaurach und Bamberg¹²), Mühlendorf, Hauptsmoorwald bei Bamberg auf Amlingstadt zu¹²) (!!).

Do unterhalb Tiefenhöchst¹²) (!!).

var. *hýbridum* Koch.

K zwischen Weismain und Baiersdorf¹²).

var. *parviflórum* DC. ad *hýbridum* Koch **vergens**.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg auf Geisfeld zu¹²).

C. oleráceum (L.) Scop. + *lanceolátum* (L.) Hill.

M zwischen Hollfeld und Wonnsees (Sim), Egloffstein (B V), Weihermühle im Ziegenfelder Tal (!!).

C. arvéne (L.) Scop. 21. Äcker, Ödstellen. VII, VIII. 0,6 bis 1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *mite* Wimm. et Gr.

K Geutenreuther Wald bei Weismain (Ade).

for. hórridum W. et Gr.

Häufigste Form.

for. albiflorum.

Ühlfeld (Hm), Bamberg unter den Weiden (!!).

var. subrunderale Beck.

A Bughof bei Bamberg¹²) (!!).

var. vestitum Koch.

K Michaelsberger Wald und Altenburg bei Bamberg, Rothensand¹²), zwischen Herrnsdorf und Jungenhofen, Oberhaid, Stegaurach, zwischen Hemhofen und Poppendorf, Leutzendorf, zwischen Bischwind und Kraisdorf, Ebrach, Unterhalb, Geusfeld am Zabelstein, Haarweiher bei Haid, Unterköst, zwischen Dörnhof und Mönchsambach, zwischen Sambach und Frensdorf, Mühlhausen an der Reichen Ebrach, Königsberg (!!).

L Seigendorf, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach (!!).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Schloßberg bei Geisfeld (!!).

M Friesener Berge, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Tiefenstürmig, Stübig, Hummerstein, Reifenberg, Plato oberhalb Niedermirsberg, Reisberg südlich Pretzfeld, Ziegenfelder Tal, Ehrenbürg (!!).

Di Wiesenthau (!!).

A Regnitzufer bei Bug¹²), zwischen Busendorf und Poppendorf (!!).

Vergrünte Formen dieser Varietät bei Rothensand¹²) (!!).

C. arvense (L.) Scop. + oleraceum (L.) Scop. = C. Reichenbachianum Löhr.

K Nackendorf (Hm).

Silybum Marianum (L.) Gaertn. Mariendistel. ☉. VII, VIII. 1—2.

Südeuropa.

Adventiv Bamberg (!!), Bruckertshof bei Bamberg (Panzer).

Cárduus (Distel) acanthoides L. ☉. Ackerränder, Raine. VII—X. 0,3—1.

Streckenweise gemein, so hauptsächlich in Unterfranken; streckenweise ganz fehlend, so um Bamberg, um Lichtenfels-Weismain, teils zerstreut.

for. albiflorus.

K Erlangen (Schwg. K), Dürrfeld¹²) (!!), Kleinlangheim (Vill).

C. crispus L. ☉. Wiesen, Ufer, Wälder. VII, VIII. 0,6—1,5.

K zwischen Sulzbach und Üschersdorf (!!), Reupelsdorf, Steinsfeld (Vill).

A häufig im ganzen Regnitz-, Main-, Ellernbach- (Scheßlitzer) und Weismaintal, in der Bamberger Gegend gemein (!!), an der Lochau bei Pilgerndorf und Wohnsdorf; an der Wiesent bei Treunitz, Rabeneck, Rabenstein (S), Ebermannstadt; am Ebelsbach bei Gleisenu, an der Itz bei Rattelsdorf (!!).

for. roseiflorus.

Bamberg, Ebensfeld (!!).

for. *albiflorus*.

Hain und Leinritt bei Bamberg, Gaustadt (!!), Frankenberg südwestl. Weismain (Ade).

Putate Formen mit langgestielten Einzelköpfen im Maintal, z. B. zwischen Ebensfeld und Staffelstein (!!).

C. crispus L. + acanthoides L. = C. leptocéphalus Peterm.
Bahndamm Ebensfeld¹²) (!!), Ziegenfelder Tal (Ade).

C. deflorátus L. ♀. Felsen, Waldabhänge. V—VIII. 0,3 bis 0,6.

M Hochstall (Fk), im Wiesenttal von Streitberg an aufwärts, Oberailsfelder Tal, Neuhaus an der Aufsees, Ziegenfelder Tal, Haardt südöstl. Pretzfeld (!!).

Vergrünte Exemplare Weihermühle im Ziegenfelder Tal¹²) (!!).

C. deflorátus L. + crispus L. = C. praticolus G. Beck.

M Ziegenfelder Tal unterhalb der Weihermühle¹²) früher zahlreich, jetzt nur noch spärlich (!!), Streitberg (Reinsch).

C. deflorátus L. + acanthoides L. = C. laxus G. Beck.

M Rabenstein (Vollm).

C. nutans L. ☉. Reine, Wege, Ödplätze. VII, VIII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *vulgáris* Petrak.

Häufigste Form.

for. *foliósus* Petrak.

Nicht selten, z. B. Friesen¹²), Ziegenfelder Tal¹²) (!!).

for. *microcéphalus* Petrak.

Bamberg¹²), Pfarrweisach¹²) (!!).

var. *araneósus* Petrak.

Nicht selten, z. B. Friesen¹²), Unterleinleiter¹²) (!!).

for. *simplex* Petrak.

Einköpfige Form steriler Orte.

Vergrünte Exemplare¹²), deren Kronzipfel hellviolett und deren übrige Blütenteile grüngelb sind, bei Unterleinleiter¹²) (!!).

ssp. platýlepis Sauter.

Bamberg auf Schutt¹²) (!! 1909.

C. nutans L. + deflorátus L. = C. Brunnéri Döll.

M Ziegenfelder Tal (Ade), Behringsmühle, Gößweinstein, Rabeneck, zwischen Treunitz und Steinfeld, Klaussteiner Kapelle bei Waischenfeld, zwischen Wohnsdorf und Hollfeld (S), zwischen da und Fernreuth (Sim), Toos (!!).

C. nutans L. + acanthoides L. = orthocéphalus Wallr.

Mainschleuse bei Bischberg¹²), Hofheim¹²) (!!).

C. nutans L. + crispus L. = C. polyacánthus Schleich.

Ziegenfelder Tal (Ade), Weismain¹²) (Ade !!), Ebensfeld¹²) (!!).

Onopórdon Acánthium L. ☉. Wege, Schuttplätze, unbebaute Orte. VII, VIII. 0,3—1,5.

Zerstreut im Gebiet.

Árctium (Klette) **Lappa L. (= Lappa officinális All.).** ☉. Wege, unbebaute Orte. VII, VIII. 1—1,8.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

Ā. tomentósum Miller (= Lappa tomentósa Lam.). ☉. Wie vorige. VII, VIII. 0,6—1,25.

Verbreitet im Gebiet.

for. albiflóra.

L zwischen Hirschaid und Friesen (!!).

Ā. tomentósum Miller + Lappa L. = Ā. ambíguum (Čel.) G. Beck.

Zwischen Eggolsheim und Weigelshofen (S).

Ā. minus (Hill.) Bernh. (= Lappa minor Hill.). ☉. VII, VIII. 0,6—1,25. Wie vorige.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Ā. nemorósum Lej. et Court. (= Lappa nemorósa Koernicke). ☉. Wälder, Buschabhänge. VII, VIII. 1,75—2,75.

K Großer Knetzberg (!!).

Do Kordigast oberhalb Isling und Pfaffendorf (Ade).

M Trubachtal bei Egloffstein (Kfm), Muggendorf (Kränzle), Riesenburg (S), Reifenberg, Frankendorf, Hochstall (!!), Tiefenhöchstadt (S !!), oberhalb Ketschendorf (!!), oberes Lehmental bei Serkendorf (Ade !!).

Carlína acāulis L. Wetterdistel. Steinige Abhänge, Hügel. VII—X. 0,04—0,3.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (mF !!), Egloffstein (Reinsch), Bieberbach, Streitberg (Ka), Oberfellerndorf (Gl), Hollfeld, Krögelstein (Ka), Staffelberg, Alter Staffelberg, Kaider, Krögelhof auf Oberküps zu, zwischen Krögelhof und dem Burgstall, zwischen dem Kemitzenstein und Lahm und vom Kemitzenstein auf Kümmerstreuth zu (!!), Schwabthal (Ade !!), Kordigast (Ade), Hohenstein östl. Ebensfeld (!!), Ludwager Kulm (Hö), Hügel 282 bei Kübelstein, oberhalb Tiefenellern (!!), Hochstall (Resi Harz !!), Hohler Stein bei Kasberg nordwestl. Gräfenberg (!!).

for. cauléscens Lam.

Nicht selten unter der typischen Art.

C. vulgáris L. ☉. Dürre Plätze, Hügel. VII—X. 0,15—0,5. Im ganzen Gebiet zerstreut.

Aschbach im Steigerwald bis 20-köpfige Exemplare neben wenigköpfigen (!!).

Serrátula tinctória L. ♀. Wiesen, Wälder. VII—X. 0,3—1.

K Michaelsberg, Bruderwald (Fk !!), Hauptsmoor (mF !!), Altenburg, sämtlich bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt, Gundelsheim, Stiefenberg westl. Baunach, Oberhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Ziegelanger Berg, Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Haßfurt, zwischen Eichelsdorf und Rottenstein, Ebing, Mainberg westl. Hirschaid (!!), Erlau (Pr), Schlammersdorf, von Moorhof über Kairindach (Gl) nach Höchstadt a. Aisch, zwischen Schirnsdorf und Lempenmühle (Hm), Sالتendorf, zwischen Bösenbechhofen und Pommersfelden (!!), Adelsdorf (Hm), zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Hi), Krausenbechhofen, Dechsdorf (Schw. K), Langensendelbach, Bubenreuth, Rathsberg (Gl), Atzelsberg, Erlangen, Spardorf, Zentbechhofen (S).

L Tiergarten bei Strullendorf, Seußling, von da nach Großbuchfeld und Rothensand, zwischen Birkach und Unterbrunn, von Zapfendorf nach Oberleiterbach (!!).

Do Seigendorf auf Friesen und nach Ketschendorf, Kordigast, Eierberge westl. Staffelsein (!!).

M Wichsenstein (Ka), Muggendorf (Gldf), Gößweinstejn, Hollfeld, Schönfeld, Ziegenfelder Tal, Staffelberg nach Vierzehnheiligen (Ka), Friesener Berge, Felsen bei Frankendorf (!!).

A Seehof bei Bamberg (Ries).

for. *albiflora*.

K Michaelsberg bei Bamberg, Mainberg westl. Hirschaid, Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

for. *integrifolia* Wallr.

M Friesen (S!!), Frankendorf (!!).

Iurinea cyanooides Rchb. ♀. Sandfelder, trockene Hügel. VII bis IX. 0,3—0,5.

K Steigerwald bei Untersambach, Rüdern (Kreß), zwischen Haidt und Kleinlangheim, Rüdhenhausen (Vill).

Cnicus benedictus L. ☉. VI, VII. Bis 0,3. Südeuropa, Orient. 1907 auf Schutt bei Bamberg (!!).

Centaurea (Flockenblume) **Jacéa** L. ♀. Wiesen, Raine. VI bis X. 0,3—1.

ssp. eu-Jacéa Gugler.

var. *týpica* Gugler.

svar. *vulgáta* Gugler.

for. *scabra* Gugler.

Verbreitet an trockenen Plätzen im ganzen Gebiet.

Eine Form mit weißem Strahl am Kanal zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

svar. *tomentosa* Asch.

Zerstreut im Gebiet, z. B. Strullendorf, Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

svar. *amára* L.

K Hesselberg (S), Klebheim (Sch), Dechsendorf (S), von Forchheim gegen Kersbach (Sim) und Reuth (S), Herrnsdorf, Jungehofen, Dörnhof, Vollmannsdorf, Mönchsambach, Burgwindheim, Burgebrach, Maroldsweisach, Königsberg, Eltmann, um Bamberg, Höfen, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).

L Seigendorf, Geisfeld (!!).

M zwischen Muggendorf und Engelhardtsberg (R), Heiligensstadt gegen Greifenstein, Waischenfeld (Sim), Staffelberg, Romansthal (!!), Kordigast, Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Altendorf (!!), Häuslersee bei Schlüsselau (S).

var. *semifimbriáta* Gugler.

K Woffendorf^{f3}) nördl. Weismain (Ade), Erlangen gegen Atzelsberg (SS II).

svar. *recurváta* Gugler.

K zwischen Woffendorf und Baiersdorf^{f3}) (Ade).

var. *fimbriáta* Gugler.

svar. *vulgáta* Gugler.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!), zwischen Forchheim und Reuth (Sim).

svar. *platyphyllos* Hayek.

K unterhalb des Rothofs bei Bamberg, zwischen Bamberg und Stegaurach (!).

M Ehrenbürg¹³) (Ade).

svar. *pseudorecurvata* Gugler.

K zwischen Baiersdorf und Woffendorf¹³) (Ade).

ssp. angustifolia (Schrank) Gugler.

var. *týpica* Gugler.

Verbreitet, namentlich im Herbste auf trockenen Plätzen.

svar. *pannónica* Heuffel.

Nicht selten, z. B. zwischen Bamberg und Strullendorf, Friesen, zwischen Ebing und Breitengüßbach (!), Kordigast¹³), um Weismain¹³) (Ade), Schwabthal (Hooek), Gottesgab (Hm).

for. *maior* Gugler.

K Spardorf¹³) (Kränzle).

Eine ungestrahlte Form oberhalb Bug(!).

Eine fast weißblütige Form am Kreuzberg bei Hallstadt (!).

svar. *glabrëscens* Gugler.

K zwischen Geutenreuth und Weismain¹³) (Ade), Bamberg auf Geisfeld zu, Stegaurach, Dürrfeld (!).

A Regnitzauen bei Bamberg, Mainwiesen bei Hallstadt (!).

var. *semifimbriata* Gugler.

for. *glabrëscens* Gugler.

Weismain¹³) (Ade).

for. *minor* Gugler.

Weismain¹³) (Ade).

ssp. iungens Gugler

var. *týpica* Gugler.

K Seehof bei Bamberg (!).

M Friesen (!), Kordigast¹³), Weismain (Ade).

var. *efimbriata* Gugler.

Weismain¹³) (Ade).

C. dúbia Suter. ♀. Waldabhänge. IX. 0,3—1.

var. *nigrëscens* Willd.

K Großlangheim (Gugler).

Do an der Pölz¹³) und Schammendorf¹³) bei Weismain (Ade).

A zwischen Weismain und Röhrig¹³) (Ade).

C. nigra L. ♀. Hügel, Waldränder. VI—IX. 0,3—0,6.

var. *nemorális* Jordan.

K Baunach, Obertheres (Vollm), Haßfurt (Vill).

C. phrygia L. ♀. Wiesen, Waldränder. VII, VIII. 0,3—0,6.

ssp. austríaca Willd.

K außerhalb des Gebietes im Spitalholz bei Gochsheim¹³) (Ade).

ssp. pseudophrygia C. A. Meyer.

K Bamberg (B. V. N), Mühlendorf (Pr !), Rüdenhausen, Reupelsdorf bis Wiesentheid, Holzhausen gegen Mechenried (Vill).

L Rothenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !).

M zwischen Königsfeld und Hollfeld (Meyer und Schmidt), zwischen Hollfeld und Pilgerndorf (Sim, Ade).

C. montána L. 2l. Bergwald. V—X. 0,3—0,6.

K Steigerwald bei Kleingressingen, Untersteinach, Handthal, Schönaich (Kreß), Hennigsgraben am Großen Knetzberg, Schönbrunn, Bramberg (!!), Zettmannsdorf, Unterweiler, Windeck, Ampferbach (Hö), Rüdenhausen, Prappach, Altershausen, Gräfen-dorf, Abtswind, Greuth, Friedrichsberg, Stierhöfstetten (Vill), Michaelsberger Wald und Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Erlau (Pr), Kreuzberg und Centberg bei Hallstadt, Distelberg südöstl. Stegaurach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

Do zwischen Weismain und Giechkröttendorf (Ade).

M Streitberg, Püttlachtal (Ka), Weismain (Ade).

for. albidiflóra.

K Kreuzberg (!!).

C. Cýanus L. Kornblume. ☉. Äcker. VI—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. albiflóra Gugler.

Bug, Altendorf (!!).

for. atripurpúrea Gugler.

K Rothof bei Bischberg, oberhalb Gaustadt, Stegaurach, Wohnau am Zabelstein (!!).

Di Wolfsdorf nordöstl. Staffelstein (!!).

Do Bernreuth, Weismain (Ade).

for. rósea Gugler.

M Ehrenbürg (Sch).

C. Scabiósa L. 2l. Hügel, Raine. VII, VIII. 0,9—1,25.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

for. albiflóra.

M Friesener Warte, Hummerstein, Reisberg bei Pretzfeld (!!).

Di zwischen Altendorf und Buttenheim (!!).

Scheibenblüten rosa, Strahl weiß:

M Alter Staffelberg, zwischen Morschreuth und Pfaffen-loh (!!).

for. cretácea Woerlein.

M Kordigast (Ade).

C. rhenána Bor. ☉. Sonnige Anhöhen. VII—IX. 0,3—1.

M Friesener Warte (!!).

C. solstitiális L. ☉. Hecken, unter Luzerne, stets unbeständig. VII—IX. 0,3—1. Südeuropa.

K an der neugebauten Straße Debring-Bamberg 1904 und 1905 (!!), Kreuzberg bei Hallstadt 1910 (Schneider), Hohe Wand bei Zeil und zwischen dieser und Zeil 1911 (!!), Dürrhof bei Burg-ebrach (Ade), von Heuchelheim nach der Seemannsmühle 1910 (!!).

Di in Buttenheim 1910 (!!).

A Wunderburg und am Hain bei Bamberg 1913 (Ries), am Kanal bei Erlangen 1841 (Schm., Reusch).

Lápsana commúnis L. ☉. Gebüsch, Äcker. VI—VIII. 0,15 bis 1,25.

Im ganzen Gebiet häufig.

Arnóseris mínima (L.) Schwgg. et K. ☉. Sandige Äcker. VII—X. 0,1—0,2.

K Höfen (!!), Reundorf, Schlüsselau (Fk !!), Jungenhofen, Bösenbechhofen, Möhrendorf, Saltendorf, Kosbach, Dechsendorf, Erlangen, Schönbrunn (!!), Ailersbach (Hm), Untersambach, Gersdorf, Ilmbach, Ebensbrunn (Vill), im Aischgrund (Fk).

M zwischen Wozendorf und dem Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Neuhaus bei Pettstadt (!!).

A zwischen Baiersdorf und Kleinseebach (!!).

Cichórium Intybus L. Wegwarte, Cichorie. ☿. Wege, Raine. VII, VIII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. r u b r i f l ó r u m.

K Bamberg (!!).

L zwischen Wiesenthau und Schlaifhausen (!!).

M Staffelberg, Kalteggolsfeld (!!).

f o r. a l b i f l ó r u m.

K Gaustadt, Westheim, Hofheim, zwischen hier und Lendershausen (!!).

M Teuchatz, Eschlipplato, Hummerstein südwestl. Streitberg, Ehrenbürg (!!), von Streitberg nach Störnhof (S).

Di Bamberg an der Straße nach Memmelsdorf (!!), Staffelsstein (Resi Harz).

var. sativum Bischoff.

Selten kultiviert; adventiv an der Kanalböschung in Bamberg (!!).

C. Endívia L. Endivie. ☉. VII—IX. 0,6—1,75. Indien.

Als Salat häufig gebaut.

Leóntodon autumnális L. ☿. Wiesen, Raine. VII—X. 0,15—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

L. hispídus L. ☿. Wiesen, Waldplätze. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. hastílis L. (= *glabrátus* Koch).

K zwischen Baiersdorf und Effeltrich (S).

Do Hummerei und Krassachtal bei Weismain (Ade).

A Mainwiesen verbreitet (Ade).

var. opímus Koch.

K Craienmühle, Zentbechhofen (Hm).

Do Kordigast (Ade).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Sch), Kalkberg bei Weismain (Ade).

var. hyoserioides Koch.

M Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka).

Eine Form mit verbändertem und gabelförmig verzweigtem zweiköpfigem Schaft: Bamberg (!!).

L. incánus (L.) Schrk. ☿. Berghänge, Felsen. VI, VII. 0,15 bis 0,3.

M Nankendorf (Sim), Marrnstein, Schönfeld, Krögelstein, Ziegenfeldertal (Ka), Kröttenstein bei Weismain (Ade), Waischenfeld; im Wiesenttal von Streitberg an aufwärts über Gößwein-stein hinauf (!!).

Picris hieracioides L. ♀. Wiesen, Raine. VII—X. 0,3—1.

K Rothhof bei Bamberg (!!), Wildensorg (Panzer !!), Höfen, Mühlendorf, Kreuzberg bei Hallstadt, Pommersfelden, zwischen Stiebarlimbach und Hallerndorf, Steinbrüche zwischen Forchheim und Reuth (!!), Schönbrunn (Hö), Untere Mühle bei Albach, Westheim, Kottendorf und Pettstadt an der Lauter, Königsberg und von da über Junkersdorf, Rügheim, Hofheim, Reckertshausen bis Friesenhausen, von der Bettenburg über Manau nach Sulzbach, von Eichelsdorf über Rottenstein zum Rennweg, Lendershausen, zwischen Wettringen und Sulzdorf, von Kerbfeld nach Aidhausen, zwischen Üschersdorf und Birkach; viel bei Haßfurt, hier insbesondere auf Muschelkalk (!!).

L Marloffstein (S), Seigendorf und von da bis Hirschaid und Friesen, Laubend, Geisfeld (!!).

Do Ketschendorf, Peulendorf, von Rüßenbach über Niedermirsberg bis zum Plato, Unterweilersbach, von Ebermannstadt nach Niederfellerndorf (!!), um Weismain (Ade).

M Friesen-Hochstaller Berge, Ketschendorf, Tiefenstürmig, Zeegendorf, Frankendorf, Kalteneggolsfeld, Altenberg westl. Heiligenstadt, Högelstein nordöstl. Forchheim, oberhalb Lohndorf, Eschlipp, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Hummerstein, Niederfellerndorf, Streitberg, Muggendorf (!!), Hollfeld gegen Kainach (S), Marrnstein, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast (Ka), um Weismain (Ade), Staffelberg (!!), Egloffstein (Sim), Leyerberg östl. Baiersdorf, Ehrenbürg (!!).

Di von Strullendorf über Hirschaid zum Keller, von Hirschaid nach Altendorf (!!).

A Bahndamm Haßfurt und Gädheim, zwischen Bamberg und Gundelsheim (!!).

P. echioïdes L. (= *Helminthia echioïdes* Gärtn.). ☉. Äcker, Wegränder. VII, VIII. 0,3—0,6. Süd- und Westeuropa.

Schönbrunn (Hö), Dörfleins (Fk), Leinritt 1907 und Hohes Kreuz 1910 bei Bamberg, Breitengüßbach auf Baunach zu 1910, in Buttenheim 1910 (!!), Rüdénhausen (Vollm).

Tragopógon (Bocksbart) **dúbius** Scop. (= **T. maior** Jacq.).

☉. Sonnige Anhöhen, Weinberge, Mauern. VI, VII. 0,3—1.

K Zeiler Steinbrüche und Schmachtenberg bei Zeil, Berg der Mittelmühle nördl. Zeil, Berg 352 nördl. Zeil, zwischen Steinbach und Ebelsbach und von da nach Bischofsheim, Römershofen, zwischen Dörnhof und Mönchsambach (!!), Bamberg, Erlangen, Unfinden, Rottenstein (Vollm).

M Egloffstein, Wöhrd bei Muggendorf, Behringersmühle und gegen die Riesenburg (S).

A Kunigundendamm bei Bamberg wohl verschleppt, Unterbrunn am Main (!!).

T. praténsis L. ☉. Wiesen. V—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Vergrünte Exemplare am Weidendamm bei Bamberg (!!).
Ein Exemplar mit 2 verwachsenen Köpfen Bamberg (!!).

ssp. minor Mill.

Memmelsdorf, Teuchatz (!!).

ssp. orientális L.

Seigendorf (!!), Ebensfeld (Hö).

Scorzonera húmilis L. ♀. Feuchte Wiesen, Wälder. V, VI.
0,15—0,3.

K Bruderwald bei Bamberg, zwischen Hummelmarter und Trossenfurt im Aurachtal (Fk), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Rathsberg bei Erlangen (Schwg. K), Adlitz (Koch, SS II), Bräuningshof südl. Baiersdorf, zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Hi), zwischen Ebelsbach und Bischofsheim (!!), Burgwindheim (Hö), Ebrach, Handthal, Schönaich, Walschwind etc. im Steigerwald (Kreß), Erlau (Pr), Staatswald bei Lonnerstadt, zwischen Craien-
dorf und Lappach, Bürgerwald südlich Höchststadt a. Aisch, zwischen Wachenroth und Reumannswind (Hm).

M Eitzelberg nordöstl. Neunkirchen a. Brand (!!).

S. hispánica L. Schwarzwurzwur, Stationär. ♀. VI, VII. 0,6—1,25.

Allgemein gebautes Küchengemüse, dessen Blätter einer von Prof. Dr. C. O. Harz-München besonders herangezüchteten Form der Seidenraupe zur Nahrung dienen.

S. laciniáta L. (= **Podospérmum laciniátum D C.**). ☉. Äcker, Raine. V—VII. 0,15—0,3.

K im Steigerwald zwischen Ebrach und Breitbach, Zabelstein (Kreß), zwischen Zeil und der HohenWand, Berg 351 nördl. Zeil, Sechsthal, Berg südöstl. Krum, Königsberg (!!), Prappach, Wiesenbronn, Greuth, Abtswind, Wonfurt, Unfinden (Vill), Oberscheinfeld (Hm).

Hypochœris glabra L. ☉. Felder. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Nonnenweiher bei Bamberg, Wildensorg, Seehöflein bei Stegaarach, Strullendorf Rothof bei Bischberg (!!), Walsdorf (Pr), Juliushof bei Sassanfahrt, Trabelsdorf, Burgwindheim (!!), Schönbrunn (Hö), Großgessingen (Kreß), Pettstadt bei Kirchlauter, Sulzdorf, Großlangheim (Besnard), Schönbrunn (Hö), Kosbach (Gl), Atzelsberg, Bräuningshof (S), Hezlas (Häupler sr.), Honigs (BV), Kersbach (Sch), Erlangen, von Erlangen nach Dechsendorf (!!), Großseebach, von Hesselberg nach Buch, Höchststadt a. Aisch (S), von da nach Zentbechhofen (!!), Weingardsgereuth, Pommersfelden, zwischen Hallerndorf und Schlammersdorf (S).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Ketschendorf (!!), zwischen Neusig und Wohnsgehaig (S).

Di Seehöflein bei Bamberg (Fk) sowie am Sendelbach, Strullendorf (Fk !!), Memmelsdorf, Höfen, Pettstadt (Fk !!), Möhendorf (!!).

A Bamberg auf Schutt (!!).

H. radicáta L. ♀. Wiesen, Raine. VI—X. 0,3—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. hispida Petermann.

Nicht selten.

H. radicáta L. + glabra L.

A Dechsendorf (BV), zwischen dem Häuslersee und Schlüsselau (S).

H. maculáta L. 2l. Grashänge, Waldtriften. VI, VII. 0,3 bis 1,25.

K Erlangen (mF), Kunkelsbühl bei Staffelbach (!!), Trabelsdorf, Gereuther Berge (Fk), Ebrach (Kreß), Rüdenhausen, Großlangheim (Vill), Zell (Besnard), Kutzenberg bei Ebensfeld (Hö).

L Starkenschwind nach Leimershof zu (!!), Rotenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !).

M Marrnstein (Ka) und Jungholz (Sim) bei Hollfeld, Schönfeld (Ka), Eichenhüll bei Stadelhofen (!!), Krögelstein, Kordigast (Ka), Schammendorfer Leite und Steintal im Ziegenfelder Tal (!!); Kröttenstein, Knock, Kaspauer, Niesten, Teisenberg (Ade), sämtlich um Weismain, Kemitzenstein, Gorkum, Lahm, Serkendorf (Ka), Alter Staffelberg, Spitzberg (!!), Katzenstein bei Ützing, Weinhügel bei Schwabthal, zwischen Wölkendorf und Steinfeld (Ade), Hohe Eller südl. Lichtenfels (Pr).

var. *immaculáta* Koch.

Meist unter der typischen Art.

Taraxacum officinále Weber. Löwenzahn. 2l. Wiesen. V bis X. 0,15—0,25.

ssp. vulgáre (Lam.) Schrank.

Gemein im ganzen Gebiet auf guten Wiesen und Triften.

Halbvergrünte Blüten auf Schutt bei Bamberg (!!).

ssp. levigátum (Willd.) DC. Felsen, Geröll, trockene Plätze.

var. *glaucescens* Koch.

Do Pfauengrund bei Weismain (Ade).

M Ehrenbürg, Königsfeld, Würgau (!!).

var. *erythrospérum* Andr. z.

Ziemlich verbreitet.

var. *laciniátum* Pers.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

M Stadelhofen, Kleinziegenfeld (!!), Kalkberg bei Weismain (Ade), Staffelberg (!!).

A zwischen Bischberg und Hallstadt, zwischen Seehof und Pödeldorf, Seewiese bei Strullendorf, Scheßlitz (!!).

ssp. paludósum (Scop.) Schlecht. Sumpfwiesen, Flachmoor, Seeufer.

var. *salinum* Poll.

K Burgebräch (!!), Gottesgab (Hm).

Do Lohndorf (!!), Hummeri, Altendorf und Krassach bei Weismain (Ade).

A Breitenau und Seehof bei Bamberg (!!).

var. *eréctum* Hoppe.

K Lappach, zwischen Lonnerstadt und Höchstädt a. Aisch (Hm).

Di unterhalb des Tiergartens bei Strullendorf (!!).

A Breitenau und Seehof bei Bamberg (!!).

var. *spúrium* Beck.

A Breitenau und Seehof bei Bamberg, Regnitzauen bei Bischberg, Mainauen bei Oberhaid (!!).

Übergangsformen von **vulgáre** zu **paludósum** in der Breitenau bei Bamberg, bei Strullendorf, Bischberg, Burgebrach (!!).

Chondrilla iúncea L. ♀. Äcker, Raine. VII, VIII. 0,3—1,25.

K Siegendorf, Rüdern (Kreß), Röbersdorf, Schlüsselau, Viereuth, Oberhaid, Schmachtenberg, Eltmann, Haßfurt, Zeil, Prappach, Wiesentheid, Klein- und Großlangheim (Vill), Galgenberg bei Bamberg, Stiebarlimbach (Fk), Burgberg bei Erlangen, Spardorf, Bräuningshof (m F), zwischen Langensendelbach und Effeltrich (S), Baiersdorf, Kleinseebach, Kosbach (Gl !!), Dechsendorf gegen Klebheim und Heßdorf, Großseebach, Forchheim (mF !!), zwischen da und Eggolsheim (Gl !!).

Di Pettstadt und von hier auf Frensdorf zu, Bahndamm Hirschaid-Strullendorf, Bahnhof Buttenheim, von hier nach Hirschaid, Kersbach, Bubenreuth, Ebing, Ebensfeld (!!).

A Strullendorf, Hirschaid, am Kanal bei Strullendorf auf Bughof zu und bei Hirschaid, Unterhaid (!!).

var. *acanthophýlla* Borkh.

Di Dechsendorf (S).

var. *latifólia* M. B.

Di Dechsendorf (R), Kersbach, Pettstadt, Ebing (!!).

Prenánthes purpúrea L. ♀. Bergwälder. VII, VIII. 0,6 bis 1,5.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schönaich, Waldschwind, Handthal, Geusfeld (Kreß), zwischen da und Ebrach, Großer Knetzberg, Rennweg bei Ruine Rottenstein, Ebern, Kreuzberg und Centberg bei Hallstadt (!!), Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), von Pettstadt nach Bug, zwischen Altenstein und Lichtenstein, Ebern, Ebing, zwischen Manndorf und Medlitz, Vordergereuthberg westl. Rattelsdorf, Stiefenberg westl. Baunach (!!), Zell (Vill), hinter den Forchheimer Kellern gegen die Jägersburg (S), Weißer Krapenberg bei Lichtenfels (Go).

L Höhe zwischen Ober- und Unterbrunn bei Ebensfeld, von Unterbrunn nach Birkach (!!).

Do Giech, Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Reisberg südl. Pretzfeld (!!), Löhlitzer Holz (Si) und Schrenkersberg (S) bei Waischenfeld, Kordigast (!!), Siedamsdorf (Ade) und Altendorf (!! westl. Weismain, Lahm, Staffelberg (Ka), Würgau, Banz, Unnersdorf und Steglitz bei Banz (!!), Schloßberg bei Melkendorf (Fk !!), von Kauernhofen gegen den Högelstein (Pf), Eschlipptal (S !!).

M Jungholz bei Hollfeld (S), Wichsenstein (Ka), Ehrenbürg, Friesener Warte, Schlucht zwischen Kübelstein und Würgau (!!), Gügel bei Scheßlitz (Vill), Altenberg westl. Heiligenstadt, Muggendorf (!!), Neideck (Rodler), Gößweinstein gegen Tüchersfeld (Sim), über Öpples und Sparnagles nach Rabenstein, zwischen da und Oberailsfeld (S), Reisberg südl. Pretzfeld, Wannbach (!!), zwischen Gräfenberg und Egloffstein (S), Dornlig östl. Ebensfeld, Högelstein südöstl. Eggolsheim (!!).

Lactúca satíva L. Salat. ☉. VII, VIII. 0,6—1. Sibirien.

Häufigste Salat- und Gemüsepflanze.

for. *crispa* Bauh. Krausblättriger Salat.

for. capitata Bauh. Kopfsalat.

L. Scariola L. ☉. Ödplätze, Wege, Raine. VII, VIII. 0,6 bis 1,25.

K Altenburg bei Bamberg (Fk !!), Ziegeleien bei Gaustadt, Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing, Schmachtenberg, Zeil, Birkach, Rügheim, Rottenstein, Reckertshausen, zwischen der Droßmühle und dem Großen Knetzberg (!!), Ebrach, Oberschwarzach, Stollberg (Kreß), Forchheim (!!), zwischen da und Reuth (S), Schönbrunn (Hö), Haßfurt, Rüdenhausen (Vill).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf (!!), Geisfeld (Fk), Unterstürmig (!!).

Do Banz (Pa).

M Ehrenbürg (!!), Högelstein südöstl. Eggolsheim (Gl), Streitberg (!!), Egloffstein, Bärenfels (Ka), Gößweinstein (Sim), Neumühle bei Rabenstein (BV), Heiligenstadt gegen Greifenstein (Sim), Marrnstein, Obersees, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast, Vierzehnheiligen, Staffelberg (Ka), Oberailsfeld, Freienfels (Ade).

Di Leinpfad (Fk), Weidendam (!!), Schlachthaus (Ries) und Ottostraße (m F !!) bei Bamberg, Hallstadt (Fk !!).

for. augustana All.

K Untereuerheim, Breitengüßbach (!!).

M Ehrenbürg (S).

L. saligna L. ☉. Raine, Ödplätze, Weinberge. VII, VIII. 0,3 bis 0,6.

K Dechsendorf 1878, 1879 (Pf), Bahndamm Haßfurt gegen Wüflingen 1898, Wiesentheid, Wüstenfelden, Wiesenbronn gegen Rüdenhausen, Abtswind (Vill).

L. virósa L. ☉. Steinige Abhänge, Felsen, lichte Waldplätze. VII, VIII. 0,6—1,5.

K Mönchstockheim (Vollm).

L. murális (L.) Fres. ♀ Wälder, Schutt. VII, VIII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. perénis L. ♀. Felsen. V, VI. 0,3—0,6.

M Muggendorf (mF) und im Wiesenttal gegen Gößweinstein (S), Ziegenfelder Tal (Ka), Staffelberg (!!).

Sonchus oleráceus L. ☉. Äcker, Schutt. VI—X. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. integrifólius Wallr.

Zerstreut.

for. runcinátus Koch.

Gemein.

for. lacer Wallr.

Zerstreut.

for. grácilis A. Schwarz.

K Poppenwind, Elbersberg (S).

S. asper (L.) Gars. ☉. Äcker, Gärten, Ödplätze. VI—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. pungens Bischoff.

Häufig.

for. *gracilis* A. Schwarz.

In Linsen- und Getreideäckern: Gößweinstein (S).

S. arvensis L. ♀. Äcker. VII, VIII. 0,6—1,5.

Durch das Gebiet verbreitet.

Crepis foetida L. ☉. Sonnige Hänge, Brachen. VI—VIII. 0,3.

K im Steigerwald an der Oberschwarzacher Steige, Breitbach, Kirchschönbach (Kreß), Königsberg, Trabelsdorf (!!), Erlangen gegen Dechendorf (mF), zwischen Pautzfeld und Schlammersdorf (S), Wüflingen, Rüdenhausen, Zeil, Brunnstadt, Haßfurt, Römershofen (Vill).

Do Mittelehrenbach (Sch), zwischen Ebermannsadt und Gasseldorf (!!).

M Ketschenberg nordöstl. Ketschendorf, Tiefenstürmig, Kalteneggelsfeld zum Altenberg, Stübig, Hochstall, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Eichenberg nordöstl. Burggrub, Niedermirsberger Plato, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Hummerstein südwestl. Streitberg, von da zur Muschelquelle, Reisberg bei Pretzfeld, Muggendorf, Stempfermühle (!!), zwischen Waischenfeld und Zeubach (Sim), Appenberg bei Nankendorf, zwischen Löhltitz und Plankenfels (S), Kemitzenstein (Hö), Kalkberg und Wohnsig bei Weismain, Arnstein im Ziegenfelder Tal, zwischen Pojendorf und Großziegenfeld (Ade), Kordigast, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

C. setosa Hall. fil. ☉, ☉. Brachen. VII, VIII. 0,15—0,5.
Südeuropa.

K Erlangen 1855 (Schnizlein).

C. versicaria L. ☉. Trockene Wiesen, Abhänge. V, VI. 0,3 bis 0,8.

ssp. taraxacifolia Thuill.

M auf Dolomitgeröll am Staffelberg spärlich (Ka).

C. praemorsa (L.) Tausch. ♀. Wälder, Wiesen. V—VII. 0,15 bis 0,5.

K Bruderwald (Fk) und Michaelsberger Wald bei Bamberg, Kreuzberg und Centberg bei Hallstadt, Stiefenberg westl. Bauernach, zwischen Appendorf und Stettfeld, Ebing, Altenstein, im Steigerwald bei Handthal, Michelau, zwischen Ebrach und Schönaich, Oberhohenried bei Haßfurt, Hammer (!!) und Schney (Ade) bei Lichtenfels, Bürgerwald südl. Höchststadt a. Aisch, zwischen Lonnerstadt und Nackendorf (Hm).

Do Würzgau, Eschlipptal (!!).

M Friesener Warte (Kränzle !!), Felsen östl. Hochstall, Lange Meile oberhalb Kauernhofen, oberhalb Tiefenhöchststadt, Geisberg östl. Geisfeld, Stammberg und Gänsberg nördl. Lohndorf, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, zwischen Roßdach und Wattendorf, Königsfeld, Burgstall östl. Ebensfeld, Krögelhof, zwischen dem Hohlen Stein und der Eichenleite südöstl. Ützing, Marrnstein bei Hollfeld (Ka), Hollfeld, Ziegenfelder Tal (!!), Köttel (Ka), Kordigast, Lahm, Serkendorf, Staffelberg und von da nach Vierzeihenligen, Ehrenbürg, Leyerberg östlich Baiersdorf, Wichsenstein, Streitberg, Muggendorf (!!), Quackenschloß (Pr), Riesenburg (!!), von hier zur Behringersmühle (S), Gößweinstein (Ka).

var. *glabrészens* Vollmann.

K Ebing (!!).

M Ehrenbürg (Vollmann).

C. biénnis L. ☉. Wiesen, Raine. VI—X. 0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. *lodomiriénsis* Bess.

Häufig.

var. *lácera* W. et Grab.

Zerstreut.

var. *dentáta* Koch.

K Erlangen (Merklein), Altenburg bei Bamberg (!!).

C. tectórum L. ☉. Äcker, Brachen. V, VI, IX. 0,3—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

var. *segetális* Roth.

M Eschlipp, zwischen Behringersmühle und Schottermühle (S).

K Seehöflein nordwestl. Stegaurach (!!).

var. *grácilis* Wallr.

M zwischen Krögelstein und Eichenhüll (S !!).

C. capilláris (L.) Wallr. (= **C. virens** Vill.). ☉. Äcker, Wege. VII—X. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet häufig.

C. paludósa Moench. ♀. Nasse Wiesen, Sümpfe. VI—VIII. 0,3—0,6.

Im Gebiet häufig.

C. mollis (Jacq.) Asch. ♀. Feuchte Wiesen, Wälder. VI. 0,6—1.

K etwas außerhalb des Gebietes bei Tambach; Dürrhof bei Burgebrach (Ade).

M Arnstein im Ziegenfelder Tal (Ade).

C. pulchra L. ☉. Ackerränder, Hecken, Weinberge. VI, VII. 0,4—1. Mittelmeergebiet.

K Königsberg, Hellingen (Vollm).

Hierácium* (Habichtskraut) **Pilosélla** L. ♀. Trockene Raine, Triften, Wälder. V—X. 0,08—0,3.

ssp. amāūron N. P.

K Michaelsberg bei Bamberg¹⁴) (!!).

ssp. angústius N. P.

L Zückshut¹⁴).

M Ehrenbürg¹⁴) (!!).

ssp. latiúsculum N. P.

K Schwarzenbach bei Höchststadt a. Aisch¹⁴) (Hm).

ssp. minúticeps N. P.

var. *minúticeps* N. P.

M Krögelhof¹⁵) (!!).

var. *parvulum* N. P.

M Krögelhof¹⁵) (!!).

ssp. parviflórum N. P.

*) Erwähnung fanden im allgemeinen nur die von Vollmann und Zahn revidierten Exemplare; ältere Angaben sind infolge der Unzuverlässigkeit nicht berücksichtigt.

- K** Steinbrüche bei Zeil¹⁴) (!!).
- ssp. subviréscens N. P.**
- K** Steinbrüche bei Zeil¹⁵), Hohe Wand nordöstl. Haßfurt¹⁵) (!!).
- ssp. tricholépium N. P.**
- M** Ehrenbürg¹⁴) (!!).
- ssp. trichóphorum N. P.**
- K** Bamberg¹⁵) (!!).
- M** Muggendorf¹⁵) (!!).
- ssp. vulgáre Tausch.**
- var. genuinum N. P.** Häufigste Form, wohl überall verbreitet.
- K** zwischen Erlangen und Dechsendorf¹⁴), Weisendorf¹⁴), Michaelsberg bei Bamberg¹⁴), Oberhaid¹⁴), Kottendorf¹⁴), Königsberg¹⁴) (!!).
- M** Ehrenbürg¹⁴), Leyerberg östl. Baiersdorf¹⁴), Staffelberg¹⁵) (!!).
- A** Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf¹⁴), zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf¹⁵) (!!).
- for. epilósum N. P.**
- A** Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).
- for. pilósum N. P.**
- K** Berghänge oberhalb Unterhaid¹⁵) (!!).
- A** Regnitzauen bei Bamberg¹⁵) (!!).
- var. subvulgáre N. P.**
- A** Rasen am Markusplatz in Bamberg¹⁵) (!!).
- for. hirsútum N. P.**
- K** Krum nördl. Zeil¹⁵), Fichtenwald oberhalb Staffelbach¹⁵) (!!).
- H. Aurícula Lam., DC.** 2. Wiesen, Triften. V—X. 0, I—0,3.
- ssp. Aurícula Lam., DC.**
- Verbreitet im ganzen Gebiet.
- var. genuinum N. P.**
- for. normale N. P.** Häufigste Form.
- K** Albach¹⁴), Burgwindheim¹⁴), Zabelstein¹⁴), zwischen Appendorf und Stettfeld¹⁴) Buch a. Forst¹⁴) (!!).
- M** Leyerberg östl. Baiersdorf¹⁴) (!!).
- Di** Hauptmoor bei Bamberg¹⁴), zwischen Strullendorf und Hirschaid¹⁴) (!!).
- for. obsúriceps N. P.**
- K** zwischen Appendorf und Stettfeld¹⁴), Buch a. Forst¹⁴) (!!).
- for. obsúrum N. P.**
- K** Königsberg¹⁴) (!!).
- for. subpilósum N. P.**
- K** zwischen Baiersdorf und Effeltrich¹⁴) (S).
- ssp. magnaaurícula N. P.**
- K** Adelsdorf¹⁴) (!!).
- L** Zückshut¹⁴) (!!).
- Di** zwischen Hirschaid und Strullendorf¹⁴), beim Bahnhof Oberhaid¹⁴) (!!).
- ssp. melaneiléma N. P.**
- K** Rauhenberg bei Burgpreppach¹⁴) (!!).

var. *epilósum* N. P.

K Dummetsweiher bei Kosbach¹⁴), zwischen Effeltrich und Baiersdorf¹⁴) (S).

H. Schultésii F. Schultz. ♀.

ssp. megalophýllum N. P.

var. *oligótrichum* N. P.

for. *cálviceps* N. P.

K Zückshut¹⁵) (!!).

H. aurantiáicum L. ♀. Wiesen. VI—VIII. 0,3. Alpen, Riesengebirge.

Verwildert im botanischen Garten Erlangen (S) und bei Neustadt a. Aisch (Scherzer).

H. praténsé Tausch. ♀. Wiesen, Waldränder. VI—VIII. 0,3—1.

ssp. collinifórme N. P.

K Schney bei Lichtenfels¹⁴) (Ade).

Do Kasendorf¹⁴) (Ade).

ssp. praténsé Tausch.

K Krum, zwischen Pusselsheim und Dampfach (!!), Schney¹⁴) bei Lichtenfels (Ade).

Do Siedamsdorf und Isling westl. Weismain (Ade), Wiesen südwestl. Staffelstein an der Straße nach Draisdorf¹⁴) (!!), Oberküps (Hö).

M Grubenstein¹⁴) bei Weismain (Ade).

var. *brevípilum* N. P.

K Oberhaid¹⁴), Zeil, zwischen Ebern und der Papiermühle¹⁴), Eyrichshof¹⁴), Berg 351 nördl. Zeil¹⁴), Siegelfeld¹⁴), zwischen Euerheim und Grettstadt (!!), von Lichtenfels nach Buch a. Forst¹⁴) (Ade).

Do Ehr¹⁴), von Scheßlitz nach Würgau zu¹⁴) (!!).

Di Seehof¹⁴) und von da nach Bamberg¹⁴), zwischen Scheßlitz und Burgellern¹⁴), zwischen Altendorf und Buttenheim (!!).

var. *subcollinifórme* N. P.

Do beim Ort Wiesen südwestl. Staffelstein¹⁴) (!!).

var. *francónicum* Vollm.

K Schönbrunn¹⁵) (Hö).

H. cymósum L. ♀. Hügel, Waldwiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

ssp. cymósum L.

var. *genuínum* L.

Do Wiesen südwestl. Staffelstein¹⁴) (!!).

M Staffelberg (Kü), Mulde im Ziegenfelder Tal¹⁴) (Ade), Ehrenbürg, Leyerberg östl. Baiersdorf, Stempfermühle (Vollm).

Di Leinritt bei Bamberg (Vollm).

for. *hirtum* N. P.

K Fuß des Kreuzbergs bei Hallstadt¹⁴) (!!).

for. *setósum* N. P.

Do Wiesen südwestl. Staffelstein¹⁴) (!!).

var. *angustifólium* N. P.

M Kalkberg bei Weismain¹⁴) (Ade).

ssp. pulverátum N. P.

Do Leyerberg östl. Baiersdorf¹⁴) (!!).

- Di** Seehof¹⁴) bei Bamberg (!!).
- H. florentinum** All. 2. Hügel, Wiesen. VI, VII. 0,3—1.
- ssp. albidibrácteam** N. P.
- K** Hohe Wand¹⁵) und von da nach Haßfurt¹⁵) (!!).
- L** Seufzerschlag im Hauptsmoor bei Bamberg¹⁴) (!!).
- M** Staffelbergplato¹⁵) (!!).
- ssp. aléthes** N. P.
- M** Streitberg¹⁴) (!!).
- ssp. hirsútum** N. P.
- K** Steinbruch zwischen Königsberg und der Hohen Warte¹⁴) (!!).
- ssp. ingens** N. P.
- Di** Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).
- ssp. insígne** N. P.
- M** Streitberg¹⁵) (!!).
- ssp. fallax** Willd.
- K** Herberge bei Schney (Pu).
- M** Weismainer Berg (Ade).
- ssp. floccipedúnculum** N. P.
- M** Streitberg¹⁴), Stempfermühle¹⁵), Ehrenbürg¹⁴) (!!).
- Di** Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).
- ssp. obscúrum** Rchb.
- K** Kreuzberg bei Hallstadt¹⁴), Spitzelberg bei Stettfeld¹⁴), Raubenberg westl. Burgpreppach¹⁴) (!!), Schney und Seehof bei Lichtenfels (Pu), Steinbruch am Bürgerwald bei Forchheim¹⁵) (Kränzle und Vollmann).
- Do** Romansthal¹⁴) (!!), Hummerei bei Weismain (Ade).
- M** zwischen Leyerberg und Hetzelberg¹⁴) östl. Baiersdorf (!!), zwischen Behrersmühle und Schottermühle¹⁴) (S), Modschiedel¹⁴), Staffelberg¹⁴) (Ade).
- A** Exerzierplatz Bamberg nach Memmelsdorf¹⁴) (!!).
- ssp. pedunculáre** N. P.
- M** Stempfermühle¹⁵) (!!).
- ssp. pilósiceps** N. P.
- M** Kübelstein¹⁴) (!!).
- ssp. praeáltum** Vill.
- K** Lichtenfels, Schney, Michelau (mF), Erlangen (Vollm).
- M** Staffelberg (Kü), Niesten bei Weismain¹⁴) (Ade).
- v a r. maiúsculum** N. P.
- K** Ruine Lichtenstein¹⁴) (!!).
- Di** Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).
- ssp. poliócladum** N. P.
- v a r. subumbellósum** N. P.
- K** Schney bei Lichtenfels.
- ssp. sparsiflórum** N. P.
- M** Riesenburg bei Toos¹⁴) (Ade).
- ssp. subumbellátum** N. P.
- K** Schney bei Lichtenfels¹⁴) (Ade).
- M** Mulde im Ziegenfelder Tal¹⁴), Wallersberg¹⁴), Kordigast¹⁴), (Ade).

ssp. subcymigerum N. P.

K Steinbruch zwischen Medlitz und Zapfendorf¹⁴), zwischen Untereuerheim und Grettstadt¹⁴) (!!), Lonnerstadt¹⁴) (Hm), Marktgrauzer Berg¹⁴) (Ade).

Do Wiesen südwestl. Staffelstein auf Draisdorf zu¹⁴) (!!).

M Lange Meile oberhalb Eggolsheim¹⁴), zwischen Demmeldorf und Kübelstein¹⁴), Staffelberg oberhalb Horsdorf¹⁴) (!!), Muggendorf¹⁴) (Schm).

H. Bauhíni Schultes. ♀. Hügel, trockene Orte. VI, VII. 0,3—1.

ssp. Bauhíni Schult.

K Lonnerstadt (Hm).

M Weismainer Berg¹⁴) (Ade), zwischen Gasseldorf und Streitberg¹⁴) (S), Oswaldhöhle¹⁴) (Gl), Stempfermühle¹⁴), zwischen Behringersmühle und Schottermühle¹⁴), Riesenburg¹⁴) (S).

var. setosum N. P.

Do Hoher Weg bei Weismain (Ade).

ssp. magyáricum N. P.

K Zapfendorf¹⁵) (!!).

M Krögelhof nördl. Scheßlitz¹⁴), Leyerberg¹⁵) östl. Baiersdorf, Ehrenbürg¹⁵) (!!).

ssp. megalomástix N. P.

var. decolor N. P.

M Schüttersmühle¹⁵) (!!).

ssp. polyánthemum N. P.

K Steinbruch zwischen Medlitz und Zapfendorf¹⁴), Spitzelberg bei Stettfeld¹⁴), Gädheim¹⁴), zwischen Untereuerheim und Grettstadt¹⁴), von Königsberg zur Hohen Warte¹⁴) (!!).

M Leyerberg¹⁴) östl. Baiersdorf, Ehrenbürg¹⁴) (!!).

ssp. radiicäule Tausch.

K Kreuzberg bei Hallstadt¹⁴), zwischen Lichtenfels und Buch a. Forst¹⁴) (Ade).

Do zwischen Mistendorf und Zeegendorf¹⁴), Ehr1¹⁴), Niedermirsberg¹⁴) (!!).

M oberhalb Frankendorf¹⁴) (!!).

ssp. thaumasioides N. P.

Do zwischen Gasseldorf und Streitberg¹⁴) (S).

M Stempfermühle bei Gößweinstein¹⁴) (S).

ssp. hispidíssimum Rehmann.

Do Forchheim (Vollm).

H. brachiátum Bertoloni. ♀.

ssp. brachiátum Bert.

var. striatobrachiátum N. P.

K Zeil¹⁵) (!!).

H. leptóphyton N. P. ♀. Raine, Steinbrüche. VI. 0,2—0,8.

ssp. polyanthemoídes Zahn.

K zwischen Appendorf und Stettfeld¹⁴), zwischen Medlitz und Zapfendorf¹⁴) (!!).

H. Ziziánum Tausch. ♀. Steinige Orte, beraste Plätze. VI, VII.

ssp. leptophyllum N. P.

K Spitzelberg bei Stettfeld¹⁵) (!!).

ssp. Ziziánium Tausch.

K zwischen Staffelbach und Spitzelberg¹⁵) (!!), Erlangen¹⁴) (S), Schney¹⁴) bei Lichtenfels (Ade).

M zwischen Niederfellerndorf und Wartleite¹⁴) (S), Behringersmühle¹⁴), Mulde im Ziegenfelder Tal¹⁴), Langer Grund bei Weismain¹⁴) (Ade), Staffelberg (Kü).

H. fallacinum F. Schultz.

ssp. alsaticum Zahn.

K zwischen Ebing und Medensdorf¹⁵), Hohe Wand auf Haßfurt zu¹⁵) (!!).

M Großengsee auf Hiltpoldstein zu¹⁴) (S).

var. ratisbonense H. Zahn.

K Schauernheim bei Neustadt a. Aisch¹⁵) (Pr).

ssp. fallacinum F. Schultz.

K oberhalb Staffelbach¹⁵) (!!).

ssp. Prántlii N. P.

K Zeil¹⁴) (!!).

H. umbelliferum N. P. ♀.

ssp. acrosciadium N. P.

K Michaelsberg bei Bamberg¹⁴), Steinbruch zwischen Medlitz und Zapfendorf¹⁴), Hügel oberhalb Staffelbach¹⁵), Spitzelberg bei Stettfeld¹⁴), Königsberg¹⁴) (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf¹⁴) (!!).

M Püttlach ober Pottenstein¹⁴), Spanagles bei Rabenstein (S), Staffelberg (Kü).

ssp. umbelliferum N. P.

K Hügel oberhalb Unterhaid¹⁵) (!!), Michelau und Schney (Pu) bei Lichtenfels.

M Staffelberg (Kü).

H. hyperdóxum Sagorski. ♀. Abhänge, Steinbrüche. VI.

K zwischen Medlitz und Zapfendorf¹⁴), Hügel bei Unterhaid¹⁵) (!!).

H. subgermánicum Zahn. ♀.

K Zeil¹⁴) (!!).

H. bupleuroídes Gmel. ♀. Felsige Abhänge. VII, VIII. 0,3 bis 0,6.

ssp. bupleuroídes Gmel.

M Streitberg¹⁴) (S !!).

H. francónicum Grisebach. ♀. Felsen. VI. 0,15—0,4.

M Ehrenbürg¹⁴) (!! (locus classicus).

H. Harziánum Zahn. ♀. Felsen. Detexi 1906.

Sämtliche nachfolgende Formen M Ehrenbürg (!! (locus unicus).

ssp. Harziánum Zahn.

var. normále Zahn.

var. maculátum Zahn.

ssp. pseudofrancónicum Harz et Zahn.

var. normále Harz et Zahn.

for. verum Harz et Zahn.

for. subeglandulosum Harz et Zahn.

var. maculatum Harz et Zahn.

H. murorum L. (= **H. silvaticum** Zahn). ♀. Wälder, Felsen, Raine. V—VIII (—X). 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. eu-murorum Vollm. (= eu-silvaticum Zahn).

var. exotericum (Jord.) Z.

K Kreuzberg bei Hallstadt¹⁴), Rauhenberg¹⁴) östl. Hofheim (!!).

M Streitberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!!).

for. nemorense Jord.

K Michaelsberg bei Bamberg¹⁵) (!!).

M Hochwald zwischen Demmelsdorf und Würgau¹⁵) (!!).

var. fictum Jord.

L am Weg von Hirschaid nach Friesen¹⁴) (!!).

var. gentile (Jord.) Z.

Häufigste Form. Bis jetzt sind folgende Standorte nachgewiesen:

K Altenburg¹⁴) und Michaelsberg¹⁴) bei Bamberg, zwischen Bug und Pettstadt¹⁴), Medlitz¹⁴), Ruine Altenstein¹⁴), Burgwindheim¹⁴), Kraisdorf¹⁴) nordwestl. Ebern, Zeilberg¹⁴) östl. Maroldsweisach, Zabelstein¹⁵), Krum¹⁵), von Zapfendorf nach Medlitz¹⁴) (!!), Geutenreuth¹⁴) bei Weismain (Ade), Buch a. Forst¹⁴) (!!).

L Hauptsmoor bei Bamberg¹⁴), Strullendorfer Keller¹⁴) (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf¹⁴), Eierberg westl. Staffelstein¹⁴) (!!).

M Friesen¹⁴), Felsen oberhalb Frankendorf¹⁴), Lange Meile bei Eggolsheim¹⁴), Kautschenberg¹⁴) nordöstl. Buttenheim, Görauer Anger¹⁴) (!!), Kordigast¹⁴), Langer Grund¹⁴) bei Weismain, Wiesentfels¹⁴), Würgau¹⁴) (Ade), Ehrenbürg¹⁴), Streitberg¹⁴), Muggendorf¹⁵), Wattendorf¹⁴), Leyerberg¹⁴), zwischen Leyerberg und Hetzelberg¹⁴) östl. Baiersdorf, Staffelberg¹⁵), Alter Staffelberg¹⁵), Tüchersfeld¹⁵) (!!).

Di Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).

for. micropsilon (Jord.) Z.

K Altenburg bei Bamberg¹⁴), Zeilberg östl. Maroldsweisach¹⁴) (!!).

M Gügel¹⁴) südöstl. Scheßlitz, Kemitzenstein¹⁴), Hetzelberg östl. Baiersdorf¹⁴) (!!), Würgau¹⁴) (Ade).

for. silvavagum Jord. (= Kochianum Schultz bip.).

M Streitberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴), Görauer Anger¹⁴), Kirchleus¹⁴) (!!).

K Ebing Hänge an der Straße¹⁴) (!!).

Di zwischen Breitengüßbach und Zückshut¹⁴) (!!).

for. maculatum Jord.

M Ehrenbürg¹⁴) (!!).

var. silvularum Jord.

K Bruderwald bei Höfen¹⁴), Regnitzabhang bei Bug¹⁴), Vordergereuthberg¹⁴) westl. Rattelsdorf, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach¹⁴), Ruine Lichtenstein¹⁴) und

von da nach Sigelfeld¹⁴), Kapellenberg bei Zeil¹⁴), oberhalb Oberhaid¹⁴), Wald südl. Hartlanden¹⁴), Königsberg¹⁴), Leutzendorf¹⁴) nordwestl. Ebern, Zabelstein¹⁴) (!!), zwischen Baiersdorf und Weismain¹⁴) (Ade).

L Kunigundenruh¹⁴) und Seufzerschlag¹⁴) im Hauptsmoorwald bei Bamberg, Laubend¹⁴) nordöstl. Hallstadt (!!).

Do Friesener Keller¹⁴), Schießberg¹⁴) südöstl. Buttenheim (!!), Weismain¹⁴) (Ade).

M Frankendorfer Felsen¹⁴), oberhalb Stackendorf-Drügendorf¹⁴), oberhalb Tiefenhöchst¹⁴), Kümmersreuth¹⁴) bei Wattendorf, Flöß¹⁴) und Ortspitz¹⁴) südöstl. Forchheim, Streitberg¹⁴), zwischen Wiesentfels und Treunitz¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!!).

for. macrodon Sudre.

K Strullendorfer Keller¹⁴), Königsberg¹⁴), Hohe Warte¹⁴) (!!).

M Waischenfeld¹⁴), zwischen Wannbach und Hetzelsdorf¹⁴), Hetzelberg¹⁴) östl. Baiersdorf (!!).

var. semisilvaticum Zahn.

M Streitberg¹⁴), Flöß südöstl. Forchheim¹⁴, Ehrenbürg¹⁴) (!!).

var. serratifolium Jord.

K Michaelsberg¹⁴) und Bruderwald¹⁴) bei Bamberg, Kreuzberg¹⁴) bei Hallstadt, Zapfendorf auf Medlitz zu¹⁴), Birkach nach Medlitz¹⁴), Lichtenstein¹⁴), zwischen da und Sigelfeld¹⁴), Rauenberg¹⁴) östl. Hofheim (!!).

L Hauptsmoorwald bei Geisfeld¹⁴) (!!).

M Staffelberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!!).

for. aprica Jord.

Di Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).

var. ovalifolium Jord.

M Friesener Warte¹⁴) (!!).

ssp. praecox Schultz bip.

M Lehmenberg bei Ützing (Ade), Alter Staffelberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴), Leupoldstein¹⁴), zwischen da und Betzenstein¹⁴), Weiherbachtal bei Pottenstein¹⁴) (!!).

var. glaucinum Jord.

M Ehrenbürg¹⁴), Trubachtal¹⁴) (!!).

for. glaucinum gegen *prasiophæum*: Ehrenbürg¹⁴) (!!).

glaucinum > *gentile*: Ehrenbürg¹⁴) (!!).

var. oegocladum Jord.

K Erlangen¹⁴) (Koch).

M Ehrenbürg¹⁴) (!!).

var. recensitum Jord.

K Altenburg bei Bamberg¹⁴), Oberhaid zum Sandhof¹⁴) (!!).

ssp. oblongum Jord.

M Felsen oberhalb Frankendorf¹⁴) (!!).

ssp. bifidiförme Zahn.

M Streitberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!! überall mit *H. bifidum* (Vollm).

var. maculatum Zahn.

M Streitberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!!).

ssp. prasinifolium Jord.

K Hohe Wand bei Zeil¹⁴), Großer Knetzberg¹⁴), Ruine Königsberg an der Straße nach Bramberg¹⁴) (!!).

ssp. prasiophæum Arvet-Touvet et Gautier.

M Staffelberg¹⁴), Frankendorfer Felsen¹⁴) (!!).

H. vulgátum Fries. ♀. Wälder, Gebüsch. VI, VII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. maculátum Sm.

var. approximátum Jord.

K Michaelsberger Wald oberhalb Mühlendorf¹⁴), Kapellenberg¹⁴) und Hohe Wand¹⁴) bei Zeil, Spitzelberg bei Stettfeld¹⁴) (!!), Spardorf¹⁴) (S).

Do Giechkröttendorf¹⁴) nordwestl. Weismain (Ade).

M Hummerstein¹⁴) bei Streitberg (!!), Staffelberg¹⁴) (Ade), Kannndorf¹⁴) (S).

for. tinctum Jord.

K Altenburg bei Bamberg¹⁴), Oberhaid¹⁴), Rand des Michaelsberger Waldes gegen Rothof bei Bamberg¹⁴), Vordergereuthberg¹⁴) westl. Rattelsdorf, Königsberg¹⁴) (!!), Tambach (Ade).

Do Hummerei bei Weismain (Ade).

M Kautschenberg¹⁴) nordöstl. Buttenheim, Hummerstein¹⁴) bei Streitberg (!!).

A Mainauen bei Breitengüßbach¹⁴) (!!).

ssp. hæmatódes Vill.

K Steinbruch östl. Fochheim¹⁵) (Kränzle, Vollmann).

ssp. Mertini Gmel.

var. Jaccárdi Zahn (= dedúctum Sudre).

K Tennenlohe¹⁴) (Hi), Hauptsmoor¹⁴) und Bruderwald¹⁴) bei Bamberg (!!).

M Waischenfeld¹⁴) (S).

var. auruléntum (Jordan) Z.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg¹⁴) (S), Rauhenberg westl. Burgpreppach¹⁴) (!!).

Do Reinberg nördl. Burgkundstadt (Ade).

M Frankendorfer Felsen¹⁴) (!!).

ssp. irriguum Fries.

K Woffendorf¹⁴) (Ade) nördl. Weismain.

ssp. pinnatifidum Jöner.

L Hauptsmoorwald am Fußweg bei Roßdorf a. Forst¹⁴) (!!).

ssp. ramósum W. K.

K Schönbrunn (Hö).

ssp. sciáphilum Uechtritz.

K Regnitzabhänge bei Bug¹⁴), Kapellenberg¹⁴) bei Zeil, zwischen Eltmann und Unterschleichach¹⁴) (!!), Krappenberg¹⁴) bei Michelau (Ade).

var. argilláceum Jord. = Lachenálii (Gmel.) Z.

K Michaelsberger Wald oberhalb Mühlendorf¹⁴), Höhe zwischen Vollmannsdorf und Reichmannsdorf¹⁴), zwischen Ober- und Untergereuth¹⁴), Vordergereuthberg¹⁴) westl. Rattelsdorf, Krum¹⁵) nördl. Zeil, Zeil¹⁴), Hermannsberg¹⁴) nordwestl. Eltmann (!!), zwischen Lichtenfels und Buch a. Forst (Ade).

L Seigendorf¹⁴), zwischen Seußling und Rothensand¹⁴) (!!).

- Do** Giechkröttendorf¹⁴) nordwestl. Weismain (Ade).
M Ehrenbürg¹⁴), Waischenfeld¹⁴) (S), Staffelberg¹⁴), Streitberg¹⁴) (!!).
- A** Seehof bei Bamberg¹⁴) (!!).
- for. argilláceum gegen festinum:
K Altenstein¹⁴) (!!).
- for. chlorophýllum Jord.
K Rauhenberg westl. Burgpreppach¹⁴) (!!).
- Do** Reifenberg¹⁴) südwestl. Ebermannstadt (!!).
- M** Streitberg¹⁴), Kanndorf¹⁴) (!!).
- for. sublæve Jord.
K Hauptsmoorwald bei Seehof¹⁴) (!!).
- var. festinum Jord.
K Michaelsberg¹⁴)¹⁵) bei Bamberg und gegen Rothof bei Bamberg¹⁴), Oberhaid¹⁴), Staffelbach¹⁵), Spitzelberg¹⁴) bei Stettfeld, Ruine Lichtenstein¹⁴), Hermannsberg¹⁴) nordwestl. Eltmann (!!).
- Do** Ansberg¹⁴) östl. Ebensfeld (!!).
- L** Hauptsmoorwald¹⁴) bei Bamberg, Vordergereuthberg¹⁴) westl. Rattelsdorf (!!).
- for. erubescens Jord.
K Hauptsmoorwald¹⁴) bei Bamberg (!!).
- M** Kemitzenstein¹⁴) (!!).
- var. acuminátum (Jordan) Z.
K Altenburg¹⁴) und Michaelsberg¹⁴) bei Bamberg, Jungenhofen¹⁴) (!!), Schutt in Woffendorf¹⁴) (Ade).
- Do** Kordigast¹⁴) (Ade).
M Tiefenhöchst¹⁴), Wattendorf¹⁴), Kümmersreuth¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!!), Modschiedel¹⁴) (Ade).
- A** Regnitzböschung unterhalb Bughof¹⁴) (!!).
- for. aspernátum Jord.
M Staffelberg¹⁴) (!!).
- for. glabrátum Jord.
M Kautschenberg¹⁴) nordöstl. Buttenheim (!!).
- ssp. vulgátum Fries.**
K Altenburg¹⁴) bei Bamberg (!!).
- M** Modschiedel¹⁴) (Ade), Streitberg¹⁴), Ehrenbürg¹⁴) (!!).
- H. divísium Jord.** (= **H. umbrósum Jord.**)
Wohl verbreitet, aber noch nicht genügend beobachtet (Vollmann).
- ssp. arenárium Zahn.**
K Mühlendorf¹⁵) (!!).
- ssp. commíxtum Jord.**
M Schäferstein¹⁴) westl. Wattendorf (!!).
- ssp. divísium Jordan.**
K Woffendorf¹⁴) bei Altenkundstadt (Ade), Forchheim (Vollmann).
- M** Knock¹⁴) bei Weismain, Modschiedel¹⁴) westl. Kasendorf, Staffelberg¹⁴) (Ade), Krögelhof¹⁴) nordwestl. Wattendorf (!!).
- H. bifídum Kitaibel.** 2. Felsen. VI, VII. 0,1—0,5.
- ssp. bifídum Kit.**

M Ehrhardtsmühle, Mönch und Großziegenfeld im Ziegenfelder Tal (Ade), Ehrenbürg¹⁴), zwischen Wiesentfels und Treunitz¹⁴), Streitberg¹⁴), Muggendorf¹⁴), Frankendorfer Felsen¹⁴) (!!).

ssp. caesiiflorum Almquist.

M Würgau¹⁵), Muggendorf¹⁵), Leupoldstein¹⁴), Treunitz¹⁵) (!!).

ssp. subcaesium Fries.

M Ehrenbürg¹⁴), Flöb¹⁴) südöstl. Forchheim, Weiherbachtal¹⁴) und Püttlachtal¹⁴) bei Pottenstein, Leupoldstein¹⁴), Betzenstein¹⁴) und von da zur Schüttermühle¹⁴) (!!), Würgau¹⁴), Ziegenfelder Tal¹⁴), Weismain¹⁴) (Ade).

v a r. g l a n d u l ó s u m Z a h n.

M Mulde im Ziegenfelder Tal¹⁴) (Ade).

H. levigátum Willd. (= **H. tridentátum** Fries). ♀. Wälder, Gebüsch. VII, VIII. 0,6—1,2.

K zwischen Obergereuth und Untergereuth¹⁴) (!!).

Do Schießberg¹⁴) südöstl. Buttenheim (!!).

M Reifenberg¹⁴) südwestl. Ebermannstadt, Kanndorf¹⁴), zwischen Wannbach und Hetzelsdorf¹⁴) (!!).

v a r. t r i d e n t á t u m Willd.

K Bruderwald bei Bamberg¹⁴), Kreuzberg¹⁴) bei Hallstadt, Schönbrunn¹⁴) (!!).

L Hauptsmoorwald nach Melkendorf¹⁴).

Do zwischen Unterseigendorf und Ketschendorf¹⁴), Schießberg¹⁴) südöstl. Buttenheim, Rüßenbach¹⁴), Stackendorf¹⁴) (!!), jenseits der Verwerfungsspalte Waischenfeld-Pegnitz häufig (S).

M Rabenberg¹⁴) südöstl. Wannbach, zwischen Kanndorf und Birkenreuth¹⁴) (!!).

A Hain¹⁴) bei Bamberg (!!).

v a r. f i r m u m J o r d.

K Neunenreuth¹⁴) bei Thurnau (Ade).

v a r. g r á n d i d e n s Z a h n.

K Wald oberhalb Hartlanden¹⁴) (!!).

v a r. r e t a r d á t u m Z a h n.

K zwischen Ober- und Untergereuth¹⁴) (!!).

ssp. rígídum Hartm.

K Michaelsberg¹⁴) bei Bamberg, Waldrand zwischen Möhrendorf und Dechsendorf¹⁴), Oberalbach¹⁴) (!!).

Do Reinberg¹⁴) nordöstl. Burgkundstadt, Weismainer Berg¹⁴), Kulmitz¹⁴) südwestl. Burgkundstadt, Kordigast¹⁴) (Ade), Staffelberg gegen Horsdorf¹⁴) (!!), zwischen Püttlach und Trockau (S).

M zwischen Eichig und Kaspauer¹⁴) südwestl. Weismain, auf Kreidesand bei Modschiedel¹⁴) (Ade) westl. Kasendorf.

A am Hollerbach im Hain¹⁴) bei Bamberg (!!).

v a r. l a t i f ó l i u m Z a h n.

K Bruderwald bei Höfen¹⁴) (!!).

H. umbellátum L. ♀. Wiesen, Waldränder, Raine. VII—X. 0,3—1,25.

ssp. umbellátum L.

v a r. g e n u í n u m G r s b.

f o r. n o r m á l e Z a h n.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. *gramíneum* Gaudin.

Zerstreut im Gebiet.

for. *coronopifólium* Bernhardt.

K Lonnerstadt, Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch (Hm).

L Schnaid (Hm).

for. *xanthostýlon* Zahn.

Do Ehrenbürg bei Schlaifhausen¹⁴) (!!).

A Ufer der Aisch bei Aisch¹⁴) (!!).

H. sabāudum L. ♀. Gebüsch, Waldrand. VIII—X. 0,6 bis 1,5.

Verbreitet im Gebiet.

ssp. obliquum Jord.

K Waldrand bei Wildensorg¹⁴), Michaelsberger Wald oberhalb Mühlendorf¹⁴), Wald oberhalb Untereuerheim auf Grettstadt zu¹⁴) (!!).

var. cúrvidens (Jord.) Zahn.

K zwischen Lußberg und Kottendorf¹⁴) (!!).

var. aspericāule Jord.

K zwischen Ebneth und Hummenberg¹⁴) (Ade).

Do Kordigast gegen Pfaffendorf¹⁴) (Ade).

ssp. scabiósum Sudre.

K Gebüsch am Hohen Kreuz¹⁴) und Michaelsberger Wald¹⁴) bei Bamberg (!!).

L Laubend¹⁴) nordöstl. Hallstadt (!!).

ssp. virgultórum Jord.

K Wildensorg¹⁴) bei Bamberg, Kreuzberg¹⁴) bei Hallstadt, Mühlendorf¹⁵), Aisch¹⁴) (!!).

Do oberhalb Friesen¹⁵), Ehrenbürg¹⁴) (!!).

M Kautschenberg¹⁴) nordöstl. Buttenheim (!!).

var. nemorívagum (Jord.) Z. (= *dispalátum* Jord.).

K Weg am Hahn von Bamberg nach Stegaurach¹⁴), Ebing an der Straße beim Keller¹⁴), Wald oberhalb Untereuerheim auf Grettstadt zu¹⁴) (!!).

M Weihermühle¹⁴) im Ziegenfelder Tal (!!).

var. éminens (Jord.) Z.

K Waldrand bei Kleinseebach¹⁴) (!!).

ssp. dumósum Jord.

K Altenburg¹⁴) bei Bamberg, Mühlendorf¹⁴) (!!).

ssp. vágum Jordan.

Wohl ziemlich verbreitet im Gebiet.

K Michaelsberg¹⁴) und Bruderwald¹⁴) bei Bamberg, Kreuzberg¹⁴) bei Hallstadt, Mühlendorf¹⁴), Oberhaid¹⁴), Ebing¹⁵), Untereuerheim¹⁴), Grettstadt¹⁴), Burgwindheim¹⁴), Aisch¹⁴), Hauptsmoorwald bei Seehof¹⁴) (!!).

L Kunigundenruh¹⁴) bei Bamberg (!!).

Do Schießberg¹⁴) südöstl. Buttenheim, Gügel¹⁴) südöstl. Scheßlitz (!!), Kulmitz¹⁴) westl. Altenkundstadt (Ade), Kordigast¹⁴ (Ade), Ehrenbürg¹⁴) (!!).

M Ehrenbürg¹⁴) (!!).

A Leinritt¹⁴) und Eingang zum Hain¹⁴) bei Bamberg (!!).
var. *sublactucaceum* Zahn.

K Bruderwald¹⁴) bei Bamberg, Waldrand bei Wildensorg¹⁴), Ebing an der Straße beim Keller¹⁴), Spitzelberg¹⁴) bei Stettfeld (!!), Saltendorf¹⁴) (Sch).

M Ehrenbürgplato¹⁴) (!!).

Do Reinberg¹⁴) nordöstl. Burgkundstadt (Ade).

A Hain bei Bamberg am Hollerbach¹⁴) (!!).

for. *chlorocéphalum* Uechtr.

A Regnitzufer unterhalb Bughof¹⁴) (!!).

H. virescens Sonder. ♀. Waldrand, Gebüsch. VIII—X. 0,6 bis 1,5.

K Altenburg¹⁴) bei Bamberg, Ebing an der Staatsstraße¹⁴), Medensdorf¹⁴) östl. Hallstadt, Spitzelberg¹⁴) bei Stettfeld (!!).

Do Schießberg¹⁴) östl. Buttenheim (!!).

Di lichter Wald am Exerzierplatz nach Memmelsdorf¹⁴) (!!).

A Eingang zum Hain am Hollerbach¹⁴) bei Bamberg, Regnitzufer unterhalb Bughof¹⁴) (!!).

H. dolosum Burnat et Gremli (= *H. curvidens* Zahn).

K Ebing beim Keller an der Staatsstraße¹⁵) (!!).

53. Campanulaceen.

Jasióne montána L. ☉. Sonnige Hügel, Raine; Sandfelder. VI—IX. 0,15—0,5.

Im Gebiet auf Sand ziemlich verbreitet, fehlt daher **M**, stellt sich aber sofort auf den Kreidesandablagerungen wieder ein.

for. *albiflóra*.

K Erlangen (Schwg. K).

var. *glabra* Peterm.

Zerstreut unter der typischen Art.

Phytēuma orbiculáre L. ♀. Wiesen, Abhänge. V, VI. 0,15 bis 0,5.

K Ebrach (Kreß), früher Atzelsberg und Ratsberg bei Erlangen (Pf), Kosbach (Frischmann, Martius), Michaelsberger Wald bei Bamberg (Ries), Wildensorg (Pf), Bischwind, Wohnau (Vill).

M Muggendorf (B V), Leyerberg östl. Baiersdorf (Pf).

P. spicátum L. ♀. Wälder. V, VI. 0,3—1.

Zerstreut im ganzen Gebiet. Um Bamberg im Michaelsberger Wald, Bruderwald, Altenburg (Fk !!), Giech, Würgau (!!).

ssp. caerúleum R. Schultz.

K Michaelsberger Wald, östl. Breitengüßbach, unterhalb Zückshut (!!).

P. nigrum Schmidt. ♀. Bergwälder, Waldwiesen. V, VI. 0,3—1.

K Burgberg bei Erlangen (Gl), Hannberg (Frischmann), Pinzberg (Pf, R), Hauptsmoor (!! und Michaelsberger Wald bei Bamberg (m F !!), unterhalb Zückshut, Wildensorg, Breitengüßbach (!!), Kersbach, Schloßpark Thurn bei Forchheim (B V), Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch, Nackendorf (Hm), Ebrach, Win-

kelhof (Kreß), Schönbrunn, Waldbachufer bei Grub (Hö), Rüdtenhausen, Wiesentheid, Rehweiler, Steinsfeld, Mariaburghausen (Vill).

Do Hetzles (Pf), Schlaifhausen (SS II).

var. ochroleucum Schultz.

K Krausenbechhofen (Hm).

Campánula (Glockenblume) **rotundifolia** L. ♀. Felsen, Heiden. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflora.

K Eltmann nach Schleichach (!!).

M Harziger Stein nordöstl. Teuchatz (!!).

A Bughof, Kemmern (!!).

C. rapunculooides L. ♀. Äcker, Hecken. VII—IX. 0,3—0,6. Verbreitet durch das Gebiet.

for. albiflora.

K Pfaffendorf bei Weismain (Si).

Do Reifenberg bei Ebermannstadt (!!).

M Großenhüll (!!), zwischen Hollfeld und Kainach (Sim), zwischen Stadelhofen und Gößweinstein (S).

C. Trachelium L. ♀. Wälder, Gebüsch. VII—IX. 0,5—1.

var. dasycarpa Koch.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

for. albiflora.

K Altenburg bei Bamberg (Resi Harz).

Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (!!).

M Gößweinstein, Moschendorf, Krögelstein (S).

var. typica.

Sehr zerstreut.

C. pátula L. ☉. Wiesen, Gebüsch. V—IX. 0,3—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. albiflora.

K zwischen Königsberg und der Hohen Warte (!!).

L Wiesenthau (S).

Di zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

A Regnitzauen bei Hirschaid (!!).

C. Rapunculus L. ☉. Raine, Hügel, Grasplätze. V—VIII. 0,3—1.

L Atzelsberg und Dobenreuth bei Erlangen (S).

Fehlt **M**, im übrigen Gebiet, zumal im Main- und Regnitzgebiet verbreitet vom Alluvium bis zum Dogger.

for. albiflora.

K zwischen Ober- und Untergereuth, Rothensand, Unteralbach, Simmersdorf (!!).

C. persicifolia L. ♀. Wälder, Hügel. VI—IX. 0,7—1.

Im Gebiet verbreitet.

C. Cervicaria L. ☉. Bergwälder, Gebüsch. VII, VIII. 0,6 bis 1.

K zwischen Lichtenfels und Buch a. Forst (Ade), Herberge bei Schney (Pu), Michaelsberg (!!) und Bruderwald (Fk !!) bei Bamberg, Kreuzschuh (Fk), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Er-

lau (Pr), zwischen Spardorf und Rosenbach (SS II), Lonnerstadt (Hm), Schönbrunn (Hö), Ebrach, Großgessingen, Aschbach (Kreß), Eltmann, Greuth, Sailershausen bei Haßfurt (Vill), Starkenschwind (Hö).

L Hauptmoorwald bei Bamberg, Zapfendorf nach Roth, Fichtholz bei Leimershof, Scheßlitz (Hagen).

M Egloffstein (Reusch) Aifeewaldung bei Hollfeld (S), Weismain, Freienfels (Ade), Wiesentfels gegen Eichenhüll (!!).

C. glomeráta L. ♀. Trockene Berghänge, Wiesen. VII, VIII. 0,6—1.

K zwischen Bamberg und Wildensorg (Ries !!), Michaelsberger Wald und Nonnenweiher bei Bamberg, oberhalb Bug, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), zwischen Eggolsheim und Schirnaidl, zwischen Forchheim und Reuth, Möhrendorf (!!), Hannberg, Hausen (S), Lonnerstadt (Hm), Neuhausen nach Dankenfeld, von Dankenfeld nach Schindelsee, zwischen Wetringen und Sulzdorf, Spitzelberg bei Stettfeld, Kunkelsbühl und Waldeite bei Staffelbach (!!), Schönbrunn (Hö), Haßfurt (Vill).

L, Do, M verbreitet.

Di im Regnitztal von Forchheim bis Bamberg, zwischen Gundenzendorf und Drügendorf, Staffelstein (!!).

A Bamberg, Seehof bei Bamberg, Bughof (!!).

for. albiflóra.

M Waischenfeld (Sim), Knock bei Weismain (Ade).

var. aggregáta Willd.

L Atzelsberg (S).

var. elliptica Kit.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Bamberg und Bug (Fk).

var. pusilla DC.

A Bughof (!!).

C. glomeráta L. + **Cervicária** L.

M Alleewaldung bei Hollfeld (S).

Legouisia Spéculum (L.) Fisch. (= **Speculária Spéculum** DC.).

⊙. Getreide. VII—X. 0,15—0,25.

L Pödeldorf (!!).

Do Gasseldorf (!!).

M häufig.

Di Baiersdorf, von Staffelstein über Schönbrunn nach Wolfsdorf (!!).

A Staffelstein, Hirschaid, Gartenunkraut in Bamberg (!!).

for. albiflóra.

K Erlangen (Schwg. K).

L. híbrida (L.) Delarbre (= **Speculária híbrida** DC.). ⊙.

Äcker. VI, VII. 0,06—0,15.

K Unfinden (Vollm).

54. Vacciniaceen.

Vaccinium Myrtillus L. Heidel-, Schwarz-, Blaubeere. ♀. Wälder, Heiden. V, VI. Bis 0,5.

M meist nur auf kretazischer oder Tertiärüberdeckung, sonst gemein.

var. *leucocarpum* Dumortier.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg, Neubrunn bei Ebern (Vill), Unterbrunn südwestl. Ebensfeld (Hö).

var. *erythrocarpum* Ascherson et Magnus.

K Roßdorf a. Forst im Hauptsmoorwald bei Bamberg (Kundmüller).

V. uliginosum L. Rauschbeere. **h.** Moore. V, VI. Bis 0,4.

K Nürnberger Wald bei Erlangen (Martius), Uttenreuth im Sebalder Wald (Gl), Hauptsmoorwald bei Bamberg (Vill).

V. Oxycoccus L. Moosbeere. **q.** Moore. VI—VIII. Bis 0,3.

K Buckenhof, Uttenreuth (Gl), Dechsendorf (mF), Zentbechhofen (Fk), Hauptsmoor bei Bamberg (mF), Gräfenneuses (Kreß), Großlangheim (Bottler), Ebrach (Meyer und Schmidt).

V. Vitis idæa L. Preiselbeere. **h.** Wälder und Heiden. Auf Sandboden überall verbreitet.

V. Vitis idæa L. + **Myrtillus** L. = **V. intermedium** Ruthe.

K Heroldsberger Wald bei Erlangen (Sch).

55. Ericaceen.

Uva-ursi procumbens Moench (= **Arctostaphylus Uva ursi** (L.) Spr.). **h.** Nadelwälder, Heiden. IV, V. 0,3—1.

M sonnige Dolomithfelsen bei Allersdorf südl. Gößweinstein (Krauß), zwischen Gößweinstein und Pottenstein (Sayfert).

K Schafhof bei Königsberg, Unfinden (Vollm), früher Buckenhof bei Erlangen (Schwg. K, Otterhausen).

Andróméda polifólia L. **h.** Torfige Sümpfe, nasse Heiden. V, VII—IX. 0,15—0,3.

K Moosbrünnlein bei Erlangen (Gl).

Callúna vulgáris Salisb. Heidekraut. **h.** Wälder, Heiden. VIII—X. Bis 1.

Fehlt **M** fast ganz, stellt sich aber regelmäßig wieder auf den Sandablagerungen ein; im übrigen Gebiet verbreitet.

for. *albiflóra*.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg, Zentbechhofen (!!).

Do Kordigast (Ade).

56. Pirolaceen.

Pírola chlorántha Sw. **q.** Trockene Wälder. VI, VII. 0,15 bis 0,2.

K Ebrach, Döbersdorf, Winkelhof, Koppenwind (Kreß), Schönbrunn, Hauptsmoor und Altenburg bei Bamberg, Hochstraße oberhalb Staffelbach und Stettfeld, zwischen Stettfeld und Appendorf, Stettfeld, Oberhaid, zwischen Voccawind und Marbach (!!), Prühl (Vill).

Do zwischen Effeltrich und Leyerberg (!!), Weismainer Berg, Ziegenfelder Tal (Ade).

M Reisberg bei Scheßlitz (!!).

P. rotundifolia L. ♀. Schattige Wälder. VI, VII. 0,15 bis 0,3.

Zerstreut im Gebiet; um Bamberg im Hauptsmoor, Bruderwald, Michaelsberg, Altenburg (Fk !!), zwischen Strullendorf und Friesen, Kautschenberg, Zapfendorf (!!).

P. média Sw. ♀. Schattige Wälder. VI, VII. 0,1—0,2.

K Buch a. Forst bei Lichtenfels (Brückner), unterm Ratsberg bei Erlangen (Lindinger), zwischen Adlitz und Hetzles (Pf).

M Modschiedel (Ade).

P. minor L. ♀. Wälder. VI, VII. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

P. uniflora L. ♀. Schattige Wälder. V, VI. 0,05—0,1.

K Buch a. Forst (Brückner), zwischen Staffelbach und der Hohen Straße, zwischen Stettfeld und Appendorf, Schönbrunn, Ebrach (!!), Koppenwind (Maerz), Schmerb, Neudorf, Winkelhof, Wüstenbuch, Hohenbirkach, Oberweiler (Kreß), Erlanger Stadtwald (mF), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Reinsch), Rehweiler (Vill), Ebersbrunn, Hohenbirkach (Hm).

M Bärenfels (Ka), Gößweinstein (mF), Stammberg nördl. Lohndorf (Kainz), oberhalb Melkendorf (Ries).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (Fk, Fsch !!).

Ramíschia secúnda (L.) Garcke. ♀. Wälder. VI, VII. 0,1 bis 0,15.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Chimáphila umbelláta (L.) Nuttal. ♀. Schattige Bergwälder. VI, VII. 0,08—0,15.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg (!!), Erlach (Vollm), zwischen Tennenlohe und Erlangen (mF), Ratsberg bei Erlangen (Schnzl), Scheinfeld (Vollm), Rüdern (Kreß), Hainbachsteig bei Wiesentheid, Röhrensee, Füttersee (Vill).

Do im Nadelwald bei Melkendorf (Fk), Ehrenbürg (Kainz).

M Streitberg (Hoppe).

Monótopa hypópitys L. Fichtenspargel. ♀. Schattige Wälder, auf Baumwurzeln schmarotzend. VII, VIII. 0,15—0,25.

Zerstreut durch das ganze Gebiet in 2 Formen.

var. hypophágos Dum.

Besonders in Laubwäldern.

var. hirsúta Roth.

Namentlich in Nadelwäldern.

c. Corollifloren.

57. Oleaceen.

Ligústrum vulgáre L. ♀. Wälder, Hügel. V, VI. Bis 7. Sehr zerstreut; häufig kultiviert.

Syrínga vulgáris L. Flieder. ♀. V, VI. Bis 7. Südosteuropa. Überall kultiviert und oft verwildert.

S. pérsica L. ♀. V, VI. Bis 2,6. Persien.

Weniger häufig gepflanzt.

S. chinénsis Willd. ♀. V, VI. Bis 5. Angeblich aus China.
Selten gezogen.

Fráxinus excélsior L. Esche. ♀. Wälder. IV, V. Bis 40.
M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut; oft kultiviert.

var. péndula Vahl. Traueresche.
Nur kultiviert.

58. Asclepiadaceen.

Asclépias syriaca L. ♀. VII, VIII. 1,3—2. Nordamerika.

Als Bienenpflanze auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels angepflanzt (Pu).

Vincetóxicum officinále Moench. ♀. Trockene Wälder, Felsen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Altenburg, Bruderwald (Fk !!) und Michaelsberg bei Bamberg, Distelberg bei Stegaurach, Kreuzberg bei Hallstadt, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Berg bei Unterhaid, Zeilberg bei Maroldsweisach, zwischen Ruine Rottenstein und dem Rennweg (!!).

Do Seigendorf (!!).

M verbreitet.

var. laxum Sendtner.

Zuweilen unter der gewöhnlichen Art.

59. Apocynaceen.

Vinca minor L. Immergrün. ♀. Wälder, Hecken. IV, V. 0,2—0,6.

K Altenburg, Michaelsberg und Bruderwald bei Bamberg (!!), Pinzberg (R), Kunreuth, Ebersbach (Gl), Spardorf (Sch), Erlangen (mF), Strullendorfer Keller, von Dippach über Roßstadt nach Trunstadt, Baunach, Stiefenberg westl. Baunach, Kapellenberg bei Zeil, Eltmann, zwischen Reckendorf und Rattelsdorf (!!), Haßfurt (Vill), Zabelstein, Ruine Bramberg, Ruine Rottenstein (!!).

L Hauptsmoor bei Bamberg beim Hirschenhäusl, Rothensand, Rot nach Kirchschletten, zwischen Unterbrunn und Birkach, Scheßlitz (!!), Marloffstein, Ratsberg (S).

Do Friesener Berge, Lohndorf, Melkendorf, Giech, Roschlaub, Ansberg östl. Ebensfeld, Mittelehrenbach, von Pünzendorf zum Stammberg (!!), Weismain (Ade).

M Ehrenbürg (SS II), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), von Gräfenberg gegen Egloffstein (mF), zwischen Mostviel und Bieberbach, Wichsenstein (S), Breitbach (R), Streitberg, Hummerstein bei Streitberg, Muggendorf (!!), Engelhardtsberg (A), Stempfermühle (Ka), zwischen Greifenstein und Unteraufsees (!!), Schönfeld, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast und von da zum Staffelberg (Ka), Friesen-Hochstaller Berge, oberhalb Melkendorf, Dörrnwasserlos, Dornig südl. Stublang (!!).

A Hain bei Bamberg (!!).

Allerorts kultiviert, so daß die Vorkommnisse in der Nähe bewohnter Stätten wohl meist Verwilderungen sind.

60. Gentianeen.

Menyánthes trifoliáta L. Fieberklee. ♀. Moor, Sumpfwiesen. V, VI. 0,15—0,3.

K Pommersfelden (Fk !!), Haarweiher und Dummetzweiher bei Zentbechhofen, Jungenhofen, Bösenbechhofen, Saltendorf, Zeckern südöstl. Aisch, Poppendorf, Kosbach, von Möhrendorf über Dechsendorf nach Retzleinsdorf, Röhrach, Klebheim, Forstschwind, Moorhof, Kieferndorf, Baiersdorf, Kersbach (!!), Staffelfstein, Michelau bei Lichtenfels (Ka), Gräfenneuses, Röhrensee, Untersambach, Kirchschnönbach (Vill).

Do Frauendorf (Ka).

M Muggendorf (Gldf).

A Aufseeshöflein (Fk), Breitenau nach Gundelsheim (mF !!) und Hauptsmoorwald am Sendelbach (Kainz) bei Bamberg.

Gentiána (Enzian) Cruciáta L. ♀. Trockene Raine, Hügel. VI—VIII. 0,15—0,5.

K Hauptsmoor (Fk) bei Bamberg, Strullendorf (!!), Kreuzberg (Fk !!) bei Hallstadt, zwischen Tennenlohe und Erlangen (mF), im Steigerwald bei Schönaich und Handthal (Kreß), Untersambach gegen Wiesentheid (Vill), zwischen Abtswind und Rehweiler (Spiegel).

Do Kulmitz gegen Altenkundstadt (Ade).

L Leimershof (Martius) nordwestl. Scheßlitz.

M Geisberg nordöstl. Geisfeld zur Holzspitze, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Streitberg, Hummerstein, Muggendorf, Roßdorf a. Berg bei Steinfeld, Treunitz, Staffelberg, Kordigast, Wunkendorf, Ziegenfelder Tal (!!).

G. Pneumonánthe L. ♀. Feuchte, torfige Wiesen. VII—X. 0,15—0,3.

K Erlangen (Meyer), Rüdenhausen, Friedrichsberg, Wüstenfelden (Vill).

G. verna L. ♀. Feuchte Wiesen. IV, V. 0,05—0,15.

K Pinzberg und Siegritzau nach Forchheim (!!), zwischen Erlangen und Effeltrich, Möhrendorf (mF), Moorhof gegen Hesselberg (S), Buch am Aischtal (Sebald), Unteraurach und Debring bei Bamberg (!!), Walsdorf (Schmolz), zwischen Schnaid und Kleinbuchfeld, Stiebarlimbach (!!), Dobenreuth (D. sr.), Biengarten, Bürgerwald bei Lappach (Hm), Pommersfelden, Burgbrach gegen Unterneuses (!!), Ebrach (Kreß !!), Handthal, Breitbach usw. (Kreß).

L zwischen Windischletten und Schweisdorf (!!), Buttenheim auf die Warte zu (Weigand), Erlanger Liaszug (mF).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

M Ziegenfelder Tal (Ka).

A zwischen Memmsdorf und Gundelsheim (!!).

Herbstblüten bei Moorhof (S).

G. campéstris L. ☉. Triften, grasige Berghänge. VII—IX. 0,03—0,25.

M Vierzehnheiligen, Stübig (Vollm).

G. germánica Willd. (= **G. Wettstēinii Murbeck**). ☉. Bergwiesen. VIII—X. 0,15—0,5.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Lisberg, zwischen Kottendorf und Kirchlauter, Oberschwappach, Schönbrunn, Obereuerheim, Mönchsholz zwischen Untereuerheim und Grettstadt, von Dürrfeld nach Grettstadt, Brunnenstube westl. Dürrfeld, am Löhrholz nordöstl. Pusselshelm (!!), Abtswind, Klein- und Großlangheim, Königsberg (Vill).

L Forchheimer Keller (!!), Nordwestrand des Erpflicher Holzes bei Leimershof (Martius), Marloffstein (mF).

Do Seigendorfer Warte, zwischen Friesen und Seigendorf (!!).

M verbreitet; um Bamberg: Friesener Warte, Kalteneggelsfeld, Kautschenberg, Frankendorf, Tiefenhöchstädt, Tiefenellern, Tiefenstürmig, Lohndorf, Ludwag, Teuchatz, Giech, Geisberge, Herzogenreuth (!!).

G. áspera Hegetschw. ☉. Grasige, steinige, buschige Orte. VII—IX. 0,04—0,2.

ssp. Sturmiána Kerner.

M Muggendorf (Zuccarini, teste Wettstein).

G. ciliáta L. ♀. Berghänge. VIII—X. 0,1—0,3.

K Waldrand am Nonnenweiher südwestl. Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt, Baunach (!!), Altenburg (Fk !!) bei Bamberg, von Erlau zum Michaelsberger Wald, Distelberg gegen Obergereuth, zwischen da und Waizendorf, Steingasse bei Trunstadt, Birkach, von da nach Unterneuses, Lisberg, Frensdorf am Bahnübergang, Berge bei Unterhaid und Oberhaid, Kirchlauter, Oberköst, Appendorf, Ebing, Roth südöstl. Zapfendorf, Schönbrunn, Ebelsbach, zwischen Stettfeld und Appendorf, zwischen Pfarrweisach und Fischbach, von Sulzbach nach Üschersdorf, zwischen Scharkendorf und Tambach, Dankenfeld auf Neuhausen, Sulzheimer Holz, Untersteinbach, Gleißenberg (!!), süd. Ebrach, Ebrach (Hirschmann), Abtswind, Greuth, Wüstenfelden, Gräfenneuses, Ilmbach, Königsberg (Vill), zwischen Eichelsdorf und Rottenstein, Thurn nordwestl. Baiersdorf, Forchheimer Keller (!!), Kosbach (Glück), Höchstadt a. Aisch (S).

L Erlanger Liashöhe (mF), Leimershof (Martius), zwischen Ebing und Sassendorf, Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf am Keller (!!).

Do Friesen, Seigendorf (!!).

M sehr verbreitet; um Bamberg: Friesener Berge, Frankendorf, Ketschendorf, Kalteneggelsfeld, Altenberg, Heiligenstadt, Kautschenberg, Tiefenstürmig, Zeegendorf, Würgau, Giech, Geisberge, Lohndorf (!!).

Di Hauptmoor bei Bamberg nach Amlingstadt (!!).

Im Haßfurter Muschelkalkzug verbreitet (!!).

Centāurium (Tausendguldenkraut) **minus Gars.** (= **Erythrāa Centāurium Pers.**). ☉, ☉. Waldblößen, Triften. VII—X. 0,15 bis 0,3.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

for. albiflóra.

K Erlau (Pr).

M Gößweinstein (S).

C. pulchellum (Sw.) Druce (= *Erythræa pulchélla* Fries). ☉.
Feuchte Wiesen, Äcker. VII—IX. 0,05—0,15.

K Lichtenfels nach Vierzehnheiligen (Pu), Michelau bei Lichtenfels, Langheim, Mistelfeld (Ka), Staffelstein (Ke), Kosbach (Gl), Dechsendorf und gegen Röthenbach (mF), Weisendorf, Kersbach (Sch), Uttenreuth (Gl), Atzelsberg bis Langensendelbach (mF), Forchheim (Ka), Reuth (Kränzle), Hirschaid (Gl), Kreuzberg bei Hallstadt, Hauptmoor (Fk) und Nonnenweiher bei Bamberg (!!), Erlau (Pr), Mönchsee beim Sandhof, Sandhof, zwischen Weppersdorf und Adelsdorf, Oberkreiben, Löhrrholz bei Pusselsheim, Untersambach, Burgebrach (!!), Rambach, Aschbach (Kreß), Rüdénhausen (Vill), Eschenau bei Haßfurt (Simon), von Gremsdorf nach Medbach (!!), Erst a. Aisch, zwischen Hermersdorf und Frimmersdorf, zwischen Unterwintersbach und Lonnerstadt, zwischen Weidendorf und Mailach, zwischen Sterpersdorf und Lappach, zwischen Höchststadt a. Aisch und Gremsdorf, Neuhaus, Schlammersdorf (Hm), Ebensfeld (Ka).

L Marloffstein (mF), Wiesengeich (!!), zwischen Schney und Hammer (Pu).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Pr), Pretzfeld (Se), Schweinsmühle bei Rabenstein (S), Frauendorf, Kordigast, Mengersdorf, Obersees, Schönfeld (Ka), zwischen Pretzfeld und Wannbach (Marie Schwarz), Münchberg bei Weißenohe, Reisberg bei Scheßlitz am Südabhang, zwischen Hirschaid und Friesen, zwischen Oberseigendorf und Unterfriesen (!!).

M Wiesental unter Rabeneck (S), Muggendorf gegen Toos (St), Kainachtal bei Hollfeld (S), Ziegenfelder Tal (Ka)

var. simplicissimum Schmidt.

Zuweilen unter der typischen Art.

61. Hydrophyllaceen.

Nemóphila maculáta Benth. ☉.

Schutt bei Bamberg 1908 nebst den beiden folgenden Arten¹⁰⁾ (!!).

N. margináta Dougl. ☉.

N. Menziésii Hook. ☉.

var. liniflóra Voss.

for. albo-nigra hort.

Phacélia tanacetifólia Bentham. ☉. VII—IX. 0,2—0,5. Kalifornien.

Zuweilen als Bienenfutter gepflanzt und vielfach adventiv auftretend: Bamberg (Wildensorger Weg), Waizendorf, Buttenheim, Köttmannsdorf westl. Hirschaid, Stettfeld, Simmersdorf (!!), Lonnerstadt (Hm), Forchheim (S), Abtswind (Ernst).

62. Convolvulaceen.

Convólvulus (Winde) *sæpium* L. ☉. Gebüsch, Hecken, Ufer. VII—X. 1,5—3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. róseus A. et G.

A Bamberg in der Nähe der Regnitz (!!).

C. arvensis L. Äcker, Ödplätze. ♀. VI—X. 0,3—0,6.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Pharbitis purpurea (L.) Voigt. ⊙. VII—IX. Amerika.

Beliebte Zierpflanze; gartenflüchtig Erlangen (Gl), Bughof 1906 (!!).

Cúscuta (Seide) europæa L. ⊙. Auf Brennesseln, Hopfen, Hanf, Weiden schmarotzend; gern am Ufer auf allerhand Uferpflanzen. VII, VIII.

Verbreitet im Gebiet.

var. *nefrens* Fries.

Auf Vicia am Mainufer bei Michelau (Ade).

ssp. Viciae Koch et Schönheit.

Do Lessingberg südwestl. Ebermannstadt 1907 auf Vicia sativa (!!).

C. Epithymum (L.) Murray. ⊙. Auf Quendel, Klee, Ginster und zahlreichen anderen Wiesenpflanzen, auch auf Salix. VII, VIII.

K Altenburg (Fk) bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Zentbechhofen (Fk), Spardorf (mF), zwischen Weingardsgereuth und Wachenroth, zwischen Bruck und Büchenbach, Dummetsweiher bei Kosbach (S), von Lonnerstadt nach Höchststadt a. Aisch, zwischen Gremsdorf und Krausenbechhofen, zwischen Poppenwind und Ösdorf (Hm), Großlangheim (Rodler), Weismain in Kleeäckern (Ade).

L Erlanger Liashöhle (mF), zwischen Seußling und Großbuchfeld, zwischen Friesen und Strullendorf (!!).

M Gößweinstein, Baumfurt (S), Muggendorf (Kränzle), ZiegenfelderTal, Vierzehnheiligen (Ka), zwischen Streitberg und Wöhrd (!!).

var. *lútea* A. Schwarz.

M Gößweinstein auf *Artemisia campestris* und *Calamintha Acinos* (S).

ssp. trifólii Babingt. Kleeseide. In Luzerne- und Kleeäckern.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Baidersdorf (Gl), Höchststadt a. Aisch (Hm), Ebrach (Kreß).

Do Weismain (Ade).

M Gößweinstein gegen Bösenbirrig (S).

C. Epilinum Wh. Flachseide. ⊙. Auf Flachs. VII, VIII.

K Ebrach (Kreß), zwischen Pettstadt und Buch (Fk), Langheim (Ka), Schönbrunn (Hö).

C. racemósa Martius. ⊙. VIII, IX. Auf Luzerne und Klee. Südamerika.

K Kieferndorf (!!), Aschbach (Kreß), Altenschönbach (Vollm).

C. Gronóvii Willd. ⊙. Auf Weiden, greift aber auch auf danebenstehende Pflanzen über, z. B. *Aster praealtus*, *Tanacetum*, *Achillea Ptarmica*, *Melilotus albus* und *altissimus*, *Sinapis nigra*, *Daucus Carota*, *Urtica dioeca*, *Rumex*, *Vicia*, *Menta*, *Linaria vulgaris*,

Triticum, *Phragmites communis*, *Equisetum arvense* (!!). VII bis IX. Stammt aus Nordamerika.

A Regnitzufer bei der Spinnerei Gaustadt auf *Aster* und *Phragmites*, dann am Mainufer auf *Salix viminalis*, *rubra*, *purpurea* schon bei Ebing und Hallstadt in Menge, ferner Stettfeld, Limbach, Eltmann, Zeil, Haßfurt, Untereuerheim, Untertheres, Schonungen, Schweinfurt (!!) den ganzen Main abwärts.

C. arvensis *Beyrich*. Nordamerika.

K Hochstadt mit Kleesamen eingeschleppt (Vollm).

63. Polemoniaceen.

Polemonium caeruleum L. ♀. Feuchte Wiesen, Wälder, Ufergebüsch. VI, VII. 0,3—1,25.

ssp. vulgare (Ledeb.) Brand.

K im Steigerwald zwischen Ebrach und Breitbach (Kreß).

64. Boraginaceen.

Asperugo procumbens L. ⊙. Schutt, Wege, Ödplätze, im Frankenjura an Höhleneingängen und unter überhängenden Felsen. V, VI. 0,35—0,6.

K Haßfurt (Vollm).

M Muggendorf (mF), Streitberg (!!), Gößweinstein, Rabenstein (S !!), Rabeneck, Krögelstein, zwischen Zedersitz und Schirradorf (S), Niesten bei Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade), Wiesental unter Plankenfels (S).

A früher unter den Weiden bei Bamberg (Kainz), Haßfurt an Mauern (Vill).

Láppula echinata Gil. (= *L. Myosotis* Moench). ⊙. Schutt, Sandplätze. VI, VII. 0,3.

K Haßfurt, Zeil, zwischen Ebelsbach und Stettfeld, Ziegelanger (!!), Steinbach bei Eltmann, Prappach, Greuth (Vill).

M Muggendorf (mF).

A Schutt 1910 (!!) und Seehof bei Bamberg (Fk).

Cynoglossum officinale L. Hundszunge. ⊙. Abhänge, trockene Hügel. V, VI. 0,3—1.

K zwischen Friesenhausen und der Zimmermühle (!!), Ebrach (Kreß), Adelsdorf (S), Junkersdorf, Untertheres, Wülfingen, Sailershausen (von Segnitz).

L unterhalb Friesen, Seigendorf und zwischen hier und Buttenheim (!!), Marloffstein, Wiesenthau (S).

Do Friesen, Ketschendorf (!!).

M verbreitet, besonders gern auch an Steinbrüchen. Um Bamberg bei Würgau, Friesen-Hochstaller Berge, Tiefenhöchstadt, Tiefenstürmig, Kautschenberg, Drügendorf, Hohenpözl, Lange Meile (!!).

Di Hirschaid, zwischen Buttenheim und den Buttenheimer Kellern (!!).

Omphalodes scorpioides (Haenke) Schrk. ⊙, ⊙. Unter Gebüsch, Laubwälder, an schattigen Felsen. IV, V. Bis 0,3.

K Untereuerheim, in Menge im Wehrwäldchen bei Schweinfurt (!!).

O. verna Moench. ♁. IV, V. 0,1—0,3. Zierpflanze aus Krain.

K verwildert Berg bei Lichtenfels (Ka), Schloßpark von Thurn (S).

O. linifolia Moench. ☉. VI, VII. 0,1—0,3. Portugal.

Verwildert am Friedhof Staffelstein (Ka).

Borágo officinális L. Boretsch. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Salatpflanze aus dem Orient.

Adventiv Bamberg (!!), Erlangen (S), Eichelsdorf, zwischen Hofheim und Lendershausen (!!), Gößweinstein, Greifenstein (S).
for. albiflóra.

Bamberg auf Schutt 1906 (!!).

Anchúsa officinális L. ☉, ♁. Trockene sandige Orte. V bis X. 0,3—I.

M Würgau (!!).

Di und **A** verbreitet, um Bamberg gemein (!!), im übrigen Teil sehr zerstreut.

for. albiflóra.

Di Erlangen (Schwg. K), Bamberg, Altdorf bei der Kanalbrücke (!!).

Eine Form mit dunkelrot bleibender Krone in den Mainauen bei Hallstadt (!!).

Eine Form mit kleiner schmutzig purpurner Krone, die wenig länger als der Kelch ist, bei Bughof (!!).

A. ochroleuca M. B. ♁, ☉. VI—VIII. Siebenbürgen, Slavonien.

1909 auf Schutt bei der Wunderburg bei Bamberg (!!).

Lycópsis arvensis L. ☉. Äcker, Brachen. V—X. 0,15—0,3. Im Gebiet ziemlich verbreitet.

Nónnea pulla DC. ☉. Äcker, Wege. V, VI. 0,15—0,3.

Adventiv im botanischen Garten Erlangen (Rees), Lichtenfels (Pu), Schutt bei Bamberg (1909 !!).

N. lútea (Desr.) Rchb. ☉. VII, VIII. Dalmatien, Korsika.

Adventiv im botanischen (Rees) und Schloßgarten (Pf) in Erlangen.

N. rósea Link. ☉. VI—VIII. 0,3—0,6. Südrubland.

Gartenunkraut in Bamberg (!!).

Sýmphytum officinále L. ♁. Nasse Wiesen, Gräben. V—IX. 0,3—I.

Ziemlich verbreitet in 3 Formen.

var. típícu m.

var. patens Sibth.

var. bohémícu m Schmidt.

S. tuberósum L. ♁. Feuchte Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

Adventiv im Erlanger Schloßgarten (D, F).

Pulmonária (Lungenkraut) **angustifólia** L. ♁. Haine, lichte Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

K am Fuß des Steigerwaldes bei Breitbach (Kreß), Unfinden, Rüdenhausen (Vill), Landsweide (Fk) am Kreuzberg bei Hallstadt, Spitzelberg bei Stettfeld (Fk !!), zwischen Dürrfeld und Sulzheim (Vill).

Eine Form mit hellblauer Krone Spitzelberg (!!).

P. officinális L. ♀. Wälder. III, IV. 0,15—0,3.

var. obscura Dum.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Formen mit gefleckten und ungefleckten Blättern oft nebeneinander; die Flecken sind aber stets schwach und oft kaum zu erkennen (!!).

P. officinális L. + angustifolia L. = P. notha Kern.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

P. montána Lej. ♀. Schattige Orte. IV. 0,15—0,5.

K aus der Grettstadter Verbreitung bis zur Grenze zwischen Dürrfeld und Sulzheim reichend (!!), Unfinden (Vollm).

var. mollissima Kerner.

K Spitzelberg bei Stettfeld, Sulzheimer Wald am Weg nach Dürrfeld (Vill).

Cerínthe minor L. ♀. Grasplätze, Äcker. V—VII. 0,15 bis 0,3.

M Plato ober Rüßenbach (Weißfeld), zwischen Eschlipp- und Leinleitertal (S !!), Hummerstein, Langer Berg westl. Gasseldorf (!!), Streitberg (mF), Muggendorf (Koch).

for. maculata Rchb.

Nicht selten unter der ungefleckten Art.

Echium vulgáre L. Natterkopf. ☉. Wege, Raine, Hügel. VI—IX. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflorum.

Do Banz (!!).

M von Teuchatz zum Höheberg (!!).

Di Bahndamm Hirschaid (!!).

A Hain bei Bamberg, zwischen Memmelsdorf und Pödel-dorf (!!).

for. roseiflorum.

K Gaustadt, Ebern, Lauf a. Aisch (!!).

M Altenberg westl. Heiligenstadt, Krögelstein (S).

Di an der Straße Bamberg-Strullendorf (!!).

E. plantagineum L. Südeuropa.

Auf Schutt bei Bamberg 1907, 1908 (!!).

Lithospérmum officinále L. ♀. Steinige Orte, Gebüsch. V bis VII. 0,3—0,5.

M zwischen Kaspauer und Weismain, Kleiner Kordigast, Marrstein und Truppach südöstl. Hollfeld (Pu), Oberailsfeld, Frankendorf (S), Friesen, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Muggendorf (mF), Streitberg (Schwg. K).

A früher an der Überfahrt nach Bug (Fk).

L. purpúreo-caerúleum L. ♀. Buschabhänge. VI, VII. 0,3.

K Michaelsberg bei Bamberg (Kainz !!), Junkersdorfer Steig (von Segnitz), Pfaffenhausen (Vill), Wiebelsberger Höhe, Michelau (Kreß).

M Hummerstein südwestl. Streitberg (mF !!), Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (Ade), Staffelberg, Ützing, zwischen da und dem Kemitzenstein, zwischen Serkendorf und dem Schlockenstein, Oberküps, Eichleite bei Schwabthal (!!).

L. arvénse L. ☉. Äcker. IV—VI. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. ramósum A. Schwarz.

K Bamberg (!!).

Myosótis (Vergißmeinnicht) **scorpióides (L.) Hill.** (= **M. palústris Lam.**). ♀. Wiesen, Gräben. V—VIII. 0,15—0,5.

Durchs ganze Gebiet verbreitet.

for. albiflóra.

K zwischen Medlitz und Zapfendorf (!!).

for. roseiflóra.

K Bubenreuth

M. caespitósa F. Schultz. ☉, ☉. Feuchte Wiesen, Sümpfe. VI—VIII. 0,15—0,5.

K im Steigerwald bei Buch (Kreß), im Regnitztalgebiet bei Kleinseebach (Gl), Baidersdorf (S), Bug (!!), Michaelsberg (Fk) und Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Pettstadt (!!), im Maingebiet Michelau bei Lichtenfels, Strößendorf, Mainneck (Ade), Ebensfeld (Ka), Hallstadt, Dörfleins (!!), verbreitet im ganzen Weihergebiet Erlangen-Dechsendorf bis zur Aisch (Hm !!).

M Ziegenfelder Tal, Frauendorf (Ka) bei Staffelstein.

M. micrántha Pall. (= **M. arenária Schrader**). ☉. Sandäcker, Brachen. IV—VI. 0,05—0,2.

M selten, sonst meist verbreitet, auf Sand gemein.

M. versicolor (Pers.) Sm. ☉. Äcker, Abhänge, Heiden. V, VI. 0,08—0,25.

K Erlangen (S), Dechsendorf (Gl), Aufseeshöfchen (Fk), Bruderwald und Hauptsmoor (Fk !!) bei Bamberg, Waizendorf, Erlau, Kreuzschuh, Siegelfeld, Schönbrunn (!!), Unfinden (Vill).

L Kunigundenruh östl. Bamberg (!!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

A zwischen Seehof und Pödeldorf (!!).

M. silvática (Ehrh.) Hoffm. ♀, ☉. Bergwälder. V—VII. 0,15—0,5.

K Zabelstein (Kreß), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), oberhalb Gaustadt, Berg zwischen Unterhaid und Staffelbach und von da zum Spitzelberg (!!).

M Steingraben südwestl. Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Staffelstein (!!).

Allgemein im Garten kultiviert.

M. collína Hoffm. (= **M. hispída Schlecht.**). ☉. Sonnige Hügel, Felder. V—VII. 0,15—0,25.

K Bamberg (Fk), Schönbrunn (!!).

Do Kordigast (Ka), Teufelstal bei Mönchkröttendorf (Ade).

M Schönfeld, Kemitzenstein, Vierzehnheiligen (Ka), Mönchkröttendorf bei Isling (Ade).

M. arvensis (L.) Hill. (= **M. intermédia Link.**) ☉, ♀. Wälder, Äcker. VI—VIII. 0,25—0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

65. Solanaceen.

Lycium halimifolium Miller. ♀. VI—IX. Bis 2,5. Zierstrauch aus Südeuropa, meist an Zäunen gepflanzt und zuweilen verwildert. Bamberg, Oberhaid (!!), Schlüsselfeld (Wölflle).

L. rhombifolium Moench. ♀. VI—IX. Bis 2,5. China.

Viel seltener kultiviert.

Verwildert Bamberg (!!).

Solanum nigrum L. ☉. Schutt, Wege, Unkraut. VII—X. 0,3—0,7.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. **chlorocarpum Spenner.**

K in und um Bamberg (!!).

Do Weismain (Ade).

ssp. humile Bernh.

K Erlangen (SS II), Bamberg (Panzer), Rüdenhausen, Maria-
burghausen, Kirchschönbach (Vill).

S. Dulcamara L. Bittersüß. ♀. Gebüsch, Ufer. VI—VIII.
Bis 3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. **persicum Willd.**

Nicht selten.

S. tuberosum L. Kartoffel. ♀. VII, VIII. Chile, Bolivia.

Wichtigste Nutzpflanze des Menschen, in vielen Spielarten gebaut und oft auf Schutt verschleppt.

S. Lycopersicum L. Liebesapfel, Tomate. ☉. VII, VIII.
Amerika.

Um Bamberg alljährlich auf Schutt, auf Regnitzsand und bei Bug (!!).

Physalis Alkekengi L. Judenkirsche. ♀. Hügel, Gebüsch. VI, VII. 0,3—0,6.

K Oberschwarzach (Kreß), Baunach (!!), Rüdenhausen, Wonfurt, Wülflingen, Königsberg, Mönchstockheim (Vill), früher im Erlanger Stadtwald (mF).

L Großheirath, Döringstadt, oberhalb Buttenheim (!!).

Do zwischen Ebermannstadt und Streitberg, zwischen Rüdenbach und Niedermirsberg (S).

M Friesen-Frankendorfer Berge, Lohndorf, Tiefenhöchstadt (!!), Hochstall, Geisberge, Gänsberg bei Tiefenellern (Fk !!), Tiefenstürmig zum Kautschenberg, Ketschendorf (!!), Zeegendorf (Resi Harz !!), Scheßlitz (Martius), Würgau, Hummerstein südwestl. Streitberg, Streitberg, Muggendorf, Gößweinstein, Sachsenmühle bei Gößweinstein, Schönersruh bei Gräfenberg (!!), Ziegenfelder Tal um Siedamsdorf und Kaspauer, Niesten, Kröttenstein westl. Weismain (Ade), Vierzehnheiligen (Pu), Kaider südöstl. Staffelstein (!!), Niedermirsberg, Pretzfeld (Kränzle).

Di in Buttenheim (!!).

Nicandra physaloides Gärtner. ☉. VII—IX. 0,3—1,25. Peru.

Unkraut im botanischen Garten Erlangen (S), Schutt bei Bamberg 1907, Untereuerheim 1894 (!!).

Átropa Belladonna L. Tollkirsche. ♀. Bergwälder. VI, VII. 0,6—1,25.

K Zeilberg bei Maroldsweisach, Schönbrunn (!!), Friedrichsberg, Greuth (Vill).

L Hauptsmoor bei Bamberg (Fk !!).

Do Zeegendorf !!.

M Hoffholz bei Tiefenellern, von Wernsdorf zur Friesener Warte, oberhalb Zeegendorf, Reisberg bei Scheßlitz, Geisberge, Ludwag, oberhalb Pünzendorf (!!), Stammberg (Fk !!), Staffenberg oberhalb Wolfsdorf, Hohe Eller bei Lichtenfels (!!).

Di Ebensfeld (!!).

Hyoscýamus niger L. Bilsenkraut. ☉, ☉. Schutt, Ödplätze. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet, jedoch sehr zerstreut und gewöhnlich bei bewohnten Orten.

Bei Bamberg auf Brachen und Schutt; ferner um Bamberg: Friesen, Rothof bei Bamberg, Pettstadt, Neuhaus bei Pettstadt, Viereth. Giech, Hirschaid, Seehof bei Bamberg, Drosendorf (!!), Oberhaid (Ries !!), Staffebach, Ebelsbach, Zeil (!!).

var. pallidus Kit.

Botanischer und Schloßgarten Erlangen (mF).

Nicotiána Tabácum L. Tabak. ☉. VII—IX. 1—1,5.

Nutz-, im Gebiet nur Zierpflanze aus Südamerika.

Datúra Stramónium L. Stechapfel. ☉. Schutt, aber unbeständig. VI—X. 0,15—1.

Bamberg, Gaustadt, Sassanfahrt, Ebelsbach, Eltmann, Gädheim, Ebensfeld, Thuisbrunn nördl. Gräfenberg (!!), Baiersdorf (Ka), Erlangen (S), Weismain (Ade), Eltersdorf (Lindinger), Wiesenbronn, Wonnfurt (Vill).

Petúnia violácea Lindl. ☉, ♀. VII, VIII. Südamerika.

Bamberg auf Schutt 1906 (!!), Erlangen (Ldgr).

66. Scrofulariaceen.

Verbáscum (Königskerze) **Thapsus** L. ☉. Steinige Orte, Däm.me, Waldlichtungen. VII, VIII. 0,3—1,25.

In ganzen Gebiet verbreitet.

var. elongátum Willd.

M Unterailsfeld (S).

V. thapsifórme Schrad. ☉. Hügel, Dämme, steinige Orte. VII, VIII. 1—2.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. cuspidátum Schrad.

K Giesberg bei Dechsendorf (Ldgr.)

V. phlomoídes L. ☉. Ödplätze, Hügel. VII, VIII. 1—2.

K Hochstadt und Michelau bei Lichtenfels (Ka).

V. Lychnítis L. ☉. Trockene Hügel, Waldlichtungen, Ufer. VII, VIII. 0,6—1,5.

Zerstreut im Gebiet.

var. *album* Miller.

Verbreitet im Gebiet.

V. Lychnítis L. + **thapsiförme Schrader** = **V. ramígerum** Schrad. ☉. VII, VIII.

K Erlangen (Prtl), am Kanal bei Baiersdorf (Gl).

V. nigrum L. ♀. Gebüsch, Hecken, Ufer. VII, VIII. 0,3—1.

Verbreitet durch das Gebiet.

var. *cuspidátum* Wirtgen.

M Rabenecker Tal (S).

var. *thyrsoídeum* Host.

M Waßmannsmühle im Ziegenfelder Tal, oberstes Krassachtal (Ade).

V. nigrum L. + **Lychnítis L.** = **V. Schiedeánum Koch.** ☉. VII—IX.

K Erlangen (Prtl), Kleinseebach, Baiersdorf (Gl).

M zwischen Muggendorf und Baumfurt, Freienfels (S), Weihermühle im Ziegenfelder Tal (Ade).

A am Hain bei Bamberg (Hedwig Kitzler !).

V. nigrum L. + **Thapsus L.** = **V. collínium Schrader.** ☉. Abhänge. VII.

M Breitenberg bei Gößweinstein (S), Waßmannsmühle (Ade).

V. nigrum L. + **thapsiförme Schrader** = **V. adulterínium Koch.** ☉. VII.

K Erlangen (Prtl).

V. *pyramidátum* M. B. ☉. VII, VIII. Österreich.

A Schutt bei Bamberg 1909, 1911 (!!).

V. Blattária L. ☉. Flußufer, Gräben, Wege. VI, VII. 0,5—1.

K Rüdenhausen (Vollm), zwischen Tennenlohe und Erlangen (SS II), Bruck (mF), Uttenreuth (SS II).

A Eichenwäldchen (Fk) und Schutt bei Bamberg 1908 (!!), am Hain (Panzer !!).

Eine Form mit schmutzig hellviolettgelber Krone 1908 auf Schutt bei Bamberg (!!).

V. phoeníceum L. ♀. Trockene Hügel, Waldränder. V, VI. 0,3—1.

K Nürnberger Wald bei Erlangen (Rosenmüller).

Scrofulária nodósa L. ♀. Feuchte Wälder, Gräben. V—VIII. 0,5—1,25.

Verbreitet im Gebiet.

S. aláta Gil. ♀. Ufer, Gräben. VII—X. 0,6—1,25.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg (Lindgr), Schlüsselau (!!).

L Dreuschendorf (S).

M Unterailsfeld, Treunitzmühle, zwischen Wiesentfels und Loch (S), Burgstall bei Obernsees (Sim).

A an der kanalisierten Regnitz im Hain bei Bamberg (S !!), Amlingstadt (Panzer), Hallstadt (Ries).

ssp. Neesii Wirtgen.

Zerstreut im Gebiet.

Calceolaria pinnata L. ☉. VIII. Peru.

Straßengraben in Zentbechhofen (Hm 1908).

Antirrhinum maius L. Löwenmaul. ☉, ♀. VI—VIII. 0,3 bis 0,6. Beliebte Zierpflanze aus Südeuropa.

Uttenreuth (mF), unter Gräfenberg zahlreich auf Kalktuff (S), Residenzmauer in Bamberg (!!).

A. Oróntium L. ☉. Äcker, Brachen. VII—X. 0,15—0,3.

K Hesselberg (Gl), Dechsendorf (mF), Bräuningshof, Langsendelbach (Gl), von da nach Baiersdorf (S), zwischen hier und Thurn (Gl), Rothof bei Bischberg, Mühlendorf (!!), Walsdorf (Pr !!), Gaustadt, Höfen, Bug, Untergereuth, Godelhof, Oberhaid, Trailsdorf an der Aisch, zwischen da und Seußling, Wingersdorf, von Untereuerheim nach Grettstadt, Schönbrunn, Unterweiler bei Burgwindheim (!!), zwischen Weingartsgreuth und Wachenroth (S), Ebensfeld (!!), Michelau bei Lichtenfels (Ka), Haßfurt, Wonfurt (!!), Prühl, Stierhöfstetten, Geiselwind, Gräfenneuses, Großlangheim, Wiesentheid (Vill).

L Spardorf, Marloffstein (S), Scheßlitz (Ka), Rothof bei Bamberg, Gartenunkraut in Dreuschendorf, Leimershof, Kunigundenruh östl. Bamberg (!!).

Do zwischen Rüßenbach und Ebermannstadt (!!), Hohe Elter bei Lichtenfels (Ka).

M Ehrenbürg (mF), Muggendorf, Waischenfeld, Wüstenstein (Sim), Krögelstein, von da nach Feulersdorf, Vierzehnheiligen (Ka), Neidenstein bei Hollfeld, Wohnsig, Wunkendorf, Modschiedel (Ade).

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

A zwischen Bamberg und Hallstadt, in Kersbach (!!).

f o r. a l b i f l o r u m.

K Weingartsgereuth gegen Wachenrot (S), Lagsäcker bei Wiesentheid (Vill), von Untereuerheim nach Grettstadt (!!).

Linária minor Desf. ☉. Äcker, Ödplätze. VII—X. 0,08 bis 0,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. Cymbalária (L.) Miller. ♀. Felsen, Mauern. V—X. 0,3 bis 0,6.

Aus Italien eingewandert und völlig eingebürgert.

K in Bamberg in Gärten (!!) und an der Residenzmauer (Panzer !!), Altenburg bei Bamberg (mF !!), zwischen der Konkordia und Bug, in Hirschaid (!!), in Lichtenfels (Pu), in Erlangen auf den Tuffsteinen der Alpenanlage des botanischen Gartens, Kirchhofmauer bei Ampferbach (S), Pettstadt an der Lauter (Vill).

M Burg Rabenstein und unter derselben auf Dolomittfelsen, Hundshaupten am Schloß (S), Egloffstein (Keller), Muggendorf (!!), Gräfenberg (Riedner).

L. Elátine (L.) Miller. ☉. Lehmäcker. VII—XI. 0,1—0,3.

K am Fußweg unter der Altenburg nach Stegaurach, Rothof bei Bischberg, Rothof bei Bamberg, am Michaelsberger Waldrand

bei Wildensorg, Nonnenweiher, oberhalb Mühlendorf und südl. Hartlanden, Höfen bei der Mühle, Walsdorf, Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Waizendorf und Obergereuth, Untergereuth, zwischen hier und Birkach, Godelhof, Gundelsheim nach Laubend, von Untereuerheim nach Grettstadt (!!), Schmiedelberg, Schornweissach, Ühlfeld, Maylach, zwischen Hermersdorf und Frimmersdorf, zwischen Weingartsgreuth und Horbach (Hm), Augsfeld (Wislicenus), im Steigerwald bei Untersteinach und Unterweiler (Kreß), Schönbrunn (Hm), Obersteinbach, Untertheres, Buch, Lendershausen, Wiesentheid, Gräfenneuses, Rehweiler, Kleinbirkach, Prühl, Haßfurt (Vill), Uttenreuth (SS II), Bräuningshof (Gl), Großseebach (S), zwischen Hesselberg und Poppenwind (mF).

L Erlanger Liaszug (mF), Laubend (!!).

Do Seigendorf (!!).

M Wohnsig südl. Weismain (Ade).

Di Wiesengiech (!!).

L. *spúria* Miller. ☉. Lehmäcker. VII—X. 0,1—0,3.

K Gundelsheim (Fk !!), Höfen, zwischen Waizendorf und Obergereuth, Abhang des Distelbergs gegen Reundorf (!!), Walsdorf (Pr), Spardorf (mF), im Steigerwald bei Kammerforst (Kreß), Krumbach bei Burgebrach (!!); Wiesenbronn, Kleinlangheim, Wonfurt, Haßfurt, Lendershausen, Untertheres (Vill).

L Erlanger Liaszug (mF), Wiesengiech, Ebensfeld, Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf (!!).

Do oberhalb Ketschendorf (Fk !!).

M Friesener Berge, Frankendorf, oberhalb Ketschendorf, Tiefenhöchststadt (!!), Plato zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (Kränzle, R) sowie zwischen Streitberg und Muggendorf (Pr), Waischenfeld (!!), Wacktknock bei Ebermannstadt, zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen (Pr), Frankenberg, Ützing, Wohnsig (Ade), Serkendorf, Köttel, Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (Gl), Ehrenbürg (S), Weismain (Ade).

L. *arvensis* (L.) Desf. ☉. Äcker, Sandhügel. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.

K im Steigerwald bei Hof, Großgressingen, Heuchelheim, Untersteinach (Kreß), Rüdenhausen (W), Obersteinbach (Scherzer), Burgwindheim, Unterweiler bei Burgwindheim, Zeil, Oberhaid, Unterhaid (!!), Schönbrunn (Hö), Erlau (B V), Pettstadt, Zentbechhofen, Bahnhof Bamberg und Hallstadt (!!), Weismain (Ade), Wiesentheid, Reupelsdorf, Geiselwind, Wasserberndorf, Horhausen, Steinsfeld (Vill), Schafhof bei Königsberg (von Segnitz).

L Erlanger Liaszug (mF).

Di Regnitzauen bei Bamberg (!!), Strullendorf (Panzer !!), Unteroberndorf nordöstl. Breitengüßbach (!!).

L. *bipartita* Willd. ☉. Zierpflanze aus Marokko.

Bamberg auf Schutt 1908 (!! teste Hegi).

L. *vulgáris* Miller. ♀. Raine, Felder. VI—X. 0,3—0,6.

Durch das Gebiet verbreitet.

L. repens L. (Mill). ♀. VII, VIII. Zierpflanze aus West- und Südeuropa.

Adventiv am Wels bei Erlangen (Schm).

Limosélla aquática L. ☉. Ufer, Gräben, nasse Waldstellen. VII—IX. 0,03—0,05.

K Dechsendorf (mF), Klebheim, Reuth, Hannberg (Sch), Waldweg südl. Zentbechhofen, Schönbrunn (!!).

A längs der Regnitz: Erlangen, Alterlangen (mF), Baiersdorf, Kleinseebach (Sim), Forchheim (SS II), Pettstadt, Bug, Bamberg; längs des Mains: Michelau, Schney (Pu), Ebensfeld, häufig von Stettfeld bis Obertheres (!!); längs der Aisch: Lonnerstadt, Höchststadt a. Aisch (Hm), Medbach, Neuhaus (S), Aisch (Fsch), Adelsdorf, Willersdorf, Schlammersdorf (Gl).

var. *caulés c e n s* Koch.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. *t e n u i f ó l i a* Hoffm.

A Neuhaus (S).

Digitális (Fingerhut) *purpúrea* L. ☉. Waldhänge, Wald-
ränder. VII, VIII. 0,3—1,25.

Gartenflüchtig am Militärschießplatz im Erlanger Stadtwald (Sayfferth) und wohl auch am Leinritt bei Bug und Kunigundenruh bei Bamberg (Kainz); wegen der prächtigen Blüten öfters im Garten kultiviert.

D. ambígua Murr. ♀. Bergwälder, Felsen. VI, VII. 0,5—1,25.

K Bruderwald bei Bamberg in der Nähe von Neuhaus, Regnitzabhänge zwischen Bamberg und Bug, Kreuzberg und Landsweide bei Hallstadt, Viereth (Fk !!), zwischen da und Bischberg. Oberhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Toniholz bei Debring gegen Birkach, Mainberg westl. Hirschaid, von Oberschleichach zum Ebersberg, Prappach (!!), zwischen Obersteinach und Winkelhof (Maerz), Schmerb (Kreß), Schloßberg bei Krum, Rüdenhausen, Friedrichsberg, Greuth, Reupelsdorf, Großlangheim (Vill), Erlanger Stadtwald, um Ratsberg und nach Bubenreuth, Kleinseebach (mF), Giesberg östl. Dechsendorf (!!), Atzelsberg (Duval).

M ziemlich verbreitet, so um Bamberg: Buchenberg bei Friesen, Felsen östl. Hochstall, oberhalb Pünzendorf, Streitberg, Burgstall östl. Ebensfeld (!!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

Die Pflanze findet sich in 2 Formen.

var. *a c u t í l o b a* Neilr.

var. *o b t u s i l o b a* Neilr.

Verónica (Ehrenpreis) **scutelláta** L. ♀. Gräben, Sümpfe. VI bis IX. 0,05—0,3.

K Nonnenweiher (Fk !!) und Hauptsmoor (Ries !!) bei Bamberg, Höfen, Kersbach, Vollmannsdorf, häufiger in der ganzen Weihergegend Erlangen-Dechsendorf-Aischtal, Schönbrunn (!!), Rüdenhausen, Wiesentheid, Untersambach, Kirchsönbach, Wonfurt (Vill).

Do Staffelberg, Kordigast, Ziegenfelder Tal (Ka).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk !!), an der Bahn von Bamberg nach Strullendorf (!!).

var. pilósa Vahl.

Zuweilen unter der typischen Art.

V. Anagállis L. ♀. Gräben, Ufer. V—VIII. 0,15—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. submérsa Glück.

Zwischen Reuth und Wiesenthau (Gl).

var. tenélla Schmidt.

An trockeneren Orten zuweilen.

var. anagallifórmis (Boreau) Beck.

Auf Regnitzsand bei Bamberg⁸) (!!).

ssp. aquática Bernhardi. ♀. Gräben, Ufer. VI—VIII. 0,05 bis 0,3.

A zwischen Neuensee und Michelau bei Lichtenfels (Appel), Burgkundstadt (Ade), Regnitzufer und -inseln bei Bamberg⁸), Gundelsheim am Graben der Straße auf Seehof zu zahlreich, zwischen Sulzheim und Oberspiesheim (!!).

M viel um Pottenstein (S).

Im Regnitz-Maingebiet sicher noch weiter verbreitet.

var. lévipes Beck.

A Badersee bei Bamberg⁸), der jetzt zugeschüttet wird (!!).

var. glandulífera Čel.

A Badersee bei Bamberg⁸), Bug, Altungen oberhalb Bughof (!!), zwischen Forchheim und Gosberg (Gl).

V. Beccabúnga L. ♀. Gräben, Bäche, Sümpfe. V—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflóra.

A Regnitzinseln bei Bamberg (!!).

var. acutiúscula Kit.

A Regnitzinseln bei Bamberg⁸) (!!).

V. chamædrys L. ♀. Wiesen, Raine, Wälder. IV—VI. 0,15 bis 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. lamiifólia Hayne.

M Schneidersloch bei Rabenstein (S).

V. montána L. ♀. Schattige Bergwälder. V—VII. 0,15—0,25.

K Lichtenfels, Langheim (Ka), im Steigerwald bei Ebrach, Winkelhof, Koppenwind (Kreß).

L Kunigundenruh östl. Bamberg (!!).

Do Banz (S), Vierzehnheiligen (Ka), Weismain (Ade).

M zwischen Langheim und Vierzehnheiligen (Ka).

V. officinális L. ♀. Trockene Wälder, Wiesen. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

V. prostráta L. ♀. Sonnige Anhöhen, Raine. V, VI. 0,1 bis 0,2.

Di Hauptsmoorrand (Fk !!) an verschiedenen Stellen, zwischen Bughof und dem Hauptsmoor, Bamberg an der Strullendor-

fer Straße, Bahndamm bei Strullendorf auf Bamberg zu (!!), auch bei Schweinfurt.

M Gößweinstein, Kanndorf bei Ebermannstadt (Vollm).
var. *satureiaefolia* Poiteau et Turpin.

Di Strullendorfer Straße (S !!).

V. Teucrium L. ♀. Sonnige Anhöhen, Waldränder. VI, VII. 0,3.

K im Steigerwald bei Breitbach und Stollberg (Kreß), Bischofsheim nordöstl. Zeil, Hohe Wand bei Zeil, Berg südöstl. Krum, Leutzendorf auf Kraisdorf zu, Lonnershof bei Herrnsdorf, zwischen Lichtenstein und Siegelfeld, Ebing, zwischen Medlitz und Manndorf, Baunach, Kreuzberg bei Hallstadt, Oberhaid, Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!), Erlangen (S).

L von Hirschaid nach Seigendorf, Sassanfahrt, zwischen Rothensand und Seußling, Schnaid, Wernsdorf, Eggolsheim (!!), Möhrendorf (Gl), Lappach gegen Sterpersdorf (Hm), Willersdorf, Schlammersdorf (Gl), zwischen Rammersdorf und Pautzfeld (S), Hasselgraben bei Effeltrich, Hezlas, Dreuschendorf, Oberleiterbach (!!).

Do in Friesen, Seigendorf, Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Ketschendorf, zwischen Kauernhofen und Rettern, Schlaifhausen, Leyerberg östl. Baiersdorf, Gasseldorf, zwischen Rüßenbach und Ebermannstadt (!!).

M verbreitet.

Di Bahnhof Hirschaid, Staffelstein (!!).

A von Bamberg nach Hirschaid, Altendorf, von Breitengüßbach nach Baunach, Mainbrücke Baunach, Mainauen bei Ebing (!!), Regnitzauen nördl. Forchheim (S).

var. *minor* Schrad.

M Krögelstein (S), zwischen Muggendorf und Stempfermühle (Sch), Friesener Warte (S !!).

var. *oxypétala* G. Beck.

M zwischen Oberleinleiter und der Heroldsmühle (S).

var. *lasiócalyx* G. Beck.

Zerstreut unter der typischen Art (S).

V. longifolia L. ♀. Gebüsch, Ufer. VII, VIII. 0,6—1,25.

Adventiv und vorübergehend im Weidengebüsch am Kanal bei Erlangen (SS II).

V. incána L. ♀.

1909 auf Schutt bei Bamberg (!!).

V. serpyllifolia L. ♀. Feuchte Wiesen, Triften, Sandplätze. V—IX. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

V. arvensis L. ⊙. Äcker, Grasplätze. IV—IX. 0,1—0,25.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

V. verna L. ⊙. Sandäcker, -hügel. IV, V. 0,05—0,1.

K Erlangen (mF), Haßfurt (Rodler), Ebelsbach, Ziegelanger, Steinbach, Zeil, Prappach, Königsberg, Untersambach, Damppfah, Horhausen (Vill).

Do zwischen Appenberg und Wonsgehaig nordöstl. Hollfeld, Schweinsmühle bei Rabenstein (S), Staffelberg (Vollm).

Di Eichenwäldchen und Hauptsmoor bei Bamberg (Fk !!).
var. *Bellárdii* Wulf.

Zerstreut unter der typischen Art.

V. Dillénii Crantz. ☉, ☉. Äcker. IV, V. 0,3.

K Erlangen (Zuccarini).

V. triphýlla L. ☉. Äcker. III—V. 0,08—0,15.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

V. praecox All. ☉. Felsen, Lehmäcker. IV, V. 0,1—0,25.

K Erlangen (SS II), Kreuzschuh (Fk), Unfinden, Rüdenghausen, Kleinlangheim, Untersambach (Vill).

Do Weismainer Berg, Neudorf, Wohnsig, sämtlich bei Weismain, Großziegenfeld, Burkersdorf, Kröttenstein (Ade), Sparnagles südöstl. Waischenfeld (S), Ebermannstadt.

M Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (Fk), Wiesentfels, Krögelstein, Plankenstein, Langer Grund bei Modschiedel, Arnstein im Ziegenfelder Tal, Kröttenstein westl. Weismain, Kordigastplato.

V. Tournefortii Gmel. ☉. Äcker, Ödplätze. III—X. 0,1 bis 0,3.

K Stegaurach, in Bug (!!), Fuß der Altenburg (Fk !!), Hohes Kreuz bei Bamberg (Kainz !!), Waizendorf⁸⁾, Kreuzberg bei Hallstadt, Gundelsheim am Weg nach Laubend, Obergereuth, Reuth, von da nach Forchheim, von Wiesenthau zur Station (!!), Lonnerstadt (Hm), Winkelhof bei Ebrach, zwischen Schwappach und Aschbach (!!).

L verbreitet.

Do Seigendorf, Gunzendorf, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Geisfeld, Ebermannstadt, zwischen Pretzfeld und Wannbach, Reifenberg, Lessingberg südwestl. Pretzfeld, Unterweilersbach, in und um Leutenbach, Schlafhausen (!!).

M verbreitet.

Di Hirschaid auf Friesen zu, Forchheim (!!).

A Aufseeshöfchen bei Bamberg (Fk !!), zwischen Hallstadt und der Spinnerei, an der Bahn bei Pretzfeld, zwischen Pretzfeld und Rüßenbach (!!).

var. *hospita* M. K.

L und M verbreitet.

var. *macrophylla* Wiesbaur.

K zwischen dem Hohen Kreuz und Bruderwald bei Bamberg (!!).

Do Krassach südl. Weismain (Ade).

V. agréstis L. ☉. Äcker. IV, V, IX, X. 0,1—0,3.

Im Gebiet ziemlich verbreitet, um Bamberg häufig.

V. opáca Fries. ☉. Äcker. III—V, IX, X. 0,1—0,3.

K Erlangen (A. E. Fürnrrohr).

Do Krassachmühle bei Weismain (Ade).

M Weismainer Berg, Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade), Vierzehnheiligen (Ka), Wunkendorf bei Weismain (!!); Reisberg bei Scheßlitz (Hö), Lange Meile oberhalb Drügendorf (S !!).

V. políta Fr. ☉. Äcker, Schutt. III—X. 0,08—0,25.

Im Gebiet ziemlich verbreitet, um Bamberg auf Äckern⁸), Schutt⁸), in Gärten, vom Hohen Kreuz zum Bruderwald⁸), Wai-zendorf (!!).

for. albidiflora.

Gartenunkraut in Bamberg (!!).

for. caerulea Wiesb.

K Stegaurach⁸) (!!).

M Wunkendorf⁸), Krassach⁸) bei Weismain (!!).

var. autumnalis Lange.

K Äcker am Kaulberg⁸) bei Bamberg (!!).

V. hederifolia L. ☉. Äcker, auch Wälder. III—V. 0,1—0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflora.

L zwischen Roßdorf a. Forst und Wernsdorf (!!).

Di Sassanfahrt (!!).

for. triloba Opiz.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

for. aprica Fischer.

K Brachen und Getreidefelder um Bamberg (Fsch).

for. opaca Fischer.

A Gebüsch im Hain bei Bamberg (Fsch !!).

Melampyrum (Wachtelweizen) **cristatum** L. ☉. Wälder, Waldränder, Buschabhänge. VI—IX. 0,15—0,3.

K Altenburg, Nonnenweiher, Michaelsberg (!!) und Bruderwald bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Mainberg westl. Hirschaid (!!), Schlammersdorf westl. Eggolsheim (S), Reundorf (!!), zwischen Gosberg und Kersbach (S !!), zwischen Effeltrich und Poxdorf (mF), Bubenreuth (Koch), Waldleite bei Staffelbach, Oberhaid, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), im Steigerwald bei Buch, Handthal, Wiebelsberg, Schönaich (Kreß), Ebersberg westl. Eltmann, Schönbrunn (!!), Oberneuses (Hö), Rüdnhäusen, Wiesentheid, Schönaich, Friedrichsberg, Wonfurt (Vill).

L Erlanger Liashöhe (mF), Gaiganz (Sch), Sassanfahrt, von Rothensand und von Großbuchfeld nach Seußling, Seußlinger Gehölz, zwischen Hirschaid und Friesen und zwischen da und Strulendorf, zwischen Roth und Sassendorf, Effeltrich am Hasselgraben (!!).

Do vor Ketschendorf, Seigendorf auf Friesen zu (!!), Ansb-berg östl. Ebensfeld (Hö), Weismain (Ade).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Friesener und Frankendorfer Berge (!!), Hochstall, Tiefenhöchstadt, Eschlipptal, von da zum Leinleitertal, Hummerstein südwestl. Streitberg (S !!), Muggendorf am Glaserberg (R), Quackenschloß, Adlerstein (S !!), Speckberg bei Wüstenstein, Waischenfeld nach Nankendorf (Sim), Drossendorfer Schloßberg (S), um Truppach (mF), vom Lochautal an verbreitet über Hollfeld und Krögelstein (S !!), im Ziegenfelder Tal bis Weismain, Kalkberg bei Weismain und von da über den Kordigast zu den Staffelbergen, Burgstall und Dornig östl. Ebensfeld, Kaider, Seigelstein und Harziger Stein nordöstl. Teuchatz, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Potschenberg nördl. Ebermannstadt (!!).

Di Poxdorf und zwischen hier und Kersbach (!!).

var. *pállidum* Tausch.

Nicht selten unter der typischen Art.

M. arvéense L. ☉. Äcker. VI—IX. 0,15—0,3.

K Altenburg bei Bamberg, um Bamberg, Medensdorf bei Memmelsdorf, Baunach, Breitengüßbach, Limbach, zwischen Zell und dem Hennigsgraben, Gemeinfeld, Kraisdorf, Maroldsweisach, Siegelfeld (!!).

L Friesen, Seigendorf, Schirnaidel, Seußling, Rothensand (!!).

Do Seigendorf, Ketschendorf, Stackendorf, nördl. Ebermannstadt (!!).

M sehr verbreitet (!!).

Di Altendorf (!!).

A zwischen Jungenhofen und dem Lindensee (!!).

var. *chloráanthum* Schur.

M Kordigast nach dem Kröttenstein, oberhalb Würgau (!!).

ssp. Semléri Ronninger et Pöverlein. ☉. Wiesen. VI. 0,15 bis 0,3.

L Marloffsteiner Höhe (S).

M. nemorósum L. ☉. Wälder, Haine, buschige Hügel. VII, VIII. 0,15—0,5.

K Kleinlangheim, Großlangheimer Forst, Reupelsdorf, Rüdenschhausen im Breitholz (Vill), Rappershausen (von Segnitz).

L Amlingstadt (Fk !!), Geisfeld, Rotenberg südl. Ebsenfeld (!!), Windischletten (Ade).

Do Seigendorf, Geisfeld, Mistendorf (!!).

M Friesen, Melkendorf, Lohndorf, Zeegendorf nach Teuchatz, Seigelstein nördl. Teuchatz, Rabenberg südl. Wannbach (!!), Egloffstein (mF !!), Unterzaunsbach, Hetzelsdorf (Pr, Z), Bieberbach (Ka), Leienfels, Bösenbirkig (Sophie Schwarz), von Tüchersfeld nach Oberailsfeld (mF), zwischen Behringersmühle und Rabenstein und von da nach Pfaffenberg (S).

var. *virens* Klett et Richter.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. *bipunctátum* A. Schwarz.

M im Ahorntal zwischen Behringersmühle und Rabenstein (S).

Bei Friesen eine Form mit schneeweißen Hochblättern, jedoch mit Übergängen zum Typus (!!).

ssp. morávicum H. Braun.

M im Ahorntal zwischen Behringersmühle und Rabenstein (S).

M. vulgátum Pers. (= *commutátum* Tausch). ☉. Wälder, Waldränder, Moore. VI—IX. 0,1—0,4.

Verbreitet im Gebiet.

var. *ovátum* Spenner.

M verbreitet; schon bei Friesen häufig (!!).

var. *lúteum* Blytt.

Verbreitet im Gebiet.

ssp. pratéense L. (= *paludósum* Gaud.).

Sehr zerstreut.

M. silvaticum L. ☉. Bergwälder. VI, VII. 0,15—0,25.

K Mainecker Forst nordöstl. Weismain (Ade).

Do Langheim (Ka).

M Gößweinstein, von Greifenstein nach Unteraufsees (S !!), Neidenstein, Alleewald und Jungholz zwischen Hollfeld und Schönfeld, zwischen Hollfeld und Krögelstein (S), Rappersberg (Sim), Ziegenfelder Tal (Ka), Stadelhofen südl. Kleinziegenfeld (!!), zwischen Gräfenberg und Egloffstein (Kaufmann).

var. dentatum Schur.

M Bösenbirkig (S), Greifenstein nach Neuhaus (S !!).

Pedicularis (Läusekraut) **silvatica L.** ☉, ♀. Torfige Wiesen, feuchte Waldstellen. V—VII. 0,1—0,15.

Fehlt **M** mangels geeigneter Plätze; im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg am Michaelsberg, Hauptmoor (Fk !!), am großen Exerzierplatz, am Strullendorfer Tiergarten, Erlau, zwischen Sassinfahrt und Juliushof (!!).

P. palustris L. ☉. Moor. V—VII. 0,3—0,6.

K Nonnenweiher (Fk) und Hauptmoor (Fk !!) bei Bamberg, zwischen da und Forchheim, von Forchheim nach Baiersdorf, Erlangen (!!), zwischen da und Kalchreuth, sowie bis Langensendelbach (mF !!), Dechsendorf, Kosbach (!!), Mitteldorf (Sch), Moorhof, Krausenbechhofen, Medbach, Zentbechhofen, Dummetsweiher, von Weisendorf nach Neuhaus, Gottesgab (!!), von Buch und Nankendorf über Poppenwind zum Aischtal (mF !!), Willersdorf (!!), zwischen Medbach und Saltendorf (mF !!), zwischen Mühlhausen und Limbach, Heppstädt, Ösdorf (Hm), Adelsdorf (!!), Häuslersee bei Schlüsselau (S !!), Hammer bei Lichtenfels, zwischen Simmersdorf und der Eckartsmühle, Jungenhofen, Bramberg (!!).

Do Frauendorf (Ka).

Di Altwasser am Kanal bei Strullendorf und Hirschaid, Baiersdorf, Kersbach, Poxdorf, Neuweiher bei Langensendelbach (!!).

A Seehöflein, Aufseeshöflein (Fk) und Breitenau (Fk !!) bei Bamberg, Bughof, Oberhaid, Stiebarlimbach, Kersbach, Sigritzau (!!).

Alectorolophus (Klappertopf) **minor (Ehrh.) Wimm. et Grab.** ☉. Wiesen. V, VI. 0,05—0,4. Ästivalform.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. vittulatus Gremli.

K Eberbach bei Erlangen (Kränzle), Hallstadt, Haßfurt (!!).

A zwischen Zapfendorf und Unterbrunn, Breitenau¹⁶⁾ und Hauptmoor nahe Seehof¹⁶⁾ bei Bamberg, Regnitzauen bei Hirschaid (!!).

for. gracilis Pöverl.

A Breitenau¹⁶⁾ bei Bamberg (!!).

A. hirsutus (Lam.) All. ☉. 0,1—0,8.

ssp. medius Stern. Äcker. Ästivalform.

± verbreitet im Gebiet. **K** häufiger als **M** (Se).

for. leucodon Döll.

K zwischen Bamberg und Stegaurach¹⁶⁾ (!!).

for. sudeticoides Semler.

K Erlangen, Dechsendorf (Se).
var. *arvensis* Semler. Ackerform, auch auf anstoßenden Wiesen.

K \pm verbreitet.

A. maior (Ehrh.) Rchb. \odot . Wiesen, mitunter in benachbarte Getreidefelder eingewandert; eine Form in Äckern. 0,2—0,5. Ästivalform.

Verbreitet im Gebiet.

for. *longiramósus* Pöverl.

K Medbach (S).

for. *leucodon* Semler.

K Medbach (S).

var. *agrarius* Semler. Ackerform.

K zwischen Jungenhofen und Lindensee, Fraasee südöstl. Schlüsselau, von Röbersdorf nach Erlach, Dechsendorf¹⁶), Hemmhofen, Zeckern, Heppstädt, Adelsdorf (Hm).

Do Gasseldorf, Breitenbach, Ebermannstadt¹⁶), von hier auf Wohlmuthshühl zu, zwischen Ebermannstadt und Rüßenbach, Streitberg an der Straße nach Muggendorf (!!).

M Hummerstein, von Gasseldorf zum Hummerstein, Schauergraben nördl. Streitberg (!!).

Di zwischen Köttmannsdorf und Sassanfahrt, vom Fraasee nach Röbersdorf¹⁶) und weiter bis Erlach¹⁶), zwischen Jungenhofen und dem Lindensee¹⁶) (!!).

ssp. serotinus Schönheit (= *montanus* Sauter). Autumnalform. Trockene steinige Abhänge.

M Stübig¹⁶) Potschenberg und Drudenleite¹⁶) bei Ebermannstadt, Niederfellerndorf, von Birkenreuth über Kanndorf nach Moggast, Adlerstein, Quackenschloß, Waischenfeld¹⁶), Krögelstein¹⁶) (!!), Egloffstein (S), Muggendorf, Gößweinstein, Rabenstein, Wüstenstein, Greifenstein, Hollfeld (S !!), Ziegenfelder- und Krassachtal (Ade !!), Eichig, Köttel (Ade), Gorkum nördl. Watendorf (Ade !!), Staffelberg¹⁶) (!!).

A. maior (Ehrh.) Rchb. + **minor** (Ehrh.) Wimm. et Grb. = **A. fallax** Stern. Wiesen.

L Kaspauer bei Weismain (Ade).

A. aristatus (Čel.) Stern.

ssp. angustifolius (Gmel.) Heynh. Autumnalform. Grasige steinige Abhänge. VII—IX. 0,4—0,6.

M Lichtenfels (Appel), Staffelberg (Se), Krassachtal südl. Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade).

Euphrásia (Augentrost) *stricta* Host. \odot . Wald, magere Wiesen, Heiden. VII—IX. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *latifolia* Freyn.

K Medensdorf (!!).

M Giech (!!).

Di Bamberg auf Strullendorf zu ¹⁵) (!!).

E. nemorosa Pers. \odot . Raine, Wälder, trockene Wiesen. VIII, IX. 0,1—0,2.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Debring, Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!), Kolmsdorf, Walsdorf, Mühlendorf, Erlau (Pr), zwischen Atzelsberg und Bräuningshof¹⁷) (S), Mainecker Forst nordöstl. Weismain, Baiersdorf bei Weismain (Ade), Sandsteinbrüche bei Oberschleichach (Erdner).

M Marrnstein, Wachstein (Ka), zwischen Unterschlehenmühle und Wischenstein¹⁷) (S), von Hollfeld bis zum Staffelberg, Kordigast und Thurnau vielerorts (mF !!).

Di Hauptsmoor und Breitenau bei Bamberg (!!).

A Mainufer bei Michelau (Ade).

for. *nitídula* Reuter.

M oberhalb Lohndorf¹⁵) (!!).

for. *macilénta* Gremli.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Erlau (Pr).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

for. *intermédia* Gren. et Godr.

K Mühlendorf, Erlau, Walsdorf, Kolmsdorf (Pr).

E. *nemorósa* Pers. > *stricta* Host.

Di Breitenau bei Bamberg¹⁵) (!!).

E. *grácilis* Fries. ☉. Sonnige Abhänge, Föhrenwälder. VII, VIII.

K Abhang des Kulmitz gegen Pfaffendorf (Ade), zwischen Gundelsheim und Weichendorf, Seehöflein nordwestl. Stegaurach¹⁵) (!!), Erlau, Walsdorf (Pr), Schönbrunn (Hö), Nankendorf (S), Sintmannsbuch, Arnshöchstädt, Ailersbach, Lonnerstadt, Bürgerwald südl. Höchstädt a. Aisch (Hm).

Do Peulendorf (Hö), Kugelau (S), Poppenholz und Löhltitzer Wald nordöstl. Waischenfeld (Sim).

E. *Rostkoviána* Hayne. ☉. Gute Wiesen. VII—IX. 0,1 bis 0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *uliginósa* Ducommun.

Do oberhalb Frankendorf (!!).

for. *pínguis* (Ljungström) Wettstein.

M Friesener Warte (!!).

ssp. *montána* Jord.

K Forchheim, Gereuth im Aischgrund (Vollm).

Odontites rubra Gil. (= *Euphrásia Odontites* L.) ☉.

ssp. *verna* (Bell.) Dum. Äcker. V—VII. 0,1—0,3. Ästivale Rasse.

Im Gebiet ± verbreitet.

for. *albiflóra*.

K Schlüsselfeld (!!).

ssp. *serótina* (Lam.) Rchb. Feuchte Triften, Gräben, Wegränder, Stoppelfelder. VII—X. 0,15—0,5. Autumnales Rasse. Beide Rassen sind übrigens durch Übergänge verbunden.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *albiflóra*.

K zwischen Strullendorf und Amlingstadt, Altendorf, Dingfeld bei Schlüsselfeld, Hofheim (!!).

L Burgleite bei Weismain (Ade).

O. verna (Bell.) Dum. — serótina (Lam.) Rchb.

K Ebing¹⁵ (!!).

O. lútea (L.) Rchb. (= **Euphrásia lútea L.**). ☉. Trockene Hügel, Raine. VII—IX. 0,15—0,5.

M Egloffstein (Sim), vom Hummerstein (mF) und Neideck (Gldf) über Muggendorf ober der Sophienhöhle zum Quackenschloß (mF), Oberailsfeld (R), zwischen Bösenbirkig und Pottenstein (Sophie Schwarz), zwischen Greifenstein und Unteraufsees (Hrwgn), zwischen Toos und Waischenfeld, zwischen Stechendorf und Hollfeld, Loch bei Freienfels (Ade).

Die Euphrasia- und Alectorolophus-Arten sind sämtlich Halbschmarotzer.

Lathræa Squamária L. Schuppenwurz. ☿. Feuchte Wälder, Gebüsch, meist auf den Wurzeln des Haselnußstrauches schmarotzend. III—V. 0,15—0,3.

K Stiefenberg westl. Baunach (Resi Harz !!), Krappenberg bei Michelau (Gollwitzer), Langheim, Mistelfeld, Ebensfeld (Ka), Bruderwald bei Bamberg (Fk), Breitengüßbach (!!), Ratsberger Wildnis bei Erlangen, Atzelsberger Quelle (mF), Adlitz (Müller), Zabelstein (Vollm), Ebrach und Winkelhof im Steigerwald (Kreß), Stettfeld, Sailershausen (Vill).

L Kunigundenruh bei Bamberg, Drosendorf, Litzendorf (!!), Geisfeld (Panzer !!), Leimershof (Martius, Ries), Forchheimer Keller (!!).

Do Giechkröttendorf, Bernreuth, Niesten und Tauschendorf bei Weismain, Mönchkröttendorf (Ade), Kordigast, Reisberg bei Scheßlitz (!!), Zeegendorf, Gügel, Ehrl (Vill), Buchenrangen südl. Langheim (Resi Harz !!), Seigendorf, Zeckendorf bachaufwärts, Pünzendorf oberhalb Pausdorf, Würgau (!!), Schnackenhöhr bei Obernsees (Pu).

M Ziegenfelder Tal, Theisenberg (Ade), Hohe Eller bei Lichtenfels, zwischen Langheim und Vierzehnheiligen, Lahm, Serkendorf (Ka), vom Staffelberg bis Vierzehnheiligen (!!), Gräfenberg (B V), Ehrenbürg (Koch), Neideck (Gl), Schönsteinhöhle (mF), Muggendorf (Koch) und zum Frauenstein (Röder), Behringersmühle (B V), Geisberge nordöstl. Geisfeld (Pr, Hoffmann), Roschlauber Berge (Fk).

A Scheßlitz, Ebensfeld (Hö).

67. Orobanchaceen.

Orobánche grácilis Smith. ☉. Auf Lotus, Hippocrépis, Gemüsta schmarotzend. VI, VII.

M Streitberg (L. Koch nach SS II).

O. alba Stephan (= **O. epíthymum D C.**). Sonnige, grasige Abhänge. ☉. Auf Thymus Serpyllum, Anthyllis. VI, VII. 0,08 bis 0,2.

K Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß), Untersambach (Vollmann).

M Marrnstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (!!), Keimitzenstein, Gorkum (Ka), Staffelberg (mF), Weismainer Berg, Frankenberg (Ade).

A Regnitzufer bei Hirschaid, Kanaldamm bei Forchheim (!!).

O. vulgaris Poir. (= **O. caryophyllacea Smith.**) ☉. Auf Galium, Asperula, Cirsium acaule. VI, VII. 0,3—0,6.

K Großlangheim (Vollm).

M Friesen (Fk !!), Hochstall (Fk), oberhalb Seigendorf, von Tiefenhöchstädt nach Teuchatz, Burgstall östl. Ebensfeld (!!), Marrnstein bei Hollfeld, Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (Ka !!).

Do Staffelberg (!!).

v a r. s u l p h ú r e a Doll.

M Burgstall unter der typischen Art (!!).

O. lútea Baumg. (= **O. rubens Wallr.**) ☉. Waldwiesen, Heiden. Auf Trifolium, Coronilla, Medicagö. VI, VII. 0,2—0,3.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Untersambach (Vill).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim (Fk), Seigendorf, Ketschendorf (!!), Ebermannstadt (S), Romansthal, Ehrenbürg (!!).

M Ehrenbürg, Friesener Berge, Seigendorf, Stammberg nördl. Lohndorf, Giech, Peulendorf (!!), Reisberg bei Scheßlitz (Fk !!), Eschlipplato und von da zum Leinleitertal, Marrnstein bei Hollfeld (Ka), zwischen Kainach und Krögelstein, Hopfenmühle bei Steinfeld (S), Ziegenfelder Tal, Kordigast (!!), Neudorf, Eichig, Niesten, Wunkendorf, zwischen Wölkendorf und Steinfeld (Ade), von Köttel über Lahm und Vierzehnheiligen zum Staffelberg und auf diesem, Krögelhof, Burgstall östl. Ebensfeld, zwischen Roßdach und Kümmersreuth, Kemitzenstein, Gelbsreuth (!!), Zeegendorf (Vill), Hummerstein südwestl. Streitberg, Potschenberg nördl. Ebermannstadt (!!), Langes Tal gegen Neudorf (Hrwgn).

Di Straßgiech (Höfer).

A Regnitzauen beim Hain bei Bamberg (Panzer !!), Bughof, Löwensteg (!!), Eichenwäldchen (Fk !!), Heinrichsdamm, Hirschaid, Seußling, Sasanfahrt, Altendorf, Eggolsheim (!!), Buckenhofen (S).

v a r. p a l l e n s A. Br.

A Hirschaid (!!).

O. purpúrea Jacq. ☉. Auf Achillea millefolium, Artemisia vulgaris, Cirsium acaule. VI, VII.

M Gößweinsteine (SS II).

O. arenária Borkh. ☉. Auf Artemisia campestris. VII.

L Erlangen (Caffisch).

O. ramósa L. ☉. Auf Hanf, Meerrettich, Tabak, Mais, Nachtschatten. VII—IX. 0,1—0,3.

K Baiersdorf auf Meerrettich (mF).

Do Rüßenbach und Niedermirsberg auf Hanf (mF), Tiefenellern (Arnold).

Sämtliche Orobanche-Arten sind Schmarotzer; *O. ramosa* ist einjährig, die übrigen sind zwei- bis mehrjährig, blühen und fruchten jedoch nur einmal und sterben dann ab, ähnlich wie bei den *Sempervivum*-Arten.

68. Labiaten.

Menta (Pfefferminze) *spicáta* (L.) Huds. ♀. Hecken, Abhänge.
VIII. 0,3—0,5.

Nicht selten in Bauerngärten kultiviert.

var. cordifólia Opiz.

Gartenflüchtig an einem Zaun in Prügel bei Weismain (Ade).

var. crispáta (Schrader) Beck.

K Schönbrunn (Höfer); Schutt am Bahnhof Burgwindheim¹⁵) (!!).

M. villósa Hudson. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. VIII, IX.
0,3—0,5.

K Königsberg zwischen Bleichdamm und Elsäwäldchen (Vill).

var. genuína Briquet.

Do Straßengraben in Friesen¹⁵) (!!), Giechkröttendorf (Ade).

var. Dossiniána (Déségl. et Durand) Briquet.

Do Friesen mit voriger¹⁵) (!!).

var. Ripártii (Déséglise et Durand) Vollm.

K Kairindach (Hm), Kieferndorf (Sch), Zentbechhofen (Hm).

Do Kaspauer Grund bei Weismain (Ade).

var. Mályi H. Braun.

K Hammerbach nordwestl. Herzogenaurach (Sch).

var. mollíssima (Borkh.) Vollm.

K Saltendorf (Hm).

A zwischen Pretzfeld und Rüßenbach¹⁵) (!!).

var. gratíssima Willd.

Ufer der Schwabach bei Erlangen (Schwgg. K), um Muggendorf (Gldf).

M. rotundifólia L. ♀. Gräben, Sümpfe. VII—IX.

K Bleichdamm bei Königsberg bis zum Elsäwäldchen (von Segnitz).

M. longifólia (L.) Huds. ♀. Gräben, Ufer, feuchte Orte.
VII, VIII. 0,3—0,75.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. maior Wirtgen.

Do zwischen Gunzendorf und Drügendorf¹⁵) (!!).

A Regnitzufer am Leinritt bei Bamberg¹⁵) (!!).

var. gibbósidens Briq.

Do Frankendorf¹⁵) (!!).

var. gibbósidens Briq. > *sórdida* Wimmer et G.

Do Oberfriesen¹⁵) (!!).

var. grandis W. et Grab.

K Saltendorf¹⁵) (!!).

A zwischen Forchheim und Reuth (S), Spinnerei Gaustadt¹⁵) (!!).

var. oblongifólia W. et Grab.

A Mainufer bei Hallstadt¹⁵) (!!).

M. piperíta L. ♀. VIII, IX. 0,3—1.

Zuweilen in Bauerngärten gezogen.

- var. hercynica* (Röhling) Briquet.
A Schutt in Weismain (Ade) und Etzelkirchen bei Höchststadt
a. Aisch (Hm).
M. aquática L. ♀. Ufer, Sümpfe. VII, VIII. 0,3—1.
Durch das Gebiet verbreitet.
var. capitata (Opiz) Briquet.
K Lonnerstadt (Hm), Pommersfelden, Krausenbechhofen¹⁵)
(!!).
for. paradóxa Briquet.
K zwischen Schweinbach und Zentbechhofen¹⁵) (!!).
var. Lobeliána Becker.
K Pommersfelden¹⁵) (!!).
var. ripária Schreber.
A Memmelsdorf bei Bamberg¹⁵) (!!), Seebach bei Erlangen
(Schwg. K).
var. maior (Sole) Briquet.
K Pommersfelden¹⁵) (!!).
M. aquática L. + longifólia Huds. = M. dumetórum Schult.
K Hainweiher bei Weismain (Ade).
var. nepetoídes (Lejeune) Beck.
Di Breitenau bei Bamberg (Fk).
M. paludósa Sole. ♀. Ufer. VIII, IX. 0,3—0,6.
A Mainufer bei Burgkundstadt (Ade).
var. subspiciata Weihe.
K im Wald zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).
M. arvensis L. ♀. Äcker, Gräben, Moore. VII—X. 0,05
bis 0,4.
ssp. agréstis (Sole) Briquet.
M Freienfels (S).
ssp. praecox (Sole) Vollm.
var. praecox (Sole) Sm.
K Stegaurach¹⁵) (!!).
var. procumbens Becker.
K zwischen Pommersfelden und Bösenbechhofen¹⁵) (!!).
ssp. austriaca (Jacq.) Briq.
var. genuína H. Br.
K Weismain, Baiersdorf bei Weismain (Ade).
Do Altendorf (Ade).
M Teich zwischen Rabeneck und Rabenstein (Ade).
A Michelau bei Lichterfels auf Mainsand (Ade).
var. badénsis (Gmel.) Briquet.
K Dechsendorf, zwischen Büchenbach und Kosbach (S), zwi-
schen Pommersfelden und Bösenbechhofen¹⁵) (!!).
var. multiflóra (Host) H. Br.
K Dechsendorf¹²) (!!).
ssp. parietariifólia (Becker) Vollm.
var. típica Vollm.
K Michelau bei Lichtenfels, Geutenreuth und Baiersdorf bei
Weismain (Ade), Sebaldiwald bei Erlangen (Sch).
L Wüstendorf (Ade).
A am Main bei Michelau (Ade).

var. *silvática* Host.

Do Tauschendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M. verticilláta L. 2l. Ufer, Waldgräben, Moore. VII—IX.

0,3—I.

Verbreitet im Gebiet.

var. *ballotifolia* (Opiz) Briq.

K Wildensorg¹⁵) (!!).

var. *clinopodiifolia* (Host) Vollm.

K Dechsendorf (S).

L Unnersdorf bei Banz (S).

A am Kanal zwischen Hirschaid und Strullendorf¹⁵) (!!).

var. *crenáta* (Becker) G. Beck.

K Dechsendorf¹⁵) (!!).

A Regnitzufer bei Bamberg¹⁵) (!!).

var. *nítida* Host.

K Dechsendorf¹⁵) (!!).

A Mainufer bei Hallstadt¹⁵) sowie zwischen Stettfeld und Ebelsbach¹⁵) (!!).

var. *permíxta* H. Braun.

K Straßengraben in Dampfach¹²) (!!).

var. *latíssima* Strail.

Giechkröttendorf an Gräben, an der Krassach, an der Weismain bei Schammendorf, zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).

var. *rhombóidea* Strail.

Weismain, zwischen hier und Giechkröttendorf, zwischen Geutenreuth und Baiersdorf (Ade).

var. *Róthii* (Nees) G. Beck.

A Mainufer bei Hallstadt¹⁵) (!!).

var. *satíva* L.

Schönbrunn (Hö), um Weismain (Ade); nach Funk um Bamberg gemein.

var. *statericénsis* Opiz.

K Dechsendorf (Sch), Weismain, zwischen da und Giechkröttendorf, Naßangerteich bei Lichtenfels (Ade).

M am Asbach zwischen Ober- und Unterailsfeld (Ade).

M. gentílis L. 2l. Äcker, Gräben. VII—IX.

An der Regnitz bei Erlangen, bei Rosenbach und Langensendelbach (Schwg. K).

var. *Agardhiána* (Fr.) Vollm.

Do Oberfriesen¹⁵) (!!).

var. *praténsis* (Sole) Briq.

Do zwischen Würzgau und Burgellern¹⁵) (!!).

M. rubra Smith. 2l. Gräben.

Do Giechkröttendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M. Pulégium L. 2l. Ufer, feuchte Orte. VII—IX. 0,15—0,3.

K Hochstadt und Michelau bei Lichtenfels (Ka).

Lýcopus europæus L. 2l. Wiesen, Teiche, Waldgräben. VII,

VIII. 0,3—I.

Im Gebiet verbreitet.

L. exaltátus L. ♀. Gräben, Ufer. VII, VIII. 0,6—1,25.

L Marloffstein 1811 (Schwg. K).

Sálvia (Salbei) *officinális* L. ♀. VI, VII. 0,5—1. Südeuropa.

M Dolomittfelsen bei Gößweinstein (S).

Oft in Gärten gezogen.

S. glutinósa L. ♀. Bergabhänge, lichte Wälder, gern an Bächen. VI, VII. 1—1,25.

A adventiv im Hain bei Bamberg an 2 Stellen (!! Kainz).

S. praténsis L. ♀. Trockene Wiesen, Hügel. V—X. 0,6. Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. rubriflóra.

K Debring, Hallstadt, Kreuzberg bei Hallstadt, Stettfeld, Haßfurt, Ebensfeld, Bramberg (!!).

L zwischen Oberleiterbach und Kleukheim (!!).

M Staffelberg (!!).

Di Bamberg an der Straße nach Strullendorf und Kunigundenruh, Seehof (!!).

for. albiflóra.

K Bug bei Bamberg, Schlappenreuth, Waizendorf, Ebing, Breitengüßbach, Königsberg (!!).

L zwischen Strullendorf und Friesen, Roßdorf a. Forst.

Do Ketschendorf (!!), Giechkröttendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M Friesener Warte, Geisberg nordöstl. Geisfeld, von Würgau zum Reisberg (!!), zwischen Muggendorf und Toos (S), Rabeneck (Gldf), Lange Meile östl. Eggolsheim, Staffelberg (!!).

Di von Bamberg über Strullendorf, Hirschaid, Buttenheim und Altendorf bis Eggolsheim, Schönbrunn nördl. Staffelstein, Unterobendorf nordöstl. Breitengüßbach (!!).

for. variegáta Kit.

A Regnitzarm vor Bughof (!!).

S. silvéstris L. ♀. Wegränder, Raine, Hügel. VII, VIII. 0,3—0,6.

K im Steigerwald bei Hohn, Kirchschnönbach (Kreß), Schönbrunn (Höfer), Königsberg (Vollm).

A ziemlich zahlreich auf einer Wiese am Heinrichsdamm, 1893 ein Exemplar am Regnitzufer am Löwensteg bei Bamberg (!!), am Kanal bei Erlangen (mF).

S. silvéstris L. + **praténsis** L. ♀.

A unter den Eltern am Heinrichsdamm bei Bamberg (!!).

Leider geht dieser Standort infolge Benützung zu Sportzwecken verloren.

S. verticilláta L. ♀. Hügel, Raine, Wege. VII, VIII. 0,3 bis 0,6.

K im Steigerwald bei Ebrach, Hohn (Kreß), Breitbach, Mönchstockheim (Vill), Untersteinbach, Vollmannsdorf (!!), Erlau (Pr), zwischen Bamberg und der Altenburg, Bug, früher auch am Leinritt zwischen Bamberg und Bug (!!).

Do oberhalb Frankendorf (!!).

M Neuhaus (Gareis), Streitberg, zwischen Wartleiten und Niederfellerndorf, von Hochstall nach Tiefenhöchstadt (!), Kuchenmühle, Speckberg bei Wüstenstein, um Waischenfeld und Nankendorf (Sim).

Di Bamberg an der Bahn nach Strullendorf (!).

A Erlangen am Kanal (mF), mehrmals auf Schutt um Bamberg (!).

Origanum vulgäre L. ☿. Waldränder, Raine, Hügel. VII—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflorum.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. puberulum G. Beck.

M Bojendorf westl. Arnstein (Ade).

Maiorána horténsis Moench (= *O. Maiorána L.*). Maioran.

⊙, ☿. VII, VIII. 0,3—0,5 Nordafrika.

Gewürzpflanze, um Bamberg viel kultiviert.

Thymus (Thymian, Quendel). **Serpýllum L.** ♀. Hügel, Triften. VI—X. 0,2—0,3.

ssp. ovátus Miller.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflorus.

K zwischen Wonnfurt und Steinsfeld (!), zwischen Hammerbach und Erlangen (R), Bösenbechhofen (Hm).

M Ehrenbürg (!), Lange Meile östl. Eggolsheim (S).

ssp. polytrichus Kerner.

M Staffelberg (S), Vierzehnheiligen (Puchtler), Arnstein im Ziegenfelder Tal, Köttel, Ützing, Weinhügel bei Schwabthal (Ade).

ssp. angustifolius Pers.

Di Hauptsmoorwald bei Bamberg und an der Bahn nach Strullendorf, Breitenau, von Bamberg über Strullendorf und Hirschaid nach Buttenheim und Forchheim, zwischen Hallstadt und Kramersfeld, von Erlangen über Dechsendorf nach Möhrendorf, Erlach (!).

T. vulgáris L. ♀. VI. 0,3—0,5. Südeuropa.

Zuweilen als Gewürz in Gärten gezogen.

Saturéia horténsis L. Bohnenkraut. ⊙. VII—X. 0,15—0,3. Südeuropa.

Häufig als Gewürzpflanze im Garten gezogen und nicht selten verwildert, so um Bamberg, Hallstadt, auf Regnitzsand (!).

Calamintha Ácinos (L.) Clairv. ⊙—☿. Berge, Äcker, Wegränder. V—X. 0,15—0,5.

K Oberhaid, Appendorf nach Godelhof, Unteralbach (!), Schönbrunn (Hö), Haßfurt, Groß- und Kleinlangheim, Abtswind, Untersambach, Rüdern (Vill), Obersteinach, Oberschwarzacher Steige (Kreß), Zabelstein (!).

L Altenstein (!).

Do Ebermannstadt (!).

M sehr verbreitet.

Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (Fk !), von Bamberg bis Erlangen (!).

A längs der Regnitz und des Kanals bis Erlangen (!).

for. albiflóra.

M Arnstein (Ade), Waischenfeld (S).

C. Clinopódium Spenner (= **Clinopódium vulgare L.**). ☉, ♀.
Wälder, Gebüsch. VII—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflórum.

Do zwischen Weismain und Schammendorf (!!).

M Kordigast (Ade), Wölm nordwestl. Gößweinstein (S).

Melissa officinális L. ♀. VI—IX. 0,6—1,25. Südeuropa.

Zuweilen im Garten kultiviert.

M verwildert Frankenberg südwestl. Weismain (Ade).

Hyssopus officinális L. Ysop. ♀. VII, VIII. 0,3—0,5 Südeuropa.

Zuweilen in Gärten und Friedhöfen gepflanzt.

for. albiflórus.

M Friedhof Krögelstein verwildert (S).

Népeta Catária L. ♀. Schutt, an Zäunen, fast immer in Ortschaften. VI—VIII. 0,6—1,25.

K Birkach, Eltmann, Zeckern südöstl. Aisch (!!), Bösenbechhofen (Fk), Erlau (B V), Kieferndorf (!!), Ebrach, Großgessingen (Kreß), Untersteinbach, Rambach, Schönbrunn, Burgwindheim, Grub (!!), Lichtenfels, Michelau (Ka), Ibind (v. Segnitz), Schindelsee, Rüdénhausen, Wiesenbronn, Reupelsdorf, Untersambach, Prichsenstadt, Ebersbrunn, Neuses a. Sand, Friedrichsberg, Großbirkach, Stierhöfsetten, Hainert (Vill).

L Altenburg bei Bamberg (!!), Geisfeld (Fk !!), Unterstürmig, Wiesenthau (!!).

Do Vierzehnheiligen (Ka), Ober- und Unterfriesen, Unterseingendorf, Schlaifhausen, Leutenbach, Haardt südöstl. Pretzfeld (!!), Erlach, Weichenwasserlos (Ade).

M Giech, Gügel südöstl. Scheßlitz, Muggendorf (!!), unterhalb Rabenstein (S), Stempfermühle (!!), Staffelberg (Ka), Kleinziegenfeld (!!).

Di Forchheim (!!).

A in und um Bamberg mehrfach, Hallstadt, zwischen Bamberg und Hallstadt (!!).

N. pannónica L. ♀. VI, VII. 0,6—1.

Am Rand des Parkes in Schney und an der Mainüberfuhr hinter den Gärten (Ade), Burggrub (!!).

Glechóma hederácea L. Gundermann, Gundelrebe. ♀. Gebüsch, Zäune, Wiesen. III—V. 0,15—0,6.

Gemein durch das Gebiet.

for. roseiflóra.

K zwischen Kersbach und Effeltrich (D).

var. parviflóra Benth. am.

K Höchststadt a. Aisch auf Poppenwind zu (Hm).

Dracocéphalum thymiflórum L. ☉. V—VII. Sibirien.

K Erlau adventiv (Pr).

Melittis melissophýllum L. ♀. Bergige Laubwälder. V, VI. 0,25—0,5.

M Egloffstein (Schm), Behringsermühle, Tüchersfelder Tal (Weiß), Schönfeld (Ka), Staffelberg (mF).

Lámium (Taubnessel) **amplexicāule** L. ☉. Äcker. III—X. 0,15—0,3.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

for. **clandestinum** Rchb.

Zuweilen anter der gewöhnlichen Art.

L. purpúreum L. ☉. Äcker, Gärten. III—X. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet häufig.

for. **albiflorum**.

Weismain (Ade), Gartenunkraut in Bamberg (!!), Streitberg (Gl).

L. maculátum L. ♀. Wälder, Gebüsch. III—X. 0,3—1.

Im Gebiet meist verbreitet.

for. **lácteam** Wallroth.

Do Hummeri bei Weismain (Ade).

M Schloßpark Aufsees (Ade).

L. album L. ♀. Zäune, Wege, Wiesenränder. IV—X. 0,3
bs 0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

L. lúteum (Huds.) Krock. (= **Galeóbdolon lúteum** Huds.). ♀. Feuchte Wälder, Hecken. V, VI. 0,15—0,5.

M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut.

var. **montánum** Pers.

M häufiger als die typische Art (S).

Galeópsis Ládanum L. ☉. Äcker, Raine, Geröll. VI—IX. 0,15—0,4.

ssp. intermédia Vill. (= **latifólia** Hoffm.).

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

for. **albiflóra**.

K Lonnerstadt (Hm).

var. **parviflóra** Lam.

K Atzelsberg, Spardorf (S).

ssp. angustifólia Ehrh..

K Kreuzberg bei Hallstadt, Bischberg, zwischen Rottenstein und der Zimmermühle, an der Bahn bei Ebing (!!).

L Marloffstein (Sch).

Do sehr zerstreut.

M häufig.

A Bamberg auf Schutt (!!).

for. **albiflóra**.

M zwischen Streitberg und Muggendorf (S).

var. **parviflóra** Koch.

Do zwischen Gunzendorf und Stackendorf (S).

M Ehrenbürg (Schwmr).

G. intermédia Vill. + **angustifólia** Ehrh. ☉.

K Spardorf (R).

L zwischen Marloffstein und Atzelsberg (F).

G. Tétrahit L. ☉. Äcker, Wege, Gebüsch. VII—X. 0,3—0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet; die häufigsten, durch Übergänge verbundenen Formen sind:

- var. *arvensis* Schlecht.
Äcker.
- var. *silvéstris* Schlecht.
Schattige Stellen.
- var. *Reichenbáchii* Rap.
Holzschläge.
- G. bifida** Boenningh. ☉. Äcker, Gräben, Gebüsch. VII, VIII.
0,15—0,6.
K Ebrach, Winkelhof, Schmerb (Kreß), Hauptmoor bei Bamberg (Fk), Waldsümpfe bei Erlangen (Schnzl), Dechsendorf (S), Schney (Pu).
L Schönbrunner Graben bei Langheim (Ade).
- G. speciösa** Miller. ☉. Äcker, feuchte Wälder, Bachufer. VII, VIII. 0,5—1,5.
K Hammer bei Schney (Pu), Krappenberg bei Michelau, Langheim, Roth östl. Langheim, Geutenreuther Wald bei Weismain (Ade), Poxdorf (B V), Ratsberg (Schwg. K), zwischen Dechsendorf und Weisendorf (Pf).
L Marloffstein (Schwg. K), Pödeldorf (Fk), Isling (Ka).
Do Vierzehnheiligen, Weismain (Ka).
M Streitberg (mF), von Toos über die Riesenburg gegen Behringersmühle und Kohlstein, mehrmals im Tal gegen Rabenstein (S), Rabeneck (Sim), Wohnsdorf (Pu), Schönfeld, Hollfeld und vielerorts im nördlichen Jura bis zum Staffelberg, Serkendorf, Lahm, auch bei Scheßlitz, Giech (Ka), Burglesau (Vill), Wohnsig bei Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade), Würzgau (!!).
- A Aufseeshöfchen nördl. Bamberg (Fk).
- G. pubéscens** Bess. ☉. Äcker, Wege. VII, VIII. 0,3—1.
Verbreitet im Gebiet in 3 Formen (nach Vollm).
for. *albiflóra*.
A Ebermannstadt (!!).
- var. *aprica* Porsch.
Sonnige Stellen.
- var. *umbrática* Porsch.
Schattige Plätze.
- var. *Carthusianórum* Briq.
Wälder.
- Stachys germánicus** L. ☿, ☉. Sonnige Abhänge, Waldrand.
VII—X. 0,6—1,25.
K Mönchstockheim (Vollm).
L Leimershof (Martius).
Do Potschenberg nördl. Ebermannstadt (!!).
- M Reisberg bei Scheßlitz (Fk), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Lange Meile östl. Eggolsheim, Reifenberg südwestl. Ebermannstadt, Wohlmuthshühl nach Ebermannstadt, Höheberg nordöstl. Frankendorf, oberhalb Lohndorf (!!), Ludwag (Panzer !!), Tiefenellern, Streitberg (Fk !!), zwischen Pretzfeld und Gößweinstein, Gößweinstein, Behringersmühle, Stempfermühle bis Muggendorf, zwischen Traindorf und Veilbronn, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, Ziegenfelder Tal, Kordigast, Vierzehnheiligen Staffelberg (!!).

S. lanátus Jacq. ♀. VII, VIII. Orient.

Verschleppt an den Friedhöfen Debring, Buttenheim, Aidhausen, auf Schutt bei Stegaurach, Wiesenthau, Obereuerheim (!!).

S. alpinus L. ♀. Bergwälder VII, VIII. 0,6—1.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Müller), Lange Meile östl. Eggolsheim (Gl), Tiefenstürmig (mF), Kauernhofen (Arnold).

S. silvaticus L. ♀. Feuchte Wälder, Gebüsch. VI—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. palúster L. ♀. Ufer, Sumpfwiesen, feuchte Äcker. VII, VIII. 0,3—0,6.

Verbreitet durchs ganze Gebiet.

var. *bracteátus* G. Beck.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. *ségetum* Schweigger.

Die Form der Äcker.

S. arvensis L. ☉. Äcker. V—X. 0,1—0,15.

K im Steigerwald bei Unterweiler nahe Burgwindheim (Kreß !!), Nonnenweiher bei Bamberg, Wildensorg (Fk !!), oberhalb Mühlendorf, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Bruderwald und der Höfener Mühle (Fk).

S. ánnuus L. ☉, ☉. Äcker. VII—X. 0,15—0,3.

K Hohe Wand nordöstl. Haßfurt (!!), Kleinlangheim (Vill), Königsberg (Vollm).

L Schnaid (Hm).

M gemein

A Regnitzsand bei Bamberg adventiv 1907 (!!).

S. rectus L. ♀. Sonnige Hügel, Raine. VI—X, 0,3—1.

K Unterhaid, Oberhaid, Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Seußling, zwischen Leutzendorf und Kraisdorf, zwischen Westheim und Oberschwappach (!!), Untersambach, Abtswind (Spiegel).

M verbreitet.

Di Bahndamm Hallstadt, Bamberg an der Strullendorfer Straße, Hirschaid, zwischen hier und Buttenheim an der Straße und am Bahndamm (!!).

A Hain bei Bamberg, Regnitzauen zwischen Bughof und Strullendorf, zwischen Buttenheim und Hirschaid und bei Hirschaid (S !!), Bahndamm bei Ebing, zwischen Pretzfeld und Rügenbach (!!).

S. officinális (L.) Trevisan (= *Betónica officinális* L.). ♀. Wälder, Wiesen. VI—VIII. 0,5—0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

for. *roseiflorus*.

K Rand des Schnepferleinholzes südl. Untereuerheim (!!).

Do Reisberg südl. Pretzfeld (!!).

for. *albiflorus*.

K Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg, Geusfeld (!!), Lonnerstadt (Hm).

var. *strictus* Aiton.

K Kosbach (Erbelding), Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

Sideritis montana L. ☉. Österreich, Südeuropa. VIII.
Aschbach im Steigerwald adventiv (Kreß).

Marrúbium vulgáre L. ☿. Wege, Zäune, Schutt. VII—IX.
0,3—0,6.

K Neuschleichach (Vollm), Mönchstockheim (Hm), Altenburg bei Bamberg (Kainz), früher Wunderburg bei Bamberg, Geisfeld (Fk).

M zwischen Oberailsfeld und Rabenstein (S), Streitberg (Ries).

Ballóta nigra L. ☿. Hecken, Wege, Ödstellen. VI—VIII.
0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. *leucántha* G. Beck.

K Hecken in Bamberg und Strullendorf (!!).

Leonúrus Cardíaca L. ☿. Zäune, Wege, Schutt. VII, VIII.
0,3—1.

Zerstreut im ganzen Gebiet, fast stets innerhalb bewohnter Orte.

L. Marrubiástrum L. ☉, ☉. Ödungen, Zäune. VII—IX.
0,6—1,25.

K Erlangen (Ellwert, Schwgg. K).

Scutellária galericuláta L. ☿. Feuchte Plätze, Ufer. VII bis IX. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. minor L. Sumpfige Wiesen, Moorboden. VII—IX. 0,1 bis 0,25.

K Gottesgab (Schnzl, Frkh), Weisendorf (mF), unter Reuth und Membach (Schwg. K), Hammerbach, zwischen Buch und Sintmann, mehrmals bei Nankendorf (S !!), Arnshöchstädt, Schmiedelberg, Boxbrunn, Ailersbach (Hm).

Brunella vulgáris L. ☿. Wiesen, Waldränder. VII—X.
0,15—0,3.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

for. *albiflóra*.

Do Isling (Ade).

for. *roseiflóra*.

Do Niedermirsberg (!!).

B. laciniáta L. (= **B. alba** Pallas). ☿. Gebirgige Orte. VII, VIII. 0,1—0,15.

K Ebrach, Aschbach, Hohn, Breitbach, Wiebelsberg (Kreß), Burgwindheim, Schönbrunn (Höfer), Prappach (Vill), Sechsthal, Krum, von da zur Hohen Wand (!!), Dietersdorf und Breitenloh westlich Lonnerstadt (Hm), in den Haßbergen, Steinsfeld bei Haßfurt, Kleinlangheim, Rüdenhausen, Sulzfeld, Hundelshausen (Vill).

M Streitberg (Fk).

B. grandiflóra (L.) Jacq. ☿. Sonnige Hügel. VII, VIII.
0,15—0,25.

K Erlangen nach Bubenreuth (Schmiedel, Rdl), Oberhaid, Unterhaid, Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, von Fischbach über Pfarrweisach nach Lohr, zwischen Sulzbach und

Üschersdorf, Sulzheim, von Schorkendorf nach Tambach, zwischen Dietersdorf und Seßlach (!!), Haßberge, an den westliche Abhängen des Steigerwaldes (Kreß), Geusfeld bei Ebrach zum Zabelstein (!!).

L Strullendorf auf Friesen zu (!!).

Do Friesen, Seigendorf und von da zum Senftenberg (!!).

M sehr verbreitet.

Äiuga (Günsel) **reptans** L. ♀. Wiesen, Wälder. V, VI. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *rubriflora*.

K Baunach (!!).

M Muggendorf (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

for. *rosea*.

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

for. *albiflora*.

K Bruderwald bei Bamberg (!!).

var. *stoloniflora* Bogenhard.

K Hauptsmoor bei Bamberg, Trunstadt (!!), Höchststadt a. Aisch (Hm).

var. *alpina* Villars.

for. *albiflora*.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

var. *saxicola* A. Schwarz.

Do Banz (S).

var. *macrophylla* Schübel et Mart.

M Ziegenfelder Tal (Ade).

Ä. genevensis L. ♀. Hügel, Wälder. V—VII. 0,1—0,4.

Im Gebiet teils verbreitet, teils zerstreut.

for. *rubriflora*.

L Hauptsmoorwald bei Geisfeld (!!).

Do Hummerei bei Weismain (Ade).

M Tiefenhöchststadt, Muggendorf (!!).

for. *albiflora*.

M Gräfenberg (F).

var. *macrophylla* Schübel et Mart.

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

K zwischen Hermersdorf und Frimmersdorf (Hm).

Ä. genevensis L. + **reptans** L. ♀.

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

Do Weismain (Ade).

Ä. Chamæpitys (L.) Schreb. ⊙. Brachen. V—IX. 0,05 bis 0,15.

M ober Mittelehrenbach (Sch), Ehrenbürg (S !!), Friesener Berge (Fk), Plato ober dem Eschlipptal (S), Muggendorf (mF), Gößweinstein (Model), Unteraufsees gegen Draisendorf, Sachsen-dorf (S), Neubürg (Hnl), Krögelstein (Ka), Staffelberg und von da bis zum Kordigast, Ziegenfelder Tal mit Schammendorfer Leite (!!), Wohnsig südl. Weismain (Ade), Kregelhof nordwestl. Wattendorf (F).

Teucrium Scorodonia L. ♀. Waldrand, Felsabhänge, Heiden. VII—IX. 0,3—0,5.

K Bamberg auf Bug zu (Pf), zwischen Rottenstein und der Nassacher Höhe (Vollm).

Do Senftenberg oberhalb Stackendorf (!! Kainz).

T. Botrys L. ☉. Abhänge, Gebüsch, Brachen. VII—X. 0,08 bis 0,3.

K Straße zwischen Geutenreuth und Weismain (Ade), Wülfingen, Steinachringen, Königsberg, Nassach (Vill).

Do Abhang nördl. Ebermannstadt (!!).

M verbreitet.

A Bahnhof Hallstadt (!!).

for. albiflorum.

M zwischen Behringersmühle und Gößweinstein, zwischen hier und Moritz (!!).

T. Scordium L. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. VII—IX. 0,15—0,5.

K Buch und Neuhaus südöstl. Hönchstadt a. Aisch (!!), zwischen Greiendorf und Hönchstadt a. Aisch, Hannberg und gegen Niederlindach, Schlammersdorf (Hm), Kairlindach und an der Aisch (mF), Zentbechhofen (Fk !!), Ebensfeld (Ka), Haßfurt, Augsfeld, Wonfurt (Vill).

A Bughof und auf Strullendorf zu, Hallstadt, Dörfleins, Stettfeld, zwischen Sand und Sandwörth (!!).

T. Chamædrys L. ♀. Sonnige Abhänge. VII—IX. 0,15—0,3.

M ziemlich verbreitet.

T. montanum L. ♀. Felsen. VI—VIII. 0,1—0,25.

M Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Gößweinstein (Sim), Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

69. Verbenaceen.

Verbena officinalis L. ♀. In Dörfern, an Straßen, Gräben. VII—IX. 0,3—0,5.

Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg: auf Regnitzsand bei Bamberg, in Stegaurach, Wernsdorf, Leesten (!!), Frankendorf (Panzer), Drosendorf nordöstl. Eggolsheim, Röbersdorf, Stiebarlimbach, Hausen südwestl. Forchheim, Birkach, Tiefenhönchstadt, Ebensfeld (!!).

70. Lentibulariaceen.

Pinguicula vulgaris L. ♀. Sumpfwiesen. V, VI. 0,05—0,15.

K Ebrach (Kreß), Lempenmühle bei Mühlhausen (Hm), Kehlingsdorf nördl. Burgwinheim, Koppenwind (Hö), Rüdénhausen, Kleinlangheim, Kirchsönbach, Wohnau (Vill).

Do Hummerei bei Weismain angepflanzt (Ade); Eschlipptal (!!), in Menge jenseits der Verwerfungsspalte von Unterhauenstein an (S).

Utricularia vulgaris L. ♀. Stehende Gewässer. VI—VIII. 0,15 bis 0,3.

K um Erlangen und gegen Oberndorf und Möhrendorf (mF), Dechsendorf, Hammerbach, zwischen Mechelwind und Moorhof (!!), Fetzelhofen, Nackendorf (Hm), Gottesgab (S), Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Baiersdorf (Ka), Nonnenweiher und Hauptsmoor bei Bamberg (Fk), Trabelsdorf (!!), früher auch Breitenau (Fk) und Wunderburg (Kreß).

A Regnitzaltwässer bei Bughof, Bug und auf Strullendorf zu, Bischberg, Gaustadt, Mainaltwässer bei Ebing (Fsch !!), Michelau (Ade).

U. neglecta Lehmann. ♀. Torfsümpfe, Moorgräben, Teiche. VI—IX. 0,15.

Weiher bei Alterlangen, Eltersdorf (Gl).

U. intermédia Hayne. ♀. Stehende Wässer. VII, VIII. 0,15 bis 0,2.

Michelau (Pu)?

U. minor L. ♀. Gräben, Sümpfe, Torfstiche. VI—VIII. 0,05 bis 0,15.

Oberndorf bei Erlangen, Möhrendorf (Gl), Dechsendorf (mF); früher bei Unteraurach (Weigand) und am Tümpel des Regnitzarmes, dem sog. Schwarzen Wasser bei Bamberg (Fk).

71. Globulariaceen.

Globulária vulgaris L. ♀. Bergabhänge, Anhöhen. V, VI. 0,05—0,25.

M Wichsenstein (Ka), Eberhardtstein (A. Rdl), Wolkenstein (v. Seefried), Moggast, Hummerstein südwestl. Streitberg (!!), Streitberg, Muggendorf (Fk !!), Gößweinstein, von hier nach Pretzfeld, Rabenstein, von Langenloh nach Waischenfeld (!!), Schönfeld (Ka), Krögelstein, Stadelhofen nordöstl. Steinfeld (!!), Staffelberg (Knörzer).

for. albiflora.

M Muggendorf (Elwert).

72. Primulaceen.

Trientalis europæa L. Siebenstern. ♀. Feuchte Bergwälder. V, VI. 0,1—0,2.

K Bamberger Holz bei Ebing (!!).

Do Veitsrangen am Ansberg östl. Ebensfeld (Vill), Isling (!!), Waldrand südl. Friesen (Kränzle).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

Lysimáchia thyr síflóra L. ♀. Sümpfe. VI, VII. 0,3—0,6.

A Michelau (Ka).

L. vulgaris L. ♀. Ufer, Gräben, Gebüsch. VI—VIII. 0,6 bis 1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. punctáta L. ♀. Gebüsch. VI, VII. 0,3—1. Südosteuropa.

K früher am Burgberg bei Erlangen (Sendtner 1855).

L. Nummulária L. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben. VI, VII. 0,1—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. némorum L. ♀. Schattige Laubwälder. V—VIII. 0,08 bis 0,3.

K Birkelweiher und Tropfender Fels bei Kalchreuth (Sch), Ratsberg (Schwg. K), zwischen Rosenbach und Hezles (Rohn), Ebrach (Kreß).

Do Ziegenfelder Tal, Langheim, Vierzehnheiligen (Ka).

M unter Gößweinstein (Ka).

Anagallis arvensis L. ⊙. Äcker. VI—X. 0,08—0,15.

ssp. phoenicea Scop.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

mon. viridiflora Staniek.

A Hain bei Bamberg (!!).

for. lilacina Alefeld.

K Mühlendorf, Dechsendorf (!!).

Do Weismain (Ade).

ssp. femina Miller (= A. caerulea Schreb.) ⊙. Äcker. VI bis X. 0,1—0,15.

K Obergereuth, Appendorf, zwischen Euerheim und Grettstadt (!!), Dechsendorf (Sim), Neuhaus a. Aisch, Nackendorf, Weingartsgreuth (Hm), Schönbrunn (Hö), Haßfurt, Rüdénhausen, Abtswind, Wiesenbronn, Kleinlangheim, Stierhöfstetten (Vill).

K Erlanger Liashöhe (mF), Leimershof (Martius), Hirschaid nach Seigendorf (!!), Schnaid (Hm).

Do Seigendorf (!!).

M ziemlich verbreitet.

A Schutt bei Bamberg (!!).

A. femina Miller + phoenicea Scop. ⊙. Äcker. VI—X. 0,1—0,15.

K Neuhaus am Aischtal, Mühlhausen (Hm).

M Eschlipp (!!).

Centunculus minimus L. ⊙. Gräben, Weiherrand. VI—IX. 0,03—0,1.

K Rödelheim und Solitude bei Erlangen, zwischen Alterlangen und Kosbach (Gl), am großen Weiher bei Kosbach (SS II), Nankendorf (Sch), zwischen Klebheim und Röhrach und gegen Röténbach (Gl), Dechsendorf (!!), Oberalbach, Schwarzenbach (Hm), Aisch (Sch), Kieferndorf, zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, zwischen Schweinbach und Bösenbechhofen, Harweiher bei Zentbechhofen (!!), Bruderwald und Nonnenweiher bei Bamberg, Wildensorg, am Friedhof bei Debring (Fk), Rothof bei Bischberg, Äcker südl. Hartlanden (!!), Schönbrunn (Höfer), Ebrach, Breitbach, Ebersbrunn (Kreß), Steinsfeld (Vill).

M Mährenhüll östl. Wattendorf (Ade), zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen (Kainz).

Androsace elongata L. ⊙, ⊙. Grasige Anhöhen, sandige Brachäcker. V (VIII). 0,03—0,08.

Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (!! Kainz), Großlangheim (Vollm); auch bei Schweinfurt (!!).

Primula (Schlüsselblume) **farinosa L.** ♀. Torfige, sumpfige Wiesen. V, VI. 0,1—0,3.

K unter dem Radstein bei Ebrach (Kreß), von Kirchschönbach über Siegendorf (Vill) bis Wohnau (Vill !!), Untereuerheim (Lan-dauer), zwischen Pusselsheim und Dürrfeld (!!).

Do Ebensfeld (Ka).

M Muggendorf (Müller); soll auch im Ziegenfelder Tal (Ka) vorgekommen sein.

P. elátior (L.) Schreb. ♀. Wiesen, Wälder. III, IV. 0,15 bis 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

P. veris L. em. Huds. ♀. Wiesen, Wälder. IV, V. 0,15—0,3. Im ganzen Gebiet verbreitet und weit häufiger als vorige.

for. horténsis Pax.

Rotbraun bis orange blühende Spielarten, zuweilen im Garten gezogen.

P. veris L. em. Huds. + elátior (L.) Schreb. = P. média Pe-term.

K Röhrlig nördl. Weismain (Ade), etwas außerhalb der Gebietsgrenze.

for. coloráta Pax.

Rotblütige Gartenform, seltener gepflanzt.

P. Aurícula L. + viscósa Vill. in zahlreichen Farbenspielarten unter dem Namen Aurikel oft im Garten gezogen.

P. acāulis Jacq. ♀. Voralpen. III, IV. 0,08—0,15.

Nicht selten im Garten kultiviert.

Hottónia palústris L. ♀. Sümpfe. V, VI. 0,1—0,3.

A Gräben am Hauptsmoorrand (!!), Regnitzaltwässer zwischen Bug und Strullendorf (mF !!) und bei Strullendorf (!!), Baidersdorf (Schwg. K), Röhrach (Sayfferth), Erlangen, Kleinseebach (Gl) und mit dem Seebach bis Dechsendorf, Möhrendorf, Oberndorf (mF); Mainaltwässer bei Michelau, Staffelstein, Ebing, Baunach, Zapfendorf, Unterbrunn (!!), Augsfeld, Haßfurt, Obertheres (Vill !!); Haarweiher südwestl. Willersdorf (!!).

Sámolus Valerándi L. ♀. Grabenränder, feuchte Wiesen. VI bis IX. 0,2—0,45.

K Großlangheim (Vollm).

73. Plumbaginaceen.

Arméria elongáta (Hoffm.) Koch. Grasnelke. ♀. Sandige Wiesen. V—IX. 0,2—0,3.

Verbreitet auf Alluvial- und insbesondere Diluvialsand im Tal der Regnitz, Aisch, des Mains, der Reichen Ebrach, Mittelebrach, Rauhen Ebrach, Lauter, Aurach; Hemhofen, Poppendorf, Hausen, Forstschwind, Zentbechhofen, Bösenbechhofen (!!).

for. albiflóra.

Di Oberhaid, zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

Eine Form mit 3,2 cm langen grünen Hüllblättchen in der Breitenau bei Bamberg (!!).

74. Selaginaceae.

Hebenstreitia integrifolia L. ☉.

Adventiv 1903 in einem Garten in Bamberg (!!).

75. Plantaginaceen.

Litorélla uniflóra (L.) Asch. ♀. Teichrand. VI, VII. 0,05 bis 0,1.

K Kosbach, Dechsendorf, Röhrach, Klebheim, Hesselberg, Poppenwind, Weppersdorf, von Pommersfelden nach Bösenbechhofen, Neuhaus am Aischtal, Haarweiher südwestl. Willersdorf (!!), zwischen Sintmann und Nankendorf (S).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk), infolge Trockenlegung des Weihers längst verschwunden (!!).

for. *pilósa* Fiek.

K Dechsendorf, zwischen Pommersfelden und Bösenbechhofen (!!).

for. *isoetoídes* Bolle.

K Dechsendorf (!!); nicht zur Blüte kommende Wasserform.

Plantágo (Wegerich) **maior** L. ♀. Wege, Grasplätze. VII bis X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *intermédia* (Gilibert) G. Beck.

Regnitzsand und Rothof bei Bamberg, südl. Hartlanden (!!).

var. *asiática* (L.) Braun.

Weismain (Ade), Erlangen (Schnzl), Dechsendorf (BV), Kosbach, Rothof bei Bamberg (!!).

var. *mínima* DC.

K Sintmann bei Weisendorf (Hm).

P. média L. ♀. Wiesen, Wegränder. V, VI. 0,3—0,5.

Häufig im ganzen Gebiet.

P. lanceoláta L. ♀. Wiesen, Triften, Brachen. IV—IX. 0,3—0,5.

Durch das Gebiet gemein.

var. *sphaerostácha* Wimm. et Grab.

A Weidendamm bei Bamberg (!!).

for. *púmila* Koch.

K Kosbach (!!).

Eine Form mit am Grunde verzweigten Ähren:

L zwischen Unnersdorf und Nedensdorf (!!).

A Hain bei Bamberg (!!).

P. ramósa (Gil.) Asch.

A Regnitzufer oberhalb Bughof (Fsch !!).

d. Monchlamydeen.

76. Amarantaceen.

Amarántus víridis L. (= **Albérzia Blitum** Kunth). ☉. Gartenland, Wege. VII, VIII. 0,15—0,3.

K in und um Erlangen (mF), Möhrendorf (!!), Kosbach, Baiersdorf, Kersbach, Forchheim (S !!), Neuhaus (S), Oberhaid,

Pommersfelden, Adelsdorf (!!), Lonnerstadt (Hm), in und um Untereuerheim (!!), Haßfurt, Rüdenhausen, Wiesenbronn, Kleinlangheim, Reupelsdorf, Untersambach, Altenschönbach, Steinsfeld, Wonfurt, Holzhausen, Wiesentheid (Vill).

A Wunderburg, Äcker am Weidendam (Fk !!) und Kuni-gundendam bei Bamberg, Regnitzsand bei Bamberg, in und um Hallstadt (!!).

A. paniculátus L. ☉. VII—X. Ostindien.

Schutt bei Bamberg und unter der Altenburg 1902, 1907, 1908 (!!).

A. retrofléxus L. ☉. In Ortschaften, Gärten, Ackerland, Schutt. VII—IX. 0,15—1.

K um Bamberg und bis Pettstadt, Strullendorf, Hallerndorf, Erlach, Sassanfahrt, Eggolsheim, Forchheim, Weppersdorf, Möhrendorf, Wingersdorf, Erlangen, Hallstadt, Oberhaid, Unterhaid, Ebelsbach, Eltmann, Zeil, Krum, Augsfeld (!!), Untersambach (Kreß), Staffelstein (!!), Mailach, Lonnerstadt (Hm), Wiesentheid, Groß- und Kleinlangheim, Reupelsdorf, Haidt, Rüdenhausen, Haßfurt (Vill).

Do Oberfriesen (!!).

A Regnitzufer bei Bamberg (!!).

Polycnémum arvése L. ☉. Äcker. VII—IX. 0,05—0,15.

K Kosbach (Koch), zwischen da und Erlangen (Gl), Alterlangen und nach Sankt Johann (mF), an der Straße Erlangen-Dechsendorf (!!), Dechsendorf (mF), Baiersdorf (Sim), Ebelsbach (Fk), zwischen Dankenfeld und Seesbühl, Buch nordwestl. Haßfurt, Haßfurt (Vill), Staffelbach (Fk).

M Muggendorf (SS II) und auf Neudeck zu (Sim), Kordigast (Dr. Arnold).

var. *púmilum* (Hoppe) G. Beck.

K Alterlangen (Gl).

var. *inundátum* Schrank.

K zwischen Alterlangen und Sankt Johann (Gl).

P. maius A. Br. et Schimper. ☉. Äcker. VI—VIII. 0,1 bis 0,4.

M zwischen Waischenfeld und Zeubach (Sim), zwischen Unterailsfeld und Behringersmühle (Ade).

77. Chenopodiaceen.

Kóchia scopária (L.) Schrad. ☉. VIII—X. 0,3—1,6. Südeuropa. Güterbahnhof Bamberg 1907 (!!).

Sálsola Kali L. ☉. IX, X. Meerstrand. 0,15—0,3.

var. *vulgáris* Koch.

Wunderburgdam bei Bamberg 1907, 1908, 1909 (!!).

Chenopódium Botrys L. ☉. VII, VIII. 0,15—0,3.

Schutt 1907 und Regnitzufer bei Bamberg 1893, 1909 (!!).

C. híbridum L. ☉. Gärten, Schutt, Wege. VII, VIII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet gemein.

C. úrbicum L. ☉. Dörfer, Zäune, Gräben. VIII, IX. 0,3—0,6.

K in Bamberg (!!), Staffelbach (Fk), in Zeil (Fk !!), Dörfleins, zwischen Stettfeld und Eltmann, in Gremsdorf (!!), Straßgiech ((Höfer).

M Krögelstein, Südabhang des Staffelbergs (Ka).

var. *intermedium* M. et K.

K Dörfleins (!!).

C. murále L. ⊙. Schutt, Ödplätze. VII—IX. 0,15—0,5.

Zerstreut im ganzen Gebiet, z. B. in Bamberg, Bug, Hallstadt, Neuhaus bei Pettstadt, Amlingstadt, Altendorf, Straßgiech (!!).

C. album L. ⊙. Äcker, Gärten, Schutt. VII—IX. 0,15—0,6.
Gemein im ganzen Gebiet.

ssp. album L.

var. *cándicans* Lam.

Häufig.

var. *obtúsifrons* Murr.

Häufig.

ssp. viride L.

Verbreitet.

ssp. concatenátum Thuill.

var. *ripárium* (Boenningh.) Asch. et Grbn.

K Kieferndorf (S).

C. album L. + murále L. ⊙. Schutt. VI—IX.

K Erlangen gegen die Schleifmühle zu (S).

C. opulifólium Schrader. ⊙. Zäune, Schutt. VII—IX. 0,3 bis 0,6.

Zerstreut im ganzen Gebiet, namentlich in Städten und Dörfern; in und um Bamberg und in den benachbarten Dörfern nicht selten (!!).

var. *mucronulátum* G. Beck.

K Gaustadt, Gundelsheim, Dörfleins, Hallstadt, Knetzgau (Vill).

C. opulifólium Schrader + album L. = C. Preissmánni Murr.

K Altenkundstadt (Ade).

C. serótinum L. em Huds. (= C. ficifólium Smith). ⊙. Schutt,

Kartoffel- und Gemüseäcker. VII, VIII. 0,3—0,6.

Do Weismain (Ade).

C. polyspérmum L. ⊙. Wege, bebaute Orte, Flußkies. VIII, IX. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *acutifólium* Smith.

Häufig; Uferform.

for. *amarantoides* G. Beck.

K zwischen Forst und Willmersbach, Lempenmühle (Hm), Krausenbechhofen (S).

C. Vulvária L. ⊙. Meist in Ortschaften, an Häusern, zwischen Pflaster, auch zwischen Bahngleisen. VII—IX. 0,15 bis 0,3. Riecht auffallend nach faulen Heringen (Trimethylamin).

Im ganzen Gebiet zerstreut, in Bamberg und den benachbarten Ortschaften häufig (!!).

C. Bonus Henricus L. Guter Heinrich. ☑. Ödplätze, Dörfer. V—VIII. 0,15—0,6.

K nicht besonders häufig (Ries), im übrigen Gebiet verbreitet.

C. rubrum L. ☉. In Ortschaften, auf Flußkies. VII—IX. 0,3—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

C. glaucum L. ☉. In Ortschaften, auf Flußkies. VII—IX. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. pseudorubrum A. Schwarz.

K Aisch (Sch), Krausenbechhofen, Mönchsambach (!!).

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

C. virgatum (L.) Jessen. ☉. Ödplätze, Zäune. VII, VIII. 0,15—0,6. Südeuropa.

K verwildert Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Ka !!).

C. capitatum (L.) Asch. ☉. VI—VIII. 0,3—0,6. Südeuropa.

K Erlangen (SS II).

Beta vulgaris L. ☉, ☉. Südeuropa. VII—IX. 0,6—1,25. Allgemein als Futter- und Gemüsepflanze gebaut.

var. Cicla L. Gartenmangold.

var. Rapa Dumortier. Weiße, Dick-, Runkelrübe, Ranges; Viehfutter und Gemüse.

for. rubra DC. Rote Rübe als Salat, Gemüse.

var. altissima DC. Zuckerrübe; der Anbau in Forchheim scheiterte an der zu hohen Fracht, dagegen scheint sich in Unterfranken der Anbau zu rentieren.

Spinacia oleracea L. Spinat. ☉, ☉. V, VI. 0,3—0,5. Orient. Beliebte Gemüsepflanze in 2 Varietäten gebaut.

var. inermis Moench.

var. spinosa Moench.

Atriplex hortense L. Gartenmelde. ☉. VII, VIII. 0,3—1,25.

Gemüsepflanze aus Westasien, zuweilen gebaut und nicht selten gartenflüchtig, so alljährlich um Bamberg, dann Haßfurt, Peulendorf, Bahndamm Gädheim (!!), Engelhardtsberg (B. V. Ng).

for. rubrum (Cr.) Roth.

Zuweilen unter der typischen Art.

A. nitens Schkuhr. ☉. Ödplätze, Schutt. VII, VIII. 0,6—1,25. Schutt am Heinrichsdamm bei Bamberg 1906 (!!).

A. patulum L. ☉. Wege, Schutt, Ödplätze. VII, VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein in 4 meist häufigen Formen.

var. angustifolium Lange.

var. erectum Smith.

var. prostratum Koch.

var. permixtum G. Beck.

var. troglodytes A. Schwarz.

M Kainachtal unter Zedersitz (S).

***A. hastatum* L. z. T.** ☉. Wege, Zäune, Schutt. VI—VIII. 0,3—1.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. *microthécum* Schumacher.

Häufig.

***A. tatáricum* L.** ☉. Wege, Mauern. VII, VIII. 0,3—0,6. Vorderasien.

Heinrichsdamm bei Bamberg 1907 und 1908 in Menge (!!).

***A. róseum* L.** ☉. Wege, Schutt, Dörfer. VII, VIII. 0,3—0,6. **K** in Ziegelanger (!!).

***A. laciniátum* L.** ☉. VIII, IX. 0,3—0,6. Meeresstrand: Weismain (Ade).

78. Polygonaceen.

***Rheum* (Rhabarber) *palmátum* L.** ♀. Tibet. VI, VII. 2—2,6.

***R. rhapónticum* L.** ♀. Sibirien. V, VI. 1,6—2,6.

***R. undulátum* L.** ♀. China. V, VI. 1,3—2,6.

Verwendung finden die Rhabarberarten als anspruchslose Park-, seltener als Gemüsepflanzen.

***Rumex* (Ampfer, Sauerampfer) *marítimus* L.** ☉, ☉. Teiche, sumpfige Orte, Ufer. VII, VIII. 0,15—0,6.

K Lichtenfels, Hausen bei Banz (!!), Leinpfad, Aufseeshöflein (Fk) und Breitenau bei Bamberg, Wildensorg (Fk !!), Gaudstadt (Fsch), Nonnenweiher bei Bamberg, Stegaurach, Mühlendorf, von Stettfeld nach Ebelsbach, Untere Mühle und Eckartsmühle bei Albach, zwischen Schindelsee und Prölsdorf, Zentbechhofen, Bösenbechhofen, Saltendorf, Medbach, Kieferndorf, Hernsdorf, von Schweinbach nach Wingersdorf, Weppersdorf, Möhrendorf, Krausenbechhofen, Frensdorf, Kosbach, Dechsendorf, Neuhaus (!!), Oberndorf (Pr), Baiersdorf (!!), zwischen Buckenhofen und Pautzfeld, Welkenbach, Mitteldorf bei Weisendorf (S), Boxbrunn, Melchwind, Lonnerstadt, Höchststadt a. Aisch (Hm), Prichsenstadt, Kirchsönbach, Donnersdorf, Oberschwarzach, Wiesenbronn, Birklingen, Haidt (Vill).

A Regnitzufer in und bei Bamberg, Bug (!!), Strullendorf (S !!), Mainufer bei Zeil (!!).

ssp. *palúster* Sm.

K Kosbach (B V), Ebersbach (SS II), Neuhaus (S), Kieferndorf (Hm), Erlau (Pr), Stegaurach (!!), Aufseeshöfchen, Hauptmoorrand (Fk), Badersee und Milchkuranstalt bei Bamberg, zwischen Bughof und dem Hauptmoor (!!).

A Schutt bei Bamberg, Mainauen bei Haßfurt (!!).

***R. obtusifólius* L.** ♀. Wiesen, Ufer, Wälder. VII, VIII. 0,6—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

***R. conglomerátus* Murr.** ♀. Ufer, Gräben. VII, VIII. 0,3—1. Durch das ganze Gebiet verbreitet.

***R. sanguíneus* L.** ♀. Feuchte Gebüsche, Ufer. VII, VIII. 0,6—1.

K Dechsendorf (SS II), Wiesengiech, Ebensfeld (Höfer), Hauptmoor und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Krapenberg bei Lichtenfels (Ade), Staffelstein (Vollm).

M Wallersberg und Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal (Ade).

Do Frauendorf, Vierzehnheiligen (Ka).

var. viridis Koch.

K Erlanger Stadtwald und nach Spardorf (SS II).

Do Weismain (Ade).

R. crispus L. ♀. Wiesen, Wege, Äcker. VI—VIII. 0,6—1. Verbreitet im ganzen Gebiet.

R. crispus L. + **obtusifolius** L. = **R. pratensis** M. et K. ♀. Ufer, nasse Wiesen. VII. 0,7—1,3.

K Erlangen (Schwg. K), Waldwiesen im Hauptmoor bei Bamberg, Leinpfad gegen Bug (Fk). Der häufigste Rumexbastard.

R. Hydrolápathum Huds. ♀. Ufer. VI—VIII. 1—2.

K Königsberg (Vollm).

A Ufer und Ufergebiet des Kanals, der Regnitz und des Mains verbreitet (!!), an der Reichen Ebrach bei Heuchelheim (Kreß).

R. crispus L. + **Hydrolápathum** Huds. = **R. Schrebéri** Haussnecht.

K Haßfurt (Vollm).

R. Patiéntia L. ♀. VII, VIII. Bis 1,25. Unterösterreich, bei uns zuweilen zum Küchegebrauch gepflanzt.

K Obertheres, früher auch im Realschulhof Bamberg (!!).

R. aquáticus L. ♀. Ufer. VII, VIII. 1—2.

K Erlangen (mF), Forchheim, Reuth (Gl), von Forchheim nach Eggolsheim (S).

M an der Wiesent von Streitberg nach Muggendorf (Kränzle), von Gailenreuth nach Stempfermühle, unter der Riesenburg, Rabeneck, am Ahornbach von Oberailsfeld zur Behringersmühle (S).

A Regnitzufer am Leinpfad (Fk), Hollergraben, Hain und Krankenhaus bei Bamberg, oberhalb Bug, Mainufer bei Hallstadt, zwischen Breitengüßbach und Zapfendorf, von Limbach nach Eltmann (!!), Aischufer: Lonnerstadt, Höchststadt, Schlammersdorf (Hm).

R. aquáticus L. + **Hydrolápathum** Huds. = **R. máximus** Schreber. ♀. Gräben, Teiche, Ufer. VII, VIII. Bis 2.

K von Erlangen bis Baiersdorf (mF), zwischen Forchheim und Kersbach (!!), Leinpfad und St. Johann bei Bamberg (Fk), von Bughof zur Strullendorfer Straße, Baunach (!!), Haßfurt (Vollm).

A Regnitzufer bei und oberhalb Bughof (!!).

R. Acetosélla L. ♀. Äcker, Hügel. V—VIII. 0,08—0,25.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. angustifolius Koch.

Verbreitet.

var. multifidus L.

K Alterlangen (SS II).

var. integrifolius Wallroth.

K Bösenbechhofen (S).

var. sanguineus A. Schwarz.

K zwischen Kosbach und Alterlangen (S).

R. Acetosa L. ♀. Wiesen, Wälder. V—VIII. 0,3—0,6.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.

PolYGONUM (Knöterich) Bistorta L. ♀. Feuchte Wiesen. VI bis VIII. 0,3—1.

K im Steigerwald bei Aschbach, Ebersbrunn, Magdalenenkapelle (Kreß), Schönbrunn (!!), Ebensfeld (Ka), Ebing (!!), Buckenhof (SS II), Ratsberg (Schwgg. K), Motschenbach und Krötennest östl. Weismain (Ade).

Do Pünzendorf (!!), Obernsees (mF), Kordigast, Vierzehnheiligen, Serkendorf (Ka), Schwabthal, Weismain, Ziegenfelder Tal (!!), Teufelstal bei Mönchkröttendorf, Oberlangheim (Ade), Pommer (Gl !!).

M Wiesenttal zwischen Wiesentfels und Treunitz (Ade !!), Rabeneck (S), Hollfeld (Ka), Egloffstein, Untertrubach, Wolfsberg (S), Muggendorf (Ka), Hollfeld, Giech (Ka)

Di Breitenau (Fk !!), am Exerzierplatz nach Memmelsdorf (!!), Wiese am Hauptmoor (Fk !!) an der Straße nach Kunigundenruh (!!).

A zwischen Gundelsheim und Memmelsdorf (!!).

P. amphibium L. ♀. Stehende Gewässer. VI—IX. 0,3—1.
Häufig im Gebiet des Kanals, der Regnitz, des Mains; im übrigen Teil zerstreut.

var. aquaticum Leyss.

Schwimmform des tieferen Wassers.

var. decumbens Klett.

Ufer- und Schlammform.

var. terrestre Leyss.

Landform der Gräben, Wiesen, Äcker.

P. lapathifolium L. ⊙. Äcker, Zäune, Gräben. VII—X. 0,25 bis 0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. linicolum A. Schwarz.

Form der Leinäcker.

var. nodosum (Pers.) Schuster.

Verbreitet; Ufer, Gräben, fetter Boden.

var. agréste Schuster.

Äcker.

var. ruderale Schuster.

Brachäcker, Schutzplätze.

var. pseudodanuviale Schuster.

Sandige Plätze.

var. tomentosum (Schrank) Schuster.

K Dechsendorf (S !!); austrocknende Böden.

var. incanum (F. W. Schmidt) Koch.

K Nonnenweiher am Michaelsberg bei Bamberg (!!).

A Regnitzsand bei Bug, Hallstadt (!!).

var. danuviale (Kerner) Schuster.

K Dechsendorf (!!).

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

ssp. punctátum (Gremli) Schuster.

Zerstreut.

var. vestítum Schuster.

Trockenere Standorte.

var. pilíferum J. Schuster.

Do Romansthal (!!).

P. Persicária L. ⊙. Gräben, Äcker, Brachen. VII—IX.

0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. linícolum A. Schwarz.

Leinäcker.

var. agréste Meisner.

Trockene Felder; zerstreut.

var. ruderále Meisner.

Äcker; verbreitet.

P. Hydrópiper L. ⊙. Feuchte Orte, Gräben. VII—IX.

0,3—0,5.

Durch das Gebiet gemein.

P. mite Schrank. ⊙. Feuchte Orte, Gräben. VII—X. 0,25

bis 0,5.

K Schney bei Lichtenfels (Pu), Großlangheim (Vollm).

P. minus Huds. ⊙. Teiche, Gräben, feuchte Orte. VII bis

X. 0,15—0,3.

K Motschenbach gegen Geutenreuth (Ade), Alterlangen (SS II), Kosbach, Weisendorf (Schwgg. K), Dechsendorf (!!), Neuhaus (S), Erlau (Pr), Bug (!!), um Bamberg (Fk !!), Boxbrunn, Mechelwind, von Lonnerstadt nach Höchstädt a. Aisch (Hm), Bösenbechhofen (S), Schönbrunn (Höfer).

var. sanguíneum A. Schwarz.

Zuweilen mit der typischen Art, so auf Regnitzsand bei Bug (!!).

P. minus Huds. + mite Schrank = P. Wilmsii Beck.

Haßfurt (Vollm).

P. aviculáre L. ⊙. Wege, Ödplätze, Äcker. VII—X. 0,1

bis 0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. procúbens Gil.

Häufig.

var. condensátum Becker.

Betretene Wege, zwischen Straßenpflaster.

var. negligéctum (Bess.) Asch.

Sandfelder.

var. mínimum Murith.

Auf trockenem nährstoffarmem Boden.

var. eréctum Roth.

Nicht selten.

P. Convólulus L. ⊙. Äcker. VII—X. 0,15—1.

Gemein durch das ganze Gebiet.

P. dumetórum L. ⊙. Zäune, Hecken. VII—IX. 0,6—1,6.

Teils im Gebiet verbreitet, teils zerstreut.

P. cuspidatum Siebold et Zuccarini. ♀. VIII, IX. Bis 2,5. Japan. Am Hollergraben am Hain bei Bamberg in großen Büschen, auf Schutt bei Bamberg, in Godelhof, in Ebern (!!).

P. sachalinense F. Schmidt. ♀. Insel Sachalin.

Auf einem Acker bei Leimershof (!!)

Fagopyrum sagittatum Gil. (= **F. esculentum** Moench). Buchweizen. ☉. VII, VIII. 0,3—0,6. Asien.

Als Futter- oder Fruchtpflanze zuweilen gebaut und hin und wieder verschleppt.

F. tatáricum Gärtner. ☉. VII—IX. Sibirien.

Zuweilen unter der vorigen Art, z. B. Dechsendorf.

79. Thymelaeaceen.

Thymelæa Passerina (L.) Coss. et Ger. ☉. Äcker. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Atzelsberg (Hoppe).

L Marloffsteiner Höhe (mF).

Do Pretzfeld (A).

M Muggendorf (SS I), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, zwischen den Staffelbergen (Fk).

Daphne Mezereum L. Seidelbast, Kellerhals. ♀. Bergwälder. III. Bis 1,25.

M fast gemein, im übrigen Gebiet zerstreut.

80. Elaeagnaceen.

Elaeagnus edulis Host. ♀. VI.

Ein Strauch im Wald in der Nähe von Kunigundenruh (!!).

81. Santalaceen.

Thesium bávarum Schrk. (= **T. montanum** Ehrh.). ♀. Bergwälder, Abhänge. VI, VII. 0,3—0,5.

K Schellenberg, Kammerforst, Handthal (Kreß), Schönbrunn, Liesberg (Hö), Burgebrach, Windeck, Unterweiler bei Burgwindheim, Hügel 288 bei Schönbrunn nördl. Stettfeld, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Steinbach, Prappach, Unfinden, Abtswind, Stierhöfstetten, Zell bei Haßfurt, Rüdénhausen (Vill), Krum, Berg nördl. Krum, Zeil, zwischen Bischofsheim und Ebelsbach, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kapellenberg bei Zeil, Ziegelanger, Berge oberhalb Staffelbach, Oberhaid und Unterhaid, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Distelberg bei Höfen (Fk), Bruderwald (Fk !!), Michaelsberger Wald und Altenburg bei Bamberg, oberhalb Mühlen-dorf (Panzer !!) und Stegaurach (!!).

L Erlanger Liaszug bei Wellucken und Rosenbach (SS II).

M Muggendorf und über das Quackenschloß nach Engelhardtberg, von Behringersmühle nach Toos, Rabeneck (!!), Marrnstein bei Hollfeld (Ka), Hollfeld, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Weihermühle, Weismain, Kalkberg und Steintal bei Weismain, vom Kordigast über Altendorf, Lahm, Gorkum, Kemitzenstein, Serkendorf, zum Staffelberg (!!).

T. linophyllum L. (= **T. intermédiu**m Schrader). ♀. Bergwiesen, Waldrand. VI, VII. 0,15—0,3.

K Handthal, Schmerb, Friedrichsberg (Kreß) im Steigerwald, Rüdenhausen (Vill), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk, Ries), Bruderwald bei Bamberg (Fk), Erlau (B V).

M Muggendorf an der Rosenmüllerhöhle (SS II) und gegen Engelhardsberg (Sim), Giech (Ka).

A im Maintal von Staffelstein bis Hochstadt (Ka).

T. pyrenáicum Pourr. (= **T. praténse** Ehrh.). ♀. Bergwiesen. VI, VII. 0,15—0,3.

K zwischen Lichtenfels und Grub a. Forst, Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Ade), Bruderwald bei Bamberg (Arnold), Rüdenhausen (Vill).

A Maintal bei Michelau (mF).

T. alpinum L. ♀. Waldwiesen, Hügel. VI, VII. 0,1—0,25.

K Seehof bei Bamberg, Mainberg bei Pettstadt (!!).

L zwischen Sassanfahrt und Rothensand (!!).

M Ziegenfelder Tal (Ka).

Di Hauptsmoor (Fk !!) an der Strullendorfer Straße (!!).

A Regnitzauen am Kanal bei Bughof auf Strullendorf zu (!!).

Sämtliche Thesiumarten schmarotzen auf verschiedenen Pflanzen.

82. Loranthaceen.

Viscum album L. Mistel. ♀. Baumschmarotzer. III, IV. 0,3—0,6.

ssp. album L. Auf Laubholz der verschiedensten Arten.

Im Gebiet zerstreut.

Meist auf Apfelbäumen; auf Linden bei Michelau, Trieb (Ka), Altenburg bei Bamberg, Hallstadter Keller am Fuß des Kreuzbergs, Baunacher Keller, Geisfelder Keller, in Sassendorf (!!); auf einer Buche im Ziegenfelder Tal (Ka); auf Populus im Hain bei Bamberg, Höfen; auf Acer Pseudo-Platanus bei Unnersdorf; auf Robinia im Hain bei Bamberg, Baunacher Keller (!!).

ssp. austriacum Wiesbaur. Auf Nadelholz.

var. **angustifóliu**m Wiesbaur.

Auf Kiefern (Föhren); auf Fichten im Gebiet bis jetzt nicht gefunden.

var. **latifóliu**m Wiesbaur.

M auf Weißtannen auf der Langen Meile östl. Eggolsheim (!!).

83. Aristolochiaceen.

Aristolóchia Clematítis L. Osterluzei. ♀. Hecken, Zäune. Äcker. V, VI. 0,3—0,6.

K Heuchelheim, Ziegelsambach (Kreß), Ebersburg am Ebersberg westl. Eltmann, Steinbrüche bei Zeil, Ziegelanger, Bischwind, in Aidhausen, in Hallerndorf, in Willersdorf, in Reundorf, in Seußling, Äcker bei Baunach (!!), in Obergereuth, Wildensorg (mF !!), am Rothof und oberen Stefansberg bei Bamberg, in Unterhaid, in Er-

lach, in Breitengüßbach, in Baunach, in Oberköst (!), Feuerbach, Stierhöfstetten, Zell bei Haßfurt, Oberhohenried, Prappach (Vill), Pommersfelden (Bauer), Michelau und Unterwallenstadt bei Lichtenfels (Pu), Dechsendorf (!), Erlangen (SS II), Siglitzhof (Schwgg. K), Spardorf (mF), Uttenreuth (SS II), Ratsberger Höhe (Gl), Bubenreuth, Langensendelbach (mF), zwischen Forchheim und Reuth (Kränzle, Vollmann), Kunreuth (Gl), Poppenwind, Lonnerstadt (Hm), in Saltendorf (!).

L in Litzendorf, in Medensdorf bei Memmelsdorf, in Schnaid (!), Marloffstein (mF).

Do Äcker bei Oberfriesen, Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!).

M in Heiligenstadt (!).

Di in Baunach, in Straßgiech, Unterweilersbach, in Schlammersdorf, in Trailsdorf, in Baiersdorf, in Eggolsheim (!), in Effeltrich (Kränzle !!), in Honigs südöstl. Baiersdorf, in Kirchehrenbach (!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf und von Bamberg auf Hallstadt zu, in Gundelsheim, in Hallstadt, in Ebensfeld, in Altendorf, in Kersbach (!).

Asarum europæum L. Haselwurz. ♀. Wälder, Gebüsch. IV, V. 0,05—0,1.

K im Steigerwald bei Großgessingen, Stollberg, Breitbach, Oberschwarzach etc. (Kreß), von Obereuerheim nach Grettstadt, von Staffebach zur Hohen Straße, Medlitz nördl. Rattelsdorf, nördl. Hirschaid, Altenburg und Bruderwald bei Bamberg (!), Uttenreuth, Effeltrich (SS II).

L Erlanger Liashöhe (mF), Leesten, Leimershof (!).

Do Lohndorf, zwischen Unterstürmig und dem Schießberg, Rüßenbach, Gasseldorf (!).

M sehr häufig.

A Hallstadt (!).

84. Euphorbiaceen.

Euphórbia (Wolfsmilch) **Helioscópia L.** ☉. Äcker. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

E. platyphýlla L. ☉. Äcker, Gräben, Dörfer. VII—IX. 0,3 bis 0,6.

K Gundelsheim, Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Waizendorf und Oberegereuth, Unterhaid, Rattelsdorf, Berg 352 nördl. Zeil, Schönbrunn, Obereuerheim, Dürrfeld, Aidhausen, Ruine Rottenstein, zwischen Westheim und Oberschwappach, Moorhof, Poppenwind (!), Mailach, Sterpersdorf, Bahnhof Neuhaus, Wiesendorf (Hm), Ampferbach (Höfer), Kreuzberg bei Stiebarlimbach (!), Effeltrich (Sim), Spinnerei Forchheim, Wiesenthau, zwischen Schweinbach und Wingersdorf (!), Gosberg (Sch), Reuth (mF), Rüdenhausen, Wonfurt, Westheim (Vill).

L Seigendorf, Litzendorf, Geisfeld, Buttenheim, Schnaid, zwischen Seußling und Großbuchfeld, von Wiesenthau bis Schlaifhau-

sen, zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (!!), Erlanger Liaszug (mF !!), Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf, Unnersdorf (!!).

Do Friesen, Frankendorf, Drosendorf nordöstl. Eggolsheim, Rettern, Seigendorf, Stackendorf, Unterweilersbach, Raifenberg, Leutenbach, Schlaifhausen, von da bis Wiesenthau und zur Ehrenbürg (!!).

M verbreitet.

Di von Bamberg nach Seehof, von Strullendorf über Hirschaid nach Memmelsdorf, Buttenheim, von da nach Dreuschendorf, Hallerndorf, von Scheßlitz über Giech nach Drosendorf (!!).

A Regnitzufer bei Bamberg, in Hallstadt, Bahnhof Ebelsbach, zwischen Kirchehrenbach und Unterweilersbach (!!).

E. verrucósa L. em. Jacq. ♀. Heiden, Abhänge. V, VI. 0,3 bis 0,5.

K Ruine Rottenstein nördl. Hofheim (!!), Unfinden, Westheim (Vollm).

M Neuhaus an der Aufsees (S), zwischen dem Staffelberg und Vierzehnheiligen (Ka).

E. palústris L. ♀. Feuchte Wiesen, Ufer. V, VI. 1—1,25.

K aus der Grettstadter Verbreitung bis Dürrfeld vordringend (!!).

E. amygdaloídes L. ♀. Wälder. V, VI. 0,3—0,7.

K Haßfurt, Großlangheim (Vollm).

E. Seguieriana Necker (= E. Gerardiána Jacq.). ♀. Hügel, Raine. VI, VII. 0,15—0,3.

K am Fuße des Steigerwaldes (Kreß), Schwarzach nach Rüdtenhausen (S), Wiesenthaid, Großlangheim (Vollm).

E. Cyparissias L. ♀. Raine, Wiesen, Felsen. IV, V. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

E. Esúla L. ♀. Äcker, Raine. V—VII. 0,3—0,6.

K zwischen Poppenried und Höchstädt a. Aisch (Vollm).

Do um Vierzehnheiligen (Ka).

Di Eggolsheim gegen die Jägersburg (Pf).

E. Esúla L. + Cyparissias L. ♀.

K Großlangheim (Landauer teste Haussknecht).

E. Peplus L. ☉. Äcker, Gärten. VII—X. 0,1—0,25.

Durch das ganze Gebiet gemein.

E. exígua L. ☉. Äcker, Brachen. VI—X. 0,08—0,2.

M gemein, im übrigen Gebiet zerstreut.

for. retúsa L.

K um Bamberg.

for. acúta L.

K Höfen.

E. Láthyris L. ☉. VI, VII. 0,6—1. Südeuropa.

Zuweilen in Bauerngärten kultiviert; gartenflüchtig Michelau (Ka), Breitenbach bei Ebermannstadt (S).

Mercuriális perénis L. ♀. Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

K Bruderwald und Altenburg bei Bamberg (Fk), Kreuzberg bei Hallstadt, Stiefenberg westl. Baunach, Großer Knetzberg, Ruine Bramberg (!!), Handthal, Stollberg (Kreß), Krappenberg (Go) bei Lichtenfels, Michelau (!!).

L Medensdorf östl. Memmelsdorf (!!).

Do, M verbreitet.

A Hauptsmoor bei Bamberg am Sendelbach (!!).

for. ovatifolia Haussknecht.

K Stiefenberg (!!).

M. ánnua L. ☉. Schutt, Gärten. VI—X. 0,25—0,5.

K im Steigerwald bei Oberschwarzach (Kreß), in und um Bamberg (Fk !!), Obertheres, Gädheim (!!), Ebensfeld (Ka), Erlangen (Gl).

M Krögelstein (Ka).

85. Callitrichaceen.

Callitriche stagnális Scop. ♀. Bäche, Gräben, Pfützen. VI bis X.

Verbreitet im Gebiet.

for. terréstris.

Zuweilen in feuchten Wäldern.

var. platycárpa (Kützing) Aschet Grbn.

K Erlangen (Rdl), Bamberg (Fk).

C. verna L. ♀. Bäche, Gräben, Weiher. V—X.

Am Seebach bei Dechsendorf (SS II), Alterlangen (Pf), Bamberg (Fk, Panzer), in der Weismain im Ziegenfelder Tal, Vierzehnheiligen, Lichtenfels (Ka), Ebing (Fsch).

for. terréstris.

Alterlangen (Pf), Dechsendorf (!!).

for. stelláta Hoppe.

Regnitzaltungen bei Bamberg (Fsch).

for. intermédia Hoppe.

Regnitzaltungen bei Bamberg (Fsch).

for. angustifolia Hoppe.

Regnitzaltungen bei Bamberg, Mainaltungen bei Ebing. Diese Varietät geht zur Blütezeit in *for. stelláta* über (Fsch).

for. fontána Kütz.

Hauptsmoor bei Bamberg (Fsch).

for. mínima (Hoppe) Hegelmaier.

Dechsendorf (!!).

C. hamuláta Kütz. ♀. Bäche, Weiher. VII—IX.

K Michelau (Ka), Lichtenfels (Appel), Erlangen (Ka), Gräben an der Breitenau bei Bamberg (Fk), Gaustadt (Fsch).

for. ovalifolia Rchb.

Regnitzaltung bei Gaustadt (Fsch).

for. microphýlla Rchb.

Regnitzaltung bei Gaustadt (Fsch).

C. autumnális L. ♀. Stehende und langsam fließende Wasser. VII—X.

Soll bei Erlangen bei der Eisgrube (Schwg. K) und Möhren-dorf (SS II) vorkommen, doch liegt eine Bestätigung aus neuerer Zeit nicht vor.

86. Ceratophyllaceen.

Ceratophýllum demérsum L. ♀. Teiche, Bäche. VII, VIII.
K und Di verbreitet.

C. platyacánthum Cham. et Schl. ♀. Stehende Gewässer. VII
bis IX.

Regnitzaltung oberhalb Bughof (!!), Oberndorf bei Erlangen
(Gl).

C. submérsum L. ♀. Weiher. VII, VIII.

St. Johann bei Erlangen (Rosenmüller), Michelau bei Lichtenfels (Ka)?

87. Urticaceen.

Urtica (Brennessel) urens L. ☉. Schutt, Wege, Dörfer. VII
bis IX. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

U. dioeca L. ♀. Zäune, Schutt, Wälder, Felsen. VII—IX.
0,3—1,25.

Gemein im ganzen Gebiet.

Parietária officinális L. ♀. Mauern, Zäune, Schutt. VII—X.
0,3—1.

K Atzelsberg (S), Wunderburg (Fk) und Altenburg bei Bamberg (mF !!), Lyzeumshof in Bamberg (Fsch !!), zwischen Marloffstein und Ratsberg (Vollm).

88. Cannabaceen.

Cánnabis satíva L. Hanf. ☉. VII, VIII. 0,3—1,5.

Gespinstpflanze aus Indien. Die Frucht dient als Vogelfutter; oft auf Schutt.

Húmulus Lúpulus L. Hopfen. ♀. Hecken, Ufer. VII, VIII.
Bis 5.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig gebaut.

H. japónicus Sieb. et Zucc. ☉. VIII, IX. Ostasien.

Adventiv in Bamberg und Frankendorf (!!).

89. Moraceen.

Morus (Maulbeerbaum) alba L. ♀. V. Bis 13. Asien.

Zuweilen kultiviert.

for. tatárica Loud.

Kleukheim (!!).

90. Ulmaceen.

Ulmus (Ulme) campéstris L. ♀. Wälder. III, IV. Bis 30.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Krappenberg bei Michelau, Mistelfeld (Ka).

M Friesen, Tiefenstürmig, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Streitberg (!!), Marrnstein, Schönfeld, Krögelstein, Ebensfeld, Langheim, Vierzehnheiligen (Ka), Arnstein, Wunkendorf,

Siedamsdorf, Giechkröttendorf, um Weismain verbreitet (Ade), Staffelberg (Ka), Lehmen- und Tiefental südöstl. vom Staffelberg (Ade), zwischen Leutenbach und Hetzelsdorf, zwischen Streitberg und dem Langen Tal (S !!), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

Wie die folgenden Arten oft kultiviert und in der Nähe der Städte und Dörfer verwildert.

U. scabra Mill. (= **U. montána** With.). \mathfrak{h} . Wälder. III, IV. Bis 30.

K Ratsberger Wildnis bei Erlangen (SS II), Krappenberg bei Michelau (Ka), Altenburg und Hauptsmoor bei Bamberg (Ament).

M Hollfeld, Schönfeld (Ka), Wohnsig, Niesten, oberes Krasachtal bei Weismain (Ade).

U. levis Pallas (= **U. effúsa** Willd.). \mathfrak{h} . III, IV. Wälder. Bis 30.

M Friesen (Fk).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

91. Platanaceen.

Plátanus (Platane) *occidentális* L. \mathfrak{h} . V. Bis 20. Nordamerikanischer Parkbaum.

P. orientális L. \mathfrak{h} . V. Bis 30. Südeuropa, Asien. Parkbaum.

92. Juglandaceen.

Juglans régia L. Walnußbaum. \mathfrak{h} . V. Bis 25. Griechenland, Kleinasien; oft gezogen.

var. laciniáta Loud.

An der Straße von Bamberg nach Stegaurach (!!).

Pterocárya fraxinifólia (Lam.) Spach. \mathfrak{h} . Bis 10. Kaukasus. Zuweilen kultiviert.

93. Cupuliferen.

Fagus silvática L. Buche. \mathfrak{h} . Waldbildend. IV, V. Bis 35. Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. sanguínea hort.

Dekorationsbaum.

Castánea satíva Mill. Kastanienbaum. \mathfrak{h} . VII. Bis 35. Südeuropa.

Selten kultiviert. Adventiv im Bruderwald bei Bamberg (!!), Giecher Schloßberg auf Peulendorf zu (Hirschmann).

Quercus (Eiche) **Robur** L. \mathfrak{h} . V. Bis 40.

Durch das Gebiet zerstreut. Die Wendelinseiche bei Geisfeld ist eine der ältesten Eichen Bayerns.

Q. sessiliflóra Sal. \mathfrak{h} . V. Bis 40.

M meist häufiger als Vorige, im übrigen Gebiet weniger häufig.

94. Betullaceen.

- Córylus Avellána L.** Haselnußstrauch. \mathfrak{h} . Laubwälder. II, III. Bis 4.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
C. tubulosa Willd. Lambertnußstrauch. \mathfrak{h} . III. Bis 4.
Südeuropa.
Hin und wieder kultiviert.
Cárpinus Betúllus L. Hainbuche. \mathfrak{h} . Wälder. IV, V. Bis 15.
M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.
Betúlla (Birke) **verrucósa Ehrh.** \mathfrak{h} . Wälder. IV, V. Bis 20.
Verbreitet durch das Gebiet.
B. pubéscens Ehrh. \mathfrak{h} . Moorige Orte. IV, V. Bis 15.
Do Langheim (Ka), Weismain, Burkheim bei Weismain (Ade).
A Röhriger Torfsumpf nördl. Weismain (Ade).
Alnus (Erle) **glutinósa Gärtner.** \mathfrak{h} . Feuchte Orte. II, III.
Bis 25.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
A. incána D C. \mathfrak{h} . Feuchte Orte. II, III. Bis 25.
K Woffendorf, Geutenreuth, Baiersdorf bei Weismain (Ade), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Gl).
Do zwischen Weismain und Erlach (Ade).
M Niesten und oberes Krassachtal bei Weismain (Ade), Gräfenberg (S), zwischen Birkenreuth und Niederfellerndorf (!!).
A. incána D C. + glutinósa Gärtner. = A. pubéscens Tausch.
Do Erlach bei Weismain (Ade), Erlangen (Vollm).
var. *ambigua Callier.*
K Buch a. Forst etwas außerhalb des Gebietes (B V).

95. Salicaceen.

- Salix* (Weide) **pentándra L.** \mathfrak{h} . V, VI. Bis 12.
Zuweilen im Garten kultiviert.
S. frágilis L. \mathfrak{h} . Ufer, Auen. IV, V. Hoher Baum.
Zerstreut im Gebiet. Um Bamberg am Weg nach Wildensorg¹⁹⁾, Breitenau¹⁹⁾ (!!), Strullendorf¹⁹⁾ (Fk !!), Buttenheim¹⁹⁾ (!!).
S. alba L. \mathfrak{h} . Auen, Ufer. IV, V.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. *vitéllina L.*
Häufig im Gebiet.
S. alba L. + frágilis L. = S. rubens Schrank.
Do Langheim¹⁹⁾ (!!).
S. triándra L. \mathfrak{h} . Ufer, Gräben. IV, V. Bis 5.
Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet.
var. *glaucophýlla Ser. (= amygdáliná L.).*
Verbreitet.
var. *angustifólia Seringe.*
Zerstreut.
var. *díscoló Koch.*
Zerstreut.

- S. babylonica* L. Trauerweide. IV, V. Orient.
Häufig gepflanzt, besonders auf Friedhöfen.
- S. daphnoides* Vill. \mathfrak{h} . III, IV. Norddeutschland.
Mainauen bei Unterleiterbach, wohl gepflanzt. Zu Zwecken der Korbflechterei längs der Bahnlinie Breitengüßbach-Ebing¹⁹), bei Unterneuses und zwischen Burgpreppach und Rauherberg kultiviert (!!).
- S. purpúrea** L. \mathfrak{h} . Ufer, feuchte Orte. III, IV.
Durch das Gebiet verbreitet.
- var. Helix** L.
Häufig.
var. sericea Koch.
An der Weismain (Ade).
- S. viminális** L. \mathfrak{h} . Ufer, Auen. III, IV.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
- var. linearifolia** Wim. et. Grab.
Gasseldorf (S).
- S. viminális** L. + **purpúrea** L.
Weismain (Ade), Schönbrunn (Höfer).
- S. Cáprea** L. \mathfrak{h} . Wälder, Gräben, Ufer. III, IV.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.
- S. Cáprea** L. + **viminális** L. = **S. acumináta** W. Koch.
K Spardorf (Schwg. K).
Do Höhe zwischen Lichtenfels und Isling¹⁹) (!!).
- S. cinérea** L. \mathfrak{h} . Ufer, feuchte und trockene Orte, Berg-
hänge. III, IV.
Verbreitet durch das Gebiet.
- S. cinérea** L. + **Cáprea** L. = **S. Reichárdti** Kerner.
Hirschaid¹⁹) (!! am Keller.
- S. auríta** L. \mathfrak{h} . Wälder, feuchte Wiesen, Moore. IV, V.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
- var. subcordáta** A. Mayer.
Solitüde bei Erlangen (Gl).
var. cordifolia Wimmer.
Frankendorf (!!).
- S. auríta** L. + **cinérea** L. = **S. multinervis** Döll.
Weismain (Ade).
- S. nígricans** Smith. \mathfrak{h} . Feuchte Wiesen, Moore. IV.
Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Ehrenbürg (SS II), Erlangen (Vollm).
- S. repens** L. \mathfrak{h} . Feuchte Wiesen. IV. Bis 0,3.
Nürnberger Wald bei Erlangen (Schwg. K), Möhrendorf, Dechsendorf (mF), Röhrach, Hesselberg (Gl), Hauptsmoor¹⁹) (Fk !!) und Breitenau¹⁹) bei Bamberg, zwischen Schweinbach und Wingsdorf¹⁹) (!!), im Steigerwald bei Ebrach und Buch (Kreß).
var. argéntea Smith.
A Röhriger Filz nördl. Weismain (Ade).
- S. repens** L. + **auríta** L. = **S. ambígua** Ehrh.
Bahndamm im Hauptsmoor¹⁹) bei Bamberg (!!).
- Pópulus** (Pappel) **alba** L. Silberpappel. \mathfrak{h} . Wälder. III, IV.

K Krappenberg bei Michelau (Ade).

M Ziegenfelder Tal (Ade).

Oft kultiviert.

P. trémula L. · Zitterpappel, Aspe, Espe. ♀. Wälder, Gebüsch. III, IV. Bis 25.

Im ganzen Gebiet verbreitet und oft kultiviert.

P. trémula L. + alba L. ♀.

K Lichtenfels (von Uechtritz), Tambach (Appel).

Wird auch kultiviert.

P. nigra L. Schwarzpappel. ♀. IV. Bis 25. Wälder, Ufer.

Wohl nur kultiviert; nach Ade im Kirchleinsgrund, Hektorsgrund und im Maintal bei Theisau nächst Weismain anscheinend wild.

var. pyramidális Rozier. Italienische Pyramidenpappel, Dekorationsbaum aus dem Orient.

Nur in männlichen Individuen kultiviert.

P. monilifera Ait. ♀. Nordamerika. IV. Bis 30.

Wie auch die folgenden zuweilen kultiviert.

P. balsamifera L. Balsampappel. ♀. Nordamerika. IV.
Bis 16.

var. macrophylla Lindl.

P. canadensis Ait. ♀. Bis 30. Nordamerika.

B. Monocotylen.

96. Hydrocharitaceen.

Helódea canadensis R. et Mich. Wasserpest. ♀. Weiher. VIII. Nordamerika. Bei uns nur die weibliche Pflanze.

Seit 1840 in Europa, seit 1865 in Bayern (Vollm).

Im Kanal, Main und in der Regnitz zahlreich, außerdem in Trabelsdorf (!!), Höchststadt a. Aisch (Hm), Busendorf (!!). Funk kannte die Pflanze noch nicht.

Stratiótes aloídes L. Wasserscheere. ♀. Stehende Gewässer. V—VIII.

Regnitzaltwässer Oberndorf und Alterlangen bei Erlangen (Gl), zwischen Hirschaid und Bamberg, Bug; Mainaltwässer Stettfeld, Eltmann, Sand, Ziegelanger, Mariaburghausen, Haßfurt, Obertheres (!!), im Kanal bei Forchheim (Gl), Bughof (mF !!).

Hydrócharis Morsus ranae L. Föschbiß. ♀. Stehende Gewässer, Gräben. VII, VIII.

Sehr verbreitet im ganzen Kanal, dann auch Regnitz- und Mainaltwässer (!!), außerdem Möhrendorf (Gl), Stappenbach (S), Burgwindheim, Hensdorf (!!).

97. Alismaceen.

Alisma Plantágo L. Froschlöffel. ♀. Teiche, Gräben. VI bis VIII. 0,15—1.

Im ganzen Gebiet in 2 Formen verbreitet:

for. *latifólium* A. et Grb.

for. *stenophýllum* A. et Grb.

A. arcuátum **Michalet.** ♀. Stehende Gewässer. VII—IX.
0,1—0,6.

K Spitalweiher bei Appendorf (!!).

var. *aestuósum* A. et Grb.

K Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Frimmersdorf, Nackendorf, Weingartsgreuth, Reumannswind, Steppach (Hm).

var. *graminifólium* Ehrh.

K zwischen Adelsdorf und Weppersdorf (Hm), Kieferndorf, Eckartsmühle, Unteralbach, Untere Mühle, Oberköst, Vollmannsdorf, Dörnhof an der Mittelebrach (!!).

Sagittária sagittifólia **L.** Pfeilkraut. ♀. Sümpfe, Flüsse.
VI, VII. 0,3—1,25.

K, Di, A verbreitet.

M Stempfermühle (S), zwischen dem Staffelberg und Vierzehnheiligen (Ka).

var. *grácilis* Bolle.

K Dechsendorf, Möhrendorf (Ldgr).

var. *obtúsa* Bolle.

K Dechsendorf, Möhrendorf (Ldgr).

var. *heterophýlla* Schreber.

K Seebach, Kosbach (Schreber), Medbach (S).

var. *vallisneriifólia* Cosson et Germain.

K Dechsendorf (Sch), Michelau (Vollm).

98. Butomaceen.

Bútomus umbellátus **L.** ♀. Sümpfe, Flüsse. VI—VIII.
0,6—1,25.

Häufig längs des Kanals, der Regnitz, des Mains, im Erlangen-Dechsendorfer Weihergebiet bis zur unteren Aisch, ferner Seehof bei Bamberg, Memmelsdorf, Gundelsheim, Strullendorfer Seewiese (!!), Gaustadt (mF !!), Stegaurach, Höfen, Rattelsdorf, Stiebarlimbach, Schönbrunn (!!), Burgpreppach (Vill), in der Aurach und Rauhen Ebrach (Hö).

99. Iuncaginaceen.

Triglóchin palústris **L.** ♀. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,15—0,6.

K Möhrendorf, Langensendelbach, Kosbach (mF), Dechsendorf, Röttenbach (Schwg. K), Mitteldorf (Sch), Adelsdorf, von da nach Weppersdorf und Zentbechhofen an den Dummetsweihern (!!), Weisendorf, Rohensaas, Ailersbach (S), zwischen Biengarten und Poppenwind, Moorhof, Krausenbechhofen (!!), Bürgerwald, von Schwarzenbach gegen Lappach, zwischen da und Sterpersdorf, Gottesgab, Unterwinterbach, Schirnsdorf (Hm), Teufelsgraben (Fk !!) und Fuß der Altenburg bei Bamberg auf der Bilsbachwiese (!!), Weiher bei Gaustadt (Kainz), Erlau (Pr), Schney (Pu), in Kirchlauter, Schönbrunn, Dürrfeld, Bramberg (!!).

Do Hummerei und Pfauengrund bei Weismain (Ade), Kordigast, Ziegenfelder Tal, Vierzehnheiligen, Staffelberg, Frauendorf (Ka), Lohndorf, zwischen Rüßenbach und Niedermirsberg (!!), Eschlipptal (R).

M zwischen Waischenfeld und Nankendorf (Sim).

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

A im Maintal von Michelau nach Ebensfeld (Ka), Regnitzauen bei Hirschaid und am Kanal auf Strullendorf zu (!!).

100. Potameen.

Potamogéton natans. ♀. Weiher, Bäche. VII, VIII.

M zwischen Bieberbach und Gößweinstein (S).

Im übrigen Gebiet verbreitet.

var. *rotundifólius* Brébisson.

Saltendorf (S), Aurach bei Bamberg, Bamberg, Zapfendorf, Ebing (Fsch).

var. *ovalifólius* Fieber.

Bamberg (Fsch).

var. *prolixus* Koch.

Dummetzweiher bei Kosbach (Gl), Bamberg (Fsch), Neumühle bei Erlangen (S).

for. *terréster* A. Braun.

Schlammform.

P. alpinus Balbis. ♀. Bäche, Weiher. VII, VIII.

K Kosbach, Dechsendorf, Möhrendorf, Baiersdorf (!!), im Hammerbach gegen Buch bei Weisendorf (Fsch), Sintmann, Retzleinsdorf (Fsch !!), Untermembach (Gl), Haundorf (S), Röttenbach, von da nach Lindach (Fsch), zwischen Medbach und Kieferndorf, Neuhaus an der Aisch (!!), Hesselberg (Hm), Adelsdorf, Weppersdorf, Saltendorf, Zeckern, Hemhofen, Poppendorf (Fsch, S !!), Kosbach, Oberköst, Ebing, Schney, Michelau (Fsch, Pu !!), Jungenhofen, Sandwörth (!!).

M Haidmühle, Ahorntal bei Rabenstein (S):

Kommt in folgenden, zum Teil in einander übergehenden Formen vor:

var. *purpuráscens* A. et G.

var. *angustifólius* Tausch.

var. *obsúrurus* A. et G.

var. *viridis* Fischer.

P. flúitans Roth. ♀. Flüsse, Altungen. VII, VIII.

Im Seebach bei Dechsendorf (mF, Fsch !!), in der Regnitz bei Erlangen (mF), in der Regnitz und deren Altungen bei Hirschaid (!!), Bug, Bughof, zwischen da und Bamberg (Fsch !!), Gaustadt, Bischberg (Fsch), Mainaltungen bei Haßfurt (!!); in den letzten Jahren hat sich die Pflanze in der Regnitz in Bamberg selbst an mehreren Stellen angesiedelt und stark vermehrt (!!).

for. *terréster*.

Schlammform.

P. flúitans Roth + **natans** L. = **P. Schrebéri** Fischer. ♀.

Im Seebach bei Möhrendorf (Fsch !!).

P. gramineus L. ♀. Fließende und stehende Gewässer. VII, VIII.

Sehr verbreitet in der ganzen Weihergegend zwischen Erlangen-Dechsendorf und der Aisch, ferner bei Bamberg in der Breitenau, Regnitzaltungen bei Bischberg, Strullendorf, Bug (Fsch !!), Michelau (Pr).

Kommt in folgenden Formen vor, die Übergänge zeigen:

var. *lacustris* Fries.

var. *stagnalis* Fries.

var. *amphibius* Fries.

for. *riparius* Fries.

for. *terrèster* Fries.

P. angustifolius Berchtold et Presl (= P. Zizii Mert. et Koch). ♀. Teiche. VII, VIII.

Erlangen (mF), Kosbach, Moorhof, Poppenwind, Neuhaus (S !!), Dechsendorf (mF), Aisch, Haid, Forstschwind, Zentbechhofen (Fsch !!), Lonnerstadt, Höchststadt a. Aisch (Hm), Forchheim, Kersbach (Fsch !!), Kieferndorf (Fsch).

Folgende Formen kommen vor:

var. *nitens* Fischer.

var. *lacustris* Fischer.

var. *stagnalis* Fischer.

for. *amphibius* Fischer.

for. *riparius* Fischer.

for. *terrèster* Cham. et Schld.

P. lucens L. ♀. Flüsse, Teiche. VII, VIII.

Ziemlich verbreitet in folgenden Formen:

var. *nitens* Chamisso.

var. *vulgaris* Chamisso.

var. *acuminatus* Fries.

P. lucens L. + natans L. = P. Hartzii Fischer. ♀.

Vollmannsdorf (Fsch !!).

P. perfoliatus L. ♀. Flüsse, Weiher. VI—VIII.

Kanal bei Erlangen, Forchheim (Reinsch), Bubenreuth, Mönchendorf (Fsch), Strullendorf, Bug; Regnitz bei Bamberg, Gaustadt (Fsch !!), häufig im Main (mF !!),

Formenreihe:

var. *typicus* A. et G.

var. *totundifolius* Sonder.

var. *cordatolanceolatus* M. et K.

var. *densifolius* Meyer.

P. perfoliatus L. + lucens L. = P. decipiens Nolte. ♀.

Kanal bei Bamberg 1894, seitdem nicht mehr beobachtet (Fsch).

P. crispus L. ♀. Flüsse, Teiche. VI—VIII.

Erlangen, Dechsendorf, Weisendorf (Fsch), in der Aisch (Hm), in der Wiesent bei Gasseldorf und Reuth (Fsch), Mönchsambach in der Rauhen Ebrach, Bamberg in der Breitenau, Main und Regnitz, Birkach, Aurach, Drosendorf, Mühlendorf, Gaustadt, Hallstadt, in der Lauter bei Appendorf und Baunach (Fsch !!), Schney (Pu), Kleukheim (Höfer), im Deichsbach bei Dreuschen-

dorf (!!); häufig in Unterfranken (Bottler), Wannbach, Maroldsweisach, Busendorf, Untere Mühle bei Albach, in der Nassach bei Haßfurt, in der Ebrach bei Hernsdorf (!!).

Formenreihe:

var. *acutifólius* Fieber.

var. *obtusifólius* Fieber.

var. *serrulátus* Rchb.

var. *gém mifer* Rchb.

P. crispus L. + perfoliátus L. = P. cymbifólius Fischer.

Mainaltungen bei Ebing (Fsch 1900 !!), Hallstadt, Breiten-
güßbach, Eltmann (!!).

P. compréssus L. ♀. Stehende und fließende Gewässer. VII,
VIII.

Dechsendorf (mF), Kosbach, Röthenbach, Haundorf, Adelsdorf (Fsch !!), zwischen da und Weppersdorf (!!), zwischen Medbach und Kieferndorf (S !!), zwischen da und Saltendorf (mF !!), Bösenbechhofen, Zentbechhofen (Fsch !!), Forstschwind (Fk), Lauf (!!), Stegaurach (Fsch !!), Oberhaid (Fk).

P. acutifólius Link. ♀. Weiher, Bäche. VII, VIII.

Erlangen (mF), Kosbach (Fsch !!), Membach, Mitteldorf, Retzleinsdorf (Fsch, Gl), Lappach (Hm), Dechsendorf, Kair-
lindach, Röttenbach (mF), Oberlindach, Saltendorf, Kiefern-
dorf, Krausenbechhofen, Zeckern (Fsch !!), Schwarzenbach, Sint-
mann, Medbach, Adelsdorf (Hm), von Reichmannsdorf zur Unteren
Mühle, Frensdorf, Stegaurach, Wildensorg (Fsch !!), Gremsdorf,
Kersbach, Linden- und Fraasee südöstl. Schlüsselau, Regnitzalt-
wasser zwischen Gaustadt und Hallstadt (!!), Nonnenweiher bei
Bamberg (Fk), Schney, Michelau (Pr).

**P. compréssus L. + acutifólius Link = P. bambergénsis Fi-
scher.** ♀.

Stegaurach (Fsch).

P. obtusifólius M. et K. ♀. Weiher, Teiche. VII, VIII.

Erlangen, Adlitz, Kosbach, Dechsendorf (mF !!), Mittelmembach (Gl), Klebheim (!!), Möhrendorf, Röttenbach, Oberlindach, Krausenbechhofen, Buch, Medbach, Saltendorf, Weisendorf, Gremsdorf, Neuhaus, Adelsdorf, Weppersdorf, Zeckern, Poppendorf, Haid, Haarweiher und Dummetzweiher, Zentbechhofen, Baiersdorf (mF, Fsch !!), Lappach (Hm), Mönchherrnsdorf (Fsch !!), Hannberg, Röhrach, Nankendorf, Willersdorf (S), Lauf an der Aisch, Kieferndorf, Herrnsdorf (!!), zwischen Höchststadt a. Aisch und Kleinneuses (Hm).

var. *vulgáris* Fischer.

var. *elongátus* Fischer.

P. mucronátus Schrader. ♀. Weiher. V—VII.

Mühlendorf (hier zuerst unzweifelhaft als für Bayern neu von Fischer entdeckt !!), Regnitzaltungen am Kanal gegen Strullendorf, Gaustadt (Fsch), Bischberg, Viereth (Ade !!), Hallstadt (!!), Mainaltung bei Ebing (Fsch !!), Schney und Michelau (Pu), von Albach nach der Unteren Mühle, Weiher bei Reichmannsdorf (Fsch !!).

P. pusillus L. ♀. Bäche, Teiche. VII, VIII.

Regnitzaltungen bei Bamberg, Bug, Gaustadt und nach Strullendorf, Bischberg, Höfstetten, Trabelsdorf (!), Gundelsheim, Zentbechhofen (Fk), im oberen Maintal um Lichtenfels, Michelau, Schney (Ka), Adelsdorf, Uhlfeld, Gottesgab (mF), Lonnerstadt (Hm), Kanal sowie Seebach (mF !!) und Ebersbach (Kränzle) bei Erlangen, Röhrach und von da bis Möhrendorf (Fsch !!), Gräben an der Wiesent bei Forchheim (Fsch) und Reuth (Gl), Ebing (Fsch !!), Schney (Pu), Haßfurt, Großlangheim (Bottler).

Formenreihe.

var. *vulgáris* Fries.

var. *Berchtóldi* (Fieber) Asch.

for. *mucronulátus* Fischer.

for. *acuminátus* Fieber.

var. *tenuíssimus* Mert. et Koch.

ssp. panormitánus Bivona-Bernardi. ♀. Gräben, Teiche. VII, VIII.

Kieferndorf (Fsch), Bubenreuth (Fsch !!), Trabelsdorf (!), Dechsendorf (Fsch), Oberharnsbach, Stegaurach, Gaustadt, oberhalb Bughof in Regnitzaltungen, Untere Mühle bei Albach und von da nach Reichmannsdorf, Eckartsmühle nach Simmersdorf, Vollmannsdorf, Mönchsambach, Herrnsdorf, Dörnhof (Fsch !!), Saltendorf (!).

var. *minor* Bivona.

Kieferndorf (S !!), Dechsendorf, Vollmannsdorf (Fsch).

P. mucronátus Schrader + pusillus L.

Appendorf (Fsch).

P. rútilus Wolfgang. ♀. Weiher. VII, VIII.

Dechsendorf (Schreber 1794—1800; Precht 1884 und 1896); Weiher bei Adelsdorf und Weppersdorf, hier zuerst für Bayern von Fischer an Winterknospen erkannt und bestimmt 1904, Baiersdorf (Fsch !!).

P. trichoídes Cham. et Schl. ♀. Teiche. VI, VII.

Erlangen (Reinsch), Neunkirchen (Gl), Bräuningshof (Schreber), Gaustadt, Vollmannsdorf, Reichmannsdorf, Dörnhof (Fsch !!), Adelsdorf (!), Stegaurach, Appendorf (Fsch).

var. *condylocárpus* Tauch.

var. *liocárpus* Asch.

P. trichoídes Cham. et Schl. + compréssus L.

Seebach bei Möhrendorf (Fsch).

P. pectinátus L. ♀. Weiher, Flüsse. VII, VIII.

Aurachfluß bei Erlangen (Schreber), Dechsendorf (Herbar Aschaffenburg), Möhrendorf (Gl), in der Aisch bei Sterpersdorf, Fetzelhofen (Hm), im Kanal und in der Regnitz bei Bamberg, Weiher bei Gaustadt, Stegaurach und Mühlendorf (Fsch !!), in der Ebrach bei Herrnsdorf (!) und Ampferbach (Höfer), Mönchherrnsdorf (Fsch !!); in der Baunach am Einfluß in den Main, im Main von Lichtenfels bis Eltmann und wohl auch noch weiter mainabwärts, Burgpreppach, Leutzendorf, Untere Mühle bei Albach, Vollmannsdorf, Dörnhof (!).

var. *scopárius* Wallroth.

var. *vulgáris* Cham. et Schl.

var. interruptus Asch.

Die Formen der Potamogetonarten hängen teilweise vom Wasserstand ab, in erster Linie natürlich die Land- und Schlammformen, so daß von Standortsangaben derselben meist abgesehen wurde. Die terrestren Formen kommen nicht zur Blüte.

P. densus L. ♀. Fließende Gewässer. VII, VIII.

M Krassach bei Weismain (Ade !!).

Sämtliche Potamogetonfunde des Verfassers sind von Herrn Hochschulprofessor Dr. Fischer-Bamberg revidiert.

Zannichéllia palústris L. ♀. Bäche, Weiher. V—IX.

K Weiher bei Gaustadt (Fsch !!), Hallstadter (Fsch) und Gundelsheimer Bach, zwischen Bughof und Strullendorf (!!), zwischen Drosendorf und Straßgiech (Höfer !!), Oberhaid (Fsch), Augsfeld (!!), Rüdenhausen, Feuerbach, Kleinlangheim (Vill).

M im Weiherbach und Trubach (!!), Streitberg (S), in der Wiesent bis Ebermannstadt herab (!!), und in Verbindungsgräben von da bis Forchheim (Fsch !!), in der Püttlach, Stempfermühle, im Wolkensteiner Bach (S), in der Weismain, im Deichselbach bei der Rotmühle oberhalb Buttenheim, Pfaffenloh östl. Wannbach (!!), in der Aufsees, Krassach (Ade), Lohndorf, Litzendorf (!!); die Pflanze kommt hauptsächlich in den 2 ersten Varietäten vor.

var. maior von Boenningh.

var. repens von Boenningh.

var. pedicelláta Wahlbg. et Rosén.

for. gibberósa Rchb.

K Kieferndorf (S).

for. aculeáta Schur.

K Kieferndorf (S).

101. Naiadaceen.

Naias marína L. ☉. Teiche. VIII, IX.

K Saltendorf (!!), Bughofer Kanalhafen bei Bamberg (Binsfeld), früher bei Kosbach (Koch) und Dechsendorf (Schnzl).

for. luxúrians Rendle.

K Saltendorf (!!).

102. Lemnaceen.

Lemna (Wasserlinse) **trisúlca** L. ♀. Weiher. V.

K Erlangen, Oberndorf (mF), im Seebach, Dechsendorf (!!), Welkenbach (S), Mitteldorf (Sch), Krausenbechhofen (!!), zwischen Effeltrich und Gaiganz, Niederlindach (S), Röhrach, Klebheim, Poppenwind (!!), zwischen Lappach und Höchstadt a. Aisch (Hm), Neuhaus, Baiersdorf (!!), Effeltrich (Gl), Regnitzauen bei Hirschaid (S), Bug (Panzer), Bamberg (Fk !!), Hernsdorf, Mönchsambach, Steppach, Daschendorf, zwischen Manau und Sulzbach (!!), im ganzen oberen Maintal (Ka).

M Egloffstein (Ka).

L. mínor L. ♀. Weiher. V, VI.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. gibba L. ♀. Weiher. VI, VII.

Zerstreut im Gebiet.

- Spirodéla polyrrhíza (L.) Schleid.** (= *Lemna polyrrhíza* L.).
♀. Weiher. V.
Zerstreut durch das Gebiet.

103. Araceen.

Arum maculátum L. Aronstab. ♀. Schattige Laubwälder, Gebüsch. V. 0,4—0,6.

K Pinzberg (Ldgr), Bruderwald und Hauptsmoor bei Bamberg, Ebing (!!), Michelau (Gollwitzer), Schney (Pu), Zapfendorf (Fk !!), Schnaid, von Obereuerheim nach Grettstadt, Ruine Bramberg (!!), Haßfurt, Wiesentheid, Rüdénhausen, Wonfurt (Vill).

L, Do, M verbreitet.

Di unterhalb Würgau, Eggolsheim (!!).

for. r ó s e u m G r e m b l i c h.

Zuweilen unter der typischen Art.

Die Form mit ungefleckten Blättern ist weit häufiger.

Calla palústris L. ♀. Sümpfe. V—VII. 0,15—0,5.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, kommt aber hier infolge Lichtmangels nicht zur Blüte (!!), zwischen Kalchreuth und Buckenhof (mF), Membach, Möhrendorf (K E).

Ácorus Cálamus L. Kalmus. ♀. Ufer. VI, VII. 1—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet. Die Pflanze kommt nie zur Fruchtbildung.

Pinéllia ternáta (Thunbg.) *Asch. et Grb.* ♀. VII, VIII. China, Japan. 0,2—0,3.

Eingebürgert im Botanischen Garten Erlangen (S).

104. Typhaceen.

Typha (Rohrkolben) **latifólia L.** ♀. Ufer, Sümpfe. VII, VIII. 1—2.

Do Rüßenbach (R).

M Gößweinstein (mF).

Im übrigen Gebiet zerstreut.

var. a m b i g u a S o n d e r.

K Seehöflein bei Stegaurach (!!).

T. angustifólia L. ♀. Ufer, Sümpfe. VII, VIII. 1—2.

K Kosbach (Erbelding), Dechsendorf, Bräuningshof (mF), Adlitz (B V), Baiersdorf, Bösenbechhofen (!!), östl. Stiebarlimbach (S), Pettstadt südwestl. Strullendorf, Silvanasee bei Gaustadt (!!), Ösdorf, zwischen Lappach und Höchststadt a. Aisch, Nackendorf (Hm), Kieferndorf, Forstschwind, Jungenhofen, zwischen Untergereuth und Frensdorf (!!), Haßfurt, Mariaburghausen (Vill).

Di an der Bahn Bamberg-Strullendorf, Neuweiher bei Igelsdorf südöstl. Baiersdorf, Bahnhof Staffelstein (!!).

var. m é d i a K r o n f e l d.

K Gaustadt, Bösenbechhofen (!!).

Di Igelsdorf (!!).

Spargánium (Igelskolben) **eréctum** L. ♀. Gräben, Ufer. VII, VIII. 0,4—0,6.

Verbreitet als

polýedrum Asch. et Grbn.

S. simplex Hudson. ♀. Gräben, Teiche. VII, VIII. 0,3 bis 0,5.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

var. flúitans A. Br.

Im Kanal zwischen Erlangen und Baiersdorf (Gl), in der Regnitz bei Gaustadt sowie bei und in Bamberg (!!), Altwässer im oberen Maintal (Ka), in der Wiesent sehr häufig, in der Aufsees bei Toos (S !!), in der Itz bei Gleussen (Beck).

Die Form tiefen stehenden oder flutenden Wassers, die selten zur Blüte kommt. Die Blätter erreichen eine Länge bis zu 2 m.

S. mínimum Fries. ♀. Teiche. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Staffelstein (Ka), Kosbach (Gl), Dechsendorf, Seebachtal (mF), Oberndorf (Schwg. K), Baiersdorf (mF !!), zwischen Mechelwind und Moorhof und Oberlindach, Klebheim, Krausenbechhofen (!!), Bürgerwald, zwischen Schwarzenbach und Lapach (Hm), Weppersdorf, zwischen hier und Adelsdorf, Buch bei Neuhaus, Dummets- und Steinwiesenweiher zwischen Adelsdorf und Zentbechhofen, Haarweiher bei Haid (!!), Ühlfeld (Tretzel), Bamberg, Hallstadt, Ebensfeld, Staffelstein (Ka).

var. strictum Luerssen.

Zerstreut unter der typischen Art.

105. Orchidaceen.

Orchis (Knabenkraut) **purpúreus** Huds. ♀. Bergwälder, buschige Abhänge. V, VI. 0,6—1.

K im Steigerwald bei Kammerforst (Kreß), Unfinden, Greuth (Vill), Michaelsberger Wald bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fsch !!), Ebing, zwischen Manndorf und Medlitz (!!).

L zwischen Leimershof und Starkenschwind (mF), Südwesthang der Eierberge südwestl. Staffelstein (!!), Wülflingen bei Haßfurt (Vill).

Do Vierzehnheiligen (Ka), Stadtschreiberberg bei Weismain (Ade), Lange Lohe bei Weigelshofen nordöstl. Eggolsheim (!!), Breitenstein (Ka) und Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

M Staffelberg (!!) bis Scheßlitz (Vollm), Friesener Warte östl. Strullendorf (Kränzle), Leyerberg östl. Baiersdorf (Ldgr).

Di am Sendelbach im Hauptsmoorwald bei Bamberg (!!).

O. militáris L. ♀. Moor-, Waldwiesen, sonnige Berghänge. V, VI. 0,25—0,5.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing (!!), Zapfendorf (Vill), Ebensfeld (Höfer), von Staffelbach zur Hohen Straße (!!), Spitzelberg bei Stettfeld, Rüdenhausen (Vill).

L Lichtholz nördl. Hirschaid (!!), Seigendorf (Vill), Pinzberg (Sch).

M Wachsenstein, Hundsboden (Ka), Ortspitz (Mdl), Streitberg (Fk), Muggendorf, Engelhardtsberg, Behringersmühle (S !!),

Toos (Sch. jr), Gößweinstein, Rabenstein, Rabeneck, Waischenfeld, Hollfeld (mF), Schönfeld, Krögelstein, Wonsees (Ka), Weismain, Krassach bei Weismain, Kordigast, Kemitzenstein, Gorkum, zahlreich an den Staffelbergen bis Vierzehnheiligen, Eichenleite bei Frauendorf, oberhalb Oberküps, Sträublingshof östl. Ebensfeld, Geisberg nordöstl. Geisfeld, oberhalb Pünzendorf, Teuchatz, von Melkendorf auf Lindach zu, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, zwischen Würgau und Kübelstein (!!).

Di zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

for. albiflorus A. et G.

K Staffelberg (!!).

O. militaris L. + **purpureus** Hudson = **O. hybridus** Boeningh.

Haßfurt (Markert, teste Gerstlauer und M. Schulze).

O. ustulatus L. ♀. Wiesen, Hänge. V, VI. 0,1—0,2.

K im Steigerwald bei Ebrach, Aschbach, Schönaich (Kreß), Rüdénhausen (Vill), oberhalb Bug, Altenburg (Fk !!) und Michaelsberg (!! bei Bamberg, Rothof bei Bischofberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Waizendorf (Ries); Sandhof nördl. Oberhaid, Centberg südwestl. Baunach, Ebing, zwischen Lichtenfels und Schney (!!), Krappenberg bei Lichtenfels, Michelau, Langheim (Ka), zwischen Haßfurt und Römershofen, zwischen Lichtenstein und Siegfelfeld (!!), Erlangen, Spardorf nach Uttenreuth (Ldgr).

L Erlanger Liaszug (mF), von Roth nach Windischletten (!!), Leimershof nordwestl. Scheßlitz, Juliihof auf Rothensand zu, zwischen Birkach und Ummersberg, Steinbrüche südöstl. Ebing (!!).

Do Seigendorf, Ketschendorf, Stackendorf, Schießberg südöstl. Buttenheim, Sträublingshof östl. Ebensfeld (!!), Weismain, Teufelstal bei Mönchkröttendorf (Ade), Banz (Fk !!), von Wolfsdorf zum Messenberg, Vierzehnheiligen (!!).

M verbreitet.

Di Wiesen unterhalb des Tiergartens bei Strullendorf, nördl. Hirschaid, Pettstadt, Ebensfeld auf den Ansberg zu (!!).

A Kanal bei Bughof auf Strullendorf zu, Regnitzauen bei Strullendorf und an der Regnitzmündung in den Main (!!), Galgenfuhrwiesen am Kanal bei Bamberg (Panzer), Memmelsdorf (Vill).

O. coriophorus L. ♀. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,2—0,3.

K zwischen Spardorf und Marloffstein (Schwg. K), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Reinsch), Großenbuch (SS II), Großlangheim.

Do Zeegendorf (Vill), oberhalb Hätzles (Schwg. K), Weismain (Ka).

M Hohler Berg bei Muggendorf (Gldf), zwischen Toos und Gößweinstein (Koch), Rabenecker Tal (Gldf).

Di Seigendorf (Vill).

A Scheßlitz gegen Ehrl (Höfer).

O. Mório L. ♀. Wiesen, Hänge. IV, V. 0,08—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. *albiflorus* Boiss.

K Sandhof nördl. Oberhaid, Breitengüßbach, Frensdorf, zwischen Untergereuth und Knotenhof, Römershofen bei Haßfurt (!!).

L Steinbrüche südöstl. Ebing (!!), Tauschendorf bei Weismain (Ade).

Do Ketschendorf (!!).

Di Breitenau bei Bamberg nach Memmelsdorf (!!).

O. pallens L. ♀. Bergwiesen, unter Gebüsch. IV, V. 0,3.

Do Kordigast oberhalb Pfaffendorf (Ka).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Vierzehnheiligen (Ka).

O. masculus L. ♀. Wiesen, Wälder, Abhänge. V, VI. 0,2 bis 0,5.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fsch), oberhalb Bug, Distelberg südöstl. Stegaurach, Sandhof nördl. Oberhaid, Ebing, Römershofen, Hohe Wand bei Haßfurt, Langheim (!!), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann), Spardorf (Ldgr), Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch (Hm), Prölsdorf (Hö).

J verbreitet.

Di Breitenau bei Bamberg nach Memmelsdorf (!!).

A Wiese am Leinritt bei Bug (!!).

for. *albiflorus*.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (S), Weismain, Bernreuth bei Weismain (Ade).

var. *acutiflorus* Koch.

Häufigste Form.

var. *speciosus* Host.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (S).

O. sambucus L. ♀. Bergwiesen. V. 0,15—0,25.

K Krappenberg bei Michelau (Ka), Haslach am Main (Schenk), Unfinden (Vollm).

Do Ziegenfelder Tal (Ka), Ansberg (mF) östl. Ebensfeld, Mengersdorf, Scheßlitz (Vollm).

var. *purpureus* Koch.

K Krappenberg bei Michelau (Ka).

O. maculatus L. ♀. Sumpfwiesen, Wälder. V. 0,15—0,25.

Zerstreut im ganzen Gebiet. Um Bamberg: Michaelsberg, Bruderwald, Kreuzberg, Distelberg (Fk !!), Breitengüßbach, Zapfendorf, Juliushof, Rothensand, Friesen, Strullendorf, Hirschaid, Staffelbach (!!).

for. *candidissimus* M. Schulze.

K Michaelsberg bei Bamberg, Breitengüßbach (!!), Adlitz (Ldgr).

O. latifolius L. ♀. Sumpfwiesen. V, VI. 0,25—0,5.

M weniger häufig, im übrigen Gebiet verbreitet.

for. *albiflorus*.

K zwischen Spardorf und Marloffstein (Schinnerer).

Di zwischen Dechsendorf und Erlangen (BV), Hauptsmoor bei Bamberg am Sendelbach (!!).

K eine weißblütige Form mit ungefleckten Blättern zwischen Atzelsberg und Schneckenhof (Lndgr).

O. latifólius L. + sambúcinus L. = O. influénza Sennholz.

K Haßfurt (Vollm).

O. incarnátus L. ♀. Sumpfwiesen. VI. 0,25—0,5.

K Kersbach und von da nach Baiersdorf (Lndgr), Höfen, Oberhohenried, von Zeil über Haßfurt nach Unterhohenried, von Staffelbach zur Hohen Straße, Marbach bei Voccawind (!!), Breitbach, Handthal (Kreß), Gottesgab, Frimmersdorf, Eckartsmühle (Hm).

L zwischen Strullendorf und der Friesener Warte (!!).

Do Ützing (mF), Melkendorf (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Drügendorf, Götzendorf (S !!).

Di zwischen Bamberg und Strullendorf, Exerzierplatz bei Bamberg auf Memmelsdorf zu, Haßfurt, Kersbach, Igelsdorf, von Strullendorf zum Tiergarten, Staffelstein (!!).

A Seehof bei Bamberg, zwischen hier und Pödeldorf, Bug, Altwassersumpf bei der Strullendorfer Kanalbrücke, Dörfleins (!!).

var. *ochroleucus* Wüstnei.

Di Baiersdorf (Littig).

ssp. serótinus Haussknecht.

Di Staffelstein (mF).

O. incarnátus L. + latifólius L. = O. Aschersoniánus Haussknecht. ♀.

K Seehof oberhalb Schney (Appel) nördl. vom Gebiet, Kersbach (Ldgr).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Kränzle, Ldgr).

Di Seehof bei Bamberg, zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

Gymnadénia conopéa (L.) R. Br. ♀. Wiesen, Berghänge. VI, VII. 0,3—0,6.

M sehr verbreitet; im übrigen Gebiet zerstreut.

Um Bamberg am Michaelsberg, Kreuzbeug (mF !!), Breitenau, zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf, Strullendorf auf Sumpfwiesen am Rand des Tiergartens, Friesen, Seigendorf, Stackendorf, Oberhaid (!!).

for. *albiflora* = *ornithis* Spr.

M oberhalb Stublang (!!).

var. *densiflora* Dietrich.

Zerstreut unter der typischen Art.

Platanthéra bifólia (L.) Rchb. ♀. Wälder, Wiesen. VI, VII. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

P. chlorántha (Custer) Rchb. ♀. Laubwälder, Bergwiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), oberhalb Bug, Oberhaid, zwischen Staffelbach und der Hohen Straße (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk !!), Kraintberg bei Baunach, zwischen Medlitz und Manndorf, Effeltrich und von

da nach Kersbach (!!), Spardorf, Uttenreuth, Marloffstein, Langensendelbach, Pinzberg (Ldgr), Kammerforster Rangem, Wiebelsberger Höhe im Steigerwald (Kreß).

Do oberhalb Seigendorf (!!).

M Friesener Berge östl. Strullendorf (Kränzle), Hochstall nach Tiefenhöchstadt, Geisberg bei Geisfeld, Högelstein südöstl. Eggolsheim, Stammberg und Gansberg nördl. Lohndorf, zwischen Würzgau und Kübelstein, Lange Meile östl. Eggolsheim, Eschlipp, Streitberg, vom Hummerstein nach Streitberg, Gasseldorf (!!), Wölm, Quackenschloß, Egloffstein, Wichsenstein, von da nach Bärenfels, Muggendorf, Gößweinsteine (mF !!), Rabenstein (Schnzl), Schönfeld, Krögelstein (Ka), Marrnstein südöstl. Hollfeld (mF), Hollfeld (Ka), um Weismain, Krassachtal (Ade), Ziegenfelder Tal und von da über den Kordigast und Lahm bis zum Staffelberg und Vierzehnheiligen, Wüstkaider, Krögelhof, Schäferstein, Eichenleite ober Frauendorf und zum Hohlen Stein (!!), Rothmannsthal nordwestl. Arnstein (Ade), Ehrenbürg, Leyerberg östl. Baiersdorf, Dittersbrunn östl. Ebenfeld (!!).

P. viridis Lindl. ♀. Wald-, Bergwiesen. V—VII. 0,1—0,25.

M Wichsenstein (Rdl), Krögelstein (Ka).

Ophrys muscifera Huds. Fliegenorchis, Mückenblume. ♀. Trockene Bergwiesen, liebt besonders geneigte lichte Föhrenbestände. V, VI. 0,15—0,3.

K Ostseite des Kreuzberges bei Hallstadt (Fk !!), Michaelsberg und Bruderwald bei Bamberg (Kainz), Hügel 296,3 nördl. Unterhaid, zwischen Lichtenstein und Siegfelfeld (!!).

M Friesener Warte, Tiefenhöchstadt, oberhalb Kauernhofen, Reisberg bei Scheßlitz, Würzgau und von da nach Kübelstein (!!), Kregelberg nördl. Oberküps (Meinel), Egloffstein, Wichsenstein (mF !!), Leyerberg und Vogelherd östl. Baiersdorf (!!), Muggendorf (Fk !!), Streitberg, Gößweinsteine (mF !!), Rabenstein (Schnzl), Schönfeld, Krögelstein (Ka), Alladorf bei Hollfeld (Kr), zahlreich von Weismain und vom Ziegenfelder Tal über den Kordigast, AltenStaffelberg und Spitzberg zum Staffelberg, Romantthal, Tiefenthal, Schwabthal, Eichenleite ober Frauendorf (!!), Wattendorf (Ade), Moggast, Sträublingshof östl. Ebenfeld, Weisenohe und Teufelstisch bei Gräfenberg (!!).

Das ganze Perigon hell grünlich gelbbraun bei Unterhaid (!!).

Am Blütenstand eine Blüte mit doppeltem Mittellappen bei Würzgau (!!).

Hermínium Monórchis R. Br. ♀. Wiesen, Berghänge. V, VI. 0,1—0,25.

K im Steigerwald an der Grenze des Reviers Ebrach bei Schönaich (Kreß).

M Ziegenfelder Tal (Ka).

Epipógium aphyllum (Schmidt) Sw. ♀. Feuchte, schattige Wälder. VII, VIII. 0,1—0,3. Saprophyt.

K Radstein bei Ebrach im Steigerwald (Kreß), Bromberger Wald bei Haßfurt (Vollm).

Do Banz (Ka).

Cephalanthéra alba (Cr.) Simk. (= C. grandiflóra S. F. Gray).

2. Laubwälder. V, VI. 0,25—0,5.

K Rand des Michaelsberger Waldes bei Bamberg, Hügel 296,3 nördl. Unterhaid, Hochstraße bei Oberhaid, zwischen Manndorf und Reckendorf, Kraintberg bei Baunach, zwischen Lichtenstein und Siegfelfeld, zwischen Voccawind und Marbach, Zeilberg bei Maroldsweisach, Leutzendorf auf Kraisdorf zu (!!), um die Erlanger Liashöhe herum (mF), Jägersburg (Sim).

L Erlanger Liashöhe (mF), Straßgiech (Höfer), Leimershof nordwestl. Scheßlitz (Martius), Kunigundenruh östl. Bamberg, Roßdorf a. Forst auf Bamberg zu (!!).

Do Banz, Giech (!!).

M verbreitet.

C. longifólia (Huds.) Fritsch (= C. Xiphophýllum Rechb. fil.).

2. Wälder. V. 0,25—0,5.

K im Steigerwald bei Neudorf, am Sommersteig unterhalb Ebrach und im Ilmbacher Wald (Kreß), Greuth (Vill), Bucher Forst bei Lichtenfels (Pu), Ruine Bramberg, Rottenstein (Vollm).

L Leimershof (Martius).

Do Banz (!!).

M Friesener Berge östl. Strullendorf, oberhalb Litzendorf, Stammberg nördl. Lohndorf (!!), Würgau (Ade), Geisberg bei Geisfeld (Fk), von Vierzehnheiligen zum Staffelberg (!!), Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade), Hohe Eller bei Lichtenfels (Pu), Ehrenbürg (Erbelding), Toos, Kupfe und Kuchenmühle bei Muggendorf (Gldf), Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

C. rubra (L.) Rich. 2. Wälder, buschige Abhänge. VI, VII. 0,3—1.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!), Schönbrunn (Höfer), Sailershausen (Vill).

L Kunigundenruh östl. Bamberg (Löw !!).

Do Fuß des Gügels südöstl. Straßgiech (!!).

M Friesener Warte (Fk !!) östl. Strullendorf, Geisberg bei Geisfeld (!!), Giech (Martius), Ehrenbürg (mF), Eschlipp (S), Streitberg, Muggendorf, Toos (mF), Ützing (Fk), Würgau, Stammberg nördl. Lohndorf, zwischen Demmelsdorf und Kübelstein (!!), Reisberg bei Scheßlitz (Martius), Buchberg östl. Ebermannstadt, Rötelfels südöstl. Wannbach, von da zum Wachsenstein (!!), Marrnstein südöstl. Hollfeld (mF), Hollfeld (S), Köteler Grund südwestl. Weismain, zwischen Niesten und Göräuf, Krassach- und Ziegenfelder Tal (Ade), Langheim (Pu), Kordigast (!!).

Hellebórine latifólia (L.) Mnch. (= Epipáctis latifólia All.).

2. Wälder, buschige Hügel. VI—VIII. 0,5—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

H. sessilifólia (Peterm.) Vollm. (= Epipáctis violácea Durand).

2. Wälder. VIII, IX.

K Buckenhof (Ldgr).

Do zwischen Oberzaunsbach und Schweintal (S).

H. atripurpúrea (Raf.) Vollm. (= Epipáctis rubiginósa auct.).

2. Steinige Hügel, Waldränder. VII, VIII. 0,3—0,6.

L Leimershof nordwestl. Scheßlitz (Martius).

M verbreitet.

var. *viridiflóra* Sanio.

M zwischen der Neumühle unter Rabenstein und der Schweinsmühle (S).

H. atripurpúrea (Raf.) Vollm. + *latifolia* (L.) Mnch. = **H. Schmalhausénii** (Richter). ♀.

M zwischen Gößweinstein und Tüchersfeld (Gräbner, S).

H. microphýlla (Ehrh.) Vollm. (= **Epipáctis microphýlla Swartz**). ♀. Bergwälder. VI—VIII. 0,3—1,25.

Do zwischen Geisberg und Kulch bei Altenbanz (Brückner).

H. palústirs (L.) Schrk. (= **Epipáctis palústris Crantz**). ♀. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,3—0,5.

K Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Hofsee bei Zentbechhofen (S !!), Schweinbach (!!), Vorra an der Rauhen Ebrach (Ries !!), Kapelle bei Seußling (!!), Ühlfeld, Gottesgab, Frimmersdorf, Schwarzenbach, Lappach, zwischen Kleinneuses und Höchstädt a. Aisch, Bürgerwald, Aisch, Lempenmühle, Ebrach (Hm), Rüdénhausen, Kirchschönbach (Vill), Schafhof bei Königsberg (von Segnitz, Vill), zwischen Ölitz und Ebersbách (Reinsch), Kehlíngsdorf nördl. Bugwindheim (Höfer), Koppenwind, unter dem Radstein bei Ebrach (Kreß), Nürnberger Wald bei Erlangen (Ldgr), um die Erlanger Liashöhe (mF), Schney (Pu).

L Erlanger Liashöhe (mF).

Do Hummerei bei Weismain (Ade), Ziegenfelder Tal (Ade, Ka), Frauendorf (Ka), Leyerberg östl. Baiersdorf (Reinsch !!), Gánsberg bei Lohndorf (!!), Tiefenhöchstädt (S !!).

M Wöhrd und Rosenauweg bei Muggendorf (Hrwgn).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk !!), zwischen Gundelsheim und dem Hauptsmoor (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

Listéra ováta (L.) R. Br. ♀. Wälder, Wiesen. V, VI. 0,3 bis 0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg am Michaelsberg, Bruderwald, Altenburg, Kreuzberg, oberhalb Bug, Geisberg (!!).

Neóttia Nidus avis (L.) Rich. Vogelnest. ♀. Schattige Wälder. V, VI. 0,2—0,3. Auf Baumwurzeln schmarotzend.

J häufig, im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Michaelsberger Wald (!!), Bruderwald, Distelberg, Geisberg (Fk !!), Friesener Berge (Kránzle !!), Tiergarten bei Strullendorf, Peulendorf, Wernsdorf, Stammberg, Hauptsmoorwald, Altenburg (!!).

var. *glandulósa* G. Beck.

Zuweilen unter der typischen Art.

Spiránthes spirális (L.) K. Koch = (**S. autumnális** Rich.). ♀. Nasse Wiesen. VIII—X. 0,1—0,2.

K Ebrach (Kreß), zwischen Schönbrunn und Kehlíngsdorf (Höfer !), Spardorf gegen Marloffstein (mF), Eichelsdorf (Vollm).

Do zwischen Rüßenbach und Niedermirsberg (Weißenfeld).

Goodyéra repens (L.) Sal. ♀. Schattige Nadelwälder. VII, VIII. 0,15—0,25.

K Wiesentheid, Obersambach, Hain (Vill).

M Weismainer Berg (Ade).

Coralliorrhiza trifida Chatelain (= **C. innata R. Br.**). ♀. Bergwälder. VI. 0,1—0,25. Saprophyt.

K Steigerwald.

Cypripedium Calcéolus L. Frauenschuh. ♀. Laubwälder. V, VI. 0,3.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Hauptlehrer Fischer), Waizendorf (mF !!), Adlitz (Pf), Pinzberg (SS II), Uchenhofen nordwestl. Haßfurt (Vill), Erlangen, Forchheim (Vollm).

M Gräfenberg (Kittler), Leyerberg östl. Baiersdorf (!), Egloffstein (Gr, Ka), Thuisbrunn (Gl), Bieberbach (Ka), Wichsenstein (mF), Gößwein (!!), um Streitberg und Muggendorf gegen Toos wie gegen Gailenreuth (mF), Rabenstein (Schnzl), zwischen Stübig und Burglesau (Ament), Stackendorf (!).

Eine Form mit lauter gelben Blumenblättern bei Muggendorf (Gldf).

106. Iridaceen.

Iris (Schwertlilie) **germanica L.** ♀. Südeuropa. V. 0,3—0,6. Allgemein in Gärten gezogen.

Adventiv Michelau bei Lichtenfels (Ka), Schmachtenberg bei Ziegelanger, Streitburg bei Streitberg, in Wolkenstein, Kreuzberg bei Hallstadt, Zeil, Berg 351 nördl. Zeil, Krum (!), Prappach, Königsberg (Vill).

I. Pseud-Acorus L. ♀. Ufer, Gräben. V, VI. 0,6—1. Verbreitet im Gebiet.

I. sibirica L. ♀. Feuchte Wiesen. VI. 0,3—0,6.

K Ebrach, Geusfeld, Handthal, Breitbach (Kreß), Unfinden, Ebern, Rüdenhausen, Wiesenbronn, Waldschwind bei Geusfeld (Vill), Bramberg (von Segnitz).

107. Amaryllidaceen.

Narcissus (Narzisse) **poëticus L.** ♀. Südeuropa. IV, V. 0,4. Beliebte Gartenpflanze.

Gartenflüchtig Karolinenhöhe bei Lichtenfels (!).

N. Pseudo-Narcissus L. ♀. V. 0,3.

Nicht selten kultiviert.

Verwildert Zeckendorf bei Giech (Höfer).

Leucóium vernum L. Schneeglöckchen. ♀. Schattige Laubwälder, Gebüsch, feuchte Wiesen. III, IV. 0,1—0,3.

K Altenburg, Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg sehr spärlich, Rothof bei Bischberg, Kreuzberg nach Bauernach, Keller bei Memmelsdorf, Mariaburghausen, Grenzmühle bei Amlingstadt (!), Rappershausen (von Segnitz), Haßfurt, Wiesentheid, von da nach Gersdorf, Wörfurt, Rüdenhausen, Priesenstadt, Ströhlhof bei Eichfeld (Vill).

Do Drügendorf, Peulendorf, in Schlappenreuth, Westabhang des Reisbergs bei Scheßlitz, Burgellern (!), Giech (Fk), Gügel

(Hö), unterhalb Kälberberg, Mittelehrenbach, Langheim (!), Ützing (Fk), Kaspauer und Siedamsdorf bei Weismain (Ade).

M Friesener Warte und von da nach Hochstall, Kälberberg, oberhalb Stackendorf, Tiefenstürmig, Burggrub, Leinleitertal von Drügendorf nach Gasseldorf, Eschlipptal, Oberfellerndorf nordöstl. Streitberg, Wohlmuthshüll, Moggast, Würgau, Dörrnwasserlos (!), Ziegenfelder Tal (Ka), Wohnsig, Pfauengrund, Schammendorf, Köttel (Ade), Krögelhof, Ützing (Fk), Staffelberg, von da nach Romansthal, Gänsberg bei Tiefenellern, Gräfenberg (!), Leutenbach (He, Pr), Aufseestal bei Draisdorf (Ade), Seigelstein (Vill), Pünzendorf (Hö).

A Hain bei Bamberg, von Oberau nach Ebensfeld (!).

Mitunter ist der Schaft zweiblütig.

Wird sehr viel im Garten kultiviert.

Galánthus nivális L. Schneeglöckchen. \mathcal{J} . III, IV. 0,08—0,15.

Gügel südöstl. Scheßlitz (Herbar Kref), Hain bei Bamberg; im sog. vorderen Hain auf einer Wiese angepflanzt, jedoch im rückwärtigen Teil adventiv (!). Kommt im Gebiet nirgends wild vor, wird aber allgemein in Gärten der Stadt, weniger auf dem Land kultiviert.

108. Liliaceen.

Túlipa silvéstris L. Feldtulpe. \mathcal{J} . Wiesen, Hecken. IV, V. 0,25—0,5. Sizilien; Griechenland (nach Levier). Seit dem 16. Jahrhundert als Zierpflanze verbreitet.

In Bamberg und in unmittelbarer Nähe dieser Stadt an vielen Stellen, an der Altenburg mehrfach, sowohl in Äckern als an Hecken (!), Panzerleite (Ries), an der Wildensorgerstraße (!), Bundleshof (Panzer !), beim Wasserreservoir, Heinrichshöhe, hinter der Konkordia, Ottobunnen auf Wiesen und an Hecken zahlreich, am Michaelsberg, auch auf Gaustadt zu, in Äckern bei Gundelsheim, Unterhaid, Staffelbach, Haßfurt (!), Wülflingen, Rüdenshausen, Rimbach, Wiesentheider Schloßgärten, Unfinden (Vill).

An der Altenburg ein Exemplar mit gabelig verzweigtem Blütenstiel, also zweiblütig, die eine Blüte normal, die andere Blüte mit 5 Perigonblättern und 7 Staubblättern.

Funk bezeichnet diese schöne Pflanze noch als selten. Sie vermehrt sich sehr stark durch Ausläufer und hat seit Funks Zeiten sich augenscheinlich beträchtlich ausgebreitet. Es kommen unter den zahlreich vorhandenen Individuen stets nur wenige kräftige zur Blüte; die Wiesenpflanzen werden durch das regelmäßige Abmähen stets geschwächt.

T. Gesneriána L. \mathcal{J} . IV, V. Heimat unbekannt.

Verwildert auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels (!). In zahlreichen Spielarten im Garten kultiviert.

Gágea (Goldstern) **praténsis** (Pers.) Dum. \mathcal{J} . Äcker, Raine. IV, V. 0,1—0,15.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

- G. arvensis (Pers.) Dum.** ♀. Äcker. III, IV. 0,1—0,15.
Ziemlich verbreitet, namentlich auf Sandboden.
- G. minima (L.) Ker-Gawler.** ♀. Grasplätze, Gebüsch. III, IV. 0,08—0,15.
K Lichtenfels (Pu), Marloffstein (Hoppe).
L Isling, Mönchkröttendorf (Ka), Waldrand am Bach nördl. Hirschaid (!!).
- A** Hain bei Bamberg (!!).
- Im Hain zwei Exemplare, deren Schaft etwa in halber Höhe ein Hochblatt trägt, in dessen Achsel eine Blüte resp. ein zweiblütiger Zweig steht (!!).
- Die Vermehrung durch Brutzwiebeln ist bei dieser Art besonders stark.
- G. lútea (L.) Ker-Gawler.** ♀. Gebüsch, Wälder, Grasplätze. IV, V. 0,15—0,3.
Im Gebiet verbreitet.
- Fritillária Meleágris L.** Schachblume. ♀. Feuchte Wiesen. IV, V. 0,15—0,3.
Haßfurt (Vill).
- Lílium bulbíferum L.** Feuerlilie. ♀. VI, VII. 0,3—0,6. Beliebte Gartenpflanze.
K eingebürgert Altenburg bei Bamberg (Resi Harz !!); *Distelberg (Ries) bei Stegaurach wohl wild.
- L. Mártagon L.** Türkenbund. ♀. Laubwälder. VI, VII. 0,3 bis 0,6.
K Bruderwald, Michaelsberg (Fk !!) und Altenburg bei Bamberg (Ries !!), Erlanger Stadtwald (mF), Ebersbach südöstl. Baiersdorf (Ldgr), Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Ebelsberg bei Ebelsbach, Ebersberg westl. Eltmann, von Zell zum Ebersberg, Zabelstein, Henniggraben am Großen Knetzberg, Hohe Wand nordöstl. Haßfurt, von Oberuerheim nach Grettstadt (!!), Windeck bei Ampferbach (Hö), Prappach, Sylbach, Wiebelsberg, Stierhöfstetten, Wonfurt (Vill), Ruine Königsberg und Rottenstein (!!).
- L** Geisfeld, Rotenberg südöstl. Ebensfeld (!!).
- Do** Ketschendorf (!!).
- M** sehr verbreitet.
- Di** Breitengüßbach im Wald neben der Bahn (!!).
- for. albiflorum Vuk.
- M** Kordigast (!!).
- Die Pflanze verdient einen Platz im Ziergarten.
- Anthéricum (Graslilie) ramósum L.** ♀. Sonnlige, buschige Abhänge, Felsen. VI, VII. 0,3—0,6.
K Michaelsbergerwald (!!)
- und Bruderwald bei Bamberg auf Neuhaus zu, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Hanazer Tal bei Oberhaid, Hügel bei Unterhaid, Walldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Hügel 288 bei Schönbrunn nördl. Stettfeld, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kapellenberg bei Zeil, von Lichtenstein nach Siegfelfeld, Daschendorf, Ebersberg westl. Eltmann, von Dürrfeld nach Sulzheim (!!), Schönbrunn, Steinsdorf bei Burgebrach (Hö), Greuth, Zell bei Haßfurth, Prappach, Königsberg, Wülflingen (Vill), Abtswind (Spiegel).

L Zentbechhofen (Hm).

M Friesener Berge, Felsen östl. Hochstall, Eichenberg bei Burggrub, Hummerstein südwestl. Streitberg, Streitberg, Muggendorf, Gößweinstein, Wichsenstein, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Rötelfels südöstl. Wannbach, Wolkenstein, von Leutenbach zum Reisberg, Ehrenbürg (!!); Leidingshofer Graben, Toos, Rabeneck, Rabenstein (S !!), 'Waischenfeld' bis Behringersmühle überall (!!); zwischen Löhlitz und Plankenfels (S), Marrnstein (Ka), Stublang, Romansthal, Krögelhof, Würgau, Staffelberg und von da zum Kordigast, Ziegenfelder Tal, viel um Weismain (!!), Niesten (Ade).

for. simplex Klinggräff.

K Oberhaid (!!).

M Hummerstein bei Streitberg (S); Friesen (!!).

A. Liliágo L. 2l. Trockene Anhöhen. V, VI. 0,3—0,6.

K im Steigerwald am Schellenberg bei Oberschwarzach (Kreß), Breitholz bei Rüdenuhausen, Zeil (Vill), Röttenbach bei Hemhofen (Hi), Oberndorf gegen Möhrendorf (mF), am Giesberg bei Dechsendorf (Lndgr, Littig), Steinbruch bei Atzelsberg (SS II).

M Streitberg (Vollm).

Ornithógalum (Vogelmilch) **umbellátum L.** 2l. Wiesen, Äcker, Graspärten. IV, V. 0,1—0,3.

K Erlangen (mF), Spardorf (Lndgr), Ratsberg (Gl), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Michaelsberg bei Bamberg, Hecken und Äcker an der Geisfelder und Wildensorger Straße und Industriegleis an der Pödeldorfer Straße bei Bamberg, Wildensorg, Äcker bei Staffelbach (!!), Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Pu), im Steigerwald in Graspärten bei Aschbach (Kreß).

L zwischen Atzelsberg und Marloffstein (Kränzle).

Do Weismain (Uitsch), Weingarten südwestl. Straßgiech (Kainz).

A Hain bei Bamberg (Kainz !!), Regnitzauen um Hirschaid (!!).

O. nutans L. 2l. Wiesen, Äcker. IV, V. 0,25—0,5.

K im Steigerwald zu Aschbach und Ebrach in Graspärten (Kreß), Teufelsgraben und Dominikanerfeld an der Altenburg sowie Ottobrunnen (Fsch !!) und Panzerleite (Ries) bei Bamberg, Erlanger Schloßgarten (S), zwischen Spardorf und Marloffstein (Ldgr), Effeltrich und von da nach Baiersdorf (mF), Kairindach, Höchststadt a. Aisch, Lonnerstadt und gegen Sichartshof, Weingartsgreuth (Hm), Eyrichshof (Martius) bei Ebern.

Scilla (Meerzwiebel) **amœna L.** 2l. IV, V. 0,15—0,25.

Zierpflanze aus Südeuropa.

Obstgarten unterhalb Gräfenberg (Kittler).

S. bifolia L. 2l. Waldboden, Gasplätze. III, IV. 0,1—0,2.

K Römershofen, Sylbach (Vill).

Gartenflüchtig in Kirchsletten (Veronica Kemeth).

Allium (Lauch, Zwiebel) **ursinum L.** 2l. Feuchte Wälder, Bachufer. V. 0,15—0,3.

K unter dem Radstein bei Ebrach (Kreß), Handthal (Hm), von Obereuerheim nach Grettstadt (!!).

L in Menge am Bach von Kremmeldorf nach Schmerldorf (!!).

Do Giech (Fk !!), am Bach von Tiefenhöchststadt bis Frankendorf, oberhalb Melkendorf, Tiefenellern, am Bach bei Lohndorf, in Pünzendorf und von da nach Peulendorf (!!), Demmeldorf (Vill), Ziegenfelder Tal, Kordigast, Serkendorf, Ützing (Ka), am Bach unter Vierzehnheiligen herab, Buchenrangen südlich Kloster Langheim, Hölzerberg nordöstl. Leutenbach, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), hier am Rentbrunnen und Brandbach bis in den Keuper herab (Gl).

M Friesener Warte (Kränzle !!) über Höchstall bis Tiefenhöchststadt (!!), Högelstein südöstl. Eggolsheim (A. Rdl), Muggendorf (mF), Burggailenreuth (Ka), in großer Menge am Staffelberg und von da am Steilrand über Vierzehnheiligen nach Langheim, Gänsberg bei Lohndorf und Tiefenellern, Lange Meile oberhalb Kauernhofen, Eschlipptal, Forsthaus am Gaisberg (!!).

A Hain bei Bamberg (Fsch !!), Drosendorf nach Straßgiech (!!).

Ä. angulósum L. (= Ä. acutángulum Schrader). ♀. Nasse Wiesen. VI—VIII. 0,2—0,4.

K Siegendorf im Steigerwald (Kreß).

Di Kirchhrehnbach (Schnzl).

Ä. senéscens L. (= Ä. fallax Röm. et Schultes). ♀. Felsen. VII, VIII. 0,2—0,3.

var. petræum (Kirschl.) Asch. et Grb.

K Oberhaid, Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Reubelsdorf bei Wiesentheid (Wachter), Bettenburg (Elsner) bei Hofheim.

M Felsen bei Hochstall (Fk !!) und östl. Frankendorf, Ehrenbürg, vom Hummerstein über Streitberg und Muggendorf bis Göbweinstein (!!), zwischen Oberailsfeld und Rabenstein, von Toos nach Rabeneck (S !!), Marrnstein südöstl. Hollfeld (Ka), Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Steintal und Kröttenstein bei Weismain (!!), Niesten, Krassach (Ade !!), Kordigast, Krögelhof gegen Schwabthal, Hohler Stein und Kemitzenstein südöstl. des Staffelbergs (!!), Lehmenberg bei Serkendorf (Ade), Staffelberg und von da nach Vierzehnheiligen (!!).

A. sativum L. Knoblauch. ♀ Orient. VII, VIII. 0,3—1.

Wie die anderen kultivierten Arten überall zu Küchenzwecken benützt.

A. Porrum L. Porrei, Perlzwiebel. ☉, ♀. VI, VII. 0,3—0,6. Südeuropa.

Zum Küchengebrauch allgemein kultiviert.

Ä. rotúndum L. ♀. Äcker, Abhänge. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Ottendorf (Vill), Ziegelanger, Steinbach, Schmachtenberg, Wülflingen (!!).

L Wiesengiech, Ebensfeld (Höfer), Weismain (Ade).

M Kemitzenstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast (Ka), von Vierzehnheiligen (Pu) zum Staffelberg (Ka, KBl).

Á. sphaerocéphalum L. ♀. Äcker, sonnige Anhöhen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Königsberg (Vill).

Á. vineale L. ♀. Äcker, Hügel. VI, VII. 0,3—0,5.

Zerstreut im Gebiet; im nördlichen Frankenjura (Ade !!) und im Steigerwald verbreitet (Hö).

var. *compactum* Thuill.

Wie die folgende Abart zuweilen mit der typischen vorkommend (!!).

var. *capsuliferum* Lange.

Á. Scorodóprasum L. Rockenbolle. ♀: Gebüsch, Waldrand. VI, VII. 0,6—1,6.

M Hohe Eller südl. Lichtenfels (Ka).

Um Bamberg am Exerzierplatz nach Strullendorf, am Wasserweg Gaustadt-Bischberg, Auen am Weidendamm, Wiesen bei Bug (!!), Gundelsheim (Vill). Die Vorkommnisse um Bamberg sind wohl nur adventiver Art.

var. *anánthum* Beck.

Wiesen bei Bug (!!).

Á. oleráceum L. ♀. Gebüsch, Hecken, Raine. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

Zerstreut durchs ganze Gebiet.

for. *pauciflorum* A. et G.

K Bruderwald bei Bamberg (!!).

for. *viviparum* A. et G.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

for. *stérile* Beck.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

Á. carinátum L. ♀. Gebüsch, Heiden. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Ühlfeld (Schnzl, Frkh).

A. Schoenóprasum L. Schnittlauch, Schnittling. ♀. VI, VII. 0,15—0,3.

Im Gebiet nur kultiviert, nirgends wild, aber oft in Grasgärten verwildert, so Rothof bei Bamberg, Roßdorf a. Forst, Seigendorf, Ketschendorf, Wernsdorf, Buttenheim, Kreuzberg bei Hallstadt, Vorra, Roschlaub, Zapfendorf, zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (!!), Ratsberg gegen Bubenreuth (SS II).

ssp. sibiricum L.

K Rüdtenhausen, Mainbernheim, Wiesentheid (Vollm).

A. ascalónicum L. Schalotte. ♀. VI, VII, 0,15—0,25. Orient.

Kommt nur sehr selten zum Blühen. Kultiviert, wie auch die beiden folgenden Arten.

A. Cēpa L. Zwiebel, Sommerzwiebel. ♀. VI, VII. 0,3—1. Asien.

A. fistulósum L. Winterzwiebel. ♀. VII, VIII. 0,3—0,5. Sibirien.

Muscari comósum (L.) Miller. ♀. Weinberge, Sandfelder. V, VI. 0,5—0,75.

Kanaldamm bei Bug (Fk) und zwischen Eggolsheim und Forchheim (!!).

M. racemósum (L.) Lam., DC. ♀. Weinberge, Äcker, Wiesenplätze. IV, V. 0,3.

- K** Hellingen (von Segnitz).
M. botryoides (L.) Lam., D C. ♀. Äcker, Wiesenplätze. IV, V. 0,1—0,15.
K Untereuerheim (!!), Altenburg bei Bamberg (Fsch), Hellingen, Großlangheim (Vill).
Di Wiesengiech (Höfer!).
Hemerocallis fulva L. ♀. VII, VIII. 0,6—1,3. Südeuropa.
Gartenflüchtig bei Streitberg (S !!), Haßfurt, Gädheim (!!).
Asparagus officinalis L. Spargel. ♀. V, VI. 0,6—1,25.
Allgemein gebaute Gemüsepflanze, die oft adventiv auftritt:
Bamberg, Strullendorf, Hirschaid, Seußling, Breitengüßbach (!!).
Convallaria maiialis L. Maiglöckchen. ♀. Wälder. V. 0,15 bis 0,25.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
var. *picta* Wilczek.
M Weismain (Ade).
Maianthemum bifolium Schmidt. ♀. Schattige Wälder. V, VI. 0,08—0,15.
Teils häufig, teils zerstreut.
for. *trifolium* Baenitz.
K Hauptsmoor bei Bamberg (!!)
Polygonatum verticillatum Allioni. ♀. Schattige Bergwälder. V, VI. 0,3—0,6.
K Zabelstein (Kreß !!), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Pf), Rappershausen (von Segnitz).
Do Tauschendorfer Grund bei Weismain (Ade).
M Kordigast, Ziegenfelder und Krassachtal (Ade), Langes Tal und Schneidig bei Streitberg (Reinsch), Rappersberg bei Schönfeld, zwischen da und Fernreuth (Sim), Treunitz (!!).
P. officinale Allioni. ♀. Laubwälder, Felsen. V, VI. 0,3—0,5.
K Kunkelsbühl bei Staffelbach und von da zur Hohen Straße (!!), Abtswind, Friedrichsberg (Spiegel), Greuth, Zabelstein, Haßberge (Vollm).
M verbreitet; um Bamberg bei Hochstall (Fk !!) und Felsen östl. davon, Stübig, Tiefenellern, Reisberg bei Scheßlitz, Roschlaub (!!).
P. multiflorum All. Salomonssiegel. ♀. Wälder, Gebüsch. V, VI. 0,3—0,6.
M häufig; im übrigen Gebiet zerstreut.
var. *bracteatum* Thomas.
K Solitude bei Erlangen (Lndgr).
Paris quadrifolius L. Einbeere. ♀. Wälder, Gebüsch. V. 0,15 bis 0,3.
K Pinzberg (Lndgr), um die Erlanger Liashöhe herum (mF), Erlanger Stadtwald (Sch), Bruderwald (Fk) und Hauptsmoor (Fk !!) bei Bamberg, Unterhaid, Breitengüßbach (!!), Zettmannsdorf (Hö).
L Leimershof nordwestl. Scheßlitz (Martius), Krappenberg bei Michelau (Ka).
Do Melkendorf, Tiefenellern, Rüßenbach (!!).

M verbreitet.

A Hain bei Bamberg (Fk !!).

Cólchicum autumnále **L.** Herbstzeitlose ♁. Wiesen. VIII bis X. 0,15.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. albiflórum.

K Lendershausen bei Hofheim (!!).

lus. vernum Schrk. III, IV.

K Buttenheim (!!).

L Sassendorf und von da nach Roth (!!).

Do Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Wiesen nördl. Hirschaid (!!).

109. Juncaceen.

Juncus (Binse) **conglomerátus** **L.** (= **I. Lēersii** Marsson). ♁. Moore, Gräben, Heiden. V, VI. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. subuliflórus Buchenau.

K Bamberg (Fsch !).

var. praeflórens Ade et Vollmann.

K zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade).

var. laxus A. et G.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

var. laxiflórus Fischer.

K Hauptsmoor bei Bamberg (Fsch !!).

Rhizogene Blüten zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Kosbach, Bamberg (Fsch).

I. effúsus **L.** ♁. Moore; Ufer, Gräben. VI—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. compáctus Lejeune et Courtois.

K Dechsendorf, Kosbach, Bruderwald (!! und Hauptsmoor bei Bamberg (Fsch !!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

var. atrátus A. et G.

K Bruderwald bei Bamberg (!!).

I. glāucus **Ehrh.** ♁. Feuchte Triften. VI—VIII. 0,3—0,6.

Ziemlich verbreitet durch das Gebiet.

var. melanócarpus A. et G.

L Geisfeld (!!).

var. oligocárpus A. et G.

K Frensdorf (!!).

I. glāucus **Ehrh.** + **conglomerátus** **L.** = **I. Ruhméri** **Asch.** et **Grbn.**

Haßfurt (Vollm).

I. filifórmis **L.** ♁. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,4—0,6.

K Schney bei Lichtenfels (Pu), Michelau (Ka), Dechsendorf (Kränzle, S), Baiersdorf (Ka).

A an der Regnitz bei Erlangen (Schwgg. K).

I. capitátus **Weigel.** ☉. Feuchte Sandflächen. VI—VIII. 0,05 bis 0,1.

K im Steigerwald bei Ilmbach (Kreß), Schönbrunn (Höfer), Untersambach, Tugendorf nordwestl. Donnersdorf (Vill), Sichtsartshof, Frimmersdorf, Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch, Weingartsgereuth und gegen Horbach (Hm), Erlangen (!), Siglitzhof (mF), Kosbach, Dechsendorf, Röttenbach (!!), Fürstberg bei Thurn (Gl), Erlach, Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Erlau (Pr), Zentbechhofen am Hofsee, Kieferndorf, Bösenbechhofen (!!).

I. articulátus L. (= **I. lampocárpus Ehrh.**). ♀. Gräben, feuchte Orte. VII, VIII. 0,3—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

Der Blütenstand ist häufig durch eine von der Hemiptere *Livia inuncorum* erzeugte Galle deformiert.

var. *flúitans* Koch.

Zuweilen mit der typischen Art.

var. *subobtusátus* A. et G.

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

var. *setifórmis* Platze, M. et E.

A Regnitzsand bei Bug (!!).

var. *palléscens* A. et G.

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

I. acutiflórus Ehrh. ♀. Gräben. VII, VIII. 0,3—1.

Zerstreut im Gebiet.

var. *palúster* Fischer.

K Graben im Hauptsmoor bei Bamberg; jetzt durch Aufschütten des Grabens verschwunden (Fsch !!).

I. subnodulósus Schrk. (= **I. obtusiflórus Ehrh.**). ♀. Gräben, Torfwiesen. VII, VIII. 0,5—1.

K im Steigerwald bei Breitbach unter dem Radstein (Kreß).

Do Hummeri und Stadtkeller bei Weismain (Ade).

A Röhriiger Torfsumpf nördl. Weismain (Ade).

I. alpinus Vill. ♀. Sümpfe, Weiher. VII, VIII. 0,2—0,3.

K im Steigerwald bei Ebrach, Koppenwind, Winkelhof (Kreß), Schirnsdorf, Lempenmühle, Schmiedelberg, Mechelwind, Ailersbach, Schwarzenbach, Großneuses (Hm), Breiter Weiher südl. Neuhaus an der Aisch, Bösenbechhofen, Kosbach, Medbach, Möhrendorf (!!), Zentbechhofen (Fk !!) zwischen Gremsdorf und Kieferndorf, Medbachmühle, Saltendorf, Nonnenweiher bei Bamberg (!!), Nürnberger Wald bei Uttenreuth (SS II), Dechsendorf (!!), Baiersdorf (Ka).

Do Potschenberg nördl. Ebermannstadt (S !!).

I. bulbósus L. (= **I. supínus Moench**). ♀. Sümpfe, Weiher. VII, VIII. 0,05—0,2.

K häufig in der ganzen Weihergegend von Erlangen-Dechsendorf bis zur Aisch (!!), Schönbrunn (Hö), Weismain (Ade).

var. *uliginósus* Roth.

Schlammform. Dechsendorf (S !!), Weisendorf (Schwgg. K).

var. *flúitans* Lam.

Schwimmform. Solitude bei Erlangen (Gl), Dechsendorf (Schm), Höchststadt a. Aisch gegen Krausenbechhofen (Hm), Röhriig nördl. Weismain (Ade).

var. *pygmaeus* Marsson.

K Bösenbechhofen (!!).

var. *geniculatus* A. et G.

K Bösenbechhofen (!!).

var. *nodosus* Lange.

Di zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

I. squarrosus L. ♀. Moore, Wälder, Sandheiden. VII, VIII. 0,2—0,3.

K, Di ziemlich verbreitet bis zerstreut; um Bamberg Hauptmoor, Breitenau, Seehof, Mainberg, Sassanfahrt, Rothensand, Haid (!!).

I. tenuis Willd. ♀. Wege, Triften. VI, VII. 0,15—0,25. Stamm aus Amerika. In Bayern seit 1844 bekannt (Vollm).

K zwischen Ailsbach und Lonnerstadt (Hm).

M Muggendorf (Herbar Frömmüller 1852).

Di Wiese am Heinrichsdamm, Breitenau (hier außerordentlich zahlreich) (!) und am Rand des Hauptmoorwaldes bei Bamberg (Fsch !!).

A zwischen Schney und Michelau bei Lichtenfels (Ka).

var. *laxiflorus* Fieck.

Di Breitenau bei Bamberg (S !!). Die Form trockener Standorte.

var. *bicornis* A. et G.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

I. compressus Jacq. ♀. An Wegen, Heiden. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *elongatus* A. et G.

Di Seehof bei Bamberg (!!).

I. Tenagéa Ehrh. ☉. Feuchte Sandplätze. VI—VIII. 0,08 bis 0,15.

K Ritterweiher bei Hammerbach (S !!), Dechsendorf, Poppenwind, Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch, zwischen Schwarzenbach und Großneuses, zwischen Gottesgab und Ailersbach (Hm), zwischen Sintmannsbuch und Mitteldorf (S).

A am Fußweg von Michelau nach Höchststadt (Ka).

I. bufonius L. ☉. Feuchte Orte. VI—VIII. 0,05—0,25.

Durchs ganze Gebiet gemein.

var. *mutabilis* A. et G.

A Regnitzufer bei Bug (!!).

var. *parvulus* Hartmann.

K Bösenbechhofen (!!).

var. *parviflorus* A. et G.

K Dechsendorf (!!).

I. ranarius Perrier et Songeon. ☉. Sandige feuchte Orte. VI. 0,05—0,15.

Regnitzufer bei Bug (!!).

Lúzula pilosa (L.) Willd. ♀. Wälder. III—V. 0,15—0,3. Verbreitet im ganzen Gebiet.

L. nemorosa (Poll.) E. Mey. (= *L. angustifolia* Wender.). ♀. Wälder. VI, VII. 0,3—0,6.

Durchs ganze Gebiet zerstreut.

var. *rubélla* Gaud.

Zuweilen mit der typischen Art.

L. silvática (Huds.) Gaud. (= **L. máxima D C.**). ♀. Wälder. V, VI. 0,3—0,9.

K Bramberg (Vollm).

L. campéstris (L.) Lam. et D C. ♀. Triften, Heiden. III bis V. 0,1—0,25.

ssp. vulgáris (Gaud.) Buch.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. *collína* A. et G.

K Bug (!!).

ssp. multiflóra (Ehrh.) Lejeune. Waldform, weniger häufig.

K Hartlanden, Ebensfeld (!!), Michaelsberg bei Bamberg (Fk !!).

M Rabenberg südl. Wannbach (!!).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

110. Cyperaceen.

Cypérus flavéscens L. ☉. Moorboden. VII, VIII. 0,05 bis 0,15.

K Oberndorf bei Erlangen (mF), Wellerstadt (Hussong), von Büchenbach über Kosbach, Dechsendorf und Röhrach bis Röttenbach, Klebheim (!!), Zentbechhofen (Fk !!), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), Mönchsee nördl. Oberhaid (Fk), Grub südwestl. Lisberg, Schönbrunn (Höfer).

var. *compactus* A. et G.

K Zentbechhofen, Klebheim, Dechsendorf (!!).

C. fuscus L. ☉. Torf, Schlamm, nasser Sand. VII, VIII. 0,05—0,15.

Erlangen (mF), Atzelsberg (Lndgr), Wellerstadt (Hussong), Kosbach, Dechsendorf (!!), Röhrach (Gl), Krausenbechhofen, Klebheim, Saltendorf, Weppersdorf (!!), Zentbechhofen (Fk !!), Dummets- und Haarweiher bei Haid, Bösenbechhofen, Schweinbach, Forstschwind, Steppach, Buch und Neuhaus an der Aisch (!!), Oberlindach (S), Boxbrunn, Lappach gegen Kleinneuses (Hm), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), Mönchsee nördl. Oberhaid (Fk), Pettstadt südwestl. Strullendorf, Stegaurach, Mühendorf, Burgebrach, Vollmannsdorf, Mönchsambach (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (He).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk), zwischen Strullendorf und Hirschaid (!!).

A auf Regnitzsand bei Bamberg (!!), Bug (Fk !!) und Pettstadt, Bischberg (!!).

for. *minimum* Zimmermann.

K Haarweiher bei Willersdorf (!!).

var. *viréscens* Hoffm.

Nicht selten unter der typischen Art nebst Übergängen zu dieser.

var. *elátior* Saccardo.

K Mühlendorf.

Schoenus nígricans L. ♀. Moore. V, VI. 0,15—0,5.

K Dechsendorf (mF).

Rhynchóspora alba Vahl. ♀. Torf. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Dechsendorf (!!), Klebheim (Sch), Dummetsweiher bei Zentbechhofen (Fk !!), Schmiedelberg, Schwarzenbach, Poppenwind, Bürgerwald südl. Höchststadt a. Aisch (Hm), Aschbach, Gräffenuses (Kreß).

Do zwischen Sauerhof und Kugelau bei Rabenstein (S).

R. fusca Roem. et Schult. ♀. Moore. VI, VII. 0,15.

K Kosbach (Kittler), Poppenwind (Fk) und von hier gegen Höchststadt a. Aisch (Hm), Dummetsweiher südl. Zentbechhofen (!!), Dechsendorf (Se), Großlangheim (Vollm).

Heleócharis palústris R. Br. ♀. Teiche, Sümpfe, Gräben. VI—VIII. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *maior* Sonder.

A Kanal bei Strullendorf !!:

H. uniglúmís Link. ♀. Sümpfe, torfige Orte. VI—VIII. 0,15.

Zerstreut durch das Gebiet. Um Bamberg am Fuß der Altenburg, Weg (Fk) und Kanal nach Strullendorf, Seewiese bei Strullendorf (!!).

H. ováta R. Br. ☉. Weiher Schlamm. VII, VIII. 0,15—0,25.

K im Steigerwald bei Prölsdorf (Hö), Hof, Ebersbrunn (Kreß), Elsendorf, Großbirkach (Hm), im Weihergebiet verbreitet von Erlangen-Dechsendorf bis an die Reiche Ebrach (S !!), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk !!), Stegaurach (!!).

A Regnitzsand bei Bamberg, Baiersdorf (!!).

var. *Heuséri* Uechtritz.

K Dechsendorf (!!).

H. aciculáris R. Br. ♀. Teiche. VI—VIII. 0,03—0,1.

Verbreitet im ganzen Weihergebiet von Erlangen-Dechsendorf-Baiersdorf bis zur Aisch, überall in Mainaltungen von Lichtenfels bis Haßfurt, längs der Regnitz (!!), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk !!), Lindensee südöstl. Schlüsselau, Mönchsee nördl. Oberhaid, Stegaurach (!!), Wildensorg (Fsch), Vollmannsdorf, zwischen Rothensand und Schlüsselau, Burgebrach, Pettstadt, Traubelsdorf, Unter- und Oberköst, Gaustadter Weiher (!!).

M Rabeneck (S).

var. *rigídula* Rchb.

K Stegaurach (!!).

var. *longicāulis* Desmaz.

K Stegaurach (!!).

H. pauciflóra (Light.) Lk. ♀. Torfige Wiesen. VI, VII. 0,05—0,25.

K Ebrach, Siegendorf (Kreß), Schwarzenbach, Lappach gegen Sterpersdorf, Unterwinterbach, Lempenmühle gegen Mühlhausen (Hm), Oberneuses bei Schönbrunn (Hö), Nürnberger Wald bei

Erlangen (Schwg. K), Dechsendorf (m F), Adlitz (SS II), Baiersdorf (Ka), Waldrand nördl. Hirschaid (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Erbelding), Kordigast, Schönfeld (Ka), Schweinsmühle nordöstl. Rabenstein und zwischen dieser und Langloh (S).

Scirpus setáceus L. ☉. Teiche, Gräben. VII, VIII. 0,03 bis 0,1.

K Erlangen (mF), Baiersdorf (Gl), von Kosbach über Dechsendorf und Neuhaus nach Zentbechhofen (S !!), Schwarzenbach gegen Gottesgab (S) und Ailersbach (Hm), Erlau (Pr), am Bruderwald bei Bamberg (Fk !!) gegen Pettstadt, zwischen Unteraurach und Untergereuth, am Fuß des Kreuzbergs bei Hallstadt, Sandhof nördl. Oberhaid, zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, beim Bahnhof Burgebrach, Neuhaus an der Aisch (!!), Bürgerwald bei Kleinneuses, Krausenbechhofen, Poppenwind (Hm), Kieferndorf, zwischen Kieferndorf und Aisch (Sch), Bösenbechhofen (S), Schönbrunn (Hö), Brambach (Vill).

Do Kordigast (Ade), zwischen Schweinsmühle und Sauerhof (S).

Di zwischen dem Hauptmoor bei Bamberg und Memmelsdorf (Höfer).

A Regnitzsand bei Bamberg, zwischen Limbach und Eltmann (!!).

for. stolónifer Semler.

K Dechsendorf (Semler).

var. clathrátus Rchb.

Di am Hauptmoorwald bei Bamberg (Fsch).

S. supínus L. ☉. Überschwemmte Orte. VII, VIII. 0,1 bis 0,15.

K Schindelsee westl. Trabelsdorf (Höfer !).

S. mucronátus L. ♀. Teiche. VII, VIII. 0,5—1.

K Kosbach, Waldweiher westl. Kosbach und nach Beutelsdorf, zwischen hier und der Auracher Höhe (S !!), Weisendorf (mF), Dechsendorf (Hoppe), Oberlindach (Kränzle) und von hier nach Mechelwind (!!), Bürgerwald auf Krausenbechhofen zu (Hm), Poppenwind (Kränzle).

S. lacústis L. ♀. Teiche, Flüsse. VI, VII. 1,25—2,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. capitátus Haussknecht.

Di Breitenau und Seehof bei Bamberg (!!).

S. Tabernaemontáni Gmel. ♀. Teiche, Flüsse. VI, VII. 1 bis 1,5.

K Großbirkach bei Ebrach in Steigerwald (Hm), von Dürrfeld nach Pusselsheim (!!).

S. marítimus L. ♀. Ufer. VII, VIII. 0,3—1.

K im Steigerwald bei Geiselwind, Rambach (Kreß), Sulzbach nördl. Manau, in Gemeinfeld und von da nach Römelsdorf, Pommersfelden, Steppach, Unter- und Oberköst, Triefenbach östl. Trabelsdorf, Kosbach, Membach, Dechsendorf, Poppenwind, Hausen, Michaelsberger Wald bei Bamberg, Ziegelweiher bei Gaustadt (!!).

A sehr häufig am Kanal von Gründlach bis Bamberg, an der Regnitz von Bruck bis Bischberg (S !!), am Main von Staffelsein bis über Haßfurt hinaus, an der Baunach bei Baunach (!!), an der Rodach von Seßlach abwärts (Ade), an der Itz, an der Aisch von Höchstadt abwärts, an der Reichen Ebrach bei Sambach, Herrnsdorf, Wingersdorf, an der Aurach bei Trabelsdorf, Kolmsdorf, Walsdorf, Erlau, Mühlendorf, Höfen, Debring, Stegaurach (!!).

var. *compactus* F. G. Meyer.

Kosbach (mF), Michaelsberg und Regnitzufer bei Bamberg (!!).

var. *macrostachys* Vis.

Mainufer bei Ebing (!!).

In der Achsel des obersten Stengelblattes ein sehr langgestielter aus sechs Ähren bestehender Ährenbüschel: Ebing (!!).

S. silvaticus L. ♀. Ufer, Gebüsch. VI, VII. 0,6—1,25.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Blysmus compressus Panz. (= **Scirpus compressus** Pers.). ♀. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,1—0,25.

L Weismain (Vollm); **K, Do, Di, A** ziemlich verbreitet; um Bamberg: Breitenau, Waizendorf (Fk !!), Oberhaid, Hallerndorf, Tiefenhöchstadt (!!).

lus. *distichus* O. Kuntze.

K Oberhaid, Siegelfeld (!!).

var. *erectus* Uechtritz.

K Siegelfeld (!!).

Eriophorum (Wollgras) **polystachyum** L. ♀. Sumpfwiesen. IV, V. 0,15—0,5.

Ziemlich verbreitet im Gebiet; um Bamberg: Altenburg, Hauptsmoor, Breitenau (Fk), Friesen (Kränzle), Höfen, Unterge-reuth, Sasanfahrt, Rothensand, Julushof (!!).

var. *laxum* Mert. et Koch.

K Stegaurach, Poxdorf (!!).

E. latifolium Hoppe. ♀. Sumpfwiesen. IV, V. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

E. gracile Koch. ♀. Sumpfwiesen. V, VI. 0,15—0,5.

K Dechsdorf (mF) und gegen Möhrendorf (Sim), Gräfen-neuses im Steigerwald (Kreß).

E. vaginatum L. ♀. Sümpfe. III, IV. 0,15—0,5.

K zwischen Hof und Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß), Hauptsmoor bei Bamberg (Fk).

Carex (Segge) **dioca** L. ♀. Torf-, Sumpfwiesen. IV, V. 0,08 bis 0,2.

K Oberwallenstadt bei Lichtenfels (Ka).

C. Davalliána Sm. ♀. Sumpfwiesen. IV, V. 0,2—0,3.

K Unteraurach (Fk), Stegaurach, Gaustadt, Burgebrach, zwischen Knetzgau und der Droßmühle, Schönbrunn (!!), Kehlingsdorf (Hö), Abtswind (Vill), Bramberg, Voccawind nach Marbach (!!).

Do häufig jenseits der Verwerfungsspalte (S), Vierzehnheligen, Lichtenfels (Ka).

A Würgau nach Scheßlitz (!!).
var. *Sieberiána* (Opiz) Kth.
K Weiher bei Gaustadt (Fsch !!).

C. pulicáris L. ♀. Moorige Wiesen. V, VI. 0,1—0,15.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schönaich (Kreß), Schönbrunn, Kehlingsdorf nördl. Burgwindheim (Höfer), Jungenhofen, Stegaurach auf Bamberg zu, Waldrand nördl. Hirschaid (!!), Boxdorf bei Effeltrich (Sch), Hofsee bei Zentbechhofen (S), Erlangen beim Brucker Tor (Koch, O. F. Lang), Atzelsberg (m F), zwischen Ailersbach und Lappach, Großbirkach, Hermersdorf, Kleinneuses, Frimmersdorf, zwischen Ailsbach und Buchfeld, Medbach (Hm), Kieferndorf (S).

C. cyperoides L. ♀. Grasige Teichränder, abgelassene Teiche, Lachen. VI—IX. 0,08—0,2.

K Kosbach, Dechsendorf, Röhrach (!!), Weisendorf (Schwg. K), Gottesgab (S), Haarweiher (!!) und Dummetzweiher bei Zentbechhofen (Fk !!), Adelsdorf, Weppersdorf, Neuhaus im Aischtal, Arnshöchstadt, Schmiedelberg, zwischen Lappach und Kleinneuses, Bürgerwald gegen Krausenbechhofen (Hm), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), zwischen Baiersdorf und Forchheim (mF), zwischen Untermembach und Kleindechsendorf (!!).

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

C. dísticha Huds. ♀. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,2—0,3.
Zerstreut durch das Gebiet.

var. *floribúnda* Peterm.

K Michelau bei Lichtenfels (Appel).

var. *minor* Peterm.

K Medbachmühle (S).

C. vulpína L. ♀. Gräben, Sümpfe. V, VI. 0,3—0,6.
Ziemlich verbreitet im Gebiet.

var. *nemorósa* (Rebentisch) Koch.

K zwischen Kosbach und Dechsendorf (mF).

C. Pairāei F. Sch. (= **C. muricáta** L. z. T.). ♀. Waldblößen, Waldränder, Bergabhänge. V, VI. 0,25—0,4.

K Erlangen (Vollm).

J verbreitet (Vollm).

var. *Lēersii* (F. Sch.) Kük.

M Gößweinsteine (Zuccarini), Staffelberg (Ka). **J** verbreitet (Vollm).

for. *subramósa* Vollm.

L Ratsberg bei Erlangen (Vollm).

C. contígua Hoppe (= **C. muricáta** L. z. T.). ♀. Raine, trockene Wiesen, Heckenränder. V—VII. 0,2—0,4.
Verbreitet.

C. divúlsa Good. (= **C. virens** auct.). ♀. Wiesen, Wälder. V, VI. 0,5—1.

K Erlanger Stadtwald (mF), Oberwallenstadt bei Lichtenfels (Ka), Baiersdorf (Sim), Altenburg bei Bamberg, Königsberg, zwischen da und Oberhohenried (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

var. *polycárpa* Vollmann.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg⁴⁵) (Kränzle, S).

Do Banz (Kükenthal).

C. diándra Schrk. (= **C. teretiúscula** Good.). ♀. Torfige Wiesen. V, VI. 0,25—0,5.

K Fuß des Ratsbergs bei Erlangen (Gl), Kosbach, Dechsendorf (mF), Gottesgab, Frimmersdorf, Medbach (Hm), Aufseeshöflein, Breitenau, Nonnenweiher und St. Johann bei Bamberg (Fk).

var. *maior* Koch.

K Frimmersdorf (Hm).

C. paniculáta L. ♀. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,3—1.

Zerstreut im Gebiet, sehr häufig am Kanal (!!).

var. *simplicior* Andersson.

Mit der typischen Art (!!).

C. paniculáta L. + **diándra** Schrk. ♀.

K Seehof bei Lichtenfels (Kükenthal).

C. paradóxa Willd. ♀. Torfige Wiesen. V, VI. 0,3—0,6.

K Adlitz (SS II).

C. praecox Schreber. ♀. Sandige Orte, Wälder. IV, V. 0,1 bis 0,15.

K am Kanal von Erlangen nach Baiersdorf, Oberndorf, Möhrendorf (mF), Adlitz, Langensendelbach (Schwg. K), Ühlfeld (Tretzel), Hügel bei Unterhaid (!!), im Steigerwald unter dem Radstein (Kreß).

ssp. curváta Knaf.

K Seehof und Kleine Ablitz bei Lichtenfels (Appel), Staffelsein (Vollm).

C. brizoídes L. ♀. Feuchte Wälder. V, VI. 0,3—0,5.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

var. *brunnescens* Kükenthal.

Di zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Z).

C. remóta L. ♀. Feuchte Wälder. V, VI. 0,3—0,5.

Zerstreut im Gebiet. Um Bamberg: Hauptsmoorwald, Schlappenreuth (Fk !!), Friesen, Ketschendorf, Michaelsberg, Seehof, Demmelsdorf (!!).

var. *stricta* Madauss.

K Zabelstein (!!).

C. remóta L. + **paniculáta** L. = **C. Boeninghauseniána** Wh. ♀.

Do Doggerquellen bei Vierzehnheiligen (Ka).

C. remóta L. + **vulpína** L. = **C. axilláris** Good. ♀.

K Dechsendorf auf Kosbach zu (Meta Kaulfuß).

C. remóta L. + **brizoídes** L. = **C. Ohmülleriána** Lang. ♀.

K zwischen Schney und Ebersdorf (Appel, Brückner), Lichtenfels (Vollm).

C. stelluláta Good. ♀. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,15—0,3.

Ziemlich verbreitet; fehlt M.

C. leporína L. ♀. Wiesen, Wälder. VI, VII. 0,15—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

C. elongáta L. ♀. Moore, Gräben. V, VI. 0,3—1.

K Hauptsmoor (Fk !!) und Michaelsberger Wald bei Bamberg, Höfen, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Hartlanden, Schönbrunn (!!), Erlanger Stadtwald, in der Weihergegend nicht selten (S).

Do Vierzehnheiligen, Kordigast (Ka).

for. heterostácha Wimmer.

K Breitengüßbach (!!).

C. canéscens L. ♀. Sumpfwiesen. V, VI. 0,2—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. eláta L. (= C. stricta Good.). ♀. Gräben, Sümpfe. V, VI. 0,1—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

C. Goodenōughii Gay. ♀. Gräben, feuchte Wiesen. IV—VI. 0,08—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. melæna Wimmer.

K Dechsendorf (S), Gottesgab, Bösenbechhofen (Hm).

var. stolonífera Hoppe.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

var. chlorostácha Rchb.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Bösenbechhofen (Hm).

lus. basígyna Rchb.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Kosbach, Dechsendorf (Sim), Poppenwind, Bürgerwald südl. Höchststadt a. Aisch (Hm).

var. latifólia Kükenthal.

K Seehof bei Lichtenfels (Pu).

C. grácilis Curt. (= C. acúta L. z. T.). ♀. Gräben, Ufer. V. 0,6 bis 1.

Verbreitet im Gebiet.

lus. cladostácha.

A am Kanal zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

lus. acrándra.

K Hausen (!!).

var. personáta Fries.

K Schönbrunn (Höfer).

var. strictifólia Opiz.

A Kanal bei Bamberg (!!).

var. zygostácha Rchb.

A Strullendorf am Kanal und auf der Seewiese (!!).

var. tricostáta Fries.

Kanal bei Bamberg und Strullendorf, Spinnerei Gaustadt (!!).

var. angustifólia Kükenthal.

A Strullendorf (!!).

C. polýgama Schk. (= C. Buxbäumii Wahlbg.). ♀. Torfige Wiesen. IV, V. 0,3.

K Steigerwald bei Buch, zwischen Handthal und Ebrach (Kreß), Schönaich (Vollm), Dechsendorf (mF).

C. limósa L. ♀. Moore. V, VI. 0,3.

K Kosbach (Kittler), Dechsendorf (mF).

C. tomentosa L. ♀. Feuchte Wiesen, Wälder. V, VI. 0,3.
K Erlanger Stadtwald gegen Ratsberg (Rosenmüller), Marloffstein (mF), Michaelsberger Wald und Bruderwald bei Bamberg, Mulde zwischen Kreuzberg und Vierethholz (!!), Lichtenfels (Vollm), zwischen Königsberg und Oberhohenried (!!), Vordergereuthberg westl. Rattelsdorf (Fk), Bürgerwald bei Höchstädt a. Aisch, Gottesgab (Ha), Rüdenhausen (Vill).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Pr), Pretzfeld (mF), Giech, Ebensfeld, oberhalb Seigendorf (!!).

Di Buttenheim am Wiesenweg nach Seigendorf, an der Straße von Bamberg nach Strullendorf, Waldrand nördl. Hirschaid (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

l u s. a c r á n d r a.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

l u s. s u b a l t é r n a n s.

K Königsberg (!!).

f o r. l u x ú r i a n s W a i s b e c k e r.

K Bürgerwald bei Krausenbechhofen (Hm).

C. ericetorum Poll. ♀. Sandheiden. III, IV. 0,1—0,25.

K Erlangen (S), Seehof und Breitenau bei Bamberg (Fk).

Do Weismain (Vollm).

M Kemitzenstein und Mondstein nordwestl. Wattendorf (Ade).

C. verna Vill. (= **caryophyllea Latouretti**). ♀. Hügel, Raine, Wälder. III, IV. 0,08—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

l u s. b a s í g y n a.

K Kanaldamm Strullendorf, Oberhaid (!!).

l u s. a c r á n d r a W a i s b e c k e r.

K Strullendorf (!!).

f o r. p e d u n c u l á t a B e c k.

K Strullendorf (!!).

v a r. e l á t i o r B o g e n h a r d.

Schattenform der Wälder, nicht selten.

v a r. g l o m e r á t a W a i s b e c k e r.

K Bughof, Kanaldamm auf Strullendorf zu (!!).

v a r. l o n g i v a g i n á t a K ü k e n t h a l.

K Strullendorf (!!).

v a r. l o n g i b r a c t e á t a B e c k.

K Strullendorf (!!).

C. umbrósa Host. ♀. Wälder. V. 0,3.

K Ratsberger Wald bei Erlangen (mF), Forchheim (Pr, R), Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Mulde am Kreuzberg bei Hallstadt zum Vierethholz und auf Johannishof zu (!!), Schönbrunn (Höfer), Hopfengraben bei Busendorf, zwischen Oberhohenried und Königsberg (!!), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), Lonnerstadt (Hm).

L Wiesengiech, Leimershof (Höfer).

Do Vierzehnheiligen (Ka).

M Staffelberg, Hohe Eller bei Lichtenfels (Ka).

l u s. b a s í g y n a.

K Königsberg (!!).

C. pilulifera L. ♀. Heiden, Waldrand. IV, V. 0,2—0,3.
Ziemlich verbreitet.

var. *longibracteata* Lange.

Di Seehof bei Bamberg (!!).

C. montána L. ♀. Waldabhänge, sonnige Hügel. IV, V. 0,1—0,25.

K Bruderwald, Altenburg und Rothof bei Bamberg, oberhalb Bug, Distelberg westl. Strullendorf, Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing, Stegaaurach, Eltmann, Spitzelberg bei Stettfeld, zwischen Reckendorf und Rattelsdorf (!!), Lichtenfels (Pu).

L Erlanger Liashöhe (mF), Seußling, von Kirchsulletten über Roth und Sassendorf nach Ebing (!!).

Do Leinleiertal (!!).

M häufig.

Di Zapfendorf (!!).

C. húmilis Leysser. ♀. Sonnige Abhänge. III, IV. 0,05—0,1.

K Hügel bei Unterhaid, Ebelsberg bei Ebelsbach, Ebersberg westl. Eltmann (!!), Kapellenberg bei Zeil (Vill).

M Streitberg (!!), Muggendorf (mF), Gößweinsteinstein (!!), Krögelstein (Ka), Staffelberg (Fk !!), Arnstein, Wallersberg und Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (Ade).

C. digitáta L. ♀. Schattige Wälder. IV, V. 0,08—0,25.
Ziemlich verbreitet.

C. ornithópoda Willd. ♀. Heiden, Felsen. IV, V. 0,08—0,15.

K Zell (v. Segnitz) am Gerlesberg.

M ziemlich verbreitet.

C. ornithópoda Willd. + digitáta L. = C. Dúftii Haussknecht.
var. *superornithópoda* Kükenthal.

M Staffelberg (Kükenthal).

C. paníceá L. ♀. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. flacca Schreb. (= C. glauca Murray). ♀. Nasse und trockene Wiesen, Raine. IV, V. 0,3—0,5.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

lus. *acrán*dra.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

M Friesen (!!).

lus. *andróg*yna.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!).

lus. *subhypóg*yna.

M Friesen (!!).

var. *aggregáta* Rchb.

M Gräfenberg (Hi).

var. *erythróstachys* (Hoppe) Kük.

K Michaelsberg und Seehof bei Bamberg (!!), Walsdorf (S).

M Egloffstein (Sch).

var. *acumináta* Willd.

K Schönbrunn (Höfer).

var. *melanóstachys* Uechtritz.

M Friesen (!!).

var. *leptóstachys* Schur.

K Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!).

M Friesen (!!).

var. *laxiflóra* Schur.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

C. péndula Hudson. ♀. Schattige feuchte Wälder. VI. 1 bis 1,25.

K Alterlangen (SS II), am Nordabhang des Erlanger Liaszuges (mF), Bäche am Ratsberg bei Erlangen (Hoppe), Geutenreuth (Ade).

Do an einem Graben gegen den Weismainer Berg (Ade), Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

C. palléscens L. ♀. Wälder, Wiesen. V, VI. 0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. silvática Hudson. ♀. Schattige Wälder. VI. 0,3—0,6.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.

C. Hostiána D C. (= **C. Hornschuchiána** Hoppe). ♀. Torfige Wiesen. V, VI. 0,3.

K von Atzelsberg und Adlitz nach Schneckenhof (mF), Ebersbach nordwestl. Neunkirchen am Brand (SS II), Poxdorf nordöstl. Baiersdorf, zwischen Dürrfeld und Pusselsheim, Droßmühle zum Großen Knetzberg und zwischen hier und Knetzgau (!!).

Do und **M** Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

l u s. a c r á n d r a.

A Seehof bei Bamberg (!!).

var. *remóta* Petermann.

K Poxdorf nordöstl. Baiersdorf (!!).

C. distans L. ♀. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,3—0,6.

K unter Marloffstein (Schwg. K), Adlitz (Ka), Baiersdorf (!!), zwischen Hesselberg und Dannberg (Gl), Mitteldorf, Gai ganz (Sch), Kunreuth (Koch), Regensberg (Sch), Hesselberg auf Poppenwind zu (Hm), Krausenbechhofen, Gremsdorf, Neuhaus an der Aisch, Waldrand nördl. Hirschaid, am Bahnhof Burgebrach, Schönbrunn, zwischen Siegelfeld und Lichtenstein, Droßmühle zum Großen Knetzberg (!!), Oberneuses (Hö), von Lichtenfels zur Hohen Eller (Pu).

L zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (Pr).

Do bei der Pölz bei Weismain (Ade), Tiefenstürmig (S), von Frankendorf nach Tiefenhöchstadt, Leyerberg östl. Baiersdorf, Sträublingshof östl. Ebensfeld, Demmelsdorf östl. Scheßlitz (!!), Rettern, Schweinsmühle zur Neumühle und nach Langenloh (S).

M Muggendorf (O. F. Lang).

Di am Kanal von Strullendorf nach Hirschaid, Seehof bei Bamberg, Igelsdorf (!!).

l u s. s u b h y p á n d r a.

Di Seehof bei Bamberg (!!).

l u s. s u b a l t é r n a n s.

Di Seehof bei Bamberg (!!).

lus. subhypógyna.

K Burgebrach (!!).

lus. cladostáchya.

K Burgebrach (!!).

lus. submesándra.

K Burgebrach (!!).

C. flava L. ♀. Nasse Wiesen. V, VI. 0,03—0,3.

Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet.

ssp. lepidocárpa Tausch.

K Bughof auf Strullendorf zu (!!), Retzleinsdorf, Schneckenhof (Sch), Ablitz bei Lichtenfels (Pu).

var. víridis A. Schwarz.

K Bürgerwald bei Höchstädt a. Aisch (Hm).

ssp. Oedéri Retz.

Zerstreut im Gebiet.

lus. acrándra.

K Burgebrach (!!).

lus. basígyna.

K Burgebrach (!!).

for. pygmæa N. J. Andersson.

Nicht selten im Weihergebiet Erlangen-Dechsendorf bis zum Aischtal (!!).

for. elátior N. J. Andersson.

K Dechsendorf (Pr).

C. lepidocárpa Tausch + dístans L. = C. lutéola Sendtner.

K Schneckenhof bei Langensendelbach (Vollm).

C. lepidocárpa Tausch + Hostiána DC. = C. Lēützii Kneucker.

K Baiersdorf (Vollm).

C. flava L. + Hostiána DC. = C. fulva Hoppe. ♀.

K Marloffstein (Schwg. K), Ebersbach (SS II), Atzelsberg (O. F. Lang), Schneckenhof (Sch), Baiersdorf (Ka), Poxdorf (!!).

C. flava L. + Oedéri Ehrh. = C. alsática Zahn. ♀.

K Kosbach (Ka).

for. subelátior Kükenthal.

K Erlangen (Ka).

C. Pseudo-Cypérus L. ♀. Sumpfige Orte, Teichränder. VI. 0,3—0,6.

K Ebrach (Kreß), Burgwindheim, Mönchsambach, Mühlen-
dorf, Saltendorf, Bösenbechhofen, Kosbach, zwischen Seehöflein
und Stegaurach, am Kanal von Bughof bis Forchheim, zwischen
Forchheim und Kersbach (!!), Adlitz (B V), Oberndorf (Schwg.
K), Dechsendorf und weiter abwärts am Seebach (S !!), Schaf-
hof bei Königsberg (v. Segnitz).

L Geisfeld (Vill).

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

A Stegaurach, Wonfurt südwestl. Haßfurt (!!).

lus. acrógyna.

Di am Kanal zwischen Strullendorf und Hirschaid (!!).

l u s. c l a d o s t á c h y a.

Di am Kanal zwischen Strullendorf und Hirschaid (!!).

C. infláta Stokes (= **C. ampullácea Good.**) ♀. Sumpfige Orte.
V, VI. 0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

l u s. a c r á n d r a.

A Stegaurach (!!).

l u s. s u b h y p ó g y n a.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

C. vesicária L. ♀. Feuchte Wiesen, Sümpfe. V, VI. 0,6.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.

l u s. h y p ó g y n a.

A Seewiese bei Strullendorf (!!).

l u s. a c r ó g y n a.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

v a r. p é n d u l a Uechtriz.

K Nonnenweiher bei Bamberg (!!).

A Seewiese bei Strullendorf (!!).

C. vesicária L. + infláta Stokes = C. Pannewitziana Figert.

♀.

K Dechsendorf (He).

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

C. acutifórmis Ehrh. ♀. Ufer, Gräben, feuchte Orte. V.

0,5—1.

K Erlangen, Dechsendorf (mF), Möhrendorf (Schwg. K), zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Z), Gaiganz (Sch), Kiefern-
dorf (S), Unteraurach (Fk), Mühlendorf, Burgebrach (!!), Mi-
chelau (Ka), Schney (Pu), Frimmersdorf, Egelsbach westl. Ühl-
feld, Gottesgab, Schwarzenbach, Poppenwind, Saltendorf (Hm),
Medbach (S).

Do Neubanz (!!).

Di Seehof bei Bamberg, Waldrand nördl. Hirschaid (!!).

A Hain und Regnitzufer bei Bamberg, zwischen Strullendorf
und Bughof (!!), häufig im oberen Maintal (Ka).

v a r. s p a d í c e a (Roth) Asch. et Grbn.

A Hain bei Bamberg (!!), Schney (Pu).

C. ripária Curtis. ♀. Ufer, Gräben. V, VI. 0,6—1,25.

K Michelau (Ka), Schney (Pu), Unteraurach (Fk), Mühlen-
dorf, Gundelsheim, an der Straße von Haßfurt nach Wülflingen
(!!), Dechsendorf (mF), Oberndorf (Schwg. K), Möhrendorf,
Willersdorf (Gl), zwischen Eggensee und Obersachsen, Birnbaum,
Ühlfeld, an der Weissach bei Dutendorf, Unterwinterbach, Lon-
nerstadt, Ailsbach, Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch, Gregel-
mark bei Zentbechhofen (Hm).

A Hain und Seehof bei Bamberg, Weiher bei Bug, Spinnerei
Gaustadt, Gundelsheim, am Kanal bei Strullendorf (!!)
und Baiersdorf (Gl).

l u s. a c r ó g y n a.

A Hain bei Bamberg (!!).

l u s. a c r á n d r a.

A Seehof bei Bamberg (!!).

l u s. s u b b a s í g y n a.

A Hain bei Bamberg (!!).

var. *gracilés c e n s* H a r t m a n n.

K Weiher südöstl. Mühlendorf (!!).

var. *a r i s t á t a* A. G r.

K Lonnerstadt (Hm).

C. lasiocárpa Ehrh. (= **C. filifórmis** Góod.). ♀. Moore, Sümpfe, Waldweiher. V, VI. 0,6—1.

K Erlanger Stadtwald (mF), Dechsendorf (Pr), Kosbach (mF), Kersbach, Möhrendorf, Bösenbechhofen (!!), Ailersbach, Gottesgab, Poppenwind gegen Großneuses, Buch, Saltendorf (Hm).

C. hirta L. ♀. Sandige, feuchte Orte, Raine. V, VI. 0,15 bis 0,6.

Ziemlich verbreitet durch das ganze Gebiet.

var. *h i r t i f ó r m i s* (P e r s.) K t h.

K Schney (Pu), Hauptmoor bei Bamberg auf Seehof zu, Dechsendorf (!!), Lonnerstadt gegen Höchstädt a. Aisch (Hm), Erlangen (Schwg. K).

Do Ketschendorf (!!).

M Kaspauer südöstl. Weismain (Ade).

A Breitenau bei Bamberg, Bug, Seewiese bei Strullendorf, Breitengüßbach (!!).

111. Gramineen.

Zea Mays L. Mais, türkischer Weizen, Welschkorn. ⊙.
VI, VII. 1—2. Amerika.

Zuweilen als Grünfutter gebaut.

Andropógon Ischæmon L. ♀. Trockene Anhöhen, Flußbauen, Wiesen. VII—IX. 0,3.

K Erlangen gegen Möhrendorf (mF), Burgebrach, Burgwindheim (!!), Eltmann (Vollm).

M Ehrenbürg im Sattel auf der Höhe (!!).

Di zwischen Forchheim und Eggolsheim (Gl), am Kanal zwischen Hirschaid und Strullendorf (Vill !!).

A Regnitzauen bei Bamberg am Hain, Bughof (!!), zwischen da und Strullendorf (Fk !!), in Menge bei Strullendorf (!!).

Tragus racemósus Desf. ⊙. VI, VII. Mittelmeergebiet.
0,1—0,3.

In Bamberg adventiv aufgetreten (!!).

Digitária sanguinális (L.) Scop. ⊙. Äcker, Gärten, Wege.
VII—IX. 0,3—0,5.

Di ziemlich verbreitet, im übrigen Gebiet sehr zerstreut, um Bamberg häufig (!!).

var. *r e p e n s* A. e t G.

Gartenunkraut und auf Schutt bei Bamberg (!!).

D. Ischæmon (Schreb.) Vollm. (= **Panicum lineárae** Krocke).
⊙. Äcker, Wege. VII—IX. 0,08—0,5.

K, Di ziemlich verbreitet bis zerstreut, um Bamberg nicht selten.

- Panicum Crus galli L.** ☉. Äcker, Schutt. VII, VIII.
0,3—1.
K, Di ziemlich verbreitet.
var. *mixtum* A. Schwarz.
Häufigste Form.
var. *longisetum* Döll.
Zerstreut, wie die folgende, um Bamberg nicht selten.
var. *brevisetum* Döll.
P. miliaceum L. ☉. VII, VIII. 0,5—1. Asien.
Adventiv Erlangen, Bamberg, Unterhaid, Burgwindheim (!!),
Schönbrunn (Hö).
var. *effusum* Alefeld.
Bamberg (!!).
var. *contractum* Alefeld.
Bamberg, Unterhaid (!!).
var. *compactum* Koernicke.
Bamberg, Erlangen (!!).
P. capillare L. ☉. VII, VIII. Nordamerika.
1905 auf Schutt und Regnitzsand bei Bamberg in Menge (!!).
var. *gracillimum* A. et Gr.
Bamberg, wie die folgende unter der typischen Art (!!).
var. *purpurascens* Drummond.
Setaria verticillata P. B. ☉. Bebaute Orte. VII, VIII. 0,5.
Erlangen (mF), Äcker am Kanal zwischen Bughof und
Strullendorf (Fk), Bamberg auf Gartenland (!!).
var. *longisetum* A. et Gr.
Bamberg mit der typischen Art (!!).
S. viridis P. B. ☉. Äcker, Wege, Gärten. VII, VIII. 0,15
bis 0,6.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
var. *Weinmannii* R. et Sch.
A Regnitzsand bei Bamberg (!!).
Di Erlangen gegen die Schleifmühle (S).
S. italica P. B. ☉. VII, VIII. 0,3—1. Asien.
Erlangen (mF), Bamberg auf Schutt (!!), Kemmern (Höfer).
var. *germanica* G. Beck.
Nebst der folgenden mit der typischen Art.
var. *compacta* G. Beck.
S. glauca P. B. ☉. Sandfelder. VII, VIII. 0,1—0,5.
Zerstreut durch das Gebiet, um Bamberg nicht selten (!!).
var. *pumila* A. et G.
Haid (!!).
Phalaris arundinacea L. ♀. Ufer. VI, VII. 1—2.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
for. picta L. Bandgras der Gärten.
Gartenflüchtig Stegaurach (!!), Weismain (Ade); soll am
Staffelberg wild vorkommen (Ka).

for. pállida A. Schwarz.

Schleifmühle bei Erlangen (S).

P. canariensis L. ☉. VII, VIII. 0,15—0,5. Südeuropa.

Regnitzauen (Panzer !!) und auf Schutt bei Bamberg (!!),
Schönbrunn (Höfer), Erlangen (mF).

Hieróchloa australis R. et Schult. ☽. IV, V. Wälder, Ge-
büsch, Abhänge. 0,3—0,5.

M Kordigast (Fk !!), Krassachtal, Göräuf, im Ziegenfelder
Tal: Weihermühle und Schammendorfer Leite (!!), Weiden,
Mulde bei Weiden, Modschiedel, Niesten, Wohnsiger Schlucht,
Kötteler Grund, Mosenberg, Frankenberg, Weismainer Berg,
Kainachtal bei Zedersitz, Tiefental bei Schwabthal, Wiesentfels,
Treunitz (Ade).

Anthoxánthum odorátum L. Ruchgras. ☽. Wiesen, Wäl-
der. V, VI. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. montánum A. et G.

Bruderwald, Altenburg und Kunigundenruh bei Bamberg (!!).

var. umbrósum Bolle.

K Distelberg westl. Strullendorf (!!).

var. silváticum A. et G.

Distelberg, Kunigundenruh, Höfen (!!).

var. strictum A. et G.

Distelberg, Kunigundenruh (!!).

var. longiaristátum Čelak.

K Oberhaid (!!).

var. villósum Loisel.

K Bruderwald (!!).

Alopecúrus praténsis L. ☽. Wiesen. V, VI. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. cæsius A. Schwarz.

Di zwischen Baiersdorf und Effeltrich (mF).

A. myosuroídes Huds. (= A. agréstis L.) ☉. Äcker. VI,
VII. 0,3—0,5.

K Dörfleins (Fk), Kreuzschuh, Neuhaus an der Aisch (!!),
Unterwinterbach, Lonnerstadt (Hm), Spardorf (Gl), Sieglitzhof
(Duval), Uttenreuth (S), Weismain (Ka).

L Isling (Ka).

A auf Schutt und an der Regnitz bei Bug und auf Strullen-
dorf zu (!!).

var. versicolor Biasoletto.

A Regnitzufer bei Bughof auf Strullendorf zu (!!).

A. geniculátus L. ☉. Gräben, Sümpfe, feuchte Wiesen. V
bis VIII. 0,2—0,3.

K Baiersdorf (S), Kraienmühle, Lonnerstadt, Höchstädt a.
Aisch, Adelsdorf (Hm), Weppersdorf (!!), Schönbrunn (Hö).

Di Strullendorf und von da nach Hirschaid, Hauptsmoorrand
bei Bamberg in der Moosgasse, Ebensfeld (!!).

A. aequális Sobolowsky (= A. fulvus Smith) ☉. Feuchte
Orte. V—VIII. 0,2—0,3.

Im Gebiet zerstreut; um Bamberg bei Bug, Kunigundenruh Stegaurach, Bruderwald (!!).

A. aequalis Sobolowsky + geniculatus L. = A. Haussknechtianus Asch. et Grb.

K Kosbach (Reinsch), Möhrendorf (!!).

Phleum phleoides (L.) Simk. (= P. Boehmeri Wib.). ♀. Sonnige Triften, Hügel. VI, VII. 0,3—0,5.

K Hohe Wand nordöstl. Haßfurt, Ebersberg westl. Eltmann, Spitzberg bei Stettfeld, Höhen bei Oberhaid und Unterhaid, Waldeite bei Staffelbach (!!).

Do Oberseigendorf (!!).

M verbreitet.

Di Bamberg an der Straße nach Memmelsdorf (!!).

var. *ciliatum* Čelak.

Nicht selten mit der typischen Art.

Ebenfalls nicht selten treten am Blütenstand Gallen auf, die von dem Nematoden *Tylénchus phalaridis* erzeugt werden.

P. paniculatum Huds. (= P. asperum Jacq.). ⊙. Äcker. Weinberge. V, VI. 0,15—0,3.

M Weisenohe südl. Gräfenberg (S).

P. pratense L. Thimotheegras. ♀. Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

var. *alpéstre* Hauser.

K Altenburg bei Bamberg (S !!).

var. *nodosum* Schreber.

K Ebsenfeld (Höfer), Spitzberg bei Zeil (!!).

M zerstreut (S).

for. *serotinum* Saint Lager.

K Ratsberg bei Erlangen (Rosenmüller), Vollmannsdorf (!!).

A zwischen Bamberg und Bughof (!!).

var. *abbreviatum* Boissier.

K Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Spitzberg bei Zeil (!!).

for. *Warnstorfii* A. et G.

A Bamberg auf Schutt (!!).

var. *stoloniferum* A. et G.

K Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Spitzberg bei Zeil (!!).

L Buttenheim (!!).

Mibóra minima (L.) Desv. ⊙. III, IV. 0,03—0,08. Rheingebiet.

1826 im botanischen Garten Erlangen quasi sponte (Schultz Bipontinus).

Oryza oryzoides (L.) D. T. et Sarnth. ♀. Sumpfige Orte, Ufer. VIII, IX. 1—1,5.

K, Di, A verbreitet, besonders am Kanal und im Weihergebiet, im übrigen Teil zerstreut.

M Oberailsfeld (S).

for. *inclusa* Wiesbaur.

Zuweilen mit der typischen Art.

Agróstis tenuis Sibth. (= A. vulgaris With.). ♀. Wiesen. Triften. VI, VII. 0,15—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

- A. alba L.** ♀. Gräben, Wiesen. VI, VII. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet häufig.
var. *gigantéa* (Gaud.) Meyer.
Um Bamberg, am Kanal bei Hirschaid (!!), Erlach bei Weismain (Ade).
var. *prorépens* Aschers.
Um Bamberg, auch auf Schutt (!!).
var. *compressa* A. et G.
Regnitzauen Hirschaid (!!).
var. *diffúsa* Host.
Seehof bei Bamberg (!!).
var. *coarctáta* Blytt.
Do Ziegenfelder Tal (Ade).
- A. canina L.** ♀. Feuchte Wiesen, Wälder. VI—VIII. 0,3 bis 0,6.
K Dechsendorf (S), Kleinseebach (Gl), Baiersdorf (Ka), Gottesgab (S), zwischen Kremen und Oberndorf (Fsch, S !!), von Buch gegen Sintmann und Mitteldorf, Medbachmühle (S !!), Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Stiebarlimbach am Fußweg nach Hallerndorf (!!), Schönbrunn (Höfer), Staffelstein, Michelau (Ka).
Do Kordigast (Ade).
A Seewiese bei Strullendorf (!!).
- Apéra Spica venti P. M.** ☉. Äcker, Sandplätze. VI, VII. 0,3—1.
Verbreitet im ganzen Gebiet, namentlich auf Sandboden häufig.
- Calamagróstis lanceoláta Roth.** ♀. Feuchte Wiesen, Wald, Gräben, Gebüsch. VII, VIII. 0,6—1,25.
K zwischen Baiersdorf und Weismain (Ade), Dechsendorf und am letzten Seebachweiher (Koch), zwischen Dechsendorf und Kosbach (SS II), Gottesgab gegen Schwarzenbach, Wepersdorf (Hm), Oberhaid (Fk).
L Rotenberg südöstl. Ebenfeld im Wald (Höfer).
Di Baiersdorf (bei Erlangen), zwischen Igelsdorf und Neuweiher, Poxdorf in großer Menge (!!).
A zwischen Jungenhofen und dem Lindensee, in Massenbeständen an den Weihern neben der Bahn bei Kersbach (!!).
var. *grandiflóra* Harz.
A Kersbach (!!).
- C. villósa (Chaix) Mutel (= C. Halleriána (Gaud.) P. B.)**
♀. Steinige Waldplätze, Torfwiesen. VII, VIII. 0,6—1.
K Weismain nach Baiersdorf (Ade).
- C. epigēios (L.) Roth.** ♀. Wälder, Ufer. VII, VIII. 1—1,5.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.
var. *glauca* Rchb.
Zerstreut im Gebiet; um Bamberg im Bruderwald, Kreuzberg, Oberhaid (!!).
var. *Reichenbachiana* Grečescu.
K Bruderwald bei Bamberg, zwischen Bamberg und Memmelsdorf, Kreuzberg bei Hallsadt (!!).

var. *intermedia* Grečescu.

K Oberhaid.

var. *densiflora* Ledebour.

Di Seehof bei Bamberg (!!).

C. vária (Schrad.) Host. \mathcal{Q} . Bergwälder. VII, VIII. 0,3—1.

K Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Bundorf, Sailershausen (Vollm).

Do Ansberg östl. Ebensfeld (Höfer).

M Langheim, Kordigast (Ka), Niesten bei Weismain, Weihersmühle im Ziegenfelder Tal, oberes Krassachtal (Ade), zwischen Stempfermühle und Moritz (S), Muggendorf (Erbelding), Leyerberg östl. Baiersdorf (Koch, Elßmann), Staffelstein (Vollm).

var. *macrótricha* Torges.

M Rabenstein¹⁸⁾ (S).

C. arundinácea Roth. \mathcal{Q} . Wälder. VII, VIII. 0,6—1,25.

K Hauptmoor (Fk !!), Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!), Kosbacher Wald (SS II), von Erlangen nach Tennenlohe (mF), zwischen Ösdorf und Weppersdorf, Oberwimmelbach (Hm), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade), Schönbrunn (Hö).

Do Ansberg östl. Ebensfeld (Höfer), Giech, Kordigast (Ka), zwischen diesem und Altendorf¹⁸⁾, Schloßberg bei Melkendorf (!!), oberhalb Isling, Eulenberg bei Weismain (Ade).

M Hollfeld (Ka), Stammberg (Hö).

Milium effusum L. \mathcal{Q} . Schattige Wälder. V—VII. 0,6—1.

Do, M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut; um Bamberg im Hain, Bruderwald, Friesen, Ketschendorf, nördl. Wiesengeich, Stiefenberg (!!).

Phragmites communis Trinius. \mathcal{Q} . Ufer. VIII, IX. 1,5—2,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. *subuniflora* DC.

A Seehof bei Bamberg (!!).

Sesleria caerulea Ard. \mathcal{Q} . Felsen, Abhänge. IV, V. 0,05 bis 0,3.

ssp. calcária Čel.

M sehr verbreitet.

for. *albicans* A. et G.

M Ziegenfelder Tal (Ade), Kordigast (!!), Erlangen (Reinsch).

for. *Ratzébúrgii* A. et G. VIII, IX. Saisondimorphe Herbstform.

M Kordigast (legi 19. September !!), Schüttersmühle (Vollm).

Koeleria pyramidáta (Lam.) Domin. \mathcal{Q} . Trockene Grasplätze. V—VII. 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *interrúpta* Schur.

Nicht selten.

Deschampsia caespitosa (L.) P. B. \mathcal{Q} . Wiesen, Wälder. VI, VII. 0,6—1,25.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

- var. *altíssima* Lam.
Häufige Waldform, z. B. Bruderwald bei Bamberg, Bughof, Seehof, Würgau (!!).
- var. *āurea* W. et Grab.
K Seehof bei Bamberg (!!).
- D. flexuosa** (L.) Trin. ♀. Wälder. VI—VIII. 0,3—0,6.
Häufig auf Sand, sonst zerstreut.
- var. *montana* (L.) Parlatores.
K zwischen Gottesgab und Ailersbach (Hm).
- Corynéphorus canescens** (L.) P. B. ♀. Trockene Sandstellen. VII, VIII. 0,2—0,3.
K, Di häufig, um Bamberg gemein (!!).
- var. *pallescens* A. G.
Di Hauptmoorrand bei Bamberg (!!).
- Holcus lanatus** L. ♀. Wiesen, Raine, Wälder. VI—VIII. 0,3—0,5.
Gemein im ganzen Gebiet in 2 Formen:
var. *coloratus* Rchb.
var. *alboviridis* Rchb.
- H. mollis** L. ♀. Wälder. VII, VIII. 0,5—1.
Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg im Hauptmoor, Seehof (Fk !!), Michaelsberger Wald (Fk).
var. *densus* Petermann.
K Spardorf (S).
- Arrhenatherum elatius** M. et Koch. ♀. Wiesen, Triften. VI, VII. 0,6—1,15.
Im ganzen Gebiet gemein.
var. *biaristatum* Peterm.
Erlangen (Rdl), am Damm bei Bughof (!!).
var. *tuberosum* (Gil.) Asch.
Di Straßengraben bei Staffelstein (Ka).
- Avéna fátua** L. Flughaber, Windhafer. ☉. Lästiges Unkraut in Saatfeldern, meist unter *A. sativa*. VII, VIII. 0,6—1.
Meist nicht selten.
ssp. sativa (L.) Thell. Haber, Hafer.
Überall gebaut. Wahrscheinlich durch Kultur (Auswahl) aus *fátua* entstanden.
var. contracta Neilr. (= *orientalis* Schreb.).
Seltener gebaut, oft unter *sativa*.
ssp. nuda (L.) Thell. ☉. VII, VIII. 0,6—1.
Selten gebaut, zuweilen unter *sativa*; stammt vielleicht auch von *fátua* ab.
- A. fátua** L. + *sativa* L. ☉.
Weismain (Ade).
A. barbata Pott. ☉. VII, VIII. 0,6—1. Mittelmeergebiet.
ssp. strigosa Schreber.
Selten unter *sativa*; Erlangen (Schwg. K), Schönbrunn (Hö), Ebern (Vollm).
- A. pubescens** Huds. ♀. Wiesen, Heiden. V, VI. 0,3—1.
Verbreitet im Gebiet.

var. alpina Gaud.

K Michelau und Hochstadt bei Lichtenfels (Ka).

A. pratensis L. ☐. Trockene Wiesen, Abhänge. VI, VII. 0,3—0,6.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Hohe Wand nordöstl. Haßfurt, Schönbrunn, Bischwind a. Raueneck nach Kraisdorf, von da nach Leutzendorf, Königsberg (!!), Ebrach, Aschbach, Schönaicher Höhe (Kreß).

M im nördlichen Teil sehr verbreitet und oft massenhaft auftretend: Friesener Berge (Fk !!) sowie von Hochstall über Tiefenhöchststadt nach Kalteneggolsfeld, von Würgau nach Kübelstein, von Wattendorf zum Kemitzenstein (!!), Staffelberg (Fk !!), Plato über Pünzendorf, Stammberg, Seigelstein und Harziger Stein bei Teuchatz, Eichenberg bei Burggrub, Unteraufseeser Wald über Neuhaus und Sachsendorf nach Hoffeld, Krögelstein, Eichenhüll, Wotendorf, Stadelhofen, Kleinziegenfeld, zwischen Köttel und Lahm, Dornig östl. Ebensfeld, Röschlaub, Dörrnwasserlos, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Giech, Kordigast (!!), zwischen Rabeneck und Rabenstein (Koch).

Aera caryophylléa L. ☉. Heiden, sandige Waldplätze. VI, VII. 0,1—0,15.

K Kosbach (Ka), Dechsendorf (S !!) und gegen Erlangen zu (Ka), Oberndorf (B V), hinter dem Wels bei Erlangen (SS II), Uttenreuth (Schwg. K), Baiersdorf (Ka), Forchheim (Merklein), Schlüsselau, Reundorf, Sandhof nördl. Oberhaid, St. Johann bei Bamberg (Fk), Seehof bei Bamberg, Mühle bei Höfen (!!), Schönbrunn (Höfer), Großer Knetzberg westl. Eltmann (!!), zwischen Neumühle und Büchenbach und von da viel zum Dummetsweiher bei Kosbach (S !!), zwischen Dechsendorf und Röttenbach (!!), Kästl, Gerhardshofen, Schmiedelberg, Boxbrunn, Biengarten, Schwarzenbach, Lappach, von Ailersbach nach Gottesgab, Sterpersdorf, Ühlfeld, Mailach, um Lonnerstadt und Höchstadt a. Aisch, Neuhaus, Hemhofen nach Zeckern, Ösdorf, Lempenmühle (Hm), Vollmannsdorf, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Schönbrunn, Burgwindheim (Hö), zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade), Rüdnhäusen, Untersambach (Vill).

L Hauptsmoor bei Kunigundenruh (!!).

Do Kordigast (Ka), Vierzehnheiligen (Pu), zwischen Nankendorf und Wohnsgehaig (S), Ehrenbürg, Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II), von Ebermannstadt zum Langenberg (!!), jenseits der Verwerfungsspalte zwischen der Schweinsmühle und Sauerhof (S).

Di in der Nähe des Bahnwärterhäuschens zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

var. plesiántha A. et G.

K Seehof bei Bamberg (!!).

var. flavescens A. et G.

K Dechsendorf (!!).

A. praecox L. ☉. Sandige Anhöhen, Heiden. IV, V. 0,03 bis 0,1.

K Hannberg auf Röhrach zu, Schwarzenbach (Hm), Gräfenneuses (Kreß), zwischen Erlangen und Tennenloh (mF).

A. capilláris Mertens et Koch. ☉. VIII. Mediterrangebiet, Ungarn.

Schutt bei Bamberg 1911 (!!).

Triséturn flavescens. P. B. ♀. Wiesen, Grasplätze. VI, VII. 0,3—0,6.

ssp. pratense (Pers.) G. Beck.

Durch das ganze Gebiet verbreitet in 4 häufigen Formen:

var. *glabrátum* Asch.

var. *villósum* Čelak.

for. *lutescens* Rchb.

for. *variegátum* Rchb.

Sieglingia decumbens Bernh. ♀. Wälder, Wiesen. VI, VII. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hauptsmoor, Michaelsberger Wald (Fk !!), an der Geisfelder Straße, Bruderwald, Kramersfeld, Seehof, Fallmeisterei, Kreuzberg, Friesen (!!).

Mélica ciliáta L. ♀. Steinige Hügel, Felsen. V, VI. 0,3—1,3. var. *nebrodénsis* Parl.

K Königsberg, Unfinden (Vill).

M Egloffstein (Ka), Ehrenbürg, Felsen östl. Frankendorf (!!), Hummerstein (SS II), von Streitberg über Muggendorf und Behringersmühle bis Unter- und Oberailsfeld, sehr zahlreich im Schauergraben nördl. Streitberg, von Rabenstein zur Klaussteiner Kapelle, viel von Toos über Rabeneck bis Waischenfeld und Nankendorf, zwischen Toos und der Kuchenmühle, zwischen Langenloh und Hammermühle bei Waischenfeld (S !!), Zaupenberg, Spanagles, Försterhöhle bei Zeubach (S), Krögelstein, Dolomitschlucht zwischen Stübig und Gräfenhäusling, Eberhardsbachtal östl. Wannbach, Ziegenfelder Tal, von Niesten nach Göräul, oberes Krassachtal, Staffelberg (!!).

A Neuses bei Eggolsheim an der Regnitz (Pf).

M. montána Huds. (= M. nutans L.) ♀. Laubwälder. V, VI. 0,3—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

M. picta C. Koch. ♀. Laubwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K zwischen Königsberg und der Hochstraße; in riesiger Menge außerhalb des Gebietes bei Schweinfurt auf Schwebheim zu (!!), Großlangheim, zwischen Zabelstein und Sulzheim (Vollm).

var. *rubriflóra* v. Seemen.

Selten unter der gewöhnlichen Art an sonnigeren Standorten.

M. uniflóra Retzius. ♀. Schattige Wälder. V, VI. 0,3—0,5.

K Ebrach (Kreß), Zabelstein, Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, Berg 351 nördl. Zeil, zwischen Pusselsheim und Dampfach. Stiefenberg (!!) und Kuffe (Fk) westl. Baunach, Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!), Erlanger Stadtwald und Ratsberger Wildnis bei Erlangen (S), Schönbrunn (Hö), Lonnerstadt (Hm), um Haßfurt (Vill).

Do, M ziemlich verbreitet.

Briza média L. Zittergras. ♀. Wiesen. V, VI. 0,3—0,5.
Durch das Gebiet verbreitet.

Eragrostis cilianensis (All.) *Vignolo-Lutati* (= *E. maior* Host).

⊙. Sandige Äcker. VII, VIII. 0,1—0,45.

Äcker an der Bahn bei Bamberg 1905 (!!).

E. minor Host. ⊙. Wege, zwischen Straßenpflaster, Bahndämme, zwischen Bahngleisen. VIII. 0,15—0,5.

In Bamberg zwischen Straßenpflaster, auf Schutt, an Gartenwegen vielerorts, auf der Radfahrbahn im Hain bei Bamberg 1910 massenhaft, auf allen Bahnhöfen der Linien Bamberg-Erlangen, -Schweinfurt, -Lichtenfels (!!).

var. *umbrósa* A. Schwarz.

In Bamberg am Posthof und Kanalamt (!!).

Die Ausbreitung dieser Pflanze durch die Bahn ist ganz ähnlich derjenigen von *Matricaria discoidea* D.C. Zu Funks Zeiten war die Pflanze augenscheinlich noch nicht im Bamberger Gebiet, da sie in dessen Flora nicht erwähnt ist; Elwert gibt sie für Erlangen schon 1786 an.

Scleróchloa dura P. B. ⊙. Triften, an und auf Wegen. V, VI. 0,05—0,15.

K Ebersberg westl. Eltmann (Höfer), Haßfurt (Vill), Eschenau bei Haßfurt (Simon).

Poa ánnua L. ⊙. Raine, Grasplätze, Pflaster, Gartenunkraut. III—XI. 0,05—0,25.

Im ganzen Gebiet gemein in 2 Varietäten.

var. *viridis* Lej. et Court.

var. *vária* Gaud.

var. *aquática* Asch.

An Gräben, z. B. Wöhrmühle bei Erlangen (Gl).

P. bulbósa L. ♀. Felsen, sandige Grasplätze. V, VI. 0,3 bis 0,4.

K Rothof bei Bamberg (Kainz), oberhalb Gaustadt (!!), Königsberg (Vollm).

A bei Bamberg am Plärrer, zwischen Löwensteg und Schlachthof, am Damm bei Bughof, Seehof (!!).

Funk schreibt: „Auf felsigen Anhöhen der Jurakette, auf dem Staffelberge“. Das Komma ist ein Druckfehler und Funk hat diese Pflanze mit der folgenden verwechselt. Der Urheber dieser Verwechslung scheint übrigens Schnizlein zu sein, der an Martius schreibt: „Erlangen, 17. July 1867. Das Gras auf den Platten des Staffelbergs hat sich wirklich als neuer Fund für die fränkische Flora herausgestellt, ich hielt es für *Holcus*, allein es ist *Poa bulbosa*. Hier zwar ohne zwiebelartige Anschwellungen, aber übrigens ganz so und auch in anderen Gegenden in dieser Weise vorkommend.“

for. *vivípara* Koeler ist die gewöhnliche Form; mir sind von diesen Standorten nur einige wenige Pflanzen bekannt, bei denen die meisten Ährchen normal ausgebildet sind.

var. *adulterína* A. et G.

A Bughof unter der gewöhnlichen Form (!!).

- P. badénsis Haenke.** ♀. VI, VII. 0,3—0,5.
M Staffelberg (!!).
- P. nemoralis L.** ♀. Wälder, Gebüsch, Felsen. VI, VII. 0,3 bis 1.
Durch das ganze Gebiet zerstreut.
var. firmula Gaudin.
M Egloffstein (Z), Steinfeld (S).
P. palústris L. ♀. Wälder, feuchte Wiesen, Ufer. VI, VII. 0,3—0,6.
K Dechsendorf (Hm), Möhrendorf (Sim), Willersdorf (Gl).
A häufig am Mainufer von Hochstadt an abwärts und am Regnitzufer bei Bamberg; Baunach, Manndorf (!!).
var. scabriuscula Asch.
A Mainufer von Staffelstein nach Ebsenfeld, Ebing; Regnitzufer in und bei Bamberg, Bug, Bughof (!!).
- P. Chāixii Vill.** ♀. Bergwälder. VI, VII. 0,6—1,5.
K Posthalterholz hinter Buckenhof (SS II), Erlangen auf Kalchreuth zu (Schwg. K), Bramberger Wald bei Ebern (Vollm).
var. remóta Fries.
Zuweilen mit der typischen Art.
- P. triviális L.** ♀. Nasse Wiesen, Gräben. VI, VII. 0,3—1.
Im ganzen Gebiet gemein.
var. effúsa A. et G.
K Ailersbach (Hm).
var. stricta Döll.
A am Hain bei Bamberg (!!).
var. glabra Döll.
A am Hain bei Bamberg (!!).
var. latifólia Schur.
Sumpf bei Manndorf (!!).
var. seminētra Richter.
Di unterhalb Würgau (!!).
A Sumpf bei Kersbach an der Bahnlinie (!!).
- P. praténsis L.** ♀. Wiesen, Grasplätze. V, VI. 0,15—1.
Durch das ganze Gebiet gemein.
var. latifólia Weihe.
K Erlangen (Schwg. K).
var. angustifólia Sm.
A Regnitzufer bei Bug (!!).
var. Lejēunii Dum.
A am Hain bei Bamberg (!!).
- P. compréssa L.** ♀. Wiesen, trockene Orte, Felsen. VI, VII. 0,15—0,8.
K Altenburg bei Bamberg, Hermannsberg nordwestl. Eltmann (!!).
- M** verbreitet.
A Wiesenplätze bei Bamberg (!!).
- Glycérica aquática Wahlenbg.** ♀. Ufer. VII, VIII. 1,25—2.
J selten, im übrigen Gebiet verbreitet.
- G. flúitans R. Br.** ♀. Sümpfe, Ufer, nasse Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *latifolia* Beck.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

G. plicata Fries. 2l. Gräben, Ufer. VI, VII. 0,3—1.

K Burgwindheim, Sambach, Schönbrunn, Zeil, Staffelbach am Graben zum Kreuzhügel, zwischen Kirchschletten und Oberoberndorf, Siegfelfeld (!!).

L von Naisa nach Litzendorf, von Gunzendorf nach Dreuschendorf (!!).

Do Schlappenreuth, zwischen Reifenberg und Rüßenbach (!!), von Ebermannstadt nach Gasseldorf (S !!), am Fuß des Potschenbergs nördl. Ebermannstadt, Wannbach (!!).

M zwischen Mostviel und Eglöfstein (S), Stempfermühle (!!).

Di Würgau, Wiesenthau bei der Haltestelle (!!), zwischen Pretzfeld und Lützeldorf (S !!), Seehof bei Bamberg und von da über Litzendorf, Naisa und Pödeldorf nach Memmelsdorf (!!).

A Regnitzufer in Bamberg beim Justizpalast und Krankenhaus zahlreich, Bug, Mainauen bei Zeil (!!), Michelau bei Lichtenfels (Ka), Kanal bei Forchheim, viel an der Straße Ebermannstadt-Streitberg (!!).

Catabrosa aquatica P. B. 2l. Gräben, Schlamm. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Baiersdorf (Gl).

Do zwischen Weismain und Niesten (Ade).

A Schubertshof (!!) und Breitenau bei Bamberg (Fk !!).

Molinia caerulea Moench. 2l. Torf, Sümpfe, Wälder. VIII. IX. 0,15—1,5.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

var. *arundinacea* Schrank.

Schattenform der Wälder, z. B. Bruderwald und Seehof bei Bamberg (!!).

var. *depauperata* Lindl.

A Seehof bei Bamberg (!!).

var. *viridiflora* Lejeune.

K Pommersfelden (!!).

var. *obtusa* Petermann.

A Seehof bei Bamberg (!!).

Dáctylis glomerata L. Knäuelgras. 2l. Wiesen. VI, VII. 0,3 bis 1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

ssp. Aschersoniana Gräbner. 2l. Wälder, sonnige Hügel. VI, VII. 0,3—1,25.

K Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg, Waldleite und Kunkelsbühl oberhalb Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

L Rotenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Friesen, Schlappenreuth in Menge (!!).

M Friesen, oberhalb Frankendorf, Ebermannstadt, Pretzfeld, sehr zahlreich von Streitberg bis Pottenstein (!!).

Erst in den letzten 2 Jahren wurde ich auf dieses Gras aufmerksam; sicher viel weiter verbreitet.

Cynosúrus cristátus L. ♀. Wiesen, Triften. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

Átropis distans (L.) Griseb. (= *Festúca distans Kunth*). ♀. Gräben, Düngerhaufen, Schutt. V—IX. 0,15—0,3.

K Wiesenthau (Sim), Unfinden (von Segnitz, Vill).

A 1909, 1910 zahlreich auf Schutt bei Bamberg (!!).

Vúlpia Myúrus (L.) Gmel. ☉, ☉. Trockene Hügel, Sandfelder. V, VI. 0,08—0,2.

K Erlangen (Rdl), Mönchsambach, Schönbrunn (Höfer), Schornweißach und gegen Hermersdorf, Traishöchstadt, Biengarten, um Lonnerstadt, Ailsbach, zwischen Nackendorf und der Lempenmühle, Zeckern (Hm), Hauptsmoor bei Bamberg (Fk).

A 1910 adventiv in einem Garten in Bamberg (!!).

V. bromoídes (L.) Dum. (= *Festúca sciuroídes Roth*). ☉. Sandfelder. V, VI. 0,3.

K Röhrach auf Röttenbach zu (Hm).

Festúca ovina L. ♀. Wiesen, Wälder, Raine. V, VI. 0,3—0,6.

ssp. vulgáris Koch.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. *longiaristáta* Hook.

Di zwischen Staßgiech und Köttensdorf (!!).

var. *fírmula* Hackel.

A Schutt bei Bamberg, Regnitzauen bei Altendorf (!!).

ssp. duriúscula L.

Ziemlich verbreitet.

ssp. glauca (Lam.) Hackel.

M von der Hersbrucker Gegend bis zum Staffelberg häufig (S !!), Ehrenbürg (mF !!).

for. *pallens* Hackel.

M häufigste Form.

for. *scabrifólia* Hackel.

M zuweilen unter der vorigen, z. B. Staffelberg (!!).

F. vallesiaca Schleicher. ♀. Wiesen, trockene Abhänge. VI, VII. 0,3—0,6.

ssp. eu-vallesiaca A. et G.

A etwas außerhalb des Gebietes am Waldrand von Schweinfurt nach Schwebheim¹⁵ (!!).

ssp. sulcáta Hackel.

M Muggendorf (Prtl. Flora), Weismain (Ade).

A Raine am Hain bei Bamberg¹⁵ (!!).

F. heterophýlla Haenke. ♀. Trockene Wälder. V, VI. 0,6 bis 1.

K Erlangen (mF), Langheim, Lichtenfels, Krappenberg bei Michelau, Ebensfeld (Ka), Weismainer Forst (Ade), im Steigerwald im Revier Winkelhof bei Hof (Kreß), zwischen Ebelsbach und Steinbach (!!).

L Weismain (Vollm).

Do Kordigast (Vollm).

F. rubra L. ♀. Waldränder, Ralme. V, VI. 0,3—0,6.

K zerstreut, z. B. Hauptsmoor bei Bamberg, Jungenhofen¹⁵), Schönbrunn (!!), zwischen Unterwinterbach und Frickenhöchstadt (Hm).

var. *glaucescens* Hackel.

K Kersbach¹⁵) (!!).

ssp. fallax Hackel.

K Hauptsmoor¹⁵) bei Bamberg (!!), Dechsendorf (Hi).

A rechtsseitige Regnitzauen¹⁵) und Schutt¹⁵) bei Bamberg (!!).

F. silvática Vill. ♀. Schattige Bergwälder. VI, VII. 0,6 bis 1,25.

K Krappenberg und Michelau bei Lichtenfels (Ade), Ratsberg bei Erlangen (Koch), zwischen Pettstadt und Erlach, Zeilberg bei Maroldsweisach (!!), Mainecker Forst (Ade).

Do Vierzehnheiligen (Ade).

M Breitenberg bei Gößweinstein, Stempfermühle, Sachsenmühle (S), Riesenburg (Ade), Greifenstein (S !!), Tiefenhöchstadt (!!).

F. gigantéa Vill. ♀. Schattige Wälder. VI, VII. 0,6—1,5. Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg im Michaelsberger Wald (Fk), Seehof, Wiesengiech, Friesen, Frankendorf, Tiefenstürmig, Lohndorf, Senftenberg (!!).

var. *tiflóra* Koch.

Zuweilen an sonnigeren Stellen (S).

F. arundinácea Schreber. ♀. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Flußufer. VI, VII. 0,6—1,5.

K Erlangen (SS II), Eggolsheim (Gl), Krappenberg bei Michelau (Ka).

L Lehmgruben bei Weismain (Ade).

A Elmerspitze (Fk) und Seehof¹⁵) bei Bamberg, ebenso auf Schutt¹⁵), am Kanal bei Forchheim (!!), Straßgiech (Höfer).

var. *multiflóra* Sonder.

A Schutt¹⁵) bei Bamberg (!!).

var. *strictior* Hackel.

A Seehof bei Bamberg (!!).

var. *fasciculáta* Sonder.

A Seehof und Schutt¹⁵) bei Bamberg (!!).

F. praténsis Huds. (= **F. elátior L.**). ♀. Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. *fasciculáta* Sonder.

Nonnenweiher bei Bamberg und Raine in der Nähe der Stadt (!!).

Brachypódium silváticum (Huds.) R. et Sch. ♀. Schattige Bergwälder. VII, VIII. 0,6—1.

Zerstreut im Gebiet; um Bamberg im Bruderwald (Fk), Michaelsberger Wald, Stammberg (Fk !!), Kunigundenruh, Kreuzberg, Senftenberg, Friesen, Hochstall, Schloßberg bei Geisfeld (!!).

B. pinnátum (L.) P. B. ♀. Grasige Hügel, Waldränder. VI, VII. 1—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet

var. *rupéstre* R. et Sch.

Zerstreut unter der Hauptart, z. B. Friesen, Staffelberg (!!).

var. *megastáchyum* Uechtritz.

M zwischen Streitberg und Muggendorf, Staffelberg (S).

var. *minus* Schur.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

Bromus secálinus L. ☉. Äcker. VI—VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *grossus* Koch.

K Schney bei Lichtenfels (Pu).

var. *múticus* Sendtner.

K Erlangen (Schwg. K).

var. *glabrátus* Döll.

K Stegaurach, Zeil (!!).

Di Altendorf bei Buttenheim (!!).

A Seehof und Schutt bei Bamberg (!!).

var. *elongátus* A. et G.

Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (!!).

A Regnitzsand bei Bug (!!).

for. *hirtus* A. et G.

K Bamberg (!!).

B. racemósus L. ☉. Wiesen, Triften. V, VI. 0,3—0,5.

K Burgberg bei Erlangen (Gl), Erlangen gegen Dechsendorf (Ka), Spardorf, Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Forchheim (Ka), zwischen Uttenreuth und Adlitz (Pr), zwischen Ühlfeld und Mailach, Fetzelhofen gegen Unterwinterbach, Kraienmühle (Hm), Peunt und Altenburg bei Bamberg, Höfen (Fk), Stegaurach (!!), Ebensfeld (Ka).

Do Hummerei bei Weismain (Ade).

B. praténsis Ehrh. (= **B. commutátus** Schrader). ☉, ☉.

Lehmige Äcker, Wiesen, Schutt. V, VI. 0,3—0,8.

K Schönbrunn (Hö), Ziegenbach (Pre).

L zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (Pr), Kunreuth südöstl. Forchheim (Vollm).

Do Gasseldorf (S).

M zwischen Kainach und Krögelstein (S), Hannberg bei Waischenfeld (Vollm).

B. hordeáceus L. (= **B. mollis** L.). ☉. Wiesen, Wege, Raine. V, VI. 0,15—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. *contractus* A. et G.

K Stegaurach.

var. *nanus* Weigel.

K unter der Altenburg bei Bamberg (!!).

var. *confértus* M. B.

K Gemeindeleite bei Schney (Pu).

B. japónicus Thunbg. (= **B. pátilus** M. et K.). ☉. Äcker. V. 0,3—0,6.

Di zwischen Staffelstein und Lichtenfels (von Uechtritz).

B. arvensis L. ☉. Äcker. VI, VII. 0,3.

K Erlangen (Schwg. K), Baiersdorf, Forchheim (Ka), Haßfurt, Königsberg (Vill).

L Amlingstadt (Fk).

Do zwischen Weismain und Schammendorf (Ade).

M Jurakette bei Bamberg, Krögelhof (Fk), Hollfeld, im nördlichen Jura vielerorts (Ka).

A Schutt um Bamberg (!!).

var. *compactus* A. et G.

A Schutt bei Bamberg (!!).

var. *violaceus* A. et G.

A Schutt bei Bamberg (!!).

B. ramósus Huds. ☽. Laubwälder. VI, VII. 0,6—1,5.

M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut; um Bamberg im Bruderwald (Fk !!), Kunigundenruh, Stammberg nördl. Lohndorf, Reisberg bei Scheßlitz (Fk !!).

var. *Benekéni* A. et G.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

L Kunigundenruh bei Bamberg (!!).

Do Peulendorf, Ansberg östl. Ebensfeld (!!).

M Friesen, Würgau, Stammberg nördl. Lohndorf (!!); Güngel südöstl. Scheßlitz (Panzer).

B. eréctus Huds. ☽. Sonnige Abhänge, Dämme, Wiesen. VI—VIII. 0,3—1.

K Burgberg bei Erlangen, Kleinseebach (Gl), Altenburg bei Bamberg, Bug, Stegaurach, Zeil, Spitzberg bei Zeil, Sand (!!), Lonnerstadt (Hm).

L Staffelberg oberhalb Wolfsdorf (!!).

Do Gasseldorf (S).

M Ehrenbürg, Eschliptal (S), Streitberg (S !!), Streitburg, Hummerstein, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Staffelberg (!!).

Di Seehof bei Bamberg, Straßgiech, Ebensfeld (!!).

A Regnitzauen bei Hirschaid (Kränzle), am Kanal und in den Regnitzauen bei Bamberg (Fk !!).

var. *villósus* A. et G.

K Bug, Spitzberg bei Zeil (!!).

var. *glabrifólius* Borbás.

K Bug (!!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

B. inérmis Leyss. ☽. Trockene Wiesen, Abhänge. VI, VII. 0,15—1.

K zwischen Altenburg bei Bamberg und Rothof (!!), zwischen Erlau und Tütschengereuth (Höfer), zwischen Breitengüßbach und Hallstadt, Kolmsdorf, Ebelsbach, Sand, zwischen Altenstein und Lichtenstein, Spitzberg bei Zeil, Zeil, Ziegelanger, Limbach, Eltmann (!!).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf (S).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Vollm), Leinleitertal ober Zogendorf und ober Heiligenstadt (S), Friesener Plato (!!), Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), vom Staffelberg bis Vierzehnheiligen (!!), Giech (Hö), Kordigast, Weismain, Köttel (Ade).

Di Straßgiech, Ebersfeld (!!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf und bei Pettstadt, Bamberg, Löwensteg (!!), Elmer Spitze, Eichenwäldchen (Fk !!), Zeil (!!).

B. stérilis L. ☉. Dürre Orte. V—VIII. 0,15—0,6.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

var. lanuginósus Rohlena.

A in der Nähe der Nonnenbrücke in Bamberg (!!).

B. tectórum L. ☉. Wegränder, an Mauern, Raine. V—VIII.

0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. longipílus Borbás.

Ziemlich verbreitet; um Bamberg und bei Bug auf Regnitzsand (!!).

Triticum vulgáre L. Weizen. ☉, ☉. VI, VII. 0,2—1,5.

Allgemein gebaut.

var. aestívum L. ☉. Sommer-, Bartweizen.

var. hibérnum L. ☉. Winter-, Kolbenweizen.

var. compáctum Host. Igel-, Bingel-, Keulenweizen.

ssp. túrgidum L. Englischer Weizen. ☉.

for. compósitum L. Wunderweizen.

ssp. durum Desf. Hart-, Gerstenweizen. ☉.

T. Spelta L. Dinkel, Spelt, Spelz: Grannen- und Kolbenspelz. Als Grünkern zu Nahrungszwecken benützt. Wird auf schweren Böden kultiviert.

var. aristátum Schübl. et Mart.

var. múticum Schübl. et Mart.

T. dicóccum Schrank. Emmer. ☉.

T. monocóccum L. Einkorn. ☉.

T. polónicum L. ☉. VI, VII. 0,3—1,3. Polnischer Weizen. Sehr selten gebaut.

Agriopýrum repens (L.) Krause. (= *Triticum repens* L.).

Quecke. ♀. Äcker, Zäune, Grasplätze. VI, VII. 0,6—1,25.

Im ganzen Gebiet gemein. Infolge seiner langen, stark verzweigten und tiefgehenden Ausläufer das lästigste aller Gartenunkräuter.

var. vulgáre Döll.

Form der Äcker.

for. arvénse Schreber.

Häufig.

for. subulátum Schreber.

Häufig.

var. aristátum Döll.

Form der Zäune und Hecken.

for. Vaillantíánum Schreber.

Häufig.

for. Leersiánum Schreber.

Häufig.

var. glaucum Döll.

Form der sonnigen Standorte; zerstreut, z. B. zwischen Memelsdorf und Pödeldorf, Haid (!!), Hirschaid (S).

var. *cæsius* Presl.

Form der sonnigen Standorte; zerstreut.

var. *maius* Döll.

A auf Schutt beim Kreisarchiv in Bamberg (!!), Erlangen (Rdl).

A. caninum (L.) Krause (= *Triticum caninum L.*). ♀. Waldränder, Gebüsch, Flußauen, Zäune. VI, VII. 1—1,5.

K Dummethweiher bei Kosbach (Gl), Erlangen (mF), zwischen Baiersdorf und Kersbach (Gl), Forchheim, Mistelfeld, Michelau, Lichtenfel (Ka), Langheim (Ade).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Ehrenbürg (mF), Tiefenstürmig, Eschlipptal (S), Streitberg (Schwg. K), Langes Tal (Gldf), Breitenberg bei Göbweistein, zwischen Oberailsfeld und Rabenstein (S), Marrnstein südöstl. Hollfeld (Ka), Rappersberg bei Schönfeld (Sim), Schönfeld, Vierzehnheiligen (Ka), Hochstall (S !!), Muggendorf am Wiesentufer (Duval).

Di Ebensfeld (!!).

A Wiesengiech (!!), Regnitzauen bei Hirschaid (Kränzle) und Bug (!!), Hain bei Bamberg (Fk !!), Mainauen bei Hallstadt, zwischen Zapfendorf und Ebing (!!).

var. *gracilius* Lange.

M Eschlipptal (S).

A Mainauen bei Hallstadt (!!).

Secale cereale L. Roggen. ☉, ☉. V, VI. 0,5—1,75.

Überall gebaut.

Starrt der zwei untersten Ährchen zwei weitere ebenso lang entwickelte Ähren wie die Hauptähre: Bamberg (!!).

Élymus arenarius L. ♀. Sandige Orte am Meerstrand. VII, VIII. 1—1,5.

A Hain bei Bamberg (mF !!), Unteraurach (Weigand).

É. europæus L. ♀. Laubwälder. VI, VII. 0,6—1,25.

Do Gügel, Friesen (!!).

M zerstreut; um Bamberg: Friesener Berge, Stammberg, Geisberg (Fk !!), am letzteren Standort zahlreich, am ganzen Malmzug oberhalb Melkendorf, Demmelsdorf, Kälberberg, Giech, Gügel, Reisberg bei Scheßlitz, Altenberg, Reifenberg, Streitberg, Kapellenberg bei Ebermannstadt (!!).

Hordeum vulgare L. Gerste. ☉, ☉. VI, VII. 0,3—1. Orient.

ssp. polystichum Hall. Vierzeilige, Wintergerste.

Häufig gebaut.

ssp. hexástichum L. Sechszehilige Gerste.

Seltener gebaut.

H. distichum L. Zweizeilige oder Sommergerste.

Häufig gebaut, meist als Braugerste benützt.

Stengel dicht unter der Hauptähre gegabelt, so daß er zwei ungefähr gleich lange Ähren trägt: Bamberg (!!).

var. *nutans* Schübl.

Wie die folgende häufig gebaut.

var. *erectum* Schübl.

ssp. zeócrithum L. Emmer-, Pfauen-, Reis-, Bartgerste.

Selten gebaut.

H. murinum L. ☉, ☉. Wege, Mauern, Schutt. VII, VIII. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

H. nodosum L. (= **secalinum Schreb.**). ☿. Wiesen. VI, VII. 0,3—0,8.

K Erlangen (Schwg. K), Oberhaid, Staffelbach (Fk), Rappershausen (von Segnitz), Haßfurt (Vollm).

Lolium perenne L. Englisches Raigras. ☿. Wiesen, Wegränder. VI—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. *compositum* Sm.

K Burgberg bei Erlangen (Gl), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

A Schutt bei Bamberg (!!).

var. *longiglume* Grantzow.

A auf Schutt bei Bamberg (!!).

var. *cristatum* Döll.

A Schutt bei Bamberg (!!).

var. *tenuis* L.

K Erlangen (Schwg. K).

A Heinrichsdamm bei Bamberg (!!), Pretzfeld (Gldf).

Lolium perenne L. + **Festuca pratensis Huds.** ☿.

M Weismain (Ade).

K Erlangen (Vollm).

L. multiflorum Lam. Italienisches Raigras. ☿. VII, VIII. 0,4—0,9.

Zuweilen angebaut und hin und wieder verwildert.

var. *submuticum* Mutel.

A Schutt bei Bamberg (!!).

var. *muticum* DC.

A Schutt am Viehmarktplatz bei Bamberg (!!).

L. temulentum L. Taumelloch. ☉. Unter der Saat. VI, VII. 0,3—1.

L, M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut.

var. *macrochaeton* A. Br.

M Würgau (!!).

A Bamberg auf Schutt (!!).

L. remotum Schrank. ☉. Nur unter Flachs. VI, VII. 0,3 bis 0,6

K Dechsendorf (BV), Schlüssellau, Reundorf (Fk), Schönbrunn (Höfer), Horb bei Lichtenfels (Ade).

M zerstreut.

var. *complanatum* (Schrad.) Asch.

M Nankendorf (S).

Nardus stricta L. ☿. Moor- und Heidewiesen. V, VI. 0,15 bis 0,4.

Fehlt **L, M**; im übrigen Gebiet verbreitet.

II. Gymnospermen.

112. Coniferen.

Taxus bacáta L. Eibe. ♀. Bergwälder. III, IV. Bis 13.

M Egloffstein (mF !!), Rötelfels südöstl. Wannbach, Wolkenstein (S !!), Neideck (mF !!), Frauenstein (B) und Rosenmüllerhöhle (Kränzle !!), um Muggendorf, Gailenreuth, Sachsenmühle, Stempfermühle nach Gößweinstein (S !!), Breitenberg (S), um Bösenbirkig (mF), Wölm (S), Toos (mF), Pfaffenberg (E. Enslin), Rabenstein (mF), Giech, Stammberg (Fk !!), oberhalb Pünzendorf am Platorand und am Abhang (!!), Waßmannsmühle (Ka) und Schammendorf im Ziegenfelder Tal, Kröttenstein und Teisenberg bei Weismain, Langer Grund gegen Seubersdorf, Ahornthal bei Waischenfeld (Ade), Eberhardstein bei Wannbach (Rüdel).

Auch in Anlagen und Gärten gezogen.

Iuníperus commúnis L. Wacholder. ♀. Trockene Abhänge, Nadelwälder. IV, V. Bis 6.

M gemein, im übrigen Gebiet verbreitet.

I. Sabína L. Sadebaum, Seve. ♀. IV, V. Bis 3. Alpen.

Viel in Bauerngärten gepflanzt.

I. virginíana L. ♀. IV, V. Bis 10. Virginien.

Zuweilen in Gärten kultiviert. Liefert das Holz zu Zigarrenkisten, Bleistiften.

Thuia occidentális L. Lebensbaum. ♀. IV. Bis 10. Nordamerika.

Beliebter Anlagebaum.

T. orientális L. Lebensbaum. ♀. IV. Bis 7. China, Japan bis Persien.

Nicht selten in Anlagen kultiviert.

Pinus silvéstris L. Kiefer, Föhre, Fohre. ♀. V. Bis 30.

Waldbildend; besonders auf Sandboden kultiviert.

for. fruticósa Borbás.

M Dolomittfelsen bei Krögelstein (S).

1 us. erythranthéra Sanio.

K Erlangen (W. Koch).

P. montána Miller. ♀. Moore, feuchte Lehnen. VI, VII.

K Mühlendorf (Hegi).

P. austriaca Höss. Schwarzkiefer. ♀. V, VI. Bis 30. Südosteuropa.

Im großen nur selten kultiviert; einzelne Individuen oder Gruppen solcher oft in Nadelwäldern eingestreut, so um Bamberg an der Altenburg, Bruderwald, Hauptsmoor, Drügendorf, Pünzendorf (!!).

Wird auch in Anlagen gezogen.

P. Strobus L. Weymouthskiefer. ♀. V, VI. Bis 20. Nordamerika.

Zuweilen forstmännisch kultiviert; einzelne Bäume öfters in Nadelholzbeständen eingestreut, so um Bamberg im Hauptmoor, Seehof, Tiergarten bei Strullendorf, zwischen da und der Grenz-
mühle (!!).

Abies alba Miller. Weiß-, Edeltanne. ♀. V. Bis 60.
In gebirgiger Gegend häufig als Waldbestand.

Picea excelsa Link. Fichte, Rot-, Schwarzanne. ♀. V. Bis 60.
Waldbildend.

I. s. viminalis Caspary. Hängefichte.
Nicht selten unter der typischen Art.

Larix decidua Miller. Lärche. ♀. IV, V. Bis 25. Alpen.
Zuweilen kultiviert. Einzelne Bäume nicht selten in Wäldern eingestreut.

Kryptogamen.

I. Equisetales.

113. Equisetaceen.

Equisetum (Schachtelhalm) arvense L. Zinnkraut. ♀. Äcker, Wiesen. III, IV. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. *agreste* Klinge.

Gewöhnliche Ackerform; verbreitet.

var. *suberectum* Warnstorff.

Sandige Äcker; häufig.

var. *decumbens* G. F. W. Meyer.

Äcker, Böschungen, Bahndämme; häufig, z. B. Hallstadt, Regnitzinsel bei Bug, Bahndamm bei Bamberg (!!).

var. *nemorosum* A. Br.

Waldige Abhänge, Flußauen; zerstreut, z. B. Stegaurach (!!).

var. *compactum* Klinge.

Do Gänsberg bei Lohndorf (!!).

var. *obtusatum* Warnstorff.

Do Gänsberg bei Lohndorf (!!).

var. *sanguineum* Luerssen.

Do zwischen Frankendorf und Tiefenhöchstadt (!!).

A Regnitzinsel bei Bug (!!).

E. maius Gars. (= E. maximum Lam.). ♀. Quellige Orte, Waldbäche. IV. 0,3—1.

K hinter Kersbach (Martius), zwischen Reuth und Unterweilersbach (mF !!).

Do im Jura ist die Pflanze geradezu Leitpflanze für den Opalinus- und noch mehr für den Ornatenton: Ketschendorf, Gänsberg oberhalb Tiefenellern-Lohndorf, Frankendorf, von Unterweilersbach zum Lessingberg, Rüßenbach sehr zahlreich, von da zum

Reifenberg, von Ebermannstadt über Rüßenbach und Niedermirsberg zum Plato, unterhalb Haardt südöstl. Pretzfeld, zwischen Leutenbach und Kirchehrenbach, Högelstein südöstl. Eggolsheim (!!), im Wiesent- und Truppachtal, Leyerberg östl. Baiersdorf (S !!), Muggendorf, Streitberg (Kränzle).

var. minus Lange.

Do Tiefenellern, Frankendorf (!!).

var. humile Asch.

Do Tiefenellern, Frankendorf (!!).

var. confórme Wirtgen.

Do zwischen Rüßenbach und Reifenberg (!!).

for. macrostáchyum Wirtgen.

Do Tiefenellern (!!).

for. intermédium Wirtgen.

Do Tiefenellern (!!).

for. microstáchyum Wirtgen.

Do Ketschendorf, Tiefenellern (!!).

monstr. furcátum Luerssen.

Do Tiefenellern (!!).

monstr. digitátum Luerssen.

Do Tiefenellern (!!).

lus. frondéscens A. Br.

Do Lohndorf (!!).

lus. comósum Asch.

Do Tiefenellern (!!).

E. silváticum L. ♀. Feuchte Waldstellen. V, VI. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. arvéense Baenitz.

M zwischen Frankendorf und Kalteneggolsfeld (S).

var. capilláre Milde.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

var. grácile Luerssen.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

var. serótinum Milde.

K Hauptsmoor bei Bamberg, Knottenhof bei Stegaurach (!!).

Do Kordigast (!!).

E. palústre L. ♀. Sumpfige Orte. V, VI. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. verticillátum Milde.

Verbreitet.

for. breviramósum Klinge.

Nicht selten, z. B. Hirschaid (!!).

for. longiramósum Klinge.

Nicht selten, z. B. Waizendorf (!!).

for. pauciramósum Bolle.

Nicht selten, z. B. Waizendorf, Oberhaid (!!).

for. polystáchyum Weigel.

Zerstreut.

sfor. corymbósum Milde.

K Waizendorf (!!).

- var. simplicissimum* A. Br.
for. tenue Döll.
K Waizendorf (!!).
- E. limosum** L. ♀. Teiche, Moore. V, VI. 0,5—0,8.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.
var. verticillatum Döll.
Verbreitet.
- lus. polystachyum* (Brückner) Lej.
monstr. corymbosum Milde.
A Altwasser bei Strullendorf (!!).
- lus. proliferum* Milde.
K Birkach (!!).
- var. attenuatum* Klinge.
K Kosbach, Dechsendorf, Baiersdorf (Ka).
A Mainsümpfe bei Hallstadt, Sumpf am Kanal bei Bughof auf Strullendorf zu (!!).
- var. brachycladon* Asch.
A Mainsümpfe jenseits Hallstadt (!!).
- var. leptocladon* Asch.
A Regnitzsümpfe jenseits Bischberg (!!).
- E. arvense** L. + **limosum** L. = **E. litorale** Kühlewein. ♀.
Nasse Äcker, sandige Ufer, an Gräben. V.
A Regnitzauen bei Hirschaid (!!).
- E. hiemale** L. ♀. Wälder, Flußauen. III. 0,5—1,25.
K Ebensfeld, Michelau bei Lichtenfels (Ka), Unterhaid, Appendorf (!!).
- A Hain bei Bamberg (!! Kainz).
lus. polystachyum Milde.
K Appendorf (!!).
- E. variegatum** Schleicher. ♀. Sumpfwiesen. VI, VIII. 0,15.
Di Staffelstein (!!).
- var. caespitosum* Döll.
Di Staffelstein, die häufigere Form (!!).
- var. virgatum* Döll.
Di Staffelstein, selten unter voriger (!!).

II. Lycopodiales.

114. Lycopodiaceen.

- Lycopodium** (Bärlapp) **Selágo** L. ♀. Schattige Felsen. VII, VIII. 0,05—0,15.
K Hauptsmoorwald bei Bamberg (Fk), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka).
- L. annótium** L. ♀. Schattige Bergwälder. VII, VIII. 0,6 bis 1.
K Hauptsmoor bei Bamberg (Fk !!), Ratsberg bei Erlangen, Uttenreuth (Martius).
Do Kordigast (Ka).

L. inundatum L. ♀. Torfsümpfe. VII, VIII. 0,05—0,1.

K Sauerheim, Schmiedelberg, Ühlfeld, Schwarzenbach, Bürgerwald bei Höchststadt a. Aisch (Hm), Zentbechhofen, Poppenwind (Fk), zwischen dem Tropfenden Fels und Uttenreuth (Gl), nördl. Siglitzhof (Sayfert), Solitude bei Erlangen (mF), Möhrendorf (SS II), Dechsendorf (S !!) und nach Röhrach (mF), Sintmann (Sch).

L. clavatum L. ♀. Wälder, Heiden, Bergabhänge. VII, VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet zerstreut; um Bamberg im Hauptsmoor (Fk !!), Weipelsdorf, Tiergarten bei Strullendorf, Zapfendorfer Holz südöstl. Zapfendorf (!!).

L. complanatum L. ♀. Heiden, Wälder. VII, VIII. 0,3—1.

K südl. Buckenhof und Siglitzhof (mF), Röhrach (Sayfert).

ssp. anceps (Wallr.) Asch.

K zwischen Erlangen und Ratsberg (mF), Dechsendorf (Rosenmüller), Weismainer Forst (Löw).

Do Giech (Ka).

M Wotzendorf südwestl. Stadelhofen (Ade).

ssp. Chamancyparissus (A. Br.) Döll.

K Hauptsmoor bei Bamberg (Löw !!), Dechsendorf (SS II), Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß).

Do Kordigast (Ka).

III. Farne.

115. Marsiliaceen.

Pilulária globulifera L. Pillenkraut. ♀. Sümpfe, Teiche. VIII, IX.

K Dechsendorf, Röhrach, Klebheim, Niederlindach, Dannberg, Poppenwind, Weppersdorf (mF !!), Weisendorf, Buch bei Weisendorf, nördl. Beutelsdorf, Mittelmembach, Hammerbach, Nankendorf, Retzelsdorf (!!), von Ailsbach über Großneuses nach Boxbrunn, Schwarzenbach, Schmiedelberg, Ailersbach, von Schwarzenbach nach Großneuses (Hm), zwischen Mechelwind und Moorhof (!!), Poppenwind auf Höchststadt a. Aisch zu (Hm), Neuhaus und Buch im Aischtal, Haarweiher bei Haid (!!).

f o r. n a t a n s M é r a t.

Die Form des tieferen Wassers. Dechsendorf, Haid (!!).

116. Salviniaceen.

Salvinia natans Allioni. ☉. Auf stehenden oder langsam fließenden Gewässern; gern zwischen Floßholz. VII, VIII.

Michelau (Ka !).

Azolla caroliniana Willd. ☉, ♀. VII—X. Nordamerika. Regnitzbuchten oberhalb Baidersdorf 1899 (Reinsch).

117. Ophioglossaceen.

Botrychium (Mondraute) **Lunária Swartz.** ♀. Heiden. VI, VII. 0,08—0,25.

Zerstreut durchs ganze Gebiet. Um Bamberg in der Breitenau (Ries !!), Seehof, Hauptsmoorwald südl. der Pöfeldorfer Straße (!!), Bruderwald (Fk), Eichenberg bei Heiligenstadt (!!).

for. subincisum Roep. er.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

M Ehrenbürg (!!).

lus. cristatum Kinahan.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

In der Breitenau ein Exemplar mit zwei ährentragenden Sprossen im Blattwinkel (!!).

B. rutaceum Willd. ♀. Heiden. VI, VII. 0,08—0,25.

K zwischen Erlangen und Tennenlohe (mF), im Steigerwald bei Ebersbrunn (Kreß).

Ophioglóssum vulgátum L. Natternzunge. ♀. Feuchte Wiesen, auch Wälder. VI. 0,05—0,25.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Baiersdorf (Ka), zwischen Effeltrich und Pinzberg, Spardorf (Lndgr), zwischen Erlangen und Honigs (mF), Kosbach (Martius), Adlitz (Pre), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Sylbach bei Haßfurt, Dürrfeld (Vill), Michelau (Ka).

Do Friesen auf Seigendorf zu, Wald oberhalb Ketschendorf, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

Di Waldrand nördl. Hirschaid (!!), Hezles (mF).

A Seehof bei Bamberg sehr zahlreich, am Kanal zwischen Bughof und Strullendorf mehrfach, Kanalsumpf bei Strullendorf (!!).

Monstrositäten, deren sporentragender Stengel ein und zweimal gabelig verzweigt ist, also mit 2 resp. 3 Sporenähren bei Seehof; hier auch Exemplare, deren eiförmiges Laubblatt am Rande zum Teil ebenfalls Sporen trägt. Bei einem weiteren Exemplar ist der Sporenteil schraubig gedreht (!!).

118. Polypodiaceen.

Polypódium vulgáre L. Engelsüß. ♀. Felsen, schattige Wälder, Baumwurzeln. Sporenreife im Winter. 0,15—0,2.

Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg am Michaelsberg, Bruderwald, Hauptsmoor, Kreuzberg, Distelberg, Geisberg, Friesen, Hochstall, Seigendorf, Senftenberg, Melkendorf, Lohndorf, Demmelsdorf, Würgau, Lange Meile, Wernsdorf, Kautschenberg, Kuffe, Oberhaid, Unterhaid (!!).

lus. auritum Milde.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

Do, M Melkendorf (!!).

monstr. bifidum Wollaston.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

M Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

var. *attenuatum* Milde.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Ratsberger Wildnis bei Erlangen (S).

Polýstichum aculeátum (L.) Roth. ♀. Waldige Berghänge. VII, VIII. 0,3—1.

ssp. lobátum Hudson.

K Gießberg bei Dechsendorf (Lndgr), Großlangheim (Vollm); soll auch im Hauptsmoor bei Bamberg „an Erlensträuchen“ (Fk) vorkommen (?).

Do zwischen Siedamsdorf und dem Kröttenstein bei Weismain (Ade).

M Muggendorf (Duval, Kränzle), Gailenreuth (mF), Leyerberg östl. Baiersdorf (S), Ehrenbürg gegen Leutenbach (Gl).

Dryópteris Phegópteris (L.) C. Christensen (= Phegópteris polypodióides Fée). ♀. Schattige Wälder. VI—VIII. 0,15—0,3.

K Deggendorf bei Lichtenfels (Gollwitzer).

Do Frankendorf (!!), Langheim (Ka), Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

D. Linnaeaána C. Christensen (= Phegópteris Dryópteris Fée). ♀. Schattige Laubwälder. VI—VIII. 0,15—0,3.

K Zeil (Fk), Schönbrunn (Hö), Ebrach (!!).

Do Hochstall (S !!), Demmelsdorf (!!), Giech, Staffelberg, Kordigast (Ka), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Banz (S).

D. Robertiána C. Christensen. ♀. Bergwälder, Felsen. VII, VIII. 0,3—0,5.

M verbreitet.

A Kanalmauer bei Bughof und Gaustadt (!!), Stadtmauer Erlangen (Gl), Mauer am Dechsendorfer Bischofsweiher (Schm).

Bei Engelhardtsberg ein Blatt, dessen Stiel in der Mitte gegabelt ist und zwei gestielte Spreiten trägt (!!).

D. Thelypteris (L.) A. Gray. Torfige Wiesen und Wälder. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Gottesgab (Hm), Zentbechhofen (Fk), Baiersdorf gegen Kersbach, Dechsendorf (mF) und von da nach Kosbach (Reinsch), Birkelweiher und am Tropfenden Fels bei Erlangen (Gl), Schney bei Lichtenfels (Brückner), Haßfurt (Paul), Ebrach (Kreß).

M Muggendorf (Kränzle).

D. montána (Vogler) O. Ktze. ♀. Bergwälder. VII, VIII. 0,3—0,75.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Kosbach und gegen Dechsendorf (mF), Weißer Krappenberg bei Michelau (Gollwitzer).

D. Filix mas (L.) Schott. Wurmfarne. ♀. Wälder, steinige Orte. VIII, IX. 0,5—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. *crenáta* Milde.

Verbreitet.

var. *deorsolobáta* Moore.

Nicht selten.

monstr. *Heleópteris* Milde.

K Ratsberger Wildnis bei Erlangen (S).

D. spinulosa (Müll.) O. Ktze. ♀. Feuchte Wälder. VII, VIII.
0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. *elevata* A. Br.

K Lichtenfelser Forst (Kükenthal).

ssp. dilatata (Hoffm.) C. Christensen.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Michelau und Deggendorf bei Lichtenfels (Ka), zwischen Motschenbach und Geutenreuth östl. Weismain (Ade), Schönbrunn (Hö).

Do Giech, Kordigast (Ka).

for. *deltoidéa* Milde.

K Michelau (Ka).

Cystopteris fragilis Bernh. ♀. Schattige Orte, Felsen, Hohlwege. VII, VIII. 0,1—0,25.

K zerstreut, **Do**, **M** häufig.

var. *dentata* Hooker.

M Gößweinstein, Tüchersfeld (Ka), Püttlachtal, Leidingshofer Graben (S), Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka).

var. *angustata* Koch.

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Tiefenstürmig (!!).

var. *anthriscifolia* Koch.

Verbreitet, z. B. Hohes Kreuz bei Bamberg, Würgau, Tiefenstürmig, Streitberg, zwischen Hetzelsdorf und dem Reisberg (!!).

var. *cynapiifolia* Koch.

K Ruine Lichtenstein (!!).

Do Tiefenstürmig (S), Tiefenellern, Zeckendorf bei Giech, Zeegendorf, Gunzendorf, Demmelsdorf (!!), Weismain, Niesten südöstl. Weismain (Ade).

M Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Krassachtal südl. Weismain (Ade).

var. *acutidentata* Döll.

M Gößweinstein, Ziegenfelder Tal (Ka).

Asplénium Trichomanes L. ♀. Felsen, Mauern. VII, VIII.
0,08—0,12.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. *auriculatum* Milde.

M Ehrenbürg (Ka).

var. *Harrówii* Milde.

M Ziegenfelder Tal (Ade).

var. *lobatocrenatum* Lam.

M Ehrenbürg (Ka).

var. *microphyllum* Milde.

M Ehrenbürg (Ka), Sophienhöhle (Torges).

A. viride Huds. ♀. Schattige Felsen und Berghänge. VII, VIII. 0,08—0,3.

M Hochstall (Kainz, Schmolz), Stübig (!!), Egloffstein (Ka), Riesenburg (S), Toos (mF), Allersdorf (A. Rdl), Gößweinstein (Schnzl), Burggailenreuth, Neideck (Ka), Waischenfeld (Pf), Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Rabenstein vom Schneidersloch talabwärts (S), zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade).

A. Ruta murária L. ♀. Felsspalten, Mauern. VII—IX. 0,03.
Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. *Brunfelsii* Heufler.

Häufig, z. B. Leinritt bei Bamberg, in Breitengüßbach (!).

var. *Matthioli* Heufler.

for. *microphyllum* Wallroth.

M Seigendorfer Warte östl. Strullendorf (!).

var. *brevifolium* Heufler.

K Kalteneggolsfeld, Staffelberg (S).

var. *pseudogermanicum* Heufler.

An schattigen Standorten ziemlich verbreitet.

var. *leptophyllum* Wallroth.

M Staffelberg (!).

A. Céterach L. ♀. Felsspalten, Mauern. VI—X. 0,1—0,2.

Do Schloßberg bei Geisfeld (mF).

M Friesener Warte (Vill).

A Kanalmauer Bamberg (!).

Athýrium Filix fémina (L.) Roth. ♀. Wälder. VII, VIII.

Im ganzen Gebiet verbreitet in 3 Formen.

var. *dentatum* Döll.

var. *fissidens* Döll.

var. *multidentatum* Döll.

monstr. *multifidum* Moore.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!).

Phyllitis Scolopéndrium (L.) Newman. Hirschzunge. ♀. Steinige, schattige Gebirgswälder, Felsen. VII, VIII. 0,15—0,5.

K Handtal bei Ebrach in einer Brunnenstube (Kreß).

M Altenberg (Schrüfer !) bei Heiligenstadt.

Blechnum Spicant Withering. ♀. Feuchte schattige Wälder. VII—IX. 0,3—0,5.

K Hauptsmoor bei Bamberg (Panzer !), Schönbrunn (Höfer), Korbach (mF), Adelsdorf (Kellermann), Burgberg bei Erlangen (Metzner), zwischen Sauerheim und Arnshöchstädt (Hm), Ebrach, Koppenwind (Kreß).

Do Gaisberg bei Gaisfeld (Kainz), Stammberg bei Giech (Metzner), zwischen Ermreuth und Pommer (He).

Pteridium aquilinum Kuhn. Adlerfarn. ♀. Wälder, Heiden. VII—IX. 0,6—1,25.

Verbreitet auf Sand im ganzen Gebiet, **L** und **M** seltener.

var. *lanuginosum* Hooker.

K Bruderwald und Hauptsmoor bei Bamberg (!).

M Gößweinstein (Ka).

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

⊙	= einjährige Pflanze.
⊕	= zweijährige Pflanze.
☐	= Staude.
☐	= Baum oder Strauch.
A	= Alluvium.
Di	= Diluvium.
Do	= Dogger, Braunjura.
J	= Jura. —
K	= Keuper.
L	= Lias, Schwarzjura.
M	= Malm, Weißjura.

Die lateinischen Zahlen bedeuten die Blütenmonate resp. die Monate der Sporenreife, die arabischen Zahlen die Höhe der oberirdischen Pflanzenteile in Metern.

>	= mehr zur vorhergehenden als zur nachfolgenden Form neigend.
<	= mehr zur nachfolgenden als zur vorhergehenden Form neigend.
—	= zwischen zwei Formen intermediär.
+	= mehr oder weniger.
+	= Bastard.
for.	= forma, Form.
lus.	= lusus, Spielart.
monstr.	= monstrositas, Abnormität.
ssp.	= subspecies, Unterart.
var.	= varietas, Varietät.

^{*}) = teste L. Gerstlauer, Kgl. Landgerichtsrat, Augsburg.

¹) = „ Dr. Joseph Schwertschlager, Kgl. Lyzealprofessor, Eichstätt.

²) = „ Alfred Ade, Kgl. Bezirkstierarzt, Brückenau.

³) = „ Dr. Th. Wolf, Privatgelehrter, Dresden.

⁴) = „ Dr. Hermann Pöverlein, Kgl. Bezirksamtsassessor, Ludwigshafen a. Rh.

⁵) = „ Dr. Konrad Rubner, Forstpraktikant, Regensburg.

⁶) = „ Geheimrat Professor Dr. Haußknecht, Weimar.

- 7) = teste Hepp und Rubner; Ernst Hepp, Kgl. Finanzassessor, München. Dr. Konrad Rubner, Forstpraktikant, Regensburg.
- 8) = „ Dr. Julius Schuster, Privatdozent, München.
- 9) = „ W. Becker, Lehrer, Hedersleben.
- 10) = „ A. Thellung Dr., Privatdozent, Zürich.
- 11) = „ Dr. Paul Gräbner, Universitätsprofessor, Berlin.
- 12) = „ Dr. Franz Petrak, Professor, Mährisch-Weißkirchen.
- 13) = „ Wilhelm Gugler †, Reallehrer, Neuburg a. D.
- 14) = „ Zahn, Reallehrer, Karlsruhe.
- 15) = „ Dr. Franz Vollmann, Kgl. Studienrat und Gymnasialprofessor, München.
- 16) = „ Karl Semler, Lehrer, Nürnberg.
- 17) = „ Prof. Dr. Ritter von Wettstein, Wien.
- 18) = „ Torges, Oberstabsarzt a. D., Dr., Weimar †.
- 19) = „ Adolf Toepffer, Privatier, München.

Namen der Finder und Abkürzungen.

- Ade Alfred, Kgl. Bezirkstierarzt, Brückenau.
- Ament Wilhelm, cand. phil., Bamberg.
- Appel, Dr. Otto, Regierungsrat, Berlin.
- Arnold Karl, Kgl. Oberstlandesgerichtsrat a. D., München.
- Arnold Dr. Fr., Kgl. Oberlandesgerichtsrat †, München.
- Bauer Adolf, Lehrer, Nürnberg.
- Beck Karl, Gärtner der Oberrealschule, Bayreuth.
- Besnard: „Bayerns Flora“. 1866.
- Binsfeld Rudolph, Kgl. Landgerichtsrat, München.
- Botanischer Verein Nürnberg.
- Botanischer Verein Würzburg.
- Bottler Max, Kgl. Reallehrer, Kissingen: „Exkursions-Flora von Unterfranken“. 1882.
- Brückner Adolf, Seminarlehrer, Coburg.
- Buchner Dr. Wilhelm, praktischer Arzt, Nürnberg.
- Cafilisch Friedrich, Lehrer, Augsburg: „Exkursions-Flora für das südwestliche Deutschland“. 1878 †.
- Dietz Frau Johanna, Buchdruckereibesitzersgattin, Nürnberg.
- Dittmar Franz, Lehrer, Nürnberg.
- Dittmar Hans, Sohn des Vorigen, Oberleutnant der Reserve.
- Duval: „Flora von Irlbach“ 1823 †.
- Ellrodt Dr. Theodor, Bibliothekar, Bayreuth †.
- Elsner Otto, Kgl. Reallehrer, Regensburg.
- Elßmann Ferdinand, Apotheker, Nürnberg †.
- Elwert: „Fasciculus plantarum e flora Marggraviatus Baruthini. Dissertatio inauguralis. 1786.“ †.
- Emmert Fr. und G. v. Segnitz: „Flora von Schweinfurt. 1852.“ †.
- Enslin Eduard, stud. med., Nürnberg.
- Erbelding in Sturms Manuskript (J. W. Sturm, Flora Norica) erwähnt. †.
- Erdner Eugen, Pfarrer und Kapitelskammerer zu Heilig Kreuz, Donauwörth.

- Ernst Bernhard, Kgl. Postamtsdirektor, Kaufbeuren.
Fickenscher Konr., Nürnberg.
Fischer Dr. Georg, Professor am Lyzeum und Inspektor am Naturalienkabinett a. D., Bamberg: „Die bayerischen Potamogetonen und Zannichellien“. 1907.
Fischer, Hauptlehrer, Bamberg.
Frickhinger Dr. Ernst, Apotheker, Nördlingen.
Frishmann †, erwähnt in der Flora von Kölle und Ellrodt.
Fronmüller Dr., Bezirksarzt, Fürth.
Förnrohr Dr. A. E., Kgl. Professor, Regensburg.
Funk Dr., Medizinalrat, Bamberg †: „Skizze einer Flora von Bamberg“. 1856.
Glück Dr. Hugo, Privatdozent, Heidelberg.
Goldfuß Dr. Georg, Privatdozent †: „Die Umgebungen von Muggendorf“. 1810.
Gollwitzer, Hauptlehrer, Kulmbach.
Gräbner Dr. Paul, Universitätsprofessor, Berlin.
Gugler Wilhelm, Kgl. Reallehrer, Neuburg a. D. †.
Hagen Dr. Max, Bezirksarzt, Nürnberg †.
Hanemann, Kgl. Pfarrer, Leuzenbronn.
Harz Dr. Kurt, Kgl. Professor, München, Verfasser dieser Flora.
Harz Frä. Resi, stud. med., München.
Häupler J. Gg. sr., Lehrer, Nürnberg †.
Hauser Gustav, Kgl. Professor, Nürnberg †.
Haußknecht, Prof. Dr., Geheimrat, Weimar: „Monographie der Gattung *Epilobium*“.
Hecht, Kgl. Professor, Studienrat Dr., Würzburg †.
Hegi Dr. G., Kgl. a. o. Universitätsprofessor, Konsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft, München.
Heller: „Muggendorf und seine Umgebungen“. Um 1820. †.
Hirschmann Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
Höfer, Pfarrer, Inspektor, Giech †.
Hoffmann Dr. Philipp, Lyzealprofessor, Eichstätt †.
Hooek Georg, Kgl. Rektor, Studienrat, Lindau i. B.
Hoppe D. H.: „Botanisches Taschenbuch“ etc. 1795. †.
Hühnlein F., Lehrer, Bayreuth.
Hussong Ludwig, Apotheker, Ludwigshafen a. Rh.
Kainz, Kgl. Professor, Studienrat, Bamberg.
Kaufmann Ernst, Lehrer, Nürnberg.
Kaulfuß Johann, Trichinenschauer, Nürnberg.
Kaulfuß Meta, Gattin des Herrn Johann Kaulfuß, Nürnberg.
Keller, Apotheker, Dermbach (Rhön).
Kellermann Dr., Kgl. Rektor, Nürnberg.
Kemeth Frä. Veronika, Mitglied des Institutes der Englischen Fräulein, Bamberg.
Keßler, Lehrer, Nürnberg.
Kittler Christian, Oberlehrer a. D., Nürnberg.
Kitzler Frau Hedwig, Forstmeistersgattin, Altenbuch im Spessart, Unterfranken.
Koch Dr. Gottlieb von, Direktor des Zoologischen Museums, Darmstadt.

- Koch Dr. Wilhelm, Universitätsprofessor, Geheimer Hofrat, Erlangen: „Synopsis“ 1837. „Taschenbuch“. †.
- Kölle Dr. Johann, Erster Landphysikus, Bayreuth †: „Kölle und Ellrodt, Flora des Fürstenthums Bayreuth. 1798“.
- Körte Franziskus, Direktor, Erlangen †.
- Kränzle Joseph, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., München.
- Krauß Hans, Apotheker, Nürnberg.
- Krazer E., Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
- Kreß Ignatz, Wundarzt, Ebrach: „Verzeichnis der selteneren Phanerogamen des Steigerwaldes“. 1852. †.
- Kükenthal Georg, Pfarrer, Grub a. Forst.
- Kundmüller, Kgl. Förster, Roßdorf a. Forst.
- Landauer Robert, Apotheker, Würzburg.
- Lang O. F., Naturforscher.
- Lindinger Dr. Leonhard, Hamburg.
- Littig Dr., Kgl. Professor, Erlangen.
- Löw, Forstamtsassistent, Bamberg.
- Maerz, Kgl. Förster, Winkelhof bei Ebrach.
- Markert, Apotheker, Haßfurt.
- Martius, Kgl. Ökonomierat, Gutsbesitzer, Leimershof †.
- Mayer Ernst, Apotheker, Fabrikbesitzer, Bamberg.
- Meinel Friedrich, Kgl. Studienrat, Bamberg.
- Merklein, Professor, Schaffhausen †.
- Metzner, Reallehrer, Pirmasens †.
- Meyer J. C., Apotheker, Bayreuth: „J. C. Meyer und Fr. Schmidt, Flora des Fichtelgebirges“. 1854. †.
- Model Ernst, Apotheker †.
- Müller Wilhelm, Präparandenlehrer, Schwabach.
- Münderlein Johann, Pfarrer, Nürnberg: „Die Flora von Windsheim“. 1889.
- Paalzwow Richard, Privatbeamter, Nürnberg.
- Panzer Pankraz, Hauptlehrer, Bamberg.
- Panzer Dr., Bezirksarzt, Hersbruck †.
- Paul Dr. Hermann, Kgl. Assessor, München.
- Pfautsch Friedrich, Apotheker, Weidenbach.
- Prantl Dr. K., Universitätsprofessor, Breslau: „Exkursionsflora für das Königreich Bayern“. 1884. †.
- Prechtelsbauer Otto, Lehrer, Nürnberg.
- Puchtler W., Hauptlehrer, Untersteinach bei Stadtsteinach.
- Reeß Dr. Maximilian, Universitätsprofessor, Erlangen †.
- Reinsch Paul, Kgl. Reallehrer a. D., Erlangen †.
- Reusch Gottfried, Pfarrer, Nürnberg †.
- Riedner Georg, Lehrer, Nürnberg.
- Riegel Dr. Wilhelm, praktischer Arzt, Nürnberg.
- Ries Dr. A., Kgl. Lyzealprofessor, Bamberg.
- Röder Leonhard, Kgl. Professor, Nürnberg.
- Rodler Karl, Apotheker, Nürnberg.
- Rohn Eugen, Lehrer, Zirndorf †.
- Rosenmüller Dr., Erlangen †.
- Rüdel Adalbert, Kgl. Reallehrer, Ansbach.
- Rüdel Wilhelm, Pfarrer, Nürnberg.

- Sagorski Professor Dr., Almrich bei Naumburg (Saale).
Sayfert Johann, Obergärtner, Erlangen.
Schenk Dr. August, Universitätsprofessor, Würzburg †.
Scherzer Georg, Lehrer, Nürnberg.
Schinnerer Adolph, Erlangen.
Schmiedel Kasimir, Universitätsprofessor, Erlangen †.
Schmidt Fr., Apotheker, Wunsiedel †.
Schmolz Karl, Apotheker, Bamberg.
Schneider Dr. Peter, Bamberg.
Schnizlein Dr. Adalbert, Universitätsprofessor, Erlangen †.
„Schnizlein und Frickhinger, Vegetationsverhältnisse des
Wörnitz- und Altmühlgebietes. 1848“.
Schnizlein senior, Magister, Erlangen †.
Schreiber Dr. Joh. Christian von, Universitätsprofessor, Erlangen †.
Schrüfer Dr. Theodor, Kgl. Lyzealprofessor, Bamberg †.
Schultheiß Friedrich, Apotheker, Nürnberg.
Schulz Bipontinus, Apotheker, Zweibrücken †.
Schwaegrichen Friedrich, Professor, Leipzig †.
Schwaimair Anton, Kgl. Bezirkstierarzt, Landsberg a. L.
Schwarz August Friedrich, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., Nürn-
berg: „Flora von Nürnberg-Erlangen und des fränkischen
Jura. 1897“.
Schwarz Frä. Maria, Nürnberg.
Schwarz Frau Sophie, Korpsstabsveterinärsgattin.
Schweigger, Universitätsprofessor Dr., Königsberg †: „Schwei-
ger et Körte, Flora Anglensis. 1811“.
Schwemmer Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
Sebald Hans, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
Seefried auf Buttenheim Ludwig Freiherr von, Oberst a. D., Ha-
genbach.
Seel Wilhelm, Lehrer, Nürnberg.
Segnitz G. von: „Flora von Schweinfurt 1852“ †.
Semler Karl, Lehrer, Nürnberg.
Sendtner Dr. Otto, Naturforscher, München †.
Simon Johs., Lehrer a. D., Nürnberg.
Spiegel Adrian, Professor, Padova †.
Sturm J. W. †: „Sturm und Schnizlein, Verzeichnis der Pflan-
zen von Nürnberg und Erlangen. 1847“.
Torges, Oberstabsarzt a. D., Weimar †.
Tretzel, Pfarrer, Lentersheim †.
Uechtritz Freiherr von, Breslau †.
Ultsch Gregor, Benefiziat, Markt-Bibart.
Vill A., Kgl. Bezirkstierarzt, Gerolzhofen.
Vollmann Dr. Franz, Kgl. Professor, Studienrat, München.
Weigand Philipp, Kaufmann, Bamberg †.
Weiß Dr. August, Apotheker, Nürnberg †.
Weißefeld, Kaplan, Niedermirsberg.
Wislicenus Dr., Universitätsprofessor, Würzburg.
Zahn Christian, Lehrer, Nürnberg.
Zenetti Dr., Kgl. Professor, Dillingen.
Zuccarini Dr. Joseph, Universitätsprofessor, München †.
-

- !! und ! = Harz Dr. Kurt, Kgl. Professor, München, Verfasser dieser Flora, und zwar
!! = vom Verfasser am Fundort beobachtet.
! = vom Verfasser im Herbar gesehen.
A = Arnold, Kgl. Oberstlandesgerichtsrat a. D., München.
Ad = Ade, Kgl. Bezirkstierarzt, Brückenau.
Ap = Appel Dr. Otto, Regierungsrat, Berlin.
A Rdl = Rüdel Adalbert, Kgl. Reallehrer, Ansbach.
B = Dr. Wilhelm Buchner, prakt. Arzt, Nürnberg.
Bk = Brückner Adolf, Seminarlehrer, Coburg.
B V, B V N = Botanischer Verein Nürnberg.
B V W = Botanischer Verein Würzburg.
D = Dittmar Hans, Nürnberg.
D sr = Dittmar Franz, Lehrer, Nürnberg.
F, Fk = Funk Dr., Medizinalrat, Bamberg †.
Frkh = Frickhinger.
Fsch = Lyzealprofessor a. D. Dr. Georg Fischer, Bamberg.
Gl = Dr. Hugo Glück, Privatdozent, Heidelberg.
Go = Gollwitzer, Hauptlehrer, Kulmbach.
Goldf, Gldf = Goldfuß Dr. Georg, Privatdozent †.
Gr = Dr. Paul Gräbner, Universitätsprofessor, Berlin.
He = Heller „Muggendorf und seine Umgebungen“. †.
Hi = Hirschmann Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
Hm, Ha = Hanemann, Kgl. Pfarrer, Leuzenbronn.
Hö = Höfer, Pfarrer, Inspektor, Giech †.
Hrwgn = Heerwagen Dr. August, Kgl. Professor, Nürnberg †.
Hü = Hühnlein F., Lehrer, Bayreuth.
K = Körte Franziskus, Direktor, Erlangen †.
Ka = Kaulfuß Johann, Trichinenschauer, Nürnberg.
Ke = Keßler, Lehrer, Nürnberg.
K E, Kll. Ellr = „Kölle und Ellrodt, Flora des Fürstenthums Bayreuth. 1798“.
Kfm = Kaufmann Ernst, Lehrer, Nürnberg.
Kr, Krzl = Kränzle Joseph, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., München.
Kßl = Keßler, Lehrer, Nürnberg.
Kü = Kükenthal, Pfarrer, Grub a. Forst.
Ldgr, Lindgr = Lindinger Leonhard, cand. rer. nat., Erlangen.
Mdl = Münderlein Johann, Pfarrer, Nürnberg.
mF = mehrere bis viele Finder.
Pa = Panzer, Dr. Bezirksarzt, Hersbruck †.
Pf = Pfausch Friedrich, Apotheker, Weidenbach.
Pr, Pre, Precht = Prechtelsbauer Otto, Lehrer, Nürnberg.
Pra, Prtl = Dr. K. Prantl, Universitätsprofessor, Breslau †.
Pu = Puchtler W., Hauptlehrer, Untersteinach bei Stadtsteinach.
R = Rodler Karl, Apotheker, Nürnberg.
Rdl = Rüdel Wilhelm, Pfarrer, Nürnberg.

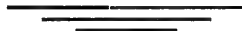
- S = Schwarz August Friedrich, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., Nürnberg: „Flora von Nürnberg-Erlangen etc. 1897“.
- Sch = Schultheiß Friedrich, Apotheker, Nürnberg †.
- Sch jr. = Schultheiß Wilhelm, Sohn des Vorigen, Kgl. Bauamtsassessor, Ansbach.
- Schm = Schmidt Friedrich, Bürgermeister, Cadolzburg †.
- Schnzl = Schnizlein Dr. Adalbert, Universitätsprofessor, Erlangen †.
- Schnzl sr. = Schnizlein senior, Magister †.
- Schwmr = Schwemmer Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
- Schw, Schwg,
Schwgg = Schweigger, Universitätsprofessor Dr., Königsb-
berg †.
- Schw K,
Schwg K = Schweigger et Koerte: „Flora Erlangensis. 1811“.
- Se = Semler Karl, Lehrer, Nürnberg.
- Sim, Sm = Simon Johs., Lehrer a. D., Nürnberg.
- S S II = „Sturm und Schnizlein, Flora von Nürnberg und
Erlangen, II. Auflage. 1860“.
- Ue = Uechtritz R., Freiherr von, Breslau †.
- Vollm = „Vollmann Dr. Franz, Kgl. Studienrat und Gym-
nasialprofessor in München, Flora von Bayern.
1914“.
- Z = Zahn Christian, Lehrer, Nürnberg.

Betonung.

Bei den zweisilbigen Wörtern der Pflanzennamen ruht der Ton ausnahmslos auf der ersten Silbe. Alle mehrsilbigen Wörter sind soweit tunlich mit Akzent versehen.

Bei folgenden Wörtern ruht der Ton auf der ersten Silbe: Aiuga, Ebulus, Echium, Intybus, Inula, Isatis, Opulus, Urtica.

Beim Worte subsessile (Seite 89) liegt der Ton nicht auf e sondern auf i.



Register.

<i>Abies alba</i> Miller	274	<i>Agrimonia Eupatoria</i> L.	85
<i>Acer campestre</i> L.	44	— <i>odorata</i> Miller	85
— — <i>austriacum</i> Tratt.	44	<i>Agriopyrum caninum</i> (L.)	
— — <i>suberosum</i> Dum.	44	Krause	271
— <i>platanoides</i> L.	44	— — <i>gracilius</i> Lange	271
— — <i>Schwedleri</i> hort.	44	— <i>repens</i> (L.) Krause	270
— <i>Pseudoplatanus</i> L.	44	— — <i>aristatum</i> Döll.	270
<i>Achillea Millefolium</i> L.	122	— — — <i>Leersianum</i>	
— — <i>lanata</i> Koch.	122	Schreber	270
— <i>nobilis</i> L.	122	— — — <i>Vaillantianum</i>	
— <i>Ptarmica</i> L.	122	— — — <i>arvense</i> Schreber	270
<i>Aconitum gracile</i> (Rchb.)		— — — <i>caesium</i> Presl	271
Gáyer	13	— — — <i>glaucum</i> Döll.	270
— <i>Lycocotonum auct.</i>	13	— — — <i>maius</i> Döll.	271
— <i>Napellus</i> L.	13	— — — <i>vulgare</i> Döll.	270
— <i>Napellus</i> L. + <i>variegatum</i> L.	13	— — — <i>arvense</i> Schreber	270
— <i>Thalianum</i> (Wallr.)		— — — <i>subulatum</i>	
Gáyer	13	Schreber	270
— <i>Stoerkianum</i> Rchb.	13	<i>Agrostemma Githago</i> L.	37
— <i>variegatum</i> L.	13	<i>Agrostis alba</i> L.	258
— <i>Vulparia</i> Rchb.	13	— — <i>coarctata</i> Blytt	258
<i>Acorus Calamus</i> L.	224	— — <i>compressa</i> A. et Gr.	258
<i>Actaea spicata</i> L.	12	— — <i>diffusa</i> Host	258
<i>Adonis aestivalis</i> L.	8	— — <i>gigantea</i> (Gaud.)	
— — <i>citrinus</i> Hoffm.	8	Meyer	258
— <i>autumnalis</i> L.	9	— — <i>prorepens</i> Aschers.	258
— <i>flammeus</i> Jacq.	8	— <i>canina</i> L.	258
— — <i>anomalus</i> Wallr.	8	— <i>tenuis</i> Sibth.	257
<i>Adoxa Moschatellina</i> L.	108	— <i>vulgaris</i> With.	257
<i>Aegopodium Podagraria</i> L.	99	<i>Aiuga Chamaeptyis</i> (L.)	
<i>Aera capillaris</i> Mertens		Schreb.	195
et Koch	262	— <i>genevensis</i> L.	195
— <i>caryophyllea</i> L.	261	— — <i>albiflora</i>	195
— — <i>flavescens</i> A. et G.	261	— — <i>macrophylla</i> Schübel	
— — <i>plesiantha</i> A. et G.	261	et Mart.	195
— <i>praecox</i> L.	261	— — <i>rubriflora</i>	195
<i>Aesculus carnea</i> Willd.	44	— <i>genevensis</i> L. + <i>reptans</i>	
— <i>flava</i> Ait.	44	L.	195
— <i>Hippocastanum</i> L.	44	— <i>reptans</i> L.	195
— <i>Hippocastanum</i> L. +		— — <i>albiflora</i>	195
<i>Pavia</i> L.	44	— — <i>alpina</i> Villars	195
— <i>Pavia</i> L.	44	— — — <i>albiflora</i>	195
<i>Aethusa Cynapium</i> L.	101	— — — <i>macrophylla</i> Schübel	
— — <i>agrestis</i> Wallr.	101	et Mart.	195

<i>Aiuga reptans</i> L. <i>roseiflora</i>	195	<i>Allium Scorodoprasum</i> L.	237
— — <i>rubriflora</i>	195	— — <i>ananthum</i> Beck.	237
— — <i>saxicola</i> A. Schwarz	195	— — <i>senescens</i> L.	236
— — <i>stoloniflora</i> Bogenhard	195	— — <i>petraeum</i> (Kirschl.) A. et G.	236
<i>Albersia Blitum</i> Kunth	200	— — <i>sibiricum</i> L.	237
<i>Alchimilla arvensis</i> (L.) Scop.	85	— — <i>sphaerocephalum</i> L.	237
— — <i>pratensis</i> Schmidt	85	— — <i>ursinum</i> L.	235
— — <i>vulgaris</i> L.	85	— — <i>vineale</i> L.	237
<i>Alectorolophus angustifolius</i> (Gmel.) Heynh.	181	— — <i>capsuliferum</i> Lange	237
— — <i>aristatus</i> (Čel.) Stern.	181	— — <i>compactum</i> Thuill.	237
— — <i>fallax</i> Stern.	181	<i>Alnus glutinosa</i> Gärtner	215
— — <i>hirsutus</i> (Lam.) All.	180	— — <i>glutinosa</i> Gärtner. + <i>incana</i> DC.	215
— — <i>maior</i> (Ehrh.) Rchb.	180	— — + — <i>ambigua</i> Callier	215
— — <i>agrarius</i> Semler	181	— — <i>incana</i> DC.	215
— — <i>leucodon</i> Semler	181	— — <i>pubescens</i> Tausch	215
— — <i>longiramosus</i> Pöverl.	181	<i>Alopecurus aequalis</i> Sobolowsky	256
— — <i>maior</i> (Ehrh.) Rchb. + <i>minor</i> (Ehrh.) Wimm. et Grb.	181	— — <i>aequalis</i> Sobolowsky + <i>geniculatus</i> L.	257
— — <i>medius</i> Stern.	180	— — <i>agrestis</i> L.	256
— — <i>arvensis</i> Semler	181	— — <i>fulvus</i> Smith	256
— — <i>leucodon</i> Döll	180	— — <i>geniculatus</i> L.	256
— — <i>sudeticoides</i> Semler	180	— — <i>Haußknechtianus</i> Asch. et Gr.	257
— — <i>minor</i> (Ehrh.) Wimm. et Grb.	180	— — <i>mysuroides</i> Huds.	256
— — <i>gracilis</i> Pöverl.	180	— — <i>versicolor</i> Biasoletto	256
— — <i>vittulatus</i> Gremli	180	— — <i>pratensis</i> L.	256
— — <i>montanus</i> Sauter	181	— — <i>caesius</i> A. Schwarz	256
— — <i>serotinus</i> Schönheit	181	<i>Alsine tenuifolia</i> Wahlbg.	39
<i>Alisma arcuatum</i> Michalet	218	— — <i>verna</i> Bartl.	39
— — <i>aestuosum</i> A. et Grbn.	218	<i>Althaea hirsuta</i> L.	41
— — <i>graminifolium</i> Ehrh.	218	— — <i>officinalis</i> L.	41
— — <i>Plantago</i> L.	217	— — <i>rosea</i> Cav.	42
— — <i>latifolium</i> A. et G.	218	<i>Alyssum alyssoides</i> L.	23
— — <i>stenophyllum</i> A. et G.	218	— — <i>calycinum</i> L.	23
<i>Alliaria officinalis</i> Andrz.	20	— — <i>montanum</i> L.	23
<i>Allium acutangulum</i> Schrader	236	— — <i>saxatile</i> L.	22
— — <i>angulosum</i> L.	236	<i>Amarantus paniculatus</i> L.	201
— — <i>ascalonicum</i> L.	237	— — <i>retroflexus</i> L.	201
— — <i>carinatum</i> L.	237	— — <i>viridis</i> L.	200
— — <i>Cepa</i> L.	237	<i>Ampelopsis quinquefolia</i> Mich.	44
— — <i>fallax</i> Roem. et Schultes	236	<i>Anagallis arvensis</i> L.	198
— — <i>fistulosum</i> L.	237	— — <i>caerulea</i> Schreb.	198
— — <i>oleraceum</i> L.	237	— — <i>femina</i> Miller	198
— — <i>pauciflorum</i> A. et G.	237	— — <i>femina</i> Miller + <i>poenicea</i> Scop.	198
— — <i>sterile</i> Beck	237	— — <i>phoenicea</i> Scop.	198
— — <i>viviparum</i> A. et G.	237	— — <i>lilacina</i> Alefeld	198
— — <i>Porrum</i> L.	236	— — <i>viridiflora</i> Staniek	198
— — <i>rotundum</i> L.	236	<i>Anchusa ochroleuca</i> M. B.	166
— — <i>sativum</i> L.	236	— — <i>officinalis</i> L.	166
— — <i>Schoenoprasum</i> L.	237	— — <i>albiflora</i>	166
		<i>Andromeda polifolia</i> L.	158
		<i>Andropogon Ischaemon</i> L.	254

Androsace elongata L.	198	Arabis auriculata Lam.	18
Anemone Hepatica L.	6	— hirsuta Scop.	18
— — roseiflora	7	— — glaberrima Wahlbg.	18
— nemorosa L.	7	— hispida Mygind	18
— — purpurea Bluff	7	— pauciflora (Grimm) Gecke.	17
— nemorosa L. + ranuncu-	7	— petraea Lam.	18
loides L.	8	— sagittata DC.	18
— Pulsatilla L.	7	— Turrita L.	18
— — pallidiflora Harz	7	Archangelica officinalis	
— ranunculoides L.	8	Hoffm.	102
— — subintegra Wiesb.	8	Arctium ambiguum (Čel.)	
— silvestris L.	7	G. Beck	132
Anethum graveolens L.	104	— Lappa L.	131
Angelica silvestris L.	102	— Lappa L. + tomentosum	
— — elatior Wahlbg.	102	Miller	132
Antennaria dioeca (L.)		— minus (Hill.) Bernh.	132
Gärtn.	121	— nemorosum Lej. et	
Anthemis adulterina Wallr.	123	Court.	132
— arvensis L.	123	— tomentosum Miller	132
— — arenosa A. Schwarz	123	— — albiflorum	132
— arvensis L. + tinctoria		Arctostaphylus Uva ursi	
L.	123	(L.) Spr.	158
— Cotula L.	123	Arenaria serpyllifolia L.	39
— tinctoria L.	122	— — leptoclados (Guss.)	
— — ochroleuca Čel.	123	Rchb.	39
Anthericum Liliago L.	235	— — viscida (Lois.) Asch.	
— ramosum L.	234	et Grbn.	39
— — simplex Klinggräff	235	Argemone mexicana L.	15
Anthoxanthum odoratum L.	256	Aristolochia Clematidis L.	209
— — longiaristatum Čelak.	256	Armeria elongata (Hoffm.)	
— — montanum A. et Gr.	256	Koch	199
— — silvaticum A. et Gr.	256	— — albiflora	199
— — strictum A. et Gr.	256	Arnica montana L.	125
— — umbrosum Bolle	256	Arnoseris minima (L.)	
— — villosum Loisel.	256	Schwgg. et K.	136
Anthriscus Cerefolium (L.)		Arrhenatherum elatius M.	
Hoffm.	107	et Koch	260
— Scandix (Scop.) Asch.	107	— — biaristatum Peterm.	260
— silvester (L.) Hoffm.	106	— — tuberosum (Gil.)	
— vulgaris Pers.	107	Asch.	260
Anthyllis Vulneraria L.	54	Artemisia Absinthium L.	122
— — Kernerii L.	54	— annua L.	122
— — rubicunda Wender.	55	— campestris L.	122
— — unicolor	55	— vulgaris L.	122
Antirrhinum maius L.	172	Arum maculatum L.	224
— Orontium L.	172	— — roseum Gremblich	224
— — albiflorum	172	Aruncus silvester Kost.	86
Apera Spica venti P. M.	258	Asarum europaeum L.	210
Apium graveolens L.	99	Asclepias syriaca L.	160
— repens (Jacq.) Reichb.	99	Asparagus officinalis L.	238
Aquilegia vulgaris L.	12	Asperugo procumbens L.	165
— — albiflora	12	Asperula arvensis L.	110
— — rubriflora	12	— cynanchica L.	110
Arabidopsis Thaliana (L.)		— glauca (L.) Besser	110
Heynh.	20	— odorata L.	111
Arabis alpina L.	18	— tinctoria L.	110
— arenosa (L.) Scop.	18		19*
— — orthophylla G. Beck	18		

Asplenium Ceterach L.	281	Atriplex tataricum L.	204
— Ruta muraria L.	281	Atropa Belladonna L.	170
— — brevifolium Heufler	281	Atropis distans (L.) Griseb.	266
— — Brunfelsii Heufler	281	Avena barbata Pott.	260
— — leptophyllum Wall- roth	281	— fatua L.	260
— — Matthioli Heufler	281	— fatua L. + sativa L.	260
— — microphyllum Wallroth	281	— nuda (L.) Thell.	260
— — pseudogermanicum Heufler	281	— pratensis L.	261
— Trichomanes L.	280	— pubescens Huds.	260
— — auriculatum Milde	280	— — alpina Gaud.	260
— — Harrowii Milde	280	— sativa (L.) Thell.	260
— — lobatocrenatum Milde	280	— — contracta Neilr.	260
— — microphyllum Milde	280	— — orientalis Schreb.	260
— viride Huds.	280	— strigosa Schreb.	260
Aster abbreviatus Nees	116	Azolla caroliniana Willd.	277
— Amellus L.	116	Ballota nigra L.	194
— brumalis N.	116	— — leucantha G. Beck	194
— chinensis L.	117	Barbarea intermedia Bor.	17
— floribundus (Willd.) Thell.	116	— stricta Fr.	17
— lanceolatus Willd.	116	— vulgaris R. Br.	17
— levigatus (Lam.) Thell.	116	— — arcuata (Opiz) Rchb.	17
— levis L.	116	Bellis perennis L.	117
— Linosyris Bernh.	115	Berberis vulgaris L.	13
— Novi Belgii L.	116	— — atripurpurea	14
— tardiflorus (Willd.) Thell.	116	Berteroa incana DC.	23
— obliquus Nees	116	Berula angustifolia (L.) Koch	100
— parviflorus Nees	116	Beta vulgaris L.	203
— salignus Willd.	116	— — altissima DC.	203
— versicolor Willd.	116	— — Cicla L.	203
Astragalus Cicer L.	55	— — Rapa Dumortier	203
— glycyphyllos L.	55	— — rubra DC.	203
Astrantia maior L.	98	Betonica officinalis L.	193
Athyrium Filix femina (L.) Roth	281	Betulla pubescens Ehrh.	215
— — dentatum Döll	281	— verrucosa Ehrh.	215
— — fissidens Döll	281	Bidens cernuus L.	120
— — multidentatum Döll	281	— — minimus Huds.	120
— — multifidum Moore	281	— — radiatus DC.	120
Atriplex hastatum L. z. T.	204	— radiatus Thuill.	120
— — microthecum Schu- macher	204	— tripartitus L.	120
— hortense L.	203	— — integer Koch	120
— — rubrum (Cr.) Roth	203	— — pumilus Roth	120
— laciniatum L.	204	Bifora radians M. B.	108
— nitens Schkuhr	203	Biscutella levigata L.	26
— patulum L.	203	Blechnum Spicant Withe- ring	281
— — angustifolium Lange	203	Blysmus compressus Panz.	245
— — erectum Smith	203	— — distichus O. Kuntze	245
— — permixtum Beck	203	— — erectus Uechtritz	245
— — prostratum Koch	203	Borago officinalis L.	166
— — troglodytes A. Schwarz	203	— — albiflora	166
— roseum L.	204	Botrychium Lunaria Swartz	278
		— — cristatum Kinahan	278
		— — subincisum Roeper	278
		— rutaceum Willd.	278

<i>Brachypodium pinnatum</i> (L.) P. B.	267	<i>Brunella grandiflora</i> (L.) Jacq.	194
— — <i>megastachyum</i> Uech- tritz	268	— <i>laciniata</i> L.	194
— — <i>minus</i> Schur	268	— <i>vulgaris</i> L.	194
— — <i>rupestre</i> R. et Sch.	268	— — <i>albiflora</i>	194
— <i>silvaticum</i> (Huds.) R. et Sch.	267	— — <i>roseiflora</i>	194
<i>Brassica elongata</i> Ehrh.	22	<i>Bryonia alba</i> L.	93
— <i>napobrassica</i> L.	22	— <i>dioeca</i> Jacq.	94
— <i>Napus</i> L.	22	<i>Bunias orientalis</i> L.	26
— <i>nigra</i> (L.) Koch	22	<i>Buphthalmum salicifolium</i> L.	118
— <i>oleifera</i> DC.	21	<i>Bupleurum falcatum</i> L.	100
— <i>oleracea</i> L.	21	— <i>longifolium</i> L.	100
— — <i>acephala</i> DC.	21	— <i>rotundifolium</i> L.	101
— — <i>Botrytis</i> L.	21	<i>Butomus umbellatus</i> L.	218
— — <i>capitata</i> L.	21	Calamagrostis arundinacea	
— — <i>gemmifera</i> DC.	21	Roth	259
— — <i>gongyloides</i> L.	21	— <i>epigeios</i> (L.) Roth	258
— — <i>quercifolia</i> DC.	21	— — <i>densiflora</i> Ledebour	259
— — <i>sabauda</i> L.	21	— — <i>glauca</i> Rchb.	258
— — <i>selenisia</i> L.	21	— — <i>intermedia</i> Gręcescu	259
— — <i>vulgaris</i> DC.	21	— — <i>Reichenbachiana</i> Gręcescu	258
— <i>Rapa</i> L.	21	— <i>Halleriana</i> (Gaud.) P. B.	258
— <i>rapifera</i> Metzger	21	— <i>lanceolata</i> Roth	258
— <i>Sinapis</i> Boiss.	22	— — <i>grandiflora</i> Harz	258
— — <i>orientalis</i> Murray	22	— <i>varia</i> (Schrad.) Host	259
<i>Briza media</i> L.	263	— — <i>macrotricha</i> Torges	259
<i>Bromus arvensis</i> L.	269	— <i>villosa</i> (Chaix) Mutel	258
— — <i>compactus</i> A. et G.	269	<i>Calamintha Acinos</i> (L.) Clairv.	189
— — <i>violaceus</i> A. et G.	268	— — <i>albiflora</i>	190
— <i>commutatus</i> Schrader	268	— <i>Clinopodium</i> Spenner	190
— <i>erectus</i> Hudson	269	— — <i>albiflora</i>	190
— — <i>glabrifolius</i> Borbás	269	<i>Calandrinia Menziesii</i> (Hook.) Torr. et Gray	94
— — <i>villosus</i> A. et G.	269	<i>Calceolaria pinnata</i> L.	172
— <i>hordeaceus</i> L.	268	<i>Calendula arvensis</i> L.	126
— — <i>confertus</i> M. B.	268	— <i>officinalis</i> L.	126
— — <i>contractus</i> A. et G.	268	<i>Calepina Corvini</i> Desv.	26
— — <i>nanus</i> Weigel	268	— <i>irregularis</i> (Asso) Thell.	26
— <i>japonicus</i> Thunbg.	268	<i>Calla palustris</i> L.	224
— <i>inermis</i> Leyss.	269	<i>Callistephus chinensis</i> (L.) N.	117
— <i>mollis</i> L.	268	<i>Callitriche autumnalis</i> L.	212
— <i>patulus</i> M. et K.	268	— <i>hamulata</i> Kütz.	212
— <i>pratensis</i> Ehrh.	268	— — <i>microphylla</i> Rchb.	212
— <i>racemosus</i> L.	268	— — <i>ovalifolia</i> Rchb.	212
— <i>ramosus</i> Huds.	269	— <i>stagnalis</i> Scop.	212
— — <i>Benekeni</i> A. et G.	269	— — <i>platycarpa</i> (Kütz.) Asch. et Grbn.	212
— <i>secalinus</i> L.	268	— — <i>terrestris</i>	212
— — <i>elongatus</i> A. et G.	268	— — <i>verna</i> L.	212
— — — <i>hirsutus</i> A. et G.	268	— — <i>angustifolia</i> Hoppe	212
— — <i>glabratus</i> Döll	268	— — <i>fontana</i> Kütz.	212
— — <i>grossus</i> Koch	268	— — <i>intermedia</i> Hoppe	212
— — <i>muticus</i> Sendtner	268		
— <i>sterilis</i> L.	270		
— — <i>lanuginosus</i> Rohlena	270		
— <i>tectorum</i> L.	270		
— — <i>longipilus</i> Borbás	270		
<i>Brunella alba</i> Pallas	194		

Callitriche verna L. minima (Hoppe) Hegelmaier	212	Carduus acanthoides L. + defloratus L.	131
— — stellata Hoppe	212	— acanthoides L. + nutans L.	131
— — terrestris	212	— Brunneri Döll.	131
Calluna vulgaris Salisb.	158	— crispus L.	130
— — albiflora	158	— — albiflorus	131
Caltha palustris L.	12	— — roseiflorus Harz	130
— — dentata Čel.	12	— crispus L. + defloratus L.	131
Camelina Alyssum (Mill.) Thell.	24	— crispus L. + nutans L.	131
— — integrifolia Wallr.	24	— defloratus L.	131
— — pinnatifida (Horn.) Pers.	24	— defloratus L. + nutans L.	131
— dentata Pers.	24	— laxus G. Beck	131
— microcarpa Andrz.	24	— leptocephalus Peterm.	131
— sativa (L.) Crtz.	24	— nutans L.	131
Campanula Cervicaria L.	156	— — araneosus Petrak	131
— Cervicaria L. + glomerata L.	157	— — — simplex Petrak	131
— glomerata L.	157	— — vulgaris Petrak	131
— — aggregata Willd.	157	— — — foliosus Petrak	131
— — albiflora	157	— — — microcephalus Petrak	131
— — elliptica Kit.	157	— orthocephalus Wallr.	131
— — pusilla DC.	157	— platylepis Sauter	131
— patula L.	156	— polyacanthus Schleich.	131
— — albiflora	156	— praticolus G. Beck	131
— persicifolia L.	156	Carex acuta L. z. T.	248
— rapunculoides L.	156	— acutiformis Ehrh.	253
— — albiflora	156	— — spadicea (Roth) Asch. et Grbn.	253
— Rapunculus L.	156	— alsatica Zahn	252
— — albiflora	156	— ampullacea Good.	253
— rotundifolia L.	156	— axillaris Good.	247
— — albiflora	156	— Boenninghausiana Wh.	247
— Trachelium L.	156	— brizoides L.	247
— — dasycarpa Koch	156	— — brunnescens Küken- thal	247
— — — albiflora	156	— brizoides L. + remota L.	247
— — typica	156	— Buxbaumii Wahlbg.	248
Cannabis sativa L.	213	— canescens L.	248
Capsella Bursa pastoris (L.) Med.	26	— caryophyllea Latouretti	249
— — integrifolia v. Schlecht.	26	— contigua Hoppe	246
— — pinnata v. Schlecht.	26	— curvata Knaf	247
— — pinnatifida v. Schlecht.	26	— cyperoides L.	246
— — sinuata v. Schlecht.	26	— Davalliana Sm.	245
Cardamine amara L.	19	— — Sieberiana (Opiz) Kth.	246
— — erubescens Peterm.	19	— diandra Schrank	247
— amara L. + pratensis L.	19	— — maior Koch	247
— flexuosa With.	18	— diandra Schrk. + pani- culata L.	247
— hirsuta L.	18	— digitata L.	250
— impatiens L.	18	— digitata L. + ornitho- poda L.	250
— pratensis L.	19		
— silvatica Link	18		
Carduus acanthoides L.	130		
— — albiflorus	130		
— acanthoides L. + cris- pus L.	131		

Carex digitata L. + ornithopoda L. superornithopoda Kükenthal	250	Carex gracilis Curt. zygo-	248
— dioeca L.	245	— hirta L.	254
— distans L.	251	— — hirtiformis (Pers.)	
— — cladostachya	252	— — Kth.	254
— — subalternans	251	— Hornschuchiana Hoppe	251
— — subhypandra	251	— Hostiana DC.	251
— — subhypogyna	252	— — acrandra	251
— — submesandra	252	— — remota Petermann	251
— distans L. + lepidocarpa Tausch	252	— Hostiana DC. + lepidocarpa Tausch	252
— disticha Huds.	246	— humilis Leysser	250
— — floribunda Peterm.	246	— inflata Stokes	253
— — minor Peterm.	246	— — acrandra	253
— divulsa Good.	246	— — subhypogyna	253
— — polycarpa Vollm.	247	— inflata Stokes + vesicaria L.	253
— Dufftii Haußknecht	250	— lasiocarpa Ehrh.	254
— elata L.	248	— lepidocarpa Tausch	252
— elongata L.	248	— — viridis A. Schwarz	252
— — heterostachya Wimmer	248	— leporina L.	247
— ericetorum Poll.	249	— Leutzii Kneucker	252
— filiformis Good.	254	— limosa L.	248
— flacca Schreb.	250	— luteola Sendtner	252
— — acrandra	250	— montana L.	250
— — acuminata Willd.	250	— muricata L. z. T.	246
— — aggregata Rchb.	250	— Oederi Retz.	252
— — androgyna	250	— — acrandra	252
— — erythrostachys (Hoppe) Kükenthal	250	— — basigyna	252
— — laxiflora Schur	251	— — elatior N. J. Andersson	252
— — leptostachys Schur	251	— — pygmaea N. J. Andersson	252
— — melanostachys Uechtritz	250	— Ohmülleriana Lang	247
— — subhypogyna	250	— ornithopoda Willd.	250
— flava L.	252	— Pairaei F. Sch.	246
— flava L. + Hostiana DC.	252	— — Leersii (F. Sch.) Kükenthal	246
— flava L. + Oederi Ehrh.	252	— — subramosa Vollm.	246
— — + — subelatior Kükenthal	252	— pallescens L.	251
— fulva Hoppe	252	— panicea L.	250
— glauca Murray	250	— paniculata L.	247
— Goodenoughii Gay	248	— — simplicior Andersson	247
— — basigyna Rchb.	248	— paniculata L. + remota L.	247
— — chlorostachya Rchb.	248	— Pannewitziana Figert	253
— — latifolia Kükenthal	248	— paradoxa Willd.	247
— — melaena Wimmer	248	— pendula Huds.	251
— — stolonifera Hoppe	248	— pilulifera L.	250
— gracilis Curt.	248	— — longibracteata Lange	250
— — acrandra	248	— polygama Schk.	248
— — angustifolia Kükenthal	248	— praecox Schreber	247
— — cladostachya	248	— Pseudo-Cyperus L.	252
— — personata Fries	248	— — acrogyna	252
— — strictifolia Opiz	248	— — cladostachya	253
— — tricostata Fries	248	— pulicaris L.	246
		— remota L.	247
		— — stricta Madauss	247

<i>Carex remota</i> L. + <i>vulpina</i>		<i>Centaurea angustifolia</i>	
L.	247	(Schrank) Gugler ty-	
— <i>riparia</i> Curtis	253	pica Gugler <i>pannonica</i>	
— — <i>acrandra</i>	253	Heuffel	134
— — <i>acrogyna</i>	253	— — — <i>maior</i> Gugler	134
— — <i>aristata</i> A. Gr.	254	— <i>austriaca</i> Willd.	134
— — <i>graciliscens</i> Hart-		— <i>Cyanus</i> L.	135
mann	254	— — <i>albiflora</i> Gugler	135
— — <i>subbasigyna</i>	254	— — <i>atripurpurea</i> Gugler	135
— <i>silvatica</i> Huds.	251	— — <i>rosea</i> Gugler	135
— <i>stellulata</i> Good.	247	— <i>dubia</i> Suter	134
— <i>stricta</i> Good.	248	— — <i>nigrescens</i> Willd.	134
— <i>teretiuscula</i> Good.	247	— <i>eu-Iacea</i> Gugler	133
— <i>tomentosa</i> L.	249	— — <i>fimbriata</i> Gugler	133
— — <i>acrandra</i>	249	— — — <i>platyphyllos</i>	
— — <i>luxurians</i> Waisbecker	249	Hayek	134
— — <i>subalternans</i>	249	— — — <i>pseudorecurvata</i>	
— <i>umbrosa</i> Host.	249	Gugler	134
— — <i>basigyna</i>	249	— — — <i>vulgata</i> Gugler	133
— <i>verna</i> Vill.	249	— — — <i>semifimbriata</i> Gugler	133
— — <i>acrandra</i> Waisbecker	249	— — — <i>recurvata</i> Gugler	133
— — <i>basigyna</i>	249	— — — <i>typica</i> Gugler	133
— — <i>elatior</i> Bogenhard	249	— — — <i>amara</i> L.	133
— — <i>glomerata</i> Waisbecker	249	— — — <i>tomentosa</i> Asch.	133
— — <i>longibracteata</i> Beck	249	— — — <i>vulgata</i> Gugler	133
— — <i>longivaginata</i> Kükent-		— — — — <i>scabra</i> Gugler	133
thal	249	— <i>Iacea</i> L.	133
— — <i>pedunculata</i> Beck	249	— <i>iungens</i> Gugler	134
— <i>vesicaria</i> L.	253	— — <i>efimbriata</i> Gugler	134
— — <i>acrogyna</i>	253	— — — <i>typica</i> Gugler	134
— — <i>hypogyna</i>	253	— — <i>montana</i> L.	135
— — <i>pendula</i> Uechtritz	253	— — — <i>albidiflora</i> Harz	135
— <i>virens</i> auct.	246	— <i>nigra</i> L.	134
— <i>vulpina</i> L.	246	— — <i>nemoralis</i> Jordan	134
— — <i>nemorosa</i> (Reben-		— <i>phrygia</i> L.	134
tisch) Koch	246	— <i>pseudophrygia</i> C. A.	
<i>Carlina acaulis</i> L.	132	Meyer	134
— — <i>caulescens</i> Lam.	132	— <i>rhenana</i> Bor.	135
— <i>vulgaris</i> L.	132	— <i>Scabiosa</i> L.	135
<i>Carpinus Betullus</i> L.	215	— — <i>albiflora</i>	135
<i>Carum Carvi</i> L.	99	— — <i>cretacea</i> Woerlein	135
— — <i>purpureum</i>	99	— <i>solstitialis</i> L.	135
<i>Castalia alba</i> (L.) Woodv.		<i>Centaureum minus</i> Gars	162
et Wood.	14	— — <i>albiflorum</i>	162
— — <i>minor</i> DC.	14	— <i>pulchellum</i> (Sw.) Druce	163
— <i>candida</i> (Presl) Schinz		— — <i>simplicissimum</i>	
et Thell.	14	Schmidt	163
<i>Castanea sativa</i> Mill.	214	<i>Centunculus minimus</i> L.	198
<i>Catabrosa aquatica</i> P. B.	265	<i>Cephalanthera alba</i> (Cr.)	
<i>Caucalis daucoides</i> L.	105	Simk.	230
— <i>latifolia</i> L.	105	— <i>grandiflora</i> S. F. Gray	230
<i>Centaurea angustifolia</i>		— <i>longifolia</i> (Huds.)	
(Schrank) Gugler	134	Fritsch	230
— — <i>semifimbriata</i> Gugler	134	— <i>rubra</i> (L.) Rich.	230
— — — <i>glabrescens</i> Gugler	134	— <i>Xiphophyllum</i> Rchb. fil.	230
— — — <i>minor</i> Gugler	134	<i>Cephalaria pilosa</i> (L.) Gren.	114
— — — <i>typica</i> Gugler	134	<i>Cerastium arvense</i> L.	41
— — — <i>glabrescens</i> Gugler	134	— <i>brachypetalum</i> Desportes	40

Cerastium caespitosum Gil.	41	Chondrilla iuncea L.	140
— — hirsutum Neilr.	41	— — acanthophylla Borkh.	140
— glomeratum Thuill.	40	— — latifolia M. B.	140
— glutinosum Fries	40	Chrysanthemum corymbo-	
— pumilum Curtis	40	sum L.	124
— semidecandrum L.	40	— indorum L.	124
— triviale Link	41	— — ambiguum Rchb.	124
Ceratophyllum demersum L.	213	— Leucanthemum L.	124
— platyacanthum Cham. et		— macrophyllum Waldst. et	
Schl.	213	Kit.	124
— submersum L.	213	— Parthenium (L.) Bernh.	124
Cerinthe minor L.	167	— — flosculosum DC.	124
— — maculata Rchb.	167	— — pleniflorum	124
Chaerophyllum aromaticum		— segetum L.	123
L.	107	Chrysosplenium alternifo-	
— aureum L.	107	lium L.	98
— bulbosum L.	107	— oppositifolium L.	98
— Cicutaria (Vill.) Briquet	107	Cichorium Endivia L.	136
— — roseum Koch	107	— Intybus L.	136
— hirsutum L.	107	— — albiflorum	136
— temulum L.	107	— — rubriflorum	136
Chelidonium maius L.	15	— — sativum Bischoff	136
Chenopodium album L.	202	Cicuta virosa L.	99
— — candicans Lam.	202	— — tenuifolia Frölich	99
— — obtusifrons Murr	202	Circaea alpina L.	92
— album L. + murale L.	202	— — intermedia Ehrh.	91
— album L. + opulifolium		— lutetiana L.	91
Schrader	202	Cirsium acaule (L.) Web.	128
— Bonus Henricus L.	203	— — albiflorum	128
— Botrys L.	201	— — caulescens Pers.	128
— capitatum (L.) Asch.	203	— — roseiflorum Harz	128
— concatenatum Thuill.	202	— acaule (L.) Web. +	
— — riparium (Boennigh.)		palustre (L.) Scop.	128
Asch. et Graebn.	202	— arvense (L.) Scop.	129
— ficifolium Smith	202	— — albiflorum	130
— glaucum L.	203	— — horridum W. et Gr.	130
— — pseudorubrum A.		— — mite W. et Gr.	129
Schwarz	203	— — subruderale Beck	130
— hybridum L.	201	— — vestitum Koch	130
— murale L.	202	— arvense (L.) Scop. +	
— opulifolium Schrader	202	oleraceum (L.) Scop.	130
— — mucronulatum G.		— bulbosum DC.	128
Beck	202	— canum (L.) M. B.	127
— polyspermum L.	202	— eriophorum (L.) Scop.	127
— — acutifolium Smith	202	— — platyonychinum	
— — amarantoides G.		Wallr.	127
Beck	202	— eriophorum (L.) Scop.	
— Preißmanni Murr	202	+ lanceolatum (L.)	
— rubrum L.	203	Hill.	127
— serotinum L. em. Huds.	202	— Gerhardi Sch. bip.	127
— urbicum L.	201	— giganteum A. Schwarz	129
— — intermedium M. et K.	202	— heterophyllum (L.) Hill.	127
— virgatum (L.) Jessen	203	— Lachenalii Koch	128
— viride L.	202	— lanceolatum (L.) Hill.	126
— Vulvaria L.	202	— — albiflorum	126
Chimaphila umbellata (L.)		— oleraceum (L.) Scop.	128
Nuttal	159	— — amarantinum Lang	128

Cirsium oleraceum (L.) Scop.		Clematis recta L.	5
+ acaule (L.) Web.	128	— Vitalba L.	5
— — + — Harzianum		— — crenata Jord.	5
Petrak	129	— — integrata Godr.	5
— — + — purpurascens Harz	129	— Viticella L.	5
— — + — intermedium (Heller) Weber	128	— — campaniflora Willk.	5
— — + — rubriflorum Harz	128	Clinopodium vulgare L.	190
— — + — oleraciforme Cel.	129	Cnicus benedictus L.	133
— — + — subacaule Rouy	129	Cochlearia Armoracia L.	24
— — + — variabile Moench	129	Colchicum autumnale L.	239
— oleraceum (L.) Scop. + (acaule (L.) Web. + oleraceum (L.) Scop.)	129	— — albiflorum	239
— oleraceum (L.) Scop. + canum (L.) M. B.	129	— — vernum Schrk.	239
— oleraceum (L.) Scop. + lanceolatum (L.) Hill.	129	Comarum palustre L.	79
— oleraceum (L.) Scop. + palustre (L.) Scop.	129	Conium maculatum L.	107
— — + — hybridum Koch	129	Conringia orientalis (L.) Andr.	21
— — + — parviflorum DC.	129	Convallaria maialis L.	238
— oleraceum (L.) Scop. + rivulare (Jacq.) All.	129	— — picta Wilczek	238
— — + — erucagineum DC.	129	Convolvulus arvensis L.	164
— oleraceum (L.) Scop. + tuberosum (L.) All.	128	— — saepium L.	163
— palustre (L.) Scop.	127	— — roseus A. et G.	164
— — albiflorum	127	Coralliorrhiza innata R. Br.	232
— — nemorale Maass	127	— trifida Chatelain	232
— Reichenbachianum Löhr	130	Coriandrum sativum L.	108
— rigens Wallr.	128	Cornus mas L.	108
— rivulare (Jacq.) All.	127	— sanguinea L.	108
— — roseiflorum Harz	128	— stolonifera Mich.	108
— rivulare (Jacq.) All. + palustre (L.) Scop.	128	Coronilla coronata L.	56
— — + — praticolum Petrak	128	— montana Jacq.	56
— — + — subalpinum Gaud.	128	— vaginalis Lam.	55
— (rivulare (Jacq.) All. + palustre (L.) Scop.) + rivulare (Jacq.) All.	128	— varia L.	56
— silvaticum Tausch	127	— — alba Plusk.	56
— tuberosum (L.) All.	128	Coronopus procumbens Gil.	26
— tuberosum (L.) All. + acaule (L.) Weber	128	Corydalis cava (L.) Schwgg. et K.	15
		— intermedia (Ehrh.) Mér.	15
		— ochroleuca Koch	16
		— pumila Rehb.	16
		— solida (Miller) Smith.	15
		— — albiflora	16
		— solida (Miller) Smith + cava (L.) Schwgg. et K.	16
		— — + — supersolida + cava Harz	16
		Corylus Avellana L.	215
		— tubulosa Willd.	215
		Corynephorus canescens (L.) P. B.	260
		— — pallescens A. et G.	260
		Cotoneaster integerrimus Med.	87
		Crataegus monogyna Jacq.	86
		— Oxyacantha L.	86
		— Oxyacantha L. + monogyna Jacq.	87
		Crepis biennis L.	143

<i>Crepis biennis</i> L. <i>dentata</i> Koch	143	<i>Cystopteris fragilis</i> Bern-	
— — <i>lacera</i> W. et Grab.	143	<i>hardi dentata</i> Hooker	280
— — <i>iodomiriensis</i> Bess.	143	<i>Cytisus Laburnum</i> L.	49
— <i>capillaris</i> (L.) Wall.	143	— <i>Linnaeanus</i> Dieck	49
— <i>foetida</i> L.	142	— <i>nigricans</i> L.	49
— <i>mollis</i> (Jacq.) Asch.	143	— <i>sagittalis</i> Koch	49
— <i>paludosa</i> Moench	143	<i>Dactylis Aschersoniana</i>	
— <i>praemorsa</i> (L.) Tausch	142	Gräbner	265
— <i>glabrescens</i> Vollm.	143	— <i>glomerata</i> L.	265
— <i>pulchra</i> L.	143	<i>Daphne Mezereum</i> L.	208
— <i>setosa</i> Hall. fil.	142	<i>Datura Stramonium</i> L.	170
— <i>taraxacifolia</i> Thuill.	142	<i>Daucus Carota</i> L.	105
— <i>tectorum</i> L.	143	— — <i>roseiflorus</i>	105
— — <i>gracilis</i> Wallr.	143	— — <i>sativus</i> L.	105
— — <i>segetalis</i> Roth	143	<i>Delphinium Ajacis</i> L.	13
— <i>vesicaria</i> L.	142	— — <i>albiflorum</i>	13
— <i>virens</i> Vill.	143	— — <i>roseiflorum</i>	13
<i>Cucubalus bacifer</i> L.	35	— <i>Consolida</i> L.	12
<i>Cucumis Melo</i> L.	93	— — <i>albiflorum</i>	13
— <i>sativus</i> L.	93	— — <i>adenophorum</i> Borb.	13
<i>Cucurbita aurantia</i> W.	93	<i>Dentaria bulbifera</i> L.	19
— <i>maxima</i> Duch.	93	<i>Deschampsia caespitosa</i> (L.)	
— <i>melanosperma</i> A. Br.	93	P. B.	259
— <i>Melopepo</i> Z.	93	— — <i>altissima</i> Lam.	260
— <i>Pepo</i> L.	93	— — <i>aurea</i> W. et Grab.	260
— <i>pyxidaris</i> D C.	93	— <i>flexuosa</i> (L.) Trin.	260
— <i>turbanifera</i> Roemer	93	— — <i>montana</i> (L.) Parla-	
— <i>verrucosa</i> L.	93	tore	260
<i>Cuscuta arvensis</i> Beyrich	165	<i>Descurcia Irio</i> (L.)	
— <i>Epilinum</i> Wh.	164	Webb. et Berth.	20
— <i>Epithymum</i> (L.) Murray	164	<i>Dianthus Armeria</i> L.	34
— <i>lutea</i> A. Schwarz	164	— <i>barbatus</i> L.	33
— <i>europaea</i> L.	164	— <i>caesius</i> Smith	34
— <i>nefrens</i> Fries	164	— <i>Carthusianorum</i> L.	34
— <i>Gronovii</i> Willd.	164	— — <i>albiflorus</i>	34
— <i>racemosa</i> Martius	164	— — <i>nanus</i> Ser.	34
— <i>Trifolii</i> Babingt.	164	— — <i>racemosus</i>	34
— <i>Viciae</i> Koch et Schön-		— — <i>roseiflorus</i>	34
heit	164	— <i>deltoides</i> L.	34
<i>Cydonia oblonga</i> Miller	87	— <i>deltoides</i> L. + <i>Armeria</i>	
— <i>vulgaris</i> Pers.	87	L.	34
<i>Cynoglossum officinale</i> L.	165	— <i>Hellwegii</i> Borb.	34
<i>Cynosurus cristatus</i> L.	266	— <i>Jaczonis</i> Asch.	35
<i>Cyperus flavescens</i> L.	242	— <i>superbus</i> L.	34
— — <i>compactus</i> A. et G.	242	— — <i>albiflorus</i>	35
— <i>fuscus</i> L.	242	— <i>superbus</i> L. + <i>deltoides</i>	
— — <i>elatiior</i> Saccardo	243	L.	35
— — <i>minimus</i> Zimmer-		<i>Dictamnus albus</i> L.	48
mann	242	<i>Digitalis ambigua</i> Murr.	174
— — <i>virescens</i> Hoffm.	242	— — <i>acutiloba</i> Neilr.	174
<i>Cypripedium Calceolus</i> L.	232	— — <i>obtusiloba</i> Neilr.	174
<i>Cystopteris fragilis</i> Bern-		— <i>purpurea</i> L.	174
<i>hardi</i>	280	<i>Digitaria Ischaemon</i> (Schreb.)	
— — <i>acutidentata</i> Döll	280	Vollm.	254
— — <i>angustata</i> Koch	280	— <i>sanguinalis</i> (L.) Scop.	254
— — <i>anthriscifolia</i> Koch	280	— — <i>repens</i> A. et G.	254
— — <i>cynapiifolia</i> Koch	280	<i>Diploxaxis muralis</i> DC.	22
		— <i>tenuifolia</i> DC.	22

Dipsacus Fullonum Miller	114	Epilobium augustifolium L.	
— pilosus L.	114	pubescens Hauß-	
— silvester Huds.	114	knecht	88
Doronicum Pardalianches		— collinum Gmelin	89
L. z. T.	125	— glanduliferum Knaf	90
— romanum Gars	125	— grandiflorum Weber	88
Draba aizoides L.	23	— Haußknechtianum Bor-	
— — montana Koch	23	bás	90
— pallidiflora Harz	24	— hirsutum L.	88
Dracocephalum thymi-		— — adenocaulon Haußkn.	88
florum L.	190	— — lanceolatum Haußkn.	88
Drosera rotundifolia L.	32	— intermedium Rchb.	88
Dryopteris dilatata (Hoff-		— Lamyi F. Schultz	89
mann) C. Christensen	280	— Lamyi F. Schultz + ad-	
— — deltoidea Milde	280	natum Griseb.	90
— Filix mas (L.) Schott	279	— Lamyi F. Schultz + mon-	
— — crenata Milde	279	tanum L.	90
— — deorsolobata Moore	279	— Lamyi F. Schultz + parvi-	
— — Heleopteris Milde	279	florum Schreb.	90
— Linnaeana C. Christen-		— Laschianum Haußkn.	91
sen	279	— limosum Schur	89
— montana (Vogler) O.		— montanum L.	88
Ktze.	279	— — densifolium Hepp et	
— Phegopteris (L.) C. Chri-		Rubner	89
stensen	279	— — nanum Gillot	88
— Robertiana C. Christen-		— — verticillatum Hauß-	
sen	279	knecht	89
— spinulosa (Müll.) O.		— montanum L. + parvi-	
Ktze	280	florum Schreb.	89
— — elevata A. Br.	280	— obscurum (Schreb.) Roth	90
— Thelypteris (L.) A. Gray	279	— obscurum (Schreb.) Roth	
Echinops sphaerocephalus		+ adnatum Griseb.	90
L.	126	— obscurum (Schreb.) Roth	
Echium plantagineum L.	167	+ Lamyi F. Schultz	90
— vulgare L.	167	— obscurum (Schreb.) Roth	
— — albiflorum	167	+ montanum L.	90
— — roseiflorum	167	— palatinum F. Schultz	90
Elaeagnus edulis Host	208	— palustre L.	90
Elatine Alsinastrum L.	42	— palustre L. + adnatum	
— hexandra DC.	42	Griseb.	91
— — erecta	42	— palustre L. + obscurum	
— — fluitans	42	Rchb.	91
— — prostrata	42	— palustre L. + (obscurum	
— — terrestris A.		Rchb. + palustre L.)	91
Schwarz	42	— palustre L. + parviflorum	
— Hydropiper auct.	42	(Schreb.) With.	91
— Oederi Moesz	42	— palustre L. + roseum	
— triandra Schkuhr	42	Schreb.	91
Elymus arenarius L.	271	— parviflorum (Schreb.) Wi-	
— europaeus L.	271	thering	88
Epilobium adnatum Griseb.	89	— parviflorum (Schreb.) Wi-	
— — subsessile Fr. Franchet	89	thering + hirsutum L.	88
— adnatum Griseb. + parvi-		— persicinum Rchb.	90
florum Schreb.	89	— purpureum Fr.	91
— aggregatum Cel.	90	— rivulare Wahlbg.	91
— angustifolium L.	88	— roseum (Schreb.) Retz	90
		— — angustifolium Uecht.	90

Epilobium roseum (Schreb.) Retz + montanum L.	90	Equisetum palustre L. sim- plicissimum A. Br. te- nue Döll.	276
— roseum (Schreb.) Retz + parviflorum Schreb.	90	— — verticillatum Milde	276
— Schmidtianum Rostkow	91	— — breviramisum	
— semiadnatum Borbás	90	— — Klinge	275
— thuringiacum Haußkn.	90	— — longiramisum	
— weißenburgiense F. Sch.	89	— — Klinge	275
Epipactis latifolia All.	230	— — pauciramisum	
— microphylla Swartz	231	— — Bolle	275
— palustris Crtz.	231	— — polystachyum	
— rubiginosa auct.	230	— — Weigel	275
— violacea Durand	230	— — — corymbosum	
Epipogium aphyllum (Schmidt) Sw.	229	— — Milde	275
Equisetum arvense L.	274	— — silvaticum L.	275
— — agreste Klinge	274	— — arvense Baenitz	275
— — compactum Klinge	274	— — capillare Milde	275
— — decumbens G. F. W. Meyer	274	— — gracile Luerssen	275
— — nemorosum A. Br.	274	— — serotinum Milde	275
— — obtusatum Warnstorf	274	— — variegatum Schleicher	276
— — sanguineum Luerssen	274	— — caespitosum Döll	276
— — suberectum Warns- torf	274	— — virgatum Döll	276
— arvense L. + limosum L.	276	Eragrostis cilianensis (All.) Vignolo-Lutati	263
— hiemale L.	276	— maior Host	263
— — polystachyum Milde	276	— minor Host	263
— limosum L.	276	— — umbrosa A. Schwarz	263
— — attenuatum Klinge	276	Eranthis hiemalis Salisb.	12
— — brachycladon Asch.	276	Erigeron acer L.	117
— — leptocladon Asch.	276	— annuus (L.) Pers.	117
— — verticillatum Döll	276	— canadensis L.	117
— — polystachyum (Brückner) Lej.	276	Eriophorum gracile Koch	245
— — — corymbosum		— latifolium Hoppe	245
— — — Milde	276	— polystachyum L.	245
— — — proliferum Milde	276	— — laxum Mert. et Koch	245
— — litorale Kühlwein	276	— — vaginatum L.	245
— — maius Gars.	274	Erodium cicutarium L'Hérit.	47
— — comosum Asch.	275	— — pimpinellifolium Willd.	47
— — conforme Wirtgen	275	Erophila maiuscula Jord.	24
— — — intermedium Wirt- gen	275	— praecox (Stev.) DC.	24
— — — macrostachyum Wirtgen	275	— spatulata Láng	24
— — — microstachyum Wirtgen	275	— verna (L.) E. Meyer	24
— — — digitatum Luerssen	275	Eruca sativa Lam.	22
— — — frondescens A. Br.	275	Erucastrum Pollichii Schmp. et Sp.	22
— — — furcatum Luerssen	275	Eryngium campestre L.	98
— — — humile Asch.	275	— — planum L.	98
— — — minus Lange	275	Erysimum cheiranthoides L.	20
— — — maximum Lam.	274	— — crepidifolium Rchb.	21
— — palustre L.	275	— — erysimoides (L.) Fritsch	20
— — simplicissimum A. Br.	276	— — denticulatum Koch	20
		— — dentatum Koch	21
		— — patens A. Schwarz	21
		— — hieracifolium L.	20
		— — strictum Fl. d. Wett.	20
		— — patens A. Schwarz	20
		— — odoratum Ehrh.	20
		— — repandum L.	21

<i>Erythraea Centaurium</i> Pers.	162	<i>Festuca heterophylla</i>	
— <i>pulchella</i> Fries	163	Haenke	266
<i>Eupatorium cannabinum</i> L.	115	— <i>ovina</i> L.	266
<i>Euphorbia amygdaloides</i> L.	211	— <i>pratensis</i> Huds.	267
— <i>Cyparissias</i> L.	211	— — <i>fasciculata</i> Sonder	267
— <i>Cyparissias</i> L. + <i>Esula</i> L.	211	— <i>pratensis</i> Huds. + <i>Lolium</i>	
— <i>Esula</i> L.	211	<i>perenne</i> L.	272
— <i>exigua</i> L.	211	— <i>rubra</i> L.	267
— — <i>acuta</i> L.	211	— — <i>glaucescens</i> Hackel	267
— — <i>retusa</i> L.	211	— <i>sciuroides</i> Roth	266
— <i>Gerardiana</i> Jacq.	211	— <i>silvatica</i> Vill.	267
— <i>Helioscopia</i> L.	210	— <i>sulcata</i> Hackel	266
— <i>Lathyris</i> L.	211	— <i>vallesiaca</i> Schleicher	266
— <i>palustris</i> L.	211	— <i>vulgaris</i> Koch	266
— <i>Peplus</i> L.	211	— — <i>firmula</i> Hackel	266
— <i>platyphylla</i> L.	210	— — <i>longiaristata</i> Hook.	266
— <i>Segueriana</i> Necker	211	<i>Ficaria verna</i> Huds.	11
— <i>verrucosa</i> L. em. Jacq.	211	<i>Filago arvensis</i> Fries	121
<i>Euphrasia gracilis</i> Fries	182	— <i>germanica</i> L.	120
— <i>lutea</i> L.	183	— <i>minima</i> Fr.	121
— <i>montana</i> Jord.	182	— <i>spatulata</i> Presl	121
— <i>nemorosa</i> Pers.	181	<i>Filipendula hexapetala</i> Gil.	86
— — <i>intermedia</i> Gren. et		— <i>Ulmaria</i> (L.) Maxim.	86
Godr.	182	— — <i>glauca</i> (Schultz) Schur	86
— — <i>macilentata</i> Greml.	182	<i>Foeniculum vulgare</i> Miller	101
— — <i>nitidula</i> Reuter	182	<i>Fragaria chiloensis</i> Ehrh.	79
— <i>nemorosa</i> Pers. > <i>stricta</i>		— <i>grandiflora</i> Ehrh.	79
Host	182	— <i>moschata</i> Duch.	78
— <i>Odontites</i> L.	182	— <i>moschata</i> Duch. + <i>vesca</i>	
— <i>Rostkoviana</i> Hayne	182	L.	78
— — <i>pinguis</i> (Ljungström)		— <i>moschata</i> Duch. + <i>viridis</i>	
Wettstein	182	Duch.	78
— — <i>uliginosa</i> Ducommun	182	— <i>vesca</i> L.	78
— <i>stricta</i> Host	181	— <i>vesca</i> L. + <i>viridis</i> Duch.	78
— — <i>latifolia</i> Freyn	181	— <i>virginiana</i> Miller	78
<i>Evonymus europaea</i> L.	48	— <i>viridis</i> Duch.	78
Fagopyrum esculentum		<i>Frangula Alnus</i> Miller	48
Moench	208	<i>Fraxinus excelsior</i> L.	160
— <i>sagittatum</i> Gil.	208	— — <i>pendula</i> Vahl.	160
— <i>tataricum</i> Gärtner	208	<i>Fritillaria Meleagris</i> L.	234
<i>Fagus silvatica</i> L.	214	<i>Fumaria officinalis</i> L.	16
— — <i>sanguinea</i> hort.	214	— — <i>linicola</i> A. Schwarz	16
<i>Falcaria vulgaris</i> Bernhadi	99	— — <i>tenuiflora</i> Fries	16
<i>Festuca arundinacea</i> Schreb.	267	— <i>parviflora</i> Lam.	16
— — <i>fasciculata</i> Sonder	267	— — <i>linicola</i> A. Schwarz	16
— — <i>multiflora</i> Sonder	267	— <i>Schleicheri</i> Soy.	16
— — <i>strictior</i> Hackel	267	— <i>Vaillantii</i> Lois.	16
— <i>distans</i> Kunth	266	Gagea arvensis (Pers.)	
— <i>duriuscula</i> L.	266	Dum.	234
— <i>elatior</i> L.	267	— <i>lutea</i> (L.) Ker-Gawler	234
— <i>eu-vallesiaca</i> A. et G.	266	— <i>minima</i> (L.) Ker-	
— <i>fallax</i> Hackel	267	Gawler	234
— <i>gigantea</i> Vill.	267	— <i>pratensis</i> (Pers.) Dum.	233
— — <i>triflora</i> Koch	267	<i>Galanthus nivalis</i> L.	233
— <i>glauca</i> (Lam.) Hackel	266	<i>Galega officinalis</i> L.	55
— — <i>pallens</i> Hackel	266	<i>Galeobdolon luteum</i> Huds.	191
— — <i>scabrifolia</i> Hackel	266	<i>Galeopsis angustifolia</i> Ehrh.	191

Galeopsis angustifolia Ehrh.		Galium verum L.	112
— — albiflora	191	— vulgatum Gaud.	113
— — parviflora Koch	191	— — glabrum (Schrad.)	
— angustifolia Ehrh. +		— — Schuster	113
— — intermedia Vill.	191	— — hispidum (Schrad.)	
— bifida Boenningh.	192	— — Schuster	113
— — intermedia Vill.	191	Genista germanica L.	49
— — albiflora	191	— — inermis Koch	49
— — parviflora Lam.	191	— pilosa L.	49
— Ladanum L.	191	— tinctoria L.	49
— latifolia Hoffm.	191	Gentiana aspera Hegetschw.	162
— pubescens Besser	192	— — campestris L.	161
— — albiflora	192	— — ciliata L.	162
— — aprica Porsch	192	— — Cruciata L.	161
— — Carthusianorum Bri-		— — germanica Willd.	162
— — quet	192	— — Pneumonanthe L.	161
— — umbratica Porsch	192	— — Sturmiana Kerner	162
— — speciosa Miller	192	— — verna L.	161
— — Tetrahit L.	191	— — Wettsteinii Murbeck	162
— — arvensis Schlecht.	192	Geranium columbinum L.	47
— — Reichenbachii Rap.	192	— — dissectum L.	47
— — silvestris Schlecht.	192	— — lucidum L.	47
Galinsogaea parviflora Cav.	119	— — molle L.	47
Galium alpestre Gaud.	113	— — palustre L.	46
— — Bocconeii (All.)		— — phaeum L.	45
— — Schuster	113	— — pratense L.	45
— — puberulum (Christ.)		— — albidiflorum Harz	46
— — Schuster	113	— — albiflorum Harz	46
— — anisophyllum Vill.	113	— — pusillum L.	47
— — Aparine L.	111	— — pusillum L. + pyrenaicum	
— — Vaillantii DC.	111	— — L.	47
— — — fallax Groß	111	— — pyrenaicum L.	46
— asperum (Schreb.) Schu-		— — Robertianum L.	47
— — ster	113	— — rotundifolium L.	47
— — boreale L.	111	— — sanguineum L.	46
— — cruciatum (L.) Scop.	111	Geum rivale L.	78
— — dumetorum Jordan	112	— — rivale L. + urbanum L.	78
— — elatum Thuill.	112	— — + — Willdenowii	
— — pubescens Schreb.	112	— — Bueck	78
— — pycnotrichum H.		— — urbanum L.	78
— — Braun	112	Glechoma hederacea L.	190
— — erectum Huds.	112	— — parviflora Bentham	190
— — hercynicum Weigel	112	— — silvaticum L.	46
— — Mollugo L.	112	— — sibiricum L.	47
— — Mollugo L. + verum L.	112	— — roseiflora	190
— — ochroleucum Wulf.	112	Globularia vulgaris L.	197
— — palustre L.	111	— — albiflora	197
— — elongatum (Presl.) G.		Glyceria aquatica Wahlenbg.	264
— — Beck	111	— — fluitans R. Br.	264
— — praecox Lang	112	— — latifolia Beck	265
— — pumilum Murray	113	— — plicata Fries	265
— — rotundifolium L.	112	Glycirrhiza glabra L.	55
— — saxatile (L.) Fl. d. Wett.	112	Gnaphalium dioecum L.	121
— — silvaticum L.	112	— — luteo-album L.	121
— — silvestre Poll.	113	— — silvaticum L.	121
— — spurium L.	111	— — stramentiticium G.	
— — tricornae With.	111	— — Beck	121
— — uliginosum L.	111		

Gnaphalium uliginosum L.	121	Heracleum Sphondylium L.	
Goodyera repens (L.) Sal.	231	roseiflorum	104
Gymnadenia conopea (L.)		Herminium Monorchis R.	
R. Br.	228	Br.	229
— albiflora	228	Herniaria glabra L.	94
— — densiflora Dietrich	228	— — puberula Petermann	95
— — ornithis Spr.	228	— hirsuta L.	95
Gypsophila muralis L.	33	Hesperis matronalis L.	19
		Hibiscus trionum L.	42
Hebenstreitia integrifolia L.	200	Hieracium acrosciadium N.	
Hedera Helix L.	108	P.	148
— — acerifolia A. Schwarz	108	— albidibracteum N. P.	146
Heleocharis acicularis R. Br.	243	— alethes N. P.	146
— — longicaulis Desmaz	243	— alsaticum Zahn	148
— — rigidula Rchb.	243	— — ratisbonense Zahn	148
— ovata R. Br.	243	— amauron N. P.	143
— — Heuseri Uechtritz	243	— angustus N. P.	143
— palustris R. Br.	243	— arenarium Zahn	152
— — maior Sonder	243	— aurantiacum L.	145
— pauciflora (Light.) Lk.	243	— Auricula Lam., DC.	144
— uniglumis Link	243	— — genuinum N. P.	144
Helianthemum apenninum		— — — normale N. P.	144
(L.) Miller	28	— — — obscuriceps N. P.	144
— Chamaecistus Miller	28	— — — obscurum N. P.	144
— hirsutum (Thuill.) Mér.	28	— — — subpilosum N. P.	144
— — obscurum (Pers.)		— Bauhini Schultes	147
Janchen	28	— — setosum N. P.	147
— nummularium (L.) Dun.	28	— bifidiforme Zahn	150
— — discolor (Rchb.) Jan-		— — maculatum Zahn	150
chen	28	— bifidum Kitaibel	152
Helianthus annuus L.	120	— brachiatum Bertoloni	147
— tuberosus L.	120	— — striatobrachiatum N.	
Helichrysum arenarium DC.	121	P.	147
— — aurantiacum Pers.	122	— bupleuroides Gmelin	148
— — pallidum Koch	122	— caesiiflorum Almquist	153
Helleborine atripurpurea		— colliniforme N. P.	145
(Raf.) Vollm.	230	— commixtum Jordan	152
— — viridiflora Sanio	231	— curvidens Zahn	155
— atripurpurea (Raf.) Vollm.		— cymosum L.	145
+ latifolia (L.) Mnch.	231	— — angustifolium N. P.	145
— latifolia (L.) Moench	230	— — genuinum L.	145
— microphylla (Ehrh.)		— — hirtum N. P.	145
Vollm.	231	— — setosum N. P.	145
— palustris (L.) Schrk.	231	— divisum Jordan	152
— Schmalhauseni (Richter)	231	— dolosum Burnat et	
— sessilifolia (Peterm.)		Gremli	155
Vollm.	230	— dumosum Jordan	154
Helleborus viridis L.	12	— eu-murorum Vollmann	149
Helminthia echiioides Gärtn.	137	— — exotericum (Jord.)	
Helodea canadensis R. et		Zahn	149
Mich.	217	— — — nemorense Jordan	149
Helosciadium repens Koch	99	— — fictum Jordan	149
Hemerocallis fulva L.	238	— — gentile (Jord.) Zahn	149
Hepatica nobilis Rchb.	6	— — — Kochianum Schultz	
Heracleum sibiricum L.	104	bip.	149
— Sphondylium L.	104	— — — micropsilon (Jord.)	
— — elegans Jacq.	104	Zahn	149
		— — — silvivagum Jordan	149

Hieracium eu-murorum		Hieracium oblongum Jordan	150
Vollm. gentile (Jord.)		— obscurum Rchb.	146
Zahn silvivicum Jord.		— parviflorum N. P.	143
maculatum Jordan	149	— pedunculare N. P.	146
— ovalifolium Jordan	150	— Pilosella L.	143
— semisilvaticum Zahn	150	— pilosiceps N. P.	146
— serratifolium Jordan	150	— pinnatifidum Jönner.	151
— — — apricum Jordan	150	— poliocladum N. P.	146
— — — silvularum Jordan	149	— — subumbellosum N. P.	146
— — — macrodon Sudre	150	— polyanthemoides Zahn	147
— eu-sivaticum Zahn	149	— polyanthemum N. P.	147
— fallacinum F. Schultz	148	— praealtum Vill.	146
— fallax Willd.	146	— — maiusculum N. P.	146
— floccipedunculum N. P.	146	— praecox Schultz bip.	150
— florentinum All.	146	— — glaucinum Jordan	150
— franconicum Grisebach	148	— — oegocladum Jordan	150
— Harzianum Zahn	148	— — recensitum Jordan	150
— — maculatum Zahn	148	— Prantlii N. P.	148
— — normale Zahn	148	— prasinifolium Jordan	150
— haematodes Vill.	151	— prasiophaeum Arvet-	
— hirsutum N. P.	146	Touvet et Gautier	151
— hispidissimum Rehmann	147	— pratense Tausch	145
— hyperdoxum Sagorski	148	— — brevipilum N. P.	145
— ingens N. P.	146	— — franconicum Vollm.	145
— insigne N. P.	146	— — subcolliniforme N. P.	145
— irriguum Fries	151	— pseudofranconicum Harz	
— latiusculum N. P.	143	et Zahn	148
— leptophyllum N. P.	148	— — maculatum Harz et	
— leptophyton N. P.	147	Zahn	149
— levigatum Willd.	153	— — normale Harz et	
— — firmum Jordan	153	Zahn	148
— — grandidens Zahn	153	— — — subeglandulosum	
— — retardatum Zahn	153	Harz et Zahn	149
— — tridentatum Willd.	153	— — — verum Harz et	
— maculatum Sm.	151	Zahn	148
— — approximatum Jord.	151	— pulveratum N. P.	145
— — tinctum Jordan	151	— radiicaule Tausch	147
— magnaurecula N. P.	144	— ramosum W. K.	151
— magyriticum N. P.	147	— rigidum Hartm.	153
— megalomastix N. P.	147	— — latifolium Zahn	153
— — decolor N. P.	147	— sabaudum L.	154
— megalophyllum N. P.	145	— scabiosum Sudre	154
— — oligotrichum N. P.	145	— Schultesii F. Schultz	145
— — — calviceps N. P.	145	— sciaphilum Uechtritz	151
— melaneilema N. P.	144	— — acuminatum Jordan	152
— epilosum N. P.	145	— — — asperatum Jordan	152
— Mertini Gmelin	151	— — — glabratum Jordan	152
— — aurulentum Jordan	151	— — argillaceum Jordan	151
— — deductum Sudre	151	— — — chlorophyllum	
— — Jaccardi Zahn	151	Jordan	152
— minuticeps N. P.	143	— — — sublaeve Jordan	152
— — minuticeps N. P.	143	— — festinum Jordan	152
— — parvulum N. P.	143	— — — erubescens Jordan	152
— murorum L.	149	— — Lachenalii (Gmel.)	
— obliquum Jord.	154	Zahn	151
— — aspericaule Jordan	154	— silvaticum Zahn	149
— — curvidens (Jord.)		— sparsiflorum N. P.	146
Zahn	154	— subcaesium Fries	153

Hieracium subcaesium Fries		Hordeum polystichum Hall.	271
glandulosum Zahn	153	— secalinum Schreber	272
— subcymigerum N. P.	147	— vulgare L.	271
— subgermanicum Zahn	148	— Zeocritum L.	271
— subumbellatum N. P.	146	Hottonia palustris L.	199
— subvirescens N. P.	144	Humulus japonicus Sieb.	
— thaumasoides N. P.	147	et Zucc.	213
— tricholepium N. P.	144	— Lupulus L.	213
— trichophorum N. P.	144	Hutchinsia petraea R. Br.	25
— tridentatum Fries	153	Hydrocharis Morsus ranae	
— umbellatum L.	153	L.	217
— — genuinum Griseb.	153	Hydrocotyle vulgaris L.	98
— — coronopifolium		Hyoscyamus niger L.	170
Bernhardi	154	— — pallidus Kit.	170
— — gramineum Gaudin	154	Hypericum acutum Moench	43
— — — normale Zahn	153	— hirsutum L.	44
— — — xanthostylon Zahn	154	— humifusum L.	43
— umbelliferum N. P.	148	— — Liottardi Vill.	43
— umbrosum Jordan	152	— maculatum Crtz.	43
— vagum Jordan	154	— — punctatum Schinz	43
— — sublactucaceum		— montanum L.	43
Zahn	155	— obtusiusculum (Tourlet)	
— — chlorocephalum		Hay.	43
Uechtritz	155	— perforatum L.	42
— virescens Sonder	155	— — angustifolium DC.	43
— virgultorum Jordan	154	— pulchrum L.	43
— — dispalatum Jordan	154	— quadrangulum L.	43
— — eminens (Jord.)		— tetrapterum Fries	43
Zahn	154	Hypochaeris glabra L.	138
— — nemorivagum (Jord.)		— glabra L. + radicata L.	138
Zahn	154	— maculata L.	139
— vulgare Tausch	144	— — immaculata Koch	139
— — genuinum N. P.	144	— radicata L.	138
— — epilosum N. P.	144	— — hispida Peterm.	138
— — pilosum N. P.	144	Hyssopus officinalis L.	190
— — subvulgare N. P.	144	— — albiflorus	190
— — hirsutum N. P.	144		
— vulgatum Fries	151, 152	Iasione montana L.	155
— Zizianum Tausch	147, 148	— — albiflora	155
Hierochloa australis R. et		— — glabra Peterm.	155
Schult.	256	Iberis amara L.	25
Hippocrepis comosa L.	56	— umbellata L.	25
Hippuris vulgaris L.	92	Impatiens Noli tangere L.	48
— — fluviatilis Rothe	92	— parviflora DC.	48
Holcus lanatus L.	260	Inula britannica L.	119
— — albovirens Rchb.	260	— Conyza DC.	118
— — coloratus Rchb.	260	— Helenium L.	118
— — mollis L.	260	— hirta L.	118
— — densus Petermann	260	— hirta L. + salicina L.	118
Holosteum umbellatum L.	39	— rigida Döll	118
— — roseum	39	— salicina L.	118
Hordeum distichum L.	271	— vulgare (Lam.) Trevisan	118
— — erectum Schübl	271	Iris germanica L.	232
— — nutans Schübl	271	— Pseud-Acorus L.	232
— — hexastichum L.	271	— sibirica L.	232
— — murinum L.	272	Isatis tinctoria L.	26
— — nodosum L.	272		

<i>Juglans regia</i> L.	214	<i>Juniperus virginiana</i> L.	273
— — <i>laciniata</i> Loud.	214	<i>Jurinea cyanoides</i> Rchb.	133
<i>Juncus acutiflorus</i> Ehrh.	240		
— — <i>paluster</i> Fischer	240	<i>Kerria japonica</i> DC.	86
— — <i>alpinus</i> Vill.	240	<i>Knautia arvensis</i> (L.)	
— — <i>articulatus</i> L.	240	Duby	114
— — <i>fluitans</i> Koch	240	— — <i>albiflora</i>	114
— — <i>pallescens</i> A. et G.	240	— — <i>campestris</i> Besser	114
— — <i>setiformis</i> Platze, M. et E.	240	— — <i>integrifolia</i> G. Meyer	114
— — <i>subobtusatus</i> A. et G.	240	— — <i>pinnata</i> A. Schwarz	114
— — <i>bulbosus</i> L.	240	— — — <i>albiflora</i>	114
— — <i>fluitans</i> Lam.	240	— — <i>trivialis</i> Schmidt	114
— — <i>geniculatus</i> A. et G.	241	— — <i>arvensis</i> (L.) Duby	
— — <i>nodosus</i> Lange	241	+ <i>silvatica</i> (L.) Duby	115
— — <i>pygmaeus</i> Marsson	241	— — <i>silvatica</i> (L.) Duby	114
— — <i>uliginosus</i> Roth	240	<i>Kochia scoparia</i> (L.)	
— — <i>bufonius</i> L.	241	Schrader	201
— — <i>mutabilis</i> A. et G.	241	<i>Koeleria pyramidata</i> (Lam.)	
— — <i>parviflorus</i> A. et G.	241	Domin.	259
— — <i>parvulus</i> Hartmann	241	— — <i>interrupta</i> Schur	259
— — <i>capitatus</i> Weigel	239		
— — <i>compressus</i> Jacq.	241	<i>Lactuca muralis</i> (L.) Fres.	141
— — <i>elongatus</i> A. et G.	241	— — <i>perennis</i> L.	141
— — <i>conglomeratus</i> L.	239	— — <i>saligna</i> L.	141
— — <i>laxiflorus</i> Fischer	239	— — <i>sativa</i> L.	140
— — <i>laxus</i> A. et G.	239	— — <i>capitata</i> Bauh.	141
— — <i>praeflorens</i> Ade et Vollm.	239	— — <i>crispa</i> Bauh.	140
— — <i>subuliflorus</i> Buchenau	239	— — <i>Scariola</i> L.	141
— — <i>conglomeratus</i> L. + <i>glau-</i> <i>cus</i> Ehrh.	239	— — <i>augustana</i> All.	141
— — <i>effusus</i> L.	239	— — <i>virosa</i> L.	141
— — <i>atratus</i> A. et G.	239	— — <i>amplexicaule</i> L.	191
— — <i>compactus</i> Lejeune et Courtois	239	<i>Lamium album</i> L.	191
— — <i>filiformis</i> L.	239	— — <i>clandestinum</i> Rchb.	191
— — <i>glaucus</i> Ehrh.	239	— — <i>luteum</i> (Huds.) Krocker	191
— — <i>melanocarpus</i> A. et G.	239	— — <i>montanum</i> Pers.	191
— — <i>oligocarpus</i> A. et G.	239	— — <i>maculatum</i> L.	191
— — <i>lampocarpus</i> Ehrh.	240	— — <i>lacteum</i> Wallroth	191
— — <i>Leersii</i> Marsson	239	— — <i>purpureum</i> L.	191
— — <i>obtusiflorus</i> Ehrh.	240	— — <i>albiflorum</i>	191
— — <i>Ruhmeri</i> A. et G.	239	<i>Lappa minor</i> Hill.	132
— — <i>ranarius</i> Perrier et Sonneon	241	— — <i>nemorosa</i> Koernike	132
— — <i>sqarrosus</i> L.	241	— — <i>officinalis</i> All.	131
— — <i>subnodulosus</i> Schrk.	240	— — <i>tomentosa</i> Lam.	132
— — <i>supinus</i> Moench	240	<i>Lappula echinata</i> Gil.	165
— — <i>Tenagea</i> Ehrh.	241	— — <i>Myosotis</i> Moench	165
— — <i>tenuis</i> Willd.	241	<i>Lapsana communis</i> L.	136
— — <i>bicornis</i> A. et G.	241	<i>Larix decidua</i> Miller	274
— — <i>laxiflorus</i> Fieck	241	<i>Laserpitium latifolium</i> L.	104
<i>Juniperus communis</i> L.	273	— — <i>asperum</i> Crantz	105
— — <i>Sabina</i> L.	273	— — <i>pruthenicum</i> L.	105
		— — <i>glabratum</i> Wallr.	105
		<i>Lathraea Squamaria</i> L.	183
		<i>Lathyrus Aphaca</i> L.	61
		— — <i>heterophyllus</i> L.	62
		— — <i>hirsutus</i> L.	61
		— — <i>latifolius</i> L.	62

Lathyrus montanus Bernh.	62	Linaria Elatine (L.) Miller	172
— — angustissimus Rouy	63	— minor Desf.	172
— — tenuifolius (Roth)		— repens (L.) Miller	174
Gcke.	62	— spuria Miller	173
— niger (L.) Bernh.	62	— vulgaris Miller	173
— Nissolia L.	61	Linum austriacum L.	45
— paluster L.	62	— catharticum L.	45
— pratensis L.	61	— grandiflorum Desf.	45
— — glaberrimus Schur	61	— perenne L.	45
— — pubescens Rchb.	61	— usitatissimum L.	45
— sativus L.	61	— — crepitans Sch. et U.	45
— silvester L.	61	Listera ovata (L.) R. Br.	231
— — ensifolius Bueck	61	Lithospermum arvense L.	168
— — Wagneri A. Schwarz	61	— — ramosum A. Schwarz	168
— tuberosus L.	61	— officinale L.	167
— vernus (L.) Bernh.	62	— purpureo-caeruleum L.	167
— — albiflorus Alef.	62	Litorea uniflora (L.) Asch.	200
— — roseus Beck	62	— — isoetoides Bolle	200
Lavatera thuringiaca L.	42	— — pilosa Fiek	200
Legousia hybrida Delarbre	157	Lobularia maritima (L.)	
— Speculum (L.) Fisch.	157	Desv.	23
— — albiflora	157	Lolium multiflorum Lam.	272
Lemna gibba L.	223	— — muticum DC.	272
— minor L.	223	— — submuticum Mutel	272
— polyrrhiza L.	224	— perenne L.	272
— trisulca L.	223	— — compositum Sm.	272
Lens culinaris Med.	60	— — cristatum Döll	272
— — maior M. et Sch.	60	— — longiglume Grantzow	272
— esculenta Moench	60	— — tenue L.	272
Leontodon autumnalis L.	136	— perenne L. +	
— hispidus L.	136	Festuca pratensis	
— — glabratus Koch	136	Huds.	272
— — hastilis L.	136	— remotum Schrank	272
— — hyoserioides Koch	136	— — complanatum	
— — opimus Koch	136	(Schrader) Asch.	272
— incanus (L.) Schrank	136	— temulentum L.	272
Leonurus Cardiaca L.	194	— — macrochaeton A. Br.	272
— Marrubiastrum L.	194	Lonicera Caprifolium L.	109
Lepidium campestre R. Br.	25	— nigra L.	109
— Draba L.	25	— Periclymenum L.	109
— latifolium L.	25	— tatarica L.	110
— ruderale L.	25	— Xylosteum L.	109
— sativum L.	25	Lotus corniculatus L.	55
— virginicum L.	25	— — ciliatus Koch	55
Leucoium vernalis L.	232	— — hirsutus Koch	55
Levisticum officinale Koch	102	— siliquosus L.	55
Libanotis montana Crtz.	102	— uliginosus Schk.	55
Ligustrum vulgare L.	159	Lunaria rediviva L.	23
Iilium bulbiferum L.	234	Lupinus angustifolius L.	50
— Martagon L.	234	— luteus L.	49
— — albiflorum Vuk.	234	— polyphyllus Lindl.	50
Limosella aquatica L.	174	— — albiflorus	50
— — caulescens Koch	174	— — violaceus	50
— — tenuifolia Hoffm.	174	Luzula angustifolia Wen-	
Linaria arvensis (L.) Desf.	173	der.	241
— bipartita Willd.	173	— — campestris (L.) Lam. et	
— Cymbalaria Miller	172	DC.	242

Luzula maxima DC.	242	Marrubium vulgare L.	194
— multiflora (Ehrh.) Lejeune	242	Matricaria Chamomilla L.	123
— nemorosa (Poll.) E. Meyer	241	— discoidea K. Harz	123
— — rubella Gaud.	242	— discoidea DC.	123
— pilosa (L.) Willd.	241	— suaveolens (Pursh) Buch.	123
— silvatica (Huds.) Gaud.	242	Matthiola incana (L.) R. Br.	17
— vulgaris (Gaud.) Buch.	242	Medicago apiculata Willd.	51
— — collina A. et G.	242	— Echinus DC.	51
Lychnis Coronaria (L.) Desr.	37	— falcata L.	51
— Flos cuculi L.	37	— falcata L. + sativa L.	51
Lycium halimifolium Miller	169	— lupulina L.	51
— rhombifolium Moench.	169	— — integristipula Rouy et Foucaud	51
Lycopodium anceps (Wallr.) Asch.	277	— — stipularis Wallroth	51
— annotinum L.	276	— minima (L.) Grufberg	51
— Chamancyparissus (A. Br.) Döll	277	— — mollissima (Roth) Koch	51
— clavatum L.	277	— — procumbens Koch	51
— complanatum L.	277	— — viscida Koch	51
— inundatum L.	277	— sativa L.	51
— Selago L.	276	— varia Martyn	51
Lycopsis arvensis L.	166	Melampyrum arvense L.	179
Lycopus europaeus L.	187	— — chloranthum' Schur	179
— exaltatus L.	188	— commutatum Tausch	179
Lysimachia nemorum L.	198	— cristatum L.	178
— Nummularia L.	197	— — pallidum Tausch	179
— punctata L.	197	— moravicum H. Braun	179
— thyrsoiflora L.	197	— nemorosum L.	179
— vulgaris L.	197	— — bipunctatum A. Schwarz	179
Lythrum hyssopifolia L.	92	— — virens Klett et Richter	179
— Salicaria L.	92	— paludosum Gaud.	179
Maianthemum bifolium Schmidt	238	— pratense L.	179
— — trifolium Baenitz	238	— Semleri Ronniger et Poeverlein	179
Maiorana hortensis Moench	189	— silvaticum L.	180
Malachium aquaticum Fries	40	— — dentatum Schur	180
Malcolmia maritima R. Br.	19	— vulgatum Pers.	179
Malus silvestris (L.) Miller	87	— — luteum Blytt	179
— — acerba Mérat	87	— — ovatum Spenner	179
— pumila Miller	87	Melandrium album (Mill.) Gcke.	37
Malva Alcea L.	41	— — roseiflorum	37
— — crispa Heller et Schwarz	41	— noctiflorum (L.) Fr.	37
— — italica Poll.	41	— rubrum Gcke.	37
— — multidentata Koch	41	— silvestre (Schrk.) Röhl.	37
— crispa L.	41	— — albiflorum	37
— mauritiana L.	41	Melica ciliata L.	262
— moschata L.	41	— — nebrodensis Parl.	262
— neglecta Wallr.	41	— montana Huds.	262
— silvestris L.	41	— nutans L.	262
— — hispidula G. Beck	41	— picta C. Koch	262
— — recta Opiz	41	— — rubriflora v. Seemen	262
		— uniflora Retzius	262

Melilotus albus Desr.	52	Menta rubra Smith	187
— altissimus Thuill.	51	— spicata (L.) Huds.	185
— — albiflorus Harz	52	— — cordifolia Opiz	185
— — pseudopaluster Meny- hardt	52	— — crispata (Schrader)	185
— caeruleus Desr.	52	Beck	187
— officinalis (L.) Lamarck	52	— verticillata L.	187
Melissa officinalis L.	190	— — ballotifolia (Opiz)	187
Melittis melissophyllum L.	190	Briquet	187
Menta agrestis (Sole)	186	— — clinopodiifolia (Host)	187
Briquet	186	Vollm.	187
— aquatica L.	186	— — crenata (Becker)	187
— — capitata (Opiz) Bri- quet	186	G. Beck	187
— — — paradoxa Briquet	186	— — latissima Strail	187
— — Lobeliana Becker	186	— — nitida Host	187
— — maior (Sole) Briquet	186	— — permixta H. Braun	187
— — riparia Schreber	186	— — rhomboidea Strail	187
— aquatica L. + longifolia Huds.	186	— — Rothii (Nees) G. Beck	187
— — + — nepetoides (Lejeune) Beck	186	— — sativa L.	187
— arvensis L.	186	— — statenicensis Opiz	187
— austriaca (Jacq.) Bri- quet	186	— villosa Huds.	185
— — badensis (Gmel.) Bri- quet	186	— — Dossiniana (Déségl. et Durand) Briquet	185
— — genuina H. Br.	186	— — genuina Briquet	185
— — multiflora (Host) H. Br.	186	— — gratissima Willd.	185
— dumetorum Schult.	186	— — Malj H. Braun	185
— gentilis L.	187	— — mollissima (Borkh.) Vollm.	185
— — Agardhiana (Fr.) Vollm.	187	— — Ripartii (Déségl. et Durand) Vollm.	185
— — pratensis (Sole) Bri- quet	187	Menyanthes trifoliata L.	161
— longifolia (L.) Huds.	185	Mercurialis annua L.	212
— — gibbosidens Briquet	185	— perennis L.	211
— — gibbosidens Briq. > sordida Wimm. et G.	185	— — ovatifolia Hauß- knecht	212
— — grandis W. et Grab.	185	Mespilus germanica L.	86
— — maior Wirtgen	185	Meum athamanticum Gars.	102
— — oblongifolia W. et Grab.	185	Mibora minima (L.) Desv.	257
— paludosa Sole	186	Micropus supinus L.	117
— — subspicata Weihe	186	Milium effusum L.	259
— parietariifolia (Becker) Vollm.	186	Minuartia tenuifolia (L.) Hiern.	38
— — silvatica Host	187	— verna (L.) Hiern.	39
— — typica Vollm.	186	Moehringia trinervia Clairv.	39
— piperita L.	185	Moenchia erecta Fl. d. Wett.	40
— — hercynica (Röhling) Briquet	186	Molinia caerulea Moench	265
— praecox (Sole) Vollm.	186	— — arundinacea Schrank	265
— — praecox (Sole) Sm.	186	— — depauperata Lindl.	265
— — procumbens Becker	186	— — obtusa Petermann	265
— Pulegium L.	187	— — viridiflora Lejeune	265
— rotundifolia L.	185	Monotropa hypopitys L.	159
		— — hirsuta Roth	159
		— — hypophagos Dum.	159
		Montia minor Gmel.	94
		— rivularis Gmel.	94
		Morus alba L.	213
		— — tatarica Loud.	213

Muscari botryoides (L.) Lam., DC.	238	Odontites lutea (L.) Rchb.	183
— comosum (L.) Miller	237	— rubra Gil.	182
— racemosum (L.) Lam., DC.	237	— serotina (Lam.) Rchb.	182
Myagrurn perfoliatum L.	26	— — albiflora	182
Myosotis arenaria Schrader	168	— verna (Bell.) Dum.	182
— arvensis (L.) Hill.	169	— — albiflora	182
— caespitosa F. Schultz	168	— verna (Bell.) Dum. — serotina (Lam.) Rchb.	183
— collina Hoffm.	168	Oenanthe aquatica (L.) Poir.	101
— hispida Schlecht.	168	— fistulosa L.	101
— intermedia Link	169	Oenothera biennis L.	91
— micrantha Pall.	168	— pinnatifida H. B. Kunth	91
— palustris Lam.	168	Omphalodes linifolia Moench	166
— scorpioides (L.) Hill.	168	— scorpioides (Haenke) Schrk.	165
— — albiflora	168	— verna Moench	166
— — roseiflora	168	Onobrychis viciifolia Scop.	56
— silvatica (Ehrh.) Hoffm.	168	Ononis repens L.	50
— versicolor (Pers.) Sm.	168	— — flagelliformis A. Schwarz	50
Myosurus minimus L.	9	— — mitis Gmel.	50
Myriophyllum spicatum L.	92	— — — albiflora Schweig- ger et Koerte	50
— verticillatum L.	92	— spinosa L.	50
— — intermedium Koch	92	— — albiflora Neilr.	50
— — pectinatum DC.	92	— — flagelliformis A. Mayer	50
— — pinnatifidum Wall.	92	Onopordon Acanthium L.	131
Myrrhis odorata (L.) Scop.	107	Ophioglossum vulgatum L.	278
Naias marina L.	223	Ophrys muscifera. Huds.	229
— — luxurians Rendle	223	Orchis Aschersonianus Haußknecht	228
Narcissus poeticus L.	232	— coriophorus L.	226
— Pseudo-Narcissus L.	232	— hybridus Boenningh.	226
Nardus stricta L.	272	— incarnatus L.	228
Nasturtium anceps DC.	17	— — ochroleucus Wüstnei	228
— officinale R. Br.	17	— incarnatus L. + latifolius L.	228
— palustre DC.	17	— influenza Seunholz	228
Nemophila maculata Benth.	163	— latifolius L.	227
— marginata Dougl.	163	— — albiflorus	227
— Menziesii Hook.	163	— latifolius L. + sambu- cinus L.	228
— — liniflora Voss	163	— maculatus L.	227
— — — albonigra hort.	163	— — candidissimus M. Schulze	227
Neottia Nidus avis (L.) Rich.	231	— masculus L.	227
— — glandulosa G. Beck	231	— — acutiflorus Koch	227
Nepeta Cataria L.	190	— — albiflorus	227
— pannonica L.	190	— — speciosus Host.	227
Neslea paniculata Desv.	26	— militaris L.	225
Nicandra physaloides Gärtn.	170	— — albiflorus A. et G.	226
Nicotiana Tabacum L.	170	— militaris L. + purpureus Huds.	226
Nigella arvensis L.	12	— Morio L.	227
— — typica G. Beck	12	— — albiflorus Boiss.	227
— — verruculosa G. Beck	12	— pallens L.	227
— damascena L.	12	— purpureus Huds.	225
Nonnea lutea (Desr.) Rchb.	166		
— pulla DC.	166		
— rosea Link	166		
Nuphar luteum (L.) Smith	14		
Nymphaea alba L.	14		
— candida Presl	14		

Orchis sambucinus L.	227	Papaver somniferum L.	
— — purpureus Koch	227	album DC.	15
— serotinus Haußknecht	228	— — pleniflorum	15
— ustulatus L.	226	Parietaria officinalis L.	213
Origanum Maiorana L.	189	Paris quadrifolius L.	238
— vulgare L.	189	Parnassia palustris L.	98
— — albiflorum	189	Parthenocissus quinquefolia	
— — puberulum G. Beck	189	Planch.	44
Orlaya grandiflora (L.)		Pastinaca sativa L.	104
Hoffm.	105	— — sativa A. Schwarz	104
Ornithogalum nutans L.	235	— — tenuifolia Geisen-	
— umbellatum L.	235	heyner	104
Ornithopus sativus Brotero	56	Pedicularis palustris L.	180
Orobanche alba Stephan	183	— sivatica L.	180
— arenaria Borkh.	184	Peplis Portula L.	93
— caryophyllacea Smith	184	— — callitrichoides A. Br.	93
— epithymum DC.	183	Petasites albus Gärtner	115
— gracilis Smith	183	— hybridus L.	115
— lutea Baumg.	184	— officinalis Moench	115
— — pallens A. Br.	184	Petroselinum hortense Hoffm.	99
— purpurea Jacq.	184	— sativum Hoffm.	99
— ramosa L.	184	Petunia violacea Lindl.	170
— rubens Wallr.	184	Peucedanum alsaticum L.	103
— vulgare Poir.	184	— Cervaria Cuss.	103
— — sulphurea Döll	184	— officinale L.	102
Oryza oryzoides (L.) D. T.		— Oreoselinum (L.)	
et Sarnth.	257	Moench	103
— — inclusa Wiesbaur	257	— palustre (L.) Moench	104
Ostericum palustre Besser	102	— — simplex A. Schwarz	104
Oxalis Acetosella L.	47	Phacelia tanacetifolia Benth.	163
— corniculata L.	47	Phalaris arundinacea L.	255
— — atripurpurea A.		— — pallida A. Schwarz	256
Schwarz	47	— — picta L.	255
— stricta L.	47	— canariensis L.	256
Panicum capillare L.	255	Pharbitis purpurea (L.)	
— — gracillimum A. et Gr.	255	Voigt	164
— — purpurascens Drum-		Phaseolus multiflorus Willd.	63
mond	255	— — albiflorus G. Beck	63
— Crus galli L.	255	— — coccineus (Lam.)	
— — brevisetum Döll	255	Koch	63
— — longisetum Döll	255	— nanus L.	63
— — mixtum A. Schwarz	255	— vulgare L.	63
— lineare Krocker	254	Phegopteris Dryopteris Fée	279
— miliaceum L.	255	— polypodioides Fée	279
— — compactum Körnicke	255	Philadelphus coronarius L.	93
— — contractum Alefeld	255	Phleum asperum Jacq.	257
— — effusum Alefeld	255	— Boehmeri Wib.	257
Papaver Argemone L.	14	— paniculatum Huds.	257
— — glabrum Koch	14	— phleoides (L.) Simk.	257
— — dubium L.	14	— — ciliatum Celak.	257
— — Lecoquii (Lamotte)		— pratense L.	257
Fedde	14	— — abbreviatum Boissier	257
— Rhoeas L.	14	— — alpestre Hauser	257
— — strigosum Boenningh.	14	— — nodosum Schreber	257
— somniferum L.	14	— — serotinum Saint	
		Lager	257
		— — stoloniferum A. et Gr.	257

Phleum pratense L.		Pisum hortense Asch. et	
Warnstorffii A. et Gr.	257	Graebn. saccharatum	
Phragmites communis		Ser.	61
Trinius	259	— sativum L.	60
— — subuniflora DC.	259	Plantago lanceolata L.	200
Phyllitis Scolopendrium (L.)		— — sphaerostachya Wimm.	
Newman	281	et Grab.	200
Physalis Alkekengi L.	169	— — — pumila Koch	200
Phyteuma caeruleum R.		— — — maior L.	200
Schultz	155	— — — asiatica (L.) Braun	200
— nigrum Schmidt	155	— — — intermedia (Gilibert)	
— — ochroleucum Schultz	156	G. Beck	200
— orbiculare L.	155	— — minima DC.	200
— spicatum L.	155	— — media L.	200
Picea excelsa Link	274	— — ramosa (Gil.) Asch.	200
— — viminalis Caspary	274	Platanthera bifolia (L.)	
Picris echioides L.	137	Rchb.	228
— hieracioides L.	137	— chlorantha (Custer)	
Pilularia globulifera L.	277	Rchb.	228
— — natans Mérat	277	— viridis Lindl.	229
Pimpinella Anisum L.	100	Platanus occidentalis L.	214
— — magna L.	99	— — orientalis L.	214
— — maior (L.) Huds.	99	Poa annua L.	263
— — dissecta Retzius	100	— — aquatica Asch.	263
— — laciniata Wallr.	100	— — varia Gaud.	263
— — rosea Koch	100	— — viridis Lej. et Court.	263
— Saxifraga L.	100	— badensis Haenke	264
— — hircina (Miller) Asch.		— bulbosa L.	263
et Grb.	100	— — adulterina A. et G.	263
— — maior Wall.	100	— — vivipara Koeler	263
— — nigra Willd.	100	— Chaixii Vill.	264
— — poteriifolia Wallr.	100	— — remota Fries	264
Pinellia ternata (Thunbg.)		— compressa L.	264
Asch. et Grbn.	224	— nemoralis L.	264
Pinguicula vulgaris L.	196	— — firmula Gaud.	264
Pinus austriaca Höss	273	— palustris L.	264
— montana Miller	273	— — scabriuscula Asch.	264
— — silvestris L.	273	— pratensis L.	264
— — erythranthera Sanio	273	— — angustifolia Sm.	264
— — fruticosa Borbás	273	— — latifolia Weihe	264
— Strobilus L.	273	— — Lejeunii Dum.	264
Pirola chlorantha Sw.	158	— — trivialis L.	264
— media Sw.	159	— — effusa A. et G.	264
— minor L.	159	— — glabra Döll	264
— rotundifolia L.	159	— — latifolia Schur	264
— uniflora L.	159	— — semineutra Richter	264
Pirus achras Gärtner	87	— — stricta Döll	264
— communis L.	87	Podospermum laciniatum	
— Malus L.	87	DC.	138
— Piraster L.	87	Polemonium caeruleum L.	165
— — sativa DC.	87	— — vulgare (Ledeb.) Brand	165
Pisum arvense L.	60	Polycnemum arvense L.	201
— — hibernum A. Schwarz	60	— — inundatum Schrank	201
— — leptolobum (Rchb.)		— — pumilum (Hoppe)	
A. Schwarz	60	G. Beck	201
— — quadratum Miller	60	— maius A. Br. et Schim-	
— hortense Asch. et		per	201
Graebn.	61	Polygala amarellum Crtz.	33

Polygala amarellum Crtz.		Polygonum lapathifolium L.	
austriacum Crtz.	33	incanum (F. W. Schmidt) Koch	206
— — vulgatissimum Chodat	33	— — linicolum A.	
— amarum L.	33	— — Schwarz	206
— Chamaebuxus L.	33	— — nodosum (Pers.) Schuster	206
— comosum Schkuhr	32	— — pseudodanuviale Schuster	206
— — pyramidale Chodat	32	— — ruderales Schuster	206
— — — decipiens G. Beck	32	— — tomentosum (Schrank) Schuster	206
— — roseum A. Schwarz	32	— minus Huds.	207
— — strictum Chodat	32	— — sanguineum A. Schwarz	207
— — — albiflorum	32	— minus Huds. + mite Schrank	207
— genuinum Chodat	32	— mite Schrank	207
— — oxypterum Rchb.	32	— Persicaria L.	207
— — — albidum Chodat	32	— — agreste Meisner	207
— — — collinum Rchb.	32	— — linicolum A. Schwarz	207
— — — fallax Čel.	32	— — ruderales Meisner	207
— — — pseudocaeruleum A. Schwarz	32	— punctatum (Gremli) Schuster	207
— — — vulgare Rchb.	32	— — piliferum Schuster	207
— — — albidum Chodat	32	— — vestitum Schuster	207
— — — caeruleum A. Schwarz	32	— sachalinense F. Schmidt	208
— — — — pseudocomosum A. Schwarz	32	— — Wilmsii Beck	207
— — — — discolor Sendtner	32	Polypodium vulgare L.	278
— — — — roseum A. Schwarz	32	— — attenuatum Milde	279
— — — — umbrosum Holzner	32	— — auritum Milde	278
— vulgare L.	32	— — bifidum Wollaston	278
Polygonatum multiflorum All.	238	Polystichum aculeatum (L.) Roth	279
— — bracteatum Thomas	238	— lobatum Hudson	279
— officinale Allioni	238	Populus alba L.	216
— verticillatum Allioni	238	— alba L. + tremula L.	217
Polygonum amphibium L.	206	— balsamifera L.	217
— — aquaticum Leyss.	206	— — macrophylla Lindl.	217
— — decumbens Klett	206	— — candicans Ait.	217
— — terrestre Leyss.	206	— — monilifera Ait.	217
— — aviculare L.	207	— — nigra L.	217
— — condensatum Becker	207	— — pyramidalis Rozier	217
— — erectum Roth	207	— — tremula L.	217
— — minimum Murith	207	Portulaca oleracea L.	94
— — neglectum (Bess.) Asch.	207	Potamogeton acutifolius Link	221
— — procumbens Gil.	207	— acutifolius Link + compressus L.	221
— Bistorta L.	206	— alpinus Balbis	219
— Convolvulus L.	207	— — angustifolius Tausch	219
— cuspidatum Siebold et Zuccarini	208	— — obscurus A. et G.	219
— dumetorum L.	207	— — purpurascens A. et G.	219
— Hydropiper L.	207	— — viridis Fischer	219
— lapathifolium L.	206	— — angustifolius Berchtold et Presl	220
— — agreste Schuster	206	— — lacustris Fischer	220
— — danuviale (Kerner) Schuster	206	— — nitens Fischer	220

Potamogeton angustifolius	
Berchtold et Presl	
stagnalis Fischer	220
— — — amphibius Fischer	220
— — — riparius Fischer	220
— — — terrester Cham.	
et Schld.	220
— bambergensis Fischer	221
— compressus L.	221
— compressus L. + tri-	
choides Cham. et Schl.	222
— crispus L.	220
— — acutifolius Fieber	221
— — gemmifer Rchb.	221
— — obtusifolius Fieber	221
— — serrulatus Rchb.	221
— crispus L. + perfoliatus	
L.	221
— cymbifolius Fischer	221
— decipiens Nolte	220
— densus L.	223
— fluitans Roth	219
— — terrester	219
— fluitans Roth + natans	
L.	219
— gramineus L.	220
— — amphibius Fries	220
— — — riparius Fries	220
— — — terrester Fries	220
— — lacustris Fries	220
— — stagnalis Fries	220
— Harzii Fischer	220
— lucens L.	220
— — acuminatus Fries	220
— — nitens Chamisso	220
— — vulgaris Chamisso	220
— lucens L. + natans L.	220
— lucens L. + perfoliatus	
L.	220
— mucronatus Schrader	221
— mucronatus Schrader	
+ pusillus L.	222
— natans L.	219
— — ovalifolius Fieber	219
— — prolixus Koch	219
— — rotundifolius Brébison	219
— — terrester A. Braun	219
— obtusifolius M. et K.	221
— — elongatus Fischer	221
— — vulgaris Fischer	221
— panormitanus Bivona-	
Bernardi	222
— — minor Bivona	222
— pectinatus L.	222
— — interruptus Asch.	223
— — scoparius Wallroth	222
— — vulgaris Cham. et	
Schl.	222

Potamogeton perfoliatus L.	220
— — cordatolanceolatus	
M. et K.	220
— — densifolius Meyer	220
— — rotundifolius Sonder	220
— — typicus A. et G.	220
— pusillus L.	222
— — Berchtoldi (Fieber)	
Asch.	222
— — — acuminatus Fieber	222
— — — mucronulatus	
Fischer	222
— — tenuissimus Mert. et	
Koch	222
— — vulgaris Fries	222
— rutilus Wolfgang.	222
— Schreberi Fischer	219
— trichoides Cham. et	
Schl.	222
— — condylocarpus	
Tausch	222
— — liocarpus Asch.	222
— Zizii Mert. et Koch	220
Potentilla adscendens Greml	82
— alba L.	85
— Anserina L.	84
— — nuda Gaud.	84
— — sericea Hayne	84
— arenaria Borkh.	83
— — eglandulosa Th. Wolf	83
— — parceglandulosa Domin	83
— arenaria Borkh. + super-	
verna (Roth)	84
— — + — Billotii Briquet	84
— arenaria Borkh. + verna	
Roth	83
— — + — pseudo-incisa	
Wolf	84
— argentea L.	80
— — Cornazi Buser	81
— — decumbens Focke	81
— — — angustisecta Th.	
Wolf	81
— — demissa Lehm.	81
— — grandiceps Zimmeter	81
— — incanescens Focke	81
— — — latisecta Th. Wolf	81
— — — typica G. Beck	80
— — — angustisecta F.	
Sauter	81
— — — latisecta F. Sauter	80
— — — macroctoma Borbás	81
— — — septemsecta Meyer	81
— — — Zwischenformen	81
— argentea L. + canescens	
Besser?	81
— canescens Besser	80
— Matzialekii Opiz	84

Potentilla palustris (L.) Scop.	79	Potentilla verna L. em. Koch	
— parviflora Gaud.	84	pseudo-incisa Th. Wolf	
— procumbens Sibth.	82	grandiflora Th. Wolf	82
— recta L.	80	— — typica Th. Wolf	82
— — obscura Koch	80	— — — pilosior Th. Wolf	82
— — pilosa Ledeb.	80	— — — Schwarzii Th. Wolf	82
— — sulphurea Lam. et DC.	80	— — — septenata Th. Wolf	82
— — — quinata Sagorski	80	— — Zwischenformen	83
— reptans L.	81	— verna L. em. Koch pilosa	
— — microphylla Tratt.	81	Döll. + arenaria Borkh.	83
— rubens Zimmeter	84	— Wiemanniana Günther	
— — pallidiflora Harz	84	et Schumm.	81
— rubens Zimmeter + arenaria Borkh.	84	Prenanthes purpurea L.	140
— rubens Zimmeter + verna Roth	84	Primula acaulis Jacq.	199
— rupestris L.	84	— Auricula L. + viscosa Vill.	199
— silvestris Necker	81	— elatior (L.) Schreb.	199
— sterilis Garcke	85	— farinosa L.	198
— subrubens Zimmeter	84	— media Peterm.	199
— superarenaria (Borkh.) + verna Roth glandulosa Th. Wolf	84	— veris L. em. Huds.	199
— supina L.	80	— — hortensis Pax	199
— — egibbosa Th. Wolf	80	— veris L. em. Huds. + elatior (L.) Schreb.	199
— — — decumbens Freyn	80	— — — colorata Pax	199
— — paradoxa Th. Wolf	80	Prunus armeniaca L.	63
— — — decumbens Th. Wolf	80	— avium L.	63
— — — elatior Lehm.	80	— — duracina DC.	63
— — — limosa Boenningh.	80	— — Iuliana DC.	63
— — — villosiuscula Petermann	80	— — silvestris Dierbach	63
— thuringiaca Bernh.	84	— cerasifera Ehrh.	64
— thyrsoiflora Hülsen	81	— Cerasus L.	63
— Tormentilla (Cr.) Necker	81	— domestica L.	63
— — dacica Borbás	82	— insiticia L.	63
— — distendens Asch. et Grbn.	82	— — arenaria Tabernae-	
— — sciaphila (Zimm.) Th. Wolf	81	montanus	63
— — strictissima Beck	82	— — italica Borkh.	63
— — strictissima Beck — dacica Borbás	82	— Mahaleb L.	63
— — typica Beck	81	— Padus L.	63
— Tormentilla (Cr.) Necker + reptans L.	82	— persica Stokes	63
— verna L. em. Koch	82	— spinosa L.	63
— — Billotii Briquet	82	— — coaetanea W. et G.	63
— — Billotii Briquet + pseudo-incisa Th. Wolf	83	— — maior Posp.	63
— — incisa Tausch	82	Pteridium aquilinum Kuhn	281
— — longifolia Th. Wolf	82	— — lanuginosum Hooker	281
— — Neumanniana Th. Wolf	82	Pterocarya fraxinifolia (Lam.) Spach	214
— — pilosa Döll	83	Pulicaria dysenterica (L.) Gray	119
— — pseudo-incisa Th. Wolf	82	— vulgaris Gärtner	119
		Pulmonaria angustifolia L.	166
		— angustifolia L. + officinalis L.	167
		— montana Lej.	167
		— — mollissima Kerner	167
		— notha Kerner	167
		— officinalis L.	167
		— — obscura Dum.	167

<i>Quercus Robur</i> L.	214	<i>Rapistrum perenne</i> All.	26
— <i>sessiliflora</i> Sal.	214	— <i>rugosum</i> All.	26
<i>Radiola linoides</i> Gmel.	45	<i>Reseda alba</i> L.	28
<i>Ramischia secunda</i> (L.) Garcke	159	— <i>lutea</i> L.	27
<i>Ranunculus acer</i> L.	10	— <i>luteola</i> L.	27
— — <i>latisectus</i> von Mana- getta	10	— <i>odorata</i> L.	28
— — <i>pleniflorus</i>	11	<i>Rhamnus cathartica</i> L.	48
— — <i>sulphureus</i>	10	<i>Rheum palmatum</i> L.	204
— <i>aconitifolius</i> L.	10	— <i>rhaponticum</i> L.	204
— <i>aquatilis</i> L.	9	— <i>undulatum</i> L.	204
— — <i>suberectus</i> God.	9	<i>Rhus toxicodendron</i> L.	49
— — <i>suculentus</i> Koch	9	— <i>typhina</i> L.	49
— <i>arvensis</i> L.	11	<i>Rhynchospora alba</i> Vahl	243
— <i>auricomus</i> L.	10	— <i>fusca</i> Roem. et Schult.	243
— — <i>reniformis</i> Kittel	10	<i>Ribes alpinum</i> L.	97
— <i>breyneinus</i> Cr.	11	— <i>aureum</i> Pursh	97
— <i>bulbosus</i> L.	11	— <i>aureum</i> Pursh + <i>san-</i> <i>guineum</i> Pursh	97
— — <i>glaber</i> Koch	11	— <i>Grossularia</i> L.	96
— — <i>hirsutus</i> Koch	11	— — <i>glabrum</i> Koch	97
— <i>circinatus</i> Sibth.	9	— — <i>glanduloso-setosum</i> Koch	97
— — <i>globuliformis</i> A. Schwarz	9	— — <i>Uva erispa</i> L.	97
— — <i>divaricatus</i> auct. germ.	9	— — — <i>montanum</i> A. Schwarz	97
— <i>Ficaria</i> L.	11	— <i>nigrum</i> L.	97
— <i>flaccidus</i> Pers.	9	— <i>rubrum</i> auct.	97
— <i>Flammula</i> L.	10	— <i>sanguineum</i> Pursh	97
— — <i>tenuifolius</i> Wallr.	10	— <i>vulgare</i> Lam.	97
— <i>fluitans</i> Lam.	9	<i>Robinia Pseud-Acacia</i> L.	55
— — <i>terrester</i> Koch	9	<i>Roripa amphibia</i> (L.) Bess.	17
— <i>lanuginosus</i> L.	11	— <i>amphibia</i> (L.) Bess. + <i>silvestris</i> (L.) Bess.	17
— <i>Lingua</i> L.	10	— <i>islandica</i> (Oeder) Sch. et Thell.	17
— — <i>hirsutus</i> Wallr.	10	— <i>Nasturtium aquaticum</i> (L.) G. Beck	17
— <i>nemosus</i> DC.	11	— — <i>siifolium</i> Rchb.	17
— <i>paucistamineus</i> Tausch	9	— <i>prostrata</i> (Bergeret) Sch. et Thell.	17
— <i>platanifolius</i> L.	10	— <i>silvestris</i> (L.) Bess.	17
— <i>polyanthemus</i> L.	11	<i>Rosa acicularis</i> Lindl.	65
— <i>repens</i> L.	11	— <i>agrestis</i> Savi	70
— <i>reptans</i> L.	10	— — <i>pubescens</i> Rapin	71
— <i>sardous</i> Crantz	11	— — — <i>vinodora</i> Kerner	71
— — <i>tuberculatus</i> Čel.	11	— <i>arvensis</i> Huds.	65
— <i>scleratus</i> L.	11	— — <i>subbibracteata</i> H. Braun	65
<i>Raphanus Raphanistrum</i> L.	27	— — <i>umbellata</i> Godet	65
— — <i>arvensis</i> Rchb.	27	— <i>arvensis</i> Huds. + <i>gal-</i> <i>lica</i> L.	72
— — <i>carneus</i> Schwgg. et Körte	27	— — + — <i>microtypus</i> K. Keller	72
— — <i>linicolus</i> A. Schwarz et Schultheiß	27	— <i>blanda</i> Ait.	64
— — <i>ochroleucus</i> Koch	27	— <i>canina</i> L.	66
— — <i>segetum</i> Rchb.	27	— — <i>andegavensis</i> Desp.	67
— <i>sativus</i> L.	27	— — — <i>agraria</i> Ripart	67
— — <i>niger</i> DC.	27	— — — <i>dumalis</i> Christ	67
— — <i>oleiferus</i> DC.	27		
— — — <i>albiflorus</i>	27		
— — — <i>radicula</i> DC.	27		

Rosa canina L. dumalis Christ		Rosa dumetorum Thuill.	
insubrica Christ	67	uncinelloides Puget	69
— — — leiostyla Ripart	67	— — urbicoides Crépin	69
— — — leuca Wiesb.	67	— — vodanensis Schwert-	
— — euoxyphylla Borb.	67	schlager	69
— — fissidens Borb.	67	— dumetorum Thuill. + gal-	
— — hispidula (Ripart) R.		lica L.	72
Keller	67	— — + — alba L.	72
— — Lutetiana Leman	66	— — + — collina Jacq.	72
— — — flexibilis Déségl.	66	— elliptica Tausch	70
— — — transitoria R.		— — calcarea Christ	70
Keller	66	— — hispigidulosa R.	
— — — aciphylla Rem.	66	Keller	70
— — — — spuria Puget	66	— — typica Christ	70
— — myrtilloides Trattinick	67	— elliptica Tausch + pim-	
— — ololeia Ripart	67	pinellifolia L.	70
— — pseudostylosa R.		— gallica L.	71
Keller	67	— — austriaca Crantz	71
— — Schottiana Seringe	67	— — centifolia L.	72
— — sphaerica Grem.	67	— — cordifolia H. Braun	71
— — Swartzii Fries	67	— — eriostyla R. Keller	71
— — syntrichostyla (Ripart)		— — haplodonta Borbás	71
H. Br.	67	— — muscosa Seringe	72
— — vaccinifolia H. Braun	67	— — pumila Jacq.	71
— canina L. + coriifolia		— gallica L. + moschata	
Fries	69	Herrmann	72
— canina L. + gallica L.	72	— glauca Vill.	67
— canina L. + Jundzillii		— — acutiformis H. Braun	68
Besser	67	— — complicata Christ	68
— — + — lanceolata		— — decipiens R. Keller	68
Schwertschlager	67	— — diodus R. Keller	68
— chinensis Jacq.	71	— — fugax Grenier	68
— — indica Lindl.	71	— — myriodonta Christ	68
— — semperflorens Curt.	71	— — norimbergensis H.	
— cinnamomea L.	64	Braun	68
— — foecundissima		— — prosadenophora	
Münchhaus.	64	Schwertschlager	68
— cinnamomea L. + gal-		— — Sandbergeri Christ	68
lica L.	72	— — subcanina Braun	68
— coriifolia Fries	68	— — typica Christ	67
— — frutetorum Besser	68	— — — Graveti Borbás	67
— — Progeli H. Braun	68	— Jundzillii Besser	66
— — saxetana H. Braun	68	— — latifolia Christ	66
— — subcollina Christ	68	— — reticulata Kerner	66
— — trichostylis Borbás	68	— — sessilis Schwert-	
— — tristis R. Keller	68	schlager	66
— — typica Christ	68	— lutea Miller	64
— damascena Miller	72	— — bicolor Jacq.	64
— dumetorum Thuill.	69	— micrantha Smith	70
— — cinerosa Déségl.	69	— — permixta Déségl.	70
— — hirta H. Braun	69	— — septicola Grenier	70
— — juncta Puget	69	— — typica Christ	70
— — lanceolata Opiz	69	— pimpinellifolia DC.	64
— — obtusifolia Desv.	69	— — subspinosa H. Braun	64
— — platyphylla Christ	69	— pimpinellifolia L. + to-	
— — Reussii H. Braun	69	mentosa Sm.	66
— — Thuillieri Christ	69	— — + — Jaeggiana	
— — — trichoneura Ripart	69	R. Keller	66

Rosa pimpinellifolia L. + tomentosa Sm. sub- nuda R. Keller	66	Rubus caesius L. arvalis Rchb.	76
— — + — typica R. Keller	66	— — echinatus Focke	76
— — rubiginosa L.	69	— — glandulosus Focke	76
— — Adei Schwertschlager	70	— — mitissimus (Rip.) S.	76
— — albimoeni Schwert- schlager	70	— — vulgaris Focke	76
— — apricorum Ripart	69	— caesius L. + Bellardii Wh. et N.	78
— — comosa Ripart	70	— caesius L. + bifrons Vest.	77
— — glabriuscula Peterm.	70	— caesius L. + candicans Wh.	77
— — — decipiens Sagorski	70	— caesius L. + constrictus Lef. et Müller	77
— — jenensis M. Schulze	70	— caesius L. + Idaeus L.	76
— — leiostyla Christ	70	— caesius L. + Lloydianus Genevier	78
— — microphylla R. Keller	70	— caesius L. + plicatus Wh. et N.	76
— — — parvifolia Rau	70	— — + — Friesii Focke	77
— — — rotundifolia Rau	70	— — + — obumbratus Lindebg.	77
— — pimpinelloides Christ	70	— caesius L. + pubescens Wh.	77
— — setocarpa Borbás et Holuby	70	— caesius L. + Radula Wh.	78
— — typica Braun	69	— caesius L. + robustus P. J. Müller	76
— — umbellata Leers.	70	— caesius L. + Schleicheri Wh. et N.	78
— — tomentella Leman	69	— caesius L. + senticosus Koehler	77
— — bohémica H. Braun	69	— caesius L. + serpens Wh.	78
— — typica Christ	69	— caesius L. + suberectus Anders.	76
— — tomentosa Sm.	65	— caesius L. + sulcatus Vest.	76
— — cristata Christ	66	— caesius L. + thyrsanthus Focke	77
— — cuspidatoides R. Keller	65	— caesius L. + tomentosus Borkh.	77, 78
— — — Zabelii Crépin	65	— caesius L. — tomentosus Borkh. sensu ampl.	77
— — scabriuscula Smith	65	— caesius L. + villicaulis Koehler	76, 77
— — subglobosa (Sm.) Carion	65	— caesius Wirtgen Fl. rh. exs.	77
— — subvillosa Christ	66	— candicans Wh.	74
— — typica Christ	65	— candicans Wh. + plicatus Wh. et N.	74
— — umbelliflora Swartz	66	— candicans Wh. + pubes- cens Wh.	74
— — turbinata Ait.	72	— candicans Wh. + sulcatus Vest.	74
— — uniserrata Schwrt.	69	— carpiniifolius Wh.	73
— — obtusifolia (Desv.) Crépin	69	— cavatifolius P. J. Müller	74
Rubus ambifarius P. J. Müller	77	— chlorostachys P. J. Müller	75
— — angustifrons S.	75	— constrictus Lef. et Müller	73
— — apricus Wimmer	75		
— — Bellardii Wh. et N.	75		
— — Bellardii Wh. et N. + Schleicheri Wh. et N.	75		
— — Bellardii Wh. et N. + Sprengelii Wh.	75		
— — bifrons Vest.	73		
— — bifrons Vest. + pubes- cens Wh.	73		
— — bifrons Vest. + Schlei- cheri Wh. et N.	75		
— — bifrons Vest. + sulcatus Vest.	73		
— — caesius L.	76		
— — — aquaticus Wh. et N.	76		
— — — armatus Focke	76		

Rubus cuspidatus P. J. Müller	78	Rubus semiconstrictus S.	77
— deltoideus P. J. Müller	78	— semipubescentis S.	77
— dissimulans Lindeberg	76	— senticosus Koehl.	73
— divergens Neuman, P. J. Müller	77, 78	— serpens Wh.	75
— dumetorum auct. z. T.	77	— serpens Wh. + Bellardii Wh. et N.	75
— dumetorum Wh. et N.	78	— serpens Wh. + Güntheri Wh. et N.	75
— — glabratus Ade	78	— serpens Wh. + pubescens Wh.	75
— — vulgaris Wh. et N.	78	— serpens Wh. + Schleicheri Wh. et N.	75
— eu-corylifolius Focke	77	— serpens Wh. + Sprengelii Wh.	75
— — callianthus Focke	77	— spectabilis Pursh	72
— eu-pruinosis Focke	76	— spinosissimus P. J. Müller	78
— foliosus Wh.	74	— suberectiformis S.	76
— gothicus Friderichsen	78	— suberectus G. Anderson	72
— grandifrons Borbás	76	— sulcatus Vest.	72
— hirtus W. et K.	76	— thyrsanthus Focke	73
— — chamaemorifolius Sabransky	76	— thyrsiflorus Wh. et N.	74
— Hofmannii S.	77	— thyroideus Wimmer	73
— horridulus P. J. Müller	75	— tomentosus Borkh.	74
— idaeoides Ruthe	76	— — canescens Wirtgen	74
— idaeus L.	72	— — cinereus (Rchb.) Focke	74
— incultus Wirtgen	75	— — glabratus Borkh.	74
— Kaltenbachii Metsch	76	— — setoso-glandulosus Wirtgen	74
— Koehleri Wh. et N.	75	— tomentosus Borkh. + candidans Wh.	74
— Lamottei Genevier	78	— velutinatus S.	77
— — glabratus Ade	78	— Vestii Focke	73
— Laschii auct. bav. z. T.	77	— villicaulis Koehler	73
— leptobelus L.	75	— villicaulis Koehler + bavaricus Focke	73
— Leventii S.	73	— villicaulis Koehler + suberectus G. Anderson	73
— Lloydianus Genev.	74	— villosicaulis Ade	78
— macrophyllus Wh. et N.	73	— — dolomiticus Ade	78
— macrophyllus Wh. et N. + sulcatus Vest.	73	— — stachyoides Ade	78
— macrostemon Focke	76	— viretorum P. J. Müller	77
— maximus Marsson	76	— virgultorum P. J. Müller	77
— Menkei Wh. et N.	74	— Vollmanni Ade	77
— microanchus S.	74	— Wahlbergii Arrhen.	77
— Mougeoti Bill.	77	— Warmingii G. Jensen	76
— mucronifer S.	74	Rudbeckia laciniata L.	120
— odoratus L.	72	Rumex Acetosa L.	206
— orthacanthus Wimmer	78	— Acetosella L.	205
— phyllostachys P. J. M.	73	— — angustifolius Koch	205
— plicatus Wh. et N.	72	— — integrifolius Wallroth	205
— podophyllus P. J. Müller	74	— — multifidus L.	205
— procerus P. J. Müller	73	— — sanguineus A. Schwarz	206
— pruinosis Arrh.	76	— aquaticus L.	205
— Radula Wh.	74	— aquaticus L. + Hydro-lapathum Huds.	205
— Reuteri Mercier	75		
— riparius S.	74		
— rivularis P. J. Müller et Wirtgen	75		
— rudis Wh. et N.	74		
— rudis Wh. et N. + Sprengelii Wh.	74		
— saxatilis L.	72		
— Schleicheri Wh. et N.	75		

Rumex conglomeratus		Salix purpurea L. + viminalis L.	216
— Murr.	204	— Reichardtii Kerner	216
— crispus L.	205	— repens L.	216
— crispus L. + Hydrolapathum Huds.	205	— — argentea Smith	216
— crispus L. + obtusifolius L.	205	— rubens Schrank	215
— Hydrolapathum Huds.	205	— triandra L.	215
— maritimus L.	204	— — amygdalina L.	215
— maximus Schreber	205	— — angustifolia Seringe	215
— obtusifolius L.	204	— — discolor Koch	215
— paluster Sm.	204	— — glaucophylla Seringe	215
— Patientia L.	205	— viminalis L.	216
— pratensis M. et K.	205	— — linearifolia Wimm. et Grab.	216
— sanguineus L.	204	Salsola Kali L.	201
— — viridis Koch	205	— — vulgaris Koch	201
— Schreberi Haußknecht	205	Salvia glutinosa L.	188
Ruta graveolens L.	48	— officinalis L.	188
Sagina apetala Arduino	38	— pratensis L.	188
— — glandulosa F. Schultz	38	— — albiflora	188
— ciliata Fries	38	— — rubriflora	188
— nodosa (L.) Fenzl	38	— — variegata Kit.	188
— — pubescens Koch	38	— pratensis L. + silvestris L.	188
— procumbens L.	38	— silvestris L.	188
— — intermixta G. Beck	38	— verticillata L.	188
— subulata Torrey et Gray	38	Salvinia natans Allioni	277
Sagittaria sagittifolia L.	218	Sambucus Ebulus L.	108
— — gracilis Bolle	218	— nigra L.	109
— — heterophylla Schreber	218	— racemosa L.	109
— — obtusa Bolle	218	Samolus Valerandi L.	109
— — vallisneriifolia Cosson et Germain	218	Sanguisorba minor Scop.	85
Salix acuminata W. Koch	216	— — glaucescens Rchb.	85
— alba L.	215	— muricata Focke	85
— — vitellina L.	215	— officinalis L.	85
— alba L. + fragilis L.	215	Sanicula europaea L.	98
— ambigua Ehrh.	216	Saponaria officinalis L.	35
— aurita L.	216	— — alluvionalis (Du Moulin) Borb. et Wohlf.	35
— — cordifolia Wimmer	216	— — glaberrima Ser.	35
— — subcordata A. Mayer	216	Sarothamnus scoparius (L.) Wimmer	49
— aurita L. + cinerea L.	216	Satureia hortensis L.	189
— aurita L. + repens L.	216	Saxifraga decipiens Ehrh.	97
— babylonica L.	216	— — sponhemica (Gmel.) Koch	97
— Caprea L.	216	— granulata L.	98
— Caprea L. + cinerea L.	216	— hypnoides L.	97
— Caprea L. + viminalis L.	216	— tridactylites L.	97
— cinerea L.	216	— — minuta Pollich	98
— daphnoides Vill.	216	Scabiosa Columbaria L.	115
— fragilis L.	215	— canescens Waldst. et K.	115
— multinervis Döll	216	— ochroleuca L.	115
— nigricans Smith	216	Scandix Pecten Veneris L.	106
— pentandra L.	215	Schoenus nigricans L.	243
— purpurea L.	216	Scilla amoena L.	235
— — Helix L.	216	— bifolia L.	235
— — sericea Koch	216		

Scirpus compressus Pers.	245	Senecio saracenicus Koch	126
— lacustris L.	244	— silvaticus L.	125
— — capitatus Haußknecht	244	— spathulifolius (Gmel.)	
— maritimus L.	244	DC.	125
— — compactus F. G.		— viscosus L.	125
Meyer	245	— vulgaris L.	125
— — macrostachys Vis.	245	Serratula tinctoria L.	132
— mucronatus L.	244	— — albiflora	133
— setaceus L.	244	— — integrifolia Wallr.	133
— — clathratus Rchb.	244	Seseli annuum L.	101
— — stolonifer Semler	244	— Libanotis (L.) Koch	102
— silvaticus L.	245	Sesleria caerulea Ard.	259
— supinus L.	244	— calcaria Čel.	259
— Tabernaemontani Gmel.	244	— — albicans A. et G.	259
Scleranthus annuus L.	95	— — Ratzeburgii A. et G.	259
— perennis L.	95	Setaria glauca P. B.	255
— — versicolor A. Schwarz	95	— — pumila A. et G.	255
Sclerochloa dura P. B.	263	— — italica P. B.	255
Scorzonera hispanica L.	138	— — compacta G. Beck	255
— humilis L.	138	— — germanica G. Beck	255
— laciniata L.	138	— — verticillata P. B.	255
Scrofularia alata Gil.	171	— — longiseta A. et Gr.	255
— Neesii Wirtgen	172	— — viridis P. B.	255
— nodosa L.	171	— — Weimannii R. et Sch.	255
Scutellaria galericulata L.	194	Sherardia arvensis L.	110
— minor L.	194	Sideritis montana L.	194
Sceale cereale L.	271	Sieglingia decumbens Bernh.	262
Sedum acre L.	96	Silaus flavescens Bernh.	102
— Aizoon L.	96	— pratensis L.	102
— album L.	96	Silene Armeria L.	37
— boloniense Loisel.	96	— conica L.	36
— dasyphyllum L.	96	— dichotoma Ehrh.	36
— hybridum L.	96	— inflata Smith	36
— maximum (L.) Sut.	95	— linicola Gmel.	37
— mite Gil.	96	— noctiflora L.	37
— purpureum (L.) Schult.	95	— nutans L.	36
— reflexum L.	96	— — rosea Pacher	36
— — glaucum Don.	96	— Otites Sm.	36
— — viride Koch	96	— pendula L.	37
— spectabile Bor.	96	— — albiflora	37
— spurium M. B.	95	— vulgaris (Mnch.) Garcke	36
— villosum L.	96	— — angustifolia DC.	36
Selinum carvifolium L.	102	— — latifolia Rchb.	36
Sempervivum soboliferum		— — pratensis Neilr.	36
Sims.	96	Siler trilobum Scop.	104
— tectorum L.	96	Silybum Marianum (L.)	
Senecio aquaticus Huds.	126	Gärtner	130
— — erucifolius L.	125	Sinapis alba L.	22
— — discoideus Kaulf.	126	— arvensis L.	22
— — tenuifolius Jacq.	126	— dissecta Lag.	22
— fluviatilis Wallr.	126	Sisymbrium austriacum	
— Fuchsii Gmel.	126	Jacq.	20
— Iacobaea L.	126	— Irio L.	20
— — discoideus Wi. et		— Loeselii L.	20
Grab.	126	— — glabrescens	20
— paludosus L.	126	— officinale Scop.	19
— rivularis (W. et K.) DC.	125	— Sinapistrum Cr.	20
— — sudeticus DC.	125		

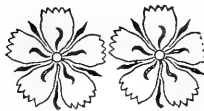
Sisymbrium Sophia L.	20	Spiraea chamaedryfolia L.	86
— strictissimum L.	20	— Douglasii Hooker	86
Sium latifolium L.	100	— opulifolia L.	86
Solanum Dulcamara L.	169	— salicifolia L.	86
— — persicum Willd.	169	— ulmifolia Scop.	86
— humile Bernh.	169	Spiranthes autumnalis Rich.	231
— Lycopersicum L.	169	— spiralis (L.) K. Koch	231
— nigrum L.	169	Spirodela polyrrhiza (L.)	
— — chlorocarpum Spen-		Schleid.	224
ner	169	Stachys alpinus L.	193
— tuberosum L.	169	— annuus L.	193
Solidago canadensis L.	118	— arvensis L.	193
— graminifolia (L.) Elliott	118	— germanicus L.	192
— lanceolata L.	118	— lanatus Jacq.	193
— Virga aurea L.	118	— officinalis (L.) Trevisan	193
Sonchus arvensis L.	142	— — albiflorus	193
— asper (L.) Gars	141	— — roseiflorus	193
— — gracilis A. Schwarz	142	— — strictus Aiton	193
— — pungens Bischoff	141	— paluster L.	193
— oleraceus L.	141	— — bracteatus G. Beck	193
— — gracilis A. Schwarz	141	— — segetum Schweigger	193
— — integrifolius Wallr.	141	— rectus L.	193
— — lacer Wallr.	141	— silvaticus L.	103
— — runcinatus Koch	141	Staphylea pinnata L.	48
Sorbus Aria (L.) Crtz.	87	Stellaria aquatica (L.) Scop.	40
— Aria (L.) Crtz. +		— glauca With.	40
aucuparia L.	88	— graminea L.	40
— Aria (L.) Crtz. +		— Holostea L.	40
tormalis (L.) Crtz.	88	— media (L.) Vill.	39
— aucuparia L.	87	— neglecta Wh.	40
— domestica L.	87	— nemorum L.	39
— hybrida Koch	88	— palustris Retz.	40
— latifolia (Lam.) Pers.	88	— — viridis Koch	40
— tormalis (L.) Crtz.	88	— uliginosa Murr.	40
Sparganium erectum L.	225	Stenactis annua Nees	117
— — polyedrum Asch. et		Stenophragma Thalianum	
Grbn.	225	Cel.	20
— minimum Fries	225	Stratiotes aloides L.	217
— — strictum Luerssen	225	Subularia aquatica L.	24
— simplex Hudson	225	Succisa australis Schott	115
— — fluitans A. Br.	225	— inflexa (Kluk) Jundzill	115
Specularia hybrida DC.	157	— pratensis Moench	115
— Speculum DC.	157	Symphoricarpus racemosus	
Spergula arvensis L.	38	Mich.	110
— — linicola A. Schwarz	38	Symphytum officinale L.	166
— — maxima (Wh.) M.		— — bohemicum Schmidt	166
et K.	38	— — patens Sibth.	166
— Morisonii Boreau	38	— — typicum	166
— pentandra L.	39	— tuberosum L.	166
Spergularia campestris		Syringa chinensis Willd.	160
(All.) Asch.	39	— persica L.	159
— rubra Presl.	39	— vulgaris L.	159
Spinacia oleracea L.	203	Tagetes erectus L.	120
— — inermis Moench	203	— patulus L.	120
— — spinosa Moench	203	Tanacetum Balsamita L.	124
		— vulgare L.	124

Taraxacum levigatum (Willd.) DC.	139	Tragopogon dubius Scop.	137
— — erythrospermum Andrz.	139	— maior Jacq.	137
— — glaucescens Koch	139	— minor Mill.	138
— — laciniatum Pers.	139	— orientalis L.	138
— officinale Weber	139	— pratensis L.	137
— paludosum (Scop.) Schlecht.	139	Tragus racemosus Desf.	254
— — erectum Hoppe	139	Trapa natans L.	92
— — salinum Poll.	139	Trientalis europaea L.	197
— — spurium Beck	139	Trifolium agrarium L. z. T.	54
— vulgare (Lam.) Schrank	139	— alpestre L.	52
Taxus bacata L.	273	— arvensis L.	53
Teesdalia nudicaulis R. Br.	25	— — microcephalum Uechtr.	53
Tetragonolobus siliquosus Roth	55	— — dubium Sibth.	54
Teucrium Bötrys L.	196	— — fragiferum L.	53
— — albiflorum	196	— — hybridum L.	54
— Chamaedrys L.	196	— — elegans Savi	54
— montanum L.	196	— — incarnatum L.	53
— Scordium L.	196	— — elatius Gibelli et Belli	53
— Scorodonia L.	196	— — — albiflorum Harz	53
Thalictrum aquilegiifolium L.	6	— — medium L.	53
— flavum L.	6	— — minus Sm.	54
— flexuosum (Bernh.) G. Beck	6	— — montanum L.	54
— galioides Nestl.	6	— — ochroleucum L.	52
— minus L.	6	— — pratense L.	52
— — roridum Wallr.	6	— — americanum Harz	52
Thesium alpinum L.	209	— — sativum Schreber	52
— bavarum Schrk.	208	— — — albiflorum Sanio	52
— intermedium Schrader	209	— — — spontaneum Willk.	52
— linophyllum L.	209	— — — microphyllum Desv.	52
— montanum Ehrh.	208	— — procumbens L.	54
— pratense Ehrh.	209	— — — campestre Schreb.	54
— pyrenaicum Pourr.	209	— — repens L.	54
Thlaspi arvense L.	24	— — rubens L.	53
— montanum L.	25	— — spadiceum L.	54
— perfoliatum L.	24	— — strepens Cr.	54
Thua occidentalis L.	273	— — striatum L.	53
— orientalis L.	273	Triglochin palustris L.	217
Thymelaea Passerina (L.) Coss. et Ger.	208	Trisetum flavescens P. B.	262
Thymus angustifolius Pers.	189	— — pratense (Pers.) G. Beck	262
— ovatus Miller	189	— — — glabratum Asch.	262
— — albiflorus	189	— — — lutescens Rchb.	262
— polytrichus Kerner	189	— — — variegatum Rchb.	262
— Serpyllum L.	189	— — — villosum Celak.	262
— vulgaris L.	189	Triticum canium L.	271
Tilia cordata Miller	42	— — diococcum Schrank	270
— platyphylla Scop.	42	— — durum Desf.	270
— ulmifolia Scop.	42	— — monococcum L.	270
Torilis Anthriscus (L.) Gmel.	106	— — polonicum L.	270
— arvensis (Huds.) Lk.	106	— — repens L.	270
— infesta Spreng.	106	— — Spelta L.	270
		— — aristatum Schübl et Mart.	270
		— — muticum Schübl et Mart.	270
		— — turgidum L.	270
		— — compositum L.	270

<i>Triticum vulgare</i> L.	270	<i>Valerianella dentata</i> Pollich	113
— — <i>aestivum</i> L.	270	— — <i>dasycarpa</i> Steven	114
— — <i>compactum</i> Host	270	— — <i>leiocarpa</i> DC.	113
— — <i>hibernum</i> L.	270	— — <i>olitoria</i> Moench	113
<i>Trollius europaeus</i> L.	12	— — <i>dasycarpa</i> Rchb.	113
<i>Tulipa Gesneriana</i> L.	233	— — <i>oleracea</i> Schlecht.	113
— <i>silvestris</i> L.	233	— <i>rimosa</i> Bastard	114
<i>Tunica prolifera</i> Scop.	33	<i>Verbascum adulterinum</i>	
— — <i>uniflora</i>	33	Koch	171
— <i>Saxifraga</i> Scop.	33	— <i>Blattaria</i> L.	171
<i>Turgenia latifolia</i> Hoffm.	105	— <i>collinum</i> Schrader	171
<i>Turritis glabra</i> L.	17	— <i>Lychnitis</i> L.	171
<i>Tussilago Farfara</i> L.	115	— — <i>album</i> Miller	171
<i>Typha angustifolia</i> L.	224	— <i>Lychnitis</i> L. + <i>nigrum</i>	
— — <i>media</i> Kronfeld	224	L.	171
— <i>latifolia</i> L.	224	— <i>Lychnitis</i> L. + <i>thapsi-</i>	
— — <i>ambigua</i> Sonder	224	<i>forme</i> Schrader	171
		— <i>nigrum</i> L.	171
<i>Ulex europaeus</i> L.	49	— — <i>cuspidatum</i> Wirtgen	171
<i>Ulmus campestris</i> L.	213	— — <i>thysoideum</i> Host	171
— <i>effusa</i> Willd.	214	— <i>nigrum</i> L. + <i>thapsiforme</i>	
— <i>levis</i> Pallas	214	Schrader	171
— <i>montana</i> With.	214	— <i>nigrum</i> L. + <i>Thapsus</i> L.	171
— <i>scabra</i> Mill.	214	— <i>phlomoides</i> L.	170
<i>Urtica dioeca</i> L.	213	— <i>phoeniceum</i> L.	171
— <i>urens</i> L.	213	— <i>pyramidatum</i> M. B.	171
<i>Utricularia intermedia</i>		— <i>ramigerum</i> Schrader	171
Hayne	197	— <i>Schiedeanum</i> Koch	171
— <i>minor</i> L.	197	— <i>thapsiforme</i> Schrader	170
— <i>neglecta</i> Lehmann	197	— — <i>cuspidatum</i> Schrader	170
— <i>vulgaris</i> L.	196	— <i>Thapsus</i> L.	170
<i>Uva-ursi procumbens</i>		— — <i>elongatum</i> Willd.	170
Moench	158	<i>Verbena officinalis</i> L.	196
		<i>Veronica agrestis</i> L.	177
<i>Vaccaria parviflora</i> Moench	35	— <i>Anagallis</i> L.	175
— <i>pyramidata</i> Med.	35	— — <i>anagalliformis</i>	
— — <i>nobilis</i> A. Schwarz	35	(Boreau) Beck	175
<i>Vaccinium intermedium</i>		— — <i>submersa</i> Glück	175
Ruthe	158	— — <i>tenella</i> Schmidt	175
— <i>Myrtillus</i> L.	157	— — <i>aquatica</i> Bernhardi	175
— — <i>erythrocarpum</i>		— — <i>glandulifera</i> Čel.	175
Aschers. et Magnus	158	— — <i>levipes</i> Beck	175
— — <i>leucocarpum</i> Dumortier	158	— <i>arvensis</i> L.	176
— <i>Myrtillus</i> L. + <i>Vitis idaea</i>		— <i>Beccabunga</i> L.	175
L.	158	— — <i>acutiuscula</i> Kit.	175
— <i>Oxycoccus</i> L.	158	— — <i>albiflora</i>	175
— <i>uliginosum</i> L.	158	— <i>chamaedrys</i> L. —	175
— <i>Vitis idaea</i> L.	158	— — <i>lamiifolia</i> Hayne	175
<i>Valeriana dioeca</i> L.	113	— <i>Dillenii</i> Crantz	177
— <i>officinalis</i> L.	113	— <i>hederifolia</i> L.	178
— — <i>angustifolia</i> Wahlbg.	113	— — <i>albiflora</i>	178
— — <i>exaltata</i> Mikan	113	— — <i>aprica</i> Fischer	178
— — <i>latifolia</i> Vahl	113	— — <i>opaca</i> Fischer	178
— <i>sambucifolia</i> Mikan	113	— — <i>triloba</i> Opiz	178
<i>Valerianella carinata</i> Lois.	113	— <i>incana</i> L.	176
		— <i>longifolia</i> L.	176
		— <i>montana</i> L.	175

Veronica officinalis L.	175	Vicia tenuifolia Roth	57
— opaca Fries	177	— — latifolia Lange	57
— polita Fries	177	— tetrasperma (L.) Moench	60
— — albidiflora	178	— — tenuis A. Schwarz	60
— — autumnalis Lange	178	— varia Host	57
— — caerulea Wiesb.	178	— villosa Roth	57
— praecox All.	177	— — albiflora Schur	57
— prostrata L.	175	— — glabrescens Koch	57
— — satureiaefolia Poiteau		Vinca minor L.	160
et Turpin	176	Vincetoxicum officinale	
— scutellata L.	174	Moench	160
— — pilosa Vahl	175	— — laxum Sendter	160
— serpyllifolia L.	176	Viola alpestris DC.	31
— Teucrium L.	176	— arvensis Murr.	31
— — lasiocalyx G. Beck	176	— — curtisepala Neum.	31
— — minor Schrader	176	— — linicola A. Schwarz	31
— — oxypetala G. Beck	176	— baltica W. Becker	31
— Tournefortii Gmel.	177	— borussica (Borb.) W.	
— — hospita M. K.	177	Becker	31
— — macrophylla Wiesb.	177	— canina L.	30
— triphylla L.	177	— — ericetorum Rchb.	30
— verna L.	176	— — lucorum Rchb.	30
— — Bellardii Wulf.	177	— — sabulosa Rchb.	30
Viburnum Lantana L.	109	— — typica	30
— Opulus L.	109	— canina L. + pumila Chaix	31
— — roseum L.	109	— canina L. + Riviniana	
Vicia angustifolia Roth	58	Rchb.	31
— — Bobartii (Forster)		— canina L. + silvestris	
Koch	58	Lam.	31
— — segetalis Thuill.	58	— collina Besser	29
— bithynica L.	58	— collina Besser + hirta L.	29
— cassubica L.	59	— collina Besser + odorata	
— — gracilis Reinsch	60	L.	30
— Cracca L.	57	— elatior Fries	31
— dumetorum L.	56	— gotlandica W. Becker	31
— Faba L.	58	— hirta L.	28
— hirsuta (L.) S. F.		— — fraterna Rchb.	28
Gray	60	— — — laetiflora Rchb.	29
— — fissa Fröl.	60	— — — rosea Becker	28
— lathyroides L.	58	— — — variegata Bogen-	
— — olbiensis Reuter et		hard	28
Schuttlew.	58	— — vulgaris Rchb.	29
— lutea L.	58	— hirta L. + odorata L.	29
— — hirta Balb.	58	— — + — oenipontana	
— melanops Sibth. et		Murr	30
Sm.	58	— — + — permixta Jord.	30
— narbonensis L.	58	— — + — pseudosaepin-	
— pannonica Jacq.	57	cola W. Becker	30
— purpurascens DC.	58	— — + — typica Gerst-	
— — striata Grsb.	58	lauer	30
— pisiformis L.	58	— hybrida Val de Lièvre	29
— saepium L.	57	— merkensteinensis Wies-	
— — montana Koch	57	baur	30
— — ochroleuca Bastard	57	— mirabilis L.	31
— — roseiflora Harz	57	— mirabilis L. + silvestris	
— sativa L.	58	Lam.	31
— silvatica L.	59	— odorata L.	29

<i>Viola odorata</i> L. alba auct.	29	<i>Viola silvestris</i> (Lam. z. T.)	
— — dumetorum W. Becker	29	Rchb. rosea N. W. M.	30
— — — alba	29	— stagnina Kit.	31
— — Favrati Haußkn.	29	— Zermattensis Wittr.	31
— — — alba	29	— — versicolor G. Beck	31
— — sordida Zwanziger	29	— — — bicolor W. Becker	31
— — Stevenii M. B. et Ledeb.	29	<i>Viscaria vulgaris</i> Roehlg.	37
— — — sordida	29	<i>Viscum album</i> L.	209
— — subcarnea Parl.	29	— austriacum Wiesbaur	209
— — — hirta	29	— — angustifolium Wiesbaur	209
— — — longifimbriata Neum.	29	— — latifolium Wiesbaur	209
— — — variegata DC.	29	<i>Vitis vinifera</i> L.	44
— — variegata DC.	29	<i>Vogelia paniculata</i> (L.) Horn.	26
— palustris L.	28	<i>Vulpia bromoides</i> (L.) Dum.	266
— — maior Murb.	28	— Myurus (L.) Gmel.	266
— pumila Chaix	31	<i>Xanthium italicum</i> Moretti	119
— — fallacina Uechtr.	31	— spinosum L.	119
— pumila Chaix + stagnina Kit.	31	— strumarium L.	119
— Riviniana Rchb.	30	<i>Zannichellia palustris</i> L.	223
— — nemorosa N. W. M.	30	— — maior von Boeningh.	223
— rupestris Schmidt	30	— — pedicellata Wahlbg. et Rosén	223
— Semseyana Borb.	31	— — — aculeata Schur	223
— silvatica Fr.	30	— — — gibberosa Rchb.	223
— silvestris (Lam. z. T.) Rchb.	30	— — repens von Boeningh.	223
— — leucantha G. Beck	30	<i>Zea Mays</i> L.	254
— — lilacina Čel.	30		
— — pallida N. W. M.	30		
— — pseudosilvatica G. Beck	30		



Die Vögel Bambergs

und

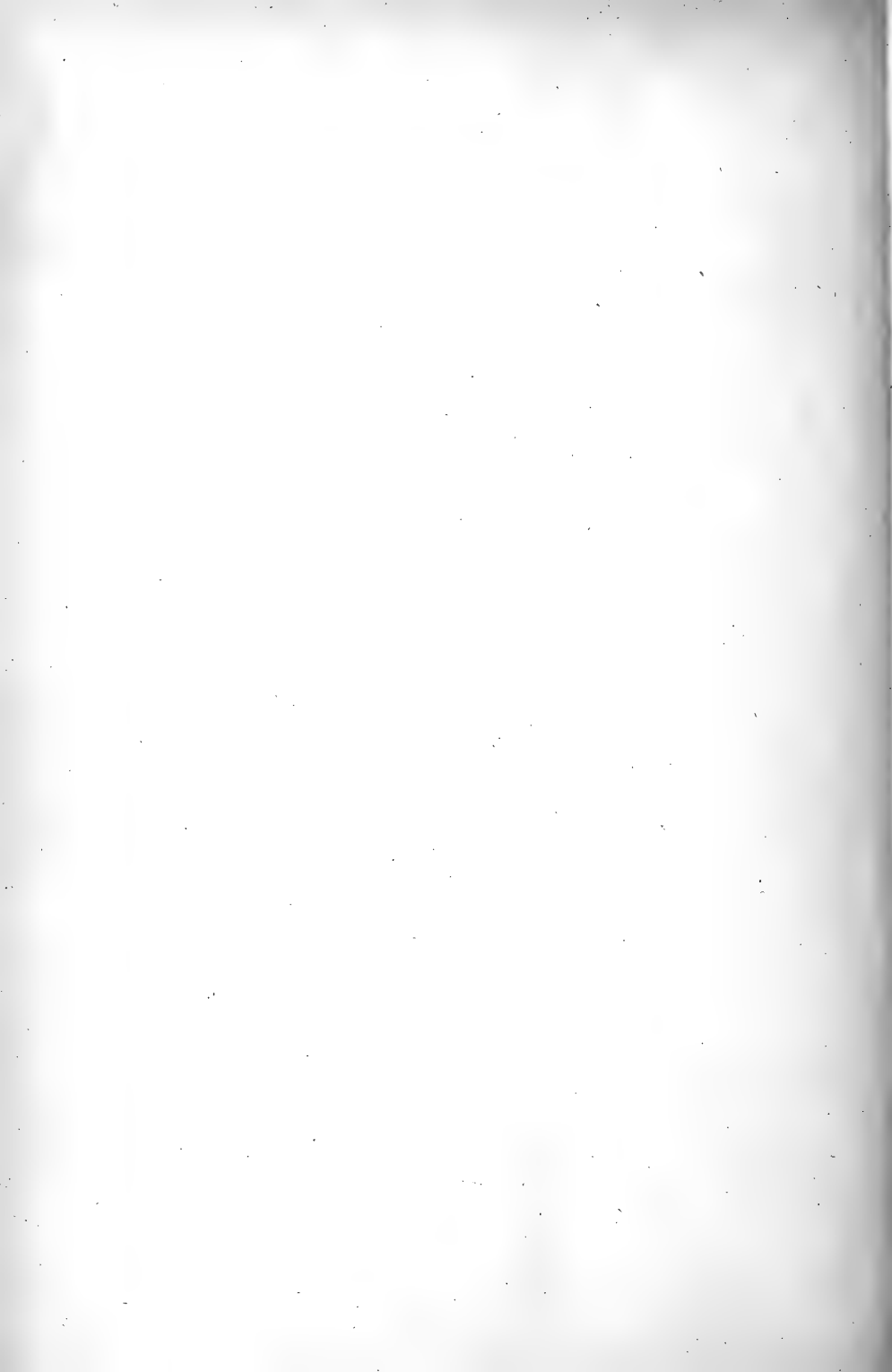
seiner Umgebung.

Von

Dr. A. Ries,

o. Professor am K. Lyzeum Bamberg.





Vorwort.

Die Avifauna von Bamberg und seiner Umgebung hat bis jetzt eine gesonderte monographische Darstellung nicht erhalten. Lediglich „J. Gengler, die Vögel des Regnitztales und seiner Nebentäler von Fürth bis Bamberg, Nürnberg 1906“ greift in den südlichen und südwestlichen Teil des Gebietes etwas herein. Die kurze Uebersicht über „Die Vögel des Steigerwaldes und seiner nächsten Umgebung“ von J. Kress in Ebrach (II. Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, 1854) berührt unser Gebiet im Westen und Nordwesten; desgleichen im Norden: J. A. Link, Die Vögel der Hassberge und deren Umgebung (XIV. Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, 1887). Kurze von mir stammende Notizen über unser Gebiet sind enthalten in den Verhandlungen der ornithologischen Gesellschaft in Bayern über die Jahre 1904—1913, oder von mir an J. Gengler eingesandt worden. Die vorher erwähnten Zusammenstellungen von J. Kress und J. A. Link konnten aber für mich nicht in Betracht kommen, da sie unser Gebiet nur berühren und zu weit zurückliegen. Denn mir lag vor allem daran, den Vogelbestand der letzten 10 von mir beobachteten Jahre also von ca. 1903—1914 festzustellen. Nur bei einzelnen Arten habe ich etwas weiter zurückgegriffen und dabei die von J. Gengler gesammelten Angaben benützt, soweit sie für Bamberg in Betracht kommen.

Bei Abfassung dieser Lokalfauna über das Bamberger Gebiet (mit etwa 8 Stunden Durchmesser und Bamberg als

Mittelpunkt) leitete mich vor allem die Absicht, dem Einheimischen einen verlässigen Wegweiser für jede Jahreszeit durch den reichen Vogelbestand des Gebietes zu bieten; deswegen habe ich die Angaben über den Zug und das Ueberwintern bei den einzelnen Arten, soweit es möglich war, ziemlich ausführlich gehalten; desgleichen die Fundortangaben, selbst bei verbreiteten Arten; denn eine Lokalfauna soll hier eher zu viel als zu wenig tun, wenn sie zugleich Führer und Wegweiser sein soll.

Ein weiterer Zweck dieses Schriftchens besteht darin, die reichlichere Beschaffung von totem Vogelmaterial seitens der Jagdbeflissenen und Eisenbahnbehörden zu veranlassen zwecks eingehender Durchforschung des Vogeldurchzuges, der in hiesiger Landschaft quantitativ reichlich ist; auch die qualitative intensivere Durchforschung des Durchzuges dürfte hier noch manche durchwandernde Subspezies (von den einheimischen geografisch getrennte Formen) zu Tage fördern und eine gewisse Staffelung des Zuges erkennen lassen und z. B. die Frage der Klärung näher bringen, ob viele einheimische Arten im Juli und August unser Gebiet verlassen, während dasselbe im September, Oktober oder Spätherbst von nordischen und östlichen Formen teils längere oder kürzere Zeit besetzt oder durchwandert wird.

Ich möchte darum an ausübende Jäger, denen diese Zeilen zu Gesichte kommen, die Bitte stellen, von seltenen erlegten Vögeln mir Kunde geben zu wollen, oder was noch erwünschter wäre, für kurze Zeit mir die Beute an Vögeln zwecks Bestimmung zu überlassen. Auch an den Telegrafentangen rennen zur Zugzeit im Frühjahr und Herbst viele Zugvögel an und verunglücken. Es könnte dabei manche für die Zugsforschung wertvolle Vogelleiche vom Bahnpersonal gelegentlich eingesammelt und zur Bestimmung abgeliefert werden.

Um die Reisestrassen der einheimischen Brutvögel festzustellen, ist es nötig, auch in hiesiger Gegend die Beringungsmethode der Vogelwarte Rositten anzuwenden, die schon so viel in dieser Hinsicht geleistet hat.

Zum Schlusse danke ich vielmals dem Vorstande der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, Herrn Hofrat

Dr. Hartwig, dem K. Forstamte Zentbechhofen, sowie den Herren Th. Hager, K. Gymnasiallehrer in Bamberg, G. Hagelstein in Memmelsdorf und Lehrer Wittstadt in Erlangen, Förster Kundmüller in Rossdorf und Förster Rauber in Sandhof, denen ich zweckdienliche Notierungen verdanke.

Bamberg, im Januar 1915.

Dr. A. Ries.

I. Familie: Sänger (Sylviidae).

I. *Luscinia megarhynchos megarhynchos* Brehm, Nachtigall.

Die Nachtigall ist gegenwärtig aus dem Beobachtungsgebiete als Brutvogel gänzlich verschwunden und erscheint nur noch spärlich auf dem Frühjahrs- und Herbstdurchzug. 1903 und 1904 brüteten noch einige ausgesetzte Paare im Bamberger Hain bei der jetzigen Tenniswiese und den sogenannten Schwanenteichen, dem jetzigen Vogelschutzgeholz; auch im Garten des früheren Rentamtsgebudes in Rattelsdorf brütete sie alljährlich unter der Pflege des früheren Besitzers, ebenso noch bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts in den Eichenwäldern zwischen Frensdorf und Reundorf, besonders in den zum Pfarrwald gehörigen Abteilungen und bei Banz, Eltmann und Weismain. Die Angabe Genglers, da sie bei Bischberg, Gaustadt, Litzendorf, Tiefenellern, Pödeldorf und Stammberg noch (1906) brute, trifft heute (1914) nicht mehr zu; wahrscheinlich beruhten diese Angaben auf Beobachtungen durchziehender Exemplare. An der Grenze des Gebietes brütet sie dagegen noch bei Wonfurt unfern Hasfurt in Wäldchen, zwischen Unterhohenried und Königsberg i. Fr. u. s. w., sowie in den Jahren 1912 und 1913 an dem bewaldeten Abhang zwischen Unnersdorf und Hausen, fehlte aber daselbst 1914; bis 1911 wurde sie als Brutvogel bei Wiesen unfern Ebensfeld beobachtet, fehlt aber dort jetzt ebenfalls, wie „im Ried“ bei Oberau, wo sie vor nicht allzu langer Zeit nistete.

Durchzugsdaten: 6. V. 1905 (Pödeldorf), 13. IV. 1907 im Hain, 9. V. 1907 am Leinritt beim Hain, 10. IV. 1908 1 ♂ im Hain, 28. IV. 1908 in der Kleberstrae $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh am Durchzug schlagend, 20. V. 1908 abends am Durchzug im Lyzeumsgarten singend, 19. IV. 1909 2 ♂ im Hain, 22. IV. 1912 2 ♂ und 24. IV. 1914 3 ♂ an dem Schiffsbauplatz; auch bei Banz zieht sie durch.

Zum Schutze der Nachtigallen im Gebiete des Bamberger Hochstiftes erlieen die B. Furstbischofe zwischen 1487 und 1608 nicht weniger als 22 Dekrete, da Nachtigallen eine Meile Wegs von Bamberg nicht gefangen werden durften; am 11. Mai 1804 erlie Bischof Christoph Franz das Verbot des Nachtigallenfanges auf dem Lande bei 10 Thalern Strafe und führte, um den Fang und die Käfighaltung der Nachtigallen einzuschränken, die Nachtigallensteuer ein, nach welcher jeder Besitzer 5 fl. rheinisch von

jedem Stücke, welches er hielt, alljährlich am 1. Juni zu bezahlen hatte, eine Verordnung, welche allgemeinen Unwillen erregte, so daß des anderen Tages an einer Schnur im Mühlwörth zu Bamberg eine Menge getöteter Nachtigallen getroffen wurde (S. hierzu Jäckel, Die Vögel des unteren Aisch-, Seebach- und Aurachgrundes; 6. Ber. der Naturf. Gesellsch. zu Bamberg 1863.)

Auch neuere Versuche, die Nachtigall im Bamberger Hain anzusiedeln, hatten nur vorübergehenden Erfolg. Nach 1904 blieben dieselben aus. Der Grund hiefür scheint mir nicht in erster Linie in dem starken Personenverkehr des Haines zu liegen, denn auch der Würzburger Hofgarten, sowie die Schweinfurter Anlagen, wo zahlreiche Nachtigallen noch alljährlich brüten, haben gleiche Verhältnisse. Vielmehr dürfte die intensive Laubentnahme und das Laubrechen schuld sein. Denn die Nachtigall liebt und verlangt mit Gebüsch und Unterholz bestandene Gehölze, die an Wiesen stoßen, sowie Parke, in deren Gebüsch das alte, trockene und modernde Laub liegen bleibt, aus dem sie dann Kerfe, Spinnen, Würmer und sonstige Kleintiere als Nahrung gewinnt. Es dürfte sich darum empfehlen, die neuangelegten Vogelschutzgehölze des Hains, wenn sie einmal erstarkt sind, als Reservation gegen Laubentnahme zu schützen, um so diesem herrlichen Sänger wieder natürliche Bedingungen für Ansiedlung und Lebensbedarf zu bieten, so daß sie sich dann in mäßiger Höhe im Verborgenen aufhalten kann.

2. *Cyanecula caerulea* (Pall.) und *Cyanecula cyanecula* (Wolf), Blaukehlchen.

Bei beiden Formen tragen die ausgefärbten Männchen als Hauptmerkmal ein großes, von Kinn und Kehle bis zum Kopfe reichendes blaues Schild. Beim weißsternigen Blaukehlchen (*C. cyanecula* Wolf) befindet sich in der Mitte des Schildes ein weißer Stern, der aber auch fehlen kann, beim rotsternigen (*C. caerulea* P.) aber ein rostroter Fleck. Beide Formen sind hier lediglich Durchzügler an der Regnitz, wenn sich auch manche Exemplare länger aufhalten; wäre das Regnitzufer an einigen Stellen mit dichtem Gebüsch bestanden, so wäre eine Ansiedlung dieses niedlichen Vogels in den Bereich der Möglichkeit gerückt. Bei Wiesen unfern Ebensfeld brütete früher die eine der beiden Formen, kommt aber jetzt nur noch auf dem Zuge durch.

Durchzugsdaten der weißsternigen Form: 5. IV. 1904; 3., 6., 13., 18. IV. 1907 ziemlich zahlreich durchziehend; 27. X. 1907; 10. IV. 1908 1 ♂ mit blauer Kehle ohne Fleck; 13. IV. 1913 2 ♂ ohne Stern an der Telegraphenleitung verunglückt.

Durchzugsdaten der rotsternigen Form: 10. und 12. IV. 1908.

3. *Erithacus rubecula rubecula* (L.), Rothkehlchen

Das zutrauliche Rothkehlchen ist über das ganze Gebiet verbreitet, wo Gebüsche, Feldgehölze und Wälder sich finden. Zahlreich im Hain, besonders zur Zugzeit, findet es sich auch noch stark verbreitet im Hauptmoor (besonders in dessen östl. Teile), im Michaelsberger- und Bruderwald, an den Hängen des Jura, an den Wald-

rändern und im Innern der Wälder des Steigerwaldes. Je nach dem Frühjahr beginnen die überwinterten Rotkehlchen als Lenzkinder im Hain schon in der letzten Februarwoche, oder erst in der zweiten Märzwoche ihren Gesang, der besonders an milden Abenden herrlich klingt. Der Zug dauert gewöhnlich von Mitte März bis Ende der dritten oder vierten Aprilwoche; während dieser Zeit sind der Hain und auch die Gärten der Stadt an manchen starken Zugs- tagen förmlich überschwemmt von durchziehenden Rotkehlchen. Um Mitte April beginnt der Nestbau beim Gros der Rotkehlchen; einzelne Paare, wahrscheinlich überwinterte, beginnen aber schon früher, denn besonders nach milden Wintern findet man schon in den letzten April- und ersten Maitagen flügge Junge.

Die Hauptmassen verlassen unser Gebiet schon Ende Juli und im August; der Durchzug der fremden Rotkehlchen geht aber im September und Oktober noch von statten, ja bis in den Dezember hinein läßt sich das Fluktuieren verfolgen; einzelne überwintern regelmäßig im Gebiete, besonders im hiesigen Hain.

4. *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.), Hausrotschwanz.

Er ist zahlreicher und gemeiner Brutvogel in allen Ortschaften des Gebietes; auch in dem gebelreichen Bamberg ist er sehr häufig; in seiner Vorliebe für Steinbrüche, alte Mauern nistet er auch in den Ankenbrandschen Steinbrüchen hinter Gleisenu und Tütschengereuth, ebenso auf der Schloßruine Giech.

Über den Zug dieses allbekanntesten Vogels herrscht noch viel Unklarheit und zahlreiche Unrichtigkeiten werden in der Literatur immer wieder fortgeschleppt. Darum möge etwas ausführlicher über die langjährigen Beobachtungsergebnisse in der hiesigen Gegend berichtet werden. Den Frühjahrzug eröffnen in der Regel die alten Männchen (dunkelschwarz mit weißem Spiegel auf den Flügeln). (1913 war es aber umgekehrt; vom 8. III. 1913 an erschienen im März fast nur graue Männchen vom vorigen Frühjahr, die früher sogenannte *cairii* Form, erst gegen Ende März erschienen die alten schwarzen ♂ immer zahlreicher). Wenn auch einzelne Vorläufer bisweilen schon Ende Februar (29. II. 1912) oder in den ersten 2 Märzwochen dahier durchziehen, so fangen doch die Hauptmassen erst gegen Ende der dritten Märzwoche mit dem Durchzug an. Derselbe dauert bis in die dritte, bisweilen sogar vierte Aprilwoche an; in der ersten Aprilwoche beginnen einzelne Paare mit dem Nestbau, andere erst in der letzten Aprilwoche. Nach Beendigung der zweiten Brut verlassen uns die Hauptmassen schon wieder von Mitte bis Ende Juli an und alle später zu Gesicht kommenden sind fremde Durchzügler, besonders die Massen, die zeitweilig an manchen Tagen des Septembers und der ersten Oktoberhälfte auf unseren Häusergiebeln erscheinen und ihre kurze Strophe herunterkrächzen. Um Mitte Oktober oder kurz danach schließt der Durchzug scharf ab. Man trifft aber auch noch im November, ja in milden Herbstern sogar im Dezember (19. XII. 1913) noch hie und da einen verspäteten Durchzügler auf Feld-

bäumen an; solche Spätlinge mögen es sein, welche vielleicht in der Nähe überwintern, dann zu ungewöhnlich früher Zeit (5. II. 3 alte ♂ in Bamberg) im Gebiete vorübergehend erscheinen.

Daß er seine Wanderungen ausschließlich des Nachts macht, wie aus den Worten Naumanns geschlossen werden muß, ist nicht richtig; neben diesen nächtlichen Durchzügen erscheinen hier im Frühjahr die Hausrotschwänze von den frühen Morgenstunden angefangen im Laufe des ganzen Vormittags, besonders stark manchmal von 8 Uhr an, um bald wieder weiter zu ziehen; auch in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr ab beobachtete ich dieses Wandern, besonders aber regelmäßig von 5 Uhr nachmittags ab.

5. *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (L.) Wald- oder Gartenrotschwanz.

Im Hain und bei Bug als Brutvogel zahlreich; auch innerhalb der Stadt und an deren Peripherie und in Obstfeldern; im Bruder-, Michaelsberger- und Hauptsmoorwalde brütet er ebenfalls; ich fand ihn ferner über das ganze Gebiet in einzelnen Posten verbreitet, z. B. in Memmelsdorf, Drosendorf, Zeckendorf, Pöfeldorf, Litzendorf, Roßdorf, Lohndorf, Stübig, Möhrenhüll, Bojendorf, zwischen Frauendorf und Krögelhof; in und bei Scheßlitz, häufig; bei Zapfendorf, bei Ober- und Unterbrunn, Döringstadt, zwischen Trunstadt und Tütschengereuth, bei Frensdorf, Zentbechhofen, Wingersdorf, Warmersdorf usw. brütet er ebenfalls.

Die ersten alten ♂ des Gartenrotschwanzes treffen nach Umständen schon zu Beginn des dritten Märdrittels dahier in sehr vereinzelt Exemplaren ein; bis etwa Mitte April ist aber der Zug immer schwach; erst von da ab wird er etwas lebhafter; von Beginn der dritten Aprilwoche an beginnt in der Regel der Hauptzug der ♂, und es erscheinen auch meist die ersten ♀, die von da ab neben ♂ bis in die erste Maiwoche hinein eintreffen und das Gebiet besiedeln. Der Abzug erfolgt, wenn die Brut aufgezogen ist, bisweilen schon, wie z. B. 1912 in der ersten Juliwoche, sicher aber von der Mitte des Juli an; die später gesehenen sind lediglich Durchzügler, besonders Junge, die bis in die Mitte des September hinein durchziehen; vereinzelt Nachzügler kommen hie und da noch um Mitte Oktober zu Gesicht. Der herbstliche Durchzug erfolgt familienweise; es macht mir aber nach den hiesigen Beobachtungen den Eindruck, als ob die alten ♂ früher abziehen, als die ♀ mit den Jungen.

6. *Pratincola rubetra rubetra* (L.) Braunkehlchen, Wiesenschmätzer.

Das ausgedehntere Wiesenflächen liebende Braunkehlchen ist in der weitem Umgebung Bambergs noch gut verbreitet. Es findet sich im Maintal von Staffelstein abwärts über Hallstadt bis Eltmann und Haßfurt auf den Wiesengründen des Maintals; ferner im Wiesengelände bei Gaustadt und Bischberg; zahlreich im Ellerachtal von Hallstadt bis Scheßlitz und zwischen Memmelsdorf und

Pödeldorf, sowie in dem wiesenreichen Liasgelände zwischen Leimershof, Merkendorf, Laubend und Windischletten; ferner bei Schweißdorf und Kleukheim; auch in dem verhältnismäßig engen Tale zwischen Appendorf und Baunach, sowie in den breiteren Tälern der reichen und rauhen Ebrach, der Itz und Baunach. Im Aurachtale geht es von der Mündung bis Kolmsdorf; in dem von da an sich bedeutend verengernden Tale bis Trossenfurt fehlt es und dafür vikariert dort die folgende Art.

Es erscheint auf dem Durchzuge mit Ende der dritten, längstens aber in der vierten Aprilwoche. Im Mai erreicht der Zug die volle Stärke, um in der ersten Juniwoche zu enden, während ein Teil unserer einheimischen nach beendeter Brut schon in den letzten Junitagen und im Juli uns wieder verläßt. Die im August in Kartoffel- und Stoppelfeldern einfallenden Haufen sind auswärtige Durchzügler.

7. *Pratincola torquata rubicola* (L.) Schwarzkehlchen, schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Im Gegensatz zur vorigen Art bevorzugt dieses niedliche Vögelchen nicht Wiesengelände, sondern trockene, steinige Bergabhänge und Böschungen, die mit Gebüsch, besonders Schlehdorn und Brombeeren bewachsen sind; doch nistet es auch alljährlich in der Ebene, z. B. bei Bughof und südlich davon in der Flur „Ger euth“; 1914 brütete es in einer Hecke nördlich vom Strullendorfer Bahnhof; ferner nistet es am Regnitzufer bei Gaustadt, Bischberg sowie in nächster Nähe der Stadt, südlich vom Spinnereisteg zwischen den Regnitzdämmen, ja in manchen Jahren in nächster Nähe der Gasfabrik ebenfalls zwischen den Dämmen, sowie zwischen Hirschaid und Buttenheim an einem Kiefernholzchen mit Gesträuch, sowie alljährlich bei der Schweizerei Seehof bei Memmelsdorf; in mehreren Paaren brütet es alljährlich am südlichen Abhang des Kreuzberges; zwischen Bamberg, Bug, Waizendorf, Wildensorg und Stegaurach tritt es überall in einzelnen Posten auf; nördlich von letzterer Ortschaft fand ich es im Aurachtale bei Erlau, Walsdorf, Zettelsdorf, Kirchaich, Trossenfurt; ferner bei Appendorf; zwischen Baunach und Daschendorf, im Tale der Itz bei Medlitz, Hilkersdorf bis Lahm; zwischen Pfarrweisach und Fischbach; im Steigerwaldgebiete fand ich es bei Sambach und Oberndorf. Im Gebiete des Lias ist es sehr selten, brütet aber wieder an der Stirnkante des weißen Jura, z. B. zwischen Stübig und Dörrnwasserlos, und in Juratälchen, z. B. zwischen Altenkundstadt und Weismain.

Der Frühjahrszug beginnt in den einzelnen Jahren sehr verschieden, was wohl damit zusammenhängt, daß es in einzelnen Posten schon im westlichsten Deutschland und in Frankreich bisweilen überwintert, während die Massen weiterziehen. In manchen Jahren kommen die ersten Ankömmlinge schon Ende Februar (z. B. 29. II. 1912) oder in der ersten Märzwoche, während nach längerem Intervall dann der Zug erst Mitte März rechtmäßig einsetzt wie in normalen Jahren. Er dauert, wie ich ganz sicher und deutlich beobachten konnte, trotz frühen Beginnes bis in die erste Mai-

hälfte, selbst in günstigen Frühjahren wie 1913; woraus ich schließe, daß das Überwinterungsgebiet sich sehr weit von uns entfernt befinden muß.

8. *Saxicola oenanthe oenanthe* (L.) Steinschmätzer.

Er ist ein schlanker Vogel von Finkengröße und leicht kenntlich an dem leuchtend weißen Fleck auf dem Bürzel. Er liebt vorzugsweise steinige Abhänge und Felder, kahle Heiden und findet sich bei uns vor allem im Gebiete des weißen Jura an den Felshängen und Steinbrüchen bei Ludwag¹⁾, am Gügel und der Friesener Warte, bei Stübig und Wattendorf, zwischen Tiefenellern und Poxdorf, bei Neudorf, Neuhaus bei Hollfeld, an den Würzgauer Felsen; im Staffelberggebiet ist er jetzt selten, während er dort früher häufiger beobachtet wurde. Auch in der Keuperlandschaft finden sich einzelne Posten in den Steinbrüchen bei Tütschengereuth (12. VI. 1912), in den Ankenbrandschen Steinbrüchen zwischen Gleisenu und Schönbrunn; im Maintale zwischen Stettfeld und Hallstadt längs des Bahndammes in einzelnen Posten; der nächste davon in einer verlassenen Grube beim Bahnwärterposten am Übergang des Fußweges Schlachthof Bamberg—Hallstadt. (1907).

Der Zug beginnt bisweilen schon Ende März oder längstens nach Beginn der zweiten Aprilwoche, der Hauptzug fällt in die letzte April- und erste Maiwoche und hört gegen den 20. Mai ganz auf; der Abzug dürfte schon frühzeitig wieder beginnen, denn um Mitte August erscheint er am Rückzug schon wieder in Schwaben, wo er nicht brütet; dort kann man ihn um diese Zeit in einsamen Kiesgruben, sogar in Obstgärten mitten in den Dörfern einfallen sehen, wo er sich dann kurze Zeit herumtreibt; der Durchzug der fremden dauert den September hindurch bis in die erste Oktoberwoche fort.

9. *Turdus philomelos philomelos* (Brehm), Singdrossel.

Sie ist ein ausgesprochener Waldvogel, der zahlreich sowohl im Keuper- als im Juragebiete brütet, bei uns aber auch in Feldgehölzen, Parkanlagen wie im Hain und gegenüberliegenden Leinrittgehölz nistet. Bis zur Erbauung des neuen Schulhauses an der Seelgasse in Bamberg brütete sie auch in den benachbarten Gartenanlagen.

Ihren Zug beginnt sie in warmen Frühjahren schon zu Anfang der zweiten Februarwoche (9. und 10. II. 1912), meistens aber erst im Laufe des letzten Drittels dieses Monats; im März ist der

¹⁾ Hier beobachtete ich Brutstätten desselben nicht bloß in dem tiefeingeschnittenen Tal zwischen Zeckendorf und Ludwag an der Sohle des weißen Jura, sondern auch auf dem Plateau des Ludwager Kulms, wo die Vögel in den mauerartig aufgeschichteten Lesesteinhaufen nisten, die dort allenthalben die Felder durchziehen.

Hauptzug, doch kommen noch bis Mitte April viele Singdrosseln, besonders ♀ an- und durchgezogen; nach der Paarung verstummt der herrliche Gesang während des Brutgeschäftes in der zweiten Aprilhälfte ganz, erschallt aber wieder aufs neue im Mai zur zweiten Brut. Von Mitte Mai an findet man dahier junge flügge Drosseln, bisweilen aber schon von Mitte April an Junge aus Frühbruten; im Juni und Juli werden die Jungen der zweiten Brut flügge. Der Herbstdurchzug der auswärtigen geht, vom letzten Drittel des September anfangend, stark in der ersten Oktoberhälfte vor sich; einzelne zeigen sich auch den ganzen Winter über. Die einheimischen verziehen schon Ende Juli und im August ganz unmerklich. Das Wandern findet nicht bloß nachts, sondern auch untertags statt.

10. *Turdus viscivorus viscivorus* (L.) Misteldrossel.

Sie ist die größte unserer einheimischen Drosseln und liebt als Aufenthalt einsame, ruhige Nadelwälder; demgemäß ist sie in hiesiger Gegend nicht häufig. Am verbreitetsten ist sie in dem Waldgebiete um den Semberg; im Hauptsmoorwalde (östl. Seite) verbreitet; auch im Peulendorfer Wald und in dem ausgedehnten Walddistrikte zwischen Walsdorf—Kreuzschuh und Birkach brütet sie; im Michaelsberger Wald nur hie und da. Ihr elegischer, viele weiche Flötentöne enthaltender Gesang ähnelt dem der Amsel. Er erschallt schon von Mitte bis Ende Februar, in manchen günstigen Wintern bereits in der letzten Hälfte des Januar, da einzelne fast regelmäßig überwintern.

Zugsbeginn je nach der Witterung von Mitte bis Ende Februar, Hauptzug im März; der Wegzug beginnt schon zu Anfang des August; denn in Schwaben und Oberbayern konnte ich alljährlich schon um diese Zeit größere Flüge durchkommen sehen, die sowohl bei Tag, als hauptsächlich gegen Einbruch der Nacht wandern; die Jungen der ersten Brut scheinen noch früher mobil zu werden, denn man kann schon Mitte Juni gelegentlich solche Schwärme herumstreichen sehen.

11. *Turdus pilaris* (L.) Krammetsvogel, Wachholderdrossel.

Ihr Hauptverbreitungsgebiet sind die Birken- und Föhrenwälder des hohen europäischen und asiatischen Nordens bis an die Tundra; das Überwinterungsgebiet erstreckt sich vom südlichen Schweden über die britischen Inseln, Frankreich und Deutschland bis nach Nordafrika; sie ist darum auch während der eigentlichen Wintermonate in hiesiger Gegend *s p o r a d i s c h* zu beobachten; doch ist deutlich zu sehen, daß vom Dezember bis Februar die Hauptmassen doch weiter südlicher gewandert sein müssen; von Mitte Februar ab, oder bei ungünstiger Witterung später, wandern sie in kleinern und größern Schwärmen, auch mit Gattungsgenossen gemischt, in östlicher und nordöstlicher Richtung hier durch; der Hauptzug dauert meist bis Ende März. Diese nordische Art

brütet auch in hiesiger Gegend, wo die Vegetation Anklänge an ihre Heimat bietet, so jährlich im Hauptsmoor an der Roßdorfer und Seehofer Seite, auf dem gegenüberliegenden Tauschberge bei Memmelsdorf und in der Abteilung „Gehaid“ (1912 und 1913); alljährlich nistet sie ebenfalls im Staatswald bei Höchstadt a. Aisch, so daß man daselbst nach der Brut 30—40 Junge beisammen sehen kann, und im Birkacher Staatswald bei Höchstadt a. Aisch („Oberer Brand“).

Auf dem Herbstdurchzug erscheint sie manchmal schon anfangs September (2. IX. 1909); der Durchzug dauert in den November fort; einzelne Häufchen sieht man auch hie und da in den strengen Wintermonaten.

12. *Turdus merula merula* (L.), Amsel.

Früher ein scheuer Waldvogel, ist sie jetzt auch bei uns ein Garten- und Parkvogel geworden, da infolge der intensiven Forstkultur die dichten Unterhölzer der Wälder, die sie zum Nisten beansprucht, mehr und mehr verschwinden. Die Amsel brütet massenhaft im Bamberger Hain und allenthalben in Gärten der Stadt Bamberg; sorglos baut sie ihr Nest in Spaliere, Reisighaufen, Holzstöbe, ja selbst in Topfzierbäume hinein. Auch am Rande unserer Wälder und Feldgehölze und im Buschwald brütet sie noch zahlreich sowohl im Keuper- als Juragebiete.

Kurz vor oder nach Mitte Februar beginnen einzelne überwinterte ♂ in der Regel den Gesang¹⁾, der aber bei einfallender ungünstiger Witterung wieder verstummt, während die ♀ und Jungen des Vorjahres aus dem Süden und Westen im Laufe des März zurückkehren; vom letzten Märzdrittel an beginnen die ersten Paare mit dem Nestbau, so daß schon Ende April die ersten flüggen Jungen, noch mehr aber in der ersten Maihälfte erscheinen, während die alten sofort zur nächsten Brut schreiten.

Daß nicht bloß die Jungen und ♀ im Herbst auswandern, sondern auch die älteren ♂ größere Wanderzüge unternehmen, ergibt sich aus den Beobachtungen der hiesigen Gegend mit aller wünschenswerten Klarheit. Ende September und besonders an einzelnen Oktobertagen ist das hiesige weitere Gebiet voll von Amseln, die in Gesellschaft durchziehen und nur kurze Zeit verweilen; so fanden sich z. B. am 17. X. 1911 beim hiesigen Kreisarchiv auf der Baierleinswiese 100 Amseln, darunter viele alte ♂ versammelt, die schon anderntags alle fort waren. Dieser Durchzug dauert mit längeren Unterbrechungen tief in den Dezember hinein. Mehrmals sind den durchziehenden Amseln Bergfinken beigemischt, ein Beweis, daß es sich hier um Zuzügler aus dem Norden handelt. Auf dem Frühjahrsrückzug sind diese

¹⁾ In abnorm milden Spätherbsten bzw. Wintern, wie 1914/15 singen vereinzelt ♂, z. B. am 18. XII. 1914 und 3. I. 1915 leise an einzelnen Tagen, um aber bei Witterungsumschlag sofort wieder zu verstummen.

Wanderungen nicht so ausgesprochen deutlich zu sehen, doch trifft man gelegentlich auch im März kleine Herden an.

13. *Turdus torquatus* (L.), Ringdrossel, Ringamsel.

Am 19. X. 1901 wurde 1 Stück dieser Art bei Stegaurach auf dem Herbstzug erlegt, welches der nordischen Form angehörte.

14. *Cinclus cinclus aquaticus* (Bechst.), Bachamsel, Wasserstaar.

Sie bewohnt bei uns nicht bloß rasch fließende Gebirgsbäche des Jura, wie z. B. in der fränkischen Schweiz, im Lautertal östlich von Staffelstein, z. B. bei Horsdorf u. a. O. der Lauter entlang, sondern auch im Vorlande des Jura gebirges findet sie sich in der welligen Hügellandschaft des Lias zwischen Hauptsmoor und dem Steilrand des braunen und weißen Jura angesiedelt, so im Tale des Ellerbaches zwischen Drosendorf und Wiesengiech (jährl. 2—3 Paare), zwischen Ehrl und Burglesau (jährl. 1 Paar), am sogenannten „Schwall“ bei Pödeldorf, einem Wehr am Ellerbach, der von Memmelsdorf nach Pödeldorf fließt (1 Paar); sogar in der Keuperlandschaft mit ihren träger fließenden Bächen konnte ich sie brütend konstatieren: an der Pettstadter Mühle und an einem Weiher zwischen Frensdorf und Sambach, wo sie unter Baumwurzeln jährlich ihr Nest baut.

Im Spätherbst und Winter verlassen sie öfter ihre Standplätze und kommen an die Regnitz, z. B. bei Seußling und Bug; ja sogar in der Seelgasse von Bamberg wurde am 17. XII. 1909 ein jedenfalls verflogenes ♂ beobachtet. Längstens gegen Mitte April finden sie sich an den verlassenen Brutplätzen wieder ein.

15. *Accentor modularis* (L.), Heckenbraunelle.

Die Heckenbraunelle ist ein stilles, unscheinbares Vögelchen, das in der näheren Umgebung Bambergs nur vereinzelt im Hauptsmoor (21. V. 1914) und im Semberggebiet brütet; aber am Frühjahrsdurchzug erscheint sie alle Jahre ungefähr um dieselbe Zeit und an den gleichen Örtlichkeiten wie der Zaunkönig. Von Mitte März ab in günstigen, von Ende März in kalten Frühjahren treibt sie sich futtersuchend in Hecken, unter Gebälk, Fichtenpflanzungen im Hain, am Leinritte, bei Gaustadt, Memmelsdorf usw. umher; der Durchzug dauert in der Regel bis Mitte April, einige ziehen aber zu Ende dieses Monats noch durch; einzelne überwinterte Exemplare (z. B. 27. I. 1915) trifft man auch während der strengen Wintermonate hier an; 1913 hörte ich noch in der ersten Maiwoche ein ♂ in den Thujahecken am Leinritt singen; es ist nicht ausgeschlossen, daß hier ein Paar gebrütet hat.

16. *Sylvia borin borin* (Bodd.). Gartengrasmücke, hier welsche Grasmücke.

In einzelnen Posten kommt dieser treffliche Sänger überall in der hiesigen Umgebung vor; ich beschränke mich deshalb darauf, die Plätze häufigeren Vorkommens hier anzugeben, z. B. Hain, Leinrittgebiet, Gärten des Jakobsberges, Stefansberggebiet, und überhaupt die westliche Peripherie und deren Gartenanlagen. Im Michaelsbergerwalde an der Peripherie gegen den Rothof bei Bischberg und Fallmeisterei Walsdorf und Tütschengereuth, zahlreich im Gebiet der Altenburg und im Bruderwald zwischen Bug und Pettstadt, bei Seußling und Sassanfahrt, sowie auf der Höfener Seite, im Krüppelholz des Mainberges und zwischen Frensdorf und Schlüsselau; sehr zahlreich um Zentbechhofen, ferner in allen Feldgehölzen am Talrand zwischen Stegaurach und Walsdorf, besonders bei Mühlendorf auf der westlichen Talseite der Aurach; im Garten der Oberförsterei Walsdorf jährlich 3—4 Paare; zahlreich in den Tälchen und an den Waldrändern zwischen Gleisenu, Schönbrunn und Breitbrunn; außerordentlich verbreitet an der westlichen Mainseite zwischen Ober- und Unterbrunn und Döringstadt, sowie in den Buschhölzern am östlichen Gehänge des Maintales bei Zapfendorf, Ebing und Breitengüßbach; ebenso längs der Höhen zu beiden Seiten des Maintales zwischen Oberhaid und Eltmann, allerdings in geringerer Zahl. Zahlreich brütet sie an den bewaldeten Gehängen des braunen und weißen Jura und geht bis in die Büsche unterhalb des Frankendolomits empor, z. B. am Staffelberg und an der Ehrenbürg; auch am Giechschloß und vielen anderen Orten; ferner kommt sie vor an den aus dem Jura hervorbrechenden Bächen, z. B. bei Schweisdorf, von Scheßlitz längs des Ellerbaches bis Drosendorf, längs des Zeegenbaches von Zeegendorf bis Wernsdorf; desgleichen sogar in belebten Wirtschaftsgärten und ländlichen Obstgärten wie in Wildensorg, bei Bierkellern wie in Roßdorf, Wernsdorf usw.

Sie beginnt den Durchzug frühestens und selten in der letzten Aprilwoche, meist erst in den ersten Tagen des Mai; der Hauptzug erfolgt von Mitte Mai ab, die Füllung des Gebietes dauert fast bis Mitte Juni an. Um die Mitte des Juli und darnach scheint bereits wieder der Abzug und der Durchzug zu beginnen. Denn von Mitte Juli ab sind an manchen Tagen die Gebüsche um die Altenburg voll von singenden Gartengrasmücken, die dann in einigen Tagen wieder an Zahl abnehmen.

Besonders lebhaft ist der Durchzug im August, worauf im September noch ein Nachzug erfolgt; selten kommen einzelne hie und da noch in der ersten Oktoberwoche in Sicht.

17. *Sylvia communis communis* (Lath.), Dorn- grasmücke.

In der näheren Umgebung Bambergs besonders auf der Westseite sehr verbreiteter Brutvogel, der an Waldrändern, in Hecken, einzeln stehenden Gebüsch und Stauden brütet; allenthalben zwi-

schen Waizendorf und Zentbechhofen, sowie in den Tälern der Ayrach und der beiden Ebrachflüssen; häufig im Maintal bei Trunstadt, Staffelbach und auf den Höhenzügen nördlich des Maintales zwischen Dörfleins und Zeil, ebenso im Tälchen zwischen Gleisenau, Schönbrunn und Breitbrunn; bei Tütschengereuth, Fallmeisterei Walsdorf und vielen anderen Orten; im Liasgebiete zwischen Memmelsdorf und Straßgiech, Schweißdorf, Roßdorf usw. überall; am Staffelberg und der Ehrenbürg geht sie bis zum Aufhören der Büsche hinauf; überall auf dem Juraplateau zwischen Staffelberg und Scheßlitz.

Sie kommt um Mitte April auf dem Durchzug hier an; mit Ende der letzten April- oder Ende der ersten Maiwoche beginnt je nach der Gunst der Witterung der Hauptzug mit allmählicher Füllung des Gebiets, wozu aber der ganze Mai gebraucht wird. Ihr Bestand ist nicht alle Jahre gleich stark.

18. *Sylvia curruca curruca* (L.), Zaungrasmücke, Müllerchen.¹⁾

Sie brütet in einzelnen Posten in Baumgärten, auch innerhalb Bambergs am Stadtrentamtgarten, Jakobsberg, im Hain, in Hecken und Waldrändern bei Roßdorf, Mistendorf, Wernsdorf, zwischen Ebing und Breitengüßbach, bei Oberbrunn, Döringstadt, im Itztal bei Rattelsdorf, Medlitz, Busendorf, zwischen Obergreuth und Waizendorf, bei Zentbechhofen; vereinzelt bei Walsdorf, Tütschengereuth, Ober- und Unterhaid und Hallstadt usw.; in Schweißdorf mehrere Posten, ebenso bei Kleukheim und Prächting, Staffelstein und Scheßlitz. In der Ebermannstädter Gegend scheint sie seltener zu sein. In Graßmannsdorf und Burgebrach.

Die Vorläufer erscheinen bei günstiger Witterung manchmal schon in den ersten Apriltagen, gewöhnlich aber erst von Mitte April an; erst von der dritten oder vierten Aprilwoche an wird der Durchzug reichlicher, und dauert bis in die dritte und vierte Maiwoche an.

19. *Sylvia atricapilla* (L.), Schwarzplättchen.

Neben der Gartengrasmücke der herrlichste Sänger unter den Sylvien. Er brütet zahlreich im Bamberger Hain, auch in Gärten der Stadt, im Hauptsmoor, besonders auf der Ostseite, an vielen Stellen des Bruder- und Michaelsbergerwaldes, sehr zahlreich im Tal zwischen Gleisenau, Schönbrunn und Breitbrunn; im oberen Maintal zwischen Hallstadt und Staffelstein überall an geeigneten Plätzen; ebenso auf der Zettelsdorfer Höhe und gegen Weipelsdorf; seltener ist er im Steigerwaldgebiet, z. B. bei Buchfeld und Warmersdorf, Limbach und anderen Orten; in der Liaslandschaft in Feldgehölzen und an den bewachsenen Bächen die aus dem Jura gegen Westen strömen, sehr verbreitet, z. B. von Drosen-

¹⁾ In manchen Jahren, wie 1914 und 1915 auffallend häufig im Mai, in anderen nur vereinzelt, wie 1913.

dorf bis Scheßlitz, in der „Hoppenlohe“, bei Memmelsdorf, an dem bewaldeten Steilrand des Jura, z. B. am Geisberg und auf dem Plateau des Stammberges; bei Schlappenreuth, bei Ebermannstadt sehr verbreitet; er geht bis in die Buschwaldkrone unterhalb der Dolomitfelsen des Staffelberges, und findet sich auch in den Wäldern des Juragebietes, z. B. zwischen Frauendorf und Krögelhof usw.

Neben dem Müllerchen trifft er bisweilen schon in der ersten Aprilwoche (allerdings noch nicht singend) ein (z. B. 4. und 6. IV. 1912), in der Regel aber erscheinen die ersten Schläger einige Tage vor oder nach Mitte April, meist schon mit einzelnen Weibchen; der Hauptzug beginnt bei günstiger Witterung Ende der dritten oder in der vierten Aprilwoche, kann aber bis anfangs Mai durch schlechtes Wetter hingehalten werden. Im ganzen dauert der Zug fast den ganzen Mai hindurch an.

Da in der Regel zwei Bruten stattfinden, schlägt die Art bis zum Ende des Juli; Nachzügler vom Herbstzug ziehen noch bis 20. X. durch.

20. *Acrocephalus arundinaceus arundinaceus* (L.), Drosselrohrsänger.

Fast so groß wie eine Drossel. Seit 1907, wo ich zum erstenmal an diese Lokalität kam, brütet alljährlich 1 Paar im großen Weiher bei Mühlendorf, 1912 und 1913 auch je 1 Paar in einem der Stegauracher Weiher, während er früher dort sicher nicht brütete, da der Weiher stärker bewirtschaftet wurde und das nötige Schilf fehlte; am 20. V. 1914 hörte ich den weithinschallenden Gesang an der Aisch zwischen Hallerndorf und Willersdorf.

21. *Acrocephalus streperus streperus* (Vieill.), Teichrohrsänger.

Er bewohnt das Schilf der Regnitz und des Donau-Main-Kanals und findet sich gleich außerhalb der Stadt zwischen Spinnerei Gaustadt und Elmerspitz an der Regnitz und dem Kanal; weiter abwärts am Main von Bischberg gegen Trunstadt fehlt er, da der Fluß korrigiert ist, doch hörte ich ihn dort am 13. VI. 1912 in Büschen und benachbarten Roggenfeldern vereinzelt. Main aufwärts kommt er stellenweise häufig vor, ebenso in den begleitenden Altwässern, z. B. zwischen Ebing und Breitengüßbach, im „Ried bei“ Oberau, an der Itz bei Rattelsdorf und an der Itz aufwärts; Regnitz aufwärts von Bamberg nur stellenweise, dagegen häufig im Kanal südl. von Bug über Strullendorf; im Trabelsdorfer, Rentweinsdorfer, Stegauracher, Mühlendorfer, Reichmannsdorfer Weiher u. a.; noch innerhalb des Stadtgebietes brütet er in manchen Jahren zwischen Hain und Walkspund an schilfbewachsenen Partien des Hollergrabens; in Fliedergebüsch und Gebüsch von *Prunus Padus* fast alle Jahre im Hain selber fern vom Gewässer sowohl als Durchzügler als auch als Brutvogel. Ihr Gesang ist vollständig identisch mit demjenigen der Schilfbrüter.

Er kommt in der Regel in der ersten Maiwoche hier durch, seltener in der letzten Aprilwoche und zieht fast bis Mitte Juni; die Besiedelung unseres Gebietes beginnt Mitte Mai und dauert bis in den Juni hinein; der Abzug erfolgt im August; Spätbruten durch irgend ein Ungemach veranlaßt, kommen noch im September vor.

Diese Art hat eine wenn auch nicht somatisch, so doch sicher biologisch von der typischen abweichende Unterform, die von Naumann als *Accocephalus streperus* var. *horticolus* aufgestellt wurde, gegenwärtig aber vielfach bestritten wird. Der Gesang hat noch den rythmischen Grundcharakter des gewöhnlichen Teichrohrsängers, bei einigen Individuen auch noch vereinzelte Partien des Liedes beibehalten, flicht aber in sehr vielen Fällen zahlreiche Motive anderer Vögel ein. Ich möchte auch diesen Gesang nicht ausschließlich als Imitation, sondern als teilweise vererbtes, vielleicht von früheren Vorfahren erworbenes Eigentum bezeichnen. Daß er auch jetzt noch immer dazu erwirbt, ist für mich zweifellos; man merkt, wie nach einigen Tagen die Umgebung auf seinen Gesang abfärbt. Der Gesang ähnelt bei einzelnen Sängern am meisten dem Spötterlied, hat aber nicht die unangenehmen quietschenden, teilweise häßlichen Partien desselben, mischt Nachtigall- und besonders Singdrosselmotive, ja fast die ganze Strophe der Drossel ein; bald klingen das „wäd wäd wäd“ der Rauchschnalbe oder Dorngrasmücke und das „ded ded“ des Sperlings, Starenschmetzer usw. sowie in drolligster Kombination neben herrlichen Partien unbekannter, vielleicht ausländischer Sänger heraus. Vom 25. V. bis 4. VI. 1914 hörte ich 1 ♂, das neben den oben geschilderten Motiven täuschend das „wei wei“ der Rohrdrossel, das Stieglitzgezwitscher, den Lockruf der Kohlmeise, das „Rülpsen“ des Finken vor Regen, dessen Lockruf „jüip“, das „füid füid“ des Waldrotschwanzes, das hastige „gack gackgagag“ der Amsel, Grünlingsroller, die Locktöne der weißen Bachstelze, dann aber auch das gezogene „zquoi zquoi zquoi“ der Nachtigall hervorbrachte. Die Klangfarbe dieses einzigen Sängers war eine außerordentlich veredelte.

Vögel mit solchem Gesang traf ich nie im Schilf nistend an, sondern immer im Gebüsch, z. B. öfter im südlichen Hain in der großen Magnolie und in Fliederhecken, besonders im Gebüsch des Hollergrabens und 1913 und 1914 am Hollergraben neben der Mühlwörtallee oder in einer Hecke bei Drosendorf im Lias (1909), wo er ebenfalls brütete, während sonst im Lias und eigentlichen Juragebiet mit Ausnahme der schilfbewachsenen Wiesent um Ebermannstadt und Pretzfeld usw. nirgends ein Brutplatz der typischen und normalen Form ist. Auch kommen diese Sänger regelmäßig bedeutend später an als die typische Form. Früheste beobachtete Ankunftszeit 1913: 13. V. 1 ♂, 16. V. ♀; in der Regel sind es die letzten Maitage und die erste Juniwoche, in denen dieselben erscheinen. Während der gewöhnliche Teichrohrsänger scheu ist und sich bei Annäherung im Schilf versteckt, ist dies bei der fraglichen Unterart nicht der Fall. Diese Individuen setzen sich mit Vorliebe auf die dünnen Schilfstengel bei ihrem Gesang und

lassen sich aus nächster Nähe betrachten. Nach alledem halte ich die Naumann'sche Abgliederung für berechtigt.

22. *Acrocephalus palustris* (Bechst.), Sumpfrohrsänger.

Er brütet in der hiesigen Landschaft nicht wie man etwa nach seinem Namen vermuten möchte am Wasser, sondern in Roggenfeldern. Wegen seines herlichen Gesanges¹⁾, der Motive aus den verschiedensten Vogelstimmen enthält und sehr melodios ist, und wegen seines unscheinbaren Kleides könnte man ihn die Nachtigall unserer Kornfelder nennen.

Sein Bestand wechselt nach Jahrgängen; 1914 war sehr reichlicher Zug und reichliche Brut in der ganzen weiteren Umgebung Bambergs. In der Landschaft westlich der Regnitz kommt er nur in einzelnen Posten vor, z. B. bei Erlau, zwischen Debring und Unteraurach, bei Wildensorg und Bamberg (westl. der Stadt gegen Stegaurach und Wildensorg). Zahlreich traf ich ihn bei Höfen und dem benachbarten Rattelsdorf (nördl. Umgebung); in der Landschaft östlich der Regnitz kommt er häufiger vor, z. B. bei Bruckertshof, Gundelsheim, Memmelsdorf, Seehof, Drosendorf, Straßgiech und Peulendorf; bei Zeckendorf, Scheßlitz und gegen Schloß Giech; alle Jahre brütet er auch in mehreren Paaren (ca. 5 Paare) unmittelbar außerhalb Ebsenfeld bis gegen Prächting in Roggenfeldern; Mitte Juni 1908 fand ich ihn auch in Kornäckern unmittelbar bei Weismain; 1914 zahlreich zwischen Staffelstein, Staffelberg und Horsdorf; bei letzterem Orte in den Kopfweidenbeständen herrliche Sänger.

Er kommt frühestens Ende der zweiten Maiwoche, meistens erst gegen Ende der dritten auf dem Durchzug an; gegen Ende Mai und in der ersten Juniwoche zieht er in der hiesigen Umgebung, besonders im Lias sehr zahlreich durch, während andere sich ansiedeln. 13. V. 1915 erster Gesang.

Hier schließen sich noch 2 seltenere Erscheinungen an: der Schilfrohrsänger (*Calamodus schoenobaenus*) (L.) und der Binsenrohrsänger (*Calamodus aquaticus*) (Gm.), welche letzteren ich nur einmal (29. IV. 1912) in Gräben südl. vom großen Weiher bei Stegaurach am Durchzug beobachten konnte; ob die übrigen, alle Jahre um den 1. Mai daselbst auftauchenden kleinen, Zaunkönig ähnlich aussehenden, behenden Vögelchen der einen oder anderen Art zugehören, konnte ich leider nie mit Sicherheit konstatieren, da die Vögel scheu sind, fortwährend dem Graben entlang fliegen und sich immer wieder da verstecken. Vermutlich geht der Zug des häufigeren *C. schoenobaenus* an dieser Lokalität durch, die aber für regelmäßige Beobachtung zu weit abseits liegt.

¹⁾ Dr. Stadler und C. Schmitt, Lohr, welche am 31. V. und 1. VI. 1914 diese und die vorausgehende Unterart (*Acroc. strep. vortic.*) dahier verhörten, werden ausführlicher über deren Gesang berichten.

23. *Locustella naevia naevia* (Bodd.), Heuschreckensänger.

Der Gesang dieses Vogels ist ein eintöniges Schwirren, ähnlich dem Gezirp unserer großen grünen Heuschrecken. Seit den letzten 10 Jahren hat er in hiesiger Gegend kaum gebrütet, ist aber öfter am Frühjahrsdurchzug beobachtet worden, z. B. von Herrn Frz. Eckert in der großen Magnolie im südl. Hain bei Bamberg, am Haineingang beim Hollergraben, an der Elmerspitze bei Gaustadt, und letztmals 17. V. 1910 früh 3 Uhr bei Kirschletten.

Seinen nahen Verwandten, *Locustella fluviatilis*, beobachtete ich im südlichen Hain am 20. V. 1906 am Durchzug.

24. *Hippolais icterina* (Vieill.), Spötter, Gartenlaubvogel.

Der abwechslungsreiche, aus flötenden und orgelnden, dann wieder quietschenden, zwitschernden, schnarrenden Strophen zusammengesetzte Gesang hat dem sonst wenig durch sein Äußeres sich bemerkbar machenden Vögelchen den Namen Spötter eingetragen.

Er brütet in Bamberg zahlreich im Hain, ferner in größeren Gartenanlagen der südlichen, westlichen und nördlichen Peripherie der Stadt, am Jakobsberg und an der Altenburg. Auf den meisten Dörfern der Umgebung brütet er in einzelnen Paaren, so in Amlingstadt, Roßdorf, Litzendorf, Memmelsdorf, Gundelsheim, Drosendorf und längs des Ellerbaches bis Straßgiech vereinzelt in Feldgehölzen, ebenso zwischen Bug und Pettstadt, in Herrnsdorf, Zentbechhofen, Eyrichshof, Rentweinsdorf, zwischen Ober- und Unterbrunn, im Gehölze bei Döringstadt, zwischen Kleukheim und Prächting, Schweißdorf, Scheßlitz, Oberhaid usw., auf den Dörfern des Juraplateaus, z. B. in Gärten von Tiefenpölz.

Die ersten vereinzelt kommen meist auf den 1. Mai oder in den nächstfolgenden Tagen an, in guten Jahren auch schon in den letzten 2 Apriltagen; frühester Ankunftsstermin 20. IV. 1909; aber erst zwischen 8. und 12. V. beginnt der Hauptzug; noch in der ersten Juniwoche kommen Nachschübe, so daß an solchen Tagen der Bamberger Hain klingt und singt von dem Gesang dieses und anderer trefflicher Sänger. Ende Juni und anfangs Juli findet man flügge Junge, die dann bald darauf, manchmal schon Mitte Juli, in anderen Jahren gegen das Ende dieses Monats von hier abziehen; hie und da findet im August noch aus irgend einer Ursache eine vereinzelt Spätbrut statt.

25. *Phylloscopus collybita* (Vieill.), Weidenlaub-sänger.

Das kleine, behende, in Hecken, Gebüsch und Baumkronen sich tummelnde Vögelchen fällt dem Naturfreund auf durch seine muntere kurze Strophe, die etwa wie „zilp zalp“ oder „dilm delm“

lautet und unermüdlich vorgetragen wird; auch der eindringliche, etwas klagende Lockton, der wie „woid woid“ oder „wüid wüid“ klingt, wird häufig vernommen.

Kleinere und größere Laubgehölze und Wälder sind sein regelmäßiger Aufenthalt; in Bamberg findet es sich zahlreich im Hain, einzeln auch in den großen Obstanlagen bei der Remeis-Villa und über den ganzen Michaelsberger- und Bruderwald verteilt; auch im Hauptsmoor, besonders auf der Westseite desselben, wo von den Wipfeln einzelner Überhälter auf jungen Föhrenschlägen seine kurze Strophe erschallt; ferner über das ganze westliche Waldgebiet zwischen Distelberg und Zentbechhofen und von da nördlich bis Schleichach und Trossenfurt verbreitet; ebenso in den Wäldern des Liasgebietes von Sassendorf bis Breitengüßbach, z. B. „im Hönig“, im „Grumbach“, in der „Hoppenlohe“, am Ostrand des Maintales von Breitengüßbach bis Lichtenfels, in den Wäldern des Itz- und Baunachtales; ferner am Rande des Jura, z. B. am Geis-, Stamm- und Reisberg und in Gehölzern des Juraplateaus. Auch in kleineren Gehölzen, wie z. B. zwischen Bischberg und Viereth nistet er. Im Semberggebiet verbreitet.

Von allen Laubsängern kommt er am frühesten auf dem Durchzug an, manchmal schon Ende der zweiten Märzwoche, bisweilen auch erst zu Beginn der vierten¹⁾. Der Hauptzug findet erst im April statt. Die einheimischen fangen bereits nach Mitte Juli an wieder zu verziehen, während andere noch brüten, die dann ebenfalls im August uns verlassen.

Den September hindurch findet der Durchzug fremder statt, der dann gegen Mitte Oktober, manchmal erst mit dem 20. X. aufhört, wo noch sehr einzelne Vertreter dieser Art in Weidengebüsch usw. ihren elegischen Lockruf hören lassen.

26. *Phylloscopus trochilus trochilus* (L.), Fitislaubsänger.

Er brütet im Laub- und gemischten Wald und auch in kleinen Feldgehölzen überall in der Bamberger Landschaft; in der Bamberger Gegend auch gern in Kiefernplantagen; zahlreich im Bamberger Hain, im Michaelsberger- und Bruderwald, sowie am Distelberg; im Hauptsmoor verbreitet; im Gehölz der Altenburg, am Kreuzberg und besonders dessen Abhängen gegen Kemmern und Hallstädt; im Semberggebiet besonders zahlreich in der Abteilung Winterrangen nebst Umgebung, sonst spärlicher über dieses Waldgebiet überall verteilt. Mainaufwärts in den begleitenden Wäldern rechts und links des Tales bis fast zum Gipfel des Staffel- und Banzberges; ebenso mainabwärts überall in den benachbarten Wäldern in mäßiger Zahl und im Waldgebiet zwischen Trossenfurt und Eltmann sich vorfindend, wo ich ihn ebenfalls vereinzelt hörte; im Aurachtal in den Gehölzen bei der Fallmeisterei Walsdorf, Mühlendorfer Holz und bei Dellern; im Feldgehölz zwischen Bischberg und Viereth; in den Auengehölzen bei Hirschaid, Seuß-

¹⁾ 1914: 20. und 21. III. erste Beobachtung.

ling, bei Herrnsdorf und Zentbechhofen. Zahlreich in der „Hoppenlohe“, in der Waldkrone des Jura ebenfalls verbreitet.

Er kommt etwas später als der Weidenlaubsänger, frühestens in der letzten Märzwoche, meist erst in der ersten Aprilwoche und zieht bis tief in den Mai hinein; im August, vielleicht schon im Juli, verschwinden die unserigen wieder.

27. *Phylloscopus sibilatrix sibilatrix* (Bechst.), Waldlaubsänger.

Der Gesang dieses Vögelchens, das sich meist in den belaubten Kronen des dichten Laubwalds und in jüngeren Buchenbeständen usw. herumtreibt und deshalb ziemlich selten zu Gesicht kommt, ist, von der Ferne gehört, ein eigentümliches Schwirren, in der Nähe hört man noch einige Töne vorausgehen. Er brütet zahlreich im Bamberger Hain, wo die Buchen ein dichtes, geschlossenes Laubdach bilden; mit Ausnahme der Altenburg, des Hauptsmoor und der Hoppenlohe, wo er in mehreren Paaren alljährlich brütet, kommt er sonst nur vereinzelt in unseren Wäldern vor, z. B. im Michaelsberger- und Hauptsmoorwald, zwischen Sandhof und Johannishof, bei Unterhaid, im Wald bei Drosendorf (Memmelsdorf); am Tauschenberg vis-à-vis dem Hauptsmoor ist er wieder verbreiteter; bei Trossenfurt und Zentbechhofen; am Stammberg und Geisberg und im Gügelholz bei der Gügelkirche. In den Haßbergen zwischen Königsberg und Burgpreppach und Ebern sehr verbreitet. Im Semberggebiet verbreitet.

In wärmeren Frühjahren beginnt der Zug schon vom 10. IV. ab, in ungünstigeren aber erst einige Tage nach der Mitte des April.

Wenn der Hauptzug beginnt, dessen Eintritt etwa zwischen dem 15. und 24. IV. schwankt, dann zieht diese Art auch mitten durch die Stadt und tritt in Gärten und Büschen allenthalben auf; der Zug dauert fast bis Ende Mai; noch um Mitte des Mai zeigen sie sich vorübergehend an vielen Orten; wahrscheinlich sind dies nordische Durchzügler, während die unserigen schon zum Brutgeschäft schreiten.

II. Familie: Timalien (Timaliidae).

28. *Troglodytes troglodytes troglodytes* (L.), Zaunkönig, Schneekönig.

Dieser allbekannte Zwerg unserer Vogelwelt brütet sehr häufig im Hain und im benachbarten Leinrittgebiet, auch ist er stellenweise im Hauptsmoorgebiete gut vertreten, z. B. auf der östlichen Seite bei Pödeldorf und zwischen Jägermarter und Wendelinseiche, in einzelnen Posten am Ostrande des Bruderwaldes gegen die Regnitz und ebenso am Westrande, vereinzelt im Michaelsbergerwald und im Semberggebiete bei Sandhof, bei Walsdorf und Umgebung,

häufig bei Eltmann und Limbach; im oberen Maintal bei Zapfendorf, Breitengüßbach überall verbreitet, längs des ganzen Ellerbaches von Memmelsdorf bis Scheßlitz gut vertreten, auf dem Jura selber, z. B. bei Bojendorf, Wattendorf, Möhrenhüll aber nur vereinzelt; stümperhafte Sänger traf ich im Juni bei Tiefenpözl, Herzogenreuth; auch im Aurach- und den beiden Ebrachtälchen brütet er überall.

Er ist in hiesiger Gegend ausgesprochener Zugvogel. Die hier überwinterten Exemplare verlassen uns im März, teilweise schon im Februar, während andere überwinterte in einzelnen Fällen schon anfangs März das Nistgeschäft beginnen, andere erst in der letzten Märzwoche und die zugezogenen erst im April. In warmen Frühjahren beginnt der Durchzug schon anfangs, in der Regel aber erst um Mitte März und dauert bis in den April hinein. Man sieht während dieser Zeit manchmal große Ansammlungen von ziehenden Zaunkönigen, wie z. B. 100 Zaunkönige auf einer kurzen Strecke von 500 m am 28. III. 1910, oder am 14. III. 1913, wo 40 Stück sich bei Buchfeld zeigten; auch im Aurachtälchen wurden von Wittstadt von Mitte März ab an manchem Tag ganze Züge, am folgenden Tage wieder nichts beobachtet. Schon im August nimmt die Zahl der ortsanwesenden Zaunkönige bedeutend ab (für den Bamberger Hain beobachtete ich das Verschwinden schon Ende Juli 1913), im September wechselnde Zahl infolge Durchzugs, von Mitte Oktober an lebt der Zug auf und dauert bis Ende November an; am 4. II. 1914 wurde von Wittstadt in Erlangen eine Ansammlung von 25 Zaunkönigen beobachtet, die vielleicht schon in Vorwärtsbewegung waren.

29. *Aegithalus*, Schwanzmeise, Pfannenstiel.

In der hiesigen Landschaft leben 2 Formen dieser Gattung: die rein weißköpfige Form, *Aeg. caudatus*, (L.) und die westdeutsche Form, *Aeg. caudatus europaeus* (Herm.), die mehr oder minder am Kopf schwarzgestreift ist; beide Formen paaren sich unter einander, wie im Bamberger Hain fast alljährlich zu beobachten ist; auf dem Herbst- und Frühjahrszug wiegen in den Schwärmen manchmal die schwarzstreifigen, manchmal die rein weißköpfigen Individuen vor. Sie brütet alljährlich in mehreren Paaren im Bamberger Hain, an mehreren Stellen des Bruderwaldes, z. B. zwischen Bug und Pettstadt, ferner in der Nähe des Buger Forsthauses, öfters im Michaelsbergerwald; im Strullendorfer Tiergarten und im Hauptsmoor verbreitet; bei Drosendorf, manchmal daselbst auch in Baumgärten, bei Starkenschwind, Hohengüßbach, am Tauschenberg bei Memmelsdorf, bei Meedensdorf und Schammelsdorf, in der Waldabteilung Achatz bei Walsdorf, auf dem Jura in den Wäldern bei Bojendorf, Möhrenhüll, am ganzen Jurarand von Scheßlitz bis Ebermannstadt, bei Ützing und anderen Orten. Doch ist sie nirgends gemein; verbreitet ist sie zur Brutzeit an den Waldhängen des westlichen Mainufers zwischen Schloß Banz und dem Dörflein Wiesen.

Im Frühjahr beginnt sie ihre Wanderungen nach Norden und Osten bereits um Mitte Februar; vom Märzbeginn ziehen

sie oft massenhaft durch das Gebiet, anfänglich überwiegend in Schwärmen, die sich aber etwa die Mitte des Monats schon aufzulösen beginnen, so daß man von diesem Termine an schon zahlreichere durchziehende Paare neben kleineren und größeren wandernden Gesellschaften beobachten kann; etwa um den 20.—30. März beginnen einzelne einheimische schon den Nestbau, so daß man anfangs Mai schon flügge Junge trifft, ebenso im Juni und Juli solche der zweiten Brut, die dann schon von Mitte Juli an in Gesellschaften umherschweifen und verziehen; solche einzelne Gesellschaften erscheinen auch im August und der ersten Septemberhälfte. Von Ende September an erscheinen viele und größere Herden am Durchzug; dieses unstete Streichen dauert den ganzen Winter an, wobei sie aber immer die Richtung gegen Süd und West beibehalten, bis schließlich im Februar die Rückflut einsetzt. Besonders an der Akazienallee beim Kreisarchiv, im Hain, an der Altenburg lassen sich die Herden dieser munteren Vögelchen leicht und oft beobachten.

30. *Parus cristatus mitratus* (Brehm), Haubenmeise.

Die mit spitzer Haube geschmückte Meise liebt den einsamen Nadelwald und findet sich entlang dem ganzen Hauptmoor von Kramersfeld bis Strullendorf, nur in einzelnen Paaren im Michaelsbergerwald gegen Walsdorf zu, ferner im Nadelwald beim Judenfriedhof von Walsdorf, vereinzelt im Nadelwald bei Bojendorf und Möhrenhüll auf dem Jura, auf dem Stammberg, in der Gredelmark bei Zentbechhofen.

Sie gilt zwar meistens als Standvogel; doch kann ich diese Ansicht nicht teilen; ich traf sie mehrmals am Zug, so am 8. XII. 1907 im Bruderwald, wo sie sommerlang nie zu finden ist; am 20. XII. 1907 sah ich sie in Häufchen über die Obstbaumfelder südlich von Bamberg ziehen und dabei die Richtung NO—SW. einhalten; am 16. I. 1910 zog sie mit Blaumeisen in der gleichen Richtung, ebenso am 8. X. 1910.¹⁾

31. *Parus caeruleus caeruleus* (L.), Blaumeise.

Das hübsche, zierliche Vögelchen brütet zahlreich im Bamberger Hain und dessen näherer Umgebung, auch in Gärten der Stadt, um die Altenburg, im Bruderwald, ist aber sonst in der weiteren Umgebung Bambergs mehr vereinzelter Brutvogel, z. B. in der ganzen Liaslandschaft hinter dem Hauptmoor, auch auf dem Jura ist sie im Sommer seltener; auf den Obstfeldern westl. und südl. Bamberg, in Stegaurach, Wildensorg brütet sie, ebenso bei Zentbechhofen in Obstfeldern; sonst ist sie aber über die ganze Keuperlandschaft des Steigerwaldes und seiner westlichen Abdachung bis Bamberg mehr vereinzelt zerstreut; etwas häufiger findet sie

¹⁾ Ende September 1913 beobachtete ich ziehende Haubenmeisen an einem warmen Nachmittage auf Obstbäumen der Distriktsstraße Offingen a. D. — Günzburg a. D. fern von jedem Wald auf einer großen Ackerflur.

sich wieder in den Obstanlagen zwischen Dörfleins und Staffelbach; im oberen Maintal bei Ober- und Unterbrunn, Döringstadt, und von Breitengüßbach bis Ebensfeld in wechselnder mäßiger Zahl.

Dagegen wird sie zur herbstlichen Zugzeit zahlreich angetroffen. Schon Ende Juli erscheinen Schwärme dieser Art, oft gemischt mit anderen Meisen; im August und September ist schon an manchen Tagen Durchzug zu beobachten, besonders aber gegen das Ende des Oktober, wo sie manchmal sehr zahlreich durchzieht; im November tritt eine längere Pause im Strich ein und sie fehlt dann fast gänzlich, zieht aber im Dezember und Januar wieder massenhaft durch; kurz nach Mitte Januar lassen die ersten ihre Frühjahrstriller, oft bei Kälte hören; ich vermute, daß um diese Zeit der beginnenden Brunst diese überwinterten Individuen wieder in ihre Heimat abziehen beginnen; im Februar ist der Abzug deutlich zu sehen, im März findet der Hauptdurchzug statt, wo sie bisweilen massenhaft auftritt. Die winterlang vogelleeren Obstfelder im Westen der Stadt sind in manchen Jahren schon von Märzbeginn (etwa 8.—12. III.) belebt von trillernden Blau- und feilenden Kohlmeisen; fast bis Ende April dauert der Durchzug der Blaumeisenscharen an, während andere Paare schon nisten. Einzelne Individuen dürften hier Standvögel sein wie bei der folgenden Art.

32. *Parus major major* (L.) Kohlmeise.

Sie ist, besonders in der engeren Umgebung Bambergs, gemeiner Brutvogel, tritt aber auch sonst überall häufig auf; Strich bezw. Zug dieser Art und Balzbeginn ähnelt dem der Blaumeise; im Hain bei Bamberg überwintert sie aber zahlreicher als die vorige Art.

33. *Parus ater ater* (L.) Tannenmeise.

Sie brütet im Hauptmoor, besonders auf der Ostseite bei Roßdorf, im Wald („Gehaid“) zwischen Memmelsdorf und Meeßendorf, im „Grumbach“ bei Scheßlitz, im Semberggebiet, ist aber nicht häufig.

Ihr Frühjahrsdurchzug läßt sich im Bamberger Hain und im Ellerbachtale gut verfolgen, da sie dort nicht brütet. Sie erscheint im Hain regelmäßig vor Ende März bis Mitte April in kleinen Herden und einzeln, während im Ellerbachtale der Durchzug schon um Mitte Februar beginnt, gegen Ende März sehr lebhaft wird, um dann ebenfalls gleich nach Mitte des April zu versiegen. Im August und September erscheinen bisweilen Herden dieser Art vorübergehend.

34. *Panurus biarmicus* (L.) Bartmeise.

Das Vorkommen dieser in Deutschland sehr seltenen Meise in unserem Gebiet ergibt sich daraus, daß 1896 eine Bartmeise bei Ützing (Staffelstein) erlegt und zum Präparator gebracht wurde.

35. *Parus palustris communis* (Baldest.) (glanzköpfige) Nonnenmeise.

Sie ist ausgezeichnet durch eine glänzend schwarze Kopfplatte, während das übrige Gefieder schlicht grau ist, mit Ausnahme der am Kopf reinweißen, an den Halsseiten grauweißen Wangen; ihr Gesang lautet etwa „jip jip jip“, ihr Lockton etwa „spitzi dä dä dä dä“, auch nur „dä dä dä dä“; auch „ziö ziö ziö ziö“. Sie brütet alljährlich ziemlich verbreitet im Bamberger Hain, in Gärten der Stadt, z. B. in der Seelgasse, in Bug, im Bruder- und Michaelsbergerwald, seltener im Hauptmoor, öfters am Abhang des Jura, z. B. in dem Walde am Abhang des Geisberges und Stammberges, sowie auf dem Geisberg selber; in Steinfeld, in Dörfern der Liaslandschaft, z. B. Drosendorf, Leesten, Wernsdorf, Amlingstadt; auch in der Keuperlandschaft, z. B. bei Oberhaid, Hallstadt usw. verbreitet.

Sie zieht von Mitte Februar bis fast Mitte April hier durch, einzeln oder paarweise und in Gesellschaften zu 15-20 Stück; einzelne beginnen schon in der 1. Aprilwoche den Nestbau, verlassen dasselbe aber öfter wieder; um Mitte bis Ende April wird das Nisten allgemein. Im Herbst ziehen sie im Oktober, auch im November und Dezember, aber oft unterbrochen durch wochenlange Pausen; einzelne sieht man den ganzen Winter hindurch täglich an die Futterstellen kommen.

36. *Parus atricapillus salicarius* (Brehm), Weidenmeise.

Die Weidenmeise wurde früher mit der Sumpfmeise zusammengeworfen, wird aber jetzt allgemein als „gute Art“ angesehen. Sie unterscheidet sich von der gewöhnlichen Sumpfmeise durch den Besitz einer mattschwarzen Kopfplatte, ausgedehnten Kinnfleck und Halsseiten, die bis an die Ohrdecken rahmfarben sind. Auch Lockruf und Gesang sind verschieden von der Sumpfmeise. Der Lockruf der Weidenmeise, an dem sie verhältnismäßig leicht erkannt wird, ist ein langezogenes, breites behagliches „däh däh“ oder „bäh bäh“. Ich konnte sie hier noch nicht als Brutvogel nachweisen; doch ist ihr Brüten im Gebiete wahrscheinlich, da sie im benachbarten Gebiete von Dr. Gengler in Erlangen und bei Baiersdorf brütend gefunden wurde. Auf dem Herbstzuge bis zum Winter und im Februar und März erscheint sie in unserem Gebiete gar nicht selten und es wird um diese Zeit ihr Lockruf von mir oft gehört, zumal im Hain.

Sie brütet gern in Kopfweiden; derartige größere Bestände dieses Baumes sind bei Nedensdorf und besonders zwischen Staffenstein und Horsdorf; indessen liegen sie zu weit von meinem Bamberger Wohnorte entfernt, so daß eine Durchforschung auf obige Art späterer Zeit vorbehalten bleiben muß.

37. *Regulus regulus regulus* (L.), gelbköpfiges oder Wintergoldhähnchen.

Das Goldhähnchen ist unser kleinster einheimischer Vogel, nistet im Nadelwald, z. B. im Hauptsmoor-, Bruder- und Michaelsberger Wald, im Semberggebiet mit Kreuzberg, im Wald zwischen Kreuzschuh und Birkach, zwischen Peulendorf und Scheßlitz, in den Nadelwäldern auf dem Jura, z. B. bei Möhrenhüll, Bojendorf usw. Es ist jedoch nirgends häufig, aber verbreitet. Auch im Bamberger Hain nistet es alljährlich in einzelnen großen Fichtengruppen.

Es zieht vom Ende des Februar, besonders aber vom letzten Drittel des März ab häufig in größeren Scharen durch bis tief in den April hinein; sogar am 9. V. 1910 sah ich noch einen Schwarm dieser und der folgenden Art im Bamberger Hain durchwandern; im Herbst ziehen sie in größeren Gesellschaften und auch während des ganzen Winters sieht man einzelne oder kleinere Gesellschaften im Hain und in den Wäldern vorübergehend auf der Nahrungssuche.

38. *Regulus ignicapillus ignicapillus*, Sommer- oder feuerköpfiges Goldhähnchen.

Vom Wintergoldhähnchen unterscheidet es sich durch einen hellen Augenbrauen und einen dunklen Strich durch das Auge. Wenn das Ohr einmal aufmerksam geworden ist, beobachtet man auch einen deutlichen Unterschied im Gesang, der ein Crescendo hat und etwas ansteigt; der Lockton ist schärfer als bei dem Wintergoldhähnchen und lautet ebenfalls „sisisi srihsrih-srih“; beim Wintergoldhähnchen ist der Lockton viel sanfter und matter.

Es brütet alljährlich im Bamberger Hain und am Abtsberg auf Fichten oder Fichtengruppen in einzelnen Paaren, auch bei Künigundenruh, sehr vereinzelt im Michaelsberger- und Bruderwald und ist seltener als das vorige. Auf dem Zuge im Frühjahr, den es etwa um Mitte März in günstigen Jahren beginnt, besucht es den Bamberger Hain regelmäßig; besonders im April ziehen kleine Häufchen und einzelne durch, bis schließlich die Besiedelung selbst erfolgt. Am 14. V. 1915 noch zahlreicher Durchzug.

IV. Familie: Kleiber (Sittidae).

39. *Sitta europaea caesia* (Wolf), Spechtmeise oder Kleiber.

Er ist in der weiteren Umgebung Bambergers sehr verbreitet, wenn auch nicht gemein, und verrät sich im Walde sofort durch seinen Lockruf, der etwa wie „twit twit“ lautet; im Frühjahr läßt er einen wie klagend klingenden Ruf „tühe tühe tühe“ hören, aber auch ein lustiges, rasch hinter einander vorgebrachtes „fififfiffi“. Im

Bamberger Hain ist er zur Brütezeit sehr zahlreich; auch in einzelnen Gärten der Stadt brütet er, z. B. am Jakobsberg; im Michaelsbergerwald zerstreut, häufiger noch im Bruderwald; im Hauptsmoor ebenfalls in einzelnen Posten; in der Wendelinseiche bei Geisfeld brüten alljährlich 2 Paare; auf dem Jura ebenfalls Brutvogel.

Er ist ein unruhiger Geselle, der besonders im September zieht und dabei in die Dörfer und sogar auf die Dorfstraßen kommt. Im Winter zeigt er sich im Bamberger Hain lange nicht so häufig wie zur Brütezeit, überdies trifft man um diese Zeit tagelang keinen. Im Februar und März stellen sie sich wieder auf den Brutplätzen im Hain ein; auch im Ellerbachtale ziehen um diese Zeit im Frühjahr viele Kleiber in lockeren Verbänden bis zu 20 Köpfen durch.

V. Familie: Baumläufer (Certhiidae).

40. *Certhia brachydactyla brachydactyla* (Brehm), Gartenbaumläufer.

Er hat einen bedeutend längeren Schnabel und eine kürzere Krallen an der Hinterzehe als sein Verwandter, der Waldbaumläufer; der Lockton lautet hell „tit tit tit“ oder „zid zid zid“; der Gesang ähnelt dem Krähen eines jungen Hahnes und lautet etwa „titi-teriti“.

Er brütet zahlreich im Bamberger Hain, auch allenthalben auf den Obstfeldern zwischen Bug, Wildensorg, Stegaurach und Bamberg, bei Oberhaid, auch im Hauptsmoor, bei Kunigundenruh und anderen Plätzen, ist überhaupt über das Gebiet verbreitet und findet sich auch in Gehölzen, z. B. im Grumbach, bei Memmelsdorf und im ganzen Ellerbachtal.

Er ist in der hiesigen Gegend kein Standvogel und auch die Exemplare, welche in den eigentlichen Wintermonaten zur Beobachtung kommen, sind fast immer in Bewegung; die erste Bewegung gegen die Heimat beobachtet man im Februar etwa von Mitte bis Ende; von Mitte März ab wird der Zug stärker und dauert mit mehr oder minder großer Unterbrechung bis nach Mitte April, in welchem Monate auch die ♀ häufiger durchziehen; kleine Nachschübe kommen noch anfangs Mai durch. An Tagen starken Zuges hört man ihn allenthalben in der Stadt selber, auf den Feldern und im Hain begegnet man alle Augenblicke dem niedlichen, munter an den Bäumen hinrutschenden Vögelchen; in der ersten oder zweiten Aprilwoche fängt das Nisten an; schon im August beobachtet man sie wieder an Plätzen, wo sonst keiner brütet; im September und Oktober ist starker Zug, der aber gegen Ende dieses letzteren Monats und noch mehr im November sehr abflaut, so daß nur noch an einzelnen Tagen wandernde beobachtet werden; im Dezember und Januar sind sie selten und nur hie und da im Hain und an Mauern zu beobachten.

41. *Certhia familiaris macrodactyla* (Brehm), Waldbaumläufer.

Der Lockton ist nicht so scharf wie beim vorigen und lautet etwa „srih srih“. Sein Gesang ist nicht so eckig wie beim Gartenbaumläufer, sondern mehr zwitschernd und enthält trillerartige Passagen; er erinnert teils an den Gesang des Zaunkönigs, teils ist er auch Laubsänger-, besonders Fitisähnlich; ich hörte auch Anklänge an den Waldlaubvogel.

Er brütet hier viel seltener wie der vorige und kommt hauptsächlich im Walde vor; ich fand ihn um Mitte Mai zwischen Johannis-
hof und Sandhof, zwischen Fallmeisterei und Seehof im Hauptmoor, wo die andere Art aber überwiegt.

Im Winter hörte ich denselben vom Ende Dezember an öfter im Hain singen; um Mitte Februar wandern in günstigen Frühjahren meistens die ersten durch; nach einer Pause beginnt dann die Wanderung etwa vom 10. März an ernstlicher und man hört dann mit Unterbrechungen oft den Gesang dieser Art im Hain bis in die erste und zweite Aprilwoche hinein.

VI. Familie: Lerchen (Alaudidae).

42. *Alauda arvensis arvensis* (L.), Feldlerche.

Sie ist ein gemeiner Bewohner des Kulturlandes; in der ganzen Landschaft sehr häufig, sowohl auf dem Jura (auch auf dem Plateau des Staffelberges), als in der Keuperlandschaft; geradezu massenhaft brütet sie in der Kultursteppe der Bamberger Gärtnerei, sogar zwischen den Regnitzdämmen bei der Gasfabrik.

In der Gärtnerei überwintern zwar fast alljährlich einzelne Individuen, die anfangs Januar erscheinen und bis Mitte Februar ungefähr da verweilen; am 2. I. 1914 erschienen aber große Massen; mindestens 4000 Lerchen lagerten zwischen Bamberg und Seehof, die daselbst bis in die zweite Februarwoche blieben, um dann wieder in ihre Heimat abzuwandern; auch im Aurachtale bei Erlau, Kreuzschuh zeigten sich um die gleiche Zeit kleinere Herden; der Grund für diese Ansammlung von Überwinterern mag wohl der milde Herbst gewesen sein, der erst mit dem Frost am 19. XII. 1913 endigte und die Lerchen zu längerem Verweilen in ihrer nordischen oder östlichen Heimat veranlaßte; die verspäteten Vögel wurden uns dann durch Frost und Schnee zugetrieben und überwinterten in dem schneefreien Regnitz- und Aurachtale, während die Umgebung schneebedeckt war.

Die frohe Lenzverkündigerin erscheint auf dem Frühlingzug in der hiesigen Gegend meistens in der dritten Februarwoche, bisweilen schon in der zweiten oder zu Anfang des Monats. Wollte man die Ankunft nach dem ersten Gesang beurteilen, so würde man spätere Termine erhalten; denn die ersten Haufen wandern in der Luft gegen Nordost dahin, meist ohne sich niederzulassen, wie an Fe-

bruarvormittagen gut zu beobachten ist. Der Zug geht im Februar und im März in Herden dahin, oft auch sind es nur zwei und drei Stück, die man bald da, bald dort am Himmel ziehen sieht. Er dauert bis Ende April, in welchem Monate die einheimischen sich ansiedeln. Am 26. IV. 1913 wurde bei Warmersdorf noch ein Nachschub von Feldlerchen beobachtet. Schon im Juli ziehen die Feldlerchen wieder bei uns ab, im August und September trifft man nur an einzelnen Tagen auf dem Felde durchziehende Lerchen an; etwa vom 20. IX. an beginnt der Hauptdurchzug der fremden Lerchen, der auch im Oktober und November noch vor sich geht; besonders im letzteren Monat kann man, wenn plötzliche Schneefälle eintreten, Scharen dieser vom Unwetter überraschten Vögel in der Gärtnerlei lagernd beobachten; auch an warmen freundlichen Novembertagen, besonders in der ersten Monathälfte, erscheinen plötzlich Schwärme derselben am Durchzug. 18. X. 1914 ein Albino.

43. *Lullula arborea arborea* (L.), Heidelerche.

Sie bevorzugt Waldblößen, lichte Wälder, einsame Bergabhänge usw.; während sie ihren lieblichen, lullenden Gesang vorträgt, beschreibt sie wagrechte Kreise am Firmamente und dieses Spiel dauert oft eine Viertelstunde lang; auch in der Nacht läßt sie ihren süßen Schlag sehr oft hören.

Sie brütet in manchen Jahren im Bamberger Hain, alljährlich in dem Obstfelde zwischen Stefansberg, Bug und Bruderwald, unmittelbar südl. von der Stadt an der Ludwigshöhe, zahlreich an den südlichen und westlichen Abhängen der Altenburg, zwischen Wildensorg und Rothof, auf lichten Schlägen des Michaelsberger Waldes (Rothof bei Bischberg) und des Bruderwaldes, zwischen Walsdorf und Kreuzschuh, bei Erlau und Hartlanden, zwischen Tütshengereuth und Walsdorf, bei Sandhof und Johannishof, auf den Höhen nördl. Staffelbach—Oberhaid, bei Appendorf, Gödeldorf, zwischen Gödelhof und Baunach; westl. der Regnitz ist sie selten. 1 Paar am Börstig, 5 Paare im Militärwald, einige Paare am Rand des Hauptsmoors bei der Blockstation; im Lias kenne ich nur einen Posten im Wald bei Merkendorf; dagegen ist sie wieder auf den öden Plätzen des Juraplateaus bei Bojendorf, Möhrenhüll, Wattendorf, Weichenwasserlos usw. verbreitet.

Am Frühjahrszug erscheinen bei günstiger Witterung schon um den 9. II. die ersten Durchzügler, doch verzögert sich bei Kälte das Eintreffen bis Anfang der vierten Februarwoche; im März ist Hauptdurchzug; bei Schneefall sieht man dann Herden von 20 bis 30 Heidelerchen an schneefreien Stellen nach Futter suchen; aber auch im April ziehen noch fast bis Ende des Monats kleinere Gesellschaften durch, was besonders deutlich zu beobachten ist im Liasgebiete, wo sie nicht brütet; auch diese Art zieht bei uns nach der Brut im August ab; manchmal schon gegen Ende des Juli, wie z. B. 1914; gegen Ende des September und besonders im Oktober und öfter im November kommen die ausländischen durch; einzelne ziehen noch bei Schneefall im Dezember und in manchen Jahren, wie z. B. 1908 kann man den ganzen Monat Januar über einzelne

Heidelerchen sehen, die vom Hunger bis an den Kaulberg getrieben wurden.

44. *Galerida cristata cristata* (L.), Haubenlerche, dahier Koppenlerche.

Sie brütet zahlreich im engeren Stadtgebiet von Bamberg, z. B. im Bahnhofferrain, zwischen den Regnitzdämmen nördl. und südl. der Stadt, in dem Gelände der Gärtnerei beim Schlacht- und Viehhof, zahlreich beim Ulanen-Exerzierplatz, längs der Straße zwischen Bamberg und Breitengüßbach, besonders bei Hallstadt; östlich geht sie bis zum Zollhaus an der Memmelsdorfer Straße, fehlt von da an bis Scheßlitz, mit Ausnahme des Bahnhofes von Memmelsdorf, wo sie in einzelnen Jahren brütet, in anderen wieder fehlt; vereinzelt zwischen Ober- und Unterhaid; zahlreich bei Eltmann und Limbach, wo sie im Winter auch in Scharen durchkommt. Zahlreich brütet sie zwischen Bamberg und Stegaurach längs der Straße, von letzterem Orte bis Erlau, dann längs der Straße nur noch in einzelnen Posten, z. B. bei Neuhausen, bei Priesendorf und Trabelsdorf; häufig bei Mühlhausen im Tale der Rauhen Ebrach; bei Nackendorf, Höchstädt a. A.; am 14. VI. 1908 sah ich ein brütendes Paar bei der Hauckenmühle bei Junkersdorf, sonst nirgend ein Stück zwischen Rentweinsdorf und Junkersdorf bei Pfarrweisach, auch bei Baunach sah ich sie zur Brütezeit nicht, ebenso nicht im Itzgrund von Rattelsdorf bis Lahm und gleichfalls nicht zwischen Burgkundstadt und Weismain¹⁾. Wie man aus dieser Zusammenstellung der Brutplätze sieht, ist Bamberg der Mittelpunkt ihrer Hauptverbreitung, von welchem sie nach allen Richtungen ausstrahlt. Um so sonderbarer mutete es mich an, als ich diesen Vogel, der hauptsächlich bei uns den Adern des Verkehrs folgt, in einsamer Gegend bei einem Steinbruch bei Tütschengereuth halbflügge Junge füttern sah. Ähnlich brütet sie bei Roßdorf a. F. vereinzelt am Rande des Hauptmoors. Sie scheint in die hiesige Gegend erst im Laufe des vorigen Jahrhunderts eingewandert zu sein.

Sie ist dahier ausgesprochener Zugvogel. Im Frühjahr kommen die ersten Durchzügler bereits anfangs Februar; an besseren Zugtagen laufen sie unruhig und viel rufend umher; im März, wo der Hauptzug ist, siedeln sich die ersten Paare an den Brutorten an, doch kommen im April noch neue Paare fast bis Ende des Monats, während die früher eingetroffenen bereits flügge Junge haben.

Noch anfangs Oktober beobachtete ich Spätbruten, deren Junge nach Mitte Oktober abwanderten, worauf auch die Alten verschwanden; Ende Oktober und im November ist Durchzug, wobei sie in Gärten der Stadt und auf den öffentlichen Plätzen einfallen

¹⁾ Bei Staffelstein trifft man sie im Sommer selten, dagegen im Winter bei Schnee häufig an.

und oft eine Woche lang verweilen¹⁾; im Dezember ist bei gutem Wetter oft wochenlang fast gar keine Haubenlerche zu sehen, bis größere Kälte und Schneefall eintritt, worauf wieder sich solche einstellen; aber auch in der eigentlichen Winterszeit ist die Art immer in Bewegung und das Bild wechselt fast alle Tage. Seit einigen Jahren kommen immer im Frühjahr und Winter partielle Albinos durch; auch der Gefiederton der Durchziehenden wechselt sehr stark; zu manchen Zeiten kommen auffallend hellgraue Exemplare durch, wie solche im Muschelkalkgebiet um Erfurt brüten.

VII. Familie: Stelzen (Motacillidae).

45. *Anthus trivialis trivialis* (L.), Baumpieper.

Brütet an Gehölzrändern, auf Lichtungen und Schlägen, auch auf offenem Gelände, wenn es nur Baumwuchs hat, wie die Obstfelder südl. und westl. von Bamberg. Er ist leicht zu kennen an seinem kanarienhähnlichen Gesang, den er von der Spitze eines Baumes vorträgt; während desselben steigt er schräg in die Luft, um gegen Ende des Gesanges in schiefer Richtung auf eine Spitze zurückzukehren, wobei die charakteristische Schlußkadenz „zia zia zia zia“ oder „woid woid woid“ sehr anmutig und eindringlich vorgetragen wird. Er ist gemeiner Brutvogel in der weitesten Umgebung von Bamberg sowohl im sandigen Keupergebiete, als auf der Hochfläche des Jura, wo sein Lied allenthalben an den Abhängen des Giechschlosses, sogar vom Giebel des Turmes erschallt; in der nächsten Umgebung Bambergs brütet er im Hain, in allen Obstfeldern und in den umgebenden Wäldern. Ungemein zahlreich, wie nirgends sonst, ist er im Gelände um Altenstein in den Haßbergen.

Er kommt gewöhnlich um die Mitte des April, selten einige Tage nach dem 15. IV., öfters noch früher, bisweilen einzeln schon um den 6.—12. IV. an; von ungefähr 23. IV. bis 10. V. ist der Hauptzug; noch um Mitte Mai kommen Nachschübe, während um dieselbe Zeit schon Gelege gefunden werden.

46. *Anthus pratensis* (L.) Wiesenpieper.

Er brütet bei uns nicht; die diesbezügliche Angabe Dr. Genglers für Bamberg in „Die Vögel des Regnitztales und seiner Nebentäler, Nürnberg 1906“, beruht auf einer irrigen Information meinerseits; dagegen zieht er alljährlich im Frühjahr und Herbst zahlreich durch das Gebiet, im Herbst ungefähr beginnend mit dem Durchzug der fremden Feldlerchen um Mitte des September (nachdem schon im August eine kleine Vorphase, wahrscheinlich von näher brütenden vorausgegangen ist) und der Hauptsache nach endigend

¹⁾ Dieses Auftreten der Haubenlerche auf öffentlichen Plätzen und in Straßen innerhalb der Städte zwischen Mitte Oktober und November ist ein charakteristisches Herbstzugsmerkmal für diese Art.

mit Schluß des Oktobers; doch kommen in gelinden Herbstern hie und da auch noch bis Ende November an einzelnen Tagen, z. B. 29. XI. 1914, solche durch. Im Frühjahr beginnt sein Durchzug in günstigen Jahren gleich anfangs März und dauert bis Schluß des April. 30. IV. 1912 zogen noch sehr viele durch; einzelne überwinterten im Januar und Februar 1914 in der Umgebung Bambergs. Das kleine Vögelchen ist leicht kenntlich an dem öfter rasch nacheinander hervorgestoßenen feinen Ruf „hist hist hist hist“. Die Zugrichtung ist die südwest-nordöstliche. Man trifft ihn am Zug auf den Feldern, besonders aber auf Wiesengelände.

47. *Anthus spinoletta spinoletta* (L.), Wasserpieper.

Er brütet oberhalb der Baumregion, z. B. im Riesengebirge und den Alpen. Bei uns erscheint er an der Regnitz Ende Oktober oder im November und verweilt daselbst bis in die erste oder zweite Februarwoche; in der ersten Märzhälfte kommen noch vereinzelte Durchzügler durch; auch innerhalb der Winterperiode ist eine Bewegung nicht zu verkennen, wie selbst bei niedrigem Wasserstande sich zeigt; doch bleiben einzelne sicher immer im gleichen Rayon. Er läßt sich an der Regnitz am besten von der Kettenbrücke bis zur südlichen Hainspitze bei Bug beobachten; an strengen Wintertagen sieht man dieselben mit Eisklumpchen an Schwanz und Füßen emsig der Nahrungssuche nachgehen. Bisweilen treibt ihn der Frost an den Hollergraben im Hain und an den Überfall am Zwinger. Ich sah schon Exemplare in der Luft über die Felder kommen, sie hielten die Richtung Nord—Süd ein, woraus ich schließe, daß unsere Überwinterer aus nördlich gelegenen Gegenden stammen. Hat man den Ruf einmal gehört, so ist er von dem des Wiesenpiepers wohl zu unterscheiden; denn er klingt heiserer, und das „hist hist“ ertönt in der Regel nur zweimal nacheinander, nur in der Erregung hie und da öfter.

Obwohl ich diese Überwinterer schon oft durchmusterte, gelang es mir noch nie den *Anthus cervinus* im Herbst darunter zu finden.

48. *Anthus campestris campestris* (L.), Brachpieper.

Infolge seiner Schutzfärbung, die dem Sandaufenthalt angepaßt ist, und seiner Gewohnheit, bei Annäherung eines Menschen seitlich auf dem Boden laufend schnell auszuweichen, wird er leicht übersehen.

Er brütet vereinzelt in der hiesigen Umgebung auf trockenen Sandheiden, sandigen Äckern und in der Nähe ärmlicher Kiefernholzchen auf Stubensandstein und Alluvialsanden des Regnitz- und Maintales. Alljährlich findet er sich „am Börstig“ bei Bruckertshof (manchmal 3—4 Paare), zwischen Staffelbach und Unterhaid, zwischen Viereth und Bischberg, bei Mühlendorf, Wingersdorf, Förtschwind, Lauf, Willersdorf und von da gegen Schlammerndorf; ferner zwischen Bamberg und Stegaurach auf dem Plateau des Stubenstandsteins, bei Bughof und östl. vom Friedhof Breitengüßbach. 1910 brütete er auf einer abgeschlagenen Parzelle des nordwest-

lichen Hauptmoor, die nunmehr zum Ulanen-Exerzierplatz geschlagen ist; bei Heroldsbach und Hausen kommt er ebenfalls vor. Sein Balzruf klingt wie „zillii zillii zillii“ oder „zirläih zirläih zirläih“, auch „dillum dillem dillem“ hörte ich, aber nie „gridlin“ und er erinnert etwas an den Ruf von *Motacilla alba*.

Seinen Frühjahrszug beobachtete ich immer erst von der ersten Maiwoche an bis Ende des Mai und Anfang Juni.

49. *Motacilla alba alba* (L.), weise Bachstelze.

Sie ist gemeiner Brutvogel im ganzen Gebiete, weshalb eine Aufzählung der Fundorte erübrigt. Nur sei erwähnt, daß sie auch im Bamberger Hain alljährlich nistet. Die ersten Nestjungen treten schon Ende April auf, die meisten erst im Mai, worauf eine zweite Brut folgt; nach Beendigung derselben verlassen sie uns, die ersten schon im Juli, die Hauptmassen aber im August; daneben ist im August sehr starker Durchzug von Herden zu 20—50 Stück, so daß an einem solchen Tage leicht 100—200 Durchzügler beobachtet werden können; auch der September ist Durchzugsmonat; im Oktober schließt der Zug in der dritten oder vierten Woche fast ganz ab und nur hie und da erscheint noch eine verspätete im November¹⁾; bei uns überwintern die weißen Bachstelzen sehr selten, in manchen Wintern kommt überhaupt keine einzige zu Gesicht, in anderen nur 1 oder 2 Vögel. Wie bei allen Arten, deren Überwinterungsgebietsgrenzen nicht allzuweit entfernt sind, setzt der Zug ziemlich früh ein, anfänglich mit einer längeren Vorläuferbewegung, deren Beginn von Ende Februar bis Ende der ersten Märzwoche schwankt, worauf gewöhnlich zwischen 10. und 16. III. der Zug stark einsetzt; er dauert mehr oder minder tief in den April hinein. Die Vögel ziehen hier bei Tag, in kleinen Gesellschaften und einzeln, und nachts in Gesellschaften, schon von 8 Uhr abends ab; sie ziehen sowohl regnitzaufwärts als regnitzabwärts (von und zum Maintal) und auch in der Regel mehr oder minder hoch über die Landschaft dahinfliegend in der Richtung Südwest-Nordost. Beim Frühjahrs- und besonders beim Herbstdurchzug lassen durchwandernde Herden sich gern auf den Dachfirsten der Dörfer nieder, so daß manchmal auf einem First bis 10 Stück gezählt werden, die noch vor der Abenddämmerung plötzlich wieder aufbrechen.

50. *Motacilla boarula boarula* (L.), Gebirgsstelze.

Sie ist ein häufiger Brutvogel in Bamberg und dessen Umgebung und nistet unter Brücken, in Kanallöchern, bei Wehranlagen, Wasserrädern und Wehren, selbst fern davon in einsamen offenen Gebäuden, Bierkellern und Reisighaufen.

In Bamberg brütet sie alljährlich zahlreich im Hain am Hollergraben, Mühlgraben, Bughofer Steg und an der Bughofer Schleuße, am Zwinger, bei der städtischen Badeanstalt, bei der Bischofsmühle

¹⁾ Im Herste 1907 war dagegen der Durchzug bis 21. XI. zu verfolgen.

und Geierswörtschloß, wo sie im Sommer gern auf den Polstern von Wasserranunkeln des Mühlgrabens sich wiegt, bei der Spinnerei Gau-
stadt, am Durchlaß zwischen Stegaurach und Debring, bei Steg-
aurach (Nähe der Siebenschläferkapelle), im Waizendorfer Bier-
keller (1912), am Mühlwehr von Walsdorf und Pettstadt, bei der
Mühle von Strullendorf und entlang dem Zeegenbache bei Amling-
stadt, Wernsdorf, Leesten; im Hauptsmoorwald selber am Sen-
delbach, östlich und südlich von Memmelsdorf, bei Litzendorf, Pö-
deldorf, in Straß- und Wiesengiech und von da bis Scheßlitz; längs
des Stübiger Baches bei Ehrl, Stübiger, Weichenwasserlos und
Roßdach; in Pünzendorf; ebenso am Deichelbach zwischen But-
tenheim und Dreuschendorf, desgleichen am Bach von Straßgiech
nach Zeckendorf und innerhalb letzterer zwei Dörfer; in mehreren
Paaren in Weismain; am Ende des Marktes Zapfendorf neben der
Mainbrücke, in Ebensfeld und bei Staffelstein; 1 Paar an der Itz
bei Rattelsdorf und bei Lahm, bei Daschendorf; 1 Paar an der
Brücke zwischen Baunach und Breitengüßbach; bei Wässerungs-
gräben und Anlagen im Maintal von Staffelstein bis Breitengüß-
bach vereinzelt; im Lautertal, an der Reibelmühle in Hallstadt,
bei Dörfleins in Bierkellern, in Oberhaid und Staffelbach, zwischen
Eltmann und Limbach; in letzterem Orte nistete sie schon
mehrmals in Reisighaufen bei der Wirtschaft; bei Eyrichshof, beim
Schloß von Ebelsbach, bei Pülsdorf u. a. O.

Sie ist in der hiesigen Gegend kein Standvogel, sondern die
Jungen verziehen schon im Sommer, die Alten längstens Ende
August, wenn nicht schon früher von ihren Brutplätzen, so daß um
diese Zeit sehr wenig gelbe Bachstelzen zu Gesicht kommen, wenn
nicht gerade Durchzug fremder an einzelnen Tagen herrscht. Der-
selbe geht den September und Oktober hindurch fort; nach immer
längeren Intervallen kommen dann im November noch einzelne
durch und auch im Dezember und Januar kommt gelegentlich eine
zu Gesicht, abgesehen von den paar Exemplaren, die man immer an
der gleichen Stelle im Winter trifft, wie z. B. an der Buger Über-
fahrt, oder an der Regnitz südl. von Bamberg oder innerhalb
Bambergers selber; auch diese scheinen zugewanderte Überwinterer
zu sein, die im Februar wieder aufbrechen; ihr Zug beginnt im
Frühjahr etwas zeitiger als der der grauen Bachstelze, schon nach
Mitte Februar, wo unsere wenigen Überwinterer in Bewegung kom-
men und diejenigen aus nicht allzufernen Gebieten durchziehen; die
Hauptmassen ziehen im März, wo bereits in der zweiten oder dritten
Woche einzelne sich ansiedeln, aber auch in der ersten Aprilwoche
kommen noch Nachschübe; schon Ende April kann man die ersten
flüggen Jungen in hiesiger Gegend da und dort treffen.

Sie wandert nicht bloß den Wasserläufen entlang, sondern
zieht auch direkt über den Jura und die Keuperlandschaft.

51. *Motacilla flava flava* (L.), Schaf- oder Kuhstelze.

Diese Stelze mit herrlich gelbgefärbter Unterseite unterscheidet
sich vom ♂ der ebenfalls gelb gefärbten Gebirgsstelze durch den
Mangel des schwarzen Kehlfleckes im Sommerkleid des ♂; auch

der Lockruf ist anders; bei der Gebirgsstelze lautet er (rasch hintereinander) „dse dse dse“ oder „zi zi zi“, der der Schafstelze aber gemessen rythmisch „zi—zi“, oder „dsi(b)—dsi(b)“, oder „pfüüb—pfüüb“.

Sie brütet auf Wiesengelände im Grase oder in Kleeäckern usw. Brutplätze sind in hiesiger Gegend: das Gelände zwischen den Regnitzdämmen bei der Gasfabrik, Wiesen zwischen Gaustadt bei Bischberg (1 Paar); zwischen Bischberg und Viereth (3 Paare Nestjungen fütternd 13. VI. 1912), auf den Wiesen zwischen Bischberg, Unterhaid und Staffelbach (in mehreren Posten), auch zwischen Ebensfeld und Staffelstein brüten vereinzelte Paare, zwischen Memmelsdorf und Gundelsheim (1 Paar), zwischen Stegaurach und Mühlendorf (jährlich 1—2 Paare), in manchen Jahren unterhalb Bug an den Regnitzwiesen, bei Amlingstadt auf Wiesen, bei Trainfeld, vereinzelt im Tälchen zwischen Gleisenau und Schönbrunn, bei Pommersfelden, Gremsdorf, zwischen Graßmannsdorf und Burgebrach.

Sie kommt erst gegen Mitte April oder einige Tage früher hier durch und zieht bis Mitte Mai; im August und September ziehen manchmal größere Haufen durch, die sich auf den Rücken der weidenden Schafe setzen und dort Kerfe fangen. Wenn sie Nestjunge haben, verfolgen sie den Menschen, in der Luft einen tanzenden Flug ausführend, lange und ängstlich.

VIII. Familie: Finkenvögel (Fringillidae).

52. *Passer petronius* (L.), Steinsperling.

In Deutschland sehr selten, und nur im Muschelkalkgebiet Thüringens beobachtet, sowie an der Ruine Hohensalzburg bei Neustadt a. S. Seine Heimat ist das Mittelmeergebiet von Spanien bis Kleinasien, sowie Nordpersien und Afghanistan. Am 28. VI. 1914 wurde ein Paar (♂ und ♀) dieser seltenen Vögel von Professor D r. R e i t i n g e r zwischen Rattelsdorf und Höfen beobachtet und am 14. VII. 1914 fand ich ebenda das gleiche Paar mit 4 flüggen Jungen; vermutlich brüten noch mehrere Paare in dieser Umgebung gegen die Medlitzer Steinbrüche, was erst die Durchsuchung der nächsten Jahre ergeben muß.

Im Interesse weiterer Konstatierungen sei hier eine kurze Beschreibung des Vogels angefügt: Rücken licht graubraun, Unterseite licht bräunlichweiß; Rücken-Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun gestrichelt und mit weißen Flecken; über dem Auge ein lichter Strich; Schnabel oben braungelb und unten wachsgelb; bei alten Vögeln an der Gurgel ein zitronengelber, bei den Jungen ein weißer Fleck. Scheitelmitte hellbraun, von einem breiten dunkelbraunen Fleck begrenzt.

53. *Passer domesticus* (L.), Haussperling.

Er ist gemeiner Brutvogel in Bamberg und allen Dörfern der weiteren Umgebung und ein Standvogel.

54. *Passer montanus montanus* (L.), Feldsperling.

Beide Geschlechter tragen eine braungefärbte Kopfplatte und im Gegensatz zum Haussperling einen schwarzen Wangenfleck und zwei weiße Flügelbinden; der Ruf ist angenehmer als beim Haussperling.

Er brütet zahlreich außerhalb Bambergs und der Dörfer; z. B. im Bamberger Hain, in Hecken bei den Dörfern, einsamen Büschen usw.

Er zieht hauptsächlich im März durch, oft in Gesellschaft von Finken, Goldammern u. a. Verwandten, manchmal in Schwärmen bis zu 500 Köpfen und schließt seinen Zug mit der ersten Aprilwoche ab; um diese Zeit sieht man sie dann überall in Paaren verteilt; nur hie und da kommt noch ein Häufchen durch, worauf das Nistgeschäft Mitte bis Ende April beginnt; im Hain fangen sie schon um die erste Aprilwoche zu brüten an; im September, Oktober und November ist der Durchzug deutlich zu spüren, und in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar zeigen sich nur wenige Häufchen in unserer Gegend.

55. *Coccothraustes coccothraustes* (L.), Kirschkernbeißer.

Er fällt auf durch seinen dicken papageiförmigen Schnabel und die bunte Färbung, besonders im Fluge. Leichter wird sein harter Lockruf „zicks zicks“ überhört, wenn er in den Baumkronen sitzt.

Er brütet hier alljährlich im Hain und den Anlagen des Leinrittgebietes, auch beim Rothof nistete er 1905; ebenso nistet er in der „Buchklinge“ bei Walsdorf, bei Walsdorf selber und bei Starkenschwind.

Er besucht die Gegend alljährlich mehr oder minder zahlreich am Frühjahrszuge, etwa von Mitte März ab, manchmal auch schon vom Anfang oder erst vom Ende dieses Monats und zieht fast den ganzen April hindurch; in manchen Wintern wie 1912 und 1913 erscheinen im Januar Scharen, die im Hain überwintern; auch im März kommen bisweilen Häufchen dieses etwas zigeunerhaften Vogels, die dann nach 8 oder mehr Tagen wieder abwandern; auch den ganzen Winter hindurch zeigen sich vereinzelt.

56. *Fringilla coelebs coelebs* (L.), Buchfink.

Ein gemeiner Brutvogel in Bamberg und der ganzen Umgebung; in Bamberg selber nistet er sehr zahlreich auf den Allee-bäumen und in Masse im Hain und in allen Gartenanlagen.

Nur sehr wenige einheimische ♂ überwintern in Bamberg, und in der Umgebung fehlt er, z. B. im November oder Dezember oft wochenlang, bis wieder Häufchen ankommen; meistens erscheinen im Januar noch vereinzelt durch Frost zugetriebene und überwintern, bis sie im Februar wieder nach ihrer Heimat auf-

brechen. Dann kann wieder eine Pause folgen mit fast völliger Finkenleere, bis die anderswo in nicht zu großer Ferne Überwinterter nachrücken. Gewöhnlich stellen sich dann Ende Februar oder, bevor die großen durchziehenden Schwärme der ♂ und später der ♀ kommen, anfangs März allenthalben Finken-♂ ein, die lustig schlagen, teilweise wieder verziehen, teils auch schon die Reviere einnehmen, bis die ♀ ankommen; die Hauptmassen der letzteren ziehen etwa vom 20. III. an durch, gleichzeitig aber werden nach und nach die einheimischen ♀ immer zahlreicher im Laufe des Märzendes und des April; Durchzug und Füllung des Gebietes dauert den April über an bis in die erste Maiwoche, wo noch neue Paare mit dem Nestbau beginnen, während andere schon Ende März oder anfangs April begonnen haben. Auffallend ist, daß die ♂ und ♀ schon um Mitte Juli aus dem Bamberger Hain fast ganz verschwinden; aber auch im übrigen Gelände ziehen schon Ende August und im September Haufen durch¹⁾; besonders in der ersten Oktoberhälfte ziehen viele; später kommen sie den Herbst und Winter über mehr gelegentlich, zum Teil durch Frost und Schnee zum Wandern veranlaßt, halten aber dabei immer gegen West und Süd. Aber auch in milden Spätherbsten, wo weder Nahrungsmangel noch tiefere Temperaturen ein Wandern veranlassen könnten, treten nach wochen-, ja monatelanger Leere plötzlich Finkenscharen auf, die nach einigen Tagen wieder verschwinden. Der analoge Vorgang ist bei Stieglitzen und Grünfinken ebenfalls zu beobachten. Das beruht darauf, daß unsere Landschaft im weitesten Umkreis ein Durchgangsland für die von weiter Ferne kommenden Zugvögel ist.

57. *Fringilla montifringilla montifringilla* (L.), Bergfink.

Er brütet im hohen Norden Europas und Asiens und kommt bei uns in der Regel nur als Durchzügler, in manchen Wintern aber, z. B. 1906/07 als massenhafter Wintergast in Betracht; in den meisten Jahren ist die Zahl der gelegentlich im Winter sich zeigenden sehr gering.

Er zieht im Oktober und weniger im November hier regelmäßig durch, andere erscheinen noch im Dezember und Januar, um im Februar wieder nach der nordischen Heimat aufzubrechen; im März und bis Mitte April ziehen alljährlich sehr viele in Gesellschaft der Buchfinken durch.

58. *Chloris chloris chloris* (L.), Grünfink, Grünling.

Er ist gemeiner Brutvogel im Stadtgebiet und im Bamberger Hain, auch auf dem Friedhof und in Alleen zahlreich; auf den Dörfern der Umgebung ist er nirgends häufig, wenn auch über die Landschaft weit verbreitet; so fand ich ihn auch bei Wingers-

¹⁾ Solche Zugshaufen halten sich (bisweilen nur aus ♂ bestehend) eine Woche und mehr im Walde auf.

dorf, Breitengüßbach, Rattelsdorf, Zapfendorf, Memmelsdorf und im ganzen Tal bis Scheßlitz und von da bis Ludwag nirgends häufig zur Brutzeit auftretend; ebenso auf dem Jura zwischen Scheßlitz und Staffelberg. Am Schlusse seiner Strophe hörte ich in hiesiger Gegend öfter genau wie beim Baumpieper das „zia zia“.

Die hiesige Gegend ist Überwinterungsgebiet für die ausländischen Grünfinken, während alle Einheimischen im August und September auswandern; im September finden schon große Durchzüge statt; im Oktober, November und Dezember ziehen gelegentlich Herden durch, doch dauert es oft wochenlang, bis neue zu Gesicht kommen. Meist stellen sie sich noch im Januar in größerer Anzahl zum Winteraufenthalt ein, im Februar wandern schon wieder gelegentlich Häufchen nach Nord und Ost durch, aber erst im März, und zwar gewöhnlich im letzten Drittel, beginnt der Hauptzug; das Wandern endet in der ersten Maiwoche, wo noch Schwärmchen durchziehen. Die gefütterten Überwinterer betteln noch hartnäckig den ganzen März durch um Futter. Im Hain fangen solche schon anfangs April zu nisten an.

59. *Acanthis cannabina cannabina* (L.), Bluthänfling.

Der Hänfling brütet bei uns zahlreich in Büschen und Hecken, in jungen Nadelholzschonungen, in Waldsäumen usw. Alljährliche Brutorte sind die Hecken bei der Betriebswerkstätte und der unteren Gärtnerei bei Bamberg, der Bamberger Friedhof, besonders zahlreich der Rennsteig im Hauptsmoor, wo in manchen Jahren auf kurzer Strecke 20 Paare brüten, der Kreuzberg und dessen Abhänge, sowie die Umgebungen von Dörfleins, Ober- und Unterhaid, Stettfeld, Staffelbach; bei Limbach im Maintal und an Waldsäumen, bei den Steinbrüchen hinter Gleisenau und bei Tütschengeruth, häufig bei Walsdorf und in den Waldschlägen bei Graßmannsdorf und Burgebrach, bei Stegaurach, Wildensorg, Bischberg und Trunstadt; im oberen Maintal ebenfalls verbreitet, z. B. bei Breitengüßbach, Baunach, Rattelsdorf, von da aufwärts stellenweise im Itztal, z. B. bei Hilkersdorf innerhalb des Dorfes in Gartenhecken, bei Medlitz, Mürsbach, am Staffelbergabhang und bei Horsdorf; im „Grumbach“ bei Scheßlitz, am Giechschloß, auf dem Stammberg usw.

Schon anfangs Juli und diesen ganzen Monat über ziehen Schwärmchen und Einzelne gegen Westen durch, im August erscheinen sie schon in größeren Haufen am Durchzug, ebenso an manchen Tagen des September; an anderen kommt wieder gar nichts zu Gesicht; im Oktober ziehen gelegentlich noch größere Haufen durch oder einzelne unter anderen Finkenarten und Goldammern eingesprengt; kleinere Reste erscheinen noch im November und weniger im Dezember nach plötzlichen Schneefällen, besonders wenn der Herbst sehr lange mild war, wie anno 1913 und 1914; nach solchen Herbststößen kann man noch anfangs Januar kleine Häufchen auf schneefreien Stellen der Gärtnerei beobachten; im allgemeinen überwintern sie aber selten; solche einzelne Überwin-

terer kommen schon im Februar, wenn die Witterung warm ist, in Bewegung, die Hauptmassen wandern aber erst im Verlaufe des März und des ganzen April bis in die zweite Maiwoche hinein, teils in Haufen, teils paarweise.

60. *Acanthis flavirostris* (L.), Berghänfling.

Ein nordischer Vogel, der in strengen Wintern nach südlichen Breiten zieht; nach Dr. Gengler erschienen im strengen Winter 1879/80 größere Schwärme in der Bamberger Gegend, und es wurden viele alte ♂ gefangen; Herr Gymnasialprofessor Hager beobachtete ihn hier im Januar 1913 an der Regnitz bei der Wunderburg.

61. *Acanthis linaria linaria* (L.), Birkenzeisig.

Er ist ein Bewohner des hohen Nordens, der aber nicht selten bei uns im Winter erscheint, z. B. schon von Mitte November 1913 an hier und bei Nürnberg (E. Gebhardt). Große Schwärme zeigten sich 1906 und 1907 im Maintal bei Staffelstein und kleinere bis 1911. Im Februar und März, vereinzelt noch in der ersten Aprilhälfte (9. IV. 1904) kommen sie auf dem Zuge nach Nord und Ost wieder bei uns durch.

Bei dieser Art existieren mehrere Subspezies neben der typischen Art, die für die hiesige Gegend noch in Betracht kommen könnten, nämlich noch *Ac. linaria holboelli* (Brehm), ein Bewohner des äußersten Nordens, und *Ac. linaria cabavet* (P. L. S. Müller); letztere erschien nach Gengler 1852 in Bamberg und dürfte auch sonst häufiger erscheinen, da sie nach demselben Autor fast alljährlich bei Erlangen im Winter vorkommt.

62. *Acanthis spinus* (L.), Erlenzeisig.

Der kleine Zeisig brütet vereinzelt bei Zettelsdorf und nach Dr. Gengler bei Roßdorf¹⁾. Er zieht alljährlich im Frühjahr und Herbst durch das Gebiet, oft in großen Scharen, die auch in die Stadt Bamberg selber hereinkommen und sich an dem Erlener oder Birkensamen nähren, z. B. bei der Unteren Brücke, am Schiffsbauplatz, am Mühlwört und im Hain usw. Man kann sie im Januar und besonders im Februar und März am Durchzug beobachten, der den April hindurch andauert; noch am 3. V. 1908 sah ich einen Haufen dieser Vögelchen durchziehen; schon im August schwärmen vereinzelt herum, wohl in der Nähe erbrütete, und im September, besonders in dessen zweiter Hälfte, erscheinen Schwärme am Herbststrich, der sich bis in den Januar fortsetzt.

¹⁾ Im Haupts Moor beobachtete ich am 10. V. 1908 mehrere Paare, die wohl gebrütet haben dürften; auch während der Monate Juni und Juli zeigte er sich vereinzelt im Haupts Moor in den Jahren 1911—1914.

63. *Chrysomitris citrinella* (L.), Zitronenzeisig.

Seine Hauptverbreitung hat er im Mediterrangebiete, kommt aber auch in Süddeutschland auf den bayerischen und Tiroler Alpen, im Schwarzwald, Vogesen und Thüringerwald brütend vor, wo er bis zur Baumgrenze empor geht. Im Winter sucht er bei starkem Schneefall auch tiefer gelegene Landschaften auf.

Die letzte datierte Nachricht von seinem Erscheinen im Regnitztal stammt vom 3. X. 1798, wo auf einem Vogelherd bei Nürnberg ein Zitronenzeisig gefangen wurde. Am 30. I. 1915 konnte Professor Hager an den Regnitzdämmen nördlich von Bamberg ein Paar (♂ und ♀) aus nächster Nähe längere Zeit beobachten; dasselbe war gar nicht scheu. Jedenfalls besucht das niedliche Vögelchen das Regnitztal öfters, wird aber übersehen.

64. *Acanthis carduelis carduelis* (L.), Stieglitz.

Ein Bewohner von Baumpflanzungen, Alleen, Obstgärten, der überall in Gebiete zahlreich brütet.

Nur einzelne überwintern; manchen Winter ist er selten im Gebiete und nur an einzelnen Tagen sind Häufchen davon zu treffen, die herumstreichen, aber dabei meist die Richtung auf Süd oder West einhalten.

Schon im Februar setzen sie sich wiederum in Bewegung nach ihrer Heimat und so kommen dann im März immer größere Haufen, durch längere Zeitintervalle unterbrochen, durch. Der Hauptzug beginnt meist Ende März; um Mitte April oder kurz nachher siedeln sie sich in immer größerer Zahl an; der Zug dauert aber oft bis Mitte Mai; längstens im August beginnt der Zug wieder und dauert besonders den September und Oktober hindurch stark an, wird aber immer mehr durch Intervalle unterbrochen im November und Dezember, so daß manchmal Wochen vergehen, bis einer zu Gesicht kommt.

65. *Serinus canarius serinus* (L.), Girlitz.

Er ist der nächste Verwandte des Kanarienvogels. Nach Dr. Gengler ist die Annahme, der Girlitz sei allmählich von Süd und Südost nach Deutschland in den letzten Jahrhunderten eingewandert, eine irrige; nach diesem Autor muß der deutsche Girlitz (*Serinus canarius germanicus*) als echter deutscher Vogel angesehen werden, dessen eigentliche Heimat Südwestdeutschland ist, von wo er sich, nach Norden vordringend, ausgebreitet hat.

Nach Gengler („Der deutsche Girlitz“, Ornithol. Monatshefte 1914, S. 119) wurde der Girlitz in Bamberg bereits 1817 von Instrumentenmacher Carl Adler beobachtet, 1879 wieder von genanntem Autor, 1890 von Dr. C. Parrot konstatiert. Seit 1904, wo ich hier zu beobachten anfang, ist er in der Stadt Bamberg ein fast gemein zu nennender Vogel, der zahlreich im Hain und dessen Peripherie bis Bug brütet; auch in Gärten der Stadt, z. B. im Aufseesianum und Langheimerhof, vom Jakobsplatz bis zum Bundeshof und zur Reimeisvilla verbreitet; zahlreich im Friedhof und dessen Umgebung;

auch ferne der Stadt brütet er bei Kramersfeld und am Westrand des Haupts Moores bei der Geisfelderstraße; bisweilen am Roßdorfer Keller; 23. V. 1914 in Reuth bei Forchheim¹⁾.

Abgesehen von einigen, vielleicht überwinterten oder nicht weit südlich gezogenen Vorläufern kommen die Girlitze in der Regel zu Beginn der vierten März-, oder wie 1914 und 1915 sehr verspätet, erst in der ersten Aprilwoche auf dem Zuge hier durch. Der Hauptzug ist im April und dauert bis in die vierte Maiwoche²⁾. Längstens in der zweiten Julihälfte, je nach Beendigung der Brut, verziehen die hiesigen und besonders im September zieht er gemischt mit anderen Fringilliden zahlreich durch; einzelne können noch im Oktober und sehr verspätet und vereinzelt noch um Weihnachten bisweilen gesehen werden.

66. *Pyrrhula pyrrhula europaea* (Vieill.), Gimpel.

Dieser schöne Vogel brütet in der Umgebung nur vereinzelt, z. B. alljährlich im Haupts Moor (Roßdorfer und Seehofer Seite), im „Grumbach“ bei Scheßlitz, um Stübig, vereinzelt „im Buch“ bei Großziegenfeld, bei Unterleiterbach, an der Zettelsdorfer Höhe bei Walsdorf; gesellschaftlich (20 Paare ca.) brütet er in der Waldabteilung „im großen Stück“ bei Weingartsgreuth. Im Bamberger Hain brüten alljährlich 1—2 Paare; 1913 1 Paar in einer ganz niedrigen buschigen Fichte des Bamberger Hains.

Sein Zug beginnt im Frühling meist anfangs März und dauert mit Unterbrechungen fast bis Ende April, im letzteren Monate ziehen sie zum Teil schon gepaart durch; noch anfangs Mai kommen hie und da solche Paare auf der Niststättensuche durch. Zu Beginn des August werden die einheimischen mobil und verlassen uns, während andere nachrücken. Der Zug dauert mit vielen Unterbrechungen den ganzen Herbst und Winter hindurch, besonders der November bringt uns reichlichen Durchzug.

Von Ostpreußen an ostwärts und im Norden lebt eine Art, die sich von unserem einheimischen Gimpel durch bedeutendere Größe, leuchtenderes bis zum After reichendes Rot unterscheidet. Einzelne Exemplare dieser nordischen Form besuchen fast alljährlich in der kalten Jahreszeit unsere Gegend. Vom 29.—31. XII. 1906 1 sehr großes ♂, das sich nicht zur gewöhnlichen Form hielt. Am 16. I. 1908 beobachtete ich am Ostrande der Stadt ein ♂ dieser Art, das in seiner Größe fast den Star übertraf und prachtvolle Färbung besaß. 6. XII. 1909 ein prachtvolles ♂ von bedeutender Größe unter 11 viel kleineren ♂ und ♀ im Hain; am 18. I. 1913 4 ♂ im herrlichsten Rot von ungewöhnlicher Größe im Hain. Übrigens sah ich auch sehr große ♂, deren Rot gegen den After zu allmählich in Weiß übergang, und bei denen es zweifelhaft bleiben muß,

¹⁾ Die 23. IV. 1906 in Zapfendorf von mir beobachteten Girlitze dürften wohl Durchzügler gewesen sein.

²⁾ Am 24. und 25. V. 1914 konnte ich einen bedeutenden Nachschub von Girlitzen und starke Zunahme der Besiedler im Bamberger Gebiete konstatieren.

welcher Form sie zuzurechnen sind, umsomehr, da ja, wie mir scheint, auch die Größe der einheimischen Schwankungen unterworfen ist. Interessenten möchte ich bitten, derartige a u ß e r g e w ö h n l i c h g r o ß e Gimpel abzuschießen und zwecks näherer Bestimmung an mich abzuliefern.

67. *Loxia curvirostra curvirostra* (L.), Fichtenkreuzschnabel.

Im achtzehnten Jahrhundert soll er zahlreich im Hauptmoor gebrütet haben. Gegenwärtig ist er als Brutvogel aus dem Gebiete ganz verschwunden, kommt aber auf seinen zigeunerhaften Streifzügen nicht selten durch unsere Landschaft; in großen Massen durchzog er das ganze Gebiet im Juli 1909 vom 13. dieses Monats ab, es waren hauptsächlich gelbgrünliche Junge; am 20. IX. und 11., 14., 21. X. 1909 zeigten sich kleine Häufchen; 4. XII. 1909 20 Stück bei Baunach (rote ♂); 1910: 12., 26., 29. III., 20. IV. 30 Stück im Hauptmoor, 25. IV. 3 Stück; 3. IX. 10 Stück durchgezogen; 15. IX., 9. X. einige; 1912: 19. III. mehrere, 23. IV. 3 bei Seehof; 27. IX. 1914 bei Bamberg. Frühere Durchzugsdaten: 8. I., 17. II. 1898, 22. X. 1898 bei Bamberg.

68. *Emberiza citrinella citrinella* (L.), Goldammer.

Ein im ganzen Gebiet verbreiteter, allenthalben nistender Vogel, dessen Bestand trotz seiner Gemeinheit jährlichen Schwankungen unterworfen ist; so war er z. B. im Frühjahr und Sommer 1912 viel häufiger als in anderen Jahren. Außerhalb der Brütezeit ist er das ganze Jahr in Bewegung. Die unserigen scharen sich schon im August und im September ist alles in Bewegung und Durchzug, während die einheimischen abgewandert sind; auch im Oktober und anfangs November ist noch reichlicher Durchzug; dann können aber lange, vollständig goldammerfreie Pausen kommen, bis Ende Dezember und im Januar Kälte und Schnee wieder uns zutreiben; schon anfangs Februar tritt Rückflut ein, die einheimischen beginnen Ende März das Nistgeschäft, andere erst im April, und noch in der zweiten Maiwoche sah ich sie plötzlich ungewöhnlich zahlreich auftreten und tags darauf verschwinden, während neue Paare das Nistgeschäft angingen.

69. *Emberiza calandra calandra* (L.), Grauammer.

Er ist unser größter Ammer und aus dem Südwesten bei uns eingewandert. Mit Vorliebe siedelt er sich in der Kultursteppe an, besonders da, wo die Wiesengelände mit Getreidefeldern abwechseln. Reines ausgedehntes Wiesengebiet meidet er in der hiesigen Umgebung und fehlt daher zwischen Bamberg und Strullendorf gänzlich; tritt dann aber bei Strullendorf und südlich davon überall auf und geht noch in die Nebentäler hinein, z. B. im Wiesental bei Sigritzau, Pretzfeld und Kirchehrenbach; oder in dem Tälchen des Zeegenbaches bei Zeegendorf, Leesten, Mistendorf. Im

Liasgelände ist er zahlreich, z. B. um Geisfeld bis zum Hauptsmoor, dann im Ellerbachtal zwischen Bruckertshof, Hallstadt und Gundelsheim, bei Memmelsdorf, Litzendorf, Kremmeldorf, Schmerldorf, Drosendorf, Wiesengiech, Scheßlitz, Demmelsdorf, Windischletten, Merkendorf, zwischen Kleukheim und Schweißdorf; bei Leimershof; allenthalben auf Wiesen des oberen Maintales, bei Staffelstein, zwischen Döringstadt und Ebensfeld, bei Unterleiterbach, Zapfendorf, Rattelsdorf, Breitengüßbach — Baunach; im Lautertal zwischen Baunach und Godeldorf, besonders da, wo sich das Tal erweitert; im unteren Maintal vom Zusammenfluß der Regnitz und des Mains an überall, über Ober- und Unterhaid nach Staffelbach und Stettfeld, zwischen Haßfurt und Königsberg i. Fr. längs der Bahnlinie, auch bei Hellingen; westlich Bambergs im Gelände zwischen Bamberg und Stegaurach und Waizendorf, im Aurachtal bei Mühlendorf und Kolmsdorf; im Ebrachtale zwischen Wingersdorf und Herrnsdorf, bei Pommersfelden, Gremsdorf, Höchststadt a. Aisch, Burgebrach usw. Zwischen Hereth und Kaltenbrunn.

Einzelne aus der Ferne stammende Überwinterer stellen sich besonders bei Schnee und Kälte, unter Goldammern eingesprengt, auf öffentlichen Plätzen der Stadt Bamberg im Dezember und Januar ein; besonders im schneearmen unteren Maintale bis Haßfurt-Wonfurt erscheinen sie in diesen Monaten einzeln oder zu mehreren; anfangs Februar ziehen dieselben heim; reichlicher wird der Durchzug in günstigen Frühjahren Ende Februar, sonst meist erst im März; in diesem Monat und besonders im April ziehen die Hauptmassen durch; noch Mitte April besiedeln vereinzelt Paare die Landschaft; auch anfangs Mai bis Mitte Mai kommen noch starke Nachschübe von Durchzüglern und Besiedlern. Ende Juli verlassen uns die einheimischen, während die fremden im August und bis Mitte September durchziehen; im Oktober ist selten noch einer zu sehen.

70. *Emberiza schoeniclus schoeniclus* (L.), Rohrammer.

Das zierliche Vögelchen brütet noch vereinzelt im Mühlendorfer Weiher, in manchen Jahren auch im Weiher bei Stegaurach (1913) und im Seehofer Weiher (1909); 1913 brütete er auch in der Nähe der Bughofer Schleuße. „Im Ried“ bei Oberau.

Da in der hiesigen näheren Umgebung ausgedehnte, mit Schilf bestandene Weiher fehlen, überwintern hier keine, während das nach Gengler bei Erlangen in einzelnen Jahren der Fall ist; die Frühjahrsdurchzügler erscheinen hier in Schwärmen bei Schneefall im März, auch Ende März und im April beobachtete ich an den Stegauracher Weihern regelmäßig solche Durchzügler, besonders ♀.

71. *Emberiza hortulana* (L.), Gartenammer, Hortulan.

Diese südliche Art¹⁾ hat ihr Hauptverbreitungsgebiet in Bayern bei Bamberg, während sie sonst nur am Durchzug beobachtet wird,

¹⁾ Zaun- und Zippammer konnte ich nie in der hiesigen Umgebung konstatieren.

oder noch übersehen ist. Der Hortulan brütet im Sandsteinplateau zwischen Bamberg, Bug, Wildensorg und Stegaurach ziemlich zahlreich; ferner östlich von Hallstadt, bei Viereth, Trunstadt, bei Staffelbach—Oberhaid; 1912 hörte ich ihn zur Brütezeit zwischen Hirschaid und Buttenheim aus einer jungen Feldkiefern-schonung heraus singen; vereinzelt auf dem Sandsteingebiet zwischen Tüschengreuth und Viereth; bei Burk (Gabelung der Straße Höchststadt a. Aisch—Hausen); bei Zentbechhofen 24. V. 1914 3 ♂ s.; vereinzelt am Abhang der Ehrenbürg gegen Kirchehrenbach auf der Liasterrasse; andere Fundorte habe ich zur Brütezeit trotz sorgfältiger Nachforschungen nicht feststellen können.

Die ersten Durchzügler erscheinen in günstigen Frühjahren bald nach Mitte April, meistens aber erst zu Ende April oder längstens anfangs Mai; gegen Mitte dieses Monats zieht er zahlreich durch und der Zug dauert bis in die erste oder zweite Juniwoche an. Ich habe dahier öfters die Beobachtung gemacht, daß Goldammern den Hortulanruf sehr gut imitieren; was mich noch mehr in Erstaunen setzte, war die Beobachtung, die ich am 22. III. 1914 machte, daß einzelne durchziehende Feldlerchen die Hortulanstrophe meisterhaft reproduzierten, andere dagegen stümperhaft, aber doch deutlich erkennbar. Übrigens ist das Lied der hiesigen Hortulane trotz aller Übereinstimmung im Gesamttypus ein sehr wechselndes.

72. *Passerina nivalis* (L.), Schneeammer.

Nach Gengler zeigte sich diese nordische Art um Bamberg im Winter 1879/80 und 1892/93; in den letzten 15 Jahren konnte ich sie im November 1904 und am 18. XI. 1912 feststellen, wojedermal eine junge Schneeammer in der Umgebung Bambergs zur Erlegung kam; am 6. I. 1911 zeigte sich ein Häufchen von 3—5 Stück an der Regnitz unterhalb Bambergs gegenüber dem Hain.

IX. Familie: Stare (Sturnidae).

73. *Sturnus vulgaris vulgaris* (L.), Star.

Der possierliche, immer muntere Star ist in der Stadt Bamberg¹⁾ und auf fast allen Dörfern ein häufiger Brutvogel; allerdings wechselt er in seiner Häufigkeit, und ist z. B. auf den Dörfern des Steigerwaldes schlechter vertreten, z. B. in Warmersdorf, Buchfeld, als im Regnitztale.

Sehr selten überwintern Stare in hiesiger Gegend, die letzten Reste des Herbstes ziehen meist anfangs November durch; manchmal auch noch später, z. B. 50 Stück am 19. XII. 1914 und 100 Stück am 31. XII. 1914, die abends 4 Uhr hoch gegen Westen zogen. In milden Wintern ziehen einzelne Häufchen jedenfalls nicht zu weit von uns fort, denn schon Ende Januar oder anfangs

1) Im Hain bei Bamberg nistet er zahlreich in hohlen Bäumen.

Februar kommen die ersten Vorläufer wieder zurück; im Laufe des Februar ziehen dann, allerdings unterbrochen durch längere Pausen, einzelne Herden durch; im März sieht man diese gelegentlichen Durchzügler schon zahlreicher; aber erst von Mitte März ab, oder noch etwas später ziehen sie regelmäßig in den Abendstunden vor der Dämmerung oder in den frühen Morgenstunden und den ganzen Vormittag über. Dieser Hauptzug dauert in der Regel bis nach Mitte April; die Nachphase des Zuges erstreckt sich aber bis in die erste oder zweite Maiwoche hinein; während andere Paare bereits Nestjunge haben, kommen immer noch neue Schwärme und Paare an und durch; gewöhnlich beginnen die ersten zwischen Ende März und dem 10. April mit dem Nestbau; um Mitte Mai kommen die ersten flüggen Jungen, deren Zahl sich in der zweiten Maihälfte immer stärker vermehrt; anfangs Juni verziehen Junge und Alte, sofern sie nicht eine zweite Brut machen, vollständig aus der Gegend und wandern nach Süden; der Durchzug derselben dauert in der Hauptsache bis 10.—15. Juli; dann kommen in der Folgezeit gelegentlich Schwärme von zweiten Bruten durch, bis von Mitte September an oder etwas früher wieder ein Hauptdurchzug beginnt. Derselbe endigt bei uns um Mitte Oktober oder kurz nachher; die später erscheinenden kleinen Häufchen sind Fremdländer, die nicht besonders eilen und in Etappen nach nicht zu fernen Winterquartieren gehen.

X. Familie: Pirole (Oriolidae).

74. Oriolus oriolus (L.), Goldamsel, Pirol.

Allverbreiteter Sommervogel im Bamberger Gebiete; in mehreren Paaren alljährlich im Hain, in Kiefernwäldchen zwischen Bughof und Strullendorf, im Hauptsmoor gut vertreten, ebenso im Bruder- und Michaelsbergerwald, im Gehölz der Altenburg, im Kiefernholz am Börstig, am Tauschberg bei Memmelsdorf, in den Feldgehölzen des Ellerbachtals, im Grumbach, bei Geisfeld häufig, in Eichenwäldchen des Geis- und Stammberges verbreitet, und auch ebenso an den bewaldeten Hängen der Juratäler, bei Ützing, Frauendorf, Melkendorf, Weingarten, Pünzendorf, Pausdorf, im Burgholz bei Giech usw.; regelmäßig brütet er in den Welschnußplantagen des braunen Doggersandsteins und Ornatentones, die im Bamberger Jura häufig sind, z. B. bei Röschlaub, Pausdorf, Schlappenreuth, Zeckendorf, Pünzendorf. Es ist bemerkenswert, daß der sonst so scheue Vogel sogar auf den Welschnußbäumen der Dorfgärten brütet, so in Ützing, Frauendorf, Kleukheim, Schlappenreuth. In dem Stübiger Tal findet er sich noch häufig in den Wäldern der Gehänge, ist dagegen auf dem Plateau, z. B. bei Möhrenhüll, Bojendorf nur vereinzelt. Im oberen Maintal ist die Goldamsel ebenfalls sehr verbreitet, z. B. bei Breitengüßbach, Ebing, auf dem „roten Berg“ und im „Eulenholt“ bei Unterleiterbach, bei Döringstadt, Ober- und Unterbrunn, zwischen Birkach und Busendorf, bei Baunach und am Semberg; bei Oberhaid in Obstfeldern, häufig im Tälchen zwi-

schen Gleisenau und Schönbrunn, im Wald bei Weiher, Dippach, Roßstall, Eltmann und Limbach; in dem Feldgehölz bei Dellern, im Weiherholz zwischen Mühlendorf und Erlau, am „roten Bühl“ bei Kreuzschuh, auf der Kohlplatte bei Walsdorf; ziemlich häufig in Wäldern bei Graßmannsdorf, überall verbreitet bei Warmersdorf, Buchfeld, Höchstädt a. Aisch, Lonnerstadt, Schlüsselfeld, bei Zentbechhofen und Schweinbach, Hallerndorf, Willersdorf und Schlamersdorf, am Distelberg, Mainberg usw. Auch auf Erlen, welche den Rand der Bäche umsäumen, fand ich ihn außerhalb des Waldes und Vorwaldes brütend, z. B. an der Aurach zwischen Stegaurach und Debring.

Er trifft bei uns frühestens am 29. IV., spätestens gegen 10. V. ein; der Zug dauert bis in die zweite Juniwoche an, wo man sich paarende trifft.

XI. Familie: Raben (Corvidae).

75. *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L.), dickschnäbeliger Tannenhäher.

Diese Art ist im Gebiete Brutvogel; seit 1908 brütet derselbe in mehreren Paaren alljährlich in den Wäldern des Stübiger Tales; „im Steingraben“, einer waldigen Schlucht bei Bojendorf (Wattendorf) brüten ebenfalls 2—3 Paare; sie halten sich im Juragebiete nur vom ersten Frühjahr bis Herbst auf, den Winter über fehlen sie. 1 Paar brütet jährlich „im Vogelheerd“ bei Walsdorf; ein weiterer Brutplatz im Keupergebiet ist mir außer letzterem nicht bekannt geworden. Einzelne durchziehende kommen fast in jedem Frühjahr und Herbst (September—November) zur Beobachtung bei Bamberg; sogar im Hain habe ich anfangs April denselben schon beobachtet.

76. *Nucifraga caryocatactes pachyryncha*, schlankschnäbeliger oder sibirischer Tannenhäher.

Er zieht nur in einzelnen Jahren von seiner östlichen Heimat aus bei uns durch.

Durchzüge: 1900: 8. X. Rentweinsdorf, 5. XI. Walsdorf und Sandhof; 1907: 11. und 24. X. Bamberg, 4. XI. Rentweinsdorf, 1911: vom 9. und 10. X. bis 9. XI. zahlreich durchgezogen; 1912: Durchzüge einiger im Herbst; 1913: am 13. und 20. X. 2 schlankschnäbelige im Hauptmoor.

¹⁾ Im Sommer 1901 brütete sogar ein Goldamiselpaar auf einer Linde im „Kleebaumskeller“ auf dem oberen Stefansberg in Bamberg. Trotzdem derselbe und die benachbarten Keller alle Tage von Gästen besucht war, wurde das Brüten nicht bemerkt und die Vögel nicht gestört, bis die Jungen flügge wurden. Das beutelartige Nest wurde dann endlich auf der Linde entdeckt.

77. *Garrulus glandarius glandarius* (L.), Eichelhäher.

Er ist verbreiteter Brutvogel, wenn auch nicht gerade häufig. Im Herbst tritt er von Anfang oder Mitte September an bis Mitte Oktober zahlreich bis massenhaft fast alljährlich auf dem Durchzuge auf, z. B. 1909, 1910, 1911 und 1912. Darnach nimmt ihre Zahl wieder auffallend ab, und während der kalten Jahreszeit sind es immer nur einzelne Standvögel, die man zu Gesicht bekommt. Nach Mitte Februar kommen die ersten Schwärme von 10—15 Stück durch, und so geht der Zug in längeren Intervallen fort bis fast Mitte Mai; sie ziehen im Frühjahr in außerordentlicher Höhe durch und selbst wenn sie niedergehen, bleiben die Schwärme in lockerem Verband bei einander.

Unter den durchziehenden und einheimischen beobachtete ich öfter wahre Sprachmeister, die alle möglichen Tierstimmen, z. B. Bussard (gewöhnlich), Star, Ente, Grünspecht und Geräusche ihrer Umgebung täuschend nachahmen.

78. *Pica pica pica* (L.), Elster.

Sie brütet alljährlich in unmittelbarer Nachbarschaft Bambergs auf der Ludwigshöhe, bei der Sternwarte und im Bruderwald, im Aurachtale von Pettstadt bis Walsdorf auf den Bäumen des Aurachufers, am Friedhof Stegaurach, ebenso von Gundelsheim bis Scheßlitz im Ellerbachtal; von Burgellern bis Stübig; häufig bei Wattendorf; bei Hallstadt, Kemmern, Unterleiterbach, im Maintal zwischen Bischberg, Viereth, Trunstadt und Eltmann; bei Tütschengereuth; häufig bei Limbach und im Itztal. Bei Memmelsdorf selber fehlt sie, stellt sich aber dort im Winter auf dem Striche ein. Im März geht hier ein deutlich zu merkender Elsternstrich durch.

79. *Colaeus monedula spermologus* (Vieill.), Dohle.

Sie ist ein Felsenvogel, brütet aber auch auf hohen Türmen und im Gemäuer; auf den niedrigen Türmen der meisten Dorfkirchen in Bambergs Umgebung fehlt sie, mit Ausnahme von Zapfendorf und Limbach. Auch in Bamberg brütet sie weder auf den zahlreichen Türmen noch auf der Residenz, sondern stellt sich nur zeitweilig und vorübergehend ein, besonders auf dem Frühjahrs- und Herbstzug; ebenso nicht auf der Altenburg, wo sie schon öfters Ansiedlungsversuche machte. Auf der Gügelkirche brüten 15 Paare. Zahlreich (300 Exemplare) brütet sie auf der Schloßruine Giech, auf dem Turm von Mistendorf, auch auf dem Schloßturm ober Eltmann („Krautsticht“), auf den Kirchtürmen von Höchststadt a. Aisch und von Lonnerstadt; ferner an den Würgauer Felsen, an den Felswänden bei Streitberg und Stempfermühle, von Steinfeld, Wiesentfels, Freienfels, Kälberberg, zahlreich um Kleinziegenfeld; an der Ehrenbürg, im Staffelberggebiet; häufig auf Schloß Banz und in Vierzehnheiligen. Wie auf Schloß Giech beobachtet werden kann, verziehen die Dohlen nach beendigter Brut mit den Jungen, wahrscheinlich auf das Juraplateau. Erst ca. 6 Wochen später erscheinen sie wieder, wenn im Tal gepflügt und die Herbstsaat bestellt wird und bleiben dann. Hier dürfte Beringung Überraschungen bringen.

Im Frühjahr 1912 ließen von den mehr als 140 Paaren, welche auf Schloß Giech nisten, die meisten ihre Nestjungen verhungern; wahrscheinlich war daran der große Käfermangel schuld, der eine Folge des heißen Sommers 1911 war; seit Frühjahr 1914 hält sich unter den Dohlen von Schloß Giech ein fast rein weißes Individuum auf. Ihre Züge macht sie gleichzeitig und oft in Gesellschaft der Saatkrähen.

80. *Corvus frugilegus frugilegus* (L.), Saatkrähe (im Volksmund „Waldkrähe, Bergkrack“.)

Ein Paar brütete 1912 an der Zettelsdorfer Höhe bei Walsdorf; es scheint, daß hie und da ein Paar brütet, weil noch anfangs Mai, also außerhalb der eigentlichen Zugzeit Paare oder kleinere Häufchen bisweilen durchwandern. 10.—13. V. 1915 noch Vereinzelte gehört.

Am Zuge erscheint sie im Herbst oft in riesigen Scharen, die am Firmamente dahinwandernd ein herrliches Schauspiel bieten: gewöhnlich beginnt der Herbstzug um die Mitte des Oktober, selten schon am Schlusse der ersten Oktoberwoche und dauert je nach der Witterung bis Mitte Dezember; aber auch nach dieser Zeit stellen sich noch Saatkrähen ein; im unteren Main-, im Regnitztal und im Ellerbachtale überwintern sie in Scharen in manchem Winter; anfangs Dezember 1913 und 1914 erschienen sie massenhaft bei Limbach und Haßfurt und blieben bis anfangs Februar, verteilten sich jeden Morgen über die Landschaft bis Hofheim und Burgpreppach und zogen abends wieder von allen Richtungen her gegen den Wald hinter Limbach zum Übernachten, ebenso in der Gegend von Hainert und Westheim; ähnlich ist es im Hauptsmoor, zu welchem vom November an bis Januar und Februar, besonders im November und Dezember kleinere Haufen von der Altenburgumgebung, größere von Scheßlitz zum Übernachten wandern. Gegen anfangs Februar stoßen andere Überwinterer zu denen unserer Gegend und die Zahl schwillt zusehends an. Es ziehen dann um diese Zeit in manchen Jahren allabendlich riesige Scharen von Dohlen und Saatkrähen von allen Seiten dem Hauptsmoor zu, wo sie übernachten und einen großen Spektakel auf ihren Schlafplätzen verursachen; man sieht um diese Zeit überall auf den Feldern Haufen dieser Krähen sitzen, deren weiße Schnäbel blinken. Im Laufe des Februar beginnt nun nach der Periode des allmählichen Vorrückens der direkte Zug, der manchmal den ganzen März anhält und noch die erste Aprilwoche beansprucht, in anderen Jahren aber, wie im Frühjahr 1914 nach dem milden Herbst 1913, schon um Mitte März der Hauptsache nach beendet ist. Auf ihren Zügen sind sie sehr oft von Dohlenscharen begleitet.

81. *Corvus cornix cornix* (L.), Nebelkrähe.

Nur Durchzügler oder auch Wintergast. Meist erscheinen einzelne oder mehrere unter Rabenkrähen-, selten unter Saatkrähenschwärmen eingesprengt von Anfang oder Mitte des Oktober

an bei uns und verschwinden wieder; die im Januar kommenden überwintern aber.

Durchzugsdaten: 1901: 18. X., 23. XI. je ein Stück; im Winter 1903: 12 Stück überwintert; 1905: 18. X. 1 Stück; 1906: 17. X., 31. XI., 2. XII. je eine Nebelkrähe; 1907: 1. I. 5 Stück bei Bamberg; 1908: 29. II. 1 Stück bei Bamberg, 11. III. 10 Nebelkrähen unter Rabenkrähen, 29. III. 1 Stück, 2. X. bei Hallstadt 1 Stück, 8. XI. 4 Nebelkrähen bei Drosendorf, 15. XI. 1 Stück bei Seußling und Tiefenellern; 1909: 3. I. 1 Nebelkrähe bei Scheßlitz, 23. I. 4 Nebelkrähen beim Zollhaus (Ost), 15. III. eine einzelne unter Saatkrähen bei Starkenschwind, 16. III. eine einzelne beim Zollhaus (Ost), 21. III. 2 Stück unter Rabenkrähen, 29. III. ein Stück ebenso, 7. IV. 1 Stück; im Herbst 1 Stück bei Möhrenhüll; 8. XI. 2 Stück beim Zollhaus (Ost), 12. XII. 1 Stück bei Pettstadt; 1910: vom 19. I. bis 20. II. überwinterte 1 Nebelkrähe an der Weichselallee bei Bamberg, 16. X. 2 Stück mit Bastard (*C. corone* × *cornix*), 18. X. 1 Stück, 13. XI. 2 Stück; 1911: 5./6. X. 2 Nebelkrähen unter Rabenkrähen bei Ebing; 1912: 19. II. und 1. III. je 1 Stück; 1913: 11. III. 1 Stück bei Bamberg, 24. III. eine bei Hirschaid; im November 1913 7 Stück bei Möhrenhüll auf dem Jura und am 5. XI. bei Roßdorf; 1914: 17. X. und 22. XI. 2 Stück bei Memmelsdorf und Bamberg.

Im Mai 1910 und 1912 hielt sich immer eine Nebelkrähe unter gewöhnlichen Rabenkrähen am Westrande des Hauptsmoores auf, die jedenfalls mit einer Rabenkrähe in Mischehe lebte.

Bastarde zwischen Raben- und Nebelkrähen sah ich am 1. III. 1908 und 16. X. 1910 bei Bamberg am Durchzug.

82. *Corvus corone corone* (L.), Rabenkrähe.

Ein allverbreiteter Brutvogel; von Ende Juli an schlagen sie sich zu Gesellschaften zusammen; die Jungen wandern jedenfalls im Herbst bei uns fort, wenn auch viele alte Paare da bleiben mögen; die Zahl der ortsanwesenden ist nämlich im Spätherbst und Winter manchmal gering. Schon vom Anfang des Oktober an und im folgenden Monat kommen fremde Rabenkrähen durch das Gebiet gezogen, die manchmal von einer mitwandernden Nebelkrähe begleitet sind. Diese Schwärme verweilen nur kurze Zeit; wenn Kälte einfällt, treffen sie bei uns in Scharen bis zu 4—500 Köpfen ein, die an dem Schuttplätze südlich der Wunderburg und anderen Schuttablagungsplätzen ihr Leben fristen, und manchmal in Masse der Vergiftung durch berufene und unberufene Hände zum Opfer fallen, wie 1912 und 1913.

Ende Februar und im März ist wieder Durchzug, der bis Mitte April andauern kann; unter solche wandernde Schwärme Rabenkrähen mischen sich die ziehenden Stare sehr gerne.

83. *Corvus corax corax* (L.), Kolkrabe.

Er kommt im Gebiete nur noch als Durchzügler im Oktober und November im Hauptsmoor vor; nach Jäckel, Materialien zur bayerischen Ornithologie, 1849, brütete er um diese Zeit noch in

mehreren Paaren im Hauptmoorwalde, sowie bei Aschbach und im Steigerwald. Manche durch Größe sich von den übrigen auszeichnende Raben verrieten sich durch ihren Ruf als Rabenkrähen, so daß Vorsicht bei seiner Konstatierung geboten ist.

XII. Familie: Würger (Laniidae).

84. *Lanius excubitor excubitor* (L.), großer Würger (im Volksmunde Hetzenneuntöter).

Er brütet, wenn auch in den Lokalitäten wechselnd, im Bamberger Hain auf hohen Pappeln, aber auch auf niedrigen Bäumen (1912 und 1913), in Vorhölzern (Bauernwaldungen) auf der Ostseite des Hauptmoor, am Böstig bei Bruckertshof (1913), in jungem Kieferngehölze in der Oberhaider Flur (1912 und 1913) und im „Müllersgraben“ bei Johannishof; alljährlich in der Appendorfer Gemarkung; zwischen Stegaurach und Unteraurach; auf der Rupprechtshöhe bei Wildensorg; auch bei Unterleiterbach und im „Grumbach“ bei Scheßlitz; bei Demmelsdorf und Pünzendorf usw. 1912 und 1913 trat er in größerer Verbreitung und Intensität auf, während er vorher seltener war.

Auf dem Herbstzug erscheint er von Mitte September an und während des Oktober und November.

Die Zugewanderten überwintern während der kalten Jahreszeit, und man trifft sie täglich im gleichen Revier; gegen Ende Januar oder erst im Februar treten solche in die Brunstperiode ein und lassen ihren Gesang auch bei Kälte hören; um diese Zeit wandern die Überwinterer ab und es beginnt der Durchzug, wobei sie an manchen Tagen sehr häufig zu sehen sind; nach mehr oder minder langer Pause erscheinen im März und bis nach Mitte April neue Durchzügler, worauf das Nistgeschäft beginnt; im Juni trifft man die flüggen Jungen. Meistens schon im Laufe des Juli verschwinden Alte und Junge aus den Brutrevieren gänzlich.

85. *Lanius minor* (Gm.), schwarzstirniger Würger „wälscher Würger“.

Er brütet alljährlich „im Wehrle“ bei Unterleiterbach, in einem Gehölze beim Nordende von Zapfendorf und bei Rattelsdorf¹⁾, bei Ebsenfeld und Banz; er ist ziemlich verbreitet im oberen Maintal, weil dort viele Pappeln stehen, die er gern zum Nisten wählt; ferner zwischen Böstig und Hallstadt auf Pappeln und bei Roßdorf; zwischen Memmelsdorf und Gundelsheim 1 Paar; im Aurachtälchen bei Stegaurach, Unteraurach, Debring, Mühlendorf in manchen Jahren; auch zwischen Haßfurt und Prappach und bei Augsfeld von mir beobachtet.

¹⁾ Ob die in Tempelsgreuth nistenden dieser oder der vorigen Art angehören, konnte ich nicht erfahren.

Ende Juni füttert er in der hiesigen Gegend Nestjunge. Fast alljährlich werden kleine Würger auf dem Herbstzuge im September in der Staffelsteiner Gegend erlegt.

86. *Lanius collurio collurio* (L.), rotrückiger Würger, Neuntöter.

Er ist allenthalben häufig, auch auf dem Jura. Er kommt selten vor dem 1. Mai (25. IV. 1909 und 29. IV. 1913) auf dem Durchzuge an; manche Paare siedeln sich bald an, die Hauptmassen aber erscheinen ziemlich spät und noch in der ersten Junihälfte kommen neue an und durch; ebenso verziehen sie nach und nach von Ende Juli angefangen, während noch bis Mitte und Ende August einzelne spät angekommene Paare ihre Nestjungen füttern; einzelne Nachzügler ziehen noch um Mitte September durch.

87. *Lanius senator senator* (L.), rotköpfiger Würger, hier „Kapuziner“.

Unser schönster Würger, der aber infolge seiner etwas verborgenen Lebensweise leicht übersehen wird, umso mehr, da er sich gern in den Kronen alter Obstbäume aufhält; man sieht ihn hier aber auch auf Telegraphendrähten usw. exponiert sitzen. Er brütet alljährlich auf den Obstfeldern südwestlich der Stadt, gleich beim „Hohen Kreuz“, ferner an der Gabelung der Straße nach Debring und Waizendorf, und weiter westlich, in Debring in einem Obstgarten, beim „Hl. Loch“, bei Mühlendorf und Erlau, zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, beim Graßmannsdorfer Bierkeller, außerhalb Oberhaid (westlich); bei Staffelstein, Ebensfeld und Hirschaid sporadisch; alljährlich beim Friedhof Rattelsdorf; in manchen Jahren bei Memmeldorf und Wiesengiech.

Die ersten kommen nach Mitte April durch, die Haupteinwanderung erfolgt erst im Laufe des Mai; im Juni und Juli füttern sie Nestjunge und verziehen bald nach beendigter Brut.

XIII. Familie: Fliegenschnäpper (Muscicapidae).

88. *Muscicapa parva parva* (Bechst.), Zwergfliegenschnäpper.

Der kleine rotkehlchenartige Vogel soll noch in einigen Paaren in den Buchenwäldern um Ebrach brüten, wie Dr. Gengler angibt; auf dem Frühjahrszuge zeigte er sich am 12. IV. 1909 am Ellerbach, ebenso am 4. und 5. V. 1914 im „Reutschlag“ im Hauptmoor; die Buchenwälder des Geis- und Stammberges dürf-

ten ihn vielleicht beherbergen; es bot sich mir aber wegen der schlechten Verkehrsgelegenheit noch keine Möglichkeit, dort intensivere Nachforschungen anzustellen.

89. *Muscicapa collaris* (Bechst.), Halsbandfliegenschnäpper.

Dieses schöne Vögelchen habe ich nur einigemal als Brutvogel des Gebietes feststellen können: im Juni und Juli 1906 brütete ein Paar auf dem Obstfelde östlich Wildensorg und am 9. V. 1910 erschien ein ♂ im Bamberger Hain, am 11. V. ein zweites ♂, die sich dann den ganzen Mai daselbst aufhielten, und Ende Juni zeigten sich Junge, so daß der Vogel sicher gebrütet hat. Vom 18.—26. V. 1914 sang ebenfalls ein ♂ im Hain bei Bamberg; am 9. V. 1915 ebenda.

90. *Muscicapa hypoleuca hypoleuca* (Pall.), Trauerfliegenschnäpper.

In manchen Jahren brütet er ziemlich häufig bei uns, z. B. 1909, 1910 und 1914; in anderen, z. B. 1912, nur vereinzelt, und in wieder anderen, z. B. 1913, ist nirgends ein brütendes Paar aufzufinden. 1904 und 1905 brütete er im Leinrittgebiet beim Bamberger Hain und 1 Paar bei der Militärschwimmschule im Hain; 1909 brütete ein Paar am Mühlwörth, 2 Paare am Rennsteig im Hauptsmoor, ein Paar bei Drosendorf; 1910 brütete wieder je ein Paar an den gleichen Stellen im Hain wie 1905 und 1909, ein Paar im Wengleins Garten, Hs.-Nr. 12 bei der Nonnenbrücke; das ♂ ließ Wochen lang, auf der Spitze des Blitzableiters sitzend, seinen Gesang mitten in der Stadt hören; ein Paar brütete im „Grumbach“ bei Scheßlitz; im Sommer 1912 brütete ein Paar bei der Schweizerei Seehof; im Garten der Oberförsterei Walsdorf brütet er fast alljährlich; in einem Bauerngarten von Zeckendorf nistete er im Mai und Juni 1914. Im Bruderwald in manchen Jahren.

Er erscheint um Mitte April, oder kurz nachher, längstens in der letzten Aprilwoche am Durchzug und zeigt sich bei uns in den Gärten der Stadt und im Hain, besonders bei dem Bughofer Steg und in der Nähe der Vogelschutzanlagen; sein Durch- und Einzug währt bis Mitte Mai, oder etwas länger; um diesen Termin beobachtete ich den Beginn des Nestbaues; am Herbstzug kommen sie im Anfang des Septembers bis Mitte dieses Monats durch; infolge der schlechten Witterung des Septembers 1912 waren viele Durchzügler gezwungen, niederzugehen und erschienen deshalb dahier reichlicher.

91. *Muscicapa ficedula ficedula* (L.), Grauer Fliegenschnäpper,

hierorts Hausmännle oder grauer Bienmeisel genannt.

Er ist gemeiner Brutvogel im hochgiebeligen Bamberg; besonders zahlreich nistet er unter dem schattigen Laubdache des

Bamberger Hains und im städtischen Friedhofe; auch in vielen Gärten der Stadt, sowie im Altenburgerwäldchen und der zur Burg von Bamberg empor führenden Allee; auch in allen Dörfern des Bamberger Umlandes brütet er in ziemlicher Verbreitung, z. B. in Herrnsdorf, Zentbechhofen, Walsdorf, Stegaurach, Pettstadt, Roßdorf, Mistendorf, Wernsdorf, Scheßlitz, Litzendorf, Memmelsdorf, Drosendorf, Breitengüßbach, Schweißdorf, Hallstadt und vielen anderen.

Am Frühjahrszug erscheint er gewöhnlich im Hain in der letzten Aprilwoche; in der Stadt selber läßt sich der Durchzug 8—14 Tage später beobachten, 1914 sogar erst vom 20. V. an, während im Hain schon am 26. IV. die ersten beobachtet wurden. Der Durchzug und Einzug der späteren dauert bis in die erste Juniwoche an; um Mitte Juni findet man schon Nestjunge von Früheinwanderern. Um Mitte Juli verlassen uns zuerst die Jungen und bald darauf auch die Alten, welche die Brut beendet haben, so daß oft schon in der letzten Juliwoche von den zahlreichen Fliegenschnäppern, die allenthalben in der Stadt da waren, nur ganz vereinzelte noch zu sehen sind, die die Brut noch nicht ganz großgezogen haben. Der Durchzug fremder, die gelegentlich hier erscheinen, geht im August und September vor sich; dieser Herbstzug ist meist durch Zeitpausen von einigen Tagen oder Wochen unterbrochen; noch bis Ende der ersten Oktoberwoche können bisweilen gelegentlich Durchwanderer beobachtet werden.

XIV. Familie: Seidenschwänze (Bombycillidae).

92. *Bombycilla garrulus garrulus* (L.), Seidenschwanz.

Das Fichtelgebirge und den Frankenwald besucht der im hohen Norden Europas brütende Seidenschwanz alljährlich im Spätherbste und Winter in größeren oder kleineren Scharen. Im Bamberger Gebiete zeigen sich größere Mengen nur nach unregelmäßigen Zwischenräumen von Jahren, während einzelne und kleinere Häufchen, vielleicht vom Fichtelgebirgsstock ausstrahlend, fast alljährlich im Spätherbst, Winter und Frühjahr bei Staffelnstein und Bamberg durchziehen, wie die folgende Zusammenstellung in Bambergs Umgebung erlegter und beobachteter Seidenschwänze beweist:

1897: 1. II. 1 Stück; 1898: 24. IV. 1 Stück bei Oberleiterbach; 1899: Ende Dezember bei Bamberg; 1901: 9. III. bei Ebrach; 1903: im Herbste stärkerer Durchzug; 29. XI. in Rentweinsdorf; 4. XII. aus der näheren Umgebung Bambergs 4 Stück; 16. XII. 3 Stück bei Kirschletten; 27. XII. 2 Stück bei Rentweinsdorf; 1904: im Januar und anfangs Februar öfters in der Umgebung beobachtet und erlegt; 1905: 8. I. und 29. XII. 1 Stück bei Bamberg erlegt; 1907: 27. X. am Hain bei Bamberg; 1908: 6. I. im Hain bei Kälte; 8. und 13. XII. 20 Stück im Hain; 29. XII. 3 Stück im Hain; 1909:

3. III. 25 Stück im Hain bei Schneefall; 27. und 28. XI. 12 Stück im Hain; 8. XII. mehrere ebenda; 1910: 15. I. 10 Stück ebendort, ebenso 11. III. mehrere; 1912: 21. X. 10 Stück im Hain; 15. XI. 5 Stück daselbst; 1913: ein Seidenschwanzreicher Spätherbst; nachdem schon Ende November große Massen im Fichtelgebirge eingetroffen waren, zeigte der Seidenschwanz sich vom 4. XII. ab an vielen Tagen (6. XII., 14. XII., 20. XII. usw. in Haufen auch dahier am Durchzug), ebenso in der darauffolgenden ersten Januarhälfte 1914.

XV. Familie: Schwalben (Hirundinidae).

93. *Chelidon rustica rustica* (L.), Rauchschalbe.

Brütet in allen Dörfern des Gebietes und in Bamberg selber auf dem Kaulberg und Stefansberg, in der Austraße in Hausgängen, in dem Wunderburggebiete, in der Schweinfurter-, Siechen- und Memmelsdorferstraße, auf dem Jakobsberg usw.

Die Ankunftszeiten im Frühjahr wechseln sehr stark. Als früheste Termine ermittelte ich den 11. III. 1864 und 15. III. 1913; gewöhnlich erscheinen die ersten vereinzelt Durchzügler gegen Schluß der letzten Märzwoche oder in den ersten Apriltagen. Der Durchzug steigert sich im weiteren Verlaufe des April an einzelnen Tagen mit längeren oder kürzeren Zwischenräumen; erst vom 16. IV. bis 20. IV. erscheinen in der Regel die ersten einheimischen ♂, und nach einigen Tagen die zugehörigen ♀ an ihren Nestern; die Hauptmassen der bei uns brütenden Rauchschalben dagegen besiedeln das Gebiet aber frühestens von der ersten Maiwoche ab¹⁾; während des ganzen Maimondes, teilweise noch in der ersten Junihälfte erscheinen neue Paare und besetzen die Brutplätze.

Die Jungen der ersten Brut, die in trockenen Sommern im Juni, in nassen infolge schlechterer Futterbeschaffung erst im Juli flügg werden, verlassen bald ihre Heimat, während die Alten zur zweiten Brut schreiten; im August und September mischen sich Brutgeschäft und Durchzug, wie eben die Paare je nach ihrer früheren oder späteren Einwanderung mit der Brut zu Ende kommen; ungünstige Witterungsverhältnisse können die Brut und den Durchzug bis Mitte Oktober verzögern, wie z. B. im Jahre 1905, wo noch Nestjunge am 17. X. in der Kroatengasse von den Alten gefüttert wurden. In normalen Jahren hört der Durchzug aber gegen Ende des September und anfangs des Oktober auf, und nur hier und da kommen an einem warmen Oktobertage letzte verspätete Restchen durch.

Die im Frühjahr durchziehenden Schwalben lassen sich hier besonders schön an der Regnitz zwischen Wunderburg und Bug beobachten, wo sie sowohl flußabwärts von Süden kommen, als auch (in geringerer Menge) Regnitz aufwärts vom unteren Maintale vor-

¹⁾ Beringungsversuche haben ergeben, daß die Schwalben ihre alten Nester wieder aufsuchen.

dringen; in der Regel beginnt das Wandern gegen 9 Uhr vormittags und dauert bis in den Mittag hinein; abends gegen 5 Uhr belebt sich der Zug dann wieder aufs neue. Auch auf dem Gelände südwestlich Bamberg läßt sich der Zug schön beobachten, besonders bei bedecktem Himmel, wo sie tiefer ziehen (Richtung SW—NO im Frühjahr). 1912 und 1913 zog sowohl im Frühjahr als im Herbst ein Albino durch.

94. *Hirundo urbica urbica* (L.), Mehlschwalbe.

Sie brütet an der Außenseite der Gebäude, besonders unter vorspringenden Dächern, wo die Nester kolonienweise oft in Mengen angebracht sind, z. B. in Bischberg, Pödeldorf, Kremmeldorf usw.¹⁾ Sie ist zahlreich allüberall auf den Dörfern des Gebietes mit einziger Ausnahme des unweit von Bamberg gelegenen Dörfchens Bug. Hier brütete sie bis ca. 1900 an der dortigen Kapelle; nachdem die Nester gewaltsam entfernt worden waren, hat sie sich daselbst nicht mehr angesiedelt, obwohl sie zahlreich durchzieht; auch an einzeln stehenden Häusern, wie den Schleußenwärterhäuschen zwischen Bamberg und Strullendorf hat sie sich angesiedelt; in Bamberg brütet sie auf dem Oberen Kaulberg, an der Infanteriekaserne und im Wunderburgergebiet unter den Dächern niedriger Gärtnerhäuser.

Die Zeit ihrer Ankunft im Frühjahr wechselt sehr stark; einzelne erscheinen bisweilen schon in den ersten Apriltagen, in anderen Jahren erst gegen Mitte oder Ende April, sogar erst anfangs Mai; der Durchzug dauert bis Anfang des Juli; noch in der ersten und zweiten Juniwoche kommen hier neue Besiedler an; der herbstliche Durchzug beginnt bereits wieder um die Mitte des Monats Juli und zieht sich in der Regel bis Ende September hin; Reste erscheinen noch hier und da bis Mitte Oktober; 1910 zogen noch am 3. und 4. XI. verspätete durch; auch am 2. XI. 1914 zeigten sich noch einige bei Bischberg.

Auf ihren Durchzügen ist sie in Bug an der Überfahrt, am Bamberger Rathaus, über der Regnitz, bei Bischberg oft in sehr großen Schwärmen, besonders bei kaltem regnerischem Wetter zu sehen. Gewöhnlich zieht sie im Frühjahr im Laufe des Vormittags, am Nachmittag nach 1 Uhr und 3 Uhr, und wieder nach 5 Uhr abends in losen Häufchen hier durch, S—N-, oder SW—NO-Richtung einhaltend, während die Herbstrichtung umgekehrt ist.

95. *Riparia riparia riparia*, (L.), Uferschwalbe.

Sie brütet kolonienweise in selbstgescharrten, horizontalen langen Erdröhren, die sie in Sandwänden, steilen Flußufern usw. anlegt. Im hiesigen Gebiete ist sie wie in ganz Nordbayern selten. Die größte Kolonie beobachtete ich bis 1911, wo 44 Paare brüteten, in einer Lehmgrube in unmittelbarer Nähe des Meislein'schen Ziegelstadels in Dellern bei Stegaurach; durch Nachstürze von

¹⁾ In Oberailsfeld ist eine Kolonie von 200 Nestern an der Pfarrkirche.

Boden und durch Abgraben ist diese Kolonie größtenteils zerstört worden, so daß seit 1912 nur noch einige Paare dort brüten konnten; eine kleine Kolonie war vor 1906 auch in einem Steinbruche östlich von Wildensorg; vereinzelt brütet sie noch am Ufer der Aisch bei Trailsdorf, bei Neuses a. R. und bei Pautzfeld, ebenso in Sandwänden zwischen Seußling und Sassanfahrt, die am Abhang westlich des dortigen Verbindungsweges liegen. Bis in die siebenziger Jahre des vorigen Jahrhunderts brütete sie am „Hohlewörth“ bei den Stürtzschen Teilen am Mainufer bei Unterleiterbach und bei den Weihern von Zentbechhofen.

Sie erscheint dahier am Durchzug über der Regnitz bei Bug und Bischberg gewöhnlich unter anderen Schwalbenarten eingesprengt um den 20. April und zieht bis Ende Mai und Anfang Juni, hie und da kommen sie noch um Mitte des Juni unter ziehende Mehlschwalben eingesprengt durch, wie im Jahre 1909; auch besiedelten sie um diesen letzteren Termin noch Brutorte; wie die Mehlschwalben ziehen sie aber auch bisweilen sehr früh durch, z. B. am 1. IV. 1913.

Der Abzug erfolgt im August und dauert bis Mitte September.

XVI. Familie: Segler (Cypselidae).

96. *Apus apus apus* (L.), Mauersegler, Turm- oder Steinschwalbe.

Der Mauersegler ist im turm- und giebelreichen Bamberg gemeiner Brutvogel unter den Dächern der Türme und zahlreichen hochgiebeligen Häuser. In der ländlichen Umgebung brütet er da und dort vereinzelt auf Kirchtürmen, z. B. in Buttenheim, Pettstadt, Amlingstadt, Wernsdorf (Boden des Schlosses) und unter den Dächern der Spinnerei Gaustadt; in Staffelstein, Döringstadt, Ebern, Rentweinsdorf; im Gemäuer des Schlosses um Giech, auf dem Gügelkirchlein und in Scheßlitz; zahlreich brütet er in der Burgruine Lichtenstein und in den dortigen Felsen; gemein in Ebrach; in Schlüsselau; im Steigerwaldgebiete fehlt er stellenweise gänzlich, z. B. im Gebiete zwischen Warmersdorf—Lonnerstadt—Elsendorf; auch auf der Kirche von Limbach bei Eltmann brütet er seit 1906 nicht mehr. Während der Sommermonate sieht man ihn im Maintale zwischen Hallstadt und Haßfurt nur in einzelnen Exemplaren täglich jagen; er ist in diesem Gebiete jedenfalls nicht häufig. Auf dem Jura außer dem Gügelkirchlein noch zu Rotmannstal; sonst nirgends in der dortigen Umgebung.

Er erscheint am Durchzug oft schon in der dritten Aprilwoche, sicher in der vierten, aber nur für den aufmerksamen Beobachter, der ihn einzeln oder zu mehreren durchhuschen sieht; augenfälliger wird sein Erscheinen meist erst in den letzten Apriltagen. Der Durchzug dauert über den Mai bis in den Juni hinein, während die Jungen und Alten nach beendigter Brut im Laufe des Juli manchmal schon vom 10. VII. an wieder abziehen, und zwar grup-

penweise, je nach der Beendigung des Brutgeschäftes; der Abzug der einheimischen erfolgt in der Nacht, besonders gern bei Wetterstürzen und nach abkühlenden Gewittern; es kommen aber, selbst wenn die unsern ganz oder größtenteils abgezogen sind, immer neue durchziehende Scharen durch, welche den Anschein erwecken, als ob die einheimischen noch da seien. In manchen Fällen lassen sich dieselben leicht als bloße Durchzügler erkennen, besonders wenn sie lautlos durch das Gebiet wandern oder nur kurze Zeit kreisen und dann wieder verschwinden; auch in den ersten Augusttagen kommen noch vereinzelte Reste durchgezogen. Am Frühlingsdurchzug sind sie gewöhnlich von ca. 8 Uhr vormittags und von 4 Uhr oder 5 Uhr nachmittags an zu beobachten; sie kreisen dann oft in großen Haufen im Regnitztal. Ob die noch im Juni durchwandernden Haufen an die Brutplätze ziehende Alte sind, oder aus zigeunernden Jungen bestehen, bedarf der Untersuchung.

XVII. Familie: Nachtschwalben (Caprimulgidae).

97. *Caprimulgus europaeus europaeus* (L.), Ziegenmelker, hier Wegplatsche.

Wenn auch nicht gerade häufig, ist dieser Nachtvogel doch im ganzen Gebiete verbreitet, stärker in der Keuperlandschaft als im Juragebiete. Er brütet z. B. alljährlich im Hauptsmoor (zwischen Seehof und Pödeldorf), in den Abteilungen „Erlengraben“, „Schlundknock“, am „Thonberg“ und im „Fasanengraben“, ferner an der Roßdorferseite des Hauptsmoor, im Bruderwald gegen Süden, im Michaelsbergerwald, am Distelberg, in den Auen bei Pettstadt; bei Hallstadt; „im Herrentännig“ bei Graßmannsdorf ca. 15 Paare; zwischen Frensdorf und Sambach; überall Brutvogel bei Lonnerstadt, Ailsbach, Buchfeld, Höchststadt a. A., Wachenroth; im Lias bei Kremmeldorf; zwischen Memmelsdorf und Meedensdorf, in der „Hoppenlohe“, auf dem Jura bei Stübig, bei Möhrenhüll (Waldabteilung „im Buch“) usw.; am Staffelberg vereinzelt; etwas zahlreicher in den Wäldern um den Veitsberg bei Ebensfeld und in den Eierbergen.

Er erscheint am Durchzug von Mitte April an, bisweilen noch einige Tage früher; der Hauptzug ist in der ersten Maihälfte; bis Ende Mai und anfangs Juni dauert die Füllung des Gebietes; längstens noch um Mitte August, vielleicht noch früher ziehen die einheimischen ab, während zu Beginn der zweiten Augusthälfte schon starker Durchzug fremder Nachtschwalben sich bemerkbar macht; der Herbstzug dauert mit Unterbrechungen bis in den Oktober, um in der zweiten Hälfte dieses Monats zu erlöschen.

XVIII. Familie: Racken (Coraciidae).

98. *Coracias garrula garrula* (L.), Blauracke, Mantelkrähe.

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts brüteten sehr vereinzelte Paare dieses herrlichen Vogels noch im Staatswalde südwestlich von Burggailenreuth; jetzt ist sie auch dort als Brutvogel verschwunden, wie an allen anderen Orten des Regnitztales und seiner Umgebung, wo sie früher brütete, nun aber infolge der modernen Waldwirtschaft und durch Verfolgung ausgerottet ist.

Auch auf dem Durchzug erscheint sie bei uns seltener. In den Jahren 1877—1880 wurden jedesmal von Mitte August bis Ende September durchziehende Blauracken noch ziemlich häufig bei Zentbechhofen beobachtet, ohne daß ein Brüten konstatiert worden wäre. Im Zeitraum von 1900—1908 erschienen fast alljährlich von Mitte bis Ende September einzelne durchziehende Blauracken unter Krähen eingesprengt in der Landschaft zwischen Jura und Hauptmoor. Im Mai 1896 wurde eine Blauracke bei Möhrenhüll auf dem Jura (Wattendorf), im Jahre 1905 ein Exemplar bei Lisberg, und am 24. VIII. 1908 eines bei Baunach erlegt. Um Mitte Juni 1906 wurden bei „Wiesen“ am Main und im Lautergrund bei Staffelstein 10 Blauracken erlegt, die vielleicht gebrütet hätten.

99. *Merops apiaster apiaster* (L.), Bienenfresser

Mehrere dieser herrlichen Vögel zeigten sich Ende Juli 1912 in Daschendorf bei Baunach und hielten sich dort 2 Tage lang auf.

XX. Familie: Hopfe (Upupidae).

100. *Upupa epops epops* (L.), Wiedehopf, Kothahn.

Der prächtige Wiedehopf ist ein verbreiteter, wenn auch nicht häufiger Brutvogel im Gebiete, besonders in der Keuperlandschaft. Fast alljährlich brütet er im Hauptmoorwalde, wenn auch die Plätze wechseln, z. B. „am Thonberge“ (zwischen Seehof und Pöldeldorf), ferner auf der Roßdorfer Seite des Hauptmoor, dort auch hie und da, z. B. 1913, auf freiem Felde bei Roßdorf, auf Schlägen des südlichen Hauptmoores (Westseite); fast alljährlich bei Amlingstadt und auf sandigen Äckern zwischen Hirschaid und Buttenheim; ferner zwischen dem Ludwigskanal und Strullendorf; manchmal bei Höfen im Aurachtal und bei Seußling.; in Schlüsselau brütete er bis 1903 alljährlich in einem hohlen, jetzt gefällten Lindenbaum; am Bruderwald (hinter dem Forsthaus Bug) und bei der Waldspitze gegen die Stadt nicht alljährlich; dagegen ziemlich regelmäßig „am Börstig“ bei Bruckertshof und östlich von Hallstadt (am Ellerbach); fast alljährlich auf Waldblößen des

Johannisholzes bei Sandhof und bei Reckendorf; alljährlich auf den „Langwiesen“ bei Unterleiterbach; im unteren Maintale auf Sandäckern bei Limbach; alljährlich zwischen Zettelsdorf und Kolmsdorf und vereinzelt im Tal von Buchfeld nach Lonnerstadt; verbreiteter Brutvogel bei Zentbechhofen und Förtschwind; im Juragelände östlich der Regnitz ist der Wiedehopf dagegen mit Ausnahme des Hauptmoores seltener; er brütet hie und da bei Memmelsdorf (hinter Krönewirtskeller), bei Kleukheim (an der Straße nach Schweisdorf); mehrere Paare alljährlich bei Stübig und gegen Doschendorf; „im Eichig“ bei Rotmannstal; zwischen Scheßlitz und Giechburg und in manchen Jahren¹⁾ vereinzelt noch im Lautergrund bei Horsdorf.

Bemerkenswert ist, daß der scheue Vogel 1907, 1908, 1910 und 1911 in dem von Spaziergängern täglich vielbesuchten Bamberger Haine brütete und die Jungen aufbrachte.

Abgesehen von Vorläufern, welche bisweilen in den letzten März- und ersten Apriltagen durchziehen, beginnt der Zug rechtmäßig erst wenige Tage nach Mitte April und die Füllung des Gebietes dauert bis Mitte Mai und darüber hinaus; kurz vor Mitte Juli führt er flügge Junge, um gegen Ende Juli zu verziehen. Der Hauptdurchzug der ausländischen ist im August, während dieses Monats werden leider viele erlegt; schwächer dauert der Durchzug bis Mitte des September; nur selten erscheint noch ein Hopf in der zweiten Hälfte dieses Monats; am Herbstzug fällt er gern in die Spargelfelder der hiesigen Gegend ein.

XXI. Familie: Königsfischer (Alcedinidae).

101. *Alcedo ispida ispida* (L.), Eisvogel.

Während dieser prächtige Vogel in anderen bayerischen Gebieten infolge übertriebener Verfolgungswut der Fischer und unverständiger Jäger sehr selten wurde, ist er im hiesigen Gebiete noch ziemlich gut vertreten.

Brutplätze sind an der Südspitze des Hains, an der Regnitz zwischen Bug und Pettstadt (3 Paare) und in der Flur Seußling an der Regnitz (2—3 Paare); im Aurachtale brütet alljährlich 1 Paar bei Walsdorf, ferner 3—4 Paare bei den Trabelsdorfer Weihern; 1 Paar alljährlich „an der Kohlplatte“ bei Limbach; auch an der Itz nördlich Rattelsdorf sah ich ihn im Juni alljährlich; am Main brütet er bei Zapfendorf und Unterleiterbach; am Ellerbach zwischen Memmelsdorf und Straßgiech (3 Paare); am Ellerbach zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf (2 Paare); bisweilen Brutvogel zwischen Roßdorf und Geisfeld (1913); auch bei Altenkundstadt und Weismain brütet er und jedenfalls noch an mehreren Orten des Gebietes; vereinzelt brütet er auch im oberen

¹⁾ Im oberen Maintal bei Nedensdorf und Unnersdorf war er vor 20—30 Jahren noch ziemlich verbreitet, gehört aber dort jetzt zu den Seltenheiten.

Maintal; z. B. bei Nedensdorf; an der Lauter von Staffelstein bis Schwabtal vereinzelt Brutplätze.

Im September verziehen unsere einheimischen und es kommen in diesem Monate auch fremde Durchzügler durch; das ergibt sich deutlich aus dem Wechsel in der Zahl der ortsanwesenden und dem Auftauchen des Eisvogels an Orten, wo er sonst nie gesehen wird, z. B. an Gräben und Bächen des Liasgebietes. Die Bewegungen dauern bis in den Spätherbst an; während der Wintermonate treiben sich die zugereisten Überwinterer täglich in ihrem Revier herum, das sie erst im Laufe des Monats März räumen, während die einheimischen vom Schluß des März an, im April und in der ersten Maihälfte wieder zurückkehren.

Leider wird dieser prächtige Vogel von tropischer Farbenpracht in der näheren und fernerer Umgebung Bamberg's wegen seines herrlichen Gefieders in Masse erlegt. Um den Glanz des Gefieders, der nach dem Abbalgen matter wird, zu erhalten, lassen die Landleute zwischen Aisch- und Ebrachtal den getöteten Vogel im Fleisch in warmen Backöfen langsam eintrocknen.

XXII. Familie: Spechte (Picidae).

102. *Picus viridis pinetorum* (Brehm), Grünspecht.

Er ist gemeiner Brutvogel im ganzen Gebiete, besonders zahlreich in der obstbaumreichen näheren Umgebung Bamberg's; im Bamberger Hain brüten alljährlich 2 Paare, deren ♂ Standvögel sind. Seine Bewegungen beginnt er schon Ende Juli und im August; die große Hauptmasse der Grünspechte zieht aber im September und der ersten Oktoberhälfte durch; während dieser Zeit hört man ihn (meistens Junge) überall rufen; bei seinem Herbstdurchzuge (bezw. seinen Streifereien), der sich bis Anfangs und Mitte Dezember¹⁾ nachweisen läßt, kommt er vorübergehend mitten in die Stadt und deren Gärten; Mitte bis Ende Februar beginnt der Rückzug und dauert bis Ende März; bei den im Haine brütenden findet die Begattung um Mitte März statt. Wie auf den umliegenden Feldern, so ist der Frühjahrszug im Bamberger Hain sehr klar zu verfolgen; neben den 2 Standvögeln hört man Ende Februar oder in der ersten Märzhälfte manchmal bis zu 10 weitere Grünspechte daselbst wiehern, während in den folgenden Tagen wieder nur die normale Zahl da ist.

103. *Picus canus canus* (Gm.), Grauspecht.

Er ist selten im Gebiete; am relativ häufigsten brütet er in dem großen Waldgebiete des Semberges, und in ziemlicher Verbreitung auch im Hauptsmoore (Ostseite); 1 Paar brütet jährlich an der Zettelsdorfer Höhe, 2 Paare in der Waldabteilung

¹⁾ Um diese Zeit verstummt sein Ruf.

„Schmierofen“ des Staatswaldes bei Ailsbach, vereinzelt bei Mühlhausen und im Walde westlich von Kreuzschuh gegen Birkach.

Sein Herbstzug ist ähnlich dem des Grünspechtes; vom September bis November dauert der Herbstzug, wobei er auch in Gegenden erscheint, wo er nicht brütet; im Januar kommt er bis in den Bamberger Hain und die Gärten der Stadt; im Laufe dieses Monats werden die meisten Grauspechte in der hiesigen Gegend erlegt; im Februar, etwa von der zweiten oder dritten Woche an beginnt der Durchzug; um diese Zeit gehen wieder viele bei den Tierausstopfern ein.

104. *Dryobates martius martius* (L.), Schwarzspecht, Holzkrähe.

Um den charakteristischen Ruf „klihä“ dieses stattlichsten Spechtes zu hören, muß man die weitere Umgebung Bamberg's aufsuchen, denn im Bruder- und Michaelsbergerwald brütet er nur sehr vereinzelt; stärker ist er im Hauptmoor vertreten, wo auf der Ostseite (ungefähr zwischen Strullendorf und Roßdorf) gegenwärtig etwa 5—6 Paare nisten; auf dem Mainberg südlich von Pettstadt hat er sich erst seit 1901 wieder angesiedelt, früher wurde er dort nicht beobachtet; er nistet ferner in den Staatswaldungen bei Hallerndorf und Rotensand, in der Gredelmark und „in der Gereuth“ bei Zentbechhofen; bei Mönchherrnsdorf, Höchststadt a. Aisch; bei Ebelsbach; auch in der Walsdorfer Gegend hat er sich in den letzten 8 Jahren stark vermehrt: der Stammhorst befand sich 1906 auf der Zettelsdorfer Höhe; außer 6 nicht näher gefundenen Brutstätten nistet er dort jetzt an folgenden Orten: 1 Paar am Wurzelweg von Walsdorf nach Graßmannsdorf, 1 Paar im „Kochholz“, eines „in der Kohlplatte“ in einer alten Eiche, eines „im Herrentännig“, einem „im Achatz“ südlich von Kolmsdorf und in den Harnsbacher Hölzern am „Roten Bühl“; fernere Brutplätze liegen im Steigerwald bei Warmersdorf: je 1 Paar „im Heidelrangen“, „im Rummelwald“, und am Verbindungsweg zwischen Frickenhöchstadt und Elsendorf; ferner bei Buchfeld: je 1 Paar an der Hochstraße „im Loch“, „in der Ebne“ und am Geyersberg; 1 Paar im Gemeindewald von Lach, 2 Paare nisten am Weg zwischen Elsendorf und Warmersdorf; im Birkacher Staatswald bei Ailsbach nisten 3 Paare im „Oberen Brand“, „Tiefen Brunnen“ und „Schmierofen“. 1 Paar horstet im Hochstädter Stadtwald. Im Sembergebiere ist er vereinzelt. An der „Neuspitze“ und am „Roten Berg“ bei Unterleiterbach brütet er jedes Jahr, ebenso im Merkendorfer Wald (zwischen Merkendorf und Hohengüßbach); in der „Hoppenlohe“ und im „Grumbach“ bei Scheßlitz. Auf dem Jura nur sehr vereinzelt, z. B. bei Möhrenhüll nur vorübergehend.

Über seine Zugs- und Strichbewegungen kann ich nur sagen, daß von Anfang März an dieselben deutlich zu sehen sind; er tritt im März an Orten auf, wo er weder vor noch nachher sich zeigt und noch weniger brütet. Ende September sah Th. Hager in

der fränkischen Schweiz 3 Schwarzspechte hoch in der Richtung Nord—Süd ziehen, von denen einer dann niederging, während die beiden anderen weiterzogen.

105. *Dryobates major pinetorum* (L.), großer Buntspecht, hier Herzspecht.

Derselbe ist allgemein verbreiteter Brutvogel und findet sich im hiesigen Hain, im Seehofer Park und allen Wäldern der Umgebung bis an den Fuß des Jura; auf dem Plateau desselben ist er selten, kommt aber in den Buchenwäldern beim Gügelkirchlein und den Wäldern des Liasgebietes häufig vor; bei Zentbechhofen ist er häufig, in Walsdorf seltener als der mittlere Buntspecht, aber häufiger als der kleinere; im „Achatz“ östlich von Lisberg und im Aurachtale bei Trossenfurt—Eltmann wird er in einzelnen Posten angetroffen zur Brütezeit.

Im Winter sieht man ihn nur in einzelnen Exemplaren in der hiesigen Umgebung und in Gärten der Stadt; vom letzten Drittel des Februar an, wo der Frühjahrszug beginnt, ist er an manchen Durchzugstagen häufig, an anderen sehr selten, bis gegen Mitte oder Ende des April der Zug endigt.

Schon im Spätsommer beginnen wieder Zugsbewegungen der einheimischen, im September und Oktober ist Hauptdurchzug der auswärtigen; in warmen Spätherbsten dauert das Ziehen bis Mitte Dezember; seine Wanderungen macht er gern von der Morgendämmerung an bis in den Vormittag hinein, ebenso am Spätnachmittag.

106. *Dryobates medius medius* (L.), Mittelspecht.

Er ist ziemlich verbreitet als Brutvogel in der hiesigen Umgebung; alljährlich nistet er im nördlichen Hain, im Hauptsmoor, z. B. im „Erlengraben“ und „Reutschlag“, in der Ostpartie dieses Waldes zwischen Pödeldorf und Seehof, im Park von Seehof, bei Drosendorf, Starkenschwind, im „Grumbach“ und in der „Hoppenlohe“; zwischen Dellern und Birkach in hohlen Eichen; bei Walsdorf häufiger als der große Buntspecht, bei Sassanfahrt, bei Ailsbach usw.

Im Frühjahre ziehen sie mit Beginn des März, seltener vom Ende des Februar, bis zur Mitte des Mai durch; bald nach Mitte März stellen sich die einheimischen im hiesigen Hain ein, wo sie ihren klagenden Brunstruf „däh“ hören lassen.

Schon im August werden sie mobil und wandern; dasselbe setzt sich bis tief in den Spätherbst hinein fort; besonders Ende Oktober und im November kommen sie am Strich ziemlich häufig in die Gärten Bambergers und seiner Umgebung, um nachher wieder zu verschwinden.

107. *Dryobates minor hortorum* (Brehm), kleiner Bunt- oder Herzspecht.

Das niedliche Vögelchen brütet alljährlich im Bamberger Hain in 1 oder 2 Paaren und in den Gartenanlagen der Remeis-Sternwarte; ebenso in den Auen bei Hirschaid und Pettstadt; sehr vereinzelt brütet er im Hauptsmoor (Ostseite); Mitte Juli 1911 sah ich 5 Stück im Stangenholz des Bruderwaldes, die jedenfalls dort erbrütet waren; ferner nistet er im „Beckenschlag“ bei Walsdorf, zwischen Frensdorf und Sambach; in Unterleiterbach brütet er öfters in einem Obstgarten; mehrmals traf ich ihn im Michaelsbergerwald hinter Wildensorg im Juni und Juli an.

Zur Zugszeit ist er hier gar nicht selten sowohl im Hain als auf den Obstfeldern und an Hopfenstangen zu sehen; auch im Hauptsmoor. Er zieht von Mitte März ab bis über Ende April; von etwa dem 20. IV. ab schreiten sie zum Nisten.

Im September, Oktober und November ist Durchzug; in gelinden Spätherbsten treiben sich einzelne bis Weihnachten umher, später sind sie sehr selten bis zum Beginn des Frühjahrszuges.

XXIII. Familie: Wendehälsa (Jyngidae).

108. *Jynx torquilla torquilla* (L.), Wende- oder Drehhals.

Infolge des Vorhandenseins zahlreicher alter Bäume in Bamberg und seiner obstbaumreichen Umgebung brütet der Wendehals zahlreich, sowohl im Hain, am Abts- und Stefansberg, als in Gärten der Stadt und auf Obstfeldern; ebenso bei Gaustadt, Bischberg, Unter- und Oberhaid, Staffelbach, Dörfleins und Hallstadt; im oberen Maintal mehr vereinzelt, häufiger bei Unterbrunn und zahlreich bei Rattelsdorf; auch bei Waizendorf, Pettstadt, Strullendorf, Stegaurach, Wildensorg, Hartlanden, Mühlendorf, Vorra, Frensdorf und Wingersdorf ist er verbreitet; überall bei Walsdorf; Brutvogel zwischen Drosendorf und Wiesengiech, bei Starkenschwind, Scheßlitz, Ehrl, Kremmeldorf und Schmerldorf, überhaupt über das ganze Ellertal und seine Begrenzung verbreitet; bei Weingarten und Tiefenpözl vereinzelt; häufig bei Kleukheim in alten Nußbäumen brütend; längs des ganzen oberen Maintales bis Staffelstein und Döringstadt; bei Buttenheim, Seußling, Sasanfahrt, Hirschaid und Schlüsselau; auch im Wiesental zwischen Streitberg und Forchheim in einzelnen Posten.

Zur Zugszeit im Frühjahr ertönt sein monotones „de de de de“ oder „de(a) de(a) de(a) de(a) de(a)“ an guten Zugtagen an allen Enden. Der Beginn des Frühjahrszuges unterliegt starken Schwankungen vom 1. oder 2. IV. (1914) bis Mitte April; ebenso schwankt der erste Höhepunkt des Zuges zwischen Mitte April und dem 22./23. IV., der Zug dauert bis über Mitte Mai; schon nach Mitte Juli ziehen die einheimischen ab, im August und September ist

Durchzug. Noch am 9. X. 1907 beobachtete ich einen verspäteten. Er zieht oft einzeln, doch habe ich schon öfters Gesellschaften bis zu 6 Köpfen am Frühjahrszug beobachtet. Auch während der Vormittagsstunden von etwa 8 Uhr an ist er auf der Wanderung.

XXIV. Familie: Kuckucke (Cuculidae).

109. *Cuculus canorus* (L.), Kuckuck.

Er ist im ganzen Gebiete häufig, besonders stark vertreten an den Hängen des Jura, auch auf dem Plateau desselben verbreitet, z. B. bei Kleukheim; ebenso in den Seitentälern des Mains, z. B. bei Gleisenau.

Sein Ankunftsstermin schwankt stark, nämlich zwischen dem 2. und 14. IV., da die Ankömmlinge sehr vereinzelt und dünn über ein größeres Gebiet verteilt einwandern; weshalb die Zeit seiner ersten Ankunft nicht nach einem kleinen Bezirk beurteilt werden darf; der Einzug und die Füllung dauert bis fast Mitte Juni¹⁾; Ende Juni oder anfangs Juli hört der Ruf auf, einzelne rufen bis Mitte Juli, um welche Zeit schon wieder die ersten verschwinden; der Durchzug von Alten und Jungen vollzieht sich besonders im August; im September kommen sie seltener durch. Das letzte Herbstexemplar wurde dahier am 13. X. 1902 erlegt.

Auf dem Höhepunkt der Brunst ruft das ♂ Kuckuckuck, während das ♀ einen eigentümlichen lachenden Ruf, ähnlich wie „gwagwagwa“ hören läßt

XXV. Familie: Falken (Falconidae).

110. *Falco subbuteo subbuteo* (L.), Baumfalke.

Infolge seines spärlichen Vorkommens im Gebiete tritt er im Regnitztale nicht augenfällig auf: 1 Paar horstet im Bruderwald, 1—2 Paare alljährlich im südwestlichen Teile des Hauptmoors und auf der Ostseite desselben im Kremmelholz und Kregelholz; 1 Paar brütet südöstlich von Walsdorf; ferner beobachtete ich ihn Ende Mai auch hinter Burk bei Forchheim und bei Eggolsheim. Am verbreitetsten brütet er im Gebiet des Semberges und bis zum Kreuzberg zwischen Hallstadt und Baunach. Mitte Oktober 1911 äzte ein Paar, das auf einem Überständer des Hauptmoors horstete, noch Nestjunge.

III. *Falco columbarius regulus* (Pall.), Merlinfalke, auch Zwergfalke genannt.

Daß er im Gebiete schon brütete, läßt sich vermuten; im Frühjahr und Sommer 1909 hielt sich ein Paar im Hauptmoor

¹⁾ Es ist nicht ausgeschlossen, daß die anfangs Juni plötzlich in größerer Zahl auftretenden ♂ zigeunernde sind, die bereits die Begattung der ♀ beendet haben.

auf; einen im Juni ca. 1902 in der „Gredelmark“ bei Zentbechhofen geschossenen sah ich selber, ebenso einen am 12. X. 1905 auf dem Durchzug erlegten; am 10. III. 1910, 7. III. und 18. X. 1911 beobachtete ich ihn am Durchzug bei Drosendorf im Ellerbachtal; auch bei Roßdorf soll er nach Förster Kundmüller fast in jeder Zugsperiode vereinzelt durchkommen und wurde dort auch im Dezember 1912, anfangs September 1913 und Mitte März 1914 gesehen.

112. *Falco vespertinus vespertinus* (L.), Abendfalke, auch Rotfußfalke.

Ich beobachtete diesen schönen kleinen Falken nur einmal in der hiesigen Gegend aus nächster Nähe, nämlich am 13. V. 1910. Ende August und anfangs September 1911 hielt sich bei Kemmern eine Familie von 4 Rotfußfalken längere Zeit auf, von denen anfangs September das alte ♂ erlegt wurde, als es eben auf ein vom Schützen getroffenes Rebhuhn stieß. In der Staffelsteiner Gegend wurden zwischen 1900 und 1912 3 Abendfalken erlegt und zwar jedesmal gelegentlich der Hühnerjagd im August und September.

113. *Falco peregrinus peregrinus* (Tunst.), Wanderfalke.

Nach Dr. Gengler, „Die Vögel des Regnitztales, Nürnberg 1907“, soll er einmal bei Bamberg gebrütet haben. Im Frühjahr 1914 brütete er im Staatswald hinter Dorgendorf bei Baunach, wo 2 junge Wanderfalken im Juni am Horste erlegt wurden. Gegenwärtig zieht er regelmäßig im Frühjahr und Herbst durch das Gebiet, wie folgende Daten ausweisen¹⁾: 16. IX. 1897 erlegt; 11. X. 1902 bei Buttenheim erlegt; 15. XII. 1906 bei Bamberg; 27. X. 1907 in Bambergs Umgebung bei Saatkrähen; 31. XII. 1907 1 Wanderfalke verfolgt eine Wildente an der Regnitz südl. Bamberg; Ende September 1908 1 ♂ im Hauptmoor erlegt; 25. III. 1909 1 Wanderfalke bei Memmelsdorf; 7. IX. 1909 einer in beträchtlicher Höhe durchgezogen; 13. II. 1910 bei Drosendorf erlegt; 18. und 24. II. 1910 je ein Wanderfalke bei Bamberg; 19. und 26. II. 1912 bei Bamberg und Memmelsdorf beobachtet; 20. X. 1912 1 Stück bei Roßdorf; 10. XI. 1912 1 Wanderfalke bei Buchfeld erlegt; 19. IV. 1913 1 ♀ bei Ailsbach und anfangs Januar 1915 eines bei Eggolsheim erlegt; auch bei Staffelstein ist er kein seltener Durchzügler.

114. *Falco tinnunculus tinnunculus* (L.), Turmfalke.

Er ist leicht kenntlich an seiner Gewohnheit zu „rütteln“, wobei er geraume Zeit in der Luft flatternd und die Flügel schlagend stehen bleibt, um nach seiner Beute, die besonders aus Feldmäusen besteht, zu spähen.

¹⁾ Auch auf dem Jura wird er in beiden Zugsperioden alljährlich beobachtet (Lunz).

1913 und 1914 brütete je ein Paar auf einem der westlichen Domtürme und auf der Altenburg. Er ist verbreiteter Brutvogel im ganzen Gebiete: im Bruderwald, Michaelsbergerwald (südöstl. Seite) und im Hauptsmoor (sowohl am Ausgang der Geisfelderstraße gegen das Westende dieses Waldes und gegen die Flurmark „Obere Greuth“, als auch im Kregelholz gegen die Ostseite). 3 Paare horsten alljährlich auf Schloß Seehof. In den Feldgehölzen des Ellerbachtales und in den darangrenzenden Bezirken ist er ebenfalls keine Seltenheit, z. B. bei Starkenschwind, in der „Hoppenlohe“ (3 Paare) und im „Grumbach“ bei Scheßlitz (3 Paare), ebenso östlich von letzterem Städtchen; desgleichen trifft man ihn längs des ganzen Maintales von Staffelstein bis Haßfurt; in Unterleiterbach hat er schon auf der Valentinuskapelle unmittelbar neben der belebten Landstraße gehorstet; auch im Tale der Baunach zwischen Baunach—Rentweinsdorf und Junkersdorf ist er allenthalben zur Brütezeit zu sehen; in der Gegend von Walsdorf und Graßmannsdorf ist er ziemlich häufig; verbreitet bei Höchstädt a. A., Reichmannsdorf, Elsendorf, Melsendorf und Mönchherrnsdorf; im Semberggebiet, z. B. im „Kapellenschlag“ und „Müllersgraben“ bei Johannishof befinden sich ebenfalls Horste desselben; bei Debring und Wildensorg, Litzendorf und Geisfeld; auch in den Feldgehölzen des Juraplateaus, z. B. bei Wattendorf, Möhrenhüll usw. sind Horste; ebenso im „Hainig“ und Seeholz bei Kleukheim.

Die einzelnen Turmfalken, welche hier überwintern (z. B. 1 Stück in Seehof, das täglich bis an die Regnitz kommt), oder im Winter sehr vereinzelt das Gebiet besuchen, ziehen schon mit Beginn der mildereren Witterung im Februar und März durch das Gebiet, weshalb um diese Zeit an manchen Tagen plötzlich ein Turmfalke auftaucht, während darauf wieder eine Pause eintritt; die im Auslande überwinterten Turmfalken ziehen dagegen erst im April, meist von der zweiten Aprilwoche an, seltener schon von Anfang des April an, durch das Gebiet bis zum Ende des Monats. Jedenfalls herrscht im August, etwa von dessen Mitte ab reichlicher Durchzug; es kommen aber vom September bis Dezember immer noch solche durch, so daß sie bisweilen im November zahlreicher vorhanden sind, wie im Sommer.

Dieser Falke scheint mir, die Brutzeit ausgenommen, in ständiger Bewegung zu sein, abgesehen von vereinzelt Standvögeln. Er ist harmlos und gesetzlich geschützt.

115. *Buteo buteo buteo* (L.), Bussard.

Er ist im Gebiete früher von ungebildeten Jägern bzw. Jagdpächtern arg verfolgt und dezimiert worden, erfreut sich aber jetzt schon seit 1910 der staatlich geförderten Schonung seitens des staatlichen Forstpersonals; — mit Recht! — denn er ist im großen und ganzen kein schädlicher Vogel und eine Zierde des deutschen Waldes.

Im Bruderwald ist er selten, im Michaelsbergerwald ebenfalls vereinzelt, stellenweise brütet er im Hauptsmoor auf der Ostseite

gegen Seehof, Pödeldorf und Roßdorf und am Tauschberge bei Memmelsdorf; bei Geisfeld; auch im Walde bei Merkendorf und im „Grumbach“; im Semberggebiete und bei Baunach; bei Zentbehhofen und Frensdorf; er horstet ferner bei Walsdorf im „Kochsholz“ (2 Paare), im Bildhauerholz (4—5 Paare), auf der Zettelsdorfer Höhe, in der Kohlplatte und am „Roten Bühl“; im Staatswald bei Stegaurach; von Lisberg bis Trossenfurt; in den Wäldern bei Ebrach; auf dem Jura ist er selten.

Der Bussard wählt das hiesige Gebiet, besonders das Regnitz-, Main- und Aurachtal ziemlich zahlreich als Überwinterungsstätte. Diese Überwinternden sind aber durchwegs fremde, die im Dezember erst zuwandern und mit den ersten Regungen des erwachenden Frühlings das Gebiet verlassen, um in ihre Heimat zurückzukehren; der Durchzug beginnt in der dritten Februar- bis ersten Märzwoche je nach der Witterung und geht bis etwa nach Mitte April vor sich. Schon von Mitte August an hebt das Wandern wieder an und dauert den September hindurch, in welchem es an manchen Tagen stark vor sich geht; selbst Ende November und in der ersten Dezemberhälfte kommen noch hie und da stattlichere Nachschübe durch, oder finden sich zur Überwinterung ein. In der Regel sieht man die Bussarde hierorts einzeln oder in kleinen Haufen bis zu 5 oder selten 10 Stück ziehen; Haufen von 50 wandernden Bussarden kommen hie und da im Herbst auf dem Jura zur Beobachtung.

116. *Haliaëtus albicilla* (L.), Seeadler.

Er verfliegt sich nur äußerst selten als Irrgast in das Gebiet. Nach Gengler (l. c.) wurde 1902 ein junges ♀ bei Bamberg erlegt und am 3. III. 1913 ein Exemplar bei Roßdorf a. F. von Förster Kundmüller beobachtet.

117. *Pandion haliaëtus* (L.), Fischadler, Weißbauch.

Ein arger Fischräuber, dem von den Teichbesitzern im Interesse der Erhaltung des Fischbestandes nachgestellt werden muß. In den letzten 3 Jahren (1911—1914) besuchte sowohl im Frühjahr als Herbst je 1 Exemplar den einsam gelegenen Fischweiher bei Sandhof; trotzdem es immer weggeschossen wurde, zeigte sich in der folgenden Zugsperiode immer wieder aufs neue ein Fischadler; auch an den Weihern von Stegaurach erscheint hie und da einer und stiehlt vor den Augen der Fischer die Fische aus dem Korbe; lediglich durchziehende werden in hiesiger Gegend öfters beobachtet.

1879/80 horstete dieser schöne Vogel in der „Gredelmark“ bei Zentbehhofen und im Willersdorfer Walde, wo einer vom Horste abgeschossen wurde. 1898 und 1899 horstete ein Paar auf einem Überhälter im Staatswalde westlich von Burk (bei Forchheim) und stattete den gräfl. Horneckschen Fischweihern bei Thurn fleißige Besuche ab, bis es am Horste erlegt wurde.

Weiter wurden gelegentlich Fischadler erlegt: am 16. IV. 1898 bei Trabelsdorf, 2. XI. 1899 bei Kremmeldorf, 30. X. 1902 bei Höchststadt a. A.; 7. IX. 1906 bei Reichmannsdorf; 29. IV. 1908 bei Hollfeld auf dem Juraplateau; 8. IX. und 14. IX. 1910 in der Bamberger näheren Umgebung. In Dörrnhof bei Burgebrach wurde am 2. V. 1914 ein ♂ im Pfahleisen gefangen, welches sich seit einem Jahre in der Umgebung herumgetrieben hatte.

118. *Pernis apivorus* (L.), Wespenbussard.

Ein harmloser Vogel, der hauptsächlich von Blindschleichen, Eidechsen, Raupen, Hummeln, Wespen, Heuschrecken usw. lebt, aber auch einen klauengerechten jungen Hasen nicht verschmäht.

Er brütete früher „im Wichholz“ südlich von Bughof, hat sich aber seit 1906 infolge von Nachstellungen in den Hauptsmoor zurückgezogen, wo er auf einer Föhre horstend alljährlich seine zwei Jungen aufzieht (südwestl. Seite); auf der Ostseite des Hauptsmoors ist er mindestens so häufig wie sein Vetter, der Mäusebussard, ebenso im Semberggebiet, wo er in manchen Jahren häufiger vorkommt als *Buteo buteo*; vereinzelt horstet er im Michaelsberger Wald; bei Walsdorf ist z. Zt. 1 Horst im Bildhauerholz; 1 Paar brütet im „oberen Brand“ bei Ailsbach; Horste befinden sich ferner bei Zentbechhofen und dem unfernen Lauf; bei Oberschwarzach; auch auf dem Juraplateau z. B. bei Leibarös (1913 und 1914).

Er zieht gewöhnlich erst Ende April und anfangs Mai bis anfangs Juni und wandert im August bis Oktober wieder ab.

119. *Milvus milvus* (L.), Gabelweih, roter Milan.

Er horstete bis zum Jahre 1908 auf einer alten Eiche bei Sandhof, die 1909 gefällt wurde. Seitdem hat er das Gebiet verlassen; weder im Hauptsmoor noch sonstwo weiß ich gegenwärtig einen Horst dieses Vogels.

Bei Vorra wurde im August 1896 ein roter Milan erlegt, bei Nackendorf zieht er im April und Maianfang und Oktober alljährlich durch; auch bei Banz von Gengler beobachtet.

120. *Milvus korschun* (Gm.), schwarzer Milan.

Sein Vorkommen ist der Hauptsache nach beschränkt auf die das Main- und Regnitztal umsäumenden größeren Waldgebiete, aus welchen er täglich an den Flußlauf streichen kann.

Alljährlich brütet er am Semberg in den Abteilungen Wiesen-thau und Grauberg, von wo aus er an den Main streicht, im Walde hinter dem Kreuzberg, im Michaelsbergerwald, von welchem er an die Regnitz bei der Elmerspitze streicht; 1910 brütete er im Wäldchen bei Bischberg und Viereth; in manchen Jahren horstet er im Bruderwald bei der Wasserwand, alljährlich im Eltmanner Bürgerwald und im Staatswald südlich von Limbach, von wo aus er täglich nach 9 Uhr vormittags zum Main auf Nahrung auszieht; im

oberen Maintal bei Banz; auch in den Schlägen bei Mühlhausen, besonders „am Durchstich“.

Er zieht vom letzten Drittel des März an bis in den April; am 15. IV. 1907 beobachtete ich bereits den Nestbau im Michaelsbergerwald; gegen Ende September sind alle verschwunden.

121. *Accipiter nisus nisus* (L.), Sperber.

Stellenweise ziemlich zahlreicher Brut- und Standvogel im Gebiete, z. B. in Bauernhölzern, wo er nicht abgeschossen wird; seine Zahl wechselt mit der Jahreszeit. Im Winter kommt er selbst bei gutem Wetter an manchen Tagen in die Stadt, ein Beweis, daß die Zahl der anwesenden Vögel, auf die er stoßen könnte, sehr gering sein muß.

122. *Astur gentilis gentilis* (L.), Hühnerhabicht.

Trotz allseitiger Nachstellung sucht sich der kühne und gefährliche Räuber immer wieder im Gebiete seßhaft zu machen und er wäre jedenfalls in kurzer Zeit wieder gemeiner Brutvogel im Gebiete, wenn man ihn gewähren ließe.

Er horstet im Hauptsmoor, Semberggebiet, bei Hallstadt, Reckendorf, in den Wäldern bei Eltmann und Limbach, bei Graßmannsdorf—Walsdorf im Herrenrangen und Kochsholz, im „Grumbach“ bei Scheßlitz, bei Stübig und Geisfeld; ein alter Horst befindet sich im „Rummelwalde“ bei Buchfeld; 1 Paar im „obern Brand“ bei Birkach; bei Hallerndorf (6. VI. 1909 flügte Junge) und jedenfalls noch an vielen Orten des Gebietes. Sehr viele werden jährlich erlegt und in Eisen gefangen; besonders im September tritt er auf der Herbstwanderung stark in der Gegend auf; er ist kein Standvogel.

123. *Circus cyaneus* (L.), Kornweihe.

Sie ist ein seltener Durchzügler, hat aber nach Dr. Gengler im Tale der reichen Ebrach früher schon gebrütet. Auch bei Präparator O. Fuchs in Staffelstein gingen in den letzten 15 Jahren während der Sommermonate mehrmals junge Kornweihen vom Jura ein; so daß hier ebenfalls ein Brüten stattgehabt haben dürfte.

Durchzügler wurden in der Bamberger Gegend erlegt: am 27. IX. 1896, 20. X. 1897, 12. IX. 1903, 31. X. 1906 (bei Roßdorf).

XXVI. Familie: Eulen (Striges.)

124. *Bubo bubo bubo* (L.), Uhu.

Er horstet außer in der fränkischen Schweiz noch alljährlich bei Kleinziegenfeld. 1903 brütete er auf dem Goldberg bei Ampferbach in der Burgebracher Gegend; am 7. VI. 1904 wurde ein nistendes Uhu paar bei Burggrub erlegt. In den Jahren 1905 und 1906 hat ein Uhu paar in den Felsen des weißen Jura bei Roßdach

im Stübiger Tal seinen Horst gebaut und die Jungen glücklich davongebbracht. 1909 horstete ein Paar am (großen) „Roten Stein“ bei Stübzig und brachte auch die Jungen auf. Infolge anhaltender Verfolgung der nächsten Jahre wurde der Horst aufgegeben. Nestjunge wurden 1907 in Treunitz ausgenommen.

Außerhalb ihres Brutgebietes wurden Uhus erlegt: am 14. II. 1906 bei Stackendorf; im November 1907 bei Heiligenstadt; am 14. XI. 1908 ein Stück bei Greifenstein; am 17. XI. 1909 einer bei Oberailsfeld; am 3. XI. 1910 ein Uhu auf dem Schießberg bei Buttenheim. Bei Köttweinsdorf wird fast alljährlich ein Uhu im Schlag-eisen gefangen.

Auf dem Frühjahrszug erscheint er alljährlich bei Walsdorf und im Spätherbste öfters in der Gegend von Seigendorf.

125. *Asio otus otus* (L.), Waldohreule.

Sie ist trotz unsinnigen Abschießens dieses mäusevertilgenden Vogels seitens unverständiger Jagdpächter noch überall verbreiteter Brutvogel im Gebiete; z. B. im Bruder-, Michaelsberger- und Hauptsmoorwald; in den Waldungen des Semberges verbreitet; ebenso hinter Baunach, Reckendorf; in den Wäldern zu beiden Seiten des Maintales bis Limbach und bei Eltmann; überall bei Walsdorf und bei Tütschengereuth; in allen Wäldern bei Zapfendorf, Unterleiterbach; in den Wäldern und Gehölzen des Lias von Hallstadt bis Scheßlitz verbreitet; auch auf dem Jura; z. B. bei Stübzig, Möhrenhüll usw. häufig; ebenso in den Wäldern bei Ützing, Staffelstein, an den Eierbergen usw.

Im Herbst geht ein starker Zug dieser Eulen durch die Landschaft; so wurden Ende November 1910 bei einer Jagd im Hauptsmoor ca. 250 Waldohreulen aufgestöbert, 1912 zeigte sie sich um dieselbe Jahreszeit zahlreich im westlichen Michaelsbergerwald, und 1913 saßen in einer Dichtung ca. 50 Waldohreulen bei Sandhof. Bei einer Treibjagd in einer Dorfflur am Abhang des Jura wurden ca. 25 dieser Eulen erlegt zwecks Verkaufes der Bälge an ein Präparationsgeschäft! Einzelne überwintern und lassen in der zweiten oder dritten Februarwoche schon ihren Ruf hören. Im März ziehen dieselben.

126. *Asio flammeus flammeus* (Pontopp.) Sumpfohreule.

Eine Eule die hauptsächlich im hohen Norden brütet, aber auch im Seebach- und Aischgrunde schon nistete, dem hiesigen Gebiete aber als Brutvogel fehlt. Dagegen kommt sie alljährlich besonders während des Herbstzuges durch und in manchen Jahren, wie z. B. 1897, 1901, 1910 erscheint sie sehr zahlreich und macht sich durch die Vertilgung von Mäusen nützlich; besonders gern hält sie sich im freien Land, z. B. unter Kartoffelstauden auf, wo sie leider zahlreich den unkundigen Schützen zum Opfer fällt; auch während der Wintermonate werden immer einzelne angetroffen. Als früheste Termine ihres Durchzuges fand ich den 20. August

1898, wo hier ein Exemplar an einer Telegraphenleitung verunglückte, und den 26. August 1901, wo eine bei Modschiedel erlegt wurde; hauptsächlich zieht sie hier von Mitte September an und während des Oktobers und Novembers durch; am 12. XII. 1912 zeigte sich ein größerer Schwarm im Hauptsmoorwald bei Bamberg am Durchzug; um Mitte März kommen sie spärlicher hier durch.

127. *Strix aluco aluco* (L.), Waldkauz.

Er brütet mehrfach im Hauptsmoor¹⁾ und Michaelsbergerwald; im Semberggebiet verbreiteter Brutvogel bis zum Hallstadter Kreuzberg und gegen Baunach; auch in den Wäldern des Lias längs des Elerbaches verbreitet; in den Wäldern des Jura bei Stübig, Röschlaub, Möhrenhüll, Lohndorf und am Stamm- und Geisberg, aber mehr vereinzelt; ebenso in den Wäldern des oberen Maintals, z. B. am „Rotenberg“ bei Unterleiterbach; bei Unnersdorf, an den Eierbergen und am Veitsberg; bei Rentweinsdorf, Reckendorf und in den Wäldern des Steigerwaldgebietes. Von der ersten Maiwoche an bis zur Mitte Juni findet man die ersten flüggen Jungen. Ein nützlicher Mäusefänger, der leider während der Wintermonate in hiesiger Umgebung zahlreich geschossen wird.

128. *Syrnium uralense* (Pall.), Habichtseule.

Im Oktober 1901 wurde eine Habichtseule von Brauereibesitzer Müller, Besitzer des „Kleebaum“ in Bamberg auf der Waizendorfer Jagd erlegt; der Balg ist noch in seinem Besitz.

129. *Nyctea nyctea* (L.), Schneeeule.

Im November 1912 wurde 1 Stück bei Roßdorf beobachtet; es ist möglich, daß auch die von mir im Januar 1905 beobachtete weiße Eule zu dieser Art gehörte; da ich aber den Vogel nur im Fluge sah, mag ich es nicht sicher behaupten.

130. *Surnia ulula* (L.), Sperebule.

Die im hohen europäisch-asiatischen Norden brütende Sperebule kommt auf ihren Streifzügen bisweilen in unser Gebiet. Im Oktober 1899 wurde eine solche bei Waizendorf von Herrn Müller-Kleebaum in Bamberg erlegt, deren Balg sich in seinem Besitz befindet.

131. *Athene noctua noctua* (L.), Steinkauz.

Das Steinkäuzchen brütet im Hain und auf den Obstfeldern südlich und westlich der Stadt zwischen Bamberg, Bug, Debring und Wildensorg ziemlich häufig; ebenso bei Mühlendorf und Walsdorf, auch in Steinbrüchen der dortigen Gegend; auf Obstbäumen

¹⁾ Hier wurde am 15. XII. 1912 ein Waldkauz in einem Fuchsbau gefunden.

in der Oberhaider und Appendorfer Flur, desgleichen bei Staffelfbach; besonders zwischen Hallstadt und Breitengüßbach hört man im Frühjahr zahlreiche Steinkäuzchen rufen; bei Limbach, Ebelsbach (auch auf dem dortigen Schloß); im ganzen Ellerbachtal zwischen Hallstadt und Scheßlitz verbreiteter Brutvogel, bei Roßdorf, Strullendorf, Hirschaid; in Unterleiterbach; dort bisweilen auf der Valentinuskapelle; bei Döringstadt, Lahm im Itzgrund und in der Staffelsteiner Gegend; um Eyrichshof; bei Birkach und Debring; im Steigerwald ist er stellenweise selten, z. B. bei Ailsbach nur 1 Paar.

Auf der Giechburg brütet er nicht, erscheint aber in jeder Zugperiode, sowohl im März als Oktober während zweier bis dreier Wochen dort am Durchzug in wechselnder Zahl; an manchen Tagen halten sich dort bis zu 6 Stück auf. Sein Herbstzug dehnt sich bis nach Mitte Dezember aus; er ruft in dieser Periode von den Dächern der Häuser herab, z. B. vom Firste der Residenz, um am nächsten Tage schon wieder verschwunden zu sein; der Durchzug beginnt übrigens schon zu Anfang des Septembers; nachdem manchmal wochenlang keiner mehr zu Gesicht kommt, tritt er in diesem Monat wieder vorübergehend stärker auf.

In milden Vorfrühligen läßt er seinen Ruf in der Abenddämmerung und selbst untermittags schon um Mitte Februar hören, und schon zu Anfang des März tritt eine starke Mehrung an manchen Tagen gelegentlich des Durchzuges auf.

132. *Nyctala Tengmalmi* (Gm.), Rauchfußkauz.

Vom Steinkauz unterscheidet sich der Rauchfußkauz durch längeren Schwanz und längere Flügel; auf dem Schwanz 5—6 weiße Querbinden. Füße und Zehen sind bis an die schwarzen Krallen mit langen weißlichen Federn bekleidet; beim Steinkauz tragen die Zehen nur kurze dünne Haare.

6. IV. 1907 sah ich ein paar lebendige Rauchfußkäuze, die bei Gaustadt gefangen worden waren; ebenso einen toten von Strullendorf, jedenfalls Durchzügler; Ende März 1909 wurde 1 Stück im Habichtsschlageisen bei Wiesengiech getötet, Mitte Januar 1911 1 Stück beim Präparator aus der Umgebung eingegangen; er dürfte vermutlich im Gebiete sehr vereinzelt brüten; 17. II. 1912 wurde ein solcher Kauz bei Egloffstein in der Fränkischen Schweiz erlegt.

133. *Strix flammea* (L.), Schleiereule.

Sie findet sich über das ganze Gebiet zerstreut als Brutvogel, aber nur in einzelnen Posten, die in Scheunen, Kirchtürmen, hochgiebeligen Häusern ihren Aufenthalt haben. Alljährlich brütet sie auf der Zettelsdorfer Höhe in alten Scheuern, auf dem Kirchturm von Maria Limbach; öfter brütete sie auf dem Schloß in Ebelsbach, ferner in Ailsbach, in Scheßlitz, 1914 in Kirschletten und auf dem Stefansberg in Bamberg, in Unterleiterbach, Hirschaid, Schönbrunn bei Burgebrach und anderen Orten; ihre Brutorte wechseln vielfach mit den Jahren; im Winter tritt sie

mehr in die Erscheinung und auch auf den Dörfern auf, wo sie vorher im Sommer nicht gebrütet hatte. Besonders gern sucht sie im Winter Taubenschläge als Unterstände auf, ohne dabei den Tauben Schaden zuzufügen. Gelegentlich dieser Besuche wird sie oft von den Landleuten gefangen und getötet. Da ihr Nutzen den Schaden überwiegt, so ist sie zu schützen.

134. *Glaucidium passerinum* (L.), Sperlingskauz.

Derselbe wurde von Förster Kundmüller seit 1905 bei Roßdorf beobachtet, wo er in einem hohlen Birnbaum brüten soll; an einem Vormittag um Mitte des März 1911 saß ein durchziehender Sperlingskauz auf der Turmspitze in Walsdorf; im Frühsommer von ca. 1894 oder 1895 wurde ein Sperlingskauz im Stangenholz des Waldes bei Steinbach (Neukirchen a. Br.) angetroffen.

XXVII. Familie: Flughühner (Pteroclididae).

135. *Syrhaptes paradoxus* (Pallas), Steppenhuhn.

Dieser die asiatischen Steppen bewohnende Vogel erschien auf seinem Einfall in Deutschland im Jahre 1888 auch im Bamberger Lande. Ende Mai wurde in der Nähe von Bamberg ein Flug Steppenhühner von 16—18 Exemplaren mit voller Sicherheit gesehen und erkannt und am 11. Dezember wurde in der Nähe von Burgebrach ein altes Männchen erlegt. Gebrütet scheinen aber die Vögel hier nicht zu haben. (Gengler, l. c. S. 143.)

XXVIII. Familie: Waldhühner (Tetraonidae).

136. *Bonasia bonasia* (L.), Haselhuhn.

In der Umgebung Bambergs soll das Haselhuhn am Ende des 18. Jahrhunderts gebrütet haben und erst seit den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts vollständig von dort verschwunden sein. (Nach Gengler l. c.). Noch in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts war das Haselwild in den Haßbergen häufiger als das Birkwild und einzelne kamen bis in die dreißiger Jahre genannten Jahrhunderts dort vor; seit dieser Zeit ist es dort völlig verschwunden. (Materialien zur bayer. Ornithologie II. S. 113, nach Angaben von † Link.) Auch bei Ebrach, wo es 1734 noch brütete, ist es ausgerottet. Am 8. I. 1907 wurde ein junges in der Nähe des Staffelberges erlegt; desgleichen 1 Haselhuhn am 12. X. 1907 bei Burgebrach, wohl beidesmal verirrt.

137. *Tetrao tetrix juniperorum* (Brm.), Birkhuhn.

Das Birkwild bevorzugt bei uns als Aufenthalt die Krüppelhölzer und die mit Heidekraut etc. bestandenen trockenen Sandflächen und wieder aufgeforstete ehemalige Kahlhiebe, so lange die Schonungen noch offen sind. Seine Aufenthaltsplätze unterliegen daher im Laufe der Waldkultur dem Wechsel. Es brütet in den Staatswaldungen bei Hallerndorf, Rotensand, Strullendorf, auf dem ganzen Mainberg von Pettstadt bis Frensdorf, Schlüselau und Herrnsdorf, am Distelberg, zwischen Waizendorf—Unteraurach und Untergreuth, bei Harnsbach, Graßmannsdorf¹⁾, Zentbechhofen, Etzelskirchen, Oberköst²⁾, Kappel, zahlreich bei Zapfendorf und Hohengüßbach, Unteroberndorf und Sassendorf, auch bei Starkenschwind. Auf dem Juraplateau ist es verbreitet bei Möhrenhüll, Rotmannstal, auch bei Vierzehnheiligen und im Lautergrund. Manchmal verschwindet das Birkwild aus einem Bezirk, um sich später wieder anzusiedeln. Wenn auch in hiesiger Gegend keine so starken Ansammlungen von Birkhähnen zur Winterszeit beobachtet werden, wie z. B. im Dezember 1912 im Fichtelgebirge, wo zwischen Schönbrunn, Hildenbach und Leupoldsdorf ein Schwarm von fast 100 ♂ erschien, so wurden doch auch im hiesigen Gebiete zwischen Zapfendorf und Windischletten im Oktober 1908 ca. 30—40 Birkhähne und bei Ailsbach am 26. I. 1913 ein Haufen von ca. 30 Hahnen beobachtet, wovon einer balzte. Ungefähr im Jahre 1910 wurde eine verscheuchte Birkhenne unter dem Laden von Bäckermeister Ramer in der Concordiastraße mitten in der Stadt gefangen.

138. *Tetrao urogallus* (L.), Auerhuhn.

Im Gegensatz zum vorigen liebt das Auerwild größere zusammenhängende Waldungen mit sonnigen beerenbestandenen Waldlücken und eingesprengte größere Waldbäume, welche Abwechslung in die Monotonie des Gesamtbestandes bringen.

Es ist ziemlich zahlreicher Brutvogel in den Staatswaldungen des Hauptmoor, z. B. in den Abteilungen „Karmann“ u. a. auch im Bruderwald³⁾ (Abt. „Wolfsruhe“) und Distelberg, in den Wäldern bei Hallerndorf, Rotensand und Zentbechhofen, im westlichen Teil der Stegauracher Jagd; in den Walsdorfer Jagden betrug der Auerwildstand 1912 ca. 20—25 Stück; auch im „Achatz“ östlich von Lisberg; bei Reichmannsdorf; Ebrach; bei Eltmann, zwischen Appendorf und Oberhaid, bei Baunach und Reckendorf, Daschendorf, Rentweinsdorf, Ebern; Dorgendorf, bei Hohengüßbach (Gundelsheimer Seite); auf dem Stammberg, bei Melkendorf und am Geisberg;

¹⁾ Bis 1906 fanden sich im Graßmannsdorfer Revier noch ca. 20 balzende Birkhähne; jetzt wird es dort seltener, weil die Bauernwälder (Krüppelhölzer) verschwinden und das Birkwild zieht sich mehr dem Lisberger Revier zu.

²⁾ Hier heißt ein Waldschlag „Birkenhahnschlag“.

³⁾ Im Michaelsberger Wald fehlt es zur Zeit.

im Mistendorfer Staatswald unterhalb Kälberberg; ferner bei Ützing, während es in der Wattendorfer Gegend, bei Horsdorf und an den Eierbergen nur vorübergehend und vereinzelt erscheint; in manchen Wintern wie 1906/07 tritt es zahlreicher auf; in anderen wie 1907/08 wieder seltener an solchen Orten der Umgebung, wo es nicht brütet; ein Zeichen, daß es doch nicht ganz ausgesprochenen Standwildcharakter hat.

139. *Tetrao tetrix* × *Tetrao urogallus*, Rackelhuhn.

Am 28. X. 1904 wurde ein Rackelhahn in der Umgebung Bambergs erlegt. Ein Bastard balzte am 29. III. 1910 bei Graßmannsdorf; in den letzten Jahren hielt sich je ein weiteres Stück am Roten Bühl gegen Oberharnsbach zu auf, ein anderes wurde im Revier Graßmannsdorf erlegt.

XXIX. Familie: Feldhühner (Perdicidae).

140. *Coturnix coturnix coturnix* (L.), Wachtel.

Dieselbe brütet noch in ziemlicher Verbreitung in der näheren und ferneren Umgebung; aber ihr Bestand wechselt im nämlichen Jahre je nach der Lokalität; während z. B. im Sommer 1911 bei Bamberg und in der Kleukheimer Flur (hier auch 1910 nicht) fast gar keine Wachtel gehört wurde, brütete sie gleichzeitig bei Walsdorf und Graßmannsdorf häufig. Sie brütet vereinzelt zwischen Bamberg, Wildensorg und Stegaurach, zwischen Dellern und Kreuzschuh; bei Walsdorf, Graßmannsdorf, Burgebrach häufiger; im Maintal auf Wiesen von Bischberg und Oberhaid bis Stettfeld; auch bei Maria-Limbach ist sie nicht selten; im oberen Maintal bei Breitengüßbach, sowie zwischen Zapfendorf und Rattelsdorf, aber sehr vereinzelt, ebenso zwischen Scheßlitz und Giechburg, bei Staffelstein, bei Starkenschwind, Scheßlitz, Roßdorf usw.; in den engen Tälern, wo die Wiesengründe und Ackerböden spärlich sind, fehlt sie, wie z. B. hinter Gleisenu; auf dem Juraplateau ist sie stellenweise wieder häufig, z. B. um Möhrenhüll, Wattendorf, Bojendorf.

Die ersten Vorläufer kommen in der dritten Aprilwoche durch; aber bis Mitte Mai, manchmal bis zum letzten Maidrittel ziehen sie nur sehr vereinzelt; von dieser Zeit ab kommen sie dann in manchen Jahren, besonders Ende Mai bis Junimitte zahlreich durch und besiedeln auch das Gebiet; am 21. V. 1915 zog um 10 Uhr abends ein Wachtelschwarm über Bamberg dahin. Schön anfangs August beginnt bei den abgebrüteten der Herbstzug, und um Mitte dieses Monats klingt manchmal allenthalben aus dem Felde Wachtelschlag¹⁾; es sind aber nur durchziehende; Spätbruten kommen aber auch noch im August vor; am 22. VIII. 1909 wurde

¹⁾ Um diese Zeit werden hier öfter tote Wachteln unter den Telegraphendrähten gefunden, die auf dem Zuge anrannten.

von Förster Kundmüller bei Roßdorf noch ein Wachtelnest mit Eiern gefunden¹⁾; im September ist ebenfalls Zug und noch im Oktober (10. X. 1907 und 17. X. 1910 bei Drosendorf) trifft man verspätete Durchzügler.

141. *Perdix perdix perdix* (L.), Rebhuhn.

Ein allgemein verbreiteter Stand- und teilweise auch Strichvogel; verscheuchte Ketten verirren sich hie und da bis mitten in die Stadt; am 15. X. 1909 sah ich eine Kette über die Untere Brücke in Bamberg fliegen; tags darauf flog ein abgemattetes Exemplar in einem Haus der Eisgrube durch das geöffnete Fenster buchstäblich in die Küche; im September 1911 wurden während der Manöver öfters auf dem Schul- und Kirchplatz vor der Oberen Pfarrkirche in Bamberg ermattete und abgemagerte Rebhühner gefangen, die sich nicht mehr zu flüchten getrauten; auch auf dem Schönleinsplatze wurden versprengte Rebhühner hie und da gefangen. Es wurden hier auch schon Ketten beobachtet, die aus auffallend gelb gefärbten Hühnern bestanden, besonders stach die gelbe Farbe der Flügel hervor.

XXX. Familie: Fasanen (Phasianidae).

142. *Phasianus colchicus* (L.), Kupferfasan.

Nach Gengler (l. c.) waren die ersten im hiesigen Gebiete auftretenden Fasanen Flüchtlinge aus der Fasanerie zu Koburg. 1870 ungefähr setzte dann Baron von Gebattel bei Mühlendorf Fasanen aus, die aber später wieder verschwanden; ebenso die um 1890 im Strullendorfer Revier ausgesetzten; seit ungefähr 1904 hat der † Ökonomierat Modschiedler bei Buttenheim ein gutbesetztes Revier herangezogen; 1907 und 1908 wurden vom † Kaufmann Wenglein-Bamberg bei Zapfendorf und Unteroberndorf Fasanen eingesetzt, wovon sich noch vereinzelte dort vorfinden; die letzten wurden in der nächsten Nähe Bambergs, nämlich bei Debring von Kaufmann P. Voll-Bamberg anno 1913 ausgesetzt und halten sich daselbst.

Starke Bestände sind im oberen Maintal, besonders bei Prächting, ferner „im Ried“ (ca. 1895 von Baron von Dungern eingesetzt) bei Oberau und im ganzen Banzerwald; auch am Veitsberg und Staffelberg, bei Dietersbrunn und Recheldorf kommen Fasanen vor.

¹⁾ Diese Erscheinung ist nicht isoliert; es kommen an einzelnen Orten, z. B. auf dem Liasplateau bei Kleukheim die ersten Wachteln überhaupt erst sehr spät (Ende Juni bis Mitte Juli) an und brüten dann. Ob das noch von weit her gezogene Wandervogel sind oder von einer Gegend zur anderen schweifende, kann ohne weiteres nicht gesagt werden.

XXXI. Familie: Tauben (Columbidae).

143. *Columba palumbus* (L.), Ringeltaube.

Sie ist die häufigste Wildtaube im Gebiete und allenthalben verbreitet in unseren Wäldern; sogar in den Regnitzauen (Hirschaider Büsche) nistet sie auf den hohlen Köpfen der Weiden und auf Bäumen. Ihre Ankunftszeit schwankt je nach der Gunst der klimatischen Faktoren zwischen Anfang der zweiten Februarwoche und dem Ende des ersten Märzdrittels; der Zug geht den ganzen März hindurch, selbst bei Frühbeginn des Zuges, und erstreckt sich bei manchen bis in den April hinein, weil um Mitte Mai noch halbflügge Nestjunge vorkommen.

Um Mitte August beginnt ihr Abzug, der auch im September noch andauert; im Oktober und November kommen sie seltener durch; auch trifft man selten Überwinterer im hiesigen Gebiete.

Bekanntere Brutorte: im Hauptsmoor, im hinteren Bruderwald, bei Walsdorf, Mühlendorf sehr verbreitet, im Michaelsbergerwald, zahlreich zwischen Staffelbach und Lauter, im ganzen Semberggebiete und zwischen dem Kreuzberg und Baunach; Reckendorf; im Röderholz bei Limbach; bei Zentbechhofen sehr verbreitet; zwischen Frensdorf und Sambach; bei Unterleiterbach in der „Neuspitze“ und am „Roten Berg“; im Liasgebiete überall, wo Fichtenwälder sind, z. B. bei Merkendorf; im „Grumbach“ bei Scheßlitz sehr verbreitet, im Burgholz bei Schloß Giech usw., auf dem Geis- und Stammberg; bei Würgau im Herrenholz; bei Stübig nicht mehr so häufig wie früher; häufiger bei Rotmannstal, Bogenhof, Möhrenhüll usw.

144. *Columba oenas* (L.), Hohltaube, Lachtaube.

Infolge der Beseitigung der hohlen Bäume ist diese höhlenbrütende Taube, welche früher im Gebiete sehr häufig war, im allgemeinen an Zahl zurückgegangen, im Hauptsmoor aber nimmt sie seit 1913 und 1914 wieder zu und brütet in verschiedenen Partien desselben, z. B. hinter der Schweizerei Seehof, im „Einsprung“ am Pulversee, auf der Roßdorfer Seite, im Tauschenberg bei Memmelsdorf; im Michaelsberger- und Bruderwald in einzelnen Paaren, ziemlich zahlreicher Brutvogel im Semberggebiete, besonders im Löhrschlag; am Stiefenberg und Nonnenbirkach, bei Appendorf, bei Reckendorf; am „Roten Berg“ bei Unterleiterbach; im Röderholz bei Maria-Limbach; bei Walsdorf brütet sie hinter der Zettelsdörfer Höhe und im Beckenschlag (7—8 Paare); zwischen Frensdorf und Sambach nicht selten; in der Gredlmark bei Zentbechhofen. Noch ziemlich häufig ist sie zwischen Großbirkach und Obersteinach, wo noch viele hohle Bäume sind (im Winkelhofer Forst, wo aber jetzt eingeforstet wird). Die Ringeltaube war dort bis jetzt nicht so häufig wie die Hohltaube; im

Birkacher Staatswald brüten neben ca. 20 Paar Ringeltauben mindestens ebensoviele Hohлтаubenpaare; überhaupt ist sie im Gebiet von Höchstadt a. A. bis Schlüsselfeld überall verbreitet; vor 1907 brütete sie im „Grumbach“ bei Scheßlitz und in der „Hoppenlohe“ noch öfter, gegenwärtig nur in sehr vereinzelt Paaren; auf dem Geisberg, z. B. Abteilung „Bärenweg“, und auf dem Stammberg ebenfalls in einzelnen Paaren, ebenso bei Stübig und Wattendorf. Wie die scheue Ringeltaube manchenorts an belebten Straßen und Dörfern und sogar in Städten brütet, nistet die Hohлтаube in nächster Nähe Bamberg's in dem täglich vielbesuchten Hain; 1903 brütete sie in der Nähe des Bughofer Steges auf alten Eichen; in der Folgezeit sogar in der Nähe des Hainrestaurants; 1909, 1910, 1913 in der Nähe des „Irrgartens“.

Die ersten Vorläufer erscheinen je nach der Witterung in der letzten Februarwoche und den ersten Märztagen oder erst gegen Ende des ersten Märzdrittels; der Zug und die Besiedlung des Gebietes dauert aber, wie an den im Hain ankommenden und brütenden entnommen werden kann, bis Mitte April. Ihr Abzug erfolgt von Mitte bis Ende August oder anfangs September, ist noch Mitte September lebhaft und dauert bis Mitte Oktober.

145. *Turtur turtur turtur* (L.), *Turteltaube*.¹⁾

Die niedliche Turteltaube brütete früher häufig im Gebiete, als die Eichenbestände noch zahlreicher waren. Bis ca. 1878 brütete sie ziemlich häufig im „Hönig“ zwischen Breitengüßbach und Gundelsheim; die Flüge der alten und jungen Ästen im Juli am Böstig und in den Hallstadter Gemüsefeldern; bis 1888 nisteten jedes Jahr ca. 5—8 Paare in der Abteilung „Mundschenk“ des Michaelsbergerwaldes; ihr Vorkommen ist dort gegenwärtig sporadisch nach Ort und Zahl. Bis 1900 brütete sie jährlich am „Roten Berg“ bei Unterleiterbach und in der „Neuspitze“ bei Oberleiterbach. Regelmäßig brütet sie noch jedes Jahr in dem eichenbestandenen Walde zwischen Staffelbach und Lauter und bei Ailsbach im Staatswalde (1 Paar).

1908 nistete je ein Paar im Walde nördlich von Drosendorf-Weichendorf und an der Ostseite des Hauptsmoor (Seehofer Partie); 1910 ein brütendes Pärchen im „Münichtänig“ zwischen Dellern und Birkach, wovon leider das ♂ erlegt wurde; 1910 und 1911 ein Paar am „Roten Bühl“ bei Kreuzschuh nistend.

Sie kommen von der ersten und zweiten Maiwoche bis in den Juni hinein, sehr selten sieht man schon Ende April eine Turteltaube. Um Mitte August erscheinen sie schon an Orten, wo sie nicht brüten, sind also schon auf dem Rückzuge. Nähere Untersuchungen über ihren Zug lassen sich aber hier nicht anstellen, weil ihr Vorkommen zu gering ist.

¹⁾ Hier und da wird in Bamberg die aus Persien stammende Lachtaube als Stubenvogel gehalten und fälschlich als „Turteltaube“ bezeichnet.

XXXII. Familie: Rallen (Rallidae).

146. *Fulica atra* (L.), Bläßhuhn, Wasserplatte.¹⁾

Das Bläßhuhn brütet auf Weihern und in Altwässern der Regnitz. Am zahlreichsten findet es sich alljährlich im März auf den Weihern südlich von Stegaurach (Windfeldersche Weiher) ein, wo ca. 25 Stück ankommen und von Mitte März bis Anfangs Mai verweilen; dann schreiten ca. 5 Paare zur Brut auf diesen Weihern, während die andern auf benachbarte sich verteilen, um dort zu brüten (zwischen Debring—Stegaurach und Wildensorg); im Mühlendorfer Weiher sind es nur 2 Brutpaare; es brütet ferner auf dem Trabelsdorfer Weiher, je 1 Paar auf dem Spitalweiher bei Baunach und Godeldorf, im Mönchsweiher bei Sandhof; auf dem Weiher von Reichmannsdorf, und besonders bei Förtschwind (Zentbechhofen), wo zur Zugszeit manchmal bis zu 100 Stück einfallen; auch in Altwässern (Schlotten) bei Seußling wurden schon Bruten gemacht. Vor der Korrektion der Regnitz auch bei Bug und gegenwärtig noch auf den Tümpeln an der Flurgrenze Strulendorf-Bug.

Die Ankunft im Frühjahr erfolgt regelmäßig nachts; von Ende der ersten oder zweiten Märzwoche bis zum letzten Drittel des März sind in der Regel alle auf dem Stegauracher Weiher eingetroffen; im Herbst setzt sich die Wanderung bis Ende November hinein fort; andere überwintern und werden, wenn stärkere Kälte kommt und die Wasser zugefrieren, zum Teil an die Flüsse gedrängt; im Winter 1909/10 wurde bei Kälte ein Bläßhuhn im Kellergewölbe eines Felsenkellers am Stefansberg gefangen; im Winter 1912/13 überwinterte 1 Stück am Windfelderschen Weiher bei Stegaurach; obwohl derselbe zufror, hielt es sich doch den ganzen Winter über am Ufer desselben und der benachbarten Aurach auf, trotzdem es von Dorffjungen geneckt und umhergejagt wurde.

147. *Gallinula chloropus* (L.), grünfüßiges Teichhuhn, Rohrhuhn.

Das zierliche Teichhuhn ist ein an allen Wasserläufen und Weiherrändern verbreiteter Brutvogel der hiesigen Gegend. Es brütet bei der Spinnerei Gaustadt, wo auch fast alljährlich ein oder mehrere (1914/15 7 Stück) Überwinternde zu sehen sind (an der Regnitz bis zum Fuchs'schen Bauplatz); an den Weihern bei Stegaurach; an der Aurach von Trabelsdorf bis zur Mündung bei Pettstadt, an der Regnitz bei Bug; vereinzelt bei Seußling an Altwässern; in den beiden Ebrachtälern; in Altwässern bei Dörfleins und bis Staffelbach am Main, bei Breitengüßbach, Zapfendorf, Oberau, bei Wiesen und Hausen und anderen Orten; am Mühlen-

¹⁾ Neben dem gewöhnlichen harten Lockruf „kew kew“ hört man, besonders wenn sie junge Ketten führen, noch einen scharfen Ruf, etwa wie „pitz“ lautend.

dorfer Weiher ziemlich zahlreicher Brutvogel; am Walsdorfer und Trabelsdorfer und am Ampferbacher Weiher; an den Waldweihern bei Zentbechhofen und Förtschwind; im Sandhofer Weiher alljährlich ca. 6 Paare; in den Weihern bei Frensdorf-Sambach, Reichmannsdorf und Baunach; in den Seehofer Weihern zahlreich und am Ellerbach zwischen Memmelsdorf und Drosendorf.

Es beginnt seinen Zug um Mitte März; um diese Zeit wandern die hier überwinternden ab; die Besiedlung erfolgt Ende April und anfangs Mai; sie überwintern zahlreich im Gebiete (Zuwanderer); noch im November bemerkt man die Zugs-Bewegungen daran, daß sie in Gebieten, wo sie nicht brüten, durchkommen. Kälte und Schnee treibt sie auch an die Regnitz.

148. *Ortygometra porzana* (L.), getüpfeltes Sumpfhuhn.

Es lebt sehr verborgen an Weiherrändern und brütet bei Förtschwind, am Stegauracher, Mühlendorfer und Trabelsdorfer Weiher, am Spitalweiher hinter Baunach, in einem Sumpf zwischen Bug und Strullendorf; vereinzelt in der Hirschaid-Seußlinger Flur.

Am Zuge erscheint es im Frühjahr um Anfang des April (5. IV. 1898 und 1. IV. 1907 bei Bamberg); reichlicher wird der Durchzug erst nach Mitte April, wo man sie an der Regnitz öfter sieht und erlegt, und endet mit der ersten Hälfte des Maimondes. Schon in der ersten Augustwoche beginnt der Herbstzug, der bis Ende September dauert, abgesehen von vereinzelt Oktober-Nachzügeln. Bei Bamberg wurden um diese Zeit öfters durchziehende Exemplare erlegt: 7. X. 1897, 25. VIII. 1902, 6. und 28. VIII. 1903, 1. IX. 1905, 27. VII. 1907, 8. VIII. 1909 3 Stück bei Gundelsheim am Ellerbach; 2. VIII. 1911 bei Bamberg; 3 Stück im September 1913 bei Wernsdorf.

1903 hielt sich im Herbst ein derartiges Sumpfhuhn längere Zeit am Badersee auf; es wurde ihm ein Ständer krummgeschossen; im folgenden Frühjahr und Herbst erschien dasselbe wieder an der gleichen Lokalität und wurde schließlich erlegt.

149. *Ortygometra parva* (Scop.), kleines oder braunes Sumpfhuhn.

Dieses niedliche Huhn brütete sicher in den Jahren 1875 bis 1880 bei den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen vielleicht auch jetzt noch, was zu erkunden ist.

150. *Crex crex* (L.), Wachtelkönig.

Der Wachtelkönig, dessen Bestand in den einzelnen Jahren stark schwankt, brütet auf Wiesen und Kleefeldern, die mit Getreideäckern abwechseln. Seinen schnarrenden Ruf, der vom Landvolk mit „Knecht mäh, Knecht mäh“ gedeutet wird, hört man an warmen Sommerabenden und in Sommernächten. Er brütet im Regnitztal vereinzelt auf Wiesen bei Seußling, Pettstadt, Hirschaid,

nördlich von Buttenheim, auf den „Heuwiesen“ bei Kemmern, bei der Baunach-Breitengüßbacher Mainbrücke, bei Zapfendorf, auf den „Riedwiesen“ bei Unterleiterbach, bei Oberau, Staffelstein und Banz. Auf feuchten Wiesen bei Graßmannsdorf und von da gegen Zettelsdorf, bei Kolmsdorf, von Walsdorf bis Trabelsdorf; bei Burgwindheim; auf Wiesen bei Staffelbach und Limbach vereinzelt; im Itzgrund bei Mürsbach und Lahm; im Lias stellenweise vereinzelt oder verbreitet, z. B. auf Wiesen bei Drosendorf, zwischen Merkendorf und Memmelsdorf und bei Gundelsheim, am Pöeldorfer Bach, bei Starkenschwind; bei Windischletten 1910 von Mitte Juni an zahlreich, 1911 selten; bei Geisfeld, zwischen Mistendorf und Leesten; bei Roßdorf in manchem Jahr häufig; zwischen dem Giechschloß und Scheßlitz.

Erste, vereinzelte Vorläufer kommen in manchen Frühjahren schon nach Mitte April (20. IV. 1904, 21. IV. 1910, 17. IV. 1911, wo ein Stück am Telegraphendraht anrannte); der Hauptzug beginnt erst vom ca. 20. V. angefangen und es dauert die Besiedlung bis gegen Johanni (24. VI.), denn erst gegen diesen Termin ruft er in reichern Jahren zahlreich; seine Wanderungen macht er nachts, wie er überhaupt ein Nächtlicher- oder Dämmerungsvogel ist. Gegen 10 Uhr abends schnarrt sein Ruf im Mai in der Zugzeit, z. B. an den Abhängen der Bamberger Altenburg eine Viertelstunde lang, um dann beim Wegzug des Vogels einige Tage zu verstummen, bis ein neuer durchwandert.

Die ersten Wachtelkönige ziehen schon wieder in der ersten Augustwoche davon, besonders lebhaft wird der Herbstzug wieder gegen den 20. September; einzelne zeigen sich aber noch im Oktober und November, z. B. am 16. X. 1901, 27. X. 1904, 5. X. und 5. XI. 1910; bei Kemmern wurde sogar am 6. I. 1906 noch ein abgemagerter Wachtelkönig am Main erlegt.

151. *Rallus aquaticus* (L.), Wasserralle.

Sie brütet vereinzelt im Gebiete: am Mühlendorfer Weiher, manchmal auch am Stegauracher Weiher, wenn er in einzelnen Jahren bewachsene Ufer hat; an den Weihern bei Reichmannsdorf; an Altwassern bei Dörfleins, Oberhaid, Zapfendorf und Breitengüßbach und von Ebensfeld bis Hausen bei Staffelstein, wo ich Ende Mai ihren scharfen Pfiff hörte; bei den Waldweihern von Zentbechhofen. Bei Neuhaus am 3. VII. 1915 von mir gehört.

Sie überwintert alljährlich vereinzelt im Gebiete und wird, da sie um diese Zeit nicht so versteckt lebt wie zur Brutzeit, öfter in der Umgebung Bambergers gesehen und erlegt, z. B.: am 28. XII. und 9. I. 1901, 19. und 20., 22. und 23. I. 1902, 6. I. 1907, 10. I. 1910; diese Überwinterer verschwinden schon im Februar aus dem Gebiete; erst um Ende März und besonders im April zieht sie durch das Gebiet; die Besiedlung dauert bis Mitte Mai; besonders reichlich war der Zug der Wasserralle 1902, wo vom 22.—30. IV. und am 3. V. viele durchkamen. Um Mitte Juli bis Mitte August tritt sie wieder besser in die Erscheinung, vermutlich weil die Jungen mobil werden; nach längerer Pause kommt sie wieder zahlreicher

um Mitte September bis anfangs Oktober, worauf sie dann nur noch gelegentlich durchkommt, je nach den klimatischen Bedingungen des Spätherbstes und Winters von einem Platz zum andern gedrängt; vollständig stabil sind auch die Überwinterer nicht. Am 4. X. 1906 verirrt sich eine Wasserralle auf dem Herbstzug in die Stadt und wurde bei der Winklermühle gefangen.

XXXIII. Familie: Kraniche (Gruidae).

152. *Grus grus* grus (L.), Kranich.

Die Durchzüge des Kranichs im Frühjahr und Herbst durch die engere Umgebung Bamberg's fallen wenig in die Augen. Im März 1908 wurde ein Kranich am Main bei Lichtenfels geschossen; am 7. und 8. III. 1910 zogen Kraniche bei Ampferbach durch, von denen 1 ♂ erlegt, während 1 ♀ geflügelt wurde. Am 23. IV. 1915 zog um 10 Uhr nachts ein größerer Kranichhaufen über Bamberg gegen Osten.

XXXIV. Familie: Trappen (Otidae).

153. *Otis tarda* (L.), Großtrappe.

Dieser stärkste aller europäischen Vögel¹⁾ ist ein äußerst seltener Strichvogel, bzw. Überwinterer in unserem Gebiete. Nach A. J. Jäckel²⁾ wurden sieben Trappen gesehen bei Ebrach anno 1826; einer wurde einmal bei Rattelsdorf erlegt (Jahr nicht angegeben). Soviel ich weiters in Erfahrung brachte, wurde eine Großtrappe in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bei Unterleiterbach erlegt und ebenso am 10. IX. 1905 bei Haßfurt.

XXXV. Familie: Reiher (Ardeidae).

154. *Ardea cinerea* (L.), Fischreiher.

Er ist als Brutvogel aus dem Gebiete mit wenigen Ausnahmen verschwunden. Die starke Abnahme der Fischweiher und die Flußkorrektur trägt daran nicht die einzige Schuld; die übertriebene Verfolgung seitens der Fischereiberechtigten trifft die Hauptschuld an dem Verschwinden dieses schönen Vogels.

Er brütete bis ca. 1892 in der südlichen Abteilung des Hauptmoor (Strullendorfer Gemeindewald, Flurbezirk „Gröden“); bis ca. 1895 waren größere Fischreiheransammlungen täglich „im

1) Junge Hähne wiegen schon 16—18 Pfund, ein alter bei Rattelsdorf erlegter war 25 Pfund schwer.

2) Systematische Übersicht der Vögel Bayerns, 1841.

Ried“ bei Oberau zu sehen, die in der Umgebung horsteten; noch 1896 und früher brüteten 2 Paare im Gemeinde- und Grafenanger bei Unterleiterbach; 1906 hielten sich mehrere Paare während des Frühjahrs und Sommers regelmäßig am Main bei Kemmern und Hallstadt auf, die, wie es scheint, durch Schießen vertrieben wurden; gegenwärtig brütet noch je 1 Paar im Eltmanner Bürgerwald und im Staatswald bei Höchststadt a. A.; zwischen Schlammersdorf und Pautzfeld soll er immer genistet haben.

Vom Frühjahr 1913 an trieb sich ein Paar täglich an der Regnitz zwischen Hauptmoor und Bruderwald $\frac{3}{4}$ Stunden südlich von Bug umher, das vielleicht in einem der beiden großen Forste gehorstet hat. Zwischen Zapfendorf und Hausen bei Banz sind jahraus, jahrein Fischreiherr zu sehen, so daß ein Horsten in den Wäldern der Umgebung wohl angenommen werden darf.

Einspänner beobachtet man auch durch längere Zeit hindurch am Mühlendorfer Weiher, die lediglich dem Fischfang obliegen, ohne zur Paarung zu schreiten.

Besonders zahlreich werden die Fischreiherr in den beiden Wintermonaten Dezember und Januar sowohl im oberen Maintal als auch bei Ebelsbach, Zeil usw. erlegt; schon im November ist eine Zuwanderung dieser Vögel im Gebiete deutlich erkennbar.

155. *Ardetta minuta* (L.), Zwergrohrdommel, Zwergreiherr.

Die Zwergrohrdommel brütete früher auf dem nun eingetrockneten Stocksee; die Daten der erlegten weisen darauf hin, daß sie sporadisch noch später im Gebiete gebrütet hat. Zwergreiherr wurden erlegt: am 30. V. 1902 bei Neudorf, 31. VIII. 1902 bei Gaustadt, 6. VII. 1905 bei Höchststadt a. A.; 30. IV. 1910 bei Rattelsdorf an der Itz, 6. VI. 1910 bei Burgwindheim und am gleichen Tage bei Obersteinbach; ein ermatteter Zwergreiherr wurde ca. 1900 auf dem Schönleinsplatz in Bamberg gefangen (im Frühling). Bei Stafelstein und Umgebung wurden in beiden Zugsperioden öfters Zwergreiherr erlegt.

156. *Botaurus stellaris* (L.), Rohrdommel.

Die Rohrdommel wurde in früheren Jahren, etwa 1880, noch häufiger auf dem Durchzug an der Regnitz angetroffen, besonders auch am Breitenau- und Stocksee, als dieselben noch Wasser hatten; gegenwärtig zieht sie nur noch vereinzelt durch.

Im Herbst 1900 wurde eine Rohrdommel bei Staffelbäch erlegt, im Sommer 1904 wurde ein Exemplar in einem Altwassersumpf zwischen Bughof und Strullendorf geschossen und 1906 brütete 1 Rohrdommelpaar ebendort wieder (ca. 100 Meter nördlich von der Schleuße zwischen der Bughofer und Strullendorfer Schleußenwärterei). Am 9. IX. 1910 wurde eine Rohrdommel bei Höchststadt a. A. und eine sehr fette Rohrdommel bei Bischberg erlegt.

157. *Nycticorax nycticorax* (L.), Nachtreiher.

Am 28. VIII. 1901 wurde ein Nachtreiher bei Höchststadt a. A. erlegt. Bei uns erscheint er nur als seltener Irrgast, während er in Südungarn und den Donautiefländern kolonienweise brütet.

XXXVI. Familie: Flamingos (Phoenicopteridae).

158. *Phoenicopterus roseus* (Pall.), Flamingo.

6 Flamingos zogen am 25. VI. 1811 über Bamberg hinweg, von denen einer (ein junger Vogel) später bei Bad Kissingen geschossen wurde (Gengler l. c.); vom 8.—13. VIII. 1912 hielt sich ein schönes Exemplar am Mühlendorfer Weiher auf; ob es ein Irrgast oder ein Flüchtling aus einem zoologischen Garten war, läßt sich nicht entscheiden.

XXXVII. Familie: Störche (Ciconiidae).

159. *Ciconia ciconia* (L.), Storch.

Im Regnitztal bei Bamberg ist der Storch gegenwärtig eine ziemlich seltene Erscheinung. Früher brütete er auch auf der K. Residenz zu Bamberg (1900 endgültig verlassen) und auf dem Gasthaus zum schwarzen Adler (seit 1873 verlassen); bis in die 1850er Jahre brütete er in Memmelsdorf und bis in die 1870er Jahre in Hirschaid. Die Storchenniederlassung in Strullendorf wurde 1876 aufgegeben, ebenso diejenige in Willersdorf anno 1896; bis 1904 brütete der Storch in Unterneußeß und Burgwindheim und bis 1906 in Pettstadt; in diesem Jahre wurde der männliche Storch durch einen Schuß verletzt und ging nach einigen Tagen ein; das ♀ kehrte noch 2 Jahre lang alljährlich im Frühjahr an das Nest zurück, ohne sich mit einem anderen Männchen zu paaren; das Nest wurde dann herabgerissen; seitdem blieb auch das Weibchen aus (Mitteilung von Hauptlehrer Schwarzmann); anfangs Mai 1914 kam wieder ein Storch auf denselben Platz wo früher das Nest war, und blieb dort mehrere Tage, um dann wieder zu verziehen; früher brütete er auch in Rattelsdorf, Mürsbach, Zeil a. M., Stettfeld usw.

In der näheren Umgebung Bambergs brütet der Storch zurzeit noch in: Hallstadt, Baunach (3 Nester), Bischberg, Unterobendorf, Burgebrach, Pommersfelden, Frensdorf, Schlüssellau; in Reundorf bei Pettstadt hat der Storch mehrere Jahre lang gebrütet, aber jetzt die Niederlassung wieder aufgegeben.

Im fernern Umkreis von Bamberg seien als Brutplätze des weißen Storchs noch genannt Ebensfeld und Lahm im Itzgrund,

wo er sich seit 1895 neu angesiedelt hat. Der Horst von Staffelsein dagegen ist seit mehreren Jahren verlassen.

An der langsam fortschreitenden Verdrängung des Storches aus unserem Gebiet ist nicht nur die immer mehr betriebene Entwässerung der feuchten Wiesen schuldig, sondern auch die direkte Verfolgung seitens des Menschen. Die Fischweiberbesitzer sind dem Meister Langbein nicht hold, da er an den Weihern Schaden anrichten soll, die Bienenzüchter grollen ihm, weil er bei seinen Ausflügen Bienen von den Wiesen auflesen soll, und der Jägermann zieht ihn des Jagdschadens. So wird er in unserem utilitaristischen Zeitalter das Opfer des Herrenmenschen.

Auf ihrem Frühjahrs- und Herbstzuge halten die hier durchziehenden einzelnen Störche mit Vorliebe die Richtung S.—N. (Frühjahr) oder N.—S. (Herbst) ein, während Gesellschaften in der allgemeinen Zugrichtung SW.—NO., oder W.—O. fliegen. ♂ und ♀ kommen auch in hiesiger Gegend zum Teil in Zeitabständen, zum Teil gleichzeitig an.

Der Frühjahrszug beginnt manchmal schon zu Beginn der dritten Februarwoche (z. B. 17. II. 1900), in besonders günstigen Frühjahren noch früher, z. B. 7. II. 1913, in der Regel aber erst mit Märzbeginn, kann sich auch bei schlechter Witterung bis über die Mitte des März verzögern und dauert in der Regel bis Ende April, um welche Zeit noch einzelne und Paare nach NO. durchwandern.

Ungefähr um Beginn der vierten Juliwoche kommen die ersten Herbstwanderer wieder durch; der Hauptabzug und Durchzug vollzieht sich im Laufe des August, wo öfters größere Scharen von Störchen bei Baunach und Rattelsdorf erscheinen. Weniger reisefähige Individuen treiben sich hie und da im Herbst und Winter im Umlande umher, fallen auch dabei dem Frost und Nahrungsmangel zum Opfer. So erschien am 14. XII. 1906 bei Schnee ein Storch am Bach bei Baunach und ließ sich, von Ermattung gezwungen, einfangen und wurde glücklich durch den Winter gebracht; am 31. I. 1914 zeigte sich mehrere Tage ein Storch an der Regnitz bei Bug, der, vielleicht glücklich überwintert, schon wieder auf der Heimreise begriffen war.

XXXVIII. Familie: Schnepfen (Scolopacidae).

160. *Scolopax rusticola* (L.), Waldschnepfe.

Die Waldschnepfe brütet alljährlich, wenn auch nicht immer in gleicher Zahl im Gebiete, z. B. im Hauptmoor (Ostseite bei Seehof und Roßdorf), im Michaelsbergerwald, am Distelberg, am ganzen Mainberg in den Revieren Pettstadt, Reundorf und Frensdorf, bei Zentbechhofen; im Beckenschlag bei Walsdorf in 4—5 Paaren, auf der Zettelsdorfer Höhe und bei Lisberg in den nach Norden hängenden Waldungen; alljährlich „auf dem Tännig“ zwi-

schen Lauter und dem „Kehlbachgrund“; in den Staatswäldern bei Ailsbach und Schlüsselfeld. Brutten wurden ferner öfters gefunden im „Grumbach“ bei Scheßlitz, im Windischlettener Bauernholz („Erpflich“), im Hohengüßbacher und Merkendorfer Revier, bei Stübig, Bojendorf usw.

Einzelne überwintern alljährlich im Gebiete (Lagerschnepfen). Der Strich beginnt im Frühjahr je nach der Gunst der Witterung manchmal schon Ende Februar, bisweilen aber erst Ende der zweiten Märzwoche; um den 18.—20. III. tritt im letzteren Falle der erste Höhepunkt auf, bei günstiger Witterung aber schon acht Tage früher; gegen Mitte April endet der Zug; der Herbstdurchstrich hat seinen Höhepunkt vom letzten Drittel des September bis Mitte Oktober, zieht sich aber bis Mitte November fort; manchmal ist auch bis zum ersten Dezemberdrittel noch Bewegung zu spüren. Manche Paare besiedeln das Gebiet sehr früh, wohl Überwinterer in unserem oder einem nicht zu fernem Gebiete, so daß in den ersten Apriltagen schon vereinzelt Gelege gefunden werden; am 18. IV. 1912 wurde eine Schnepfe bei Pettstadt geschossen, die ein halbflüggel Junges im Schnabel trug; das Nest mit zwei ebensolchen Jungen wurde darauf vom Hunde aufgestöbert.

161. *Gallinago gallinago* (L.), Bekassine, Sumpfschnepfe.

Die Bekassine brütet in der weiteren Umgebung Bamberg's alljährlich; z. B. zwischen Unteraurach, Stegaurach und Mühlendorf, zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, bei Zentbechhofen, ziemlich zahlreich zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach, auf Sumpfwiesen bei Buchfeld, Mühlhausen, Melsendorf, Nackendorf, auf den Schleimröderwiesen bei Maria-Limbach und Zeilerhausen bei Haßfurt; ziemlich zahlreich auf den Stockseewiesen bei Seehof und auch bei Memmeldorf, in manchen Jahren auch auf feuchten Wiesen bei Geisfeld, Roßdorf und Strullendorf; auf den „Kümmelwiesen“ bei Scheßlitz und sehr vereinzelt auf den „Auwiesen“ zwischen Wiesengiech und Scheßlitz; bei Ehrl und Stübig in manchen Jahren; ziemlich zahlreich nistet sie auf den feuchten Wiesen des „Riedes“ bei Oberau.

Einzelne oder kleine Häufchen überwintern, z. B. bei Seehof, wo man sie den ganzen Winter über an den gleichen Plätzen antrifft, und anderen Orten; wenn das Wetter es erlaubt, erscheinen schon in den letzten Tagen des Januar größere Flügel, manchmal 2—300 Köpfe in den feuchten Wiesen um den Mühlendorfer und Stegauracher Weiher; es sind das wohl Bekassinin, die nicht zu weit nach S. oder W. sich vom Winter drängen ließen und nun schon wieder ihrer Heimat zustreben; der Zug stockt dann wieder bis Ende Februar oder anfangs März, in welchem Monat sie manchmal zahlreich durchzieht. Anfangs September geht der Herbstdurchzug vor sich, dauert aber mit Intervallen bis tief in den Spätherbst; ja bis Neujahr lassen sich Durchwanderer beobachten, die jedenfalls nicht mehr zu weit gehen.

**162. Gallinago major (Gm.), große Bekassine,
Doppelschnepfe.**

Sie brütet noch in der Weihergegend bei Neuhaus, wo sie am 7. VII. 1914 bei einer Treibjagd aufgestöbert wurde. Sonst ist sie lediglich Durchzügler, die (besonders) im Herbst hie und da erlegt wird, z. B. zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach, sowie am Mühlendorfer Weiher; im November 1913 zogen bei Schloss Seehof solche durch.

**163. Gallinago gallirula (L.), kleine Bekassine,
Haarschnepfe.**

Brütet alljährlich in mehreren Paaren zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, wo am 24. V. 1912 ein Stück erlegt wurde, ebenso am 23. V. 1912 ein Stück bei Erlau; in vier bis fünf Paaren brütet sie jedes Jahr auf den Schleimröderwiesen bei Maria-Limbach; ferner an einem Graben zwischen Leimershof und Starkenschwind, wo sich 1908—1910 das ganze Jahr über, auch im Winter ein Paar aufhielt; im Winter 1906 überwinterte ein Paar an einer Quelle bei Zeckendorf.

164. Numenius arquatus (L.), großer Brachvogel.

Er ist lediglich Durchzügler, der gewöhnlich übersehen wird, weil er, wie ich mich überzeugte, das Regnitztal meist sehr hoch überquert; wenn er bei schlechter Witterung niederzugehen gezwungen wird, tritt er mehr in die Erscheinung, besonders wenn er noch seinen schönen Ruf hören läßt. Durchzug: 4. IV. 1903 bei Buttenheim, 25. III. 1912, 29. VIII. 1904 Bamberg, 3. IX. 1906 Windischletten, 4. IX. 1906 Walsdorf, 21. III. 1909 sehr hoch über dem Regnitztal; 7. IV. 1915 zwei Brachvögel unter Kiebitzen bei Bamberg durchgezogen.

165. Tringa hypoleuca (L.), Flußuferläufer.

Brütet alljährlich in 4—5 Paaren zwischen Bug und Pettstadt, vereinzelt noch weiter südlich bis Seußling; manchmal zwischen Bug und Wunderburg an der Regnitz und alle Jahre bei der Südspitze des Hains; auch am Main, wo er nicht Steindämme hat, z. B. zwischen Obertheres und Haßfurt, bei Zapfendorf und zwischen Breitengüßbach und Ebing; auch bei Ebensfeld.

Sein erstes Auftreten an der Regnitz schwankt zwischen dem 9. und 19. IV.; der Zug dauert fast bis Mitte Mai; die unserigen werden zum Teil schon Ende Juli mobil, die fremden kommen im September und vereinzelt anfangs Oktober durch.

166. Totanus littoreus (L.), heller Wasserläufer.

Am 2. IX. 1906 wurde ein ermattetes Exemplar an der Regnitz gefangen, im Herbst 1914 wurde ein solcher Wasserläufer am Main bei Staffelstein erlegt.

167. *Totanus temmincki* (Leisl.), Temmincksstrandläufer.

Dieser seltene Strandläufer wurde am 4. IX. 1905 und 8. VIII. 1906 bei Bamberg erlegt.

Die verschiedenen Arten der Strand-, Sumpf- und Stelzenläufer treten hier am Zug sehr selten auf, wohl eine Folge der hydrographischen Verhältnisse der hiesigen Gegend.

XXXIX. Familie: Dickfüße (*Oedicnemidae*).

168. *Oedicnemus oedicnemus oedicnemus* (L.), Triel.

Der Triel ist bei uns nur Durchzügler: am 27. X. 1906 abends 8 Uhr auf dem Feld-südwestlich von Bamberg rufend, 15. X. 1910 bei Bischberg, 30. IV. 1913 5 Stück bei Warmersdorf, 16. X. 1912 bei Hallstadt, 4. XII. 1913 ein Triel bei Röschlaub.

XXXX. Familie: Regenpfeifer (*Charadriidae*).

169. *Vanellus vanellus* (L.), Kiebitz.

Ein über das ganze Gebiet mit Ausnahme des Juraplateaus verbreiteter Brutvogel, dessen Posten aber nicht jedes Jahr voll besetzt sind. Alljährlich brütet er auf den feuchten Wiesen um Schloß Seehof, zwischen Hallstadt und Kemmern, in der Flurmarkung „Gereut“ südlich von Bamberg; zwischen Baunach-Daschen-dorf und Rattelsdorf; zwischen Unterleiterbach und Rattelsdorf auf der „Au“; zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach; in den Riedteilen zwischen Unterneuses und Burgebrach brüteten bis 1911 alljährlich 10—20 Paare; diese Teile sind jetzt melioriert und der Bestand betrug 1913 nur noch einige Paare; in der Abteilung „Altsee“ bei Burgebrach ist er noch etwas zahlreicher, bei Burgebrach unterhalb des Goldberges; zwischen Vorra und Frensdorf (1913 3—4 Paare); zwischen Sambach und Schweinbach; einige bei Willersdorf; bei Lonnerstadt alljährlich 6 Paar Kiebitze; im Maintal „in der Au“ bei Staffelbach und 1 Paar östlich von diesem Orte. Nicht alljährlich brütet er bei Bamberg in der Flur „Keilholz“ (zwischen Bughof und Strullendorf), wo schon Gelege gefunden wurden, öfters zwischen Unteraurach und Waizendorf, bei Seehöflein (Mühlendorf), zwischen Bischberg und Hallstadt; zwischen dem jetzigen Hafen und Bischberg brütete er auch schon; auf den Auwiesen zwischen Wiesengiech und Scheßlitz. „Im Ried“ bei Oberau (Staffelstein) war er früher sehr zahlreich; gegenwärtig brüten nur noch vereinzelte Paare dortselbst; bei Dietersdorf.

An der Regnitz beobachtete ich einmal, wie der alte Vogel bei Verfolgung die Jungen über den Fluß trug.

In warmen Frühjahren beginnt der Zug schon anfangs bis Mitte des Februar, oder nach Mitte des Monats; am stärksten ist er in den ersten zwei Dritteln des März; aber auch im April kommen noch Paare auf den Brutplätzen an, während andere schon nisten. Nach beendeter Brut werden die Brutplätze geräumt, was längstens bis Ende des Juni der Fall ist; später erscheinen wieder Kiebitze im August und September am Durchzug; besonders aber im Oktober; doch kommen kleinere und größere Flüge gelegentlich auch noch im November und Dezember durch; am 7. I. 1913 zeigten sich bei Lonnerstadt große Flüge von Kiebitzen. Er verschwindet nicht ganz vollständig aus dem Gebiete des weitesten Umkreises, daher sein frühes Auftreten im Februar. Auf dem Zuge, der bei Tag und nachts unternommen wird, fallen sie auf den hiesigen Feldern gern gegen 8 Uhr abends ein. Im Regnitztal bei Bamberg tritt er auf dem Zuge besonders südlich von Bug in die Erscheinung; zum Teil überfliegen sie im Frühjahr das Tal manchmal in bedeutender Höhe in der Richtung SW.—NO. oft aber folgen Kiebitzscharen am Frühjahrszug dem Regnitztal und ziehen vom unteren Maintal her in ersteres umbiiegend von Nord nach Süd, z. B. am 25. III. 1915 (100 Stück).

170. *Charadrius dubius* (Scop.), Flußregenpfeifer.

Infolge der Regnitzkorrektur, welche die ständig freien, zur Brut dieser Art nötigen Sandbänke verschwinden ließ, kommt dieser Vogel nur selten bei uns zum Brüten; 1914 brütete ein Paar dieser niedlichen Vögel nördlich vom Bamberger Hafen; im Juni 1911 fand ich ihn bei Eltmann und Zeil an zwei Stellen des Mainufers wo er jedenfalls gebrütet hat; sonst ist er nur Durchzügler, der von Anfang April bis Mitte Mai gelegentlich an der Regnitz erscheint; anfangs Oktober sieht man hie und da eine kleine Gesellschaft, die auf dem Herbstzuge an der Regnitz Einkehr nimmt.

171. *Charadrius hiaticula* (L.), Sandregenpfeifer.

Er ist alljährlich Durchzügler und wäre am besten an der Regnitz südlich von Bug zu beobachten; am Frühjahrszug erscheint er noch um das Ende des Mai: 17. V. 1908 (3 Junge), 26. V. 1912 ein ♂, 26. X. 1900, 3. X. 1907 ein ♂.

172. *Charadrius apricarius* (L.), Goldregenpfeifer.

Der Goldregenpfeifer erscheint hie und da im Gebiete am Durchzug, besonders im Herbst in Flügen vereinigt; z. B. 12. XII. 1904 in Sambach bei Pommersfelden, 18. X. 1905 bei Ludwag, 18. XII 1906 bei Bischberg; je ein größerer Flug am 22. XII. 1906 bei Oberschleichach und Sambach. Auch bei Zapfendorf zeigten sich öfters Flüge dieses schönen Vogels.

XXXXI. Familie: Schwäne (Cygidae).

173. *Cygnus cygnus* (L.), Singschwan.

Nach Jäckel, Die Vögel des unteren Aisch-, Seebach- und Aurachgrundes (VI. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg 1863), pag. 91, gab es im Jahre 1855 außerordentlich viele Singschwäne im Weihergebiete bei Neuhaus etc.; um Mitte März dieses Jahres lag auch eine Schar von 10 Singschwänen auf dem Breitenauweiher bei Bamberg, wovon mehrere bei Hallstadt, Pautzfeld, Neuses und Forchheim geschossen wurden.

Gegenwärtig kommt er selten ins Gebiet; am 28. II. 1906 wurde einer bei Gremsdorf erlegt und am 3. I. 1913 ein weiterer im Gebiete.

XXXXII. Familie: Gänse (Anseridae).

174. *Anser* sp?, Wildgans.

Der überwiegende Teil der alljährlich im Frühjahr, Herbst und Winter bei uns durchziehenden Wildgänse dürfte wohl aus Saatgänsen (*Anser fabalis* Lath.) bestehen; von Anfang des März an kommen sie während des ganzen Monats durch; noch am 16. IV. 1909 drei Wildgänse auf dem Jura; schon im August kommen hie und da wieder Schwärme zurück, besonders aber von Oktober bis anfangs Dezember; am 19. I. 1910 und 21. I. 1907 wurden ebenfalls nach W. oder S. ziehende Wildgänse gesehen; am 21. und 25. III. 1915 starke Durchzüge.

175. *Anser anser* (L.), Graugans.

Am 28. IX. 1907 wurde eine Graugans bei Burgebrach erlegt.

XXXXIII. Familie: Enten (Anatidae).

176. *Anas crecca* (L.), Krickente.

Sie brütet zur Zeit noch am Main bei Unterleiterbach und von Zapfendorf bis Staffelstein; ferner bei den Waldweihern von Zentbechhofen und in manchen Jahren bei Oberhaid und Dörfleins in Mainaltwassern und Sümpfen; früher nistete sie auch auf dem jetzt ausgetrockneten Stocksee bei Schloß Seehof.

Auf dem Frühjahrszug erscheint sie vom letzten Märdritteln an bis anfangs Mai (1. V. 1902 bei Lisberg und 2. V. 1914 bei Sandhof durchziehend) in kleinen Häufchen, auch einzeln und in Paaren. Auf der Regnitz tummelten sich früher in der Nähe des jetzigen Ludwigshafens im Frühling manchmal 20—25 Stück; ge-

genwärtig trifft man sie am Zug am sichersten auf den großen Weihern zwischen Stegaurach und Debring. Während der Wintermonate kommt sie öfters zur Strecke.

177. *Anas querquedula* (L.), Knäckente.

Sie brütet alljährlich auf den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen, und zwar häufiger als die Krickente; 1913 und 1914 nisteten 2 Paare in den großen Wassertümpeln an der Grenze der Buger und Strullendorfer Wiesen westlich des Kanals. An den Weihern von Stegaurach, Mühlendorf und Sandhof erscheint sie als Durchzügler vom April bis zur Mitte des Mai und treibt sich dort wochenlang umher.

178. *Dafila acuta* (L.), Spießente.

Früher brütete sie auf dem nun ausgetrockneten Stock- und Breitenausee; gegenwärtig ist sie lediglich Durchzügler, der manchmal auf den Altwässern längs der Regnitz zur Zugzeit erscheint. Spießenten wurden erlegt: am 8. IV. 1902 bei Rentweinsdorf, 6. IV. 1907 bei Bamberg, im März 1911 bei Stegaurach, und anfangs April 1912 hielten sich bei Bug 4—5 Spießenten auf.

179. *Spatula clypeata* (L.), Löffelente.

Eine Löffelente wurde am 6. VIII. 1904 und 3. VII. 1915 in der Weihergegend bei Neuhaus erlegt; bei Pettstadt, wo ein guter „Entenfall“ ist, soll sie in den letzten 15 Jahren einigemal erlegt worden sein. Zwischen 1877 und 1880 wurden einmal anfangs August an den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen junge Löffelenten angetroffen. 1915 brütete sie bei Neuhaus a. A.

180. *Anas platyrhynchos* (L.), Stock- oder Märzente.

Zwar unsere gewöhnlichste Wildente, aber nicht mehr häufig im Gebiet brütend. Brutplätze sind am Main bei Unterleiterbach (Abt. „Beusenhof“) und nördlich und südlich von Unterleiterbach am Main, vereinzelt bei Nedensdorf, Wiesen, Hausen und Breiten güßbach, bei Sand in Altwässern des Mains; an der Wasserwand bei Bug brütete die Stockente schon öfter in den letzten Jahren auf Bäumen; ebenso im Gemeindeweiher bei Graßmannsdorf; im Weiher zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach brüten alljährlich 1—2 Paare, im Waldweiher bei Tretzendorf mehrere Paare; im Schirnsdorfer Weiher bei Mühlhausen 1—2 Paare; auf dem Weiher bei Reichmannsdorf und Trabelsdorf, auf welch letzterem sie alljährlich in mehreren Paaren nistet; in den Weihern der Gredelmark bei Zentbechhofen. Zahlreich „im Ried“ bei Oberau.

Ab Ende Oktober und im November, im Dezember und Januar erscheinen an der Regnitz, besonders bei Pettstadt und Seußling, am Main bei Breiten güßbach, im Ebrachtal bei Mühlhausen usw. große Entenzüge. Je nach der Kälte und dem Eise im Winter Stand-

oder Strichvogel; vom März bis etwa Schluß des ersten April-drittels tritt der Zuzug fremder Stockenten ein.

181. *Fuligula clangula* (L.), Schellente.

Sie erscheint in unserem Gebiet im Spätherbst und Winter. Am 28. XII. 1906 bei Bischberg, 8. II. 1907 bei Pettstadt erlegt, 14. XII. 1910 bei Bischberg, 21. I. 1912 2 ♂ und 1 ♀ bei Breitengüßbach.

182. *Fuligula nyroca* (Güld.), Moorente.

Im Winter wurden schon einigemale Moorenten bei Pettstadt erlegt; im Spätsommer 1910 wurde ein altes ♂ und ein Junges am Weiher von Mühlendorf geschossen, vier weitere entkamen. Im Weihergebiet von Neuhaus ist sie verbreiteter Brutvogel; am 3. VII. 1915 wurden daselbst in meinem Beisein 3 Moorenten erlegt und ein ♀, das Junge führte, sowie ein Gelege angetroffen.

183. *Fuligula ferina* (L.), Tafelente.

Die Tafelente kommt in einzelnen Wintern und Frühjahren öfter durch, in anderen ist sie sehr selten. Erlegt wurden Tafelenten Ende Juli 1905 auf der Regnitz bei Bug, am 21. XI. 1906 bei Pettstadt, 28. I. 1907 bei Ebing; am 3. IV. 1910 am Main bei Oberhaid; bei Stegaurach beobachtete ich je 1 ♂ auf dem großen Weiher am 28. IV. 1914 und 24. III. 1915.

184. *Fuligula fuligula* (L.), Reiherente.

Ende Juli 1905 wurde eine Reiherente bei Bamberg geschossen und am 12. I. 1908 ein ♂ bei Staffelbach. Reichlich war der Zug im Frühjahr 1915: 6. III. 2 alte ♂ bei Sandhof, 10. III. 1 ♂ bei Stegaurach, das bis anfangs April auf dem Weiher verblieb; 17. III. 1 ♂ bei Sandhof; 21. III. 2 ♂ und 2 ♀ bei Bughof.

185. *Anas penelope* (L.), Pfeifente.

Pfeifenten wurden öfters in unserer Gegend erlegt, z. B. am 20. III. 1900 bei Bischberg, 2. IV. 1901 bei Rentweinsdorf, 15. XI. 1908 2 Stück bei Seußling, 16. II. 1911 6 Pfeifenten am Mühlendorfer Weiher, davon 1 ♀ erlegt; Mitte April und anfangs Mai 1911 je 1 ♂ am Main bei Oberhaid.

186. *Fuligula marila* (L.), Bergente.

Sehr seltener Wintergast im Gebiete. Am 14. I. 1914 wurde 1 ♂ an der Regnitz bei Pettstadt erlegt.

187. *Somateria mollissima* (L.), Eiderente.

Nach Gengler wurde 1902 und 1904 je ein ♀ dieser Art bei Oberhaid erlegt.

XXXXIV. Familie: Säger (Mergidae).

188. *Mergus albellus* (L.), Zwergsäger.

Kommt nur hie und da in den Wintermonaten in die Landschaft. Erlegt wurden Zwergsäger: Anfang Januar 1905 bei Pautzfeld, Anfang November 1906 bei Bischberg, 22. I. 1907 bei Gundelsheim, 24. I. und 8. II. 1907 bei Bughof; im Februar 1911 ein Stück auf dem Mühlendorfer Weiher; Mitte Januar 1912 wurden 3 ♀ auf einen Schuß bei Bughof erlegt; bei Maria-Limbach wurden am Main wiederholt Zwergsäger gesehen.

189. *Mergus merganser* (L.), Großer oder Gänsesäger.

Brütete früher auf dem Stocksee bei Seehof vor dessen Trockenlegung. Gegenwärtig ist er nur noch Wintergast, der von Mitte November an im Gebiete durchzieht, und besonders im Januar auf der Regnitz und auf dem Main überwintert; dabei kommt er einzeln oder in kleinen Verbänden bis an die Stadt heran, oder hält sich auf dem Mühlgraben auf zwischen dem Leinritt und dem Hain. Wenn anfangs Februar mildere Witterung eintritt, verschwinden alle wieder aus dem Gebiete.

190. *Mergus serrator* (L.), Mittelsäger.

Nicht seltener Wintergast im Gebiete. Am 20. XII. 1906 ein Paar bei Bischberg, 21. XI. 1909 ein ♀ bei Wachenroth erlegt. 1. I. 1907 ein Paar bei Bamberg; 6. II. 1911 ein Paar bei Pettstadt; ebenso am 14. I. 1914; für frühen Herbstzugsbeginn spricht das Datum vom 15. VIII. 1914, wo sich auf der Regnitz bei Pettstadt 3 Mittelsäger zeigten.

XXXXV. Familie: Pelikane (Pelecaindae).

191. *Pelecanus onocrotalus* (L.), Pelikan.

Im April 1896 wurde am Main bei Unterleiterbach von Landrat Schütz ein Pelikan erlegt, der sich jetzt im Besitze der Bamberger Realschule befindet. Dem Gefieder nach zu schließen, das frisch und unversehrt war, ist derselbe kein Flüchtling aus einem zoologischen Garten gewesen.

XXXXVI. Familie: Möwen (Laridae).

192. *Larus ridibundus* (L.), Lachmöwe, Rheinschwalbe.

Die Seeschwalben¹⁾ treten im hiesigen Regnitzgebiete gar nicht in die Erscheinung, und von den Möwen ist nur die Lachmöwe regelmäßiger Durchzügler im März und April, die sich um diese Zeit manchmal wochenlang auf den Wiesen zwischen Bischberg und Dörfleins aufhält; auch in den übrigen Monaten erscheinen immer Lachmöwen, besonders vor Witterungsumschlag; aber über ihre Züge kann bei der scheinbaren Regellosigkeit ihres Auftauchens nichts Näheres gesagt werden.

193. *Larus fuscus* (L.), Heringsmöwe.

Sehr seltener Durchzügler; am 13. XI. 1913 wurde eine Heringsmöwe an der Regnitz bei Buttenheim erlegt.

194. *Larus argentatus* (Brünn.), Silbermöwe.

Seltener Durchzügler, von welchem am 18. I. 1901, 22. II. 1905, 2. XI. 1906 Exemplare an der Regnitz bei Bug und Bischberg erlegt wurden.

XXXXVII. Familie: Steiẞfüẞe (Colymbidae).

195. *Colymbus fluviatilis* (Tunst.), Zwergsteiẞfuß, Tauch- oder Duckentchen.

Sehr verbreiteter Brutvogel auf den Weihern des Gebietes, z. B. bei Stegaurach, Trabelsdorf, Mühlendorf, Förtschwind, in den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen, im Reichmannsdorfer, Sandhofer, Godelhofer und dem Spitalweiher bei Bau-nach; in Altwässern der Regnitz bei Seuẞling, bei der Spinnerei Gaustadt, in Altwässern des Mains bei Oberhaid und dem dorti-

¹⁾ Häufiger sollen verschiedene Seeschwalben auf den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen am Durchzug erscheinen und auch dort schon gebrütet haben. Dieses seenreiche Gelände wäre daraufhin von einem Beobachter genauer zu durchsuchen. Im Mai 1904 und 1905 erlegte der † Präparator Peter Thiem jr. an der Regnitz bei Bamberg je eine *Sterna cantiaca* (Gmel.) und *Hydrochelidon nigra* (L.), die er nach auswärts verkauft hatte, ehe ich sie zu Gesicht bekommen hatte, weshalb ich für die richtige Bestimmung ersterer Art nicht absolut mich verbürgen kann.

gen Weiher, bei Staffelbach und zwischen Eltmann und Limbach; bei Drosendorf im Ellerbachtal.

Er überwintert auf der Regnitz bei Bug an den Überfällen und südlich Bughof, an der Unteren Brücke innerhalb Bamberg, bei der Spinnerei Gaustadt usw.; im März ziehen die Überwinterer allmählich ab, oder es erscheinen neue Scharen, die sich einige Zeit aufhalten; manchmal fällt ein Schwarm in einen größeren Weiher in der zweiten Märzhälfte ein, verteilt sich dann aber erst um Mitte des April auf die Weiher zur Brut; andere besiedeln von Anfang April an die Brutstätten. Im September und Oktober erscheinen sie bisweilen massenhaft auf der Regnitz und dem Kanal, wie im Jahre 1911, wo zwischen Spinnerei Gaustadt und Bug auf der Regnitz und dem Kanal 140 Steißfüße gezählt wurden; aber auch in anderen Jahren sind sie während des Herbstzuges reichlich vertreten; die Bewegungen derselben kommen erst im tiefen Spätherbst zur Ruhe; auch im Winter merkt man entsprechend dem Auftreten von Eis immer noch Bewegungen, die aber mehr lokaler Natur sind.

196. *Colymbus nigricollis* (Brehm), Schwarzhals- taucher.

Er brütet nur am Rande des Gebietes, wo bei Höchststadt a. A. am 16. VII. 1909 ein ♀ dieser Art von den flüggen Jungen weg erlegt wurde.

197. *Colymbus auritus* (L.), Ohrensteißfuß, Lappentaucher.

Am 12. I. 1898 und 19. XI. 1906 wurde je 1 Exemplar dieser Art bei Bamberg erlegt.

198. *Colymbus griseigena* (Bodd.), Rothhalstaucher.

Am 14. IX. 1907 wurde ein ♂ bei Bamberg erlegt; vom 28. IV. bis 3. V. 1915 hielt sich ein ♂ an der Regnitzbucht bei Bug auf.

199. *Colymbus cristatus* (L.), Haubentaucher.

Während er im benachbarten Gebiete nach Dr. Gengler auf den Dechsendorfer und Baiersdorfer Weihern brütet, fehlt er bei uns als Brutvogel und kommt zu uns nur auf dem Zug, wo er im Herbst fast alljährlich bei der Spinnerei Gaustadt für kurze Zeit beobachtet wird; am 14. und 15. III. 1905 zwei Stück auf den Weihern bei Waizendorf; am 25. XI. 1913 fiel ein kranker Haubentaucher abends auf die Markusbrücke nieder und wurde gefangen.

XXXVIII. Familie: Seetaucher Urinatoridae.

200. *Urinator arcticus* (L.), Polartaucher.

Am 10. IX. 1904 wurde ein Polartaucher bei Gaustadt erlegt.

201. *Urinator stellatus* (Pontopp.), Nordseetaucher.

Der Nordseetaucher erscheint in manchen Jahren zahlreicher, in anderen gar nicht oder höchst vereinzelt bei uns. Durchzugsdaten: 17. XII. 1896; 3. XII. 1905 (Rentweinsdorf); 16. XI., 9. XII. (Staffelbach) und 15. XII. 1906; am 24. I. 1907 ein Stück bei Bughof erlegt; besonders reichlich zeigte er sich 1908: 14. XI. ein Nordseetaucher bei Kemmern am Main erlegt, 18. und 19. XI. drei Stück in Seußling, 21. XI. drei Stück bei Bug erlegt und 4 Stück am gleichen Tag bei Kemmern, 21. XII. zwei Stück bei Bischberg.

XXXIX. Familie: Alken Alcidae.

202. *Uria lomvia* (L.), Trottellumme.

Dieser Vogel bewohnt in Europa die Küsten Norwegens, Islands, die Faröer usw., ist Wintergast an der deutschen Küste, und kommt zu uns selten einmal als Irrgast; eine derartige Lumme wurde am 9. XI. 1904 bei Bischberg geschossen.



Als Nachtrag, welcher nicht mehr in den Satz aufgenommen werden konnte, seien noch folgende Angaben angefügt:

Am 31. I. 1915 beobachtete Förster Kundmüller im Hauptmoorwald bei Bamberg einen **Weißrückenspecht** (*Dendrocopus leuconotus*, **Bechst.**). Seit 1875, wo ein Exemplar dieser Art bei Debring unfern Bamberg erlegt wurde, war dieser nord- und ost-europäische Specht nicht mehr im Regnitztal und dessen Umland konstatiert worden. — Der **Trauerfliegenschnäpper** brütete 1915 im Bruderwalde und die **Heckenbraunelle** im Michaelsbergerforste vereinzelt. Außergewöhnlich zahlreich waren im Sommer 1915 **Brachpieper** und **Girlitz** bei Bamberg. Ersterer brütete sogar in nächster Nähe Bambergs, südlich und östlich vom Wunderburggebiet, bei Hallstadt und Dörfleins; der **Girlitz** nistete auch zahlreich am

Nordwestrand des Hauptmoor bei dem neuen Fliegerschuppen und in mehreren Paaren in Staffelstein. — Der **Sumpfrohrsänger** brütete auch im oberen Maintal bei Kemmern und Breitengüßbach. Die normale Form des **Teichrohrsängers (Acrocephalus streperus streperus Vicill.)** nistete am waldigen Berghang bei Banz zwischen Unnersdorf und Hausen im dichten Waldgestrüpp ca. 30 m über dem Mainspiegel, obwohl 1915 der Wasserstand desselben die Nestbauten nicht bedrohte.

Infolge freundlicher Einladung seitens des Herrn Forstmeisters Bomhard in Walsdorf war mir am 3. VII. 1915 Gelegenheit geboten, das Weihergebiet bei Neuhaus näher kennen zu lernen, wobei ich das Brüten von **Moor- und Löffelenten** sicher feststellen konnte; dabei sah ich auch den **Brachpieper** und die **Schafstelze** in der Umgebung von Heroldsbach, Poppendorf, Adelsdorf und Neuhaus öfters. Wahrscheinlich brütete 1914 auch die **Rohrdommel** bei Neuhaus, wo am 9. VII. 1915 eine erlegt wurde.



Die Weiher bei Bamberg und Gaustadt.

Eine biologische Skizze.

Mit acht Aufnahmen vom Verfasser.

Das breite, sonnige Tal der Aurach ist bei Bamberg, wie ein Blick vom Turm der Altenburg lehrt, reich an kleineren und größeren Wasserbecken. Auch im Gebiet des Zandclodentens hinter Gaustadt liegen einige Weiher, deren größter unter dem Namen „Silvanasee“ bekannt ist.

Unter diesen, meist seit langen Zeiten der Fischzucht dienenden Teichen befinden sich manche, die eine nähere botanisch-zoologische Betrachtung lohnen. Zu einer solchen möchte ich den Leser in der folgenden Skizze einladen.

Etwa $\frac{1}{4}$ km außerhalb Wildensorg links vom Weg nach Stegaurach liegen vier kleine Weiher nebeneinander, die im Herbst 1913, als die beigelegten Abbildungen aufgenommen wurden, stark verwildert waren.

Schon aus größerer Entfernung fällt im Hochsommer und Herbst das starke „Röhricht“ auf. Beim Nähertreten erkennt man zwischen hohen, wie scharfe Schwerter aus dem sumpfigen Grunde aufragenden Blättern die dunklen, walzigen Fruchtbestände des breitblättrigen Rohrkolbens *Typha latifolia*.

Diese merkwürdige, geologisch alte Pflanze gelangt hier dank der großen Fruchtbarkeit des kalk- und kalireichen Lettenbodens zu ungewöhnlich kräftiger Entwicklung. Die von den zweizeilig angeordneten, abwechselnd übereinander greifenden Blättern gebildete Scheide erreicht an der Wasseroberfläche eine Breite bis 8 cm. Die Blattfahnen erheben sich bis zur stattlichen Höhe von 2—2½ m und sind 3—4 cm breit. Deutlich sieht man, wie die Pflanze vom Ufer her allmählich in das Wasser vordringt. Sie steht so dicht, daß vom Winde nur die oberen Teile bewegt werden. Zur Erhöhung seiner Biegungsfestigkeit besitzt der schlanke Rohrkolben zwei wirksame Mittel: Das eine ist die Drehung der Blätter um ihre eigene Achse, eine Erscheinung, die man bei Gräsern häufig antrifft, ja gelegentlich auch an Bäumen beobachten kann. Das andere offenbart uns ein Querschnitt durch den Schaft und die ihn umschließenden Blattscheiden.

Wir erblicken ein „Meisterwerk mechanischer Konstruktion“. Schaft und Blätter sind von Luftkanälen durchzogen, die zum Teil mit elastischem Mark erfüllt sind. Die Scheidewände der Luftkammern erscheinen im Querschnitt als kleine Streben von der Form des doppelten T-Trägers. Einer solchen Versteifung bedarf der lange Schaft auch, da er keine Knoten hat. Die große Elastizität der Blätter macht sich hier gelegentlich der Büttner zu Nutze, indem er dieselben als Dichtungsmittel zwischen die Faßdauben preßt.

Zwischen das dunkle Laub des Rohrkolbens schieben sich die hellgrünen Blätter seines Vettters, des zierlichen Igelkolbens, *Sparganium ramosum*, der im Bau des Schaftes viele Übereinstimmung mit dem ersteren zeigt.

Ziehen wir ein Exemplar von *Typha* oder *Sparganium* aus dem Schlammteig behutsam heraus, so bekommen wir das eigenartige Wurzelsystem zu sehen: Neben einer Menge fester Stränge, die sich in den schlammigen Grund einbohren und die Pflanze verankern, entspringen zahlreiche „Flaumwurzeln“, an Reihfederen oder Kiemenbüscheln erinnernd, die nach allen Seiten in das Wasser ausstrahlen. Sie saugen osmotisch die gelösten Nährstoffe auf und dienen wohl zugleich der Atmung, wozu sie durch ihre große Oberfläche gut geeignet erscheinen.

Wo sich die Staatsstraße nach Stegaurach wendet, liegen im Wiesengrunde mehrere ansehnliche Weiher mit reicher Flora. Im Mai und Juni sind ihre Ufer geschmückt von einem Kranz hellgelber Blüten der Schwertlilie, *Iris Pseudacorus*, welche dort zahlreich zwischen den dreikantigen grasähnlichen Seggen (*Carex*) und den lockeren Spirren von *Scirpus silvaticus* auftritt. Ihre schwimmenden Samen vertraut sie dem Wasser an, das auch die luftenthaltenden Früchte der Seggen verbreitet.

Von Juli bis September hält der Blutweiderich, *Lythrum salicaria*, seine prächtig roten Blütenstände über das hohe Ufergras empor und da und dort leuchten auch die großen goldenen Rispen des Gilbweiderich, *Lysimachia vulgaris*, zwischen dem Grün. Weiterhin erfreuen die feinen weißen Blütenbüschel des Mädesüß, *Ulmaria pentapetala*, das Auge und laden durch ihren starken süßlichen Duft zahlreiche Insekten zu dem reichlich dargebotenen Blütenstaub ein. Es wäre von Interesse, die verschiedenen Gäste festzustellen, die zu verschiedenen Tageszeiten die Blüten besuchen.

Innerhalb des Ufergürtels erhebt sich das Schilf, *Phragmites communis*, das mit seinem knotigen Rhizom stellenweise weit in die Teiche vordringt; im August flattern seine braunen Blütenrispen wie Federbüsche im Winde, während die Blätter sich in ihren Scheiden wie in Angeln drehen.

Weiter drinnen treiben die breiten Schwimmblätter von *Potamogeton natans*, eine beliebte Nahrung für die zahllosen Wasserschnecken bildend, dazwischen schauen die untergetauchten wellig krausigen Blätter von *Potamogeton crispus* aus der Tiefe. Im Juli halten die Laichkräuter ihre unscheinbaren, blaß bräunlichen Blütenähren und die grünen Fruchtähren über das Wasser.



Typha latifolia, Aufnahme im Oktober 1913. Weiher bei Wildensorg.



Sparganium simplex blühend, dazw. *Sagittaria*, Silvanasee. (Juli 1914.)

Zur selben Zeit überzieht das Haarkraut, *Batrachium divaricatum*, die Oberfläche stellenweise mit seinem weißen Blütenteppich. Das Blattwerk des *Batrachium divaricatum* ist ganz untergetaucht; beim Herausnehmen des Pflänzchens bemerken wir, daß sich die kleinen zerschlitzten Blätter krustig anfühlen infolge eines Kalküberzuges. (Diese häufig vorkommende Kalkausscheidung aus dem Wasser ist eine Folge der Assimilationstätigkeit der untergetauchten zarten Blätter.) Die nach dem Absterben in die Tiefe sinkenden Pflanzen bewirken nach und nach bedeutende Kalkablagerungen am Grunde des Teiches.

Reicher und interessanter als die Flora der Auracher Weiher ist die Vegetation des „Silvanasees“ bei Gaustadt.

Neben dem einfachen Igelkolben, *Sparganium simplex*, begegnen wir dort besonders häufig dem Froschlöffel, *Alisma plantago*, und Pfeilkraut, *Sagittaria sagittifolia*. Der erstere gedeiht im Silvanasee so gut, daß er jetzt fast ein Drittel des großen Wasserbeckens beherrscht. In dichten Beständen erhebt er seine stattlichen pyramidenförmigen Rispen mit den kleinen weißen und rötlichen Blüten und streckt die großen elliptischen Blätter dem Licht entgegen.

Das Pfeilkraut hat einen der kleineren Weiher in der Nähe des Silvanasees so völlig für sich erobert, daß daneben fast keine andere Wasserpflanze recht Fuß fassen konnte. Bemerkenswert ist, daß 10 Schritte weiter ein etwas kleineres, aber tieferes Gewässer (der Gemeineweier) liegt, in dem die pfeilblättrige *Sagittaria* durch *Potamogeton* verdrängt worden ist.

Bei aufmerksamer Betrachtung des *Sagittariadickichts* fällt auf, daß die Mehrzahl der an langen Stielen über das Wasser emporgehobenen Blätter nach der gleichen Richtung gewendet sind. Wind und Sonnenstrahlen bringen diese Gleichrichtung des Laubes hervor, da letzteres bestrebt ist, den beiden Quälgeistern auszuweichen, was ihm auch gut gelingt. Außer den Luftblättern nehmen wir an der Pflanze unter Wasser noch lange riemenförmige Blätter wahr. Ähnlich gestaltete untergetauchte flutende Blätter besitzen auch die Froschlöffel-Exemplare in den tieferen Weihern. Vielfach bleiben die Pflanzen da ganz untergetaucht; dann bilden sich gar keine Luftblätter und meist auch keine Blüten.

Vereinzelt kann man an den Ufern der Gaustädter Weiher zwischen prächtigem Schilfgras, *Phalaris arundinacea*, auch die stolze Schwanenblume, *Butomus umbellatus*, blühen sehen. Leider hat sich auch hier die Wasserpest, *Elodea canadensis*, eingefunden.

Am Westende des Silvanasees hat sich in dichter Fülle der Teichschachtelhalm, *Equisetum helocharis* (*limosum*) angesiedelt. Seine fast $1\frac{1}{2}$ m hohen, wenig verästelten Schäfte bilden einen kleinen Wald von eigentümlichem Aussehen. Durch seine Vermoderung entsteht reichlich Humus, wodurch der Verlandung des Teiches wesentlich Vorschub geleistet wird.

Zwischen dem *Equisetumdickicht* stehen ein paar dünne geschmeidig biegsame Halme der hohen Binse, *Juncus obtusiflorus*. (Die kleinere *Juncus glaucus* kommt in dem seichten Silvanasee besonders am Ostufer in dichteren Beständen vor.) Bemerkenswert ist, daß in diesem Teil des Weihers, unmittelbar neben dem

Schachtelhalm noch einige Stöcke der weißen Seerose, *Nymphaea alba*, ihr Leben fristen. Mit der fortschreitenden Verlandung des Teiches ist der baldige Tod dieser im Weihergebiet leider seltenen Pflanze besiegelt.

In den Sommermonaten ist das Wasser stellenweise völlig grün gefärbt durch Algen, die eine nahrhafte Weide bilden für viele kleine und größere Tiere, besonders zahlreiche Schnecken (*Limnaea stagnalis* und *Planorbis vortex*).

Um ein Gesamtbild der Flora zu bekommen, muß man die Weiher zu verschiedenen Malen des Jahres besuchen, denn von Monat zu Monat ändert sich ihr Aussehen.

Die Samen von *Alisma*, *Potamogeton*, *Sagittaria* und anderer Wasserpflanzen werden durch verschiedene Vögel von einem Teich in den anderen verschleppt.

Damit kommen wir auf die gefiederten Bewohner der Weiher zu sprechen.

Von April bis September können wir auf mehreren Teichen den Zwergtaucher, *Colymbus minor**), antreffen. Er wählt die „Rohrsümpfe“, im Silvanasee das Equisetumdickicht zum Brüten. Den Winter verbringen viele auf der Regnitz. Das überaus scheue und vorsichtige Vögelchen wird jetzt geduldet in der Erkenntnis, daß sein Nutzen durch Vertilgung von Larven schädlicher Insekten und Fischschmarotzer den Schaden, den es der Fischerei zufügt, überwiegt.

Bald nach Ostern bezieht das schwarze Bläßhuhn*) den großen Stegauracher Weiher und belebt denselben mit seinen Jungen fast den ganzen Sommer hindurch. Sitzt man an sonnigen Tagen in dem schattigen Wirtsgärtchen am Weiher, so wird man den Vogel, durch seinen lauten hellen Ruf aufmerksam geworden, bald draußen auf dem Wasser entdecken. Er schwimmt und taucht gut und gelegentlich kann man ihn erregt auf dem Wasser dahinlaufen sehen, wozu er durch die blattartigen Hautsäume an seinen Zehen befähigt ist.

Ebenso regelmäßig, wenn auch nicht so zahlreich, wie das Bläßhuhn bewohnt die Weiher das grünfüßige Teichhuhn, das freilich viel schwerer zu beobachten ist, da es sich vortrefflich zu verstecken weiß.

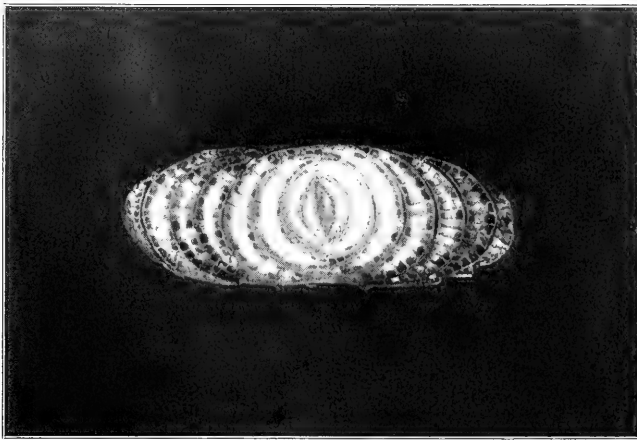
Im Durchzug erscheinen im Weihergebiet noch verschiedene andere Wasservögel.*)

Obwohl nicht zur Lebensgemeinschaft des Teiches im engeren Sinne gehörig, möge hier noch ein kurzer Hinweis gestattet sein auf das lustige Volk, welches angelockt von der Nähe des Wassers, das Gestrüpp des Ufers belebt. Eine große Zahl munterer Singvögel nimmt hier, reiche Nahrung findend, einen kürzeren oder längeren Sommeraufenthalt.

Erwähnt seien nur die geschickt durch das Schilf schlüpfenden Rohrsänger, die an warmen Sommerabenden ihren Gesang zu dem Konzert der Frösche ertönen lassen.

Einen schlimmen Feind haben die lieblichen Sänger am Teich in der diebischen Elster. Dieser prächtige, in vielen Gegenden

*) Siehe R i e s, Abhandlung über den Vogelzug bei Bamberg.



Querschnitt durch Typha, 10 cm über der Wasseroberfläche. $\frac{2}{3}$ der nat. Grösse.



Alisma plantago, Blütenstand, zwischen *Sagittaria*. Silvanasee, (Juli 1914).

ausgerottete Vogel kommt hier noch recht häufig vor und ist im Weihergebiet das ganze Jahr über anzutreffen.

Wer an schönen Sommertagen die Ufer der Weiher forschend durchstreift, wird auch das Insektenleben mit Interesse beobachten. Zahlreiche flinke Vertreter der Libelluliden: Libellula, Aeschna, Calopteryx und Agrion huschen blitzartig vorbei oder gaukeln von Uferpflanze zu Uferpflanze und erfreuen uns durch ihre oft glänzende stahlblaue oder grünliche Färbung. In der Sonne schimmern die schnell schwingenden Flügel verschiedener Fliegenarten, die ihre Jugend ebenfalls im Wasser verleben und für die Bestäubung mancher Wasserpflanzen in Betracht kommen (z. B. Pfeilkraut). An den Weiden und Erlen finden wir Bockkäfer (*Aromia moschata* und *Saperda carcharias*).

Betrachten wir nun die wichtigsten Inwohner der Teiche. Gezüchtet werden in den Auracher Weihern hauptsächlich die wegen ihres delikaten Fleisches hochgeschätzten Aischgründer Spiegelkarpfen.

Die zum Laichen bestimmten Fische werden Ende Mai in kleinere flache Brutweiher eingesetzt, die den Winter über trocken liegen und erst unmittelbar vor der Laichperiode bespannt werden, um keine Parasiten aufkommen zu lassen. (Nur wenige Teichbesitzer befassen sich mit der Aufzucht der Brut.) In die größeren Zuwachsteiche, die auch im Winter (Eisgewinnung) gefüllt bleiben, kommen die Fische zweisömmerig, d. h. im zweiten Jahr Mitte April. Zur Überwinterung dienen tiefere Teiche, die beständig von Quellwasser durchflossen werden.

Zu den eingesetzten Fischen gesellen sich oft noch zugewanderte Gäste, z. B. Schleien, Aale und Brachsen. Diese Fremdlinge steigen in der Jugend durch die kleinen Abflüsse der Teiche aus der Aurach herauf, kommen vielleicht selbst aus der Regnitz.

Für die Ernährung des Karpfens, des „gemütlichen Allesfressers“, ist leicht gesorgt; frische und zersetzte Pflanzenteile zermalmt er mit seinen Schlundknochen und im Bodenschlamm, den er fleißig durchwühlt, findet er zusagende Nahrung. Zur Beschleunigung seines Wachstums wird er noch gefüttert mit solchen Stoffen, „die das in ihnen angelegte Geld möglichst rasch in wertvolles Fischfleisch umsetzen“. Hiezu werden Mais, Fleischmehl, Lupinensamen und Futterrübenabfälle verwendet.

Was die Fische aber vor allem anderen bevorzugen, sind winzige Tierchen, welche das Teichwasser beherbergt. Es sind besonders die niederen Krebse, die neben frei schwimmenden Insektenlarven, Turbellarien, Naiden, Rotiferen und zahllosen Algen das Plankton bilden.

Die außerordentlich reiche Kleinwelt der besprochenen Weiher wird im nächsten Jahre durch einen Fachmann eingehende Bearbeitung erfahren. Hier seien nur folgende kurze Ausführungen gestattet. Die in Betracht kommenden Kleinkrebse besitzen bei ihrer Winzigkeit einen hohen Grad von Durchsichtigkeit. Man könnte deshalb glauben, daß sie vor den Nahrung suchenden Fischen vortrefflich geschützt seien. Dem ist aber nicht so. Die Fische, welche sich vom tierischen und pflanzlichen Gewebe ernähren, lassen sich bei der Nahrungsaufnahme wohl nur wenig

vom Gesicht leiten; sie durchfurchen mit offenem Maul das Wasser und fangen mit dem wie ein Netz wirkenden Seihapparat der „Kiemenreue“ die festen Stoffe auf. Aber fressen die Fische so nicht bald sämtliche Kleinkrebse eines Weiher auf? Das ist kaum zu befürchten, denn diese Kleintiere besitzen eine enorme Vermehrungsfähigkeit. In einem kleinen Teich im Kurhaus Peulendorf leben 40 große Goldorfen, die sich wie Karpfen ernähren; und dennoch wimmelt es in dem Wasser von Cyclopen, Ostracoden (Cypris) und einer kleinen Daphnide. Und das, obwohl in dem Weiher noch ein böser Feind der Krebschen wohnt, das ist die Hydra viridis. Unter jedem der vielen die Wasserfläche bedeckenden Blätter der Nymphaea alba fand ich im August 1913 mehrere dieser vielarmigen kleinen Räuber. (Die grüne Hydra habe ich in keinem Weiher aus der Umgebung Bamberg westlich der Regnitz angetroffen, wohl aber andere z. T. recht stattliche Vertreter der Gattung Hydra.)

An den Stielen und auf der Unterseite der Laichkrautblätter findet man häufig einen kleinen flachgedrückten schwarzen Wurm, das ist ein Vertreter der Planarien oder Strudelwürmer (*Polycelis nigra*), der nach mikroskopischer Nahrung suchend langsam und geheimnisvoll dahingleitet.

Zwischen den Stengeln und Blättern von *Batrachium* huschen zahlreiche Asseln dahin, die sich von verwesenden Stoffen ernähren; sie scheinen besonders gut in dem seichten Silvanasee zu gedeihen.

Auch der Bodenschlamm hat seine besondere Fauna. Dort sucht der aalartige, hell- und dunkelgestreifte Schlammbeitzger, *Misgurus fossilis*, mit seinem von sensiblen Barteln umgebenen Mund seine Nahrung. Er kommt regelmäßig mit zahllosen Amphibien (Molchen und Fröschen), Würmern und Muscheln zum Vorschein, wenn ein Weiher abgelassen wird. Zu den vielen Gästen, die sich bei jeder Gefahr schnell in seine bergende Tiefe flüchten, gehören auch die Larven verschiedener Mücken und Würmer.

In dem mit *Carex* und *Scirpus* bewachsenen Uferstreifen können wir gelegentlich beim Herausnehmen eines lange im Wasser gelegenen Weidenastes eine Kolonie des zierlichen Moostierchens *Plumatella* zu sehen bekommen.

Kleinkrebse und Rädertierchen mit ihren mikroskopischen Tischgenossen, Vorticellen, Carchesien u. a. schmarotzende Infusorien, leben von noch kleineren Tieren und letztere von winzigen Algen, die ihren Körper aus den im Wasser gelösten unorganischen Stoffen aufbauen. (Kleinere Tiere verwerten wohl z. T. auch direkt gelöste kolloide organische Stoffe des Wassers.)

Damit schließen wir diese kurze Schilderung vom Haushalt des Teiches, die keinen Anspruch auf eingehende Behandlung des Stoffes erheben, sondern nur zeigen will, welche unerschöpfliche Fülle anregender Beobachtungen unsere Weiher bieten.

J. Reitingcr.





Phragmites communis mit *Alisma plantago*, Silvanasee. (Juli 1914.)



Batrachium divaricatum, Silvanasee. (Juli 1914.)

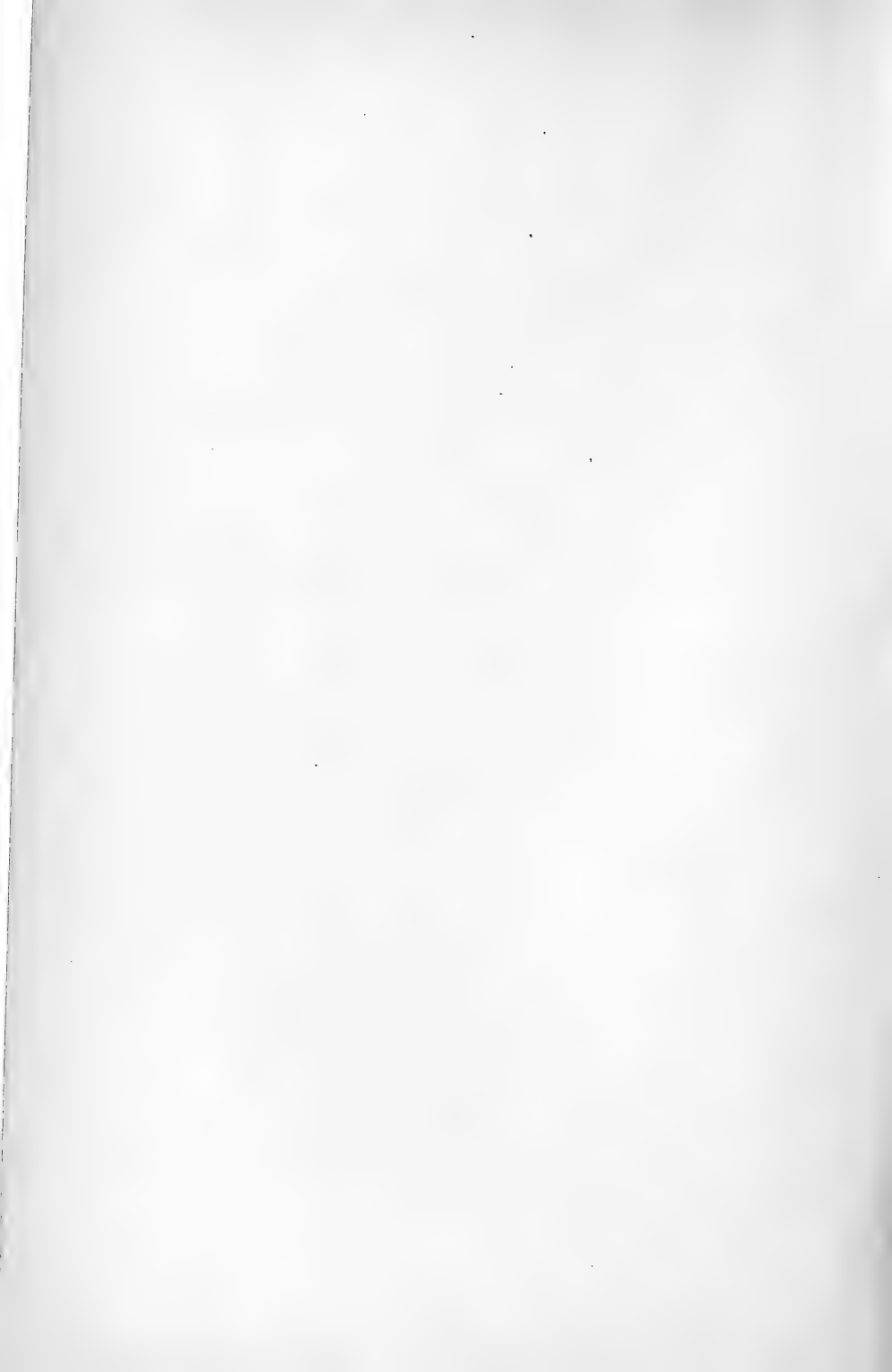


Weiher mit *Sagittaria sagittifolia*, Gaustadt. (Juli 1914.)

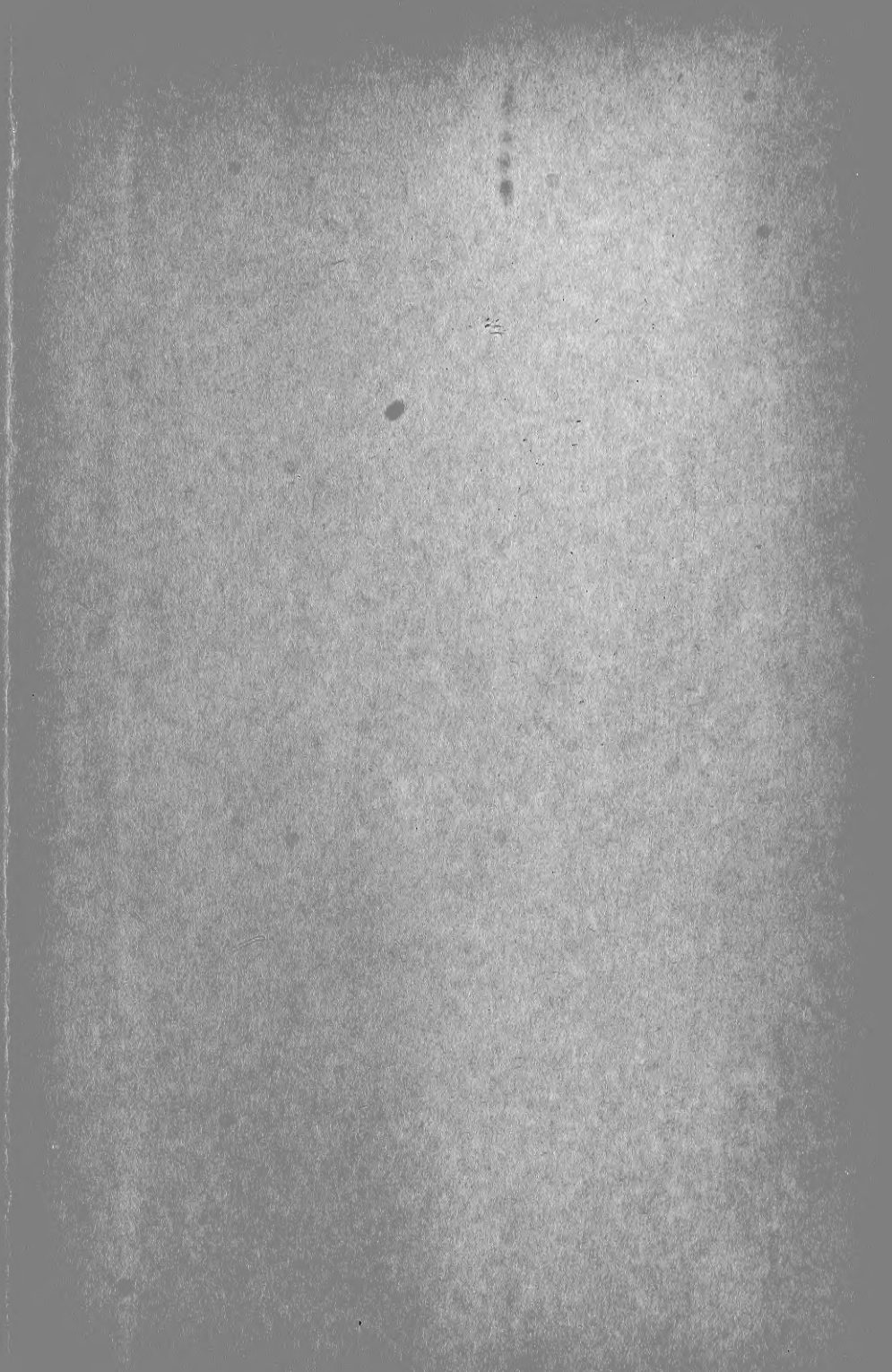


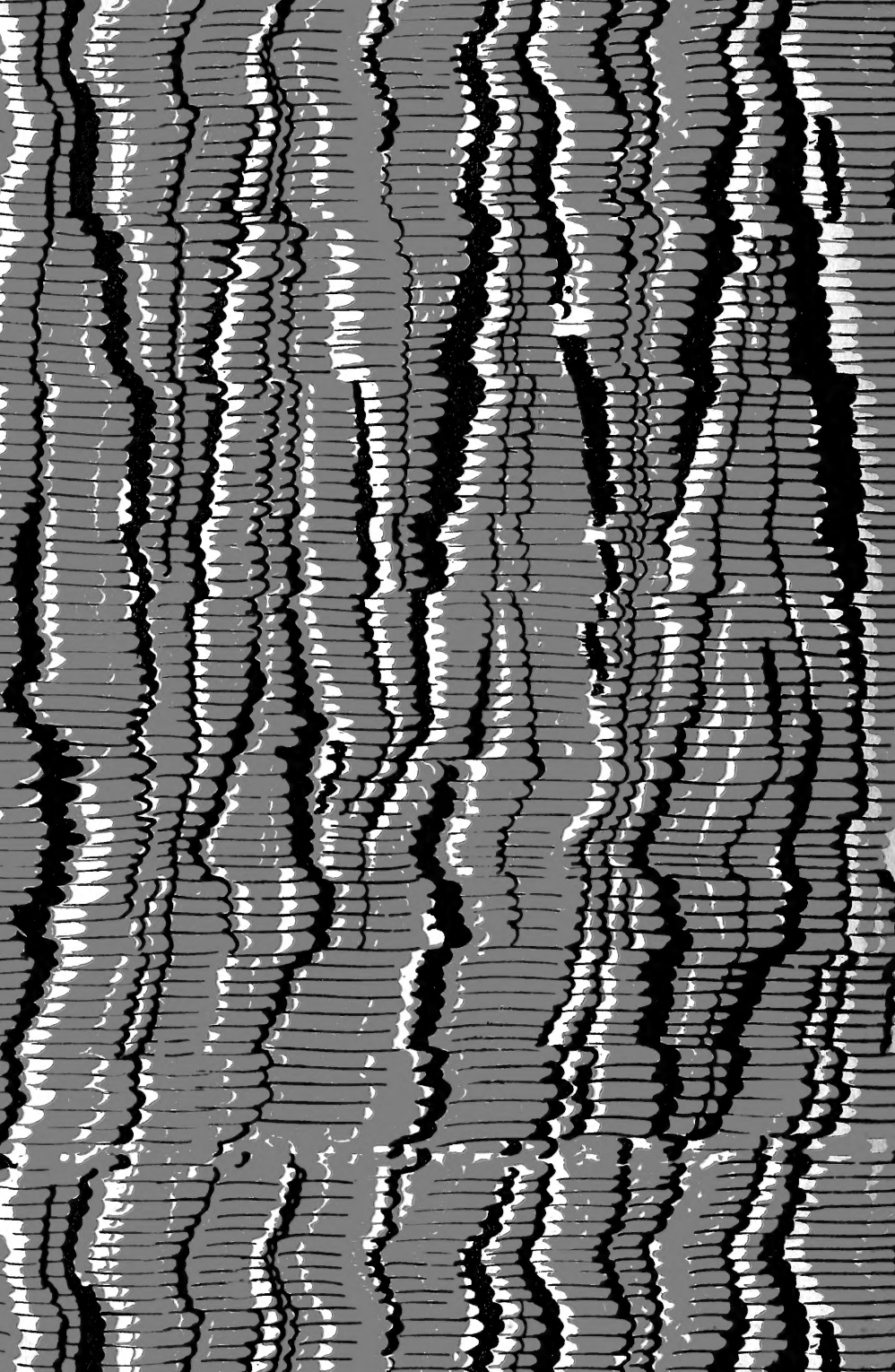
Equisetum heleocharis u. Blätter v. *Nymphaea alba*. (Juli 1914.)

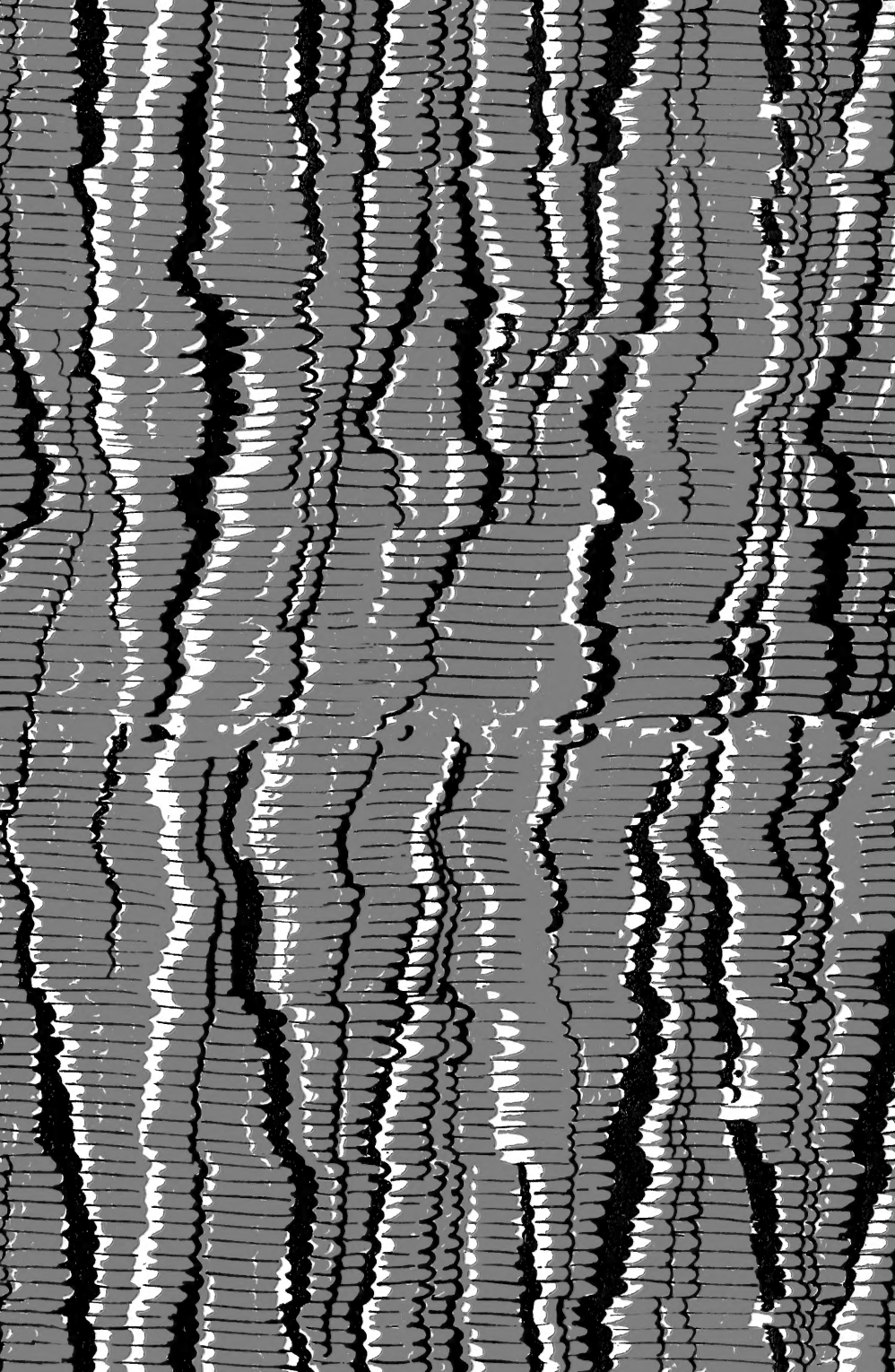
2000-01











SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 01234 3240